



KONJUNKTURINDIKATOREN (2000 = 100) Produktion & Dienstleistungen

Herausgegeben von STATISTIK AUSTRIA



Wien 2004

Auskünfte

Für schriftliche oder telefonische Anfragen steht Ihnen in der Statistik Austria der Allgemeine Auskunftsdienst unter der Adresse

Guglgasse 13
1110 Wien
Tel.: +43 (1) 711 28-7070
e-mail: info@statistik.gv.at
Fax: +43 (1) 715 68 28

zur Verfügung.

Herausgeber und Hersteller

STATISTIK AUSTRIA
Bundesanstalt Statistik Österreich
1110 Wien
Guglgasse 13

Für den Inhalt verantwortlich

Dr. Waltraud Rath
Tel.: +43 (1) 711 28-7439
e-mail: waltraud.rath@statistik.gv.at
und
Mag. Thomas Hodel
Tel.: +43 (1) 711 28-7440
e-mail: thomas.hodel@statistik.gv.at

Umschlagfoto

Cäcilia Novak

ISBN 3-902452-50-1

Das Produkt und die darin enthaltenen Daten sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind der Statistik Österreich vorbehalten. Die Vervielfältigung und Verbreitung der Daten sowie deren kommerzielle Nutzung ist ohne deren vorherige schriftliche Zustimmung nicht gestattet. Weiters ist untersagt, die Daten ohne vorherige schriftliche Zustimmung der Statistik Österreich ins Internet zu stellen, und zwar auch bei unentgeltlicher Verbreitung. Eine zulässige Weiterverwendung ist jedenfalls nur mit korrekter Quellenangabe „STATISTIK AUSTRIA“ gestattet.

© STATISTIK AUSTRIA

Artikelnummer: 20-3630-04

Verkaufspreis Inland: € 45,00

Wien 2004

Vorwort

Die STATISTIK AUSTRIA berechnet auf Grundlage der EU-Konjunkturstatistikverordnung (EG) Nr. 1165/98 eine Reihe wichtiger kurzfristiger EU-harmonisierter Wirtschaftsindikatoren für die Bereiche:

- Industrie (NACE-Abschnitte C bis E)
- Bauwesen (NACE-Abschnitt F)
- Handel (NACE-Abschnitt G) sowie
- Sonstige Dienstleistungen (NACE-Abschnitte H, I und K).

Gemäß dieser Verordnung sind alle fünf Jahre - d.h. in den auf 0 und 5 endenden Jahren - die in der Verordnung vorgesehenen Konjunkturindikatoren auf eine neue Basis zu stellen. Die Umstellung auf das Basisjahr 2000=100 samt umfangreichen Methodenbeschreibungen zu den einzelnen Konjunkturindikatoren ist Gegenstand dieser Publikation.

Dabei ist die Broschüre in 5 Hauptkapitel unterteilt. Während die Teile 1 und 2 einen allgemeinen Überblick zur EU-Konjunkturstatistik-Verordnung und ihrer nationalen Umsetzung in Österreich liefern, werden in den Kapiteln 3 und 4 die Konjunkturindikatoren der Bereiche Industrie und Bau (ÖNACE C – F) sowie Handel und Dienstleistungen (ÖNACE G, H, I und K) näher beschrieben und samt Hauptergebnissen veröffentlicht. Ebenso sind in einem Grafikteil jeweils nationale und internationale Vergleiche für ausgewählte Indikatoren zu finden. Im Kapitel 5 werden in einem Anhang die wichtigsten europäischen und nationalen Rechtsgrundlagen zur Berechnung der Konjunkturindikatoren zusammengefasst, wie z.B. die EU-Konjunkturstatistikverordnung oder die aktuellen nationalen Konjunkturstatistik-Verordnungen.



Mag. Dr. Ewald Kutzenberger
Fachstatistischer Generaldirektor der STATISTIK AUSTRIA

Wien, im Juni 2004

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeine Erläuterungen zu den EU-harmonisierten Konjunkturindikatoren	11
2	Nationale Konjunkturindikatoren im Überblick	12
	2.1 Publikationstermine im Überblick	13
	2.2 Rechtsgrundlagen im Überblick	13
3	Konjunkturindikatoren im Produzierenden Bereich (ÖNACE C bis F) ...	17
	3.1 Produktionsindex	17
	3.1.1 Einleitung	17
	3.1.2 Definition und Aussagekraft (Verwendungszweck)	17
	3.1.3 Methode	18
	3.1.3.1 Umfang und Repräsentation	18
	3.1.3.2 Beobachtungseinheit	18
	3.1.3.3 Güter ..	19
	3.1.3.4 Produktionsart	19
	3.1.3.5 Gliederung	19
	3.1.3.6 Gewichtung	20
	3.1.3.7 Datenaufbereitung	20
	3.1.3.8 Berechnungsmodalitäten	21
	3.1.3.9 Arbeitstägige Bereinigung	23
	3.1.4 Neuerungen seit der letzten Basis 1995 = 100	24
	3.1.5 Ergebnisse und ihre Veröffentlichung	24
	3.2 Umsatzindex, Auftragseingangsindex und Arbeitsinputindikatoren	25
	3.2.1 Einleitung	25
	3.2.2 Definition und Aussagekraft (Verwendungszweck)	25
	3.2.2.1 Umsatzindex	25
	3.2.2.2 Auftragseingangsindex	26
	3.2.2.3 Arbeitsinputindikatoren	26
	3.2.2.3.1 <i>Index der Beschäftigten insgesamt</i>	27
	3.2.2.3.2 <i>Index der Bruttoverdienste</i>	27
	3.2.2.3.3 <i>Index des Arbeitsvolumens</i>	28
	3.2.3 Methode	28
	3.2.3.1 Umfang und Repräsentation	28
	3.2.3.2 Beobachtungseinheit	29
	3.2.3.3 Datenaufbereitung	30
	3.2.3.4 Berechnungsmodalitäten	30
	3.2.4 Neuerungen seit der letzten Basis 1995 = 100	30
	3.2.5 Ergebnisse und ihre Veröffentlichung	31

3.3	Produktivitätsindex	32
3.3.1	Einleitung	32
3.3.2	Definition	32
3.3.3	Historischer Rückblick	32
3.3.4	Methodik und Technik	33
3.3.4.1	Umfang und Repräsentation	33
3.3.4.2	Berechnungsmodalitäten	33
3.3.5	Neuerungen seit der letzten Basis 1990 = 100	34
3.3.6	Grenzen der Aussagekraft	34
3.3.7	Ergebnisse und ihre Veröffentlichung	35
3.4	Erzeugerpreisindex	35
3.4.1	Einleitung	35
3.4.2	Definition und Aussagekraft (Verwendungszweck)	36
3.4.3	Methode	36
3.4.3.1	Umfang und Repräsentation	36
3.4.3.2	Datenaufbereitung	37
3.4.3.3	Berechnungsmodalitäten	38
3.4.3.4	Gewichtung	39
3.4.4	Neuerungen seit der letzten Basis 1995 = 100	39
3.4.5	Ergebnisse und ihre Veröffentlichung	39
3.5	Baupreise und Baukosten	40
3.5.1	Allgemeine Erläuterungen	40
3.5.2	Baupreise	40
3.5.2.1	Definition und Aussagekraft	40
3.5.2.2	Methode	41
3.5.2.2.1	<i>Umfang, Repräsentation und Datengrundlage</i>	41
3.5.2.2.2	<i>Standardisierte Leistungsbeschreibungen</i>	42
3.5.2.2.3	<i>Art der Preise</i>	42
3.5.2.2.4	<i>Datenaufbereitung</i>	42
3.5.2.2.5	<i>Berechnungsmodalitäten</i>	43
3.5.2.2.6	<i>Leistungsänderungen und ihre Berücksichtigung</i>	44
3.5.2.2.7	<i>Gewichtung</i>	44
3.5.2.3	Neuerungen seit der letzten Basis 1996 = 100	45
3.5.2.4	Ergebnisse und ihre Veröffentlichung	45
3.5.3	Baukosten	46
3.5.3.1	Definition und Aussagekraft	47
3.5.3.2	Methode	47
3.5.3.2.1	<i>Umfang, Repräsentation und Datengrundlage</i>	47
3.5.3.2.2	<i>Datenaufbereitung</i>	48
3.5.3.2.3	<i>Berechnungsmodalitäten</i>	48
3.5.3.2.4	<i>Gewichtung</i>	50
3.5.3.3	Neuerungen seit der letzten Basis 1996 = 100	50
3.5.3.4	Ergebnisse und ihre Veröffentlichung	50

3.6	Darstellung nationaler und internationaler Ergebnisse und Gewichtungstabellen	51
4	Konjunkturindikatoren im Bereich Handel und Dienstleistungen (ÖNACE G, H, I und K)	157
4.1	Allgemeine Erläuterungen	157
4.2	Verwendung von Verwaltungsquellen	157
4.3	Handel	157
4.3.1	Einleitung	157
4.3.2	Definition und Aussagekraft (Verwendungszweck)	158
4.3.2.1	Umsatzindex	158
4.3.2.2	Beschäftigtenindex	158
4.3.3	Methode	159
4.3.3.1	Datenquellen	159
4.3.3.2	Beobachtungseinheit	159
4.3.3.3	Berechnungsmodalitäten	159
4.3.3.4	Preisbereinigung (Realrechnung) der Umsatzindizes	159
4.3.3.5	Saison- und arbeitstägige Bereinigung des Umsatzindex	160
4.3.4	Neuerungen seit der letzten Basis 1995 = 100	160
4.3.5	Veröffentlichung der Ergebnisse	160
4.4	Dienstleistungen	160
4.4.1	Einleitung	160
4.4.2	Definition und Aussagekraft (Verwendungszweck)	161
4.4.2.1	Umsatzindex	161
4.4.2.2	Beschäftigtenindex	161
4.4.3	Methode	161
4.4.3.1	Datenquellen	161
4.4.3.2	Beobachtungseinheit	161
4.4.3.3	Berechnungsmodalitäten	161
4.4.3.4	Realrechnung	163
4.4.3.5	Saison- und arbeitstägige Bereinigung des Umsatzindex	163
4.4.4	Veröffentlichung der Ergebnisse	163
4.5	Darstellung nationaler Ergebnisse	163
5	Anhang	175
5.1	Publikationen im Überblick	175
5.2	Rechtliche Grundlagen	175

Tabellenverzeichnis

Produzierender Bereich

Ergebnistabellen

Tabelle 1:	Produktionsindex 2000 = 100, arbeitstägig bereinigte Werte: Österreich und Bundesländer	53
Tabelle 2:	Produktionsindex 2000 = 100, unbereinigte Werte: Österreich und Bundesländer	63
Tabelle 3:	Umsatzindex 2000=100, Gesamt-, Inlands- und Auslandsmarkt	75
Tabelle 4:	Auftragseingangindex 2000=100, Gesamt-, Inlands- und Auslandsmarkt	79
Tabelle 5:	Index der Beschäftigten insgesamt 2000=100	83
Tabelle 6:	Index der unselbständig Beschäftigten 2000=100	84
Tabelle 7:	Index der Bruttoverdienste 2000=100	85
Tabelle 8:	Index des Arbeitsvolumens 2000=100	86
Tabelle 9a:	Produktivitätsindex je geleisteter Arbeitsstunde 2000 = 100	89
Tabelle 9b:	Produktivitätsindex je unselbständig Beschäftigten 2000 = 100	90
Tabelle 10:	Erzeugerpreisindex 2000=100, Gesamt-, Inlands- und Auslandsmarkt	92
Tabelle 11:	Baupreisindex 2000=100	96
Tabelle 12:	Baukostenindex 2000=100	97

Gewichtungstabellen

Tabelle 1:	Zahl der Reihen und Gewichtung nach ÖNACE 2-Stellern des Produktionsindex 2000 = 100: Österreich und Bundesländer	100
Tabelle 2:	Zahl der Reihen und Gewichtung nach ÖNACE Abschnitten, ÖNACE Unterabschnitten und Verwendungskategorien des Produktionsindex 2000 = 100: Österreich und Bundesländer	106
Tabelle 3:	Zahl der Reihen und Gewichtung der charakteristischen und nicht charakteristischen Güter nach ÖNACE 2-Stellern des Produktionsindex 2000 = 100: Österreich und Bundesländer	112
Tabelle 4:	Zahl der Reihen und Gewichtung der mengenmäßigen und wertmäßigen Güter nach ÖNACE 2-Stellern des Produktionsindex 2000 = 100: Österreich und Bundesländer	123
Tabelle 5:	Verflechtung zwischen ÖNACE 2-Steller-Gliederung und Verwendungskategoriendes Produktionsindex 2000 = 100: Österreich und Bundesländer	134
Tabelle 6:	Erzeugerpreisindex 2000 = 100 Gewichtung nach ÖNACE 2-Stellern	139
Tabelle 7:	Erzeugerpreisindex 2000 = 100 Gewichtung nach ÖNACE-Abschnitten, ÖNACE-Unterabschnitten und Verwendungskategorien	141
Tabelle 8:	Baupreisindex für den Wohnhaus- und Siedlungsbau 2000 = 100 Leistungsgruppen, Einzelleistungen und Gewichte	143
Tabelle 9:	Baupreisindex für den Sonstigen Hochbau 2000 = 100 Leistungsgruppen, Einzelleistungen und Gewichte	146
Tabelle 10:	Baupreisindex für den Straßenbau 2000 = 100 Leistungsgruppen, Einzelleistungen und Gewichte	150
Tabelle 11:	Baupreisindex für den Brückenbau 2000 = 100 Leistungsgruppen, Einzelleistungen und Gewichte	151
Tabelle 12:	Baupreisindex für den Sonstigen Tiefbau 2000 = 100 Leistungsgruppen, Einzelleistungen und Gewichte	152
Tabelle 13:	Baukostenindex für den Wohnhaus- und Siedlungsbau 2000 = 100 Gewichtung der Anteile Sonstiges und Lohn sowie Zuordnung der Stoffanteile des Kostenanteils "Sonstiges" zu den Baumeistern bzw. Professionisten	153
Tabelle 14:	Baukostenindex für den Brückenbau 2000 = 100 Gewichtung der Anteile Sonstiges und Lohn	154
Tabelle 15:	Baukostenindex für den Straßenbau 2000 = 100 Gewichtung der Anteile Sonstiges und Lohn	155

Handel und Dienstleistungen

Ergebnistabellen

Tabelle 1:	Umsatzindex nominell (unbereinigt), Handel	165
Tabelle 2:	Umsatzindex real (unbereinigt), Handel	167
Tabelle 3:	Beschäftigtenindex, Handel	169
Tabelle 4:	Umsatzindex nominell (unbereinigt) und Beschäftigtenindex, Dienstleistungen	173

Grafikverzeichnis

Produzierender Bereich

Grafik 1:	Produktionsindex (2000 = 100): NACE C-F	73
Grafik 2:	Produktionsindex (2000 = 100): Gewichtsanteil je NACE-Abschnitt	73
Grafik 3:	Produktionsindex (2000 = 100) und Veränderungsrate zum Vorjahr: Österreich	74
Grafik 4:	Produktionsindex (2000 = 100) und Veränderungsrate zum Vorjahr NACE C-E: Europavergleich	74
Grafik 5:	Umsatzindex Gesamtmarkt (2000 = 100) und Veränderungsrate zum Vorjahr: Österreich	78
Grafik 6:	Umsatzindex Gesamtmarkt (2000 = 100) und Veränderungsrate zum Vorjahr NACE D: Europavergleich	78
Grafik 7:	Auftragseingangsindex Gesamtmarkt (2000 = 100) und Veränderungsrate zum Vorjahr: Österreich	82
Grafik 8:	Auftragseingangsindex Gesamtmarkt (2000 = 100) und Veränderungsrate zum Vorjahr NACE D: Europavergleich	82
Grafik 9:	Arbeitsinputindikatoren (2000 = 100) und Veränderungsrate zum Vorjahr NACE C-F: Österreich	87
Grafik 10:	Index der Beschäftigten (2000 = 100) und Veränderungsrate zum Vorjahr NACE C-E: Europavergleich	87
Grafik 11:	Index des Arbeitsvolumens (2000 = 100) und Veränderungsrate zum Vorjahr NACE C-E: Europavergleich	88
Grafik 12:	Index der Bruttolöhne und -gehälter (2000 = 100) und Veränderungsrate zum Vorjahr NACE C-E: Europavergleich	88
Grafik 13:	Produktivitätsindex (2000 = 100) und Veränderungsrate zum Vorjahr NACE C-F: Österreich	91
Grafik 14:	Produktivitätsindex je unselbständig Beschäftigten (2000 = 100) In- und Outputgrößen sowie Veränderungsrate zum Vorjahr NACE C-F: Österreich	91
Grafik 15:	Erzeugerpreisindex (2000=100), Gesamt-, Inlands- und Auslandsmarkt: Österreich	95
Grafik 16:	Erzeugerpreisindex Inlandsmarkt (2000=100) Inlandsmarkt und Veränderungsrate zum Vorjahr NACE C-E: Europavergleich	95
Grafik 17:	Baupreis und Baukosten im Wohnhaus- und Siedlungsbau und Veränderungsrate zum Vorjahr: Österreich	98
Grafik 18:	Baupreis und Baukosten für den Wohnhaus- und Siedlungsbau: Europavergleich	98

Handel und Dienstleistungen

Grafik 1:	Kfz-Handel; Reparatur von Kfz; Tankstellen NACE 50: Österreich	171
Grafik 2:	Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Kfz)NACE 51: Österreich	171
Grafik 3:	Einzelhandel (ohne Kfz und ohne Tankstellen) NACE 52 (ohne NACE 52.7): Österreich	172



1 Allgemeine Erläuterungen zu den EU-harmonisierten Konjunkturindikatoren

Die **EU-Konjunkturstatistik-Verordnung** Nr. 1165/98 des Rates (*siehe Kapitel 5.2*) schafft einen einheitlichen Rahmen für die Erstellung von Gemeinschaftsstatistiken über den Konjunkturverlauf. Sie stellt unmittelbar national umzusetzendes Recht dar und bildet die Grundlage für die Ermittlung und Berechnung von harmonisierten Indikatoren zur Beobachtung der konjunkturellen Entwicklung in den EU-Mitgliedstaaten. Jeder Mitgliedstaat hat nach diesen Grundvorgaben ein Erhebungskonzept zu entwickeln, umzusetzen und die Ergebnisse in aggregierter Weise nach den vorgegebenen Mindestqualitätsstandards an die EU-Kommission und diese darüber hinaus an die Europäische Zentralbank zu übermitteln (Subsidiaritätsprinzip). Die Präambel dieser Verordnung formuliert folgende Zielsetzungen:

- Es müssen Konjunkturstatistiken für die Europäische Zentralbank rasch bereitgestellt werden, um die wirtschaftliche Entwicklung der Mitgliedstaaten im Kontext einer einheitlichen europäischen Währungspolitik zu bewerten;
- Es werden zuverlässige, schnell verfügbare Statistiken benötigt, damit im Rahmen der Wirtschaftspolitik der Europäischen Union über die wirtschaftliche Entwicklung in den einzelnen Mitgliedstaaten der Union berichtet werden kann;
- Die Unternehmen und ihre Fachverbände benötigen solche Informationen zum Verständnis ihrer Märkte und zum Vergleich ihrer Tätigkeit und Leistung mit Wettbewerbern desselben Wirtschaftszweigs auf nationaler und internationaler Ebene;
- Die Erstellung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen gemäß der Verordnung (EG) Nr. 2223/96 des Rates vom 25. Juni 1996 zum Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen auf nationaler und regionaler Ebene in der Europäischen Gemeinschaft erfordert die Entwicklung vergleichbarer, vollständiger und zuverlässiger statistischer Quellen.

Die Anhänge A bis D zur EU-Rats-Verordnung geben u.a. jeweils Aufschluss über die Wirtschaftsaktivitäten, für die Statistiken zu erstellen sind, die Art der zu verwendenden statistischen Einheiten, die Listen der Variablen, die Periodizitäten der Variablen sowie deren Gliederungstiefe, die Fristen der Datenübermittlung sowie den ersten Bezugszeitraum. Bei der Wahl der Erfassungs- und Erhebungsmethodik - in Anwendung des Subsidiaritätsprinzips - haben die Mitgliedstaaten sicher zu stel-

len, dass die übermittelten Variablen die Grundgesamtheit der Einheiten widerspiegeln. Zu diesem Zweck müssen die beschafften Daten so viele Einheiten erfassen, dass eine ausreichende Repräsentativität sichergestellt ist (diesbezüglich wird von EUROSTAT ein Repräsentanzgrad von mindestens 80% empfohlen).

In Vollziehung der Anhänge der EU-Konjunkturstatistik-Verordnung sind an das Statistische Amt der Europäischen Gemeinschaft nachstehende Konjunkturindikatoren in der angegebenen Periodizität (für die angegebenen Berichtsperioden) zu liefern:

ANHANG A – „INDUSTRIE“ (ÖNACE-Abschnitte C bis E)		
Variable	Bezeichnung	Periodizität (Berichtsperiode)
110	Produktion	Monat
120	Umsatz	Monat
121	Inlandsumsatz	Monat
122	Auslandsumsatz	Monat
130	Auftragseingang	Monat
131	Auftragseingang des Inlandmarkts	Monat
132	Auftragseingang des Auslandmarkts	Monat
210	Beschäftigtenzahl	höchstens Vierteljahr
220	Geleistete Arbeitsstunden	höchstens Vierteljahr
230	Bruttolöhne und -gehälter	höchstens Vierteljahr
310	Erzeugerpreise	Monat
311	Erzeugerpreise des Inlandmarkts	Monat
312	Erzeugerpreise des Auslandmarkts	Monat
ANHANG B – „BAUGEWERBE“ (ÖNACE-Abschnitt F)		
Variable	Bezeichnung	Periodizität (Berichtsperiode)
110	Produktion	höchstens Vierteljahr
115	Produktion Hochbau	höchstens Vierteljahr
116	Produktion Tiefbau	höchstens Vierteljahr
130	Auftragseingang	höchstens Vierteljahr
135	Auftragseingang Hochbau	höchstens Vierteljahr
136	Auftragseingang Tiefbau	höchstens Vierteljahr
210	Beschäftigtenzahl	höchstens Vierteljahr
220	Geleistete Arbeitsstunden	höchstens Vierteljahr
230	Bruttolöhne und -gehälter	höchstens Vierteljahr
320	Baukosten	höchstens Vierteljahr
321	Materialkosten	höchstens Vierteljahr
322	Arbeitskosten	höchstens Vierteljahr
411	Baugenehmigung: Anzahl Wohnungen	höchstens Vierteljahr
412	Baugenehmigung: m ² Nutzfläche oder alternative Größeneinheit	höchstens Vierteljahr

ANHANG C – „EINZELHANDEL UND REPERATUR“ (ÖNACE-Abteilung 52)		
Variable	Bezeichnung	Periodizität (Berichtsperiode)
120	Umsatz	Monat
210	Beschäftigtenzahl	höchstens Vierteljahr
330	Deflator der Umsätze	Monat
ANHANG D – „ANDERE DIENSTLEISTUNGEN“ (ÖNACE-Abteilungen 50, 51, 55, 60 bis 64, 72, 74-ohne 7415)		
Variable	Bezeichnung	Periodizität (Berichtsperiode)
120	Umsatz	höchstens Vierteljahr
210	Beschäftigtenzahl	höchstens Vierteljahr

Ergänzt wird die EU-Konjunkturstatistik-Verordnung des Rates durch **3 Kommissionsverordnungen** (siehe Kapitel 5.2), die einerseits die **Definition** der einzelnen Konjunkturvariablen sowie die Zusammensetzung der **industriellen Hauptgruppen** (MIGS) näher beschreiben und andererseits eine Liste mit **Übergangsfristen** pro Mitgliedsland und pro Indikator festlegen. Diese Derogationsfristen ermöglichen den einzelnen Ländern nach Inkrafttreten der EU-Konjunkturstatistik-Verordnung im Mai 1998 - je nach Indikator - in einem Zeitraum von 2 bis max. 5 Jahren noch Ausnahmeregelungen betreffend der Berechnung EU-harmonisierter Indikatoren in Anspruch zu nehmen. Mittlerweile sind aber alle Übergangsfristen ausgelaufen, sodass spätestens 5 Jahre nach Inkrafttreten der Konjunkturstatistik-Verordnung (also mit Mitte 2003) von allen Mitgliedsländern alle Indikatoren gemäß der EU-Verordnung zu liefern sind.

Zusätzlich wurde von EUROSTAT im Dialog mit den Mitgliedsländern ein **Methodenhandbuch**¹⁾ erarbeitet, welches für alle Konjunkturindikatoren die Vorschriften gemäß der Ratsverordnung und den Kommissionsentscheidungen und die Empfehlungen dazu zusammenfasst und damit die Qualität und Vergleichbarkeit der europäischen Konjunkturstatistik verbessern soll. Es enthält u.a. die Grundsätze zur Berechnung EU-harmonisierter Konjunkturindikatoren und die zu verwendenden Klassifikationen und geht auf Fragen der Vertraulichkeit, der Datenerfassungstechniken, der Datengenauigkeit, der Veröffentlichungspolitik, der Qualitätskontrolle, der Gewichtungsmethoden usw. ein. Dieses Handbuch bietet somit den Mitgliedsländern eine Hilfestellung zur Umsetzung der EU-Konjunkturstatistik-Verordnung, besitzt jedoch selbst keinen rechtsverbindlichen Charakter.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die EU-Konjunkturstatistik-Verordnungen samt Methodenhandbuch die Erstellung harmonisierter Statistiken nach gemeinsamen methodischen Grundsätzen und Definitionen der Merkmale sichern sollen, die den Anforderungen von Kommission und Unternehmen an Zuverlässigkeit, Schnelligkeit, Flexibilität und Gliederungstiefe gerecht werden und die Vergleichbarkeit der Daten auf europäischer und internationaler Ebene in hohem Maße gewährleisten.

In der EU-Kommission war zum Zeitpunkt der Publikationserstellung eine **Novellierung der Konjunkturstatistikverordnung (EG) Nr. 1165/98** in Vorbereitung, die voraussichtlich 2005/2006 in Kraft treten soll. Diese Novelle sieht einerseits auf Drängen der Europäischen Zentralbank eine Verkürzung der Periodizitäten für nahezu alle Indikatoren auf monatlich - verbunden mit erheblich verkürzten Lieferfristen - vor, zum anderen sollen zum Teil neue Variable eingeführt und berechnet werden wie z.B. Differenzierung der Variable des Auslandsmarktes (Auslandsumsatz und Auftragseingänge des Auslandsmarktes) in Eurozone und Nicht-Eurozone, die Einführung von Dienstleistungspreisen, Studien betreffend der Möglichkeit der Bereitstellung von Löhnen und Gehältern sowie geleisteten Arbeitsstunden für Handel und Dienstleistungen, etc. Diese geplanten Änderungen müssen jedoch erst im EU-Rat verhandelt werden. Daher ist Gegenstand der vorliegenden Revisionsbroschüre die derzeit gültige EU-Konjunkturstatistik-Verordnung Nr. 1165 aus 1998 und ihre Umsetzung in Österreich.

2 Nationale Konjunkturindikatoren im Überblick

Auf Grundlage der EU-Konjunkturstatistikverordnung (siehe Kapitel 1) werden eine Reihe wichtiger EU-harmonisierter österreichischer Konjunkturindikatoren für die Bereiche Industrie und Bau (ÖNACE C bis F) sowie Handel und Dienstleistungen (ÖNACE G, H, I und K) berechnet. Die Tabelle „EU-harmonisierte Konjunkturindikatoren – Umsetzung in Österreich“ im Anschluss an Kapitel 2 liefert einen Überblick darüber, welche EU-harmonisierten Indizes in welcher Gliederungstiefe seit wann in Österreich vorliegen und gibt zusätzlich pro Indikator eine inhaltliche Kurzbeschreibung sowie einen Hinweis über dessen Verwendungszweck und wesentliche Neuerungen seit der Basisumstellung 2000. Detaillierte Methodenbeschreibungen zu den einzelnen Konjunkturindikatoren sind in Kapitel 3 und Kapitel 4 zu finden.

¹⁾ derzeit letztgültige Version: Manual on Methodology of short-term business statistics, version 2002.

2.1 Publikationstermine im Überblick

Die genauen Publikationszeitpunkte der einzelnen Konjunkturindikatoren können jederzeit auf der Homepage der STATISTIK AUSTRIA dem **Veröffentlichungskalender** entnommen werden. Der normübliche Veröffentlichungsrhythmus der Indikatoren sieht folgendermaßen aus:

Konjunkturindikatoren	
Periodizität und erster Veröffentlichungstermin	
Industrie und Bau (ÖNACE C – F)	
Produktions-, Umsatz-, Auftragseingangs- sowie Arbeitsinputindizes (monatlich)	t+60
Produktivitätsindizes (monatlich)	t+90
Erzeugerpreise (monatlich)	t+50
Baupreise (quartalweise)	t+45
Baukosten (monatlich)	t+15
Handel (ÖNACE G)	
Umsatz- und Beschäftigtenindizes (monatlich)	t+60
Dienstleistungen (ÖNACE H, I, K)	
Umsatz- und Beschäftigtenindizes (quartalweise)	t+90

2.2 Rechtsgrundlagen im Überblick

Die nachstehende Tabelle liefert einen Überblick über die **europäischen und nationalen Rechtsgrundlagen**, auf denen die Berechnung der österreichischen Konjunkturindikatoren basiert. Die einzelnen Verordnungen selbst können auszugsweise im *Kapitel 5.2* nachgelesen werden.

Überblick rechtlicher Rahmen
EU-Ebene
Verordnung des Rates vom 19. Mai 1998 über Konjunkturstatistiken (ABl. 1998 L 162/1).
Verordnung der Kommission vom 26. März 2001 zur Durchführung der Konjunkturstatistiken: Definition der Variablen (ABl. 2001 L 86/18).
Verordnung der Kommission vom 26. März 2001 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 1165/98 des Rates über Konjunkturstatistiken: Definition von industriellen Hauptgruppen (MIGS) ABl. 2001 L 86/11).
Verordnung der Kommission vom 23. März 2001 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 1165/98 des Rates über Konjunkturstatistiken: Ausnahmeregelungen für die Mitgliedsstaaten. (ABl. 2001 L 92/1).
ESVG (Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnung); Anhang A der Verordnung (EG) Nr. 2223/96 im Hinblick auf die Grundsätze zur Preis- und Volumenmessung, ABl. 1996 L 310.

Nationale Ebene
Produzierender Bereich (ÖNACE C bis F)
Von 1996 bis 2002:
<i>BGBI. II Nr. 826/1995:</i> Verordnung des Bundesministers für wirtschaftliche Angelegenheiten und des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, mit der statistische Erhebungen über die konjunkturelle Entwicklung des Bergbaus, der Gewinnung von Steinen und Erden, der Sachgütererzeugung, der Energie- und Wasserversorgung sowie des Bauwesens angeordnet werden idF. BGBI. II Nr. 271/1977
ab 2003:
<i>BGBI. II Nr. 210/2003:</i> Verordnung des Bundesministers für Wirtschaft und Arbeit und des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft über die Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich
<i>BGBI. II Nr. 369/2003:</i> Verordnung des Bundesministers für Wirtschaft und Arbeit über die Erstellung von Indizes der Preisentwicklung in der Wirtschaft
Handel und Dienstleistungen (ÖNACE G, H, I und K)
Von 1996 bis 1999:
<i>BGBI. 825/1995:</i> Verordnung des Bundesministers für wirtschaftliche Angelegenheiten und des Bundesministers für Gesundheit und Konsumentenschutz, mit der statistische Erhebungen über die konjunkturelle Entwicklung des Handels angeordnet werden.
Von 1999 bis 2002:
<i>BGBI. II Nr. 310/1999:</i> Verordnung des Bundesministers für wirtschaftliche Angelegenheiten und der Bundesministerin für Arbeit, Gesundheit und Soziales, mit der statistische Erhebungen über die konjunkturelle Entwicklung des Handels angeordnet werden.
Ab 2003:
<i>BGBI. II Nr. 233/2003:</i> Verordnung des Bundesministers für Wirtschaft und Arbeit, des Bundesministers für soziale Sicherheit und Generationen, des Bundesministers für Justiz, des Bundesministers für Verkehr, Innovation und Technologie und des Bundesministers für Finanzen über die Konjunkturstatistik im Dienstleistungsbereich.

EU-HARMONISIERTE KONJUNKTURINDIKATOREN – UMSETZUNG IN ÖSTERREICH

Index	Kurzbeschreibung des Inhalts und Verwendungszweck	Gliederungen	Basis 2000=100 Neuerungen gegenüber der alten Basis
INDUSTRIE- UND BAUINDIKATOREN (ÖNACE-Abschnitte C bis F)			
Produktionsindex	Eigenproduktion (für den Absatz sowie für unternehmensinterne Lieferungen und Leistungen bestimmt) zuzüglich durchgeführter Lohnarbeit; ersatzweise auch abgesetzte Produktion Misst die volumenmäßige Produktionsentwicklung	ab 01/1996 mit der Basis 1995=100 1) ab 01/2000 mit der Basis 2000=100 <ul style="list-style-type: none"> • Abteilungen 10 - 41; 45 • Abschnitte: C - F • Verwendungsgruppen (MIGS) • Aggregate: Industrie, Bau • Hoch-, Tiefbau 	<ul style="list-style-type: none"> • Neue Indexbasis mit 2.948 Gütern • Neue Gewichtung • Neue Deflatoren • Berechnung nur mehr EU-harmonisierter MIGS Rückrechnungen existieren bis 01/1996
Umsatzindex Inlandsumsatz Auslandsumsatz	Gesamtsumme der im Referenzmonat von den Unternehmen an Dritte in Rechnung gestellten Beträge (inkl. Handelswarenerlöse und sonst. Verbrauchersteuern; exkl. USt) Zeigt die Entwicklung der Verkaufserlöse am Gesamt-, In- und Auslandsmarkt	ab 01/1996 mit der Basis 1995=100 ab 01/2000 mit der Basis 2000=100 <ul style="list-style-type: none"> • Abteilungen 10 - 41; 45 • Abschnitte: C – F • Verwendungsgruppen (MIGS) • Aggregate: Industrie, Bau • Hoch- und Tiefbau (ab 01/2000) 	<ul style="list-style-type: none"> • neue Beobachtungseinheit: Betrieb • Berechnung nur mehr <ul style="list-style-type: none"> • EU-harmonisierter Definitionen (d.h. Umsätze inkl. Handelswarenerlöse) • EU-harmonisierter MIGS Rückrechnungen existieren für beide bis 01/1996 • ab 01/2000 Berechnung auch für Hoch- und Tiefbau
Auftragseingangsbauindex Inlandsaufträge Auslandsaufträge	Gesamtsumme der im Referenzmonat von den Betrieben akzeptierten Neuaufträge lt. Auftragsbestätigung (exkl. USt) Dient als Frühindikator; Indikator der Entwicklung der Nachfrage	ab 01/1996 mit der Basis 1995=100 ab 01/2000 mit der Basis 2000=100 <ul style="list-style-type: none"> • Abt.: 17, 18, 21, 24, 27-35; 45 • Abschnitte: D, F • Verwendungsgruppen (MIGS) • Aggregate: Industrie, Bau • Hoch- und Tiefbau (ab 01/2000) 	<ul style="list-style-type: none"> • Berechnung nur mehr EU-harmonisierter MIGS • ab 01/2000 Berechnung auch für Hoch- und Tiefbau
Index der Beschäftigten insgesamt	Selbständig Beschäftigte (Tätige Inhaber und mithelfende Familienangehörige) + unselbständig Beschäftigte (Angestellte, Arbeiter, Lehrlinge, Heimarbeiter und Teilzeitbeschäftigte) Zeigt die Entwicklung der Beschäftigten insgesamt	ab 01/1996 mit der Basis 1995=100 ab 01/2000 mit der Basis 2000=100 <ul style="list-style-type: none"> • Abteilungen 10 - 41; 45 • Abschnitte: C – F • Verwendungsgruppen (MIGS) • Aggregate: Industrie, Bau • Hoch- und Tiefbau (ab 01/2000) 	<ul style="list-style-type: none"> • Berechnung ab 01/2000 Rückrechnungen existieren ab 01/1996 (wobei ausschließlich EU-harmonisierte MIGS berechnet wurden) • ab 01/2000 Berechnung auch für Hoch- und Tiefbau
Index der unselbständig Beschäftigten	Unselbständig Beschäftigte (Angestellte, Arbeiter, Lehrlinge, Heimarbeiter und Teilzeitbeschäftigte) Zeigt die Entwicklung der unselbständig Beschäftigten; Verwendung für Produktivitätsberechnungen	ab 01/1996 mit der Basis 1995=100 1) ab 01/2000 mit der Basis 2000=100 <ul style="list-style-type: none"> • Abteilungen 10 - 41; 45 • Abschnitte: C – F • Verwendungsgruppen (MIGS) • Aggregate: Industrie, Bau • Hoch- und Tiefbau (ab 01/2000) 	<ul style="list-style-type: none"> • Ab 01/2000 werden nur EU-harmonisierte MIGS berechnet • ab 01/2000 Berechnung auch für Hoch- und Tiefbau
Index des Arbeitsvolumens	Geleistete Arbeitsstunden der Angestellten, Arbeiter und Lehrlinge; exkl. Heimarbeiter Zeigt die Entwicklung des Arbeitsvolumens in Stunden; Verwendung für Produktivitätsberechnungen	ab 01/1996 mit der Basis 1995=100 1) ab 01/2000 mit der Basis 2000=100 <ul style="list-style-type: none"> • Abteilungen 10 - 41; 45 • Abschnitte: C – F • Verwendungsgruppen (MIGS) • Aggregate: Industrie, Bau • Hoch- und Tiefbau (ab 01/2000) 	<ul style="list-style-type: none"> • Berechnung nur mehr <ul style="list-style-type: none"> • EU-harmonisierter Definitionen (d.h. Arbeitsstunden inkl. Stunden des von der Erhebungseinheit verliehenen Personals) • EU-harmonisierter MIGS Rückrechnungen existieren für beide bis 01/1996 • ab 01/2000 Berechnung auch für Hoch- und Tiefbau
Index der Bruttoverdienste	Löhne (inkl. Heimarbeiterlöhne) und Gehälter, Lehrlingsentschädigungen, Sonderzahlungen und Abfertigungen (alles brutto) Zeigt die Entwicklung der Bruttoverdienste (Bruttolöhne und –gehälter)	ab 01/1996 mit der Basis 1995=100 1) ab 01/2000 mit der Basis 2000=100 <ul style="list-style-type: none"> • Abteilungen 10 - 41; 45 • Abschnitte: C – F • Verwendungsgruppen (MIGS) • Aggregate: Industrie, Bau • Hoch- und Tiefbau (ab 01/2000) 	<ul style="list-style-type: none"> • Berechnung nur mehr EU-harmonisierter MIGS Rückrechnungen existieren bis 01/1996 • ab 01/2000 Berechnung auch für Hoch- und Tiefbau
Produktivitätsindex je unselbständig Beschäftigten	Quotient aus arbeitstägig bereinigten Produktionsindex und Index der unselbständig Beschäftigten Bietet u.a. Maßstab für den Leistungsstand einer Volkswirtschaft	ab 01/2000 mit der Basis 2000=100 <ul style="list-style-type: none"> • Abteilungen 10 – 41; 45 • Abschnitte: C – F • Verwendungsgruppen (MIGS) • Aggregate: Industrie, Bau • Hoch- und Tiefbau 	<ul style="list-style-type: none"> • Neuberechnung ab 01/2000
Produktivitätsindex je geleisteter Arbeitsstunde	Quotient aus arbeitstägig unbereinigten Produktionsindex und Index des Arbeitsvolumens Bietet u.a. Maßstab für den Leistungsstand einer Volkswirtschaft	ab 01/2000 mit der Basis 2000=100 <ul style="list-style-type: none"> • Abteilungen 10 – 41; 45 • Abschnitte: C – F • Verwendungsgruppen (MIGS) • Aggregate: Industrie, Bau • Hoch- und Tiefbau 	<ul style="list-style-type: none"> • Neuberechnung ab 01/2000

EU-HARMONISIERTE KONJUNKTURINDIKATOREN – UMSETZUNG IN ÖSTERREICH

Index	Kurzbeschreibung des Inhalts und Verwendungszweck	Gliederungen	Basis 2000=100 Neuerungen gegenüber der alten Basis
INDUSTRIE- UND BAUINDIKATOREN (ÖNACE-Abschnitte C bis F)			
Erzeugerpreisindex	<p>Durchschnittswerte aus der abgesetzten Produktion sowie Preisinformationen aus dem Unternehmensbereich (Großhandelspreise und Preise für Ausrüstungsinvestitionsgüter)</p> <p>Zeigt die durchschnittliche Entwicklung aller von einem Wirtschaftszweig hergestellten und am Markt abgesetzten Waren</p>	<p>ab 01/1996 mit der Basis 1996=100 ab 01/2000 mit der Basis 2000=100</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abteilungen 10 - 41; • Abschnitte: C – E • Verwendungsgruppen (MIGS) • Aggregat: Industrie 	<ul style="list-style-type: none"> • Neuer Warenkorb: mit 323 PRODCOM-Positionen; 79 Produkten für Ausrüstungsinvestitionsgüter und 93 Produkten aus dem Großhandelswarenkorb • Neue Gewichtung • Für die Hälfte aller 2-Steller liegen Echtpreise und für die andere Hälfte Durchschnittswerte als Preisersatzzahlen vor
Baupreise	<p>erfaßt vierteljährlich das Preisniveau einschlägiger Bauprojekte aus allen Bundesländern; d.h. Erfassung von Marktpreisen für repräsentative Einzelleistungen in Hoch- und Tiefbau.</p> <p>zeigt die quartalsweise Entwicklung der Preise, die der Bauherr an den Bauunternehmer zahlen muss (Outputgröße)</p>	<p>ab Q1/1996 mit der Basis 1996=100 2) ab Q1/2000 mit der Basis 2000=100</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hochbau (Wohnhaus- und Siedlungsbau; Sonstiger Hochbau) • Tiefbau (Straßenbau, Brückenbau; Sonstiger Tiefbau) • Zusammenfassung Hoch- und Tiefbau 	<ul style="list-style-type: none"> • Hoch- und Tiefbau: rein mathematische Umbasierung auf 2000 = 100 (bei gleich bleibendem Warenkorb und gleicher Gewichtung)
Baukosten	<p>Kosten der Bauleistungen (unterteilt nach Material- und Lohnkosten) für einen determinierten Warenkorb. Fast ausschließlich Sekundärstatistik (überwiegend Großhandels- und Verbraucherpreise, Löhne von Konjunkturerhebungen,...)</p> <p>zeigt die monatliche Entwicklung der vom Bauunternehmer zu tragenden Kosten (Inputgröße)</p>	<p>ab 01/1990 mit der Basis 1990=100 ab 01/2000 mit der Basis 2000=100</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wohnhaus- und Siedlungsbau • Straßen- und Brückenbau • beide weiter unterteilt in: Lohn, Sonstiges, Insgesamt 	<ul style="list-style-type: none"> • Wohnhaus- und Siedlungsbau: rein mathematische Umbasierung auf 2000 = 100 (bei gleich bleibendem Warenkorb und gleicher Gewichtung) • Tiefbau: Änderungen auf dem Technologiesektor machten 2000 Revision des Warenkorbes und der Gewichtung erforderlich
HANDEL (ÖNACE-Abschnitt G)			
Umsatzindex	<p>Gesamtsumme der im Referenzmonat von den Unternehmen an Dritte in Rechnung gestellten Beträge (ab 01/2004 werden auch die Umsatzsteuervoranmeldungsdaten (UVA) für die Berechnung verwendet)</p> <p>Zeigt die Entwicklung der Verkaufserlöse</p>	<p>ab 01/1999 (bis 12/2002) mit der Basis 1995=100¹⁾ ab 01/1999 mit der Basis 2000=100</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klassen, Gruppen sowie • Zusammenzüge von Klassen und Gruppen • Abteilungen 50, 51, 52 • Abschnitt: G 	<ul style="list-style-type: none"> • ab 01/2004 - Wechsel zu Sekundärquellen (UVA) • Umstieg auf die ÖNACE 2003 • Verringerung der Unternehmen in der Stichprobe im Großhandel und KFZ-Handel ab 01/2002
Index der Beschäftigten insgesamt	<p>Selbständig Beschäftigte und unselbständig Beschäftigte (Quelle: Hauptverband der Sozialversicherungsträger sowie Unternehmensregister)</p> <p>Zeigt die Entwicklung der Beschäftigten insgesamt</p>	<p>ab 01/1999 (bis 12/2002) mit der Basis 1995=100¹⁾ ab 01/1999 mit der Basis 2000=100</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klassen, Gruppen sowie • Zusammenzüge von Klassen und Gruppen • Abteilungen 50, 51, 52 • Abschnitt: G 	<ul style="list-style-type: none"> • Neuberechnung ab 01/2003 aus Sekundärquellen • Umstieg auf die ÖNACE 2003
DIENSTLEISTUNGEN (ÖNACE-Abschnitte H, I und K)			
Umsatzindex	<p>Gesamtsumme der im Referenzzeitraum von den Unternehmen an Dritte in Rechnung gestellten Beträge (errechnet mit Hilfe der Umsatzsteuervoranmeldungsdaten (UVA))</p> <p>Zeigt die Entwicklung der Verkaufserlöse</p>	<p>ab Q1/2003 mit der Basis 2000=100</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gruppen 64.1, 64.2, 74.4, 74.5, 74.6, 74.7, 74.8 • sowie Zusammenzüge aus Klassen bzw. Gruppen: 74.11 bis 74.14; 74.2 und 74.3 • Abteilungen: 55, 60-64, 72 und 74 (ohne 74.15) • Abschnitte: H; I; K 	<ul style="list-style-type: none"> • Neuberechnung ab Q1/2003 aus Sekundärquellen (UVA) • Erstdaten verfügbar seit Ende Dezember 2003
Index der Beschäftigten insgesamt	<p>Selbständig Beschäftigte und unselbständig Beschäftigte (Quelle: Hauptverband der Sozialversicherungsträger sowie Unternehmensregister)</p> <p>Zeigt die Entwicklung der Beschäftigten insgesamt</p>	<p>ab Q1/2000 mit der Basis 2000=100</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abteilungen 55, 60-64, 72 und 74 (ohne 74.15) • Abschnitte: H; I; K 	<ul style="list-style-type: none"> • Neuberechnung ab Q1/2000 aus Sekundärquellen • Erstdaten verfügbar seit Ende Dezember 2003
<p>1. Alte Reihen: existieren (z. T. ab 1990) in einer weniger detaillierten Gliederung (aus BS-Ergebnissen bzw. beim Produktionsindex aus Ergebnissen der KS umgeschlüsselt). Beim Bau sind frühere Reihen als Absolutwerte verfügbar (ohne Baunebengewerbe)</p> <p>2. Ältere Reihen existieren mit unterschiedlichen Basisjahren für Hoch- und Tiefbau</p>			



KONJUNKTURINDIKATOREN IM
PRODUZIERENDEN BEREICH
(ÖNACE C bis F)

METHODENBESCHREIBUNG

3 Konjunkturindikatoren im Produzierenden Bereich (ÖNACE C bis F)

3.1 Produktionsindex

Produktionsindex - Eckdaten	
Kurzbeschreibung des Inhalts	Eigenproduktion (für den Absatz sowie für unternehmensinterne Lieferungen und Leistungen bestimmt) zuzüglich durchgeführter Lohnarbeit; ersatzweise auch abgesetzte Produktion
Verwendungszweck	Misst praktisch die volumenmäßige Produktionsentwicklung (von Wirtschaftszweigen); Zeigt theoretisch die aktuelle Entwicklung der physisch messbaren Nettogleistung (Wertschöpfung)
Datenquelle	Konjunkturerhebungen im Produzierenden Bereich; rd. 11.300 Betriebe (bzw. rd. 10.500 Unternehmen) der ÖNACE C - F
Beobachtungseinheit	Betrieb
Gliederungen	ab 01/1996 mit der Basis 1995=100 ab 01/2000 mit der Basis 2000=100 <ul style="list-style-type: none"> • ÖNACE-Abteilungen 10 - 41; 45 • ÖNACE-Abschnitte: C - F • Verwendungsgruppen (MIGS) • Aggregate: Industrie, Bau • Hoch-, Tiefbau • Österreich und Bundesländer
Periodizität	monatlich
1.Veröffentlichungstermin	t+60
Basis 2000=100 Neuerungen gegenüber der alten Basis	<ul style="list-style-type: none"> • Neue Indexbasis mit 2.948 Gütern • Neue Gewichtung • Neue Deflatoren • Berechnung nur mehr EU-harmonisierter MIGS Rückrechnungen existieren bis 01/1996
Rechtsgrundlagen	<ul style="list-style-type: none"> • BGBl. II Nr. 210/2003 • Verordnung des Rates vom 19.Mai 1998 über Konjunkturstatistiken (ABl. 1998 L 162/1).

3.1.1 Einleitung

Im Zuge der im Mai 1998 verabschiedete EU-Konjunkturstatistik-Verordnung wurden verschiedene Kriterien normiert, denen ein **EU-konformer Produktionsindex** zu genügen hat. Seit dem Referenzmonat Jänner 1999 wird in Österreich ein EU-konformer Produktionsindex (mit der Basis 1995 = 100 – einschließlich einer Rückrechnung bis Jänner 1996) berechnet und veröffentlicht. Im Jahr 2003 wurde dieser Index auf die neue Basis 2000 = 100 gestellt.

Der Vorgänger des EU-harmonisierten Produktionsindex ist der **Index der Industrieproduktion** (letzte Basis 1990 = 100). Die konzeptuellen Haupt-

unterschiede zwischen diesen beiden Indikatoren können der nachstehenden Tabelle *Produktionsindex vs. Index der Industrieproduktion* überblicksmäßig entnommen werden.

EU-harmonisierter Produktionsindex vs. Index der Industrieproduktion			
Tabellarische Gegenüberstellung			
		Index der Industrieproduktion	Produktionsindex
	Basisjahr	1990 = 100	1995 = 100 2000 = 100
	Inhalt	Industrie	Industrie und Gewerbe anlog zu Konjunkturerhebungen
	Erfassungsbereich	Teile (Industrie) von ÖNACE C, D und E	ÖNACE C, D, E und F
	Berichtszeitraum	Ab Jänner 1990 bis Dezember 1998	1995 = 100: 01/1996 bis 12/2002 2000 = 100: ab 01/2000
Gliederung	Insgesamt (C-F)	Nein	Ja
	Industrie (C-E)	Ja	Ja
	Insgesamt ohne Energie (C+D)	Ja	Ja
	Systematische Gliederung	Fachverbände nach Kammersystematik; bestimmte Hauptgruppen (Zusammenfassungen von bestimmten Gütern)	Gruppen (3-Steller; nur für Österreich), Abteilungen, Unterabschnitte, Abschnitte der ÖNACE; bestimmte Hauptgruppen (schwerpunktmäßige Zusammenfassungen von bestimmten ÖNACE – Gruppen); Bauwesen, gegliedert nach: Hoch- und Tiefbau
	Territoriale Gliederung	Gesamtösterreich; Bundesländer	Gesamtösterreich; Bundesländer
	Methodik	Laspeyres	Laspeyres
	Gewichtung	2-stufige Gewichtung: Produktionswert je Gut bzw. Nettoproduktionswert je Fachverband	2-stufige Gewichtung: Produktionswert je wirtschaftszweigbezogenes Gut („Element“) innerhalb einer ÖNACE-Gruppe; Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten je ÖNACE-Gruppe

3.1.2 Definition und Aussagekraft (Verwendungszweck)

Der Produktionsindex (Basis 2000 = 100) ist zweifellos einer der wichtigsten kurzfristigen Konjunkturindikatoren, der theoretisch (unter Ausschaltung von Preisveränderungen) laufend die physisch messbare Nettogleistung (Wertschöpfung) misst bzw. praktisch die volumenmäßige Produktionsentwicklung aufzeigt.²⁾ Mit seiner Hilfe sollen monat-

²⁾ Der Produktionsindex ist von seiner theoretischen Konzeption her ein Wertschöpfungsindex, obgleich diese Konzeption nicht bis in das letzte Detail durchgezogen werden kann. Die Wertschöpfung (im Sinne der VGR: Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt) gilt als Maß für die eigene Leis-

lich die Schwankungen der Produktionsleistungen ermittelt und dabei insbesondere die Wendepunkte des Konjunkturzyklus möglichst früh erkannt und entdeckt werden. Der Produktionsindex zeigt das Niveau der wirtschaftlichen Aktivität eines Wirtschaftszweiges, einer Region, einer Volkswirtschaft an, welches im Entwicklungszusammenhang gesehen werden muss, um Aussagen über Aufschwung, Abschwung oder Wendepunkt treffen zu können.

3.1.3 Methode

3.1.3.1 Umfang und Repräsentation

Die Datengrundlagen für den Produktionsindex bilden die seit 1996 in monatlichen Abständen durchgeführten Konjunkturerhebungen im Produzierenden Bereich. Nähere Erläuterungen dazu können in den ab dem Berichtsjahr 1996/1997 jährlich erscheinenden Beiträgen zur österreichischen Statistik, Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich, nachgelesen werden.

Mittels der Konjunkturerhebungen im Produzierenden Bereich, die seit dem Berichtsjahr 2003 auf einer neuen nationalen Rechtsgrundlage³⁾ basieren, werden nach dem Prinzip einer Konzentrationsstichprobe ausschließlich Betriebe bzw. Unternehmen (ca. 10.500 Unternehmen) des Produzierenden Bereiches (ÖNACE-Abschnitte C – Bergbau, D – Sachgütererzeugung, E – Energie- und Wasserversorgung und F – Bauwesen) befragt, die an einem – für alle Monate des laufenden Jahres geltenden – einheitlichen Stichtag des Vorjahres eine Mindestzahl von Beschäftigten aufweisen. Die Mindestzahl wurde in den meisten Wirtschaftszweigen mit 20 festgelegt (= voll erhobene Schicht). In einigen Branchen wird die Beschäftigtenschranke unterschritten (≥ 10 bis 19 Beschäftigte), um die gleichmäßige Erfassung von ca. 90 % der Produktion in allen Wirtschaftszweigen zu gewährleisten. Unternehmen mit weniger als 10 Beschäftigten werden zur Entlastung der Kleinunternehmen generell nicht befragt.

tung des jeweiligen Wirtschaftsbereiches. Die volle Entsprechung dieses Konzeptes würde voraussetzen, dass nicht nur im Basisjahr, sondern auch monatlich detaillierte Informationen über die Bruttoproduktionswerte und Vorleistungen sowie über die Güterpreise zur Verfügung stehen. Da solche Informationen monatlich nicht vorliegen (falls sie überhaupt erhebbar sind), muss sich die laufende Berechnung des Produktionsindex auf erfassbare Ersatzgrößen beschränken. Als Ersatz für die monatlich nicht verfügbare Wertschöpfung nimmt der Produktionsindex unmittelbar Bezug auf die Produktionsausstoßmengen (Output-Größen) der einzelnen Erzeugnisse laut Konjunkturstatistik. Diese Produktionsmengen bzw. preisbereinigten Produktionswerte werden in Messziffern umgewandelt und mit Hilfe errechneter (fiktiver) Nettoproduktionswerte der einzelnen Erzeugnisse hierarchisch zu Teilaggregaten und zum Gesamtindex zusammen gewogen.

³⁾ Verordnung über die Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich, BGBl II Nr 210/2003.

Da grundsätzlich die gemeldete Produktion (nach ÖPRODCOM) aller Betriebe der Konjunkturerhebungen des Produzierenden Bereiches in die Berechnung der Indizes einfließt, bestimmt der Umfang der Konjunkturerhebungen zugleich die Repräsentativität des berechneten Produktionsindex. Ausnahmen hierzu bilden ab der Basis 2000 Betriebe mit den ÖNACE-2-Stellern 17, 26, 29 und 41, bei denen aufgrund schwankender Beschäftigtengrenzen ab 2002 zum Zweck stabiler Beobachtungsmassen ab dem Berichtsjahr 2000 einheitliche und gleich bleibende Beschäftigtengrenzen für die Berechnung und den homogenen Verlauf des Produktionsindex festgelegt wurden. Bei den anderen ÖNACE-2-Stellern konnten die Beschäftigtengrenzen der Konjunkturerhebungen übernommen werden, da diese über die Beobachtungsjahre konstant blieben. Welche Beschäftigtengrenzen pro ÖNACE-Abteilung für die Indexberechnung einbezogen wurden, ist aus der nachstehenden Aufstellung ersichtlich:

Konjunkturindikatoren im Produzierenden Bereich (Basis 2000=100)	
Stichprobenauswahlrahmen pro ÖNACE-2-Steller	
Beschäftigtenklasse	ÖNACE 2-Steller
10	14, 15, 18, 20, 22, 28, 30, 33, 36, 37, 45
15	19, 25, 26
20	10, 11, 13, 16, 17, 21, 23, 24, 27, 29, 31, 32, 34, 35, 40, 41

3.1.3.2 Beobachtungseinheit

Gemäß den europäischen Vorschriften ist als Beobachtungseinheit die **Fachliche Einheit** zu verwenden. Die Konjunkturerhebung erhebt aus Gründen der Regionalisierbarkeit der Daten nach der **Fachlichen Örtlichen Einheit**. In der täglichen Erhebungspraxis ist dies oft nicht vom **Betrieb** zu unterscheiden, der nach EUROSTAT im Bereich der Konjunkturindikatoren der theoretischen Fachlichen Einheit hinreichend nahe kommt. Von Bedeutung ist somit lediglich die Abgrenzung der für die Indexberechnung verwendeten Einheit Betrieb zur Einheit **Unternehmen**, die wiederum nur im Falle des Mehrbetriebsunternehmens (Unternehmen, welches statistisch und erhebungstechnisch in mehrere Betriebe aufgespaltet wird) von Relevanz ist. In der großen Mehrzahl der Fälle (ca. 84%) liegen nämlich so genannte Einbetriebsunternehmen vor, die statistisch durch Identität zwischen Betrieb und Unternehmen definiert sind.

Konkret bedeutet die Verwendung des Betriebes als Beobachtungseinheit für den Produktionsindex, dass die gesamte Produktion eines bestimmten Betriebes jenem Wirtschaftszweig zugerechnet wird, der durch die ÖNACE dieses Betriebes – und

nicht durch die ÖNACE des Unternehmens, zu dem der Betrieb gehört⁴⁾ – gegeben ist. Würde man hingegen das Unternehmen als Beobachtungseinheit heranziehen, würde die Produktion der ÖNACE des Unternehmens zugerechnet werden, womit die Schärfe der Abgrenzung der Produktion nach Wirtschaftszweigen nicht mehr gegeben wäre.

3.1.3.3 Güter

Im Produktionsindex wird die **gesamte Produktion** eines Betriebes – sowohl die charakteristischen als auch die nicht-charakteristischen Güter – berücksichtigt. Die **charakteristische Produktion** umfasst jene Güter, die der Betrieb schwerpunktmäßig, seiner ÖNACE – Zugehörigkeit entsprechend produziert. Die **nicht-charakteristische Produktion** sind jene (atypischen) Erzeugnisse eines Betriebes, die nicht seiner schwerpunktmäßigen Tätigkeit entsprechen (Sekundärproduktion) einschließlich der in der Güterliste 2 definierten produktbegleitenden Dienstleistungsumsätze, wie z.B. Reparaturen, Instandhaltungsarbeiten sowie diverse Handelsleistungen (siehe Kapitel 3.6 - Gewichtungstabelle 3).

Gemessen am Produktionswert besteht für rund 90% der Produktion (mit größeren Schwankungen nach einzelnen Wirtschaftszweigen und Bundesländern) **systematische Übereinstimmung**, da die Gütersystematik ÖPRODCOM⁵⁾ im Produzierenden Bereich grundsätzlich mit der Wirtschaftszweigsystematik ÖNACE⁶⁾ korrespondiert, d.h. zu jedem Wirtschaftszweig die typischen, charakteristischen Güterpositionen angibt. Da bei der Indexberechnung die gesamte Produktion (charakteristische und nicht-charakteristische) dem durch die ÖNACE des Betriebes gegebenen Wirtschaftszweig zugerechnet wird, sind die berechneten Indizes **Wirtschaftszweigindizes** (Branchenindizes), die die Produktion einzelner Wirtschaftszweige nachweisen.

Nur ausnahmsweise werden Güter, deren Produktion im Rahmen der Konjunkturerhebung erhoben wird, nicht für die Indexberechnung herangezogen. Dazu zählen, analog zur bisherigen Indexpraxis – die von außerkonjunkturellen Einflüssen abhängige Produktion von Münzen und bestimmten Edelmetallfabrikaten.

Als **Indexrepräsentanten** werden **Güterbündel** verwendet, die einerseits durch den 6-Steller der

ÖPRODCOM abgegrenzt werden (charakteristische Produktion) und sich andererseits durch die Kombination des ÖNACE 3-Stellers des Betriebes und den ersten drei Stellen der ÖPRODCOM des Gutes ergeben (nicht charakteristische Produktion). Dadurch wird die Zuordnung der Produktion zur entsprechenden Aktivität (ÖNACE) des Betriebes ermöglicht. Grundsätzlich werden zur monatlichen Fortschreibung Mengenangaben verwendet. Für Güter, die nur wertmäßig erhoben werden bzw. solche Güterbündel, wo die Mengeneinheit unter den Gütern nicht übereinstimmen, wird die wertmäßige Produktion herangezogen. Die Preisbereinigung dieser Wertreihen erfolgt durch entsprechend geeignete Deflatoren, wie z.B. im Bereich Bauwesen durch Baupreisindizes, für die anderen Bereiche mittels Hybrid-Erzeugerpreisindex, Großhandelspreis-, Tariflohn- und Verbraucherpreisindizes.

3.1.3.4 Produktionsart

Da durch die Konjunkturerhebungen im Produzierenden Bereich die Produktion nach verschiedenen Produktionsarten erhoben wird, ist es notwendig, die für die Produktionsindexberechnung heranzuziehende Produktionsart näher zu definieren. In Kombination mit den EU – Vorgaben wird, soweit verfügbar die **technische Gesamtproduktion** (d.h. die für den Absatz sowie für unternehmensinterne Lieferungen und Leistungen bestimmte Eigenproduktion plus der durchgeführten Lohnarbeit) verwendet.

Die Eigenproduktion umfasst im Gegensatz zur abgesetzten Produktion u. a. auch die Produktion von Halbfabrikaten sowie die Produktion auf Lager. Nur in jenen Fällen wo definitionsgemäß keine Eigenproduktion erhoben wird (z. B. im Bauhilfs- und Baunebengewerbe sowie im Falle produktbegleitender Dienstleistungsumsätze) wird **ersatzweise** auf die so genannte **abgesetzte Produktion** zurückgegriffen.

3.1.3.5 Gliederung

Wirtschaftszweige

Der Produktionsindex umfasst den gesamten Produzierenden Bereich, dies sind die Abschnitte C – Bergbau, D – Sachgütererzeugung, E – Energie- und Wasserversorgung und F – Bauwesen der ÖNACE 1995.

Beim **Bauwesen** (ÖNACE-Abschnitt F) erfolgt zusätzlich eine Untergliederung des Bauwesens (ÖNACE F) nach **Hoch- und Tiefbau**. Nähere Erläuterungen dazu siehe Punkt 3.1.5.

⁴⁾ Unterschiede treten nur auf: bei abweichender ÖNACE und nur im Falle eines Mehrbetriebsunternehmens.

⁵⁾ siehe: Güterverzeichnis für den Produzierenden Bereich; ÖPRODCOM 1996, Hrsg. ÖSTAT, Wien 1996.

⁶⁾ siehe: Systematik der Wirtschaftstätigkeiten, ÖNACE 2003.

Verwendungskategorien

Der Produktionsindex wird außerdem nach 5 Verwendungskategorien (industriellen Hauptgruppen) dargestellt. Die Aggregation von Wirtschaftszweigen (ÖNACE 2- bzw. 3-Steller) zu diesen Hauptgruppen erfolgt nach EU-harmonisierten Zuordnungsvorschriften, die 2001 in einer Kommissionsverordnung mündeten. Nähere Ausführungen dazu siehe Punkt 3.1.5.

Regionale Gliederung

Um den regionalen Bedürfnissen gerecht zu werden, erfolgt neben der Berechnung eines Österreichindex eine solche auch nach allen neun Bundesländern.

3.1.3.6 Gewichtung

Seiner Aufgabe entsprechend, unter Ausschaltung der Preisveränderung, laufend die Entwicklung der physisch messbaren „Nettoleistung“ (Wertschöpfung) im Produzierenden Bereich zu messen, dient als Grundlage der Gewichtung die Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten auf Betriebsebene. Da diese nur auf Unternehmensebene verfügbar ist, wurde sie mit Hilfe einer Verhältniszahl zwischen der Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten und der Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen auf Unternehmensebene von der Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen auf Betriebsebene abgeleitet. Hierfür wurden die Ergebnisse der Leistungs- und Strukturhebungen 2000⁷⁾ herangezogen. Die Berechnung wurde für Österreich und jedes Bundesland getrennt durchgeführt.

ÖSTERREICH

a) Gewicht je ÖNACE 3-Steller

= Anteil der Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten (BWS) je ÖNACE 3-Steller an der Summe der BWS zu Faktorkosten aller ÖNACE 3-Steller (=BWS zu Faktorkosten des gesamten Produzierenden Bereichs auf Betriebsebene) in %.

b) Gewicht je Gut

Um das Gewicht je Gut ebenfalls als Prozentanteil des gesamten Produzierenden Bereichs darzustellen, wurde das Gewicht je ÖNACE 3-Steller auf die einzelnen Güter aufgeteilt. Dies erfolgt mit dem Anteil des Produktionswertes des einzelnen Gutes am Produktionswert des ÖNACE 3-Stellers insgesamt.

c) Gewicht je Aggregat

Das Gewicht je Aggregat (ÖNACE 2-Steller, ÖNACE-Abschnitt, ÖNACE-Unterabschnitt bzw. Verwendungskategorie) wurde durch die Summierung der Gewichte jener Güter ermittelt, die dem jeweiligen Aggregat angehören.

Sämtliche ÖNACE-2-Steller-, ÖNACE-Unterabschnitts-, ÖNACE-Abschnitts- und Verwendungskategoriengewichte, die den Indexberechnungen auf Basis 2000 = 100 für Österreich zugrunde liegen, sind in *Kapitel 3.6 – Gewichtungstabellen 1 und 2* dargestellt.

BUNDESLAND

a) Gewicht je ÖNACE 2-Steller

= Anteil der Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten (BWS) je ÖNACE 2-Steller an der Summe der BWS zu Faktorkosten aller ÖNACE 2-Steller (=BWS zu Faktorkosten des gesamten Produzierenden Bereichs auf Betriebsebene) in %.

b) Gewicht je Gut

Um das Gewicht je Gut ebenfalls als Prozentanteil des gesamten Produzierenden Bereichs darzustellen, wurde das Gewicht je ÖNACE 2-Steller auf die einzelnen Güter aufgeteilt. Dies erfolgt mit dem Anteil des Produktionswertes des einzelnen Gutes am Produktionswert des ÖNACE 2-Stellers insgesamt.

c) Gewicht je Aggregat

Das Gewicht je Aggregat (ÖNACE-Abschnitt, ÖNACE-Unterabschnitt bzw. Verwendungskategorie) wurde durch die Summierung der Gewichte jener Güter ermittelt, die dem jeweiligen ÖNACE-Abschnitt, ÖNACE-Unterabschnitt bzw. Verwendungskategorie angehören.

Sämtliche ÖNACE-2-Steller-, ÖNACE-Unterabschnitts-, ÖNACE-Abschnitts- und Verwendungskategoriengewichte, die den Indexberechnungen auf Basis 2000 = 100 für jedes Bundesland zugrunde liegen, sind in *Kapitel 3.6 - Gewichtungstabellen 1 und 2* dargestellt.

3.1.3.7 Datenaufbereitung

Die primären Konjunkturdaten werden von den Meldepflichtigen entweder mittels gedruckten Erhebungsbogen oder unter Verwendung des elektronischen Fragebogen-Management-Systems e-Quest

⁷⁾ siehe: Beiträge zur österreichischen Statistik: Leistungs- und Strukturhebung 2000; Produktion & Dienstleistung; Hrsg. STATISTIK AUSTRIA.

übermittelt.⁸⁾ Im Zuge der Datenaufbereitung werden die einzelnen Meldungen in der STATISTIK AUSTRIA individuell bzw. maschinell kontrolliert, signiert, EDV-mäßig erfasst, einer mehrstufigen elektronischen Plausibilitätskontrolle unterzogen und nach entsprechender Bereinigung EDV-mäßig weiter aufgearbeitet und tabelliert.⁹⁾ Je nach Aufarbeitungs- und Veröffentlichungszeitpunkt der Indexwerte:

- zu t+60 (= vorläufige Werte)¹⁰⁾
- zu t+90 (= revidierte Werte)
- 9 bis 10 Monate nach Ablauf des jeweiligen Berichtsjahres (= endgültige Werte)

sind die Meldeausfälle unterschiedlich hoch. Der Veröffentlichung der vorläufigen Indexwerte zu t+60 liegen im Durchschnitt ca. 60 – 65 % der Echtmeldungen zugrunde, zum Veröffentlichungszeitpunkt der revidierten Werte (zu t+90) sind ca. 90 – 95% der Meldungen aufgearbeitet bzw. eingelangt. Im Rahmen der endgültigen Aufarbeitung sind rd. 99,5 % der Meldungen verfügbar.

Um die zum Zeitpunkt des jeweiligen Aufarbeitungsschlusses fehlenden Meldungen zu kompensieren und mit zu berücksichtigen wird eine Zuschätzung von Antwortausfällen mittels automationsunterstützter **Substitution**¹¹⁾ durchgeführt, in dem das letzte in der DB2-Datenbank vorhandene Ergebnis desselben Falles für die Bereitstellung der Makrodaten herangezogen wird.¹²⁾ Verspätet eingelangte Meldungen sowie nachträgliche Korrekturen werden in der nächsten Aufarbeitung berücksichtigt. Betreffend Organisation und Durchführung der Konjunkturerhebungen im Detail wird auf die Beiträge zur österreichischen Statistik, Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich, verwiesen.

3.1.3.8 Berechnungsmodalitäten

Die Berechnung des durchschnittlichen realen Produktionsniveaus des gesamten Produzierenden Bereichs, sowie der ÖNACE 2-Steller, der ÖNACE

⁸⁾ Zukünftig ist auch die Meldemöglichkeit über Web-Formulare geplant.

⁹⁾ Durch Reihung der ausständigen Erhebungseinheiten nach ihrer Beschäftigtengröße (top down) sowie telefonischer Kontaktaufnahme wird grundsätzlich versucht, die Melder zur rechtzeitigen Übermittlung ihrer Daten zu bewegen.

¹⁰⁾ t+60 bzw. 90 bedeutet: Veröffentlichung 60 bzw. 90 Tage nach Ende der Berichtsperiode (t).

¹¹⁾ Die gewählte Form der Substitution (resp. Imputation, hier Cold deck Imputation, d.h. Übernahme von mgl. Schätzwerten aus historischen Datenbeständen bzw. Imputation eines subjektiv plausiblen Wertes aufgrund der branchenspezifischen Kenntnisse der Sachbearbeiter der Statistik Austria) stellt ein relativ einfaches Modell dar, welches auch einige Schwachstellen in sich birgt. Deshalb wird gegenwärtig analysiert, inwieweit nicht andere automationsgestützte Imputationsverfahren im Aufarbeitungsprozess eingesetzt werden können.

¹²⁾ Dieses Ergebnis kann entweder ein originäres Datum der Vorperiode oder aber auch ein bereits selbst aufgrund eines originären Vorperiodendatums substituiertes Ergebnis sein.

–Abschnitte, der ÖNACE-Unterabschnitte und der Verwendungskategorien erfolgt nach der Indexformel nach Laspeyres, nach der die der Basis zugrunde gelegte Produktions- und Wertschöpfungsstruktur über die gesamte Berechnungsdauer konstant gehalten wird. Die Berechnungsart bietet durch das während der Indexlaufzeit unverändert beibehaltene Waren- und Gewichtungsschema den Vorteil der Vergleichbarkeit aller Indexzahlen; sie hat jedoch den Nachteil, den sich im Laufe der Zeit ergebenden Änderungen der Produktions- und Leistungsstruktur des Produzierenden Bereichs nicht Rechnung zu tragen.

Es ist daher erforderlich, nach Ablauf einer gewissen Zeitspanne eine Revision und Neuberechnung des Produktionsindex in Form einer Anpassung an die geänderten Gegebenheiten vorzunehmen. Diese Anpassung erfolgte zuletzt mit der Revision 2000 = 100, bei der die Menge der einzubeziehenden Güter und die über die gesamte Indexperiode gleich bleibenden Gewichte für das Jahr 2000 neu determiniert wurden und zusammen die neue Indexbasis bilden, welche 2.948 Güter beinhaltet.

Die Berechnung des Produktionsindex wird in folgenden Schritten vorgenommen:

ÖSTERREICH

a) Berechnung der gewogenen Messziffer je Gut (M_i):

Ausgangspunkt der Berechnung bildet ein konstantes Güterbündel (die Menge der eingezogenen Güter) mit konstanten Gewichten (*siehe auch Punkte 3.1.3.3 sowie 3.1.3.6*), wobei unterschieden wird zwischen der Messzahlenberechnung:

eines mengenmäßig erfassten Gutes:

Die jeweilige Produktionsmenge einer Fortschreibungsreihe (eines Güterbündels – *siehe Punkt 3.1.3.3*) zur Berichtsperiode (q_{it}) wird durch die entsprechende durchschnittliche Produktionsmenge des Basisjahres 2000 (q_{0i}) dividiert und mit dem der Fortschreibungsreihe zukommenden Gewicht (=Gewicht je Gut, w_{0i}) sowie mit 100 multipliziert.

$$M_i = \frac{q_{it}}{q_{0i}} \cdot w_{0i} \cdot 100$$

M_i = laufende Messzahl
 q_{it} = laufende Menge
 q_{0i} = Basismenge
 w_{0i} = Gewicht

eines wertmäßig erfassten Gutes:

Die Berechnung erfolgt in ähnlicher Form, in dem der jeweilige Produktionswert einer Fortschreibungsreihe zur Berichtsperiode (q_{ti}) durch den entsprechenden durchschnittlichen Produktionswert des Basisjahres 2000 (q_{0i}) dividiert wird und mit dem der Fortschreibungsreihe zukommenden Gewicht (=Gewicht je Gut, w_{0i}) sowie mit 100 multipliziert wird. Allerdings müssen diese Werte noch entsprechend preisbereinigt werden. Dabei erfolgt die Deflationierung dieser Wertreihen durch die Verwendung entsprechend geeigneter Deflatoren, wie z.B. im Bereich des Bauwesens durch Baupreisindizes, für die anderen Bereiche werden geeignete Subindizes des Erzeugerpreisindex, Großhandelspreis-, Tariflohn- oder Verbraucherpreisindex herangezogen.

b) Berechnung der Teilindizes und des Gesamtindex:

Da sämtliche Gewichte (Güter, ÖNACE 2-Steller, ÖNACE-Abschnitte, ÖNACE-Unterabschnitte und Verwendungskategorien) für Österreich und in jedem Bundesland jeweils eine Prozentzahl des gesamten Produzierenden Bereiches darstellen, ergeben sich die Detailindizes und der Gesamtindex aus der Division der Summe der gewogenen Messziffern jener Güter pro Aggregatstufe, die im Aggregat subsumiert sind, durch die Summe der Gewichte dieser Güter. Demnach setzen sich die Teilindizes und der Gesamtindex wie folgt zusammen:

Index nach ÖNACE-Abteilungen (2-Steller):

$$I_{2St} = \frac{\sum_{i \ 2St} M_i}{\sum_{i \ 2St} w_{0i}}$$

I_{2St} = Index nach ÖNACE 2-Steller

$\sum_{i \ 2St} M_i$ = Summe der Messzahlen der Güter je ÖNACE 2-Steller

$\sum_{i \ 2St} w_{0i}$ = Summe der Gewichte der Güter je ÖNACE-2-Steller (= ÖNACE 2-Steller Gewichte)

Index nach ÖNACE-Abschnitten:

$$I_A = \frac{\sum_{i \ A} M_i}{\sum_{i \ A} w_{0i}}$$

I_A = ÖNACE-Abschnittsindex

$\sum_{i \ A} M_i$ = Summe der Messzahlen der Güter je ÖNACE-Abschnitt

$\sum_{i \ A} w_{0i}$ = Summe der Gewichte der Güter je ÖNACE-Abschnitt (= ÖNACE-Abschnittsgewichte)

Index nach Verwendungskategorien:

$$I_{VK} = \frac{\sum_{i \ VK} M_i}{\sum_{i \ VK} w_{0i}}$$

I_{VK} = Index nach Verwendungskategorien

$\sum_{i \ VK} M_i$ = Summe der Messzahlen der Güter je Verwendungskategorie

$\sum_{i \ VK} w_{0i}$ = Summe der Gewichte der Güter je Verwendungskategorie (= Gewichte der Verwendungskategorie)

Gesamtindex:

$$I_G = \frac{\sum_{i \ G} M_i}{\sum_{i \ G} w_{0i}}$$

I_G = Gesamtindex

$\sum_{i \ G} M_i$ = Summe der Messzahlen aller Güter

$\sum_{i \ G} w_{0i}$ = Summe der Gewichte aller Güter (=100)

BUNDESLAND

Die Berechnung der einzelnen Indizes (Gesamt-, ÖNACE 2-Steller-, ÖNACE-Abschnitts-, ÖNACE-Unterabschnittsindizes sowie die Indizes nach Verwendungskategorien) je Bundesland erfolgt in Analogie zu jener des Österreichindex; dabei werden von der gewogenen Messzahl je Gut ausgehend, die Indizes nach ÖNACE 2-Stellern, nach ÖNACE-Abschnitten, ÖNACE-Unterabschnitten und Verwendungskategorien je Bundesland sowie der Gesamtindex je Bundesland unter Verwendung der entsprechenden regionalen Gewichte nach der gleichen Berechnungsmethode gebildet.

3.1.3.9 Arbeitstägige Bereinigung

Bei der kalendermonatlichen Berechnung des Produktionsindex treten infolge der unterschiedlichen Länge der Monate und der unterschiedlichen Zahl der Sonn- und Feiertage in den einzelnen Monaten, also praktisch von Monat zu Monat, Schwankungen auf, die den zeitlichen Vergleich der Ergebnisse stören. Der Produktionsindex misst also in seiner ursprünglichen, unbereinigten Form, die tatsächliche Produktionsentwicklung im jeweiligen Berichtsmonat. Für die kurzfristige Konjunkturbeobachtung ist dieser Index jedoch weniger geeignet, daher müssen zur Vermeidung von Fehlschlüssen bei der kurzfristigen Wirtschaftsbeobachtung die kalendermäßigen Einflüsse so weit wie möglich ausgeschaltet werden. Deshalb erfolgt zusätzlich eine Umrechnung der Indexergebnisse in so genannte arbeitstägig bereinigte Mess- bzw. Indexzahlen.

Die arbeitstägige Bereinigung verfolgt somit das Ziel, monatliche Produktionsveränderungen, die auf eine kalenderbedingte Variation der Arbeitstage zurückzuführen sind, auszuschalten. Grundsätzlich lassen sich **zwei Arten** solcher Kalendereffekte unterscheiden. Die erste ist durch die **unterschiedliche Länge der Monate** bedingt. Sieht man vom Monat Februar ab, so ist sie für die arbeitstägige Bereinigung jedoch nur dann von Interesse, wenn keine Saisonbereinigung durchgeführt wird, da die Monatslänge eines gegebenen Monats konstant ist. Die zweite Art ist durch die **unterschiedliche Verteilung von Wochenenden und Feiertagen** bedingt, so folgt auf einen Monat mit vier Wochenenden stets einer mit fünf Wochenenden und umgekehrt. Zusätzlich komplex wird dieser Sachverhalt auch dadurch, dass es Feiertage gibt, die nach dem Mondkalender gesetzt werden und daher Jahr für Jahr auf einen anderen Kalendertag und damit anderen Monat fallen können. Das wichtigste Beispiel hierfür ist Ostern („Ostereffekt“).¹³⁾ So kön-

nen durch diese Effekte beträchtliche Unterschiede in den Monatsergebnissen erwartet werden, die lediglich auf die unterschiedliche Länge des Monats zurückzuführen und ohne Bereinigung kaum zu interpretieren sind.

Aber nicht allein die **Interpretation** von Indexwerten soll erleichtert werden, auch die weitere Verwendung der Produktionsdaten z.B. für Produktivitätsberechnungen rechtfertigt eine arbeitstägige Bereinigung. So erfolgt die Berechnung von **Produktivitätsindizes**, indem Produktionsindizes durch entsprechende Arbeitsinputindizes, wie Indizes über Beschäftigte oder geleistete Arbeitsstunden, dividiert werden (*siehe Punkt 3.3*). Im Falle der Verwendung von Beschäftigten sind jedenfalls aus Konsistenzgründen arbeitstägig bereinigte Produktionsindizes zu verwenden, da der stichtagsbezogene Beschäftigtenstand, der für die Berechnung der Beschäftigtenindizes herangezogen wird, ebenfalls unabhängig von der Zahl der monatlichen Arbeitstage ist.

Die arbeitstägige Bereinigung wird durchgeführt, indem jede Messzahl eines bestimmten Wirtschaftszweiges durch den jeweiligen Bereinigungsfaktor (BF) dividiert wird. Dieser Bereinigungsfaktor errechnet sich aus der Zahl der Arbeitstage des laufenden Monats, der durchschnittlichen Zahl der Arbeitstage des Basisjahres 2000 und der Steigung der Regressionsgeraden (β), mit Hilfe derer versucht wird, eine Beziehung zwischen Arbeitstagen und Produktion je Wirtschaftszweig (ÖNACE 2-Steller) zu finden. Die Steigung der Regressionsgeraden wird mit Hilfe des SAS-Programms ARIMA (das von EUROSTAT zur Verfügung gestellt wurde) berechnet.

Bereinigungsfaktor:

$$BF = 1 + \frac{(At_m - At_{02000}) \times \beta}{100}$$

BF = Bereinigungsfaktor

At_m = Arbeitstage pro Monat

At_{02000} = Durchschnittliche Arbeitstage des Basisjahres 2000

β = Steigung der Regressionsgeraden

¹³⁾ So hat der Monat März bei Zugrundelegung der Fünftagewoche, je nach Lage der Wochenenden und des Osterfestes, zwischen 20 und 23

Arbeitstagen. Rechnet man den Karfreitag mit ein, an dem in vielen Betrieben zumindest nur eingeschränkt gearbeitet wird, kann sich sogar eine Differenz von 4 Arbeitstagen (rund 20 %) ergeben. Dasselbe gilt, wenn auf einen Monat mit 30 Tagen und 5 Wochenenden einer mit 31 Tagen und 4 Wochenenden folgt.

3.1.4 Neuerungen seit der letzten Basis 1995 = 100

Neuer Warenkorb und Gewichtung

Es wurde die Menge der in die Produktionsindexberechnung einbezogenen Güter und die über die gesamte Indexperiode gleich bleibenden Gewichte für das Jahr 2000 neu determiniert. Der neue Warenkorb beinhaltet 2.948 Güter gegenüber der Basis 1995 = 100 mit 2.787 Gütern. Die neuen Gewichte können der *Gewichtungstabelle 3 im Kapitel 3.6* entnommen werden.

Veröffentlichung auch unbereinigter Indexwerte

Neben der arbeitstägig bereinigten Form wird der Produktionsindex neu auch **unbereinigt** veröffentlicht.¹⁴⁾ Bei der **arbeitstägig bereinigten** Form werden Einflüsse auf das Produktionsergebnis, welche auf Schwankungen in der Anzahl der monatlichen Arbeitstage (v.a. durch Verschiebungen von Wochenenden und Feiertagen) zurückgehen, nach Möglichkeit ausgeschaltet (*siehe dazu Punkt 3.1.3.9*).

Veröffentlichung nur mehr EU-harmonisierter Verwendungskategorien (MIGS)

Siehe hierzu Punkt 3.1.5.

3.1.5 Ergebnisse und ihre Veröffentlichung

Die EU-harmonisierten Produktionsindexergebnisse für Österreich und jedes Bundesland sind ab 01/1996 mit folgenden Basen verfügbar:

- Basis 1995 = 100: von 01/1996 bis 12/2002
- Basis 2000 = 100: ab 01/2000

Für frühere Berichtsjahre und Basen liegen Werte über den Index der Industrieproduktion auf.¹⁵⁾ Dieser entspricht aber nicht dem EU-harmonisierten Produktionsindex-Konzept. Betreffend der Hauptunterschiede wird auf *Kapitel 3.1.1*¹⁶⁾ verwiesen.

Der EU-harmonisierte nationale Produktionsindex (derzeit Basis 2000 = 100) für den Produzierenden Bereich wird auf Ebene der Abteilungen (2-Steller), Unterabschnitte und Abschnitte C, D, E und F der ÖNACE sowie für 5 Industrie-Hauptgruppen (Zusammenfassung von Wirtschaftszweigen, die überwiegend Vorleistungsgüter, Energie, Investitionsgüter, Gebrauchsgüter oder Verbrauchsgüter pro-

duzieren) errechnet und publiziert. Aufgrund der Kommissionsverordnung (EG) Nr. 586/2001¹⁷⁾ werden mit der Umstellung auf die neue Basis 2000 nur mehr EU-harmonisierte Verwendungskategorien berechnet und veröffentlicht. Diese unterscheiden sich von den bisher in Österreich berechneten fünf Industrie-Hauptgruppen nur in der Zuordnung einiger weniger ÖNACE-3-Steller zu den drei Hauptgruppen Vorleistungs-, Investitions- und kurzlebige Konsumgüter. Die Hauptgruppen Energie und langlebige Konsumgüter blieben unverändert. Rückrechnungen für die harmonisierten Verwendungskategorien erfolgten auf der Basis 1995 bis Jänner 1996 und sind auf Anfrage jederzeit bei der STATISTIK AUSTRIA erhältlich oder in der Datenbank ISIS abrufbar.

Um den regionalen Bedürfnissen gerecht zu werden, erfolgt neben der Berechnung eines **Österreichindex** eine solche auch nach allen neun **Bundesländern**.

Einen Sonderfall stellt das **Bauwesen** (ÖNACE-Abschnitt F) dar: Hier erfolgt zusätzlich eine Untergliederung des gesamten Bauwesens (ÖNACE-Abschnitt F) in **Hoch- und Tiefbau**, welche aus Konsistenzgründen auf Zusammenfassungen von Wirtschaftszweigen, und zwar ÖNACE-Unterklassen (6-Steller), beruht. Zur Entscheidung, welcher Bauparte (Hoch- oder Tiefbau) welcher Unterklasse zuzuordnen war, wurde als Referenzsystematik die EU-Klassifikation der Bauwerkstypen¹⁸⁾ herangezogen. In Zweifelsfällen erfolgte die Zuordnung nach dem Schwerpunkt der einzelnen ÖNACE-Unterklassen, der durch eine detaillierte Analyse der tatsächlich produzierten Bauleistungen (nach ÖPRODCOM) ermittelt wurde.¹⁹⁾

Erste vorläufige Ergebnisse werden in der **Tabellenbank STATAS** für Österreich 60 Tage nach Ablauf der Berichtsperiode veröffentlicht, revidierte Werte für Österreich und Bundesländerwerte nach 90 Tagen. Endgültige Ergebnisse liegen ca. 9 bis 10 Monate nach Ablauf des jeweiligen Berichtsjahres vor. Die Ergebnisse können auch in der **Datenbank ISIS** abgefragt werden.

Beschreibungen der Indikatoren sowie aktuelle monatliche Werte inklusive grafisch aufbereiteter Ergebnisse (teilweise mit Europavergleichen) sind auch auf der **Homepage der STATISTIK AUSTRIA**

¹⁴⁾ Eine Saisonbereinigung der Werte ist in Planung.

¹⁵⁾ Siehe: Der Index der Industrieproduktion Der Index der industriellen Produktivität Revision 1990; Heft 1095.

¹⁶⁾ Siehe Tabelle Produktionsindex vs. Index der Industrieproduktion.

¹⁷⁾ Verordnung (EG) Nr 586/2001 der Kommission vom 26. März 2001 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr 1165/98 des Rates über Konjunkturstatistiken: Definition der industriellen Hauptgruppen (MIGS = main industrial groupings).

¹⁸⁾ Von EUROSTAT als Kommissionsempfehlung vorgeschlagene Klassifizierung von Hoch- und Tiefbauten, auf die auch in der Verordnung (EG) Nr. 1165/98, Anhang B, lit. b verwiesen wird.

¹⁹⁾ Als Konsequenz war z.B. fast der gesamte Bereich der Bauinstallationen (ÖNACE 45.3) und des Ausbau- und Bauhilfsgewerbes (ÖNACE 45.4) dem Hochbau zuzurechnen.

– www.statistik.at – unter „Ergebnisse“ (Konjunkturindikatoren im Produzierenden Bereich) zu finden. Die aktuellen Werte werden auch monatlich in **Presseinformationen** veröffentlicht. Weiters werden die Indizes im **Statistischen Jahrbuch** für die Republik Österreich sowie im monatlichen **Schnellbericht** (2.17 – Konjunkturstatistik Produzierender Bereich) publiziert.

Gemäß den Vorgaben der EU über die zu erstellenden Datenserien und das technische Format für die Übermittlung der Daten werden die Ergebnisse an **EUROSTAT** übermittelt. Die Daten werden in die Datenbank „**New Cronos**“ implementiert sowie mittels Pressemitteilung (EURO-INDIKATOREN) veröffentlicht. Die Daten stehen somit für viele nationale und internationale Nutzer zur Verfügung.

Die genauen Zeitpunkte der Veröffentlichungen für das erste und zweite Halbjahr können dem Veröffentlichungskalender der STATISTIK AUSTRIA entnommen werden. Europaergebnisse können auf der **EUROSTAT-Website** abgefragt werden.

3.2 Umsatzindex, Auftragseingangindex und Arbeitsinputindikatoren

3.2.1 Einleitung

Ab dem Referenzmonat Jänner 1996 sind auf der Basis 1995 bzw. 2000 = 100 monatlich EU-konforme Indizes über Umsätze, Auftragseingänge und Arbeitsinputindikatoren (Beschäftigte, Bruttolöhne und –gehälter, Arbeitsstunden) verfügbar. Mit der Umstellung auf die neue Basis 2000 = 100 wurde die Harmonisierung mit den europäischen Vorgaben abgeschlossen, die anspruchsvollen Kriterien hinsichtlich Repräsentativität, Aktualität, Genauigkeit, Detailtiefe vorgeben und von österreichischer Seite auch erfüllt werden.

3.2.2 Definition und Aussagekraft (Verwendungszweck)

3.2.2.1 Umsatzindex

Umsatzindex – Eckdaten	
Kurzbeschreibung des Inhalts	Gesamtsumme der im Referenzmonat von den Unternehmen an Dritte in Rechnung gestellten Beträge (inkl. Handelswarenerlöse und sonst. Verbrauchersteuern; exkl. USt)
Verwendungszweck	Zeigt die Entwicklung der Verkaufserlöse am Gesamt-, In- und Auslandsmarkt
Datenquelle	Konjunkturerhebungen im Produzierenden Bereich; rd. 11.300 Betriebe (bzw. rd. 10.500 Unternehmen) der ÖNACE C – F
Beobachtungseinheit	Betrieb (ab Basis 2000) Unternehmen (Basis 1995)
Gliederungen	ab 01/1996 mit der Basis 1995=100 ab 01/2000 mit der Basis 2000=100 <ul style="list-style-type: none"> • Abteilungen 10 – 41; 45 • Abschnitte: C – F • Verwendungsgruppen (MIGS) • Aggregate: Industrie, Bau • Hoch- und Tiefbau (ab 01/2000) • Gesamt, In- und Ausland
Periodizität	monatlich
1. Veröffentlichungstermin	t+60
Basis 2000=100 Neuerungen gegenüber der alten Basis	<ul style="list-style-type: none"> • neue Beobachtungseinheit: Betrieb • Berechnung nur mehr • EU-harmonisierter Definitionen (d.h. Umsätze inkl. Handelswarenerlöse) • EU-harmonisierter MIGS Rückrechnungen existieren für beide bis 01/1996 • ab 01/2000 Berechnung auch für Hoch- und Tiefbau
Rechtsgrundlagen	<ul style="list-style-type: none"> • BGBl. II Nr. 210/2003 • Verordnung des Rates vom 19.Mai 1998 über Konjunkturstatistiken (Abl. 1998 L 162/1).

Für kurzfristige Analysen sind Informationen über den Umsatz von großer Bedeutung. Während der Produktionsindex Informationen über Volumentrends im Hinblick auf die Wertschöpfung zu Faktorkosten liefert, dient der Umsatz zur Bewertung aktueller Entwicklungen des Verkaufsgeschehens.

Die **Umsatzindizes für den Inlands-, Auslands- sowie Gesamtmarkt**²⁰⁾ im Produzierenden Bereich stellen die Entwicklung der effektiven Nachfrage zu laufenden Preisen der Unternehmen dar. Der Umsatz bestimmt das Marktwachstum und dient der Beobachtung von Trends in Wirtschaftszweigen, die Input liefern oder die Produktionsleistung von Unternehmen für weitere Herstellungsprozesse einsetzen. Der Umsatz zeigt die Ergebnisse wirtschaftlicher Tätigkeiten, sofern die hergestellten

²⁰⁾ Die Bezeichnung „Inlandsmarkt“ bezieht sich auf den Markt innerhalb Österreichs, während der „Auslandsmarkt“ sich auf jeden Markt außerhalb Österreichs bezieht (andere EU- und Drittstaaten).

Güter an Kunden und Tochtergesellschaften verkauft werden.²¹⁾

Das **Merkmal Umsatz** umfasst alle Beträge, die von im Rahmen der Konjunkturerhebungen erfassten Unternehmen in- oder/und ausländischen Abnehmern in Rechnung gestellt wurden, inklusive der Handelswarenerlöse. Umsatzsteuern sind allerdings nicht inkludiert, während sonstige Verbrauchssteuern (z.B. Mineralölsteuer, Tabaksteuer, etc.) enthalten sind.

3.2.2.2 Auftragseingangsindex

Auftragseingangsindex – Eckdaten	
Kurzbeschreibung des Inhalts	Gesamtsumme der im Referenzmonat von den Betrieben akzeptierten Neuaufträge lt. Auftragsbestätigung (exkl. USt)
Verwendungszweck	Dient als Frühindikator; Indikator der Entwicklung der Nachfrage
Datenquelle	Konjunkturerhebungen im Produzierenden Bereich; rd. 4.400 Unternehmen der ÖNACE D und F (darunter rd. 2.400 für NACE F)
Beobachtungseinheit	Betrieb
Gliederungen	ab 01/1996 mit der Basis 1995=100 ab 01/2000 mit der Basis 2000=100 <ul style="list-style-type: none"> • Abt.: 17, 18, 21, 24, 27-35; 45 • Abschnitte: D, F • Verwendungsgruppen (MIGS) • Aggregate: Industrie, Bau • Hoch- und Tiefbau (ab 01/2000) • Gesamt, In- und Ausland
Periodizität	monatlich
1. Veröffentlichungstermin	t+60
Basis 2000=100 Neuerungen gegenüber der alten Basis	<ul style="list-style-type: none"> • Berechnung nur mehr EU-harmonisierter MIGS • ab 01/2000 Berechnung auch für Hoch- und Tiefbau
Rechtsgrundlagen	<ul style="list-style-type: none"> • BGBl. II Nr. 210/2003 • Verordnung des Rates vom 19. Mai 1998 über Konjunkturstatistiken (ABl. 1998 L 162/1).

Quantitative Informationen über Auftragseingänge sind Konjunkturindikatoren mit hohem Aussagewert, denn Daten über Auftragseingänge lassen sich dazu nutzen, die zukünftige Entwicklung der Nachfrage und der Produktionsmöglichkeiten zu bewerten. Aufträge sind die Produktion und der Umsatz von morgen, sie bestimmen das Wachstum auf dem Markt und überwachen Trends in Wirtschaftsbereichen, die Material liefern oder Produkte von Unternehmen als Input für weitere Verarbeitungsprozesse einsetzen. Investoren bekommen durch sie wertvolle Erkenntnisse über die erfassten Industriezweige, und Unternehmen können ihren

relativen Erfolg bei der Beschaffung von Neuaufträgen verfolgen.

Die **Auftragseingangsindizes des Inlands-, Auslands- sowie Gesamtmarktes**²¹⁾ dienen somit als Frühindikatoren zur Einschätzung bzw. Prognose zukünftiger Produktions- und Umsatzentwicklungen und stellen zudem für die Betriebe Richtgrößen für ihre Produktionsplanung dar. Den europäischen Vorgaben folgend wird die Berechnung nur für folgende auftragsorientierte Wirtschaftszweige (ÖNACE 2-Steller) durchgeführt:

ÖNACE-2-Steller	Bezeichnung
17	Herstellung von Textilien u. Textilwaren (ohne Bekleidung)
18	Herstellung von Bekleidung
21	Herstellung u. Verarbeitung von Papier u. Pappe
24	Herstellung von Chemikalien u. chemischen Erzeugnissen
27	Metallerzeugung und -bearbeitung
28	Herstellung von Metallerzeugnissen
29	Maschinenbau
30	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u.ä.
32	Rundfunk-, Fernseh- u. Nachrichtentechnik
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik
34	Herstellung von Kraftwagen u. Kraftwagenteilen
35	Sonstiger Fahrzeugbau
45	Bauwesen

In die **Berechnung** der Auftragseingangsindizes geht die Gesamtsumme der im Referenzmonat von den Betrieben akzeptierten Neuaufträge von in- oder/und ausländischen Auftraggebern gemäß Auftragsbestätigung (exklusive Umsatzsteuer) ein. Nachträgliche Auftragsstornierungen werden nicht abgezogen. Ebenso nicht berücksichtigt werden Aufträge für die Lieferung von Handelswaren sowie unternehmensinterne Aufträge.

3.2.2.3 Arbeitsinputindikatoren

Um die aktuellen Konjunktorentwicklungen analysieren und bewerten zu können, brauchen die Benutzer von Konjunkturstatistiken auch Angaben und Zahlen über den Arbeitsmarkt, als einem der wichtigsten Input-Faktoren des Wirtschaftsgeschehens. Die Erfassung der Arbeitsinputindikatoren als kurzfristige Größen ist besonders wertvoll für

- die Bewertung aktueller Wirtschaftsentwicklungen (Beschäftigung und Volumen der geleisteten Arbeit),
- die schnelle Prognose der jährlichen Daten der Strukturerhebung (Bruttolöhne und -gehälter),

²¹⁾ Bewegungen innerhalb dieser Umsatzwertindizes können nicht aufgeteilt werden auf Bewegungen, die durch Mengenänderungen, und Bewegungen, die durch Preisänderungen verursacht werden.

- die Berechnung von Produktivitätskennzahlen,
- die vierteljährlichen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.

In weiterer Folge werden die folgenden Arbeitsinputindikatoren behandelt:

- Index der Beschäftigten
- Arbeitsvolumen
- Bruttolöhne und -gehälter

3.2.2.3.1 Index der Beschäftigten insgesamt

Index der Beschäftigten insgesamt - Eckdaten	
Kurzbeschreibung des Inhalts	Selbständig Beschäftigte (Tätige Inhaber und mithelfende Familienangehörige) + unselbständig Beschäftigte (Angestellte, Arbeiter, Lehrlinge, Heimarbeiter und Teilzeitbeschäftigte)
Verwendungszweck	Zeigt die Entwicklung der Beschäftigten insgesamt
Datenquelle	Konjunkturerhebungen im Produzierenden Bereich; rd. 11.300 Betriebe (bzw. rd. 10.500 Unternehmen) der ÖNACE C - F
Beobachtungseinheit	Betrieb
Gliederungen	ab 01/1996 mit der Basis 1995=100 ab 01/2000 mit der Basis 2000=100 <ul style="list-style-type: none"> • Abteilungen 10 - 41; 45 • Abschnitte: C - F • Verwendungsgruppen (MIGS) • Aggregate: Industrie, Bau • Hoch- und Tiefbau (ab 01/2000)
Periodizität	monatlich
1. Veröffentlichungs-termin	t+60
Basis 2000=100 Neuerungen gegenüber der alten Basis	<ul style="list-style-type: none"> • Berechnung ab 01/2000 Rückrechnungen existieren ab 01/1996 (wobei ausschließlich EU-harmonisierte MIGS berechnet wurden) • ab 01/2000 Berechnung auch für Hoch- und Tiefbau
Rechtsgrundlagen	<ul style="list-style-type: none"> • BGBl. II Nr. 210/2003 • Verordnung des Rates vom 19.Mai 1998 über Konjunkturstatistiken (ABl. 1998 L 162/1).

Der **Index der Beschäftigten insgesamt** stellt die Entwicklung der Beschäftigungssituation der Betriebe in den einzelnen Wirtschaftszweigen dar. Die Zahl der Beschäftigten umfasst die **selbständig Beschäftigten** (tätige Inhaber und mithelfende Familienangehörige) und die **unselbständig Beschäftigten** (Angestellte, Arbeiter, Lehrlinge, Heimarbeiter, Teilzeitbeschäftigte). Als unselbständig Beschäftigte gelten alle Personen, sofern sie von der zu meldenden Erhebungseinheit bezahlt und im Personalstand geführt werden, unabhängig davon, ob dieses Personal in der meldepflichtigen Erhebungseinheit oder in einer anderen Erhebungseinheit tätig ist. Nicht zu den Beschäftigten zählen

Leasing- oder Leihpersonal (d.h. tätiges Fremdpersonal anderer Erhebungseinheiten²²⁾.

Parallel zu diesem Index wird auch der **Index der unselbständig Beschäftigten** (d.h. ohne selbständig Beschäftigte) berechnet und u.a. für Produktivitätsberechnungen (siehe Punkt 3.3) herangezogen.²³⁾

3.2.2.3.2 Index der Bruttoverdienste

Index der Bruttoverdienste - Eckdaten	
Kurzbeschreibung des Inhalts	Löhne (inkl. Heimarbeiterlöhne) und Gehälter, Lehrlingsentschädigungen, Sonderzahlungen und Abfertigungen (alles brutto)
Verwendungszweck	Zeigt die Entwicklung der Bruttoverdienste (Bruttolöhne und -gehälter)
Datenquelle	Konjunkturerhebungen im Produzierenden Bereich; rd. 11.300 Betriebe (bzw. rd. 10.500 Unternehmen) der ÖNACE C - F
Beobachtungseinheit	Betrieb
Gliederungen	ab 01/1996 mit der Basis 1995=100 ab 01/2000 mit der Basis 2000=100 <ul style="list-style-type: none"> • Abteilungen 10 - 41; 45 • Abschnitte: C - F • Verwendungsgruppen (MIGS) • Aggregate: Industrie, Bau • Hoch- und Tiefbau (ab 01/2000)
Periodizität	monatlich
1. Veröffentlichungs-termin	t+60
Basis 2000=100 Neuerungen gegenüber der alten Basis	<ul style="list-style-type: none"> • Berechnung nur mehr EU-harmonisierter MIGS Rückrechnungen existieren bis 01/1996 • ab 01/2000 Berechnung auch für Hoch- und Tiefbau
Rechtsgrundlagen	<ul style="list-style-type: none"> • BGBl. II Nr. 210/2003 • Verordnung des Rates vom 19.Mai 1998 über Konjunkturstatistiken (ABl. 1998 L 162/1).

Der Index der Bruttoverdienste stellt die Entwicklung der Verdienste aller unselbständig Beschäftigten der Betriebe in den einzelnen Wirtschaftszweigen dar. Das Merkmal **Bruttoverdienste** bezieht sich grundsätzlich auf das in der Erhebungseinheit im Berichtszeitraum tätige Personal (sofern vom Unternehmen bezahlt und im Personalstand geführt) und umfasst die Summe der Bruttolöhne und -gehälter (einschließlich Sonderzahlungen und Ab-

²²⁾ Das Fremdpersonal wird im Personalstand anderer Unternehmen (z.B. von Leasinggesellschaften oder von anderen Erhebungseinheiten) geführt und auch von diesen bezahlt.

²³⁾ Index der unselbständig Beschäftigten: Basis 1995 = 100: inkl. Fremdpersonal, exkl. des von der Erhebungseinheit verliehenen Personals; ab der Basis 2000 = 100: exkl. Fremdpersonal und inkl. des von der Erhebungseinheit verliehenen Personals

fertigungen), Lehrlingsentschädigungen sowie Heimarbeiterentgelte.

3.2.2.3.3 Index des Arbeitsvolumens

Index des Arbeitsvolumens - Eckdaten	
Kurzbeschreibung des Inhalts	Geleistete Arbeitsstunden der Angestellten, Arbeiter und Lehrlinge; exkl. Heimarbeiter
Verwendungszweck	Zeigt die Entwicklung des Arbeitsvolumens in Stunden; Verwendung u.a. auch für Produktivitätsberechnungen
Datenquelle	Konjunkturerhebungen im Produzierenden Bereich; rd. 11.300 Betriebe (bzw. rd. 10.500 Unternehmen) der ÖNACE C - F
Beobachtungseinheit	Betrieb
Gliederungen	ab 01/1996 mit der Basis 1995=100 ¹⁾ ab 01/2000 mit der Basis 2000=100 <ul style="list-style-type: none"> • Abteilungen 10 - 41; 45 • Abschnitte: C - F • Verwendungsgruppen (MIGS) • Aggregate: Industrie, Bau • Hoch- und Tiefbau (ab 01/2000)
Periodizität	monatlich
1. Veröffentlichungstermin	t+60
Basis 2000=100 Neuerungen gegenüber der alten Basis	<ul style="list-style-type: none"> • Berechnung nur mehr • EU-harmonisierter Definitionen (d.h. Arbeitsstunden inkl. Stunden des von der Erhebungseinheit verliehenen Personals) • EU-harmonisierter MIGS Rückrechnungen existieren für beide bis 01/1996 <ul style="list-style-type: none"> • ab 01/2000 Berechnung auch für Hoch- und Tiefbau
Rechtsgrundlagen	<ul style="list-style-type: none"> • BGBl. II Nr. 210/2003 • Verordnung des Rates vom 19. Mai 1998 über Konjunkturstatistiken (ABl. 1998 L 162/1).

Der Index des Arbeitsvolumens bildet die Entwicklung des Arbeitsvolumens der Betriebe in den einzelnen Wirtschaftszweigen ab und wird u.a. für Produktivitätsberechnungen (siehe Punkt 3.3) verwendet. Das **Arbeitsvolumen** wird durch die **geleisteten Arbeitsstunden** aller Voll- und Teilzeitbeschäftigten bestimmt, wobei nur die tatsächlich geleisteten Stunden aller im Unternehmen tätigen Lohn- und Gehaltsempfänger (unselbständig Beschäftigte – jedoch ohne Heimarbeiter) zu berücksichtigen sind, unabhängig davon, ob dieses Personal in der meldepflichtigen Erhebungseinheit tätig ist oder an eine andere Erhebungseinheit temporär verliehen wurde. Somit setzen sich die geleisteten Arbeitsstunden aus den Stunden aller im Personalstand geführten Angestellten, Arbeiter und Lehrlinge - ohne Heimarbeiter - zusammen. Nicht in die geleisteten Stunden einbezogen werden die Stunden des von der Erhebungseinheit geliehenen Personals (= Fremdpersonal und zählt somit nicht zum Eigenpersonal).

3.2.3 Methode

3.2.3.1 Umfang und Repräsentation

Die Datengrundlagen für Umsatz, Auftragseingangs- sowie Arbeitsinputindikatoren bilden, wie beim Produktionsindex, die seit 1996 in monatlichen Abständen durchgeführten Konjunkturerhebungen im Produzierenden Bereich. Nähere Erläuterungen dazu können in den ab dem Berichtsjahr 1996/1997 jährlich erscheinenden Beiträgen zur österreichischen Statistik, Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich, nachgelesen werden.

Mittels der Konjunkturerhebungen im Produzierenden Bereich, die seit dem Berichtsjahr 2003 auf einer neuen nationalen Rechtsgrundlage²⁴⁾ basieren, werden nach dem Prinzip einer Konzentrationsstichprobe ausschließlich Betriebe bzw. Unternehmen (ca. 10.500 Unternehmen) des Produzierenden Bereiches (ÖNACE-Abschnitte C - Bergbau, D – Sachgütererzeugung, E – Energie- und Wasserversorgung und F – Bauwesen) befragt, die an einem - für alle Monate des laufenden Jahres geltenden - einheitlichen Stichtag des Vorjahres eine Mindestzahl von Beschäftigten aufweisen. Die Mindestzahl wurde in den meisten Wirtschaftszweigen mit 20 festgelegt (= voll erhobene Schicht). In einigen Branchen wird die Beschäftigtenschranke unterschritten (≥ 10 bis 19 Beschäftigte), um die gleichmäßige Erfassung von ca. 90 % der Produktion in allen Wirtschaftszweigen zu gewährleisten. Unternehmen mit weniger als 10 Beschäftigten werden zur Entlastung der Kleinunternehmen generell nicht befragt.

Da grundsätzlich die Daten aller Meldeeinheiten der Konjunkturerhebungen in die Berechnung der Indizes einfließen, ist durch den Umfang der Konjunkturerhebungen die Repräsentativität der berechneten Indizes vordeterminiert. Ausnahmen hierzu bilden ab der Basis 2000 die ÖNACE-2-Steller 17, 26, 29 und 41, bei denen aufgrund schwankender Beschäftigtengrenzen ab 2002 zum Zweck stabiler Beobachtungsmassen ab dem Berichtsjahr 2000 einheitliche und gleich bleibende Beschäftigtengrenzen für die Berechnung und den homogenen Verlauf der Indizes festgelegt wurden. Bei den anderen ÖNACE-2-Stellern konnten die Beschäftigtengrenzen der Konjunkturerhebungen übernommen werden, da diese über die Beobachtungsjahre konstant blieben. Welche Beschäftigtengrenzen pro ÖNACE-Abteilung für die Indexberechnung einbezogen wurden, ist aus der Aufstellung in *Kapitel 3.1.3.1 (Produktionsindex)* ersichtlich.

²⁴⁾ Verordnung über die Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich, BGBl. II Nr 210/2003.

3.2.3.2 Beobachtungseinheit

Gemäß der EU-Konjunkturstatistik-Verordnung bildet generell bei der Berechnung von Konjunkturindikatoren im Produzierenden Bereich (ÖNACE C bis F) der **Betrieb** die Beobachtungseinheit. D.h. es werden alle Umsätze, Aufträge bzw. Beschäftigte, Löhne und Gehälter sowie Arbeitsstunden eines bestimmten Betriebes jenem Wirtschaftszweig zugerechnet, der durch die ÖNACE dieses Betriebes (fachliche Einheit) bestimmt ist.

Eine **Ausnahme** hierzu stellte **bisher** (d.h. bis zur Basisumstellung 2000 = 100) die Variable **Umsatzindex** dar, bei der auf der Basis 1995 = 100 das Unternehmen als Beobachtungseinheit herangezogen wurde, da nur dieses die notwendige Umsatzinformation besitzt. Aufgrund des Auslaufens der österreichischen Derogationsfristen mit Mitte 2003 mussten mit der Umstellung auf die neue Basis 2000 die Berechnungsmodalitäten für die Umsatzindexberechnung entsprechend verändert werden, sodass nun auch hier EU-konform der Betrieb die neue Beobachtungseinheit bildet. Das Unternehmen stellt zwar nach wie vor die Erhebungseinheit für diese Variable dar, aber die gewonnenen Umsatzdaten für den Gesamt-, In- und Auslandsmarkt werden aliquot auf die dem Unternehmen (= Erhebungseinheit) zugehörigen Betriebe (= Beobachtungseinheit) aufgeteilt.

Um die Aufteilung von der Unternehmens- auf die Betriebsebene durchführen zu können, musste ein entsprechender **Umschlüsselfaktor** gefunden werden. Dafür geeignet erwies sich die **abgesetzte Produktion**, denn unter dieser sind auf Betriebsebene alle im Berichtszeitraum vom produzierenden Betrieb veräußerten Güter und Leistungen aus Haupt- und Nebentätigkeiten zu melden. Als Wert ist der fakturierte Betrag (ohne Umsatzsteuer und ohne unternehmensinterne Lieferungen und Leistungen) anzusetzen.

Bei der Aufteilung des Umsatzes auf die Betriebsebene mit Hilfe der abgesetzten Produktion wurde auf die verschiedenen Unternehmenstypen (Ein- und Mehrbetriebsunternehmen, sowie Ein- und Mehrbereichsunternehmen²⁵⁾ entsprechend Bedacht genommen. Die einzelnen Aufteilungsschritte werden nachstehend kurz erläutert:

Einbetriebsunternehmen: In diesem Fall ist das Unternehmen identisch mit dem Betrieb (dies trifft auf etwa 84% der gesamten meldepflichtigen Erhebungseinheiten zu). Somit kann auch der Umsatz für den Gesamt-, In- und Auslandsmarkt einfach dem einen Betrieb zugeordnet werden.

²⁵⁾ Nähere Erläuterungen dazu siehe: Beiträge zur österreichischen Statistik, Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich, z.B. Berichtsjahr 2000 Band 1, S. 19f.

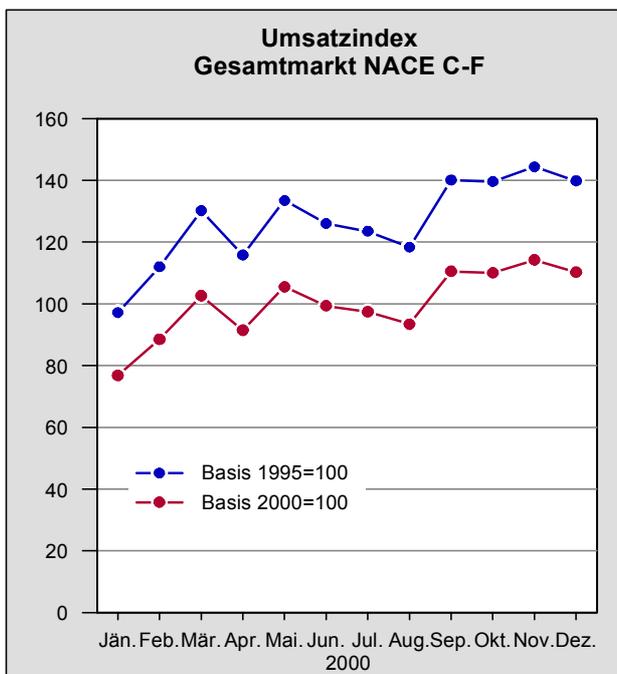
Mehrbetriebsunternehmen: Hier verfügt das Unternehmen über mehrere Betriebe, wobei es sämtliche Aktivitäten entweder in der ÖNACE C – F ausübt (= Einbereichsunternehmen) oder neben den Wirtschaftstätigkeiten im Sinne des Produzierenden Bereiches, auch solche der ÖNACE G bis Q tätigt (= Mehrbereichsunternehmen). Im Fall der **Einbereichsunternehmen** wird der Unternehmensumsatz auf die zugehörigen Produzierenden Betriebe im Verhältnis ihrer jeweiligen abgesetzten Produktion aufgeteilt. Die Aufteilung der Umsätze für den In- und Auslandsmarkt erfolgt auf Betriebsebene ebenfalls im Verhältnis der Inlands- und Auslandsaufteilung der Unternehmensebene. Bei den **Mehrbereichsunternehmen** wird die abgesetzte Produktion als Näherungsgröße für den Umsatz des zugehörigen Produzierenden Betriebes herangezogen, wobei für die In- und Auslandsaufteilung unterschiedliche Lösungsansätze gewählt wurden, je nach dem ob das zu den Betrieben gehörende Unternehmen überwiegend im Produzierenden Bereich tätig ist oder nicht.²⁶⁾

Konkret bedeutet die Verwendung des Betriebes als Beobachtungseinheit für den Umsatzindex, dass mit Hilfe der abgesetzten Produktion der Umsatz jenem Wirtschaftszweig zugerechnet wird, der durch die ÖNACE des Betriebes festgelegt ist, während früher (Basis 1995 = 100) die Zuordnung des Umsatzes zum Unternehmen erfolgte und damit zu jenem Haupt-Wirtschaftszweig in dem das Unternehmen überwiegend tätig war.²⁷⁾

Eine grafische Gegenüberstellung der Berechnungsmethoden alt (Basis 1995: Unternehmen = Beobachtungseinheit) und neu (Basis 2000: Betrieb = Beobachtungseinheit) für das Jahr 2000 zeigt für das Aggregat C bis F durchaus dieselben Indexverläufe und Veränderungsdaten. Ähnliche Berechnungsergebnisse zeigen sich auch auf ÖNACE-2-Steller-Ebene, womit die Qualität der Indexberechnung auch mit der neuen Berechnungsmethode gewährleistet bleibt.

²⁶⁾ Befindet sich das Unternehmen im Produzierenden Bereich kann die Umsatzinformation auf Unternehmensebene (inklusive In- und Auslandsaufteilung) für eine aliquote Aufteilung der betrieblichen abgesetzten Produktion in In- und Ausland verwendet werden, wobei die Handelswarenerlöse (als Teile der Dienstleistungsumsätze = ÖNACE G - K) vorher herausgerechnet werden. Ist das Unternehmen jedoch im Dienstleistungsbereich tätig, liegt die monatliche Umsatzinformation nicht vor. Deshalb erfolgt in diesem Fällen die Aufteilung der abgesetzten Produktion des Produzierenden Betriebes in In- und Auslandsumsätze mit Hilfe von Branchendurchschnitten.

²⁷⁾ Dabei können Unterschiede in der fachlichen Zuordnung nur im Fall von Mehrbetriebsunternehmen auftreten und hier nur bei abweichender ÖNACE von einem Betrieb zum Unternehmen.



Grafik 1: Umsatzindex Gesamtmarkt (NACE C-F); Gegenüberstellung der Basis 1995 (Beobachtungseinheit Unternehmen) mit der Basis 2000 (Beobachtungseinheit Betrieb)

3.2.3.3 Datenaufbereitung

Die primären Konjunkturdaten werden von den Meldepflichtigen entweder mittels gedruckten Erhebungsbogen oder unter Verwendung des elektronischen Fragebogen-Management-Systems e-Quest übermittelt.²⁸⁾ Im Zuge der Datenaufbereitung werden die einzelnen Meldungen in der STATISTIK AUSTRIA individuell bzw. maschinell kontrolliert, signiert, EDV-mäßig erfasst, einer mehrstufigen elektronischen Plausibilitätskontrolle unterzogen und nach entsprechender Bereinigung EDV-mäßig weiter aufgearbeitet und tabelliert. Fehlende Meldeeinheiten werden von der Vorperiode substituiert.²⁹⁾ Betreffend Aufarbeitungsrhythmus und Substitution der fehlenden Meldeeinheiten wird auf die Ausführungen beim Produktionsindex unter *Punkt 3.1.3.7* verwiesen.

3.2.3.4 Berechnungsmodalitäten

Alle Indizes werden mit monatlicher Periodizität berechnet. Die tiefste Gliederung der Indizes erfolgt nach ÖNACE 2-Stellern, wobei die Darstellung jeweils nur für Österreich erfolgt und keine Bundesländerindizes berechnet werden. Weiters werden alle Aggregate d.h. ÖNACE-Unterabschnitte,

²⁸⁾ Zukünftig ist auch die Meldemöglichkeit über Web-Formulare geplant.

²⁹⁾ Bei den Arbeitsinputindikatoren (Löhne und Gehälter, Arbeitsstunden und Beschäftigte) werden zusätzlich zu den übernommenen Vormonatswerten – als Ersatz für fehlende Werte – noch Korrekturfaktoren mitberücksichtigt, um einen Teil der saisonalen Unterschiede zwischen den einzelnen Monaten ausgleichen zu können.

ÖNACE-Abschnitte sowie Verwendungskategorien (MIGS) dargestellt.

Die Berechnung ist für alle Indizes weitestgehend einheitlich. Zur Durchführung der Indexberechnungen werden Messzahlen je Aggregat (d.h. nach 3-Stellern, 2-Stellern, ÖNACE-Abschnitten sowie Verwendungskategorien) gebildet, indem das jeweils aktuelle Monatsergebnis durch den monatlichen Durchschnitt des Jahres 2000 dividiert wird.

3.2.4 Neuerungen seit der letzten Basis 1995 = 100

Berechnung nur mehr EU-harmonisierter Variable

Seit dem Berichtsmonat Februar 2002 werden in Österreich Umsatz-, Beschäftigten- und Arbeitsstundenindizes für die Bereiche Industrie und Bau nach neuen EU-harmonisierten Variablendefinitionen berechnet und veröffentlicht. Alle anderen Konjunkturindikatoren entsprachen schon den EU-harmonisierten Definitionen, die durch eine EU-Verordnung³⁰⁾ geändert und den Mitgliedstaaten verbindlich vorgegeben wurden. Um keine Brüche in den bisherigen Indexreihen (1995=100) zu erzeugen, wurden parallel bis zur Umstellung auf die neue Basis 2000 auch die bisherigen Indikatoren unverändert weitergeführt.

Ab der Basis 2000=100 werden nur mehr die harmonisierten Variablen³¹⁾ berechnet. Die definitorischen Unterschiede zwischen den alten und neuen (EU-harmonisierten) Variablendefinitionen können der nachstehenden Übersicht entnommen werden. Rückrechnungen für die harmonisierten Variablen³²⁾ erfolgten auf Basis 1995 zurück bis Jänner 1996 und sind auf Anfrage jederzeit bei der STATISTIK AUSTRIA erhältlich bzw. in der Datenbank ISIS zu finden.

³⁰⁾ Verordnung (EG) Nr 588/2001 der Kommission vom 26. März 2001 zur Durchführung der VO (EG) Nr 1165/98 des Rates über Konjunkturstatistiken: Definition der Variablen (ABI 2001 L 86/18).

³¹⁾ Eine Ausnahme stellt der Index der unselbständig Beschäftigten dar, der neben dem Index der Beschäftigten insgesamt - u.a. für Produktivitätsberechnungen - parallel weitergeführt wird.

³²⁾ Bei den Rückrechnungen der EU-harmonisierten Variablendefinitionen wurden für die Berechnung der Hauptaggregate die harmonisierten Verwendungsgruppen (MIGS) herangezogen.

Gegenüberstellung der Definitionsunterschiede zwischen den alten und neuen (EU-harmonisierten) Variablendefinitionen		
Industrie- und Bauindikatoren	Definition alt	EU-harmonisierte Definition
Umsatzindex	exklusive Handelswarenerlöse	inklusive Handelswarenerlöse
Beschäftigtenzahl	nur unselbständig Beschäftigte inkl. Fremdpersonal; exkl. verliehenes Personal	selbständig und unselbständig Beschäftigte exkl. Fremdpersonal; inkl. des von der Erhebungseinheit verliehenen Personals
Geleistete Arbeitsstunden	exklusive verliehenes Personal	inklusive der Arbeitsstunden des von der Erhebungseinheit verliehenen Personals
Bruttolöhne und -gehälter	kein Definitionsunterschied vorhanden	
Auftragseingänge		
Produktionsindex		

Umsatzindex: Neue Beobachtungseinheit Betrieb

Mit Auslaufen der österreichischen Derogationsfristen mit Mitte 2003 wurden mit der Basis 2000 die Berechnungsmodalitäten für den Umsatzindex entsprechend verändert, sodass nun auch hier EU-konform der Betrieb die neue Beobachtungseinheit bildet. Nähere Erläuterungen hierzu *siehe Punkt 3.2.3.2.*

Neuberechnung auch für Hoch- und Tiefbau

Ab der Basis 2000 werden für den Bereich Bau (ÖNACE-Abschnitt F) Auftragseingangs-, Arbeitsinput- sowie Umsatzindizes auch untergliedert nach Hoch- und Tiefbau berechnet und veröffentlicht.

Veröffentlichung nur mehr EU-harmonisierter Verwendungskategorien (MIGS)

Siehe hierzu Punkt 3.2.5.

3.2.5 Ergebnisse und ihre Veröffentlichung

Die EU-harmonisierten nationalen Indexergebnisse für die Variablen

- Umsätze (Gesamt-, In- und Auslandsmarkt)
- Auftragseingänge (Gesamt, In- und Auslandsmarkt)
- Beschäftigte
- Bruttolöhne und -gehälter und
- Geleistete Arbeitsstunden

mit der derzeitigen Basis 2000=100 werden für den Produzierenden Bereich auf Ebene der ÖNACE-Abteilungen (2-Steller), Unterabschnitte und Abschnitte C, D, E und F sowie für 5 industrielle Hauptgruppen (Verwendungskategorien) errechnet und publiziert. Dabei sind die EU-harmonisierten

Indexergebnisse ab 01/1996 mit folgenden Basen verfügbar:

- Basis 1995 = 100: von 01/1996 bis 12/2002
- Basis 2000 = 100: ab 01/2000

Aufgrund der Kommissionsverordnung (EG) Nr. 586/2001³³⁾ werden mit der Umstellung auf die neue Basis 2000 nur mehr **EU-harmonisierte Verwendungskategorien** berechnet und veröffentlicht. Diese unterscheiden sich von den bisher in Österreich berechneten 5 **Industrie-Hauptgruppen** (Vorleistungen, Energie, Investitionsgüter, lang- und kurzlebige Konsumgüter) nur in der Zuordnung einiger weniger ÖNACE-3-Steller zu den drei Hauptgruppen Vorleistungs-, Investitions- und kurzlebige Konsumgüter. Die Hauptgruppen Energie und langlebige Konsumgüter blieben unverändert. Rückrechnungen für die harmonisierten Verwendungskategorien erfolgten auf der Basis 1995 bis Jänner 1996 und sind jederzeit auf Anfrage bei der STATISTIK AUSTRIA erhältlich oder in der Datenbank ISIS abrufbar.

Ab der Basis 2000 werden für den Bereich **Bauwesen** (ÖNACE-Abschnitt F) Auftragseingangs-, Arbeitsinput- sowie Umsatzindizes auch untergliedert nach **Hoch- und Tiefbau**³⁴⁾ berechnet und veröffentlicht.

Erste vorläufige Ergebnisse werden in der **Tabellenbank STATAS** 60 Tage nach Ablauf der Berichtsperiode veröffentlicht, revidierte Werte nach 90 Tagen. Endgültige Ergebnisse liegen ca. 9 bis 10 Monate nach Ablauf des jeweiligen Berichtsjahres vor. Die Ergebnisse können auch in der **Datenbank ISIS** abgefragt werden.

Beschreibungen der Indikatoren sowie aktuelle monatliche Werte inklusive grafisch aufbereiteter Ergebnisse (teilweise mit Europavergleichen) sind auch auf der **Homepage der STATISTIK AUSTRIA** – www.statistik.at – unter „Ergebnisse“ (Konjunkturindikatoren im Produzierenden Bereich) zu finden. Weiters werden die Indizes im **Statistischen Jahrbuch** für die Republik Österreich sowie im monatlichen **Schnellbericht** (2.17 – Konjunkturstatistik Produzierender Bereich) publiziert.

Gemäß den Vorgaben der EU über die zu erstellenden Datenserien und das technische Format für die Übermittlung der Daten werden die Ergebnisse an **EUROSTAT** übermittelt. Die Daten werden in

³³⁾ Verordnung (EG) Nr 586/2001 der Kommission vom 26. März 2001 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr 1165/98 des Rates über Konjunkturstatistiken: Definition der industriellen Hauptgruppen (MIGS = main industrial goods).

³⁴⁾ Bezüglich der Unterteilung in Hoch- und Tiefbau siehe auch die Ausführungen unter Punkt 3.1.5 Veröffentlichung Produktionsindex - Sonderfall Bauwesen.

die Datenbank „**New Cronos**“ implementiert sowie teilweise mittels Pressemitteilung (EURO-INDIKATOREN) veröffentlicht. Die Daten stehen somit für viele nationale und internationale Nutzer zur Verfügung.

Die genauen Zeitpunkte der Veröffentlichungen für das erste und zweite Halbjahr können dem **Veröffentlichungskalender** der STATISTIK AUSTRIA entnommen werden. Europaergebnisse können auszugsweise auch auf der **EUROSTAT-Website** abgefragt werden.

3.3 Produktivitätsindex

Produktivitätsindex - Eckdaten		
Index	Produktivitätsindex je unselbständig Beschäftigten	Produktivitätsindex je geleisteter Arbeitsstunde
Kurzbeschreibung des Inhalts	Quotient aus arbeitstägig bereinigten Produktionsindex und Index der unselbständig Beschäftigten	Quotient aus arbeitstägig unbereinigten Produktionsindex und Index des Arbeitsvolumens
Verwendungszweck	bietet u.a. Maßstab für den Leistungsstand einer Volkswirtschaft	
Datenquelle	Konjunkturerhebungen im Produzierenden Bereich; rd. 11.300 Betriebe (bzw. rd. 10.500 Unternehmen) der ÖNACE C - F	
Beobachtungseinheit	Betrieb	
Gliederungen	ab 01/2000 mit der Basis 2000=100 <ul style="list-style-type: none"> • Abteilungen 10 – 41; 45 • Abschnitte: C – F • Verwendungsgruppen (MIGS) • Aggregate: Industrie, Bau • Hoch- und Tiefbau 	
Periodizität	monatlich	
1. Veröffentlichungstermin	t+90	
Basis 2000=100 Neuerungen gegenüber der alten Basis	Neuberechnung ab 01/2000	

3.3.1 Einleitung

Der Produktivitätsindex ist neben dem Produktionsindex (*siehe Punkt 3.1*) ein häufig benutzter Indikator zur Beobachtung und Beurteilung der laufenden wirtschaftlichen Entwicklung. Mit der Umstellung der Konjunkturindikatoren im Produzierenden Bereich auf die neue Basis 2000=100 wurde auch die Berechnung der Arbeitsproduktivitäten³⁵⁾ wieder aufgenommen, die in der STATISTIK AUSTRIA zuletzt bis zum Referenzmonat Dezember 1995

³⁵⁾ Siehe diesbezüglich auch Statistische Nachrichten Heft 4/2004: Wiederaufnahme der Berechnung von Produktivitätsindizes mit der Basis 2000 = 100.

(Basis 1990 = 100) im Rahmen der monatlichen Industriestatistik³⁶⁾ kalkuliert wurden.

Analog zu früheren Berechnungen werden zwei Ausprägungen des **Produktivitätsindex** erstellt: nämlich ein Produktivitätsindex

- je unselbständig Beschäftigten bzw.
- je geleisteter Arbeitsstunde³⁷⁾

3.3.2 Definition

Unter Produktivität wird generell die **statistische Beziehung** zwischen dem Produktionsergebnis (Output) und dem **Einsatz** (Input) eines Produktionsfaktors verstanden. Je nachdem, welchen Produktionsfaktor man wählt, erhält man verschiedene Arten der Produktivität (z.B. Arbeitsproduktivität, Kapitalproduktivität, Bodenproduktivität), die jeweils die Effizienz des Einsatzes eines Produktionsfaktors darstellen sollen. Von den verschiedenen Produktivitätsmesszahlen ist jene der **Arbeitsproduktivität** die wichtigste und gebräuchlichste. Und obgleich die Arbeitsproduktivitäten keine kausale, sondern eine rein funktionale Beziehung zwischen dem Produktionsergebnis und dem Arbeitseinsatz darstellen und daher nur bedingt eine Aussage über die ökonomische Zurechnung der Produktion zum Faktor Arbeit zulassen, zählen diese Kennzahlen zu den wichtigen Indikatoren der kurz- und mittelfristigen Konjunktur- und Wirtschaftsbeobachtung. Sie bieten einerseits einen Maßstab für den Leistungsstand einer Volkswirtschaft, denn je leistungsfähiger und entwickelter eine Wirtschaft ist, desto mehr Güter und Leistungen vermag sie mit einem bestimmten Einsatz von Arbeitsinput zu produzieren. Andererseits lassen sich aus der Arbeitsproduktivität unter gleichzeitiger Berücksichtigung der Lohn- und Preisstatistiken Rückschlüsse auf Produktionskosten und Verteilung des Produktionsertrages ziehen. Betreffend die Grenzen der Aussagekraft der gegenständlichen Indizes wird auf *Punkt 3.3.6* verwiesen.

3.3.3 Historischer Rückblick

Der Index der Arbeitsproduktivität hat in Österreich schon einige Jahrzehnte **geschichtliche** Entwicklung hinter sich gebracht. Bereits in der ersten Nachkriegszeit wurde vom Institut für Wirtschaftsforschung ein Gesamtindex der Arbeitsproduktivität - definiert als Produktion pro Beschäftigten - erstellt. In den fünfziger Jahren wurden neben dem Gesamtindex 12 Branchen ausgewiesen, wobei der

³⁶⁾ Siehe dazu Beiträge zur österreichischen Statistik: Der Index der Industrieproduktion, Der Index der industriellen Produktivität - Revision 1990; Heft 1.095.

³⁷⁾ Definitorischer Unterschied: Basis 1990 - ausschließlich Arbeiterstunden; Basis 2000 - Stunden der Arbeiter, Angestellten und Lehrlinge.

Gesamtindex der Produktivität auf Basis 1937, die Branchenindizes auf Basis 1950 gerechnet wurden.

Mit der Erstellung des Index der Industrieproduktion 1956 wurden auch die Indizes der Arbeitsproduktivität auf Basis 1956 neu berechnet. Dabei wies der neue Index nun zwei verschiedene Produktivitätskonzepte auf. Für die gesamte Industrie wurde die Produktivität - wie bisher- als Produktion je Beschäftigten (Arbeiter und Angestellte) und neu als Produktion je Arbeiterstunde definiert.³⁸⁾ Für die einzelnen Industriezweige wurden hingegen nur Indizes je Beschäftigten berechnet. Die Umstellung des Index der Industrieproduktion auf Basis 1964 = 100 zog gleichzeitig wieder eine Umbasierung des Index der industriellen Produktivität nach sich, wobei die ursprüngliche Gliederung und Berechnungsmethode unverändert blieb.³⁹⁾ Ab 1971 erfolgte die Produktivitätsberechnung im Österreichischen Statistischen Zentralamt (ÖSTAT); im Zuge der Revision des Index der Industrieproduktion auf Basis 1971 = 100 wurde auch der Index der industriellen Produktivität auf Basis 1971 = 100 gestellt. Die Konzeption des revidierten Index entsprach weitgehend dem alten Index (1964 = 100). Erstmals wurden aber auch Produktivitätsindizes für die Bundesländer berechnet. Danach waren parallel zu den Revisionen und Neuberechnungen des Index der Industrieproduktion auf den Basen 1976, 1981, 1986 sowie 1990 = 100⁴⁰⁾ Revisionen und Neuberechnungen des Index der industriellen Produktivität erforderlich.

Mit der erstmaligen Kalkulation EU-harmonisierter Konjunkturindikatoren für den Produzierenden Bereich (ÖNACE C bis F) mit der Basis 1995 = 100 wurde die Berechnung der Produktivitätsindizes vorübergehend eingestellt und mit der Basis 2000 = 100 von der STATISTIK AUSTRIA wieder neu aufgenommen. Verglichen mit den Kalkulationen der Basis 1990 = 100 gibt es einige Konzeptunterschiede, die im *Punkt 3.3.5* näher erläutert werden.

3.3.4 Methodik und Technik

3.3.4.1 Umfang und Repräsentation

Die nunmehr auf Basis 2000 = 100 berechneten Produktivitätsindizes stützen sich auf monatliche Konjunkturindikatoren des Produzierenden Bereiches und zwar zum einen auf den *Produktionsindex*

und zum andern auf ausgewählte *Arbeitsinputindikatoren*. Damit bestimmen die monatlich gemeldeten Produktions- und Arbeitseinsatzdaten auch die Repräsentativität und den Umfang des Produktivitätsindex als eine aus diesen beiden Quellen abgeleitete Größe.

Datengrundlage für die Konjunkturindikatoren des Produzierenden Bereiches bilden die seit 1996 in monatlichen Abständen durchgeführten Konjunkturerhebungen im Produzierenden Bereich (*siehe dazu auch Punkt 3.1.3.1 Umfang und Repräsentation – Produktionsindex*).⁴¹⁾

Die Dateninhalte und Berechnungskonzepte des Produktionsindex, der als Outputgröße dient, sowie des Index der unselbständig Beschäftigten bzw. der geleisteten Arbeitsstunden (die als Inputgröße herangezogen werden), können unter *Punkt 3.1* und *Punkt 3.2* nachgelesen werden.

3.3.4.2 Berechnungsmodalitäten

Die Produktivitätsberechnungen beruhen auf der Ermittlung von Quotienten aus Produktion und Arbeitseinsätzen, wobei - wie oben bereits erwähnt - für die Outputseite der Produktionsindex und für die Arbeitseinsätze Messzahlen der unselbständig Beschäftigten bzw. der geleisteten Arbeitsstunden verwendet werden.

Für die Kalkulation der Produktivitäten (PR) wird folgende Grundformel herangezogen:

$PR = \frac{IP}{AE} * 100$		
IP	Produktionsindex (arbeitstätig bereinigt bzw. unbereinigt)
AE	Arbeitseinsatz (Index der unselbständig Beschäftigten bzw. geleisteten Arbeitsstunden)

Für die Berechnung der Produktion je geleisteter Arbeitsstunde wird jeweils der arbeitstätig unbereinigte Produktionsindex 2000 verwendet, da dadurch als Pendant zur Arbeitsstundenmesszahl die tatsächlich in der Berichtsperiode erbrachte Produktion berücksichtigt wird, während auf die unselbständig Beschäftigten der Produktionsausstoß arbeitstätig bereinigt bezogen wird.

³⁸⁾ Publiziert wurden die Produktivitätsindizes nur je bezahlter Arbeiterstunde, da die Daten über die geleisteten Arbeiterstunden aufgrund erhebungstechnischer Schwierigkeiten weniger verlässlich waren.

³⁹⁾ Anstelle der Daten über bezahlte Arbeiterstunden wurden nun die geleisteten Arbeiterstunden verwendet, die an sich ein besseres Maß für den Arbeitseinsatz darstellen.

⁴⁰⁾ Siehe z.B.: Index der Industrieproduktion; der Index der industriellen Produktivität, Revision 1990; Beiträge zur österreichischen Statistik; Heft Nr.1.095.

⁴¹⁾ Nähere Erläuterungen dazu *siehe Punkt 3.1.3.1 Umfang und Repräsentation Produktionsindex* sowie: Beiträge zur österreichischen Statistik, Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich (erscheint jährlich ab dem Berichtsjahr 1996/1997).

Um verlässliche Angaben des Produktionsausstoßes je unselbständig Beschäftigten bzw. je geleisteter Arbeitsstunde zu gewährleisten, müssen die Datengrundlagen für die Indexberechnung auf umfassenden Produktions- und Arbeitsinputdaten aufbauen. Gleichzeitig sollen sie untereinander eine weitgehende Entsprechung und Homogenität aufweisen. Da beide Größen aus einer gemeinsamen monatlich durchgeführten Erhebung hervorgehen, ist eine weitgehende Übereinstimmung der Daten grundsätzlich vorhanden. Bezüglich möglicher Verzerrungen wird auf Punkt 3.3.6 verwiesen.

3.3.5 Neuerungen gegenüber der Basis 1990 = 100

Stellt man die Produktivitätsberechnung der Basis 2000 der letzt verfügbaren Basis 1990 gegenüber, ergeben sich folgende konzeptuelle Unterschiede:

Gegenüberstellung: Arbeitsproduktivität Basis 2000 zu Basis 1990		
	Basis 2000	Basis 1990
Outputseite¹⁾	Produktionsindex (ÖNACE C-F: Industrie und Gewerbe; inkl. Bau)	Index der Industrieproduktion (nur Industrie: Teile von ÖNACE C, D und E)
Inputseite	geleistete Arbeitsstunden (Arbeiter und Angestellte)	nur geleistete Arbeitsstunden (ohne Angestellte)
	Unselbständig Beschäftigte	Unselbständig Beschäftigte
Gliederung	gemäß der ÖNACE C bis F: <ul style="list-style-type: none"> • 2-Steller • Abschnitte • Hauptgruppen (MIGS) • Industrie (C-E) und Bau (F) • Insgesamt (C-F) 	<ul style="list-style-type: none"> • Fachverbände nach Kammersystematik²⁾ • Gesamtindustrie (ohne Elektrizitätserzeugung)
	Nur Österreichindex	Österreichindex und Bundesländer
<p>1) Betreffend Hauptunterschiede des EU-harmonisierten Produktionsindex zu seinem Vorgänger, dem Index der Industrieproduktion, siehe 3.1.1. - 2) Die Gliederung des Index der industriellen Produktivität 1990 entsprach weitgehend der Gliederung des Index der Industrieproduktion 1990 nach Fachverbänden, mit einigen Ausnahmen, die in der Revisionsbroschüre 1990 (Heft 1.095) nachgelesen werden können.</p>		

3.3.6 Grenzen der Aussagekraft

Arbeitsproduktivitäten sind Indikatoren mit langjähriger Tradition, deren Wurzeln in Österreich bis in die erste Nachkriegszeit zurückreichen. Ihre Verwendung gibt aber immer wieder Anlass zu kritischen Auseinandersetzungen. Für die Interpretation der Indexergebnisse ist es daher unumgänglich, dass sich die Datennutzer darüber bewusst sind, dass jeder Index nur eine vereinfachte Darstellung der Realität ist und bestimmte Effekte die Indexergebnisse verzerren können. Dieser Abschnitt soll einige Anregungen betreffend der möglichen Grenzen der Aussagekraft der Arbeitsproduktivität geben, ohne dabei Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben.

Da die Produktion nicht auf die gesamte Produktionsmittelkombination, sondern jeweils nur auf einen Faktor bezogen wird, dürfen Produktivitätskennzahlen **nicht kausal interpretiert** werden. Eine Steigerung der Arbeitsproduktivität bedeutet keineswegs, dass der höhere Produktionsausstoß allein durch die Mehrleistung der Beschäftigten bedingt ist. Der höhere Output könnte etwa teilweise oder ganz auf einen - in diesem reduzierten Modell nicht berücksichtigten und zum Teil auch nicht quantifizierbaren - Effekt, wie höheren Kapitaleinsatz, technischen Fortschritt, Innovationen (technisch / organisatorisch), Strukturveränderungen, geänderte Rechtsnormen oder auch geänderter (reduzierter) Produktqualität zurückzuführen sein.

Um die richtigen Relationen zwischen Produktionsergebnis und Arbeitseinsatz zu erhalten, müssen die **Output- bzw. Input-Komponenten aufeinander abgestimmt** sein. Ein Aspekt zugunsten dieser Übereinstimmung ist die gemeinsame Herkunft der Daten aus ein und derselben monatlichen Erhebung. Das garantiert zwar nicht die völlige Übereinstimmung der konkreten Produktionsdaten mit dem dazugehörigen Arbeitseinsatz, macht sie aber ein gros wahrscheinlicher. Ein weiterer positiver Aspekt zugunsten der Kongruenz der Input- und Outputgrößen ist, dass mit der Produktionsindexberechnung ab Basis 1995 die gesamte Produktion (sowohl die charakteristische als auch die nicht-charakteristische) dem durch die ÖNACE des Betriebes gegebenen Wirtschaftszweig zugerechnet wird (= Wirtschaftszweigindizes) und somit einer Inputmesszahl gegenübersteht, bei der die Aggregation ebenfalls nach der schwerpunktmäßigen ÖNACE-Zuordnung des Betriebes erfolgt.

Es sind jedoch Fälle denkbar, die die Übereinstimmung der Output- und Inputgrößen trotz der gemeinsamen Quelle in Frage stellen können bzw. bei Interpretation der Produktivitätsindizes beachtet werden sollten. Hierzu zählen z.B.:

Auf der Outputseite:

- Gewichteter Output vs. ungewichteter Input: Während der Output Produktionsindex gewichtet wird, fließen die Arbeitsinputmesszahlen ungewichtet in das Ergebnis ein.
- Mögliche Veralterung der abgebildeten Produktionsstruktur: Konzeptprobleme des Produktionsindex können sich auch auf das Ergebnis der Produktivität niederschlagen: Die Berechnung des Produktionsindex erfolgt nach der Indexformel nach Laspeyres (siehe Punkt 3.1.3.8), nach der die der Basis zugrunde gelegten Waren- und Gewichtungsschemata über die gesamte Berechnungsdauer konstant bleiben. Diese Berechnungsart bietet den Vorteil der Vergleichbarkeit aller Indexzahlen; hat jedoch den Nachteil, dass es im Laufe der Zeit zu einer Veralte-

rung der abgebildeten Produktionsstruktur kommen kann, was wiederum das Indexergebnis verzerren kann. Der Produktionsindex vermag vor allem bei höherem Verarbeitungsgrad die Qualitätsänderung der Produkte nicht entsprechend zu erfassen. Das auf Produktionsmengen basierende Indexkonzept unterstellt, dass das unter einer Indexexposition erfasste Produkt im Zeitablauf dasselbe geblieben ist. In Wirtschaftszweigen, deren Produkte häufig mit Qualitäts- und Strukturwandel verbunden sind, kann im Laufe der Zeit so eine Verzeichnung der Entwicklung der Produkte die Folge sein. Eine weitere Verzerrung der Produktivitäten kann dadurch entstehen, dass neue von den Erhebungseinheiten produzierte Produkte im Warenkorb der Basis und somit im Produktionsindex nicht enthalten sind. Im Gegensatz dazu wird aber der für diese neuen Produkte erbrachte Arbeitsinput auf der Inputseite mitberücksichtigt. Die Problematik der Veraltung des Warenkorbes wird abgeschwächt, indem nach Ablauf einer gewissen Zeitspanne – idR alle 5 Jahre (auf 0 und 5 endend) - eine Revision und Neuberechnung des Produktionsindex in Form einer Anpassung an die geänderten Gegebenheiten erfolgt.

Auf der Inputseite:

- **Fremdpersonal:** Weitere Inkohärenzen zwischen Output- und Inputgrößen können sich z.B. durch den Einsatz von Leasing- und Leihpersonal (Fremdpersonal) ergeben, welches laut Definition (*siehe Punkt 3.2.2.3.1*) nicht zu den Beschäftigten zählt und somit nicht im Arbeitsinput enthalten ist. Betriebe kaufen aber zum Teil vermehrt temporär Humanressourcen zu. Dem entsprechenden Produktionsoutput steht aber dann gemäß der oben beschriebenen Indexberechnung kein Arbeitsinput gegenüber.⁴²⁾

3.3.7 Ergebnisse und ihre Veröffentlichung

Die Produktivitätsindikatoren

- je unselbständig Beschäftigten bzw.
- je geleisteter Arbeitsstunde

mit der derzeitigen Basis 2000 = 100 werden für den Produzierenden Bereich auf Ebene der ÖNACE-Abteilungen (2-Steller), Unterabschnitte

⁴²⁾ Eine interne Untersuchung der STATISTIK AUSTRIA über die Beschäftigtendaten der Konjunkturerhebungen im Produzierenden Bereich für die Jahre 2000 bis 2003 ergab, dass die Berücksichtigung des Einsatzes von Fremdpersonal für die Produktivitätsindexberechnung derzeit nur bei sehr wenigen NACE-2-Stellern eine anteilmäßige Relevanz verzeichnete. Siehe diesbezüglich auch Statistische Nachrichten Heft 4/2004: Wiederaufnahme der Berechnung von Produktivitätsindizes mit der Basis 2000 = 100.

und Abschnitte C, D, E und F sowie für 5 industrielle Hauptgruppen (Verwendungskategorien⁴³⁾ errechnet und publiziert.

Erste vorläufige Ergebnisse werden in der **Tabellenbank STATAS** 90 Tage nach Ablauf der Berichtsperiode veröffentlicht, endgültige Ergebnisse im September / Oktober des dem Berichtsjahr folgenden Jahres. Ebenso sind die Ergebnisse in der **Datenbank ISIS** abrufbar.

Die genauen Zeitpunkte der Veröffentlichungen für das erste und zweite Halbjahr können dem **Veröffentlichungskalender** der STATISTIK AUSTRIA entnommen werden.

3.4 Erzeugerpreisindex

Erzeugerpreisindex - Eckdaten	
Kurzbeschreibung des Inhalts	Durchschnittswerte aus der abgesetzten Produktion sowie Preisinformationen aus dem Unternehmensbereich (Großhandelspreise und Preise für Ausrüstungsinvestitionsgüter)
Verwendungszweck	Zeigt die durchschnittliche Entwicklung aller von einem Wirtschaftszweig hergestellten und am Markt abgesetzten Waren
Datenquelle	Durchschnittswerte: 323 PRODCOM's (=Güter) sowie 93 Produkte aus den Großhandelswarenkorb und 79 Produkte aus den Ausrüstungsinvestitionsgütern
Gliederungen	ab 01/1996 mit der Basis 1996=100 ab 01/2000 mit der Basis 2000=100 <ul style="list-style-type: none"> • Abteilungen 10 - 41; • Abschnitte: C – E • Verwendungsgruppen (MIGS) • Aggregat: Industrie • Gesamt, In- und Ausland
Periodizität	monatlich
1. Veröffentlichungstermin	t+50
Basis 2000=100 Neuerungen gegenüber der alten Basis	<ul style="list-style-type: none"> • Neuer Warenkorb • Neue Gewichtung • Für die Hälfte aller 2-Steller liegen Echtpreise und für die andere Hälfte Durchschnittswerte als Preisersatzzahlen vor
Rechtsgrundlagen	<ul style="list-style-type: none"> • BGBl. II Nr. 369/2003 • Verordnung des Rates vom 19.Mai 1998 über Konjunkturstatistiken (ABl. 1998 L 162/1).

3.4.1 Einleitung

Der Erzeugerpreisindex für den Industriebereich (ÖNACE-Abschnitte C bis E) ist ein wichtiger Konjunkturindikator für die europäische Wirtschafts- und Währungsunion und wurde im Jahre 1998 auf EU-Ebene aufgrund der Konjunkturstatistikver-

⁴³⁾ Verwendungskategorien = MIGS (main industrial groupings: Zusammenfassung von Wirtschaftszweigen, die überwiegend Vorleistungsgüter, Energie, Investitionsgüter, Gebrauchsgüter oder Verbrauchsgüter produzieren.

ordnung Nr. 1165/98 etabliert. Seit dem Referenzmonat Juli 2001 wird erstmals auch in Österreich - nach Auslaufen der österreichischen Derogationsfristen - ein Hybrid-Erzeugerpreisindex laufend monatlich berechnet und veröffentlicht, wobei Rückrechnungen bis 01/1996 (mit der Basis 1996 = 100) existieren. Im Jahr 2002 wurde dieser Index auf die neue Basis 2000 = 100 gestellt.

Bis zum Vorliegen von Echtpreisinformationen (voraussichtlich im Jahr 2006 mit der Umstellung auf die neue Basis 2005 = 100) wird der Erzeugerpreisindex **näherungsweise** als **Hybrid-Index** auf der Grundlage von Durchschnittswerten (unit values) der abgesetzten Produktion und Preisinformationen aus dem Unternehmensbereich berechnet.

3.4.2 Definition und Aussagekraft (Verwendungszweck)

Die Aufgabe des Erzeugerpreisindex besteht darin, die durchschnittliche Preisentwicklung aller von einem Wirtschaftszweig hergestellten und am Markt (Gesamt-, Inlands- und Auslandsmarkt⁴⁴⁾) abgesetzten Waren zu erfassen. Abgebildet wird dabei die durchschnittliche Entwicklung der Verkaufspreise ab Werk, wobei Importe nicht enthalten sind.

Da der Erzeugerpreisindex die Veränderung von Preisen in einer früheren Phase des Wirtschaftsgeschehens misst als der Verbraucherpreis- und der Großhandelspreisindex, stellt er zusammen mit diesen ein umfassendes System zur Abbildung der gesamtwirtschaftlichen Preisentwicklung dar. Neben der Verwendung zu Deflationszwecken soll der Erzeugerpreisindex in erster Linie möglichst rasch Informationen über Bewegungen des Konjunkturverlaufes bereitstellen. Der Erzeugerpreisindex wird darüber hinaus auch gerne von Firmen in Sachen Wertsicherung in Vertragsangelegenheiten herangezogen.

3.4.3 Methode

3.4.3.1 Umfang und Repräsentation

Zur Berechnung des Erzeugerpreisindex mit der Basis 2000 = 100 werden einerseits **Durchschnittswerte** aus der abgesetzten Produktion herangezogen. Datengrundlage bilden dabei, die seit 1996 monatlich nach dem Güteransatz (PRODCOM-Systematik) aufbereiteten Daten aus der monatlichen Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich. In dieser werden nach dem Prinzip der Konzentrationsstichprobe ausschließlich Betriebe bzw. Unternehmen des Produzierenden Bereiches befragt, die an einem einheitlichen Stichtag

⁴⁴⁾ Die Bezeichnung „Inlandsmarkt“ bezieht sich auf den Markt innerhalb Österreichs, während der „Auslandsmarkt“ sich auf jeden Markt außerhalb Österreichs bezieht (andere EU- und Drittstaaten).

des Vorjahres eine Mindestzahl an Beschäftigten aufweisen.⁴⁵⁾ Nähere Erläuterungen zur Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich können in den ab dem Berichtsjahr 1996/1997 jährlich erscheinenden Beiträgen zur österreichischen Statistik, Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich, nachgelesen werden.

Andererseits werden **Preisinformationen** aus dem **Großhandelspreis-** und aus dem **Ausrüstungsinvestitionsgüterpreisindex** miteinbezogen, wodurch der derzeitige Erzeugerpreisindex den Charakter eines Hybridindex erhält. Der Anteil an Echtpreisen konnte mit der neuen Basis 2000 gegenüber der Basis 1996 wesentlich erhöht werden, sodass für ungefähr die Hälfte aller 2-Steller Echtpreisinformationen und für die andere Hälfte Durchschnittswerte zur Verfügung stehen. Wie viele Güterpositionen und Melder der gegenwärtigen Berechnungsmethode des Erzeugerpreisindex zugrunde liegen, ist der nachfolgenden Übersicht zu entnehmen:

Erzeugerpreisindex (Basis 2000 = 100): Überblick über die Berechnungsgrundlagen pro NACE-2-Steller			
NACE	Anzahl der NACE - 2-Steller	Berechnungsgrundlage	
10, 11, 13 bis 15, 17 bis 19, 21, 22, 27, 37, 40, 41	14	Durchschnittswerte	323 PRODCOM (=Güter) 555 Melder
	15	Echtpreise, davon:	
25, 28 bis 36	10	Preise für Ausrüstungsinvestitionen	79 Produkte 248 Melder
16, 20, 23, 24, 26	5	Großhandelspreise	93 Produkte 90 Melder

Die **Unit-Values (Durchschnittswerte)** dienen aufgrund fehlender Echtpreisinformationen als **Preisersatzzahlen**. Dabei wird die realistische Approximierung von Erzeugerpreisen mit Hilfe der errechneten Durchschnittswerte erst durch die Tatsache ermöglicht, dass Österreich über eine sehr detaillierte monatliche Güterdatenbasis (10-Steller-ÖPRODCOM)⁴⁶⁾ verfügt. Der Unit-Value einer bestimmten Güterposition, die eine Anzahl verwandter Güter umfasst, ergibt sich durch Division des Wertes der **abgesetzten Produktion** dieser Güterposition (= 10-Steller ÖPRODCOM)⁴⁷⁾ durch die Menge dieser Güter. Dabei ist der Wert der „abgesetzten

⁴⁵⁾ Die Mindestzahl wurde in den meisten Wirtschaftszweigen mit 20 festgelegt, in einigen Branchen wird diese Schranke unterschritten (bis zu mind. 10 Beschäftigten), um die gleichmäßige Erfassung von ca. 90% der Produktion in allen Wirtschaftszweigen zu gewährleisten.

⁴⁶⁾ Siehe: Güterverzeichnis für den Produzierenden Bereich; ÖPRODCOM 1996, Hrsg. ÖSTAT, Wien 1996.

⁴⁷⁾ 10-Steller ÖPRODCOM = bestimmte Güterposition, die eine Anzahl verwandter Güter umfasst.

Produktion“ der von der Erhebungseinheit fakturierte Betrag (ohne Umsatzsteuer) für die innerhalb des Berichtszeitraumes veräußerte (abgesetzte) Menge an Gütern und Leistungen. Der wesentliche **Vorteil** eines auf Unit-Values basierenden Index besteht in seinen geringen Kosten sowie in der Tatsache, dass keine zusätzliche Respondentenbelastung anfällt, da auf bereits vorhandenes Datenmaterial zurückgegriffen werden kann. Hinzu kommt ein hoher Abdeckungsgrad.

Nachteilig wirkt sich bei der Verwendung von Durchschnittswerten aus, dass die in den Wert- und Mengenangaben der einzelnen PRODCOM-Positionen steckenden Informationen nicht im Detail bekannt sind und die Entwicklung der Unit-Values nicht nur von Preisveränderungen beeinflusst wird, sondern auch von Faktoren, die nicht der Preiskomponente zuzurechnen sind, wie den Qualitätsänderungen der einzelnen Güter sowie Änderungen in der quantitativen Zusammensetzung der Güterpositionen. Durch schrittweise **Verfeinerung der Methodik** gelang es aber, diese Nachteile teilweise zu entschärfen. Eine Korrelation der Durchschnittswerte zu Echtpreisen konnte hergestellt werden, indem die Berechnungen pro Betrieb sowie in der tiefsten verfügbaren Gliederungstiefe der Güterpositionen (= 10-Steller ÖPRODCOM) durchgeführt wurden. Ein weiterer wichtiger Schritt war die **Filterung** der Datenmasse. Durch die Eliminierung von bestimmten PRODCOM-Positionen (wie z.B. Sammelkategorien⁴⁸⁾) sowie Herausfilterung der wichtigsten und konstant besetzten Produktgruppen und ihrer marktführenden Produzenten wurde in gewisser Weise ähnlich vorgegangen wie bei einer Primärerhebung von Preisen, da hier ebenso nur die Preise der führenden Produzenten erhoben würden. Dabei wurden bei der Herausfilterung der wichtigsten Produktgruppen, so viele PRODCOM-Betriebskombinationen ausgewählt, dass die Summe ihrer Produktionswerte zumindest **70% des Produktionswertes** des jeweils übergeordneten NACE-3-Stellers abdeckt. Weiters konnten durch den Einzug von **Schwellenwerten** (siehe dazu auch Punkt 3.4.3.3) rein aufgrund von Änderungen der Qualität und der Aggregatzusammensetzung zu Stande kommende Schwankungen der Durchschnittswerte teilweise aus der Indexberechnung ausgeschlossen werden.

Bei der Integration von Preisinformationen aus dem **Großhandelspreisindex** (GHPI) musste berücksichtigt werden, dass der GHPI die Preise sämtli-

cher vom Großhandel abgesetzten Waren erfasst und zwar ohne Rücksicht darauf, ob die Großhändler diese Waren von in- oder ausländischen Erzeugern beziehen. Da der Erzeugerpreisindex aber die Preisänderungen nur solcher Waren angeben soll, die im Inland produziert werden, war es notwendig, nur solche Warenpositionen aus dem GHPI zu übernehmen, bezüglich derer die Herkunft aus inländischer Erzeugung sichergestellt ist. Auch wenn die Zielsetzung des GHPI darin besteht, die Preisentwicklung der vom Großhandel abgesetzten Waren darzustellen und deshalb neben den vom Erzeuger kalkulierten Preisen noch die Handelsspanne enthält, erscheint die Eingliederung von Großhandels-Echtpreisinformationen unter Berücksichtigung der obigen Prämissen durchaus sinnvoll und vertretbar.

Für die neue Basis 2000 ist es außerdem gelungen, einen Teil der Preisinformationen des **Ausrüstungsinvestitionsgüterpreisindex**⁴⁹⁾ in das Berechnungsschema des Erzeugerpreisindex mit einfließen zu lassen. Somit konnten gegenüber der alten Basis 1996 Echtpreise für 10 weitere NACE 2-Steller⁵⁰⁾ berücksichtigt werden. Die Grundlage des Preisindex für Ausrüstungsinvestitionen bilden die Nettoinvestitorpreise; das sind jene Preise, die ein Unternehmer für Investitionsgüter (z.B. Maschinen) nach Abzug der branchenüblichen Konditionen und zuzüglich eventueller Kosten für die Überstellung an den Einsatzort sowie eventueller Installationskosten etc. zu bezahlen hat (ohne Umsatzsteuer). Diese Definition entspricht spiegelbildlich der Definition der Erzeugerpreise und bietet sich deshalb als Preisquelle für den Erzeugerpreisindex an. Da der Erzeugerpreisindex aber nur die Preisänderungen der im Inland produzierten Waren berücksichtigt, wurden auch bei den Preisangaben für Ausrüstungsinvestitionsgüter nur jene Firmenmeldungen ausgewählt, die inländischer Natur sind, und importierte Güter unberücksichtigt gelassen.

3.4.3.2 Datenaufbereitung

Die Berechnungsgrundlagen des Hybrid-Erzeugerpreisindex stammen aus den folgenden drei Datenquellen: Durchschnittswerte, Großhandelspreise sowie Preisinformationen für Ausrüstungsgüter.

Für die Berechnung der **Durchschnittswerte** wird die abgesetzte Produktion (Wert und Menge) aus

⁴⁹⁾ Siehe dazu Statistische Nachrichten: Heft 6/2001: Preisindex für Ausrüstungsinvestitionen, S. 450 ff.

⁵⁰⁾ Dies betrifft die NACE-Positionen 25 (Herstellung v. Gummi- u. Kunststoffwaren), 28 (Herstellung v. Metallernzeugnissen), 29 (Maschinenbau), 30 (Herstellung v. Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten), 31 (Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u.ä.), 32 (Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik), 33 (Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik), 34 (Herstellung v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen), 35 (Sonstiger Fahrzeugbau), 36 (Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen).

⁴⁸⁾ Es handelt sich dabei um solche Güterklassen, deren Aufgabe darin besteht, alle nicht näher durch andere Positionen spezifizierten oder sonst unzuordenbare Güter zu erfassen, wie z.B. ÖPRODCOM 2940 34 90: „andere nicht hydraulische Pressen, nicht numerisch gesteuert ...“ Aufgrund der Heterogenität der durch sie erfassten Güter besteht gerade bei ihnen die Gefahr, dass sich ihre Unit-Values in völlig unprognostizierbarer Weise entwickeln und über keinen Aussagewert als Preisersatzzahlen verfügen.

der monatlichen Konjunkturstatistik herangezogen. Dabei werden im Zuge der Datenaufbereitung die einzelnen Meldungen in der STATISTIK AUSTRIA individuell bzw. maschinell kontrolliert, signiert, EDV-mäßig erfasst, einer mehrstufigen elektronischen Plausibilitätskontrolle unterzogen und nach entsprechender Bereinigung EDV-mäßig weiter aufgearbeitet und tabelliert. Fehlende Meldeeinheiten werden von der Vorperiode substituiert.⁵¹⁾ Betreffend Organisation und Durchführung der Konjunkturerhebungen im Detail wird auf die Beiträge zur österreichischen Statistik, Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich, verwiesen.

Die **Echtpreise** stammen aus Preisinformationen aus dem Großhandelspreis- sowie aus dem Ausrüstungsinvestitionsgüterpreisindex. Im Rahmen der Datenaufbereitung werden auch hier die einzelnen Preismeldungen EDV-mäßig kontrolliert und einer Plausibilitätskontrolle unterzogen. Bei Preisveränderungen der im Warenkorb enthaltenen Güter wird untersucht, ob der Preis aufgrund einer Verteuerung / Verbilligung verändert wurde oder ob die Preisänderung ganz oder teilweise auf einen Qualitätsunterschied bzw. auf Änderung der Verkaufsgepflogenheiten (z.B. Skonti, Frachtlager) zurückzuführen ist, um nur die effektiven Preiserhöhungen/-senkungen in den jeweiligen Index einfließen lassen zu können. Fehlende Preismeldungen werden beim Großhandelspreisindex durch Extrapolation ermittelt, bei den Ausrüstungsinvestitionen wird der fehlende Wert durch die Vorperiode (letzter verfügbare Wert) ersetzt. Betreffend Organisation und Durchführung dieser Echt-Preiserhebungen im Detail wird auf folgende Publikationen verwiesen: „Index der Großhandelspreise, Basis: Jahresdurchschnitt 2000 = 100“ sowie auf Statistische Nachrichten, Heft 6/2001: Preisindex für Ausrüstungsinvestitionen, S. 450ff.

3.4.3.3 Berechnungsmodalitäten

Basis 2000

Die **Unit-Values** wurden je PRODCOM-Position und Betrieb aus dem „Wert der abgesetzten Produktion“ und den zugehörigen Quantitäten ermittelt. Dabei wurden je PRODCOM-Position die Durchschnittswerte der einzelnen Betriebe auf 10-Steller-Ebene aggregiert und durch die Anzahl der im Aggregat enthaltenen Betriebsmeldungen dividiert. Aus den auf diese Weise ermittelten monatlichen PRODCOM-Durchschnittswerten aus 2000 wurde der Jahresdurchschnittswert 2000 errechnet, der den Ausgangspunkt für die Berechnung des Be-

zugswerts für die monatliche Messzahlenberechnung bildet.

Die Basis für die **Echtpreise** der NACE 2-Steller 16, 20, 23, 24 und 26 bilden die im Jahresdurchschnitt 2000 je Gut erhobenen **Großhandelspreise**, für die NACE 2-Steller 25, 28 bis 36 der Jahresdurchschnitt der im Jahr 2000 je CPA-4-bzw.6-Steller errechneten Messziffer aufgrund der Preisinformationen für **Ausrüstungsinvestitionsgüter**.

Berechnung der Indexwerte

Die Berechnung der monatlichen Indexwerte auf Grundlage der **Unit-Values** als Preisersatz erfolgt in ähnlicher Weise wie jene der Basiswerte: d.h. es werden pro Monat die betrieblichen Durchschnittswerte je PRODCOM-Position errechnet. Durch die Gegenüberstellung mit ihren Vormonatswerten werden die betrieblichen Veränderungsrate festgestellt, welche mit dem betrieblichen Anteil des Wertes der abgesetzten Produktion am Wert der abgesetzten Produktion des gesamten 10-Steller-ÖPRODCOM gewichtet werden. Durch die Gewichtung der Veränderungsrate wird der Tatsache Rechnung getragen, dass größere Produzenten die Preisentwicklung stärker beeinflussen als kleine. Auf Grundlage der einzelnen betrieblichen gewichteten Veränderungsrate wird eine PRODCOM-spezifische Veränderungsrate berechnet, die auf den aus der Basis fortgeschriebenen Durchschnittswert je PRODCOM-Position projiziert wird. Die Berechnung der Indexwerte beruht dabei zum Teil auf Durchschnittswerten, die aus tatsächlichen Meldungen stammen, und zum Teil auf substituierten Werten. Wenn für eine Kombination aus PRODCOM-Position und Betrieb in einem Monat mangels Meldung kein Durchschnittswert berechnet werden kann, wird der Durchschnittswert aus dem Vormonat übernommen und so lange als Nullveränderung ausgewiesen, bis durch eine neu zugehende Meldung wieder eine neue Veränderungsrate angezeigt wird.

Die Berechnungsmethode versucht überdies, rein aufgrund von Änderungen der Qualität und der Aggregatzusammensetzung zustande kommende Schwankungen der Durchschnittswerte aus der Indexberechnung auszuschließen. Zu diesem Zweck werden die von Monat zu Monat je Betrieb festgestellten Veränderungen des Durchschnittswertes einer Filterung unter Zuhilfenahme von branchenspezifisch unterschiedlichen **Schwellenwerten** unterzogen: Nur wenn die Veränderungsrate des Durchschnittswertes innerhalb des Schwellenwertes liegt, wird diese übernommen. Bei Überschreiten des Wertes wird angenommen, dass die Veränderungen nicht auf Preisänderungen, sondern auf Änderungen der Qualität und/oder Aggregatzusammensetzung beruhen und daher den Indexverlauf nicht beeinflussen sollten. Sie fließen

⁵¹⁾ D.h. es wird der letzte in der DB2-Datenbank verfügbare Wert desselben Falles als Schätzung herangezogen. Bezüglich Zuschätzungen wird auch auf die Ausführungen unter Produktionsindex Kapitel 3.1.3.7 Datenaufbereitung verwiesen.

deshalb als Nullveränderung in das gewichtete Mittel der Veränderungsrate ein. Sobald die Veränderungsrate wieder unter den Schwellenwert fällt, wird sie erneut berücksichtigt; dies mit der Begründung, dass die aktuelle Aggregatzusammensetzung der betrachteten Güterposition des Betriebes jener aus dem Vormonat wieder so ähnlich geworden ist, dass sie miteinander vergleichbar sind und die festzustellende Veränderung des betrieblichen Durchschnittswertes nicht mehr auf Qualitätsänderungen beruht, sondern auf Preisbewegungen. Die Festlegung der Schwellenwerte erfolgte je NACE-3-Steller und zum Teil unter Rückgriff auf die Erfahrungswerte mit Preisschwankungen im Bereich der Großhandelspreise.⁵²⁾

Bei der Einbindung von **Großhandelspreisinformationen** werden die Veränderungsrate des Preises je Gut zwischen zwei Monaten festgestellt, die Veränderungsrate innerhalb der Ware (= Güterkategorie, für die Preismeldungen abgegeben werden) aggregiert und das arithmetische Mittel errechnet.

In ähnlicher Form erfolgt die Behandlung der Preismeldungen aus dem **Preisindex für Ausrüstungsinvestitionen**: Die festgestellten und gewichteten Veränderungsrate der Messziffern auf dem CPA-4-Steller und teilweise auf der CPA-6-Steller-Ebene werden zwischen zwei Monaten aggregiert und das arithmetische Mittel errechnet.

Laspeyres-Konzept

Der Index wird nach dem Laspeyres-Konzept berechnet. Dieses bewirkt, dass die in der Basisperiode 2000 fixierten Güterpositionen konstant gehalten werden und auf die Messzahlen die im Basisjahr festgelegte Gewichtungsstruktur zur Anwendung kommt. Das Laspeyres-Konzept erhält aber insofern eine Erweiterung, indem die monatlich errechneten Veränderungsrate mit den je Beobachtungseinheit monatlich feststellbaren Produktionswerten gewichtet werden.

3.4.3.4 Gewichtung

Die Daten aus der monatlichen Konjunkturerhebung 2000 dienen als Grundlage zur Berechnung der Gewichte. Als Gewichte für die Messzahlen der einzelnen **Güterpositionen** auf 10-Steller-Ebene wurden die Jahresdurchschnitte der abgesetzten Produktion als relative Anteile am Gesamtwert der abgesetzten Produktion der Abschnitte C, D und E berechnet. Für die verschiedenen Gliederungsebenen wird der Index derart berechnet, dass

die Summe der in der jeweiligen Gliederungskategorie enthaltenen gewichteten Messzahlen durch die Summe der beitragenden Gewichte dividiert wird.

Für die aus dem **Großhandelspreisindex** übernommenen Positionen setzt die Gewichtung auf der Warenebene, für die aus dem Index für **Ausrüstungsinvestitionsgüter** übernommenen Messziffern auf dem CPA-4-Steller bzw. 6-Steller an. Dabei wurden die Gewichte aus dem Großhandelspreisindex und dem Index für Ausrüstungsinvestitionsgüter über mehrere Zwischenschritte mit dem Gewichtungssystem des Unit-Value-Index harmonisiert.

Zusätzlich wurde eine Trennung in **Inlands- und Auslandsgewichte** vorgenommen: Dabei erfolgte die Inlands-Auslands-Aufteilung mit Hilfe der Umsatzinformationen auf Unternehmensebene, die aus den Konjunkturerhebungen im Produzierenden Bereich stammen. Die Aufteilung über die Umsätze war erforderlich, da in den Konjunkturerhebungen lediglich die Umsätze, nicht aber die Werte der abgesetzten Produktion getrennt nach Inlands- und Auslandsmarkt vorliegen. Sämtliche einem Unternehmen zugehörige Betriebe erhielten auf diese Weise die auf Unternehmensebene festgestellten Inlands- und Auslandsumsatzanteile zugewiesen, sodass jeder NACE 3-Steller in der Basis mit drei Gewichten, einem Gesamtgewicht, einem Inlands- und einem Auslandsgewicht, ausgestattet ist. Dadurch kann der Gesamtindex mit Hilfe der Inlands- und Auslandsumsatzanteile in einen Inlands- und Auslandsmarkt aufgeteilt werden.

3.4.4 Neuerungen seit der letzten Basis 1996 = 100

Einbezug von Preisinformationen aus dem Ausrüstungsinvestitionsgüterpreisindex:

Dadurch konnten gegenüber der alten Basis 1996 für 10 weitere NACE 2-Steller Echtpreise mitberücksichtigt werden. *Siehe Punkt: 3.4.3.1.*

Vornahme der Gewichtung auf einer tieferen Gliederungsebene:

Bei der Unterteilung in In- und Ausland wird auf einer tieferen Gliederungsebene als 1996 ange setzt. Betreffend Gewichtung *siehe auch Punkt 3.4.3.4.*

3.4.5 Ergebnisse und ihre Veröffentlichung

Der Hybrid-Erzeugerpreisindex für den **Gesamt-, Inlands- und Auslandsmarkt** mit der derzeitigen Basis 2000 = 100 wird jeweils als ein die ÖNACE-Abschnitte C bis E umfassender Gesamtindex sowie als Index für die einzelnen Abschnitte, Unterabschnitte und Abteilungen (2-Steller) dargestellt. Außerdem werden die Indizes für 5 EU-har-

⁵²⁾ Grundsätzlich wurde eine Schwankungsbreite im Ausmaß von 10% zugelassen, für Güterkategorien mit charakteristischerweise stärker schwankenden Preisen wurden die Schwellenwerte auf 15% und teilweise 20% erweitert.

monisierten Verwendungsgruppen (industriellen Hauptgruppen⁵³) berechnet und publiziert. Dabei sind die Indexergebnisse ab 01/1996 mit folgenden Basen verfügbar:

- mit der Basis 1996 = 100: von 01/1996 bis 12/2002
- mit der Basis 2000 = 100: ab 01/2000.

Erste vorläufige Ergebnisse werden in der **Tabellenbank STATAS** 50 Tage nach Ablauf der Berichtsperiode veröffentlicht, endgültige Werte nach 90 Tagen. Ebenso können die Ergebnisse in der **Datenbank ISIS** abgefragt werden. Beschreibungen der Indikatoren sowie aktuelle monatliche Werte inklusive grafisch aufbereiteter Ergebnisse (teilweise mit Europavergleichen) sind auch auf der **Homepage der STATISTIK AUSTRIA** – www.statistik.at – unter „Ergebnisse: Konjunkturindikatoren im Produzierenden Bereich“ zu finden. Die aktuellen Werte werden auch monatlich in den **Presseinformationen** veröffentlicht.

Gemäß den Vorgaben der EU über die zu erstellenden Datenserien und das technische Format für die Übermittlung der Daten werden die Ergebnisse an **EUROSTAT** übermittelt. Die Daten werden in die Datenbank „**New Cronos**“ implementiert sowie mittels Pressemitteilung (**EURO-INDIKATOREN**) veröffentlicht. Die Daten stehen somit für viele nationale und internationale Nutzer zur Verfügung.

Die genauen Zeitpunkte der Veröffentlichungen für das erste und zweite Halbjahr können dem **Veröffentlichungskalender** der STATISTIK AUSTRIA entnommen werden. Europaergebnisse können auszugsweise auch auf der **EUROSTAT-Website** abgefragt werden.

3.5 Baupreise und Baukosten

3.5.1 Allgemeine Erläuterungen

Die Baukostenindizes stellen gemeinsam mit den Baupreisindizes sensible Konjunkturindikatoren mit langjähriger österreichischer Tradition dar. Während die Baukostenindizes sowohl als Bewertungsgrundlage für Verträge mit Wertsicherungsklauseln, als auch für Preisgleitungen bei Bauverträgen verwendet werden, bilden die Baupreise eine maßgebliche VGR-Grundlage, in dem sie als Deflatoren für die Berechnung der realen Veränderung von Bauproduktionswerten herangezogen werden.

⁵³ Industrie-Hauptgruppen (MIGS) = Zusammenfassung von Wirtschaftszweigen, die überwiegend Vorleistungsgüter, Energie, Investitionsgüter, Gebrauchsgüter oder Verbrauchsgüter produzieren. Siehe diesbezüglich auch: Verordnung (EG) Nr 586/2001 der Kommission vom 26. März 2001 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr 1165/98 des Rates über Konjunkturstatistiken: Definition der industriellen Hauptgruppen (MIGS = main industrial groupings).

Der Verlauf der Baukosten und Baupreise spiegelt die aktuelle Situation der Bauwirtschaft wider. Dabei zeigt der Baukostenindex (Inputgröße) monatlich die Entwicklung der vom Bauunternehmer zu tragenden Kosten im Rahmen der Ausführung des Bauvorhabens, während der Baupreisindex als Outputgröße quartalsweise die Entwicklung der Preise, die der Bauherr an den Bauunternehmer zahlen muss, wiedergibt.

3.5.2 Baupreise

Baupreisindex - Eckdaten	
Kurzbeschreibung des Inhalts	erfasst vierteljährlich das Preisniveau einschlägiger Bauprojekte aus allen Bundesländern; d.h. Erfassung von Marktpreisen für repräsentative Einzelleistungen im Hoch- und Tiefbau
Verwendungszweck	zeigt die quartalsweise Entwicklung der Preise, die der Bauherr an den Bauunternehmer zahlen muss (Outputgröße); dient als Deflator zur Ermittlung der realen Veränderung von Bauproduktionswerten
Datenquelle	Hochbau: Primärerhebung (ca. 1.500 Pendellisten bei 1.200 Unternehmen) Tiefbau: Sekundärdaten von Landesbauverwaltungen und Sondergesellschaften
Gliederungen	ab Q1/1996 mit der Basis 1996=100 ab Q1/2000 mit der Basis 2000=100 <ul style="list-style-type: none"> • Hochbau gesamt (darunter: Wohnhaus- und Siedlungsbau, Sonstiger Hochbau); alle 3 weiter untergliedert in Baumeisterarbeiten sowie Sonstige Bauarbeiten • Tiefbau gesamt (darunter: Straßenbau, Brückenbau sowie Sonstiger Tiefbau) • Zusammenfassung Hoch- und Tiefbau
Periodizität	quartalsweise
Veröffentlichungstermin	t+45
Basis 2000=100 Neuerungen gegenüber der alten Basis	<ul style="list-style-type: none"> • Hoch- und Tiefbau: rein mathematische Umbasierung auf 2000 = 100 (bei gleich bleibendem Warenkorb und gleicher Gewichtung)
Rechtsgrundlage	<ul style="list-style-type: none"> • BGBl. II Nr. 369/2003: Verordnung des Bundesministers für Wirtschaft und Arbeit über die Erstellung von Indizes der Preisentwicklung in der Wirtschaft • ESVG (Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnung); Anhang A der Verordnung (EG) Nr. 2223/96 im Hinblick auf die Grundsätze zur Preis- und Volumenmessung, CELEX 398D0715

3.5.2.1 Definition und Aussagekraft

Der Baupreisindex erfasst vierteljährlich das Preisniveau einschlägiger Bauprojekte aus allen Bundesländern, indem die Marktpreise für repräsentative Einzelleistungen des Hoch- und Tiefbaus beobachtet und ausgewertet werden (Outputgröße). Der Baupreisindex gibt damit Auskunft über die Entwicklung der tatsächlichen Preise, die der Bauherr für die Bauarbeiten bezahlt. Dieser Index be-

rücksichtigt daher nicht nur die Preisentwicklung der Produktionsfaktoren (wie z.B. die Baustoffe, die Kosten für Maschinen- und Gerätemieten sowie die Löhne und Gehälter), die am Bauprozess beteiligt sind, sondern implizit ebenfalls Veränderungen der Produktivität und der Gewinnspanne des Bauunternehmens.

Der Baupreisindex wird zur Beobachtung der Marktpreisentwicklung herangezogen und dient als Deflator für die Berechnung der realen Veränderung von Bauproduktionswerten. Erste Indexreihen reichen für den Wohnhaus- und Siedlungsbau bis ins Jahr 1971 zurück. Derzeit stehen auf der Basis 2000 = 100 Baupreisindizes für den Hochbau (Wohnhaus- und Siedlungsbau, Sonstiger Hochbau) sowie für den Tiefbau (Straßen- und Brückenbau und Sonstiger Tiefbau) zur Verfügung (siehe diesbezüglich auch Punkt 3.5.2.4).

Die **rechtliche Basis** des Baupreisindex ist auf nationaler Ebene die 369. Verordnung des Bundesministers für Wirtschaft und Arbeit über die Erstellung von Indizes der Preisentwicklung in der Wirtschaft vom 12. August 2003 (siehe diesbezüglich Kapitel 5.2). Auf EU-Ebene bildet den rechtlichen Rahmen das ESVG (Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnung); Anhang A der Verordnung (EG) Nr. 2223/96 im Hinblick auf die Grundsätze zur Preis- und Volumenmessung. Gemäß der EU-Konjunkturstatistik-Verordnung (EG) Nr. 1165/98 ist die Berechnung von Baupreisen nicht verpflichtend, allerdings können die Baukosten über Baupreise approximiert werden. Eine Aufnahme der Baupreise in die zu novellierende EU-Verordnung Nr. 1165/98 ist jedoch in Planung.

3.5.2.2 Methode

3.5.2.2.1 Umfang, Repräsentation und Datengrundlage

Die vierteljährlichen Preisinformationen der spartenbezogenen Subindizes Wohnhaus- und Siedlungsbau, Sonstiger Hochbau, Straßen- und Brückenbau sowie sonstiger Tiefbau stammen von in Auftrag gegebenen Bauprojekten aus allen Bundesländern.

Wie viele **Zuschlags- bzw. Endabrechnungen** einschlägiger Bauprojekte der STATISTIK AUSTRIA aus ganz Österreich für die Ermittlung der Indexbasis der jeweiligen Subindizes zur Verfügung standen ist aus der nachstehenden **Tabelle** ersichtlich, die ebenfalls wiedergibt aus welchen Jahren im Wesentlichen das Basismaterial (Indexgrundlagen) für die Ermittlung der Warenkörbe und der Gewichtungen stammt:

Subindizes Baupreis	Zuschlags- angebote Gesamtauf- tragssumme	Index- grund- lagen aus
Wohnhaus- u. Siedlungsbau	92 Angebote 101,7 Mio. €	1986
Sonstiger Hochbau	63 Angebote 188,9 Mio. €	1994
Straßenbau	248 Angebote 210,8 Mio. €	1996
Brückenbau	131 Angebote 69,6 Mio. €	1996
Sonstiger Tiefbau	493 Angebote 356,1 Mio. €	1996

Beim **Wohnhaus- und Siedlungsbau** wurden aus jedem Bundesland überwiegend Angebote von Bauprojekten mit jeweils durchschnittlich ca. 20 Wohneinheiten herangezogen. Dieser Baupreisindex vollzieht die Preisentwicklung bei der Erstellung eines bezugsfertigen Wohn- oder Siedlungshauses nach. Neben der Herstellung des Rohbaues – das sind vornehmlich Baumeisterarbeiten – kommt auch der Ausstattung ein nicht zu vernachlässigender Einfluss auf die Preisentwicklung zu.⁵⁴⁾

Beim Baupreisindex für den **Sonstigen Hochbau** wurden Angebote von Bauprojekten aus ganz Österreich ausgewertet, die nicht überwiegend Wohnzwecken dienen, wie z.B. die Errichtung von Schulen, Kindergärten, Krankenhäusern, Gefängnissen, usw.⁵⁵⁾

Beim Baupreisindex für den **Tiefbau** wurden aus ganz Österreich Angebote für die Erstellung von Straßen und Brücken sowie von Projekten der Wasserversorgung und Wasserentsorgung (= Sonstige Tiefbausperte) herangezogen.

Aus den verfügbaren Angeboten wurden sodann pro Subindex die **Leistungsgruppen**⁵⁶⁾ (= Zusammenfassung von Einzelleistungen) und aus diesen die repräsentativen **Einzelleistungen** ermittelt. Dazu wurden die Hoch- und Tiefbauwerke (die das Ergebnis bauwirtschaftlicher Aktivitäten sind und komplexe Produkte darstellen) in Bauprozesse „Standardarbeiten“ zerlegt. Dies führte pro Subindex zu folgender Auswahl:

⁵⁴⁾ Deshalb wird nicht nur eine Messzahlenreihe des Gesamtindex, sondern auch je eine Indexreihe für ‚Baumeisterarbeiten‘ und für ‚Sonstige Bauarbeiten‘ berechnet.

⁵⁵⁾ Auch bei diesem Index stehen Messzahlenreihen für die Teilbereiche ‚Baumeisterarbeiten‘ und für ‚Sonstige Bauarbeiten‘ zur Verfügung.

⁵⁶⁾ Dabei werden die Leistungsgruppen und Einzelleistungen nach den standardisierten Leistungsbeschreibungen (siehe Punkt 3.5.2.2.2) ausgewählt.

Datengrundlage Baupreise	Leistungsgruppen Einzelleistungen
Wohnhaus- u. Siedlungsbau	20 LG und 82 EL
Sonstiger Hochbau	21 LG und 91 EL
Straßenbau	5 LG und 26 EL
Brückenbau	6 LG und 30 EL
Wasserver- und -entsorgung	8 LG und 31 EL

Die **Preisentwicklung** bei diesen **Einzelleistungen** wird im Verlaufe der Zeit beobachtet und zu Subindizes sowie zum Gesamtindex Baupreise aggregiert.⁵⁷⁾

3.5.2.2.2 Standardisierte Leistungsbeschreibungen

Für die einheitliche Beschreibung der repräsentativen Einzelleistungen im gesamten Hoch- und Tiefbau werden folgende **standardisierte Leistungsbeschreibungen** herangezogen:

Hochbau (= Wohnhaus und Siedlungsbau sowie Sonstiger Hochbau)
Standardisierte Leistungsbeschreibung für den Hochbau (LB-H) ⁵⁸⁾
Straßenbau
Leistungsbeschreibung für Straßenbauten (RVS 7)
Brückenbau
Leistungsbeschreibung für Brückenbauten (RVS 7B)
Sonstiger Tiefbau
Leistungsbeschreibung f. d. Siedlungswasserbau (LB – SW Version 04)

Diese von Fachleuten der Bauwirtschaft erarbeiteten Beschreibungen der Einzelleistungen bedürfen in einigen Fällen noch ergänzender Angaben durch die Respondenten, z. B. genaue Spezifikation der Bauweise, des Systems, der Marke, des Fabrikates, der Type, des Patentes usw., auf welche die jeweilige Preismeldung zutrifft. Die **Vergleichbarkeit** der Preise, bei denen Wahlmöglichkeiten bei bestimmten Positionen (z.B. Angabe von unterschiedlichen Dimensionen und Größen) bestehen, wird durch ein vorgegebenes **Umrechnungsverfahren** sichergestellt. Dadurch werden Preisinformationen für vergleichbare Leistungen verglichen.

⁵⁷⁾ Dabei entsprechen die Preise für die Einzelleistungen den tatsächlichen Transaktionspreisen, die vom Bauherrn an das Bauunternehmen gezahlt wurden und beinhalten somit die Produktivitätszuwächse und Veränderungen der Gewinnspannen.

⁵⁸⁾ Wird vom Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten für diesen Bereich zur Anwendung empfohlen.

3.5.2.2.3 Art der Preise

Erfasst und beobachtet werden Preise von repräsentativen Einzelleistungen (**ohne Mehrwertsteuer**), die bei Erteilung der Aufträge von Auftraggeber und Auftragnehmer akzeptiert wurden (d. s. **Vertragsabschlusspreise** jüngsten Datums) und die somit im Erhebungszeitraum auf dem Markt wirksam geworden sind.

Werden die Einzelleistungen durch den Respondenten noch näher spezifiziert (z.B. Angabe von unterschiedlichen Dimensionen, Größen, Typen, Marken usw.) sollte die getroffene Auswahl bei den künftigen Preismeldungen soweit wie möglich - zwecks Vergleichbarkeit - beibehalten werden. Die **Vergleichbarkeit** der Preise, bei denen Wahlmöglichkeiten bei bestimmten Positionen bestehen, wird - wie bereits im obigen Punkt beschrieben - durch ein vorgegebenes **Umrechnungsverfahren** sichergestellt, wodurch Preisinformationen für vergleichbare Leistungen beobachtet werden.

In den Zuschlagsanboten der **Bausparte Tiefbau** allenfalls separat ausgewiesene Baustelleneinrichtungen, Baustellengemeinkosten, Gerätevorhaltungen usw. sind den Einzelpreisen mit dem aliquoten Anteil zuzuschlagen. Dazu stellt die meldende Stelle fest, wie viel Prozent der Gesamtauftragssumme auf diese Aufwandspositionen entfallen (Angabe im Preisbericht vorgesehen); um diesen Prozentsatz werden vom Sachbearbeiter der STATISTIK AUSTRIA die Einzelpreise erhöht und dadurch mit jenen Preisangaben vergleichbar gemacht, in denen dieser baustellenbezogene Aufwand bereits enthalten ist. Die Preise (nur für die Bausparte Tiefbau) schließen daher **alle Baustellengemeinkosten** mit ein. Ein allenfalls im Zuge der Anbotsverhandlungen vereinbarter genereller Preisnachlass wird bei der Auswertung der Preisberichte berücksichtigt.

3.5.2.2.4 Datenaufbereitung

Die Preisinformationen für die **Hochbausparten** (Wohnhaus- und Siedlungsbau, Sonstiger Hochbau) erfolgen mittels **Pendellisten** (rd. 1.500 Stück pro Quartal) durch ca. 1.200 Firmen⁵⁹⁾ aller einschlägigen Branchen (Baumeister und Professionisten) aus allen Bundesländern auf freiwilliger Basis (= **Primärerhebung**). Dabei haben die Hochbauunternehmen die Möglichkeit zwischen Papier- und elektronischer Pendelliste⁶⁰⁾ zu wählen. Die Preishebungen erfolgen quartalsweise zu den Stichta-

⁵⁹⁾ Davon: rd. 700 Firmen für den Wohnhaus- und Siedlungsbau und 740 Firmen für den Sonstigen Hochbau (Da sich die Melder für den Wohnhaus- und Siedlungsbau sowie für den Sonstigen Hochbau teilweise überschneiden: ergeben sich in Summe rd. 1.200 Firmen).

⁶⁰⁾ Pendelliste im EXCEL-Format.

gen 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November. Der Einsatz von Pendellisten bringt den mitarbeitenden Firmen insofern eine Erleichterung als sie den zuletzt mitgeteilten Preis sowie ergänzende Angaben zu den Einzelleistungen auf dem Erhebungsbogen bereits vorfinden und somit leichter die einmal getroffene Auswahl der Leistung in allen künftigen Meldungen beibehalten können.

Bei den **Tiefbausparten** (Straßen- und Brückenbau sowie Sonstiger Tiefbau) erfolgt die Mitteilung der Preise quartalsweise zu den Stichtagen 31. März, 30. Juni, 30. September und 31. Dezember mittels **Preisberichten** (rd. 260 Stück pro Quartal) durch die Landesbaudirektionen und Sondergesellschaften aller Bundesländer, die mit der Auftragsvergabe von Straßen- und Brückenbauten sowie Projekten der Wasserver- und -entsorgung (Sonstiger Tiefbau) befasst sind (= **administrative Datenquelle**). In einigen Bundesländern werden die Preise im Auftrag der Landesregierungen durch die mit der Prüfung der Angebote befassten Planungsbüros gemeldet. In Wien übermittelt die jeweils auftraggebende Magistratsabteilung die Preisinformationen an die STATISTIK AUSTRIA.

Im Jahr 2003 wurden für den gesamten Hoch- und Tiefbau rd. 38.000 Preisinformationen verarbeitet (dies ergibt einen Quartalsdurchschnitt von rd. 9.500 Preisen). Die nachstehende *Tabelle* zeigt wie viele Preisinformationen pro Bausparte im Jahr 2003 zur Verfügung standen:

Anzahl der Preisinformation für das Jahr 2003	
Baupreisindex gesamt	38.055
davon:	
Wohnhaus- und Siedlungsbau	15.518
Sonstiger Hochbau	17.313
Straßenbau	1.431
Brückenbau	704
Sonstiger Tiefbau	3.089

Im Zuge der Datenaufbereitung werden die einzelnen Meldungen in der STATISTIK AUSTRIA individuell bzw. maschinell kontrolliert, signiert, EDV-mäßig erfasst, einer mehrstufigen elektronischen Plausibilitätskontrolle unterzogen und nach entsprechender Bereinigung EDV-mäßig weiter aufgearbeitet und tabelliert. Um die zum Zeitpunkt des Aufarbeitungsschlusses fehlenden Meldungen zu kompensieren und mit zu berücksichtigen werden beim Hochbau automationsunterstützt für die fehlenden Werte Schätzwerte errechnet, indem von den eingelangten aktuellen Einzelleistungen pro Bundesland Durchschnittswerte gebildet und als Ersatzwert eingesetzt werden. Beim Tiefbau wird eine Zuschätzung von Antwortausfällen

durchgeführt, in dem das letzte vorhandene Ergebnis desselben Falles herangezogen wird.

Bei dem unvermeidlichen Wegfall von ganzen Meldeeinheiten (Firmen) wird beim Hochbau getrachtet, diese durch die Preisinformationen ähnlicher Unternehmen zu ersetzen.

3.5.2.2.5 Berechnungsmodalitäten

Die Berechnung erfolgt nach der Indexformel von **Laspeyres**. Diese Berechnungsart bietet durch den während der „Indexlaufzeit“ unverändert beibehaltenen Warenkorb den Vorteil der Vergleichbarkeit aller Indexzahlen. Die Indexzahlen werden nur von den Veränderungen des Preisniveaus beeinflusst. Die Methode hat jedoch den Nachteil, der im Laufe der Zeit sich ergebenden Änderung in der Zusammensetzung des Warenkorbes nicht Rechnung zu tragen. Daher ist es erforderlich, nach Ablauf einer gewissen Zeitspanne eine Indexrevision vorzunehmen, um die Aussagekraft eines Index nach der Laspeyres-Formel zu erhalten; d.h. vor allem den Warenkorb und die Gewichtung der aktuellen Marktsituation (im Fall der Baupreise den neuen Baumethoden und Baustoffen) anzupassen.

Die Berechnung des Baupreisindex wird nach der **Messzahlenmethode** durchgeführt. Dabei geht man im Einzelnen folgendermaßen vor: Zu den zu jeder **Einzelleistung** eingelangten Preisinformationen pro Bundesland wird pro Quartal ein **Durchschnittspreis** gebildet. Dieser ergibt im Vergleich zum entsprechenden Basispreis (Durchschnittspreis der Basisperiode 2000) eine **Messzahl**. Diese Messzahlen werden sowohl mittels der **Gewichte** der Einzelleistungen als auch mittels der Regionalgewichte (nur Hochbau) zu den Gruppenindizes Wohnhaus- und Siedlungsbau und Sonstiger Hochbau sowie Straßenbau, Brückenbau und Sonstiger Tiefbau zusammengeführt. In weiterer Folge werden diese Subindizes zu den Teilindizes Hochbau und Tiefbau zusammengefasst. Aus der Zusammengewichtung der Teilindizes Hochbau und Tiefbau errechnet sich sodann der Gesamtindex.

Die Preisbasis beruht auf dem Jahresdurchschnitt 2000, die Gewichtung der einzelnen Bausparten sowie die regionale Gewichtung basieren auf den Bauproduktionswerten 1995, die Gewichtung der Einzelleistungen und der Leistungsgruppen für den Wohnhaus- und Siedlungsbau auf der Basis 1986, für den Sonstigen Hochbau auf der Basis 1994 und für den Tiefbau auf der Basis 1996. Betreffend Gewichtung *siehe auch Punkt 3.5.2.2.7.*

Pro Subindex liegen quartalsweise folgende Messzahlen vor:

Anzahl der Messzahlen pro Bausparte
Wohnhaus- und Siedlungsbau
738 Messzahlen (82 Einzelleistungen für 9 Bundesländer)
Sonstiger Hochbau
819 Messzahlen (91 Einzelleistungen für 9 Bundesländer)
Straßenbau
234 Messzahlen (26 Einzelleistungen für 9 Bundesländer)
Brückenbau
270 Messzahlen (30 Einzelleistungen für 9 Bundesländer)
Sonstiger Tiefbau
279 Messzahlen (31 Einzelleistungen für 9 Bundesländer)

3.5.2.2.6 Leistungsänderungen und ihre Berücksichtigung

Für die Darstellung der Preisveränderungen mittels eines Preisindex ist es wichtig, dass sich die Preisangaben auf stets **gleich bleibende Leistungen** beziehen.⁶¹⁾ Daher ist es von wesentlicher Bedeutung, dass Änderungen in Art und Umfang der herkömmlich erbrachten Leistungen bei den Preismeldungen berücksichtigt werden und **nur tatsächliche Preisänderungen** in das Indexergebnis einfließen, nicht aber Änderungen die sich z.B. aufgrund von Änderungen in der Art bzw. Qualität der Leistungen ergeben. Bei Preisveränderungen der im Warenkorb enthaltenen Leistungen ist zu untersuchen, ob der Preis auf Grund einer Verteuerung / Verbilligung verändert wurde oder ob die Preisänderung ganz oder teilweise auf einen Qualitätsunterschied bzw. auf Änderung der Leistungen bzw. der Verkaufsgepflogenheiten (Skonti, Transportkosten) zurückzuführen ist. Ein Qualitätswechsel sowie eine sonstige preiswirksame Veränderung der Leistung (z.B. andere Größe, Dimension, Type, usw) bzw. der darauf entfallende Teil des Unterschiedes zwischen dem Vormonatspreis und dem Berichtsmonatspreis muss rechnerisch eliminiert werden.

Die **Vergleichbarkeit** der Preise, bei denen Wahlmöglichkeiten bei bestimmten Positionen bestehen, wird durch ein vorgegebenes **Umrechnungsverfahren** sichergestellt, wodurch Preisinformationen für vergleichbare Leistungen beobachtet werden. Die von den Respondenten näher spezifizierten

⁶¹⁾ Die Indexberechnung nach Laspeyres ist auf einen unverändert beibehaltenen Warenkorb mit konstant gehaltenen preisbestimmenden Merkmalen – darunter vor allem die Qualität des Produktes ausgerichtet. Keinesfalls dürfen ungerechtfertigte Preisveränderungen (z.B. durch Änderungen der Qualität) in den Preisindex einfließen.

Einzelleistungen (z.B. Angabe von unterschiedlichen Dimensionen, Größen, Typen, Marken usw.) sollten nach erstmaliger Auswahl bei den laufenden weiteren quartalsweisen Preismeldungen - soweit wie möglich - zwecks Vergleichbarkeit - beibehalten werden. Dennoch ist es möglich, dass Änderungen vorkommen. Solche werden auf dem Fragebogen kenntlich gemacht und bei der laufenden Indexberechnung durch **Basiskorrektur** berücksichtigt.

Für die Indexberechnung ist bei dieser Vorgangsweise bedeutungsvoll, ob diese Abweichungen von den vorgegebenen und in den Pendellisten (bzw. Preisberichten) beschriebenen Einzelleistungen nur vorübergehender Art sind, oder ob die Leistung in der bisherigen Form **überhaupt nicht mehr ausgeführt wird**. Im letzteren Falle wird von der meldenden Firma die Leistungsbeschreibung geändert und der für das Vorquartal zutreffende vergleichbare Preis zusätzlich angegeben. Auf den Erhebungsbögen besteht auch die Möglichkeit, bei gleich bleibender Leistung Gründe für Preisveränderungen gegenüber der letzten Meldung anzuführen.

3.5.2.2.7 Gewichtung

Bei der Verteilung der Gewichte wird auf regionale Einflüsse und die Anteile der einzelnen Bausparten ebenso Rücksicht genommen, wie auf die Gewichtsverteilung der Einzelleistungen und der Leistungsgruppen innerhalb der Bausparte. Dabei beruht die Gewichtung der einzelnen Bausparten sowie die regionale Gewichtung auf den Bauproduktionswerten des Jahres 1995, die Gewichtung der Einzelleistungen und der Leistungsgruppen (mit Hilfe der Gesamtauftragssummen) für den Wohnhaus- und Siedlungsbau auf der Basis 1986, für den Sonstigen Hochbau auf der Basis 1994 und für den Tiefbau auf der Basis 1996.

In den *Gewichtungstabellen 8-12 des Kapitels 3.6* können für den Wohnhaus- und Siedlungsbau, Sonstigen Hochbau, Straßenbau, Brückenbau sowie Sonstigen Tiefbau sowohl die Einzelleistungen, die Leistungsgruppen als auch ihre Gewichtsanteile im Detail nachgelesen werden.

Aus der Zusammengewichtung der Teilindizes Hochbau und Tiefbau errechnet sich der **Gesamtindex Baupreise**. Die Gewichtung der einzelnen Bausparten Wohnhaus- und Siedlungsbau, Sonstiger Hochbau, Straßenbau, Brückenbau sowie Sonstiger Tiefbau ergibt sich aus deren Anteil am Bauproduktionswert (BPW) des Jahres 1995 und kann der nachstehenden Tabelle entnommen werden:

Index pro Bauparte	Gewichtsanteil in % am BPW
Baupreisindex	100 %
Hochbau	63,2 %
Wohnhaus- u. Siedlungsbau	36,6 %
Sonstiger Hochbau	26,6 %
Tiefbau ⁶²⁾	36,8 %
Straßenbau	11,5 %
Brückenbau	1,7 %
Sonstiger Tiefbau	23,6 %

Nachstehend wird kurz beschrieben, wie für den Hoch- und Tiefbau das Gewichtungsschema in einzelnen festgelegt bzw. ermittelt wurde:

Für den **Hochbau** wurde um den **regionalen Einflüssen** Rechnung zu tragen in einem ersten Arbeitsgang für die Subindizes Wohnhaus- und Siedlungsbau sowie Sonstiger Hochbau die Regionalgewichtung (diese entspricht der relativen Verteilung der Bauproduktionswerte 1995 im Wohnhaus- und Siedlungsbau sowie Sonstigen Hochbau pro Bundesland) errechnet. In einem zweiten Schritt erfolgte sowohl für den Wohnhaus- und Siedlungsbau als auch für den Sonstigen Hochbau die Verteilung der jeweiligen Gesamtauftragssumme (*siehe Punkt 3.5.2.2.1*) auf die einzelnen **Leistungsgruppen**⁶³⁾. In einem dritten Arbeitsgang wurden die **Einzelleistungen** und ihre Gewichte innerhalb der Gruppen bzw. des Gesamtprojektes festgestellt.

Für den **Tiefbau** (Straßenbau, Brückenbau, Sonstiger Tiefbau) wurde in einem ersten Schritt die Gesamtauftragssumme auf die bestehenden Leistungsgruppen nach den jeweils für die Bauparte gültigen Leistungsbeschreibungen (*siehe Tabelle in Punkt 3.5.2.2.2*) aufgeteilt. Die Gewichtsanteile für Gemeinkosten (wie Baustelleneinrichtung, –sicherung und –entsorgung, Erschwernisse und Vorarbeiten, sonstige Baustellengemeinkosten, Regearbeiten, Transporte) wurden auf die Leistungsgruppen aliquot aufgeteilt. Im zweiten Arbeitsgang wurden die repräsentativen Einzelleistungen und ihre Gewichte⁶⁴⁾ innerhalb der Gruppe bzw. am Gesamtprojekt festgestellt.

⁶²⁾ Der Bauproduktionswert für den Kraftwerksbau wurde auf die im Index erfassten drei Tiefbauparten aliquot aufgeteilt.

⁶³⁾ Dabei wurden die Leistungsgruppen und Einzelleistungen nach den standardisierten Leistungsbeschreibungen (*siehe Punkt 3.5.2.2.2*) ausgewählt.

⁶⁴⁾ Beim Straßenbau erfolgte darüber hinaus eine Feststellung der Gewichtsanteile der Einzelleistungen pro Bundesland. Als Gewichtungsfaktor wurde der Anteil des jeweiligen Bundeslandes am Bauproduktionswert der Sparte Straßenbau des Jahres 1995 verwendet.

3.5.2.3 Neuerungen seit der letzten Basis 1996 = 100

Die Baupreise für den Hoch- und Tiefbau wurden für das Jahr 2000 nur mathematisch umbasiert (Preisbasis 2000 = 100). Eine Revision der Warenkörbe und der Gewichtung fand nicht statt. Die im Laufe der Zeit eingetretenen Veränderungen der Baumethoden, Regeleinführungen sowie die Verwendung neuer Baustoffe sollen in einer geplanten Indexrevision für das Jahr 2005 = 100 berücksichtigt werden.

3.5.2.4 Ergebnisse und ihre Veröffentlichung

Mit der Basis 2000 = 100 stehen folgende Baupreisindizes zur Verfügung:

BAUPREISINDEX	
BAUPREISINDEX HOCH- UND TIEFBAU	
HOCHBAU	
Hochbau gesamt	<ul style="list-style-type: none"> Baumeisterarbeiten Sonstige Bauarbeiten
• Wohnhaus- und Siedlungsbau gesamt	<ul style="list-style-type: none"> Baumeisterarbeiten Sonstige Bauarbeiten
• Sonstiger Hochbau gesamt	<ul style="list-style-type: none"> Baumeisterarbeiten Sonstige Bauarbeiten
TIEFBAU	
Tiefbau gesamt	<ul style="list-style-type: none"> Straßenbau Brückenbau Sonstiger Tiefbau

Die nachstehende Tabelle gibt einen Überblick, mit welchen früheren Basen die Baupreisindizes verfügbar sind:

Baupreisindex – verfügbare Basisjahre pro Bauparte								
Basis = 100	Hoch- u. Tiefbau	Hochbau	W. & S. Bau	Sonstiger Hochbau	Tiefbau	Straßenbau	Brückenbau	Sonstiger Tiefbau
1971/72								
1974								
1977								
1979								
1981								
1984								
1986								
1990								
1994								
1996								
2000								

Zur Weiterführung der Indexreihen mit ihren alten Basen werden **Verkettungsfaktoren**⁶⁵⁾ zur Verfügung gestellt (z.B. nachlesbar in den Schnellberichten). Somit können sämtliche Detailindizes der letzten Indexperioden anhand der entsprechenden Jahresdurchschnitte des Jahres 2000 verkettet werden.

Die Ergebnisse der Baupreisindizes werden in der Tabellenbank **STATAS** 45 Tage nach Ablauf des Berichtsquartals veröffentlicht. Ebenso können die Ergebnisse in der **Datenbank ISIS** abgefragt werden. Eine Kurzbeschreibung der Indikatoren sowie aktuelle Hauptergebnisse sind auch auf der **Homepage** der STATISTIK AUSTRIA – www.statistik.at – unter „Ergebnisse“ zu finden.

Zusätzlich werden die aktuellen Werte vierteljährlich auch in Form eines **Schnellberichtes (2.11 - Baupreisindex Hoch- und Tiefbau)** veröffentlicht. In dieser Publikation sind die Hochbau-Sparten zusätzlich nach Baumeisterarbeiten und Sonstige Bauarbeiten gegliedert.

Um den **regionalen Bedürfnissen** gerecht zu werden, wird der Baupreisindex (ab Basis 1990 = 100) Wohnhaus und Siedlungsbau und der Sonstiger Hochbau nach „Leistungsgruppen für Österreich“ und „Gliederung nach Regionen“ in Form eines Schnellberichtes (Nr. 2.10 Baupreisindex Leistungsgruppen & Regionen) ausgegeben. Ab dem 3. Quartal 1997 wurden die 4 Regionen⁶⁶⁾ durch 3 NUTS1-Gruppen⁶⁷⁾ ersetzt. Diese regionalen Werte können ebenso in der Datenbank ISIS abgefragt werden.

Vierteljährlich können die Ergebnisse aller spartenbezogenen Baupreisindizes auch in den **Statistischen Nachrichten** (Statistische Übersichten) nachgelesen werden. Weiters werden die Indizes jährlich im **Statistischen Jahrbuch** für die Republik Österreich publiziert.

Gemäß den Vorgaben der EU über die zu erstellenden Datenserien und das technische Format für die Übermittlung der Daten werden die Ergebnis-

⁶⁵⁾ Als Verkettung wird die Verbindung von ausgelaufenen Indexreihen mit einem nachfolgenden Index bezeichnet. Dies geschieht derart, dass die nicht mehr berechneten älteren Reihen nach dem Trend der neuen Reihe fortgeführt werden – ungeachtet der Unterschiede, die durch das abweichende Gewichtungsschema und den abweichenden Geltungsbereich der neuen Reihe gegeben sind. Die Verkettung erfolgt durch Errechnung eines Verkettungsfaktors, der das Verhältnis der beiden Reihen zueinander im Basisjahr der neuen Reihe ausdrückt. Dabei werden die alten Indexreihen so fortgeschrieben, dass die laufenden Monatswerte des neuen Index, mit den Verkettungsfaktoren multipliziert, den jeweiligen Monatsstand der alten Indizes ergeben.

⁶⁶⁾ Region 1: Wien, Niederösterreich, Burgenland; Region 2: Oberösterreich und Salzburg; Region 3: Kärnten und Steiermark sowie Region 4: Tirol und Vorarlberg.

⁶⁷⁾ NUTS (= Nomenclature des unites territoriales statistiques) ist eine hierarchisch gegliederte Systematik der Gebietseinheiten. Sie unterteilt das Territorium der EU auf 3 Ebenen in Gebietseinheiten (NUTS 1, 2 und 3). Auf Ebene der NUTS 1 wird Österreich in folgende drei Einheiten gegliedert: AT1 Ostösterreich: mit Wien, Niederösterreich, Burgenland; AT2 Südöststerreich: mit Kärnten und Steiermark; AT3 Westösterreich mit Oberösterreich, Salzburg, Tirol und Vorarlberg.

se⁶⁸⁾ an **EUROSTAT** übermittelt. Die Daten werden in die Datenbank „**New Cronos**“ implementiert. Die Daten stehen somit für viele nationale und internationale Nutzer zur Verfügung.

Die genauen Zeitpunkte der Veröffentlichungen für das erste und zweite Halbjahr können dem **Veröffentlichungskalender** der STATISTIK AUSTRIA entnommen werden.

3.5.3 Baukosten

Baukostenindex - Eckdaten	
Kurzbeschreibung des Inhalts	Kosten der Bauleistungen (unterteilt nach Material- und Lohnkosten) für einen determinierten Warenkorb.
Verwendungszweck	zeigt die monatliche Entwicklung der vom Bauunternehmer zu tragenden Kosten (Inputgröße); wird als Bewertungsgrundlage für Verträge mit Wertesicherungsklauseln, als auch für Preisgleitungen bei Bauverträgen herangezogen
Datenquelle	<u>Hochbau</u> : ausschließlich Sekundärstatistik (Daten vom Großhandelspreis, Verbraucherpreis, Interessensvertretungen, Fachverbänden,...) <u>Tiefbau</u> : Daten vom Großhandelspreis, Verbraucherpreis, Interessensvertretungen, Fachverbänden, zusätzlich noch Primärerhebung für 11 Einzelleistungen
Gliederungen	ab 01/1990 mit der Basis 1990=100 ab 01/2000 mit der Basis 2000=100 <ul style="list-style-type: none"> Wohnhaus- und Siedlungsbau: <ul style="list-style-type: none"> Gesamtbaukosten insgesamt Baumeisterarbeiten insgesamt Beide weiter unterteilt in: Lohn und Sonstiges Straßenbau (Insgesamt, Lohn, Sonstiges); Anteil Sonstiges noch unterteilt nach 3 Kostengruppen (+ zusätzlich Provenienz Bitumen) Brückenbau (Insgesamt, Lohn, Sonstiges); Anteil Sonstiges noch unterteilt nach 10 Kostengruppen
Periodizität	monatlich
Veröffentlichungstermin	t+15
Basis 2000=100 Neuerungen gegenüber der alten Basis	<ul style="list-style-type: none"> Wohnhaus- und Siedlungsbau: rein mathematische Umbasierung auf Basis 2000 = 100 (bei gleich bleibendem Warenkorb und gleicher Gewichtung) Tiefbau: Änderungen auf dem Technologiesektor machten 2000 eine kleinere Revision des Warenkorbes und der Gewichtung erforderlich
Rechtsgrundlage	<ul style="list-style-type: none"> BGBI. II Nr. 369/2003: Verordnung des Bundesministers für Wirtschaft und Arbeit über die Erstellung von Indizes der Preisentwicklung in der Wirtschaft Verordnung des Rates vom 19. Mai 1998 über Konjunkturstatistiken (ABl. 1998 L 162/1)

⁶⁸⁾ an **EUROSTAT** übermittelt werden: Hoch- und Tiefbau, Hochbau gesamt, Wohnhaus- und Siedlungsbau, Sonstiger Hochbau, Tiefbau gesamt.

3.5.3.1 Definition und Aussagekraft

Während die Baupreise vierteljährlich das Preisniveau einschlägiger Bauprojekte abbilden, beobachten die Baukostenindizes die Entwicklung der Kosten, die den Bauunternehmern bei der Ausführung von Bauleistungen durch Veränderung der Kostengrundlagen (Material und Arbeit) entstehen.

Der Baukostenindex (derzeitige Basis 2000 = 100) wird sowohl als Bewertungsgrundlage für Verträge mit Wertsicherungsklauseln, als auch für Preisgleitungen bei Bauverträgen herangezogen und steht für die Sparten Wohnhaus- und Siedlungsbau sowie Straßenbau und Brückenbau zur Verfügung.

Die **rechtliche Basis** des Baukostenindex (*siehe diesbezüglich Kapitel 5.2*) ist auf nationaler Ebene die 369. Verordnung des Bundesministers für Wirtschaft und Arbeit über die Erstellung von Indizes der Preisentwicklung in der Wirtschaft vom 12. August 2003. Für den Baukostenindex Wohnhaus- und Siedlungsbau ist zusätzlich auf EU-Ebene die EU-Konjunkturstatistik-Verordnung Nr. 1165/98, Anhang B, Baugewerbe (Var. Nr. 320, 321, 322), maßgeblich.

3.5.3.2 Methode

3.5.3.2.1 Umfang und Repräsentation, Datengrundlagen

Überwiegend stammen die Datengrundlagen aus sekundärstatistischen Quellen (wie Messzahlen von Großhandelspreisen, Verbraucherpreisen, Informationen von Interessensvertretungen und Fachverbänden betreffend Lohn), wobei beim Tiefbau zusätzlich noch 11 Einzelleistungen primär befragt werden. Die nachstehende Tabelle gibt einen Überblick, aus wie vielen Produkten (Kostenfaktoren)⁶⁹⁾ sich der Warenkorb für den Wohnhaus- und Siedlungsbau sowie für den Straßen- und Brückenbau zusammensetzt und aus welchen Quellen die Informationen stammen:

Wohnhaus- und Siedlungsbau
<ul style="list-style-type: none">• 39 Waren aus dem Großhandelspreisindex• Lohn (Quelle: Konjunkturerhebungen Produzierender Bereich, Interessensvertretungen und Fachverbände)
Straßen- und Brückenbau
<ul style="list-style-type: none">• 23 Waren aus dem Großhandelspreisindex• 1 Einzelleistung aus dem Verbraucherpreisindex (= elektrischer Strom)• 1 Einzelleistung vom Fachverband (= Transportbetonindex)• 11 Einzelleistungen als Primärerhebung (ca. 20 Unternehmen)• Messzahl Lohn vom Baukostenindex Wohnhaus- und Siedlungsbau

Als Grundlage für die Zusammensetzung des **Warenkorbes Wohnhaus und Siedlungsbau** dienten insgesamt sechs Musterprojekte (Einfamilienhaus, Reihenhaus, mehrgeschossiges Wohnhaus in jeweils zwei Ausführungsvarianten).⁷⁰⁾ Dabei erfasst der Index die Kosten der Bauleistungen von Baumeistern, Elektrikern, Installateuren, sämtlicher Professionisten sowie der Ziviltechnikerleistungen für Entwurf, Einreich- und Polierplanung, Ausschreibung, Statik und örtliche Bauaufsicht. An Einrichtungsgegenständen ist lediglich die sanitäre Einrichtung (Wannen, Waschbecken, Klosettmuscheln, Armaturen usw.) enthalten. Nicht enthalten sind Grundstückskosten, Aufschließungskosten, Gebühren und Steuern, Kosten von speziellen Gründungsverfahren, Einrichtungsgegenstände (mit Ausnahme der sanitären Einrichtung) und Möbel. Nach Ermittlung der Kostenanteile wurden die drei Haustypen zu einem Gesamtgebäude („**Indexhaus**“) zusammengeführt, wobei die Gewichtung auf Grundlage der Ergebnisse der Wohnbaustatistik 1986/87 der STATISTIK AUSTRIA erfolgte.

Für die Leistungen im **Straßenbau**⁷¹⁾ werden die Baustoffe (Produktgruppen) des Warenkorbes „Sonstiges“ nach drei Leistungsgruppen:

- Erdarbeiten und Oberbau
- Entwässerungs- und Mauerungsarbeiten
- Asphalt-, Deckenarbeiten

unterteilt, um innerhalb der Gruppen eine höchstmögliche Homogenität⁷²⁾ zu erzielen. Der Kosten-

⁶⁹⁾ *Siehe diesbezüglich auch Kapitel 3.6 Gewichtungstabellen 13-15* aus denen pro Index die einzelnen Kostenfaktoren und ihre Gewichte (Subgewichte) sowie ihre Anteile am Gesamtgewicht (Gruppen-, Einzelgewicht) nachgelesen werden können.

⁷⁰⁾ Im Forschungsauftrag: 'Wohnbaukostenindex F1133', Forschungsträger ARGE o. Univ.-Prof. Dipl. Ing. Dr. Wolfgang Oberndorfer und Österreichisches Institut für Bauforschung können die wichtigsten Ausführungsmerkmale und Baustoffe der einzelnen Musterprojekte nachgelesen werden.

⁷¹⁾ In den Forschungsaufträgen des ehemaligen Bundesministeriums für Bauten und Technik (Straßenforschung) kann im Heft 237: Erarbeitung eines branchenbezogenen Index für Preisgleitung bei Bauverträgen im Straßen- und Brückenbau (DI Ribitsch - Wien 1984) sowie im Heft 301: Abstimmung von Preis- und Kostenindizes im Straßen- und Brückenbau (DI Ribitsch - Wien 1986) die Erarbeitung der Warenkörbe für den Straßenbau sowie für den Brückenbau im Detail nachgelesen werden.

⁷²⁾ Mit den homogenen Warenkörben ergibt sich der Vorteil, dass auch

anteil 'Lohn' wird als Messzahl von Baukostenindex Wohnhaus- und Siedlungsbau bezogen.

Die Baustoffe (Produktgruppen) des Warenkorbes **Brückenbau**⁷¹⁾ werden nach folgenden 10 Gruppen gegliedert:

- Abschreibung, Verzinsung und Reparatur
- Betonfertigteile
- Bitumen und Dichtungsbahnen
- Holz
- Naturwerksteine und Kies
- Schmiermittel, Treibstoff und el. Energie
- Zement
- Stahl (Baustahl IV) und Spannstahl
- Lager, Übergangskonstruktion, Geländer
- LKW-Transporte

Auch beim Brückenbau wird der Kostenanteil 'Lohn' als Messzahl von Baukostenindex Wohnhaus- und Siedlungsbau bezogen.

3.5.3.2.2 Datenaufbereitung

Die Daten werden zum größten Teil aus bereits geprüften sekundärstatistischen Quellen übernommen, wie Messzahlen vom Großhandelspreisindex, Verbraucherpreisindex, Transportbetonindex vom Fachverband der Stein- und keramischen Industrie, Informationen von Interessensvertretungen und Fachverbänden betreffend Lohn. Beim Tiefbau werden noch zusätzlich ca. 20 Unternehmen für 11 Einzelleistungen mittels Pendellisten primär befragt.

Diese primär erhobenen Daten werden entsprechend kontrolliert, signiert und nach entsprechender Bereinigung mit den übrigen Messzahlen EDV-mäßig weiter erfasst, einer mehrstufigen Plausibilitätskontrolle unterzogen, aufgearbeitet und tabelliert. Fehlende Echtmeldungen werden zum Zeitpunkt des Aufarbeitungsschlusses durch den letzt verfügbaren Preis fortgeschrieben.

3.5.3.2.3 Berechnungsmodalitäten

Die Berechnung erfolgt sowohl für den Hoch- als auch für den Tiefbau nach der Indexformel von **Laspeyres**. Diese Berechnungsart bietet durch den während der „Indexlaufzeit“ unverändert beibehaltenen Warenkorb zwar den Vorteil der Vergleichbarkeit aller Indexzahlen, hat jedoch den Nachteil, der im Laufe der Zeit sich ergebenden Änderung in

der Zusammensetzung der Gütergesamtheit nicht Rechnung zu tragen. Daher ist es erforderlich, nach Ablauf einer gewissen Zeitspanne eine Indexrevisi-on vorzunehmen, um die Aussagekraft des Index nach der Laspeyres-Formel zu erhalten; d.h. vor allem den Warenkorb den aktuellen Baukosten (Güterangebot) anzupassen.

Die Berechnung des Baukostenindex wird nach der **Messzahlenmethode** durchgeführt, d.h. jeder einzelne Preis für eine Ware (Kostenfaktor) wird in Bezug auf den entsprechenden Basispreis (Jahres-durchschnitt derzeit auf der Basis 2000 = 100) durch eine Messzahl dargestellt und aus diesen Messzahlen eine ungewogene Durchschnittsmesszahl pro Ware (Kostenfaktor) ermittelt. Diese Durchschnittsmesszahlen werden für den Baukostenindex zum Großteil bereits über Sekundärquellen (wie Großhandelspreisindex und Verbraucherpreisindex) bezogen und entsprechend den Einzelgewichten pro Kostenfaktor aggregiert und ergeben so die Indizes für die einzelnen Gruppenindizes und den Gesamtindex.

Prinzipiell wird bei der Berechnung zwischen den beiden Hauptkomponenten **Sonstiges** (repräsentiert Baustoffe und Geräte) und **Lohn** unterschieden. Der Warenkorb sowie die Gewichtsanteile der Kostenanteile Lohn und Sonstiges (Material) können für den Wohnhaus- und Siedlungsbau sowie für den Straßen- und Brückenbau im *Kapitel 3.6 Gewichtungstabellen 13-15* im Detail nachgelesen werden. Dabei beruht die Gewichtung (*siehe auch Kapitel 3.5.3.2.4*) für den Wohnhaus- und Siedlungsbau auf der Basis 1986 und für den Straßen- und Brückenbau auf der Basis 2000, die Kostenbasis ist für beide der Jahresdurchschnitt 2000. Die Berechnungsmodalitäten für den Wohnhaus- und Siedlungsbau sowie für den Straßen- und Brückenbau werden nachstehend getrennt dargestellt:

Wohnhaus und Siedlungsbau

Als Grundlage für die Berechnung des Baukostenindex Wohnhaus- und Siedlungsbau dient das Ergebnis der Forschungsarbeit 'Wohnbaukostenindex' (F1133), Forschungsträger ARGE o. Univ.-Prof. Dipl. Ing. Dr. Wolfgang Oberndorfer und Österreichisches Institut für Bauforschung. Dabei wurde sowohl auf die aktuelle Bauweise als auch auf die Größe der Wohngebäude Rücksicht genommen.

Der Kostenanteil '**Sonstiges**' umfasst 39 Waren, die aus dem Warenkorb des Index der Großhandelspreise⁷³⁾ (2000 = 100) stammen. Aus diesem

exorbitante Kostenveränderungen mit genügender Genauigkeit nachgezeichnet werden und diese Warenkörbe auch bei anderen Baubranchen zum Teil verwendet werden können, da die Asphaltarbeiten oder die Erdarbeiten überall starke Ähnlichkeiten aufweisen.

⁷³⁾ Bei dieser Gelegenheit soll darauf hingewiesen werden, dass einige Baustoffe (z.B. Zement, Zuschlagstoffe, etc.) nicht immer über den Großhandel, sondern auch direkt beim Erzeuger bezogen werden. Zum Zeitpunkt der Indexerstellung waren aber in Österreich keine Echtpreise

Warenkorb werden monatlich Messzahlen für den Baukostenindex Wohnhaus- und Siedlungsbau geliefert und dessen Berechnung zugrunde gelegt. Die Messzahlen werden mittels der Gewichte der einzelnen Kostenfaktoren (siehe Kapitel 3.6 Gewichtungstabelle 13) zu den jeweiligen Gruppenindizes und zum Gesamtindex zusammengeführt.

Der Kostenanteil '**Lohn**' basiert auf den Kollektivvertragslöhnen und wird unter Berücksichtigung der Lohnstruktur laut Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich⁷⁴⁾ sowie der im Bauhandbuch der Bundesinnung der Baugewerbe veröffentlichten (gesetzlichen und kollektivvertraglichen direkten und umgelegten) Sozialkosten ermittelt.

Dabei erfolgt die monatliche Fortschreibung des Kostenanteiles **Lohn der Baumeister** folgendermaßen: Basierend auf dem Kollektivvertragslohn (KVL) für Bauindustrie und Baugewerbe (Beschäftigungsgruppe II b: qualifizierte Facharbeiter) wird der mittlere Stundenlohn (MSL) gemäß der monatlichen Erhebung der Lohnstruktur der STATISTIK AUSTRIA⁷⁵⁾ errechnet und mit einem durchschnittlichen Überzahlungsfaktor (Verhältnis MSL zu KVL) geglättet.⁷⁶⁾ Der Bruttomittellohn (BML) wird sodann, unter Berücksichtigung der im Bauhandbuch veröffentlichten Sozialkosten, nach folgender Formel ermittelt:

$$\text{BML} = \text{MSL} \times (1 + \text{DSK} + \text{USK1}) + \text{KVL} \times \text{USK2}$$

BML: Bruttomittellohn
 MSL: mittlerer Stundenlohn
 DSK: Direkte Sozialkosten
 USK1: umgelegte Sozialkosten, die proportional zum MSL sind
 KVL: Kollektivvertragslohn
 USK2: umgelegte Sozialkosten, die vom MSL unabhängig und proportional zum KVL sind.

Im Bauhandbuch werden die Werte für die Summe USK1 + USK2 unter der Bezeichnung „kalkulierte soziale Aufwendungen“ und für USK1 unter der Bezeichnung „kalkulierte soziale Aufwendungen bei Überzahlung“ veröffentlicht.

Erzeugerpreise verfügbar. Diese Lücke soll aber künftig geschlossen werden (geplant sind Echtpreis-Erzeugerpreise ab der Basis 2005 = 100 – verfügbar ab 2006) und wird bei künftigen Revisionen auch berücksichtigt werden.

⁷⁴⁾ siehe: Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich 2002.

⁷⁵⁾ Durch die Umstellung der Konjunkturerhebungen über den Produzierenden Bereich auf das EU – harmonisierte Konzept stehen für den Bereich Bauwesen ab 1996 monatliche Erhebungen der Lohnstruktur zur Verfügung.

⁷⁶⁾ Dabei wird seit Mai 1998 der Mittelwert aus den einzelnen Monatswerten der Bruttolöhne und -gehälter (aus den Konjunkturerhebungen im Produzierenden Bereich) für die Berechnung des Überzahlungsfaktors herangezogen.

Um die Kostenveränderungen beim **Lohn der anderen Professionisten** (d.h. Lohn des „Bauhilfs- und Baunebengewerbes“ sowie der „Metallverarbeiter und Elektroinstallation“) zu ermitteln, wird folgender Faktor Φ herangezogen:

$$\Phi = \frac{\text{Erhöhung des BML des Baumeisters}}{\text{Erhöhung des KVL des Baumeisters}}$$

Mit diesem Faktor Φ werden die Veränderungen des Kostenanteils Lohn der Professionisten wie folgt festgelegt:

$$\text{Erhöhung des Kostenanteils Lohn} = \Phi \times \text{Erhöhung des KV-Lohnes}$$

Für den Kostenanteil „**Lohn**“ der **Bauhilfs- und Baunebengewerbe**, die eine „Kollektivvertragsgemeinschaft“ bilden, wird stellvertretend der Kollektivvertrag der Zimmerer (mit dem größten Gewicht innerhalb der Gruppe) herangezogen. Für den Kostenanteil „**Lohn**“ der **Metallverarbeiter und Elektroinstallation** wird stellvertretend der Kollektivvertrag für die eisen- und metallherzeugende und -verarbeitende Industrie mit einem Anteil von 46% und der Kollektivvertrag für das eisen- und metallverarbeitende Gewerbe mit einem Anteil von 54% verwendet.

Straßen- und Brückenbau

Als Grundlage für die Berechnung des Baukostenindex für den **Straßen- und Brückenbau** dient das Ergebnis der Forschungsarbeit 'Erarbeitung eines branchenbezogenen Index für Preisgleitung bei Bauverträgen im Straßen- und Brückenbau (Dipl. Ing. Dr. techn. Erich Ribitsch); Baukosten- und Baupreisindex im Straßen- und Brückenbau, Forschungsauftrag des Bundesministers für Bauten und Technik, Straßenforschung, Heft 237, Wien 1984'.

Der Kostenanteil '**Lohn**' wird der Gliederung '**Baumeisterarbeiten**' des Baukostenindex Wohnhaus- und Siedlungsbau entnommen (siehe diesbezüglich *Wohnhaus- und Siedlungsbau*).

Für den Kostenanteil „**Sonstiges**“ werden der Berechnung sowohl beim Straßen- als auch beim Brückenbau großteils die Messzahlen der im Index der Großhandelspreise (2000 = 100) vertretenen Waren zugrunde gelegt. Beim Straßenbau wird zusätzlich die Messzahl 'Transportbeton' vom Fachverband der Stein- und keramischen Industrie übernommen, beim Brückenbau wird die Messzahl für 'Elektrische Energie' vom Verbraucherpreisindex herangezogen. Lediglich 11 Kostenrepräsentanten werden beim Straßenbau direkt über Firmen ermittelt. Die zugehörigen Messzahlen hierfür werden dabei errechnet, indem das aktuelle Monatsergebnis durch den Jahresdurchschnitt 2000 divi-

diert wird. Jede Messzahl geht entsprechend mit ihrem Gewichtsanteil (siehe Kapitel 3.6 Gewichtungstabellen 14 und 15) in das Indexergebnis ein.

Der Anteil 'Sonstiges' wird zusätzlich noch untergliedert berechnet:

- beim Straßenbau nach **3 Kostengruppen** (Gruppenindizes)
- beim Brückenbau nach **10 Kostengruppen**

Beim Straßenbau werden außerdem noch die Gruppenindizes **'Asphalt- und Deckenarbeiten unter Berücksichtigung der Provenienz'** des Bitumens ermittelt. Das bedeutet, dass insgesamt 5 Gruppenindizes „Asphalt- und Deckenarbeiten“ berechnet werden, wobei diese sich nur in der Herkunft des Bitumens unterscheiden (Bitumen aus: In- und Ausland, Inland, Deutschland, Italien und Ungarn).

3.5.3.2.4 Gewichtung

Aus der nachstehenden Tabelle sind für den Baukostenindex Wohnhaus- und Siedlungsbau sowie für den Straßen- und Brückenbau die Gewichtsanteile vom Anteil Lohn und Sonstiges (= Material) ersichtlich:

Baukostenindex Wohnhaus- und Siedlungsbau	
Anteil Sonstiges	47,06%
Anteil Lohn	52,94%
davon:	
• Baumeister	27,94%
• Bauhilfs- u. -nebengewerbe	13,84%
• Metallverarbeiter u. Elektroinstallation	11,16%
Baukostenindex Straßenbau	
Anteil Sonstiges	65,2%
Anteil Lohn	34,8%
Baukostenindex Brückenbau	
Anteil Sonstiges	56,9%
Anteil Lohn	43,1%

In Kapitel 3.6 in den Gewichtungstabellen 13-15 können pro Index die einzelnen Kostenfaktoren und ihre Gewichte (Subgewichte) sowie ihre Anteile am Gesamtgewicht (Gruppen-, Einzelgewicht) nachgelesen werden. Die Summe aller Gruppen-, Einzel- und Gesamtgewichte ergibt stets 100. Die Gewichtung beruht für den Wohnhaus- und Siedlungsbau auf der Basis 1986 bzw. für den Straßen- und Brückenbau auf der Basis 2000. Die Kostenbasis ist für beide der Jahresdurchschnitt 2000.

3.5.3.3 Neuerungen seit der letzten Basis 1990 = 100

Während beim Wohnhaus- und Siedlungsbau im Warenkorb und in der Gewichtung seit 1986 keine Änderungen vorgenommen wurden und somit für das Jahr 2000 nur eine mathematische Umbasierung erfolgte, ergab die Revision 2000 = 100 für den Straßen- und Brückenbau folgende Änderungen:

- Geänderte Gewichtung einiger Positionen aufgrund neuer Technologien
- Ergänzung um aktuelle Waren: Transportbeton und LKW-Transporte
- Aktuelle Verteilung der Bitumina (inländisch/ausländisch)
- Straßenbau: Bei den Bitumenmesszahlen nach Herkunftsländern wurde die Position „ehem. Jugoslawien“ gestrichen und aliquot aufgeteilt.
- Brückenbau: Die Gruppenmesszahlen wurden um die Position LKW-Transporte erweitert

3.5.3.4 Ergebnisse und ihre Veröffentlichung

Mit der Basis 2000 = 100 stehen folgende Baukostenindizes zur Verfügung:

Baukostenindex Wohnhaus- und Siedlungsbau
Gesamtbaukosten Insgesamt <ul style="list-style-type: none"> • Lohn • Sonstiges Baumeisterarbeiten Insgesamt <ul style="list-style-type: none"> • Lohn • Sonstiges
Baukostenindex Straßenbau
Gesamtbaukosten Insgesamt <ul style="list-style-type: none"> • Lohn • Sonstiges Der Anteil Sonstiges ist zusätzlich noch in folgende 3 Kostengruppen (Gruppenindizes) gegliedert: <ul style="list-style-type: none"> • Erd-, Oberbauarbeiten • Entwässerungs- und Mauerungsarbeiten • Asphalt-, Betondeckenarbeiten Der Gruppenindex Asphalt- und Betondeckenarbeiten wird zusätzlich noch nach der Provenienz des Bitumens untergliedert sowie die Bitumenmesszahlen nach Herkunftsländern
Baukostenindex Brückenbau
Gesamtbaukosten Insgesamt <ul style="list-style-type: none"> • Lohn • Sonstiges Der Anteil Sonstiges wird noch nach folgenden 10 Kostengruppen (Gruppenindizes) ausgewiesen: <ul style="list-style-type: none"> • Abschreibung, Verzinsung und Reparatur • Betonfertigteile • Bitumen und Dichtungsbahnen • Holz • Naturwerksteine und Kies • Schmiermittel, Treibstoff und el. Energie • Zement • Stahl (Baustahl IV) und Spannstahl • Lager, Übergangskonstruktionen und Geländer • LKW-Transporte

Diese Indizes sind auch mit der Basis 1990 = 100 verfügbar. Zur Weiterführung der Indexreihen mit ihrer alten Basis werden **Verkettungsfaktoren**⁷⁷⁾ zur Verfügung gestellt (z.B. nachlesbar in den Schnellberichten). Somit können sämtliche Detailindizes der letzten Indexperiode (1990 = 100) anhand der entsprechenden Jahresdurchschnitte des Jahres 2000 verkettet werden⁷⁸⁾.

Die Ergebnisse der Baukostenindizes werden in der Tabellenbank **STATAS** 15 Tage nach Ablauf der Berichtsperiode veröffentlicht. Ebenso können die Ergebnisse in der **Datenbank ISIS** abgefragt werden. Eine Kurzbeschreibung der Indikatoren sowie aktuelle Hauptergebnisse sind auch auf der **Homepage** der STATISTIK AUSTRIA – www.statistik.at – unter „Ergebnisse“ zu finden.

Zusätzlich werden monatlich folgende 3 **Schnellberichte** veröffentlicht:

- **2.12 - Baukostenindex für den Wohnhaus- und Siedlungsbau:** gegliedert nach Gesamtbaukosten und Baumeisterarbeiten (bzw. beide weiter untergliedert nach Materialkosten und Arbeitskosten)
- **2.14 - Baukostenindex für den Straßenbau:** gegliedert nach Materialkosten und Arbeitskosten. Zusätzlich erfolgt eine Aufgliederung des Anteils Materialkosten nach drei Kostengruppen. (Der Gruppenindex Asphalt- und Deckenarbeiten wird noch nach der Provenienz des Bitumens untergliedert sowie die Bitumenmesszahlen nach Herkunftsländern)
- **2.15 - Baukostenindex für den Brückenbau:** gegliedert nach Materialkosten und Arbeitskosten, zusätzlich erfolgt eine Aufgliederung des Anteils Materialkosten nach 10 Kostengruppen.

Vierteljährlich können die Indizes auch in den **Statistischen Nachrichten** (Statistische Übersichten) nachgelesen werden. Weiters werden die Indizes jährlich im **Statistischen Jahrbuch** für die Republik Österreich publiziert.

Gemäß den Vorgaben der EU über die zu erstellenden Datenserien und das technische Format für die Übermittlung der Daten werden die Ergebnisse über den Wohnhaus- und Siedlungsbau (Gesamt, Lohn und Material) an **EUROSTAT** übermittelt. Die Daten werden in die Datenbank „**New Cronos**“ implementiert. Die Daten stehen somit für viele nationale und internationale Nutzer zur Verfügung.

Die genauen Zeitpunkte der Veröffentlichungen für das erste und zweite Halbjahr können dem **Veröffentlichungskalender** der STATISTIK AUSTRIA entnommen werden.

3.6 Darstellung nationaler und internationaler Ergebnisse und Gewichtungstabellen

Im folgenden Abschnitt werden neben den wichtigsten Ergebnissen in Form von Tabellen und Grafiken, die der Indexberechnung zugrunde liegenden Gewichtungstabellen dargestellt.

Bei den Werten des Jahres 2003 handelt es sich bei den Ergebnissen und Grafiken für den Produktions-, Umsatz und Auftragseingangsindex sowie für die Arbeitsinputindikatoren um vorläufige Ergebnisse. Beim Erzeugerpreisindex sowie den Baupreisen und Baukosten stellen die Werte des Jahres 2003 endgültige Ergebnisse dar.

⁷⁷⁾ Als Verkettung wird die Verbindung von ausgelaufenen Indexreihen mit einem nachfolgenden Index bezeichnet. Dies geschieht derart, dass die nicht mehr berechneten älteren Reihen nach dem Trend der neuen Reihe fortgeführt werden – ungeachtet der Unterschiede, die durch das abweichende Gewichtungsschema und den abweichenden Geltungsbereich der neuen Reihe gegeben sind. Die Verkettung erfolgt durch Errechnung eines Verkettungsfaktors, der das Verhältnis der beiden Reihen zueinander im Basisjahr der neuen Reihe ausdrückt. Dabei werden die alten Indexreihen so fortgeschrieben, dass die laufenden Monatswerte des neuen Index, mit den Verkettungsfaktoren multipliziert, den jeweiligen Monatsstand der alten Indizes ergeben.

⁷⁸⁾ Daneben wird ab 1990 von der STATISTIK AUSTRIA auch der „Maculan-Index“ (= Baukostenindex für den Wohnungsbau; Basis 1945 = 100 Quelle: Bundesinnung für Baugewerbe) fortgeführt. Der aktuelle Index (Basis 2000 = 100) wird mit dem jeweiligen Verkettungsfaktor umgerechnet.



KONJUNKTURINDIKATOREN IM PRODUZIERENDEN BEREICH (ÖNACE C bis F)

ERGEBNISTABELLEN UND GRAFIKEN

Daten, die weniger als 4 Einheiten (Unternehmen oder Betriebe) betreffen, wurden aufgrund der gesetzlichen Geheimhaltungsbestimmungen unterdrückt und durch ein "G" ersetzt.

Tabelle 1

Produktionsindex 2000 = 100
arbeitstägig bereinigte Werte

Österreich

Berichts- periode	EU - harmonisierte Verwendungskategorien						ÖNACE-Abschnitte					
	Insgesamt (C-F)	Industrie (C-E)	Vorleistungen	Energie	Investitionsgüter	Konsumgüter			Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (C)	Sachgütererzeugung (D)	Energie- und Wasserversorgung (E)	Bauwesen (F)
						Insgesamt	Langlebige Konsumgüter	Kurzlebige Konsumgüter				
Ø 2001 ¹⁾	102,1	102,9	100,9	110,8	102,8	101,6	100,1	102,0	97,4	101,8	112,6	99,3
Ø 2002 ¹⁾	102,9	103,7	101,6	111,1	104,5	102,0	92,9	104,6	100,5	101,7	119,8	99,8
Ø 2003 ²⁾	106,7	105,7	104,9	111,4	106,8	102,6	89,6	106,3	111,6	103,8	119,7	110,8
2000 ¹⁾ I.	76,6	82,9	79,5	109,3	73,8	82,7	75,8	84,6	71,0	79,5	112,7	52,2
II.	87,1	93,1	91,0	101,6	91,6	93,1	93,2	93,1	81,6	92,1	103,1	64,2
III.	97,0	101,0	101,8	102,9	100,6	99,2	98,9	99,2	95,3	100,5	106,0	81,7
IV.	96,1	97,7	99,8	90,3	98,9	97,3	100,2	96,5	100,9	98,5	90,9	89,8
V.	102,7	103,0	105,4	92,4	104,6	103,8	102,9	104,0	104,4	104,3	92,9	101,2
VI.	103,9	103,3	105,9	88,7	109,4	101,3	104,0	100,6	101,7	105,1	88,9	106,1
VII.	98,1	95,7	100,3	91,6	94,3	92,5	92,4	92,5	101,7	96,2	91,0	107,2
VIII.	90,1	87,2	90,6	93,9	77,7	87,8	76,4	91,1	101,6	86,1	94,0	101,1
IX.	108,0	106,6	108,6	94,8	111,9	104,6	109,8	103,1	110,4	108,2	92,9	113,8
X.	108,4	106,2	110,0	101,0	96,7	112,7	112,0	112,9	116,7	107,3	95,7	116,8
XI.	114,4	112,0	110,0	110,3	113,9	114,3	117,5	113,3	114,3	112,6	107,3	123,6
XII.	119,3	112,4	96,9	124,3	130,4	112,0	119,7	109,8	100,5	111,1	125,3	145,8
2001 ¹⁾ I.	85,8	93,2	89,5	126,1	84,3	89,6	82,9	91,5	75,9	89,3	127,0	57,1
II.	92,5	99,9	96,1	113,4	100,4	97,7	101,7	96,6	80,8	98,6	113,3	64,2
III.	102,0	107,8	106,6	118,0	108,6	103,4	103,3	103,4	95,5	106,8	118,2	79,3
IV.	99,1	102,4	104,2	106,8	98,6	100,7	100,0	101,0	95,4	102,0	106,6	86,5
V.	103,4	104,4	107,7	102,7	102,1	102,7	99,7	103,5	100,4	104,9	101,4	99,3
VI.	106,2	105,8	109,0	96,0	109,0	103,2	102,7	103,4	102,6	107,5	92,6	107,5
VII.	100,8	99,1	102,0	101,9	97,4	94,6	90,3	95,8	100,9	99,0	99,7	107,6
VIII.	92,4	89,7	91,5	96,6	82,5	90,3	76,5	94,3	99,6	88,6	96,8	102,6
IX.	108,6	106,9	107,0	104,8	110,4	104,5	110,2	102,9	101,9	107,2	105,2	115,0
X.	111,6	109,5	108,0	108,5	110,4	111,4	113,5	110,8	113,8	109,3	110,1	119,9
XI.	111,4	108,9	103,4	117,7	108,9	112,4	110,3	113,1	111,7	106,5	127,5	121,1
XII.	111,8	106,7	86,1	136,7	120,5	108,3	109,8	107,9	89,7	101,4	152,6	131,4
2002 ¹⁾ I.	85,0	92,9	85,1	128,5	86,2	92,0	80,2	95,4	78,7	87,3	140,7	54,3
II.	91,2	98,4	93,1	110,6	100,0	98,1	95,6	98,8	83,7	96,0	120,4	63,6
III.	99,5	104,8	102,5	117,2	103,6	102,5	95,8	104,5	100,8	102,1	127,1	79,0
IV.	103,2	105,6	106,4	106,8	107,4	102,0	98,4	103,0	100,3	104,4	116,0	94,0
V.	105,1	106,5	109,3	101,5	108,7	102,5	91,2	105,8	104,8	106,2	108,6	100,0
VI.	109,8	109,5	111,4	99,9	118,0	103,5	96,6	105,5	107,7	110,0	106,0	111,0
VII.	102,2	101,2	103,1	103,9	98,7	99,1	90,9	101,6	103,8	100,0	110,6	106,4
VIII.	90,1	87,4	90,0	96,8	79,0	86,7	67,7	92,2	96,7	85,3	103,6	100,5
IX.	111,0	109,0	111,3	103,0	111,2	106,9	99,8	108,9	107,3	108,9	110,5	118,3
X.	111,5	110,3	110,0	114,0	108,1	111,0	98,3	114,7	117,0	108,8	121,9	116,1
XI.	113,2	110,8	107,0	118,7	109,8	113,5	100,1	117,4	111,4	108,7	128,3	122,4
XII.	112,5	107,4	89,4	132,7	122,9	105,9	99,6	107,8	93,9	103,1	144,1	132,0
2003 ²⁾ I.	90,4	96,9	89,8	132,7	92,3	92,9	74,8	98,2	87,9	91,2	144,8	65,2
II.	95,3	100,9	96,0	122,5	100,0	97,3	85,7	100,7	90,3	96,9	134,5	73,9
III.	105,1	109,0	106,4	121,7	111,2	103,8	90,4	107,7	110,2	106,0	133,2	90,3
IV.	105,1	107,2	108,9	109,8	108,3	101,9	90,2	105,3	120,7	105,4	119,2	97,3
V.	106,8	106,2	111,2	102,7	104,8	101,7	93,9	104,0	129,6	105,3	110,0	109,2
VI.	111,9	110,1	113,0	103,6	113,4	105,9	100,3	107,6	131,8	109,8	109,3	119,0
VII.	104,8	101,4	106,6	101,4	98,9	95,7	78,8	100,6	113,8	100,4	107,7	118,1
VIII.	96,5	92,0	95,3	94,3	84,8	92,6	73,6	98,1	106,2	90,8	99,1	114,2
IX.	113,4	109,9	111,7	100,7	115,0	106,9	94,6	110,4	108,7	110,4	105,7	127,0
X.	115,4	111,8	113,3	113,3	108,7	111,7	96,2	116,2	121,6	110,4	121,3	129,2
XI.	117,4	112,4	110,2	111,4	116,1	112,7	98,8	116,7	117,6	111,5	118,7	137,0
XII.	118,2	110,2	96,1	122,8	127,8	107,7	97,6	110,6	100,4	107,6	132,7	148,9

Q: STATISTIK AUSTRIA; 1) Endgültiges Ergebnis. - 2) Vorläufiges Ergebnis.

Tabelle 1a

Produktionsindex 2000 = 100
arbeitsmäßig bereinigte Werte

Burgenland

Berichts- periode	EU - harmonisierte Verwendungskategorien								ÖNACE-Abschnitte			
	Insgesamt (C-F)	Industrie (C-E)	Vorleistungen	Energie	Investitionsgüter	Konsumgüter			Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (C)	Sachgütererzeugung (D)	Energie- und Wasserversorgung (E)	Bauwesen (F)
						Insgesamt	Langlebige Konsumgüter	Kurzlebige Konsumgüter				
Ø 2001 ¹⁾	105,7	106,6	117,8	109,9	85,2	104,7	99,1	105,6	106,1	106,2	109,9	102,6
Ø 2002 ¹⁾	109,4	108,7	129,0	115,5	70,4	104,6	92,0	106,8	104,5	107,9	115,5	111,8
Ø 2003 ²⁾	121,6	121,7	159,3	112,8	88,0	103,6	98,7	104,5	119,1	122,9	112,8	121,0
2000 ¹⁾ I.	71,2	79,1	73,9	132,1	51,1	80,4	67,9	82,6	32,3	73,1	132,1	46,6
II.	82,7	90,5	86,5	108,5	80,6	93,3	77,3	96,0	46,7	89,0	108,5	58,4
III.	93,4	99,6	98,4	108,3	103,8	96,1	91,3	96,9	73,1	99,0	108,3	73,9
IV.	95,0	97,1	94,8	91,3	104,1	97,9	99,3	97,7	115,2	97,5	91,3	88,3
V.	104,8	105,7	106,7	87,3	114,0	106,8	105,7	107,0	113,6	108,0	87,3	102,0
VI.	102,7	101,0	110,1	85,5	93,9	100,4	97,7	100,9	125,4	102,6	85,5	107,9
VII.	92,6	85,9	86,9	81,7	80,4	89,0	100,7	86,9	116,0	85,9	81,7	113,4
VIII.	96,6	93,9	91,1	85,3	115,2	89,3	88,8	89,4	132,1	94,2	85,3	105,1
IX.	110,5	106,8	108,7	84,3	103,2	113,8	103,3	115,6	127,8	109,4	84,3	122,0
X.	113,8	112,0	120,1	95,3	111,2	109,9	109,0	110,0	127,7	113,9	95,3	119,4
XI.	115,9	111,3	125,7	107,3	75,2	115,4	127,3	113,3	107,7	111,9	107,3	130,2
XII.	122,9	118,7	97,2	133,6	172,6	109,9	135,2	105,5	82,5	117,5	133,6	135,9
2001 ¹⁾ I.	84,0	96,1	102,1	142,2	58,2	93,2	85,7	94,5	41,7	91,1	142,2	46,0
II.	91,5	102,5	106,8	118,9	77,6	104,6	84,1	108,2	67,9	101,0	118,9	57,4
III.	101,4	108,3	120,4	117,2	80,5	106,7	96,6	108,5	100,9	107,3	117,2	79,8
IV.	102,2	103,4	116,6	110,5	71,5	103,1	104,2	102,9	99,9	102,5	110,5	98,5
V.	111,0	110,9	123,2	91,6	94,0	112,8	98,2	115,3	111,8	113,4	91,6	111,6
VI.	110,0	110,8	133,9	89,0	90,8	104,5	103,6	104,7	117,9	113,5	89,0	107,8
VII.	107,0	103,1	117,3	88,6	106,4	92,5	81,2	94,4	124,5	104,6	88,6	118,8
VIII.	102,8	100,3	110,7	88,4	100,4	94,0	95,4	93,7	141,8	101,0	88,4	110,6
IX.	118,0	116,7	131,6	91,7	95,9	119,8	110,9	121,4	151,7	119,3	91,7	122,2
X.	115,4	111,3	132,1	108,5	86,2	103,5	103,0	103,6	138,8	111,0	108,5	128,2
XI.	116,6	116,5	130,1	122,0	80,9	118,1	108,3	119,8	111,5	115,9	122,0	117,0
XII.	108,0	99,7	89,0	150,5	80,0	103,2	118,5	100,5	65,3	93,7	150,5	133,7
2002 ¹⁾ I.	86,5	97,0	97,7	146,2	62,2	96,9	66,9	102,1	38,8	91,7	146,2	53,9
II.	92,8	99,5	112,7	115,5	58,2	100,8	76,0	105,1	60,1	98,2	115,5	72,0
III.	105,1	109,3	130,6	120,9	68,3	103,9	96,5	105,2	64,4	108,7	120,9	92,0
IV.	113,4	114,2	138,9	114,4	77,6	107,0	84,3	110,9	108,3	114,3	114,4	110,9
V.	112,1	112,7	147,3	90,8	68,3	106,6	98,4	108,0	124,5	115,3	90,8	110,3
VI.	113,9	110,7	149,7	92,8	58,1	103,0	96,8	104,0	142,2	112,5	92,8	123,9
VII.	104,1	96,7	118,0	97,6	65,1	90,4	73,6	93,3	140,6	95,7	97,6	127,3
VIII.	96,5	93,2	114,8	92,1	57,9	89,0	78,8	90,7	104,6	93,1	92,1	106,9
IX.	124,8	122,3	150,6	104,8	75,7	122,1	100,2	125,9	135,4	124,4	104,8	132,5
X.	122,3	117,9	147,3	116,4	82,5	106,1	105,3	106,2	142,5	117,5	116,4	136,3
XI.	124,6	120,0	139,9	132,3	80,0	115,3	97,3	118,4	131,4	118,1	132,3	139,0
XII.	117,1	111,0	100,8	162,0	90,5	114,4	129,8	111,7	61,0	105,3	162,0	136,2
2003 ²⁾ I.	98,7	112,3	134,8	145,9	76,9	96,3	72,3	100,4	51,4	109,2	145,9	56,3
II.	103,3	116,0	144,7	135,8	80,7	98,1	88,1	99,9	66,4	114,4	135,8	63,9
III.	115,5	121,9	153,9	126,7	75,7	110,8	118,3	109,5	81,8	122,1	126,7	95,4
IV.	126,9	128,7	164,1	107,9	120,2	104,9	94,3	106,8	118,8	131,7	107,9	121,0
V.	125,5	124,5	181,9	88,8	73,2	103,8	117,4	101,5	122,3	129,3	88,8	128,4
VI.	123,8	122,5	172,4	93,3	76,5	104,5	100,9	105,1	157,5	125,6	93,3	127,8
VII.	121,3	114,1	157,9	96,4	81,3	92,2	74,2	95,3	135,8	115,9	96,4	144,0
VIII.	109,0	101,9	121,6	91,0	85,5	93,8	91,0	94,2	127,8	102,8	91,0	131,2
IX.	142,3	138,9	189,4	102,3	104,1	117,4	84,7	123,1	156,3	143,4	102,3	152,8
X.	134,2	129,4	179,8	111,3	98,2	100,6	101,9	100,3	161,5	131,1	111,3	149,0
XI.	135,6	133,0	177,1	117,9	98,4	110,9	104,4	112,1	131,0	135,0	117,9	143,5
XII.	122,5	117,1	133,9	136,3	84,7	109,8	136,5	105,2	119,1	114,5	136,3	139,2

Q: STATISTIK AUSTRIA; 1) Endgültiges Ergebnis. - 2) Vorläufiges Ergebnis.

Berichts- periode	EU - harmonisierte Verwendungskategorien						ÖNACE-Abschnitte					
	Insgesamt (C-F)	Industrie (C-E)	Vorleistungen	Energie	Investitionsgüter	Konsumgüter			Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (C)	Sachgütererzeugung (D)	Energie- und Wasserversorgung (E)	Bauwesen (F)
						Insgesamt	Langlebige Konsumgüter	Kurzlebige Konsumgüter				
	2000=100											
Ø 2001 ¹⁾	98,0	96,6	93,0	121,2	92,1	95,7	94,7	96,1	84,4	93,9	121,2	103,2
Ø 2002 ¹⁾	101,1	98,6	88,4	138,0	101,6	99,6	94,4	101,4	89,1	93,9	138,0	109,9
Ø 2003 ²⁾	100,5	96,6	86,9	153,8	97,7	88,5	77,4	92,4	61,9	90,8	153,8	114,2
2000 ¹⁾ I.	74,7	86,2	84,1	107,5	73,9	90,5	62,2	100,4	70,4	84,1	107,5	34,9
II.	81,3	91,2	92,1	94,1	81,6	95,8	93,6	96,5	77,6	91,4	94,1	46,8
III.	101,0	108,5	118,6	92,0	99,5	101,1	105,6	99,5	102,9	110,9	92,0	75,0
IV.	94,5	96,4	97,9	85,2	98,6	96,9	97,0	96,9	95,2	97,9	85,2	87,8
V.	101,1	100,3	101,4	100,8	97,3	100,0	88,3	104,0	118,4	99,3	100,8	104,1
VI.	103,4	100,9	102,2	94,7	98,6	103,0	104,5	102,5	107,8	101,4	94,7	111,9
VII.	103,4	99,5	96,1	94,6	116,7	95,3	102,8	92,7	99,3	100,2	94,6	116,9
VIII.	90,7	86,5	87,6	94,0	73,7	90,8	84,1	93,1	94,1	85,1	94,0	105,7
IX.	108,0	104,7	107,9	78,7	104,8	110,7	131,4	103,4	107,6	107,9	78,7	119,6
X.	110,1	106,5	108,5	109,4	99,3	106,7	122,8	101,0	118,8	105,6	109,4	122,6
XI.	112,4	107,6	104,3	124,3	111,7	103,2	98,5	104,9	102,2	105,7	124,3	129,2
XII.	120,8	112,5	98,5	124,6	149,8	107,0	109,9	106,0	105,4	111,3	124,6	149,5
2001 ¹⁾ I.	78,0	88,5	84,6	135,5	78,4	81,6	66,3	87,0	76,4	82,9	135,5	41,4
II.	85,0	93,6	86,4	120,4	96,0	94,3	95,0	94,1	69,4	91,2	120,4	55,3
III.	98,4	104,8	103,9	124,4	102,8	98,0	93,4	99,6	86,4	103,1	124,4	76,2
IV.	96,9	97,2	94,0	117,0	95,3	96,1	100,4	94,6	76,6	95,6	117,0	96,0
V.	104,0	102,2	98,4	126,9	103,3	97,2	81,5	102,7	91,3	99,5	126,9	110,3
VI.	106,6	102,6	99,7	118,7	104,8	99,0	97,3	99,6	88,4	101,1	118,7	120,7
VII.	100,8	98,3	99,2	115,0	92,0	92,5	81,8	96,3	78,0	97,0	115,0	109,7
VIII.	87,7	83,9	83,7	103,0	68,4	88,0	76,7	91,9	91,7	81,1	103,0	100,7
IX.	102,9	98,1	95,7	111,8	92,1	101,7	128,1	92,4	86,9	96,8	111,8	119,7
X.	107,2	97,9	96,7	112,2	89,9	100,0	118,6	93,5	87,9	96,5	112,2	139,8
XI.	105,2	97,1	92,9	128,0	86,6	99,7	101,7	99,0	105,1	92,7	128,0	133,5
XII.	103,7	94,5	80,9	141,7	95,9	100,8	96,0	102,5	74,4	89,3	141,7	135,4
2002 ¹⁾ I.	73,7	83,0	71,5	140,4	70,7	90,7	56,3	102,8	75,9	75,8	140,4	41,4
II.	82,2	89,5	76,3	128,1	91,8	98,6	79,8	105,2	76,5	85,1	128,1	56,6
III.	97,0	100,9	88,8	138,9	109,7	101,8	106,9	100,0	89,7	96,4	138,9	83,7
IV.	99,4	99,7	92,1	127,3	96,1	106,5	93,6	111,0	88,0	96,6	127,3	98,4
V.	105,8	102,6	98,4	133,9	92,3	105,0	94,9	108,6	102,5	98,5	133,9	117,2
VI.	108,7	103,1	97,2	127,9	100,6	106,1	97,2	109,2	90,3	100,4	127,9	128,0
VII.	107,2	103,0	91,3	141,4	122,5	93,3	69,0	101,8	90,9	98,5	141,4	121,9
VIII.	91,3	88,9	81,6	121,9	86,4	90,9	77,7	95,5	82,8	84,8	121,9	99,9
IX.	111,7	105,4	100,2	103,7	113,8	111,5	142,0	100,8	100,0	105,9	103,7	133,5
X.	111,7	105,2	96,4	144,6	108,9	101,9	111,8	98,4	106,4	100,0	144,6	134,4
XI.	115,0	104,4	91,3	169,9	111,3	95,0	106,1	91,1	90,6	96,5	169,9	151,5
XII.	109,9	97,7	75,2	178,2	115,2	93,4	97,2	92,0	75,3	88,2	178,2	152,3
2003 ²⁾ I.	79,0	85,2	66,8	163,4	86,5	86,3	62,3	94,8	67,9	75,8	163,4	57,4
II.	90,0	96,7	78,6	190,2	96,1	90,9	69,8	98,3	68,3	85,9	190,2	66,3
III.	101,6	104,0	96,7	163,8	108,7	85,4	69,5	91,0	93,0	96,7	163,8	93,3
IV.	99,4	98,7	96,1	140,6	97,6	83,5	70,6	88,0	121,1	92,2	140,6	101,7
V.	107,1	103,6	101,9	144,3	99,5	89,4	68,3	96,8	112,4	97,8	144,3	119,6
VI.	112,6	107,4	105,3	142,2	108,9	92,4	71,1	99,9	119,5	102,3	142,2	131,0
VII.	102,3	93,4	81,0	145,6	96,7	92,3	71,2	99,7	26,6	89,7	145,6	133,4
VIII.	90,9	82,5	71,0	127,5	77,1	90,9	80,9	94,3	27,1	79,2	127,5	120,2
IX.	104,1	96,1	89,8	134,5	93,1	93,2	92,1	93,6	29,5	94,1	134,5	132,1
X.	109,3	98,8	91,1	151,1	95,5	92,2	117,1	83,5	27,6	95,3	151,1	145,8
XI.	105,1	97,8	86,7	162,3	102,4	85,7	94,5	82,6	27,0	92,6	162,3	130,7
XII.	104,9	95,3	77,2	180,5	110,8	79,5	61,9	85,7	22,4	87,5	180,5	138,3

Q: STATISTIK AUSTRIA; 1) Endgültiges Ergebnis. - 2) Vorläufiges Ergebnis.

Berichts- periode	EU - harmonisierte Verwendungskategorien						ÖNACE-Abschnitte					
	Insgesamt (C-F)	Industrie (C-E)	Vorleistungen	Energie	Investitionsgutер	Konsumgutер			Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (C)	Sachgutерerzeugung (D)	Energie- und Wasserversorgung (E)	Bauwesen (F)
						Insgesamt	Langlebige Konsumgutер	Kurzlebige Konsumgutер				
Ø 2001 ¹⁾	101,5	102,1	102,7	99,4	105,8	100,4	106,7	98,8	95,4	103,3	91,8	99,0
Ø 2002 ¹⁾	100,9	100,5	103,4	82,4	113,2	102,5	102,0	102,7	100,8	101,0	95,5	102,7
Ø 2003 ²⁾	103,4	101,9	103,4	88,4	110,7	105,4	101,3	106,4	107,9	101,2	106,9	109,7
2000 ¹⁾ I.	74,8	81,0	80,6	94,5	66,6	80,0	75,6	81,2	74,8	80,0	92,9	48,0
II.	85,5	90,9	91,5	102,0	83,5	84,6	83,7	84,9	81,4	89,1	111,6	62,2
III.	93,5	97,1	99,0	98,8	98,2	90,9	90,8	90,9	94,6	95,8	111,2	78,2
IV.	95,2	96,4	99,2	89,7	106,1	90,0	97,5	88,1	94,1	96,6	95,3	89,7
V.	103,1	102,8	106,5	96,1	104,2	101,1	98,8	101,7	103,0	103,0	101,5	104,2
VI.	101,0	99,2	103,6	96,7	101,8	90,9	94,5	89,9	104,6	98,4	104,9	108,6
VII.	98,0	96,0	99,1	100,4	100,8	81,6	89,2	79,6	106,3	94,9	104,0	106,3
VIII.	94,5	91,6	94,8	101,2	85,7	80,6	81,8	80,2	104,1	89,6	107,1	106,8
IX.	107,9	105,9	109,9	100,5	110,8	99,8	110,0	97,2	107,3	106,6	99,0	116,5
X.	113,8	112,2	111,6	104,6	101,4	129,4	109,7	134,5	121,6	115,1	80,0	120,7
XI.	119,0	117,9	112,6	106,9	120,6	137,2	128,2	139,5	110,3	120,7	92,6	123,4
XII.	115,4	110,1	90,7	110,9	122,8	136,9	145,4	134,8	97,7	111,4	101,0	138,4
2001 ¹⁾ I.	85,1	92,5	92,6	115,4	80,1	79,7	78,8	79,9	79,5	91,8	103,5	53,2
II.	90,1	96,8	99,0	103,1	93,8	88,4	104,0	84,4	82,2	98,2	86,7	61,5
III.	100,7	106,9	108,4	108,4	118,5	93,2	104,7	90,2	88,8	109,0	92,9	73,9
IV.	99,1	101,9	105,3	100,6	108,6	90,9	107,0	86,8	87,3	103,8	87,6	87,3
V.	104,7	105,3	111,6	98,4	107,1	98,5	95,2	99,3	90,0	108,3	80,5	102,2
VI.	105,2	103,7	109,1	98,9	107,3	94,9	114,9	89,7	98,4	106,4	78,6	111,9
VII.	104,8	102,9	104,9	100,6	125,1	83,2	95,1	80,1	97,7	105,6	77,7	113,0
VIII.	93,7	90,6	95,3	88,4	87,6	85,9	94,2	83,7	90,7	92,3	74,2	107,2
IX.	106,1	104,2	107,2	101,6	109,0	97,0	117,1	91,8	101,2	105,4	93,7	114,6
X.	115,6	113,6	111,6	97,6	110,3	136,4	120,0	140,6	120,0	115,8	90,1	123,9
XI.	110,6	108,6	105,9	90,0	105,6	135,0	123,7	137,9	113,9	108,2	110,9	119,4
XII.	101,8	97,6	81,5	89,9	116,4	121,9	125,5	121,0	94,9	95,0	124,6	119,7
2002 ¹⁾ I.	81,0	87,7	86,4	92,3	91,9	82,3	80,9	82,6	86,2	84,8	116,8	52,2
II.	86,2	91,2	94,5	78,2	105,4	86,1	98,5	82,9	88,5	90,8	96,1	64,6
III.	93,8	97,5	103,7	83,6	103,8	94,1	102,3	92,0	103,1	96,9	101,9	78,0
IV.	101,2	101,2	109,7	76,2	122,0	92,5	108,2	88,5	97,4	102,1	93,4	101,0
V.	103,1	102,1	110,7	74,5	117,3	100,7	103,3	100,1	97,7	104,2	83,4	107,2
VI.	107,4	106,6	110,6	76,1	150,4	93,5	106,2	90,2	112,2	108,9	81,8	110,8
VII.	101,0	98,6	107,1	82,1	110,5	88,8	96,0	86,9	101,5	99,3	91,3	111,5
VIII.	91,5	87,5	97,4	69,0	87,4	86,4	86,1	86,5	93,9	88,7	73,1	108,8
IX.	109,0	104,5	114,2	76,0	120,1	101,1	108,3	99,2	107,2	106,5	83,2	128,8
X.	114,4	112,0	113,7	86,9	112,3	133,5	101,3	141,8	118,0	113,1	99,4	124,6
XI.	113,7	110,8	107,4	87,5	111,4	140,2	112,1	147,4	111,8	111,4	104,0	126,2
XII.	108,5	106,2	85,2	106,7	125,9	131,0	120,2	133,7	91,9	105,0	121,8	118,8
2003 ²⁾ I.	83,6	89,7	88,2	98,9	91,5	82,0	77,9	83,0	80,5	86,4	124,5	57,5
II.	91,4	96,4	94,9	89,5	113,6	92,2	104,0	89,1	81,9	94,8	115,9	69,9
III.	98,1	101,8	104,1	88,8	114,5	99,9	107,6	97,9	88,9	100,9	114,4	82,4
IV.	100,1	101,0	109,2	78,2	115,6	95,9	92,5	96,8	105,9	101,7	92,9	96,1
V.	104,7	102,8	111,1	85,2	110,8	97,5	92,0	99,0	124,2	101,6	107,5	113,1
VI.	109,3	105,1	108,5	89,9	120,5	100,9	105,9	99,6	129,6	104,2	105,6	127,5
VII.	102,9	98,1	105,4	89,6	99,4	91,3	92,5	91,0	130,5	96,3	106,0	123,6
VIII.	97,9	93,2	97,6	87,2	86,5	95,8	85,4	98,5	108,4	91,3	106,5	118,3
IX.	115,6	112,5	111,8	91,5	139,7	112,9	118,9	111,3	110,7	113,2	106,9	129,1
X.	115,7	112,0	115,7	90,9	108,4	128,8	105,7	134,7	125,6	111,7	110,7	131,3
XI.	115,3	111,0	109,1	83,3	111,8	142,0	109,5	150,3	119,4	112,9	90,3	133,9
XII.	106,1	99,6	85,4	88,3	116,2	125,6	123,4	126,1	88,9	99,7	102,1	133,8

Q: STATISTIK AUSTRIA; 1) Endgültiges Ergebnis. - 2) Vorläufiges Ergebnis.

Tabelle 1d

Produktionsindex 2000 = 100
arbeitsmäßig bereinigte Werte

Oberösterreich

Berichts- periode	EU - harmonisierte Verwendungskategorien								ÖNACE-Abschnitte			
	Insgesamt (C-F)	Industrie (C-E)	Vorleistungen	Energie	Investitionsgüter	Konsumgüter			Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (C)	Sachgütererzeugung (D)	Energie- und Wasserversorgung (E)	Bauwesen (F)
						Insgesamt	Langlebige Konsumgüter	Kurzlebige Konsumgüter				
2000=100												
Ø 2001 ¹⁾	103,2	103,4	101,7	108,1	104,2	104,0	102,1	105,0	103,9	103,1	108,7	102,1
Ø 2002 ¹⁾	104,6	104,0	103,3	102,4	107,1	101,9	99,1	103,3	113,3	104,1	99,6	107,2
Ø 2003 ²⁾	109,3	106,5	105,6	92,1	112,4	105,3	105,1	105,3	110,5	107,7	87,8	122,1
2000 ¹⁾ I.	74,5	80,1	80,8	97,9	73,6	81,2	74,5	84,6	90,0	78,8	96,5	49,1
II.	88,0	94,4	91,1	96,3	99,2	93,3	93,9	92,9	88,4	94,3	96,6	59,4
III.	96,1	99,6	100,9	101,1	96,7	100,4	97,2	102,0	91,9	99,5	102,2	80,4
IV.	96,4	99,5	100,5	97,9	98,1	100,1	103,7	98,3	104,9	99,5	97,4	82,7
V.	106,2	107,6	107,1	96,6	109,5	109,9	102,4	113,7	99,1	108,5	96,3	100,0
VI.	104,5	104,5	105,7	90,8	108,7	101,6	104,7	100,0	101,7	105,6	89,3	104,4
VII.	98,8	96,5	102,1	97,3	90,6	93,6	90,5	95,2	97,8	96,4	97,5	109,3
VIII.	89,1	85,8	92,0	94,2	73,3	88,0	73,2	95,5	98,5	85,0	94,2	104,0
IX.	107,9	106,3	108,6	95,6	106,6	105,3	104,2	105,8	106,8	107,0	95,0	115,6
X.	110,6	107,5	108,8	104,1	102,2	113,1	118,9	110,1	108,3	107,7	103,5	125,0
XI.	112,2	108,6	108,4	109,2	106,9	111,0	125,1	103,9	105,0	108,5	110,8	128,6
XII.	117,3	111,2	93,5	120,8	139,7	102,8	114,5	97,0	109,1	110,5	122,3	144,6
2001 ¹⁾ I.	85,1	90,7	89,0	119,0	86,3	89,8	86,5	91,6	90,8	88,6	121,8	60,0
II.	93,0	99,1	95,8	106,0	100,6	100,9	107,9	97,3	94,7	98,7	107,3	65,1
III.	101,6	106,4	105,3	116,9	107,0	104,1	105,3	103,6	101,6	105,6	119,7	79,5
IV.	103,5	107,8	106,2	114,9	108,1	108,0	107,7	108,1	111,2	107,2	116,1	83,7
V.	105,7	106,0	108,3	106,0	103,5	105,3	101,9	107,0	109,3	106,0	105,3	104,1
VI.	109,8	109,9	108,5	98,0	116,9	107,4	103,5	109,4	112,2	110,9	95,4	109,3
VII.	103,6	102,1	102,7	100,7	100,9	103,0	93,4	107,8	100,8	102,2	101,2	110,5
VIII.	92,8	89,5	93,9	93,2	76,7	97,0	73,5	108,9	96,6	89,2	93,1	107,6
IX.	110,5	108,0	109,4	101,7	108,0	107,7	109,5	106,8	92,9	108,5	103,9	121,6
X.	113,5	110,4	110,1	101,3	113,3	110,4	114,7	108,3	107,3	111,2	99,9	127,2
XI.	110,9	106,6	104,5	112,3	107,2	107,7	113,3	104,8	119,4	106,1	110,5	130,1
XII.	108,3	104,4	86,7	126,8	121,3	106,6	108,0	105,9	109,9	102,6	130,2	125,9
2002 ¹⁾ I.	84,0	89,5	86,7	113,1	85,4	92,1	81,9	97,2	96,3	87,9	112,2	59,0
II.	93,0	99,5	96,0	99,4	103,5	100,5	100,0	100,8	99,7	99,7	96,5	63,8
III.	101,5	104,6	105,5	108,0	104,8	101,7	97,9	103,7	120,4	104,4	103,9	87,5
IV.	106,7	108,2	109,3	106,6	109,2	105,4	106,5	104,8	115,1	108,3	104,9	99,8
V.	111,7	112,2	112,5	104,2	118,5	106,2	98,2	110,2	123,4	112,8	100,6	109,2
VI.	113,3	110,6	112,8	97,9	115,3	105,0	103,8	105,6	113,0	111,6	95,3	125,4
VII.	104,1	102,0	106,1	96,3	100,0	99,1	91,9	102,8	109,8	102,4	93,8	113,6
VIII.	91,5	87,6	89,8	94,4	83,2	87,3	70,5	95,8	111,3	87,0	90,8	108,8
IX.	111,4	108,5	110,4	94,6	109,4	108,4	112,2	106,5	99,3	109,5	95,4	124,5
X.	112,5	109,8	111,0	103,6	109,9	109,4	112,3	107,9	118,8	110,2	101,2	125,1
XI.	112,6	108,8	107,4	99,5	113,8	107,8	110,2	106,5	117,0	109,4	96,4	130,2
XII.	112,7	106,8	91,7	111,7	131,9	99,9	103,2	98,2	135,6	106,5	104,2	139,2
2003 ²⁾ I.	89,8	95,0	92,7	108,3	94,8	94,9	85,8	99,5	99,4	94,2	106,5	66,4
II.	95,7	100,7	96,5	95,3	108,8	99,3	95,8	101,1	97,4	101,2	92,7	73,5
III.	106,3	107,2	107,1	99,6	111,8	104,2	104,7	103,9	110,9	107,9	96,0	102,2
IV.	108,0	109,0	108,8	89,5	115,9	106,9	108,1	106,3	102,8	110,5	87,5	103,4
V.	112,1	109,1	108,8	89,2	111,2	113,7	129,3	105,9	102,6	110,7	86,9	125,6
VI.	117,0	113,8	112,4	84,1	120,0	118,3	136,3	109,1	105,5	116,1	81,1	131,5
VII.	109,1	105,0	109,4	82,5	110,3	97,8	88,8	102,4	99,8	106,7	80,2	127,6
VIII.	98,1	92,0	97,1	78,0	87,5	93,5	81,9	99,4	98,3	93,1	73,7	125,5
IX.	117,0	110,9	112,9	87,7	116,6	107,8	106,7	108,3	105,6	112,7	84,4	144,5
X.	118,2	112,4	111,0	96,4	120,1	110,2	105,2	112,7	133,7	113,7	87,5	144,8
XI.	118,9	111,8	110,1	92,8	120,6	109,6	113,1	107,8	134,3	113,2	84,0	151,0
XII.	121,6	111,1	100,2	101,9	131,7	106,9	105,9	107,4	135,5	111,9	92,5	169,3

Q: STATISTIK AUSTRIA; 1) Endgültiges Ergebnis. - 2) Vorläufiges Ergebnis.

Berichts- periode	EU - harmonisierte Verwendungskategorien								ÖNACE-Abschnitte			
	Insgesamt (C-F)	Industrie (C-E)	Vorleistungen	Energie	Investitionsgüter	Konsumgüter			Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (C)	Sachgütererzeugung (D)	Energie- und Wasserversorgung (E)	Bauwesen (F)
						Insgesamt	Langlebige Konsumgüter	Kurzlebige Konsumgüter				
2000=100												
Ø 2001 ¹⁾	98,8	99,8	100,2	81,6	104,4	102,8	97,4	103,6	93,8	102,2	82,4	95,4
Ø 2002 ¹⁾	99,1	100,2	105,5	82,2	97,3	104,2	91,8	106,0	114,4	102,5	83,0	94,8
Ø 2003 ²⁾	102,5	101,8	111,0	102,0	86,2	104,7	93,2	106,4	153,2	101,6	101,4	105,0
2000 ¹⁾ I.	77,6	85,5	75,1	128,7	84,1	80,3	75,9	80,9	63,1	79,7	128,5	48,5
II.	87,4	92,6	89,0	103,5	94,8	90,2	89,6	90,3	97,2	91,3	102,1	68,5
III.	92,8	98,9	100,9	105,6	99,8	93,8	92,4	94,0	111,5	98,1	103,9	70,5
IV.	95,7	98,0	101,4	89,2	101,9	95,4	96,5	95,2	130,7	99,3	87,4	87,0
V.	102,9	103,0	112,5	96,7	103,8	95,8	98,2	95,5	137,3	103,8	95,8	102,4
VI.	104,5	102,0	105,3	94,5	102,1	101,5	101,6	101,5	120,3	102,8	94,9	113,7
VII.	99,7	96,9	104,8	92,6	97,7	90,4	89,6	90,6	86,1	97,4	93,5	109,8
VIII.	92,8	91,1	94,4	85,6	81,9	96,8	83,4	98,8	94,2	91,7	86,4	99,0
IX.	106,5	105,7	106,4	87,5	110,5	108,3	106,9	108,5	86,1	108,2	88,4	109,3
X.	112,8	109,7	106,9	96,2	106,1	120,1	114,3	120,9	92,0	111,5	97,2	124,3
XI.	115,5	112,8	110,0	102,1	116,5	116,7	122,6	115,8	108,9	114,2	103,1	125,4
XII.	113,0	104,1	92,4	117,6	101,5	112,1	133,3	108,9	70,4	102,2	118,8	145,9
2001 ¹⁾ I.	82,8	92,4	82,0	104,5	90,2	99,2	71,3	103,3	32,8	90,9	105,6	47,7
II.	89,2	96,8	89,8	89,2	103,4	101,3	94,9	102,3	34,6	98,1	90,1	61,3
III.	95,0	101,5	100,4	85,4	108,5	103,3	86,8	105,8	67,7	103,8	86,3	71,0
IV.	95,1	98,2	99,6	76,6	107,9	97,6	84,0	99,6	95,7	101,1	77,4	83,8
V.	102,3	102,4	110,9	72,9	115,4	95,8	93,1	96,3	106,1	106,4	73,7	101,9
VI.	102,4	102,4	105,2	68,8	114,6	103,3	95,3	104,5	98,5	107,0	69,5	102,1
VII.	96,9	94,4	107,0	73,4	97,5	88,0	93,8	87,1	118,6	97,0	74,2	106,1
VIII.	91,9	89,1	95,5	66,9	85,8	93,9	89,9	94,5	135,0	91,9	67,6	102,2
IX.	109,5	106,0	105,3	74,2	108,5	116,6	103,8	118,5	118,4	110,2	75,0	122,6
X.	106,9	105,9	108,5	85,7	105,2	111,7	120,1	110,4	117,2	108,5	86,6	110,6
XI.	108,7	107,1	105,1	85,3	108,4	116,2	111,2	116,9	113,7	110,0	86,2	114,7
XII.	105,4	101,0	92,5	96,0	107,0	106,5	125,0	103,7	87,2	101,7	97,0	121,3
2002 ¹⁾ I.	79,4	88,5	83,9	98,1	87,3	90,1	74,1	92,5	41,0	87,3	99,1	46,1
II.	89,2	97,7	96,4	89,4	99,1	101,0	79,2	104,2	67,2	98,9	90,3	57,9
III.	93,6	101,1	103,8	87,9	94,5	108,3	85,2	111,7	89,7	102,8	88,8	65,9
IV.	95,7	99,6	109,8	76,9	96,9	100,4	98,3	100,8	99,3	102,6	77,7	81,6
V.	99,0	101,1	115,1	66,0	107,3	96,3	82,3	98,3	129,5	105,6	66,7	91,2
VI.	103,3	102,1	114,2	69,4	105,1	100,7	81,0	103,6	128,5	106,4	70,1	107,5
VII.	99,1	97,2	108,4	71,9	96,0	97,0	90,0	98,0	132,2	100,4	72,7	105,9
VIII.	90,0	87,6	97,3	72,2	72,2	95,5	90,3	96,3	124,6	89,4	72,9	98,9
IX.	107,3	107,5	115,0	73,3	98,3	120,1	97,7	123,4	152,0	111,9	74,1	106,3
X.	110,8	109,4	113,9	82,4	107,7	116,7	98,8	119,3	156,4	112,8	83,3	115,8
XI.	114,4	112,4	114,1	95,1	107,7	120,6	109,6	122,3	141,9	114,5	96,0	122,0
XII.	107,1	98,6	94,4	103,3	94,9	103,7	115,1	102,0	110,4	97,8	104,4	138,3
2003 ²⁾ I.	82,5	90,4	96,0	119,2	69,5	89,9	66,6	93,3	110,5	86,3	119,3	53,2
II.	91,1	97,1	97,6	113,2	84,8	99,7	76,5	103,2	140,4	94,8	111,8	68,9
III.	98,5	103,3	109,0	106,2	89,4	107,2	83,5	110,7	278,3	102,3	103,3	81,1
IV.	97,5	100,2	114,2	94,6	88,3	98,1	92,4	98,9	184,0	100,9	91,7	87,6
V.	101,8	100,1	117,9	88,8	88,6	95,9	79,5	98,4	204,9	101,3	86,3	108,1
VI.	105,8	103,8	119,6	90,3	87,4	106,3	107,5	106,1	146,4	105,5	90,0	113,1
VII.	102,2	94,9	120,2	80,5	82,2	86,0	84,5	86,2	146,1	96,7	80,4	128,6
VIII.	95,6	90,7	104,6	87,5	64,5	98,2	83,8	100,3	125,5	90,9	87,8	113,5
IX.	111,6	111,2	118,0	109,0	95,3	117,4	95,8	120,6	133,7	111,3	109,3	113,2
X.	114,6	111,6	117,7	109,1	96,1	118,1	96,9	121,3	142,3	111,6	109,6	126,0
XI.	117,2	114,7	117,5	103,9	94,6	131,1	129,4	131,4	124,7	116,1	104,5	126,1
XII.	111,7	103,9	99,9	122,1	94,1	108,2	122,4	106,1	101,0	101,3	122,6	140,3

Q: STATISTIK AUSTRIA; 1) Endgültiges Ergebnis. - 2) Vorläufiges Ergebnis.

Berichts- periode			EU - harmonisierte Verwendungskategorien						ÖNACE-Abschnitte			
	Insgesamt (C-F)	Industrie (C-E)	Vorleistungen	Energie	Investitionsgüter	Konsumgüter			Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (C)	Sachgütererzeugung (D)	Energie- und Wasserversorgung (E)	Bauwesen (F)
						Insgesamt	Langlebige Konsumgüter	Kurzlebige Konsumgüter				
	2000=100											
Ø 2001 ¹⁾	101,8	102,4	99,0	98,7	110,4	102,4	100,8	103,1	93,5	102,9	99,5	99,1
Ø 2002 ¹⁾	100,0	100,7	98,3	90,4	107,9	102,7	102,7	102,7	92,7	102,0	89,4	96,7
Ø 2003 ²⁾	106,6	106,2	97,9	115,2	120,0	105,3	96,9	108,9	87,7	105,7	117,3	107,9
2000 ¹⁾ I.	76,1	82,8	78,9	140,5	68,9	84,0	82,5	84,7	75,6	77,2	143,7	46,3
II.	89,3	95,5	92,0	122,3	92,3	96,4	96,6	96,3	93,9	93,1	121,3	62,2
III.	98,6	102,0	102,3	114,8	98,7	99,0	96,0	100,2	98,8	100,8	115,3	83,5
IV.	98,3	99,9	101,8	96,8	97,4	99,7	98,3	100,2	106,6	100,2	94,2	91,2
V.	101,3	101,6	104,1	78,2	104,5	102,7	95,3	105,8	94,7	104,0	78,9	99,7
VI.	107,1	105,9	108,2	69,9	115,8	103,8	104,0	103,8	90,9	109,6	71,9	112,6
VII.	97,6	95,3	103,2	72,1	88,1	95,8	86,9	99,5	92,5	97,5	73,6	107,5
VIII.	88,0	84,9	90,5	78,9	75,2	86,4	77,5	90,1	93,6	85,1	80,7	101,5
IX.	112,0	110,2	105,9	94,2	127,6	105,5	107,8	104,6	115,4	111,8	92,2	119,6
X.	106,8	103,7	108,6	88,6	95,7	109,9	111,9	109,0	109,8	105,1	87,8	120,2
XI.	111,4	108,8	107,8	116,3	106,7	111,1	125,8	105,0	128,3	108,0	112,0	122,6
XII.	115,3	110,5	96,6	128,1	133,8	106,9	120,8	101,0	99,8	109,1	128,6	136,0
2001 ¹⁾ I.	84,3	92,4	92,2	123,5	79,6	95,5	85,9	99,6	72,5	89,7	126,2	48,6
II.	98,5	107,0	97,1	124,0	123,2	102,3	102,2	102,3	82,6	105,9	125,3	61,5
III.	104,0	110,2	108,6	118,4	109,9	111,0	102,1	114,8	104,4	109,5	119,4	76,8
IV.	99,8	103,0	102,2	105,9	100,4	107,6	102,6	109,7	97,7	102,7	106,8	85,8
V.	105,2	105,7	103,3	89,2	113,7	109,9	102,7	112,9	98,5	107,5	89,2	103,1
VI.	105,4	104,7	104,9	80,3	114,1	103,2	92,6	107,7	98,1	107,2	80,9	108,7
VII.	96,2	93,5	97,5	80,0	90,6	93,3	81,2	98,4	96,9	94,6	81,2	108,2
VIII.	92,4	88,1	87,8	71,3	96,7	85,1	70,5	91,3	99,2	89,6	69,5	110,9
IX.	110,0	107,5	103,9	90,4	120,5	107,9	116,6	104,3	101,6	109,4	89,8	120,9
X.	109,5	106,8	102,5	75,1	127,7	105,4	118,6	99,9	101,3	110,2	73,7	121,3
XI.	107,9	105,7	101,5	89,9	118,6	107,6	122,7	101,3	92,9	107,6	90,6	117,6
XII.	108,2	104,2	86,7	136,4	129,5	100,2	112,2	95,2	76,8	101,4	141,5	125,4
2002 ¹⁾ I.	81,9	89,1	84,8	104,8	89,7	92,7	92,9	92,5	75,2	88,1	103,7	50,3
II.	90,1	97,2	93,2	82,7	108,6	99,8	113,5	94,1	77,8	99,4	80,2	59,1
III.	99,5	104,7	103,5	80,9	111,8	111,0	116,2	108,8	96,6	107,5	77,9	76,9
IV.	101,8	104,0	101,5	82,0	112,6	110,9	121,2	106,7	98,0	106,5	79,5	92,0
V.	107,0	108,2	106,3	81,4	119,2	112,2	114,2	111,4	93,3	111,4	80,2	101,3
VI.	107,5	107,1	108,5	70,4	111,9	116,2	119,9	114,6	97,0	111,0	68,7	109,1
VII.	97,6	96,0	101,9	73,8	90,6	99,2	95,6	100,7	95,1	98,2	73,5	104,5
VIII.	84,0	80,5	85,8	71,4	74,7	78,3	72,3	80,8	90,1	81,1	71,2	99,4
IX.	107,3	105,0	103,5	87,2	116,6	101,5	90,2	106,2	104,5	106,9	85,6	117,2
X.	107,9	105,8	103,8	107,2	110,4	104,2	99,4	106,3	103,1	105,9	106,6	116,7
XI.	110,3	108,1	101,2	116,3	118,8	108,0	108,7	107,7	102,6	107,5	115,7	119,9
XII.	104,8	102,6	85,9	127,2	129,5	98,0	88,2	102,1	79,4	100,7	130,0	114,4
2003 ²⁾ I.	89,7	96,0	84,4	139,3	103,5	95,2	79,3	101,8	73,8	92,2	141,8	62,4
II.	92,6	97,8	92,1	111,4	101,9	101,5	93,7	104,7	78,9	97,0	112,0	69,5
III.	104,9	108,4	99,0	136,5	116,0	109,6	107,3	110,6	85,9	106,1	138,8	89,6
IV.	105,2	107,4	101,3	119,8	112,6	110,8	110,5	111,0	94,7	106,4	121,5	95,6
V.	105,4	104,9	100,1	105,4	111,3	109,6	96,9	114,9	101,6	104,9	106,0	107,4
VI.	109,3	107,9	102,2	95,0	123,1	108,7	97,9	113,3	99,5	109,3	94,8	115,5
VII.	100,3	96,9	98,8	102,9	91,3	96,7	73,6	106,4	84,1	96,3	107,6	115,2
VIII.	99,3	95,9	90,1	86,7	113,2	91,5	85,7	94,0	85,0	97,1	86,5	114,4
IX.	109,8	107,1	102,5	97,8	117,2	110,8	104,0	113,7	87,8	108,4	99,0	121,5
X.	114,9	111,2	105,9	120,4	119,6	109,1	100,0	113,0	95,6	110,5	123,8	131,0
XI.	128,5	125,9	105,4	116,0	178,1	112,8	111,8	113,2	91,7	127,6	118,9	139,6
XII.	118,8	115,5	93,0	150,7	151,7	107,8	102,6	110,0	74,3	112,7	157,4	133,2

Q: STATISTIK AUSTRIA; 1) Endgültiges Ergebnis. - 2) Vorläufiges Ergebnis.

Berichts- periode	EU - harmonisierte Verwendungskategorien								ÖNACE-Abschnitte			
	Insgesamt (C-F)	Industrie (C-E)	Vorleistungen	Energie	Investitionsgüter	Konsumgüter			Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (C)	Sachgütererzeugung (D)	Energie- und Wasserversorgung (E)	Bauwesen (F)
						Insgesamt	Langlebige Konsumgüter	Kurzlebige Konsumgüter				
Ø 2001 ¹⁾	104,0	105,8	104,8	115,6	109,6	102,4	96,7	104,0	89,9	104,8	115,6	97,9
Ø 2002 ¹⁾	110,9	113,2	102,8	150,4	106,5	115,2	101,9	118,7	93,4	108,6	150,4	103,3
Ø 2003 ²⁾	119,1	120,9	105,8	195,0	107,9	118,7	100,8	123,4	99,3	111,5	195,0	113,5
2000 ¹⁾ I.	70,9	79,2	70,5	100,6	66,2	86,8	74,0	90,2	24,4	77,0	100,6	43,7
II.	84,9	92,5	92,0	87,0	91,2	95,2	97,8	94,5	39,3	93,8	87,0	60,2
III.	94,0	100,0	97,7	95,0	107,7	101,0	101,4	100,9	60,6	101,0	95,0	74,7
IV.	92,8	93,7	96,9	80,5	89,3	96,1	100,8	94,9	106,9	95,3	80,5	89,8
V.	102,4	100,8	106,5	97,1	92,2	98,9	118,8	93,6	132,0	100,9	97,1	107,7
VI.	104,9	104,5	102,8	100,3	116,7	103,0	105,7	102,2	123,8	104,8	100,3	106,3
VII.	102,9	99,8	102,9	97,0	89,7	101,1	108,0	99,2	121,7	99,9	97,0	112,9
VIII.	93,9	89,2	89,7	95,9	72,7	92,8	66,6	99,8	122,4	88,0	95,9	109,3
IX.	106,6	103,6	110,8	99,7	93,8	100,7	102,5	100,2	127,4	103,8	99,7	116,4
X.	112,8	111,3	115,4	106,3	117,4	106,2	101,4	107,5	128,3	111,8	106,3	117,6
XI.	116,3	112,5	113,7	110,5	114,3	111,2	109,8	111,5	131,0	112,6	110,5	128,6
XII.	119,1	114,0	101,1	130,3	153,9	107,8	115,1	105,8	81,9	112,3	130,3	135,8
2001 ¹⁾ I.	84,3	94,7	88,7	123,0	79,6	97,8	81,9	102,1	25,7	91,8	123,0	50,2
II.	93,1	102,2	101,3	104,5	107,1	100,6	103,4	99,9	38,8	102,6	104,5	63,2
III.	99,5	107,7	109,0	109,1	109,6	105,2	113,2	103,0	66,3	108,0	109,1	72,6
IV.	95,5	100,2	104,9	98,1	108,9	92,7	88,8	93,7	92,2	100,6	98,1	80,0
V.	107,0	108,6	110,9	102,9	101,9	110,6	104,0	112,3	107,5	109,4	102,9	101,8
VI.	109,3	109,7	113,2	96,1	108,2	110,7	95,9	114,6	113,2	111,4	96,1	108,2
VII.	106,9	105,2	105,2	115,0	102,3	103,1	95,1	105,3	119,6	103,8	115,0	112,5
VIII.	99,2	97,1	95,5	117,1	94,0	93,8	62,5	102,2	110,6	94,4	117,1	105,8
IX.	110,6	109,3	112,2	103,3	130,3	100,1	101,7	99,6	113,0	110,0	103,3	115,0
X.	113,4	111,0	110,5	112,1	130,8	103,8	104,0	103,7	117,4	110,8	112,1	121,1
XI.	111,4	108,6	109,6	123,9	101,9	105,1	97,2	107,3	111,0	106,5	123,9	120,8
XII.	117,6	115,7	96,8	181,6	141,1	105,8	112,5	104,0	63,1	107,8	181,6	123,8
2002 ¹⁾ I.	89,2	101,4	86,0	158,7	79,0	108,3	91,3	112,8	26,8	94,8	158,7	49,3
II.	93,8	104,1	96,4	127,4	90,7	110,1	98,5	113,2	41,7	101,8	127,4	60,1
III.	109,0	115,3	111,9	142,2	110,3	112,3	103,2	114,8	62,4	112,4	142,2	88,3
IV.	107,7	112,5	110,7	130,4	99,1	113,8	103,9	116,4	95,4	110,3	130,4	92,0
V.	106,1	106,6	102,1	141,5	102,4	101,9	97,0	103,2	119,9	101,9	141,5	104,8
VI.	115,9	115,0	110,0	140,6	109,0	114,6	109,8	115,9	122,9	111,6	140,6	118,8
VII.	117,4	117,2	100,8	143,6	99,5	133,3	107,6	140,2	111,5	113,9	143,6	118,1
VIII.	101,5	98,2	85,7	149,9	89,6	98,7	70,3	106,2	101,7	91,5	149,9	112,2
IX.	122,3	123,0	111,3	152,3	120,3	127,4	109,7	132,1	109,2	119,4	152,3	119,9
X.	117,4	118,0	111,1	152,9	114,2	116,0	107,5	118,2	128,5	113,4	152,9	115,2
XI.	123,1	122,3	108,6	162,6	114,1	127,5	106,7	133,1	127,2	117,0	162,6	125,6
XII.	127,1	124,7	99,3	202,3	150,0	118,2	117,8	118,3	73,9	115,3	202,3	134,7
2003 ²⁾ I.	100,8	113,7	95,2	192,6	99,0	114,3	88,9	121,1	36,5	104,3	192,6	58,9
II.	105,0	116,3	99,5	194,0	95,0	118,1	95,5	124,1	44,3	107,1	194,0	67,9
III.	113,4	124,3	106,5	204,4	120,8	119,7	90,7	127,4	70,9	114,6	204,4	77,6
IV.	115,5	123,2	113,5	190,3	114,8	115,7	92,5	122,0	103,5	114,7	190,3	90,5
V.	113,3	115,9	107,6	185,3	100,9	108,8	94,8	112,5	110,0	107,0	185,3	104,6
VI.	125,0	126,0	109,6	197,6	117,7	124,1	102,3	129,9	120,7	116,7	197,6	121,7
VII.	124,3	124,9	107,1	204,7	107,2	125,7	101,4	132,2	120,1	114,7	204,7	122,4
VIII.	111,7	110,9	91,5	185,0	90,2	116,1	74,9	127,2	116,7	101,2	185,0	114,5
IX.	130,9	127,7	117,1	184,1	116,5	125,7	111,8	129,4	114,9	120,6	184,1	141,2
X.	128,5	124,8	114,9	192,0	93,5	126,3	120,6	127,8	135,4	116,0	192,0	140,4
XI.	131,6	124,2	113,1	183,5	114,7	121,1	118,2	121,8	124,9	116,5	183,5	155,8
XII.	129,6	118,4	94,3	226,4	124,0	108,3	118,2	105,7	94,0	104,7	226,4	166,2

Q: STATISTIK AUSTRIA; 1) Endgültiges Ergebnis. - 2) Vorläufiges Ergebnis.

Berichts- periode			EU - harmonisierte Verwendungskategorien						ÖNACE-Abschnitte			
	Insgesamt (C-F)	Industrie (C-E)	Vorleistungen	Energie	Investitionsgüter	Konsumgüter			Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (C)	Sachgütererzeugung (D)	Energie- und Wasserversorgung (E)	Bauwesen (F)
						Insgesamt	Langlebige Konsumgüter	Kurzlebige Konsumgüter				
	2000=100											
Ø 2001 ¹⁾	101,3	102,4	99,7	109,5	106,1	102,8	94,6	103,4	91,9	101,9	109,5	96,0
Ø 2002 ¹⁾	100,9	102,6	99,5	113,2	105,1	103,7	91,2	104,6	91,8	101,8	113,2	93,1
Ø 2003 ²⁾	103,7	104,6	100,6	127,2	100,0	109,6	92,1	110,9	115,5	102,8	127,2	99,4
2000 ¹⁾ I.	78,9	81,2	81,4	93,0	67,8	87,4	56,9	89,7	27,1	80,7	93,0	67,6
II.	87,4	93,3	95,7	85,2	84,3	97,5	78,4	98,9	58,7	94,1	85,2	59,1
III.	97,6	99,6	100,4	104,0	94,6	100,6	102,9	100,4	86,4	99,4	104,0	87,6
IV.	96,7	98,9	104,6	90,7	87,3	98,9	96,0	99,1	99,7	99,6	90,7	85,9
V.	102,3	103,8	106,9	118,1	88,6	104,9	104,5	104,9	111,3	102,6	118,1	95,2
VI.	104,5	103,9	105,9	110,4	100,6	100,8	111,2	100,0	105,2	103,4	110,4	107,1
VII.	96,8	95,1	94,6	110,0	94,5	92,4	90,0	92,5	120,3	93,8	110,0	105,2
VIII.	81,9	80,2	74,1	110,7	81,1	82,9	64,2	84,3	116,7	77,6	110,7	90,1
IX.	109,7	110,6	112,0	91,4	125,5	102,4	87,5	103,5	128,9	112,0	91,4	105,3
X.	109,6	109,8	114,8	91,2	104,8	109,0	98,5	109,8	121,6	111,2	91,2	108,2
XI.	116,9	114,4	114,5	94,0	126,0	111,4	129,2	110,0	126,9	115,9	94,0	129,3
XII.	119,9	110,7	95,9	101,9	150,3	113,1	191,6	107,2	95,5	111,5	101,9	164,2
2001 ¹⁾ I.	80,9	86,9	88,4	82,8	77,6	92,0	47,0	95,4	47,3	87,5	82,8	52,1
II.	93,5	99,5	98,2	107,9	97,3	101,3	81,6	102,8	64,9	99,1	107,9	64,8
III.	104,3	108,4	104,1	113,5	117,1	108,8	79,5	111,0	88,1	108,1	113,5	84,9
IV.	99,9	103,2	104,4	101,7	97,5	105,6	98,3	106,1	98,1	103,4	101,7	83,8
V.	105,3	107,8	111,3	115,8	103,3	102,0	89,6	102,9	111,2	107,1	115,8	93,2
VI.	109,4	111,6	111,6	118,6	113,6	108,2	111,6	107,9	100,5	111,1	118,6	98,8
VII.	100,8	99,6	96,4	122,7	99,3	99,4	86,4	100,4	96,0	97,8	122,7	106,6
VIII.	84,0	81,9	72,5	105,5	90,7	87,0	61,6	88,9	102,5	79,9	105,5	94,3
IX.	107,6	108,2	106,7	115,0	112,0	106,7	107,1	106,7	96,7	107,8	115,0	104,6
X.	111,7	111,2	109,8	109,5	114,5	111,8	102,4	112,5	129,3	111,2	109,5	114,3
XI.	110,6	109,2	107,2	113,3	114,1	108,5	115,5	107,9	104,7	109,0	113,3	117,3
XII.	107,3	101,0	85,8	108,1	136,6	102,7	154,9	98,8	63,5	100,8	108,1	137,5
2002 ¹⁾ I.	86,5	92,2	89,1	116,5	84,7	97,1	48,3	100,8	30,9	90,8	116,5	58,8
II.	91,1	93,8	92,3	93,0	90,8	99,0	80,0	100,5	65,7	94,0	93,0	78,1
III.	96,8	99,3	95,0	101,2	103,6	104,2	81,0	106,0	91,9	99,2	101,2	84,5
IV.	101,8	104,9	105,7	107,4	106,8	101,2	104,4	100,9	103,2	104,7	107,4	87,1
V.	105,3	108,0	108,8	110,1	104,9	108,2	91,1	109,5	96,3	107,9	110,1	92,4
VI.	108,0	110,0	109,7	120,2	111,5	106,7	101,1	107,1	100,4	109,3	120,2	98,2
VII.	100,9	101,1	95,5	114,5	104,0	106,2	87,2	107,7	102,7	100,1	114,5	99,9
VIII.	84,7	84,6	74,6	115,8	94,4	88,2	62,7	90,1	80,2	82,3	115,8	85,3
IX.	107,6	109,5	111,8	112,6	105,4	107,0	90,5	108,2	105,5	109,2	112,6	98,6
X.	112,6	115,0	114,0	116,5	122,3	111,3	93,8	112,7	136,1	114,8	116,5	100,9
XI.	110,4	110,8	110,8	123,4	107,1	109,9	102,2	110,5	118,2	109,8	123,4	108,4
XII.	105,4	101,4	86,7	127,6	125,5	105,1	151,6	101,6	70,2	99,6	127,6	125,0
2003 ²⁾ I.	91,1	96,3	88,1	146,7	85,5	106,0	63,0	109,2	57,5	92,7	146,7	66,3
II.	97,0	102,5	97,7	134,2	93,5	109,4	76,4	111,8	60,6	100,3	134,2	70,4
III.	101,7	105,9	101,7	129,2	107,0	106,9	77,2	109,2	124,8	104,0	129,2	80,9
IV.	104,2	107,8	107,1	129,1	97,0	111,0	76,7	113,6	126,4	106,0	129,1	86,9
V.	107,1	109,4	112,4	139,6	90,7	109,0	95,2	110,0	135,7	106,9	139,6	96,2
VI.	112,2	113,8	112,0	137,8	112,6	111,6	90,1	113,2	129,2	111,9	137,8	104,6
VII.	100,6	100,4	95,0	127,3	92,3	109,3	85,6	111,1	124,1	98,2	127,3	101,3
VIII.	83,4	81,5	74,4	104,2	74,3	94,4	62,3	96,8	111,9	79,6	104,2	92,7
IX.	108,7	108,4	103,8	111,2	116,3	110,8	82,9	112,9	134,7	108,0	111,2	110,2
X.	108,9	108,6	106,9	132,7	95,8	114,3	108,9	114,7	134,1	106,5	132,7	110,4
XI.	113,3	111,6	111,8	110,6	110,6	112,4	109,9	112,6	146,4	111,5	110,6	121,4
XII.	116,4	109,3	96,3	123,5	123,9	119,8	176,7	115,5	100,2	108,2	123,5	150,9

Q: STATISTIK AUSTRIA; 1) Endgültiges Ergebnis. - 2) Vorläufiges Ergebnis.

Berichts- periode	EU - harmonisierte Verwendungskategorien								ÖNACE-Abschnitte			
	Insgesamt (C-F)	Industrie (C-E)	Vorleistungen	Energie	Investitionsgüter	Konsumgüter			Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (C)	Sachgütererzeugung (D)	Energie- und Wasserversorgung (E)	Bauwesen (F)
						Insgesamt	Langlebige Konsumgüter	Kurzlebige Konsumgüter				
	2000=100											
Ø 2001 ¹⁾	100,1	101,1	92,2	117,0	97,4	97,9	93,7	98,8	G	96,7	117,2	97,0
Ø 2002 ¹⁾	97,2	100,3	94,6	125,8	92,9	92,7	60,4	99,8	G	93,0	126,5	88,2
Ø 2003 ²⁾	98,0	97,5	91,3	122,4	94,6	85,8	33,2	97,4	G	90,5	123,0	99,3
2000 ¹⁾ I.	85,1	90,7	80,7	124,9	80,1	82,4	87,9	81,2	G	81,0	125,6	68,7
II.	89,7	93,5	85,1	106,2	85,0	97,3	99,6	96,8	G	89,8	106,7	78,6
III.	100,4	103,4	102,7	107,8	98,7	105,7	114,1	103,9	G	102,0	108,3	91,8
IV.	94,9	93,8	87,3	86,3	95,3	100,2	101,8	99,8	G	95,8	86,7	98,0
V.	97,0	96,6	96,6	83,8	98,0	104,1	104,0	104,1	G	100,0	84,2	98,1
VI.	100,7	101,8	100,7	76,6	113,7	106,8	108,3	106,5	G	108,7	76,9	97,4
VII.	92,3	89,7	93,3	80,6	90,8	93,2	85,3	95,0	G	92,1	80,9	99,9
VIII.	86,6	84,8	88,1	86,3	80,0	87,8	77,8	90,0	G	84,4	86,5	91,8
IX.	106,2	106,3	106,4	91,1	116,0	106,2	122,6	102,5	G	110,6	90,6	105,7
X.	97,2	95,6	104,2	96,6	85,3	102,9	102,7	103,0	G	95,5	95,9	101,8
XI.	115,5	116,1	114,5	114,7	127,4	105,2	96,3	107,2	G	116,9	113,2	113,7
XII.	137,4	130,2	143,6	145,6	134,1	109,4	100,3	111,4	G	126,2	144,9	158,5
2001 ¹⁾ I.	91,2	96,9	81,0	141,2	85,9	84,4	90,8	83,0	G	84,8	140,7	74,6
II.	89,7	96,1	83,5	122,6	86,1	93,8	90,7	94,5	G	88,8	122,4	71,1
III.	101,0	105,3	94,2	124,9	99,1	102,9	102,2	103,1	G	99,8	125,1	88,6
IV.	92,3	93,8	88,5	107,9	80,5	101,0	87,1	104,0	G	89,8	108,4	87,7
V.	90,7	92,7	92,7	97,0	84,7	98,4	99,5	98,2	G	91,3	97,4	84,8
VI.	98,3	97,9	105,0	82,9	104,6	98,1	98,3	98,1	G	102,0	83,2	99,5
VII.	89,8	87,7	89,4	92,5	83,5	88,1	81,5	89,6	G	86,2	93,0	96,2
VIII.	86,6	85,9	88,8	96,0	78,7	85,7	74,5	88,2	G	83,0	96,5	88,7
IX.	104,5	105,3	99,6	105,1	111,7	100,8	101,2	100,7	G	105,3	105,6	102,0
X.	106,0	106,5	98,5	115,9	105,5	104,4	111,8	102,8	G	103,8	116,5	104,6
XI.	115,6	115,8	93,3	142,5	114,4	107,9	98,5	109,9	G	108,2	143,3	114,9
XII.	135,2	129,8	91,4	175,1	133,9	109,4	88,6	113,9	G	117,4	174,7	151,0
2002 ¹⁾ I.	89,6	99,7	93,7	161,6	74,6	86,3	80,3	87,6	G	82,3	162,4	60,4
II.	93,7	103,3	97,8	138,8	88,9	96,7	91,1	98,0	G	93,3	139,5	65,6
III.	98,0	108,1	97,1	144,5	98,2	98,0	75,0	103,0	G	97,8	145,2	68,6
IV.	95,7	99,0	90,0	124,9	91,0	93,5	61,0	100,7	G	91,7	125,5	86,0
V.	91,5	95,7	87,5	106,6	92,6	94,8	52,7	104,1	G	92,5	107,1	79,4
VI.	97,8	99,8	95,7	103,9	100,6	97,8	59,9	106,2	G	98,6	104,4	92,1
VII.	92,9	95,3	85,1	109,0	95,7	89,3	79,5	91,5	G	91,3	109,6	85,9
VIII.	82,2	81,5	82,1	99,3	71,3	79,9	28,8	91,1	G	76,4	99,8	84,4
IX.	103,2	103,0	105,8	115,8	103,7	92,0	47,1	101,9	G	99,3	116,4	103,6
X.	99,1	100,3	100,0	122,5	89,9	96,4	53,2	105,9	G	94,0	123,2	95,5
XI.	103,4	104,0	103,2	132,4	94,1	95,5	51,1	105,2	G	96,0	133,1	101,6
XII.	118,7	113,3	97,0	150,5	114,7	92,2	45,5	102,5	G	102,7	151,4	134,7
2003 ²⁾ I.	92,2	97,6	84,5	157,4	77,7	83,1	43,2	91,9	G	80,9	158,3	76,3
II.	93,7	97,3	90,5	146,8	83,8	80,0	44,8	87,7	G	83,3	147,6	83,2
III.	103,1	107,3	95,8	140,3	102,5	94,1	46,4	104,6	G	98,0	141,0	91,0
IV.	96,1	96,9	90,8	123,3	88,9	89,8	43,0	100,1	G	89,4	124,0	93,7
V.	91,5	92,9	90,2	103,5	93,9	85,5	30,3	97,6	G	89,9	104,0	87,5
VI.	96,4	96,1	97,5	102,2	102,4	84,1	27,4	96,6	G	94,3	102,7	97,1
VII.	89,8	88,1	91,5	102,9	87,4	77,0	25,9	88,2	G	83,9	103,3	94,7
VIII.	87,3	83,6	86,9	95,7	81,6	75,9	24,1	87,2	G	80,1	96,1	98,3
IX.	96,9	93,7	94,5	101,4	96,8	84,4	29,2	96,5	G	91,4	101,9	106,3
X.	99,8	99,5	97,2	123,2	91,8	92,3	31,9	105,6	G	92,8	123,9	100,8
XI.	104,4	100,4	94,4	130,4	95,0	87,7	25,8	101,3	G	91,9	131,1	115,9
XII.	124,5	116,8	81,6	141,8	133,0	95,7	26,0	111,1	G	109,7	142,5	146,9

Q: STATISTIK AUSTRIA; 1) Endgültiges Ergebnis. - 2) Vorläufiges Ergebnis.

Tabelle 2

Produktionsindex 2000 = 100
unbereinigte Werte

Österreich

Berichts- periode	EU - harmonisierte Verwendungskategorien								ÖNACE-Abschnitte			
	Insgesamt (C-F)	Industrie (C-E)	Vorleistungen	Energie	Investitionsgüter	Konsumgüter			Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (C)	Sachgütererzeugung (D)	Energie- und Wasserversorgung (E)	Bauwesen (F)
						Insgesamt	Langlebige Konsumgüter	Kurzlebige Konsumgüter				
2000=100												
Ø 2001 ¹⁾	102,2	103,0	101,2	110,8	102,8	101,7	99,9	102,2	97,6	101,9	112,6	99,3
Ø 2002 ¹⁾	103,2	104,1	102,0	111,2	104,8	102,5	93,2	105,1	100,9	102,2	119,8	100,0
Ø 2003 ²⁾	107,0	105,9	105,3	111,4	107,0	102,8	89,6	106,7	111,8	104,1	119,7	110,9
2000 ¹⁾ I.	75,4	81,5	78,2	109,2	72,1	80,9	73,5	83,0	69,9	77,9	112,7	51,4
II.	87,9	94,0	91,9	101,7	92,8	94,1	94,0	94,1	82,3	93,1	103,1	64,7
III.	102,6	107,0	107,7	103,2	108,8	106,1	107,3	105,7	100,2	107,2	106,0	85,8
IV.	92,0	93,4	95,4	90,1	93,0	92,5	94,6	91,8	97,0	93,6	90,9	86,6
V.	106,3	106,9	109,4	92,5	109,7	108,2	107,9	108,3	107,8	108,6	92,9	104,1
VI.	99,1	98,2	100,7	88,5	102,7	95,3	96,5	95,0	97,3	99,4	88,9	102,3
VII.	99,1	96,8	101,3	91,6	95,5	93,9	94,6	93,7	102,7	97,4	91,0	108,0
VIII.	93,1	90,3	94,0	94,1	81,4	91,5	80,1	94,8	104,9	89,6	94,0	104,0
IX.	108,8	107,3	109,1	94,9	113,0	105,7	112,1	103,8	110,7	109,0	92,9	114,6
X.	109,4	107,3	111,2	101,0	98,0	113,9	113,0	114,1	117,8	108,5	95,7	117,6
XI.	115,4	113,1	111,2	110,3	115,3	115,5	118,6	114,6	115,4	113,8	107,3	124,4
XII.	111,3	104,5	90,1	123,9	118,0	102,8	108,0	101,3	94,2	102,2	125,3	137,4
2001 ¹⁾ I.	88,6	96,3	92,8	126,3	88,4	93,1	85,7	95,2	78,5	92,8	127,0	58,7
II.	91,0	98,1	94,5	113,3	98,0	95,6	98,5	94,7	79,6	96,6	113,3	63,3
III.	105,3	111,4	110,0	118,1	113,7	107,7	109,7	107,2	98,1	110,9	118,2	81,5
IV.	97,4	100,6	102,5	106,7	96,3	98,5	96,8	99,0	94,1	100,0	106,6	85,2
V.	104,3	105,4	108,8	102,7	103,4	103,8	100,6	104,7	101,4	106,0	101,4	100,0
VI.	101,3	100,7	103,5	95,8	102,3	97,5	96,7	97,8	98,1	101,8	92,6	103,6
VII.	104,3	102,7	105,9	102,1	102,2	98,6	94,8	99,7	104,2	103,0	99,7	110,7
VIII.	95,2	92,5	94,3	96,8	86,3	93,7	80,1	97,6	102,2	91,8	96,8	105,6
IX.	106,8	105,2	105,2	104,7	107,8	102,7	108,4	101,1	100,5	105,2	105,2	113,3
X.	115,8	113,9	112,7	108,7	116,0	116,6	119,3	115,9	118,2	114,3	110,1	123,3
XI.	112,0	109,5	103,8	117,8	110,1	113,1	111,1	113,7	112,1	107,2	127,5	121,9
XII.	104,4	99,3	80,0	136,3	109,1	99,0	97,3	99,5	84,0	93,0	152,6	123,9
2002 ¹⁾ I.	87,8	96,1	88,3	128,8	90,4	95,9	84,1	99,3	81,5	90,9	140,7	55,9
II.	89,7	96,7	91,6	110,5	97,6	96,0	92,6	96,9	82,4	94,0	120,4	62,6
III.	100,2	105,5	103,0	117,3	104,7	103,5	97,8	105,2	101,3	102,9	127,1	79,6
IV.	104,2	106,6	107,5	106,8	108,7	103,1	99,3	104,2	101,2	105,6	116,0	94,6
V.	100,3	101,3	103,9	101,3	101,9	96,5	84,4	100,0	100,1	100,4	108,6	96,4
VI.	108,0	107,7	109,6	99,8	115,2	101,7	95,0	103,6	106,2	107,9	106,0	109,4
VII.	108,4	107,6	109,7	104,2	107,0	106,6	99,3	108,7	109,5	107,1	110,6	111,7
VIII.	90,7	88,0	90,4	96,8	79,8	87,5	69,3	92,8	97,0	85,9	103,6	101,2
IX.	112,0	110,1	112,4	103,0	112,6	108,0	100,7	110,1	108,4	110,1	110,5	119,2
X.	118,2	117,3	117,2	114,3	117,3	118,9	105,9	122,6	123,7	116,6	121,9	121,9
XI.	111,4	109,0	105,2	118,6	107,2	111,5	98,4	115,3	109,8	106,6	128,3	120,6
XII.	107,8	102,7	85,5	132,4	115,6	100,2	92,1	102,6	90,2	97,9	144,1	127,3
2003 ²⁾ I.	91,0	97,5	90,3	132,7	93,2	93,5	75,4	98,7	88,3	91,8	144,8	65,7
II.	93,8	99,2	94,4	122,4	97,6	95,2	83,0	98,8	89,0	95,0	134,5	72,9
III.	106,2	110,1	107,5	121,8	112,6	105,3	92,6	109,0	111,2	107,3	133,2	90,9
IV.	106,1	108,2	110,0	109,8	109,7	103,0	91,0	106,5	121,8	106,6	119,2	98,0
V.	104,7	104,0	108,7	102,6	102,1	99,4	92,1	101,5	126,9	102,8	110,0	107,7
VI.	107,1	105,1	108,0	103,4	106,6	100,1	92,6	102,3	126,9	104,2	109,3	114,7
VII.	111,2	107,8	113,6	101,8	107,3	102,8	86,2	107,6	120,1	107,6	107,7	124,0
VIII.	95,0	90,5	93,8	94,2	82,8	91,0	72,3	96,4	104,8	89,2	99,1	112,6
IX.	117,4	114,0	116,0	100,9	120,6	111,5	99,5	115,0	112,3	115,0	105,7	130,6
X.	122,0	118,5	120,1	113,7	117,8	119,5	105,0	123,7	127,7	118,0	121,3	135,6
XI.	115,5	110,4	108,3	111,3	113,3	110,3	95,5	114,5	116,0	109,3	118,7	135,0
XII.	113,5	105,7	92,4	122,5	120,5	102,4	90,1	105,9	97,1	102,6	132,7	143,6

Q: STATISTIK AUSTRIA; 1) Endgültiges Ergebnis. - 2) Vorläufiges Ergebnis.

Tabelle 2a

Produktionsindex 2000 = 100
unbereinigte Werte

Burgenland

Berichts- periode			EU - harmonisierte Verwendungskategorien						ÖNACE-Abschnitte			
	Insgesamt (C-F)	Industrie (C-E)	Vorleistungen	Energie	Investitionsgüter	Konsumgüter			Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (C)	Sachgütererzeugung (D)	Energie- und Wasserversorgung (E)	Bauwesen (F)
						Insgesamt	Langlebige Konsumgüter	Kurzlebige Konsumgüter				
	2000=100											
Ø 2001 ¹⁾	105,8	106,8	118,2	109,9	85,5	104,8	98,8	105,8	106,5	106,5	109,9	102,6
Ø 2002 ¹⁾	109,8	109,1	129,6	115,5	70,7	105,0	92,1	107,2	105,0	108,4	115,5	112,1
Ø 2003 ²⁾	122,0	122,1	160,0	112,8	88,4	103,8	98,4	104,8	119,6	123,4	112,8	121,4
2000 ¹⁾ I.	70,1	77,8	72,6	132,1	50,0	78,5	65,3	80,8	31,9	71,6	132,1	45,9
II.	83,5	91,4	87,5	108,5	81,6	94,4	77,8	97,2	47,2	90,1	108,5	58,8
III.	99,0	105,9	104,5	108,3	112,5	103,3	100,4	103,8	76,0	106,2	108,3	77,6
IV.	90,7	92,5	90,3	91,3	97,7	92,7	93,2	92,6	111,7	92,3	91,3	85,2
V.	108,8	110,1	111,2	87,3	119,6	111,8	111,3	111,9	116,9	113,0	87,3	104,9
VI.	97,5	95,4	103,8	85,5	88,0	93,7	89,5	94,4	120,3	96,1	85,5	104,1
VII.	93,6	87,0	88,0	81,7	81,4	90,5	103,8	88,2	117,1	87,1	81,7	114,2
VIII.	100,2	97,6	94,9	85,3	120,6	93,4	93,6	93,4	136,0	98,4	85,3	108,1
IX.	111,2	107,5	109,0	84,3	104,4	114,9	106,5	116,3	127,7	110,2	84,3	122,9
X.	115,0	113,3	121,6	95,3	112,6	111,2	109,9	111,4	128,8	115,3	95,3	120,3
XI.	117,0	112,5	127,2	107,3	76,0	116,7	128,3	114,7	108,6	113,3	107,3	131,2
XII.	114,2	109,7	89,7	133,6	155,6	100,2	120,8	96,6	78,3	107,2	133,6	128,2
2001 ¹⁾ I.	86,8	99,4	106,3	142,2	60,8	97,1	88,3	98,6	42,9	94,9	142,2	47,4
II.	90,0	100,7	105,0	118,9	75,9	102,2	80,9	105,9	67,1	99,0	118,9	56,6
III.	104,7	112,0	124,2	117,2	84,0	111,5	103,9	112,8	102,9	111,5	117,2	82,1
IV.	100,4	101,5	114,6	110,5	69,8	100,6	100,2	100,7	98,8	100,3	110,5	97,1
V.	112,2	112,1	124,8	91,6	95,1	114,1	98,9	116,7	112,9	114,8	91,6	112,4
VI.	104,6	104,9	126,3	89,0	85,3	98,2	97,3	98,3	113,0	106,8	89,0	103,9
VII.	110,9	107,3	122,2	88,6	111,6	96,7	85,6	98,6	128,1	109,4	88,6	122,2
VIII.	106,1	103,6	114,1	88,4	105,1	97,6	100,5	97,1	144,5	104,8	88,4	113,8
IX.	116,1	114,7	129,4	91,7	93,5	117,7	109,2	119,1	150,1	117,0	91,7	120,4
X.	120,2	116,4	138,9	108,5	90,4	109,1	108,5	109,2	144,2	116,9	108,5	131,9
XI.	117,1	116,9	130,4	122,0	81,7	118,6	109,1	120,2	111,4	116,4	122,0	117,8
XII.	100,7	92,6	82,4	150,5	72,3	93,7	103,2	92,0	61,9	85,6	150,5	126,0
2002 ¹⁾ I.	89,6	100,5	101,7	146,2	64,8	101,4	70,5	106,7	40,0	95,7	146,2	55,4
II.	91,3	97,8	110,8	115,5	56,9	98,6	73,1	103,0	59,4	96,3	115,5	71,0
III.	105,7	109,9	130,9	120,9	69,1	104,9	99,4	105,8	64,3	109,4	120,9	92,6
IV.	114,5	115,4	140,7	114,4	78,6	108,3	85,0	112,3	109,3	115,7	114,4	111,7
V.	106,4	106,5	138,9	90,8	64,0	99,6	90,2	101,3	119,4	108,3	90,8	106,4
VI.	112,1	108,9	147,2	92,8	56,7	101,1	95,4	102,1	140,6	110,4	92,8	122,1
VII.	110,6	103,2	126,4	97,6	70,7	97,6	80,9	100,5	147,6	103,0	97,6	133,6
VIII.	97,1	93,7	115,0	92,1	58,5	89,8	81,2	91,3	104,5	93,7	92,1	107,6
IX.	126,0	123,7	152,5	104,8	76,6	123,5	101,0	127,4	136,7	125,9	104,8	133,5
X.	129,9	125,7	157,7	116,4	89,7	114,1	113,4	114,2	149,6	126,4	116,4	143,1
XI.	122,7	118,1	137,6	132,3	78,1	113,2	95,8	116,2	130,0	115,9	132,3	137,0
XII.	112,2	106,1	96,1	162,0	85,1	107,8	118,9	105,9	59,1	99,6	162,0	131,3
2003 ²⁾ I.	99,1	112,7	134,9	145,9	77,7	96,7	72,9	100,8	51,3	109,6	145,9	56,7
II.	101,6	114,0	142,3	135,8	78,6	95,9	84,7	97,8	65,7	112,1	135,8	63,0
III.	116,8	123,4	155,8	126,7	76,7	112,6	121,9	111,0	82,5	123,9	126,7	96,1
IV.	128,2	130,2	166,1	107,9	121,7	106,1	95,1	108,0	119,9	133,4	107,9	121,9
V.	122,7	121,5	176,8	88,8	71,3	101,4	115,6	98,9	119,7	125,9	88,8	126,6
VI.	118,2	116,6	164,3	93,3	71,8	98,4	92,4	99,4	152,6	118,9	93,3	123,2
VII.	129,0	121,8	169,1	96,4	88,4	99,5	81,5	102,6	142,5	124,8	96,4	151,2
VIII.	107,3	100,2	119,5	91,0	83,4	92,1	89,6	92,5	126,5	100,9	91,0	129,4
IX.	147,6	144,6	197,5	102,3	109,4	122,7	89,3	128,5	160,9	149,8	102,3	157,1
X.	142,1	137,6	191,3	111,3	106,6	107,9	112,1	107,2	167,9	140,4	111,3	156,4
XI.	133,2	130,5	173,9	117,9	96,0	108,4	100,4	109,8	129,6	132,2	117,9	141,5
XII.	117,7	112,4	128,6	136,3	79,7	104,3	125,0	100,7	116,6	109,1	136,3	134,2

Q: STATISTIK AUSTRIA; 1) Endgültiges Ergebnis. - 2) Vorläufiges Ergebnis.

Berichts- periode	EU - harmonisierte Verwendungskategorien						ÖNACE-Abschnitte					
	Insgesamt (C-F)	Industrie (C-E)	Vorleistungen	Energie	Investitionsgüter	Konsumgüter			Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (C)	Sachgütererzeugung (D)	Energie- und Wasserversorgung (E)	Bauwesen (F)
						Insgesamt	Langlebige Konsumgüter	Kurzlebige Konsumgüter				
2000=100												
Ø 2001 ¹⁾	98,1	96,7	93,3	121,2	92,2	95,8	94,7	96,2	84,6	94,1	121,2	103,2
Ø 2002 ¹⁾	101,5	99,0	88,7	138,0	102,3	100,1	94,7	101,9	89,4	94,4	138,0	110,1
Ø 2003 ²⁾	100,8	96,8	87,1	153,8	97,9	88,8	78,0	92,6	61,6	91,0	153,8	114,5
2000 ¹⁾ I.	73,6	84,8	83,0	107,5	72,1	88,4	60,4	98,2	69,6	82,6	107,5	34,4
II.	82,0	92,0	93,0	94,1	82,6	96,9	94,6	97,7	78,3	92,4	94,1	47,1
III.	106,5	114,4	124,2	92,0	108,0	108,6	114,9	106,4	106,9	117,7	92,0	78,8
IV.	90,6	92,3	94,1	85,2	92,6	91,7	91,1	91,9	92,2	93,3	85,2	84,6
V.	104,5	103,8	104,8	100,8	101,9	104,5	92,8	108,7	121,9	103,4	100,8	107,1
VI.	98,7	96,1	97,5	94,7	92,6	96,6	97,4	96,4	103,4	95,9	94,7	107,9
VII.	104,4	100,6	97,1	94,6	118,1	96,8	104,6	94,0	100,2	101,4	94,6	117,7
VIII.	93,7	89,4	90,6	94,0	77,3	94,9	88,2	97,2	96,9	88,5	94,0	108,7
IX.	108,7	105,3	108,1	78,7	106,0	111,9	133,6	104,2	107,5	108,6	78,7	120,5
X.	111,1	107,5	109,6	109,4	100,5	107,8	124,1	102,1	119,9	106,7	109,4	123,5
XI.	113,4	108,6	105,3	124,3	113,0	104,4	99,5	106,1	103,1	106,9	124,3	130,1
XII.	112,9	104,9	92,4	124,6	135,2	97,7	98,8	97,3	100,0	102,5	124,6	140,9
2001 ¹⁾ I.	80,4	91,3	87,4	135,5	82,2	85,1	69,1	90,7	78,6	86,1	135,5	42,5
II.	83,7	92,1	85,2	120,4	93,7	92,2	92,3	92,2	68,6	89,5	120,4	54,5
III.	101,3	107,9	106,7	124,4	107,8	102,4	98,7	103,6	88,0	106,7	124,4	78,4
IV.	95,4	95,7	92,6	117,0	92,9	93,9	97,5	92,6	75,8	93,8	117,0	94,6
V.	104,9	103,1	99,3	126,9	104,5	98,3	82,4	103,9	92,1	100,5	126,9	111,1
VI.	102,1	97,9	95,1	118,7	98,5	93,2	91,3	93,8	84,8	95,8	118,7	116,4
VII.	104,2	101,7	102,7	115,0	96,4	96,7	85,9	100,5	80,3	100,9	115,0	112,9
VIII.	90,2	86,4	85,9	103,0	71,8	91,5	80,5	95,3	93,5	83,9	103,0	103,5
IX.	101,4	96,6	94,4	111,8	89,9	99,7	125,3	90,7	85,9	95,1	111,8	118,0
X.	111,1	101,7	100,8	112,2	94,3	104,9	124,5	98,0	91,4	100,8	112,2	143,8
XI.	105,8	97,5	93,2	128,0	87,7	100,4	102,8	99,5	105,0	93,2	128,0	134,5
XII.	97,2	88,4	75,8	141,7	86,7	91,8	85,6	94,0	70,6	82,3	141,7	127,7
2002 ¹⁾ I.	76,0	85,6	73,8	140,4	74,1	94,9	59,1	107,5	78,1	78,8	140,4	42,6
II.	80,9	88,1	75,2	128,1	89,6	96,4	77,5	103,0	75,7	83,5	128,1	55,8
III.	97,6	101,4	89,1	138,9	111,0	102,8	108,7	100,7	89,6	97,1	138,9	84,3
IV.	100,3	100,6	93,0	127,3	97,2	107,7	94,6	112,2	88,8	97,7	127,3	99,1
V.	101,4	98,0	93,9	133,9	86,8	98,7	88,5	102,3	98,3	93,3	133,9	113,0
VI.	107,1	101,6	95,9	127,9	98,3	104,1	95,0	107,3	89,3	98,7	127,9	126,1
VII.	113,3	109,0	96,6	141,4	132,8	100,7	75,2	109,6	95,4	105,4	141,4	128,0
VIII.	91,9	89,3	81,8	121,9	87,4	91,8	79,0	96,3	82,8	85,4	121,9	100,6
IX.	112,7	106,4	101,2	103,7	115,2	112,8	143,5	102,0	100,9	107,1	103,7	134,5
X.	117,9	111,2	102,1	144,6	118,1	109,4	121,1	105,2	111,7	106,8	144,6	141,1
XI.	113,3	102,9	90,0	169,9	108,6	93,2	103,8	89,5	89,6	94,8	169,9	149,3
XII.	105,7	93,9	72,3	178,2	108,3	88,2	90,5	87,3	73,0	83,8	178,2	146,9
2003 ²⁾ I.	79,4	85,6	67,0	163,4	87,5	86,8	63,0	95,2	67,9	76,2	163,4	57,8
II.	88,7	95,3	77,5	190,2	93,8	88,9	67,9	96,2	67,5	84,2	190,2	65,4
III.	102,5	105,0	97,7	163,8	110,0	86,7	70,7	92,2	93,9	97,8	163,8	94,0
IV.	100,2	99,6	97,0	140,6	98,8	84,4	71,4	89,0	122,2	93,2	140,6	102,4
V.	105,2	101,6	99,7	144,3	97,1	87,3	66,8	94,5	110,0	95,6	144,3	117,9
VI.	108,3	103,1	101,3	142,2	102,3	87,2	66,2	94,6	115,8	97,4	142,2	126,3
VII.	108,1	98,9	86,0	145,6	104,9	99,5	77,4	107,3	27,9	96,0	145,6	140,1
VIII.	89,6	81,3	69,9	127,5	75,2	89,1	79,1	92,6	26,8	77,7	127,5	118,4
IX.	107,5	99,3	92,9	134,5	97,6	97,4	96,7	97,7	30,3	97,9	134,5	135,9
X.	115,1	104,1	96,0	151,1	103,6	99,2	127,4	89,2	28,7	101,5	151,1	153,1
XI.	103,5	96,3	85,4	162,3	99,9	83,8	91,9	81,0	26,8	90,8	162,3	128,8
XII.	101,2	92,0	74,6	180,5	104,1	75,6	57,5	81,9	21,9	83,6	180,5	133,4

Q: STATISTIK AUSTRIA; 1) Endgültiges Ergebnis. - 2) Vorläufiges Ergebnis.

Berichts- periode	EU - harmonisierte Verwendungskategorien									ÖNACE-Abschnitte			
	Insgesamt (C-F)	Industrie (C-E)	Vorleistungen	Energie	Investitionsgüter	Konsumgüter			Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (C)	Sachgütererzeugung (D)	Energie- und Wasserversorgung (E)	Bauwesen (F)	
						Insgesamt	Langlebige Konsumgüter	Kurzlebige Konsumgüter					
2000=100													
Ø 2001 ¹⁾	101,6	102,2	103,0	99,4	106,0	100,5	106,3	99,0	95,6	103,5	91,8	99,0	
Ø 2002 ¹⁾	101,3	100,9	103,9	82,5	113,6	102,9	102,2	103,1	101,3	101,4	95,5	103,0	
Ø 2003 ²⁾	103,7	102,2	103,8	88,5	111,0	105,6	101,3	106,7	108,3	101,6	106,9	109,9	
2000 ¹⁾ I.	73,7	79,8	79,3	94,4	65,0	78,2	72,8	79,6	73,5	78,7	92,9	47,4	
II.	86,2	91,7	92,5	102,1	84,5	85,6	84,4	85,9	82,1	90,0	111,6	62,6	
III.	98,6	102,5	104,7	99,3	106,7	97,7	99,7	97,1	99,8	101,7	111,2	82,1	
IV.	91,3	92,5	94,8	89,4	99,5	85,3	91,6	83,6	90,4	92,2	95,3	86,5	
V.	106,5	106,4	110,6	96,4	109,4	105,7	104,1	106,1	106,4	106,9	101,5	107,2	
VI.	96,6	94,7	98,4	96,4	95,5	85,1	86,7	84,7	100,0	93,5	104,9	104,7	
VII.	98,9	97,0	100,1	100,5	102,1	83,0	91,8	80,7	107,3	95,9	104,0	107,1	
VIII.	97,5	94,6	98,3	101,4	90,0	84,2	86,1	83,7	107,6	92,9	107,1	109,9	
IX.	108,6	106,6	110,3	100,5	112,1	101,0	113,2	97,8	107,8	107,4	99,0	117,3	
X.	114,8	113,2	112,8	104,7	102,7	130,8	110,6	136,0	122,8	116,3	80,0	121,6	
XI.	120,0	119,0	113,8	107,0	122,1	138,6	129,2	141,0	111,4	121,9	92,6	124,3	
XII.	108,0	102,8	84,4	110,2	110,6	125,4	130,0	124,3	91,0	103,4	101,0	130,5	
2001 ¹⁾ I.	87,7	95,4	96,0	115,7	84,1	83,0	81,2	83,4	82,4	94,9	103,5	54,7	
II.	88,7	95,2	97,3	103,0	91,5	86,3	100,2	82,7	80,8	96,5	86,7	60,6	
III.	103,8	110,3	111,9	108,7	124,3	97,5	112,5	93,6	91,6	112,7	92,9	76,0	
IV.	97,5	100,2	103,5	100,5	106,0	88,7	103,0	85,0	85,9	101,9	87,6	86,1	
V.	105,7	106,3	112,8	98,5	108,4	99,6	96,0	100,5	90,9	109,4	80,5	103,0	
VI.	100,7	99,0	103,6	98,6	100,6	89,3	107,9	84,5	94,0	101,3	78,6	107,9	
VII.	108,3	106,4	108,8	100,8	131,3	87,0	100,2	83,6	101,0	109,5	77,7	116,3	
VIII.	96,5	93,3	98,3	88,6	91,8	89,3	99,2	86,8	93,3	95,3	74,2	110,3	
IX.	104,5	102,6	105,4	101,4	106,3	95,2	115,2	90,1	99,6	103,6	93,7	112,9	
X.	119,8	118,0	116,5	98,0	115,8	142,9	126,4	147,1	124,6	120,7	90,1	127,4	
XI.	111,3	109,2	106,4	90,1	106,8	135,8	124,7	138,7	114,5	108,9	110,9	120,2	
XII.	95,0	90,9	75,7	89,2	105,0	111,0	109,5	111,4	88,3	87,5	124,6	112,9	
2002 ¹⁾ I.	83,7	90,6	89,6	92,6	96,5	86,0	85,1	86,3	89,4	88,0	116,8	53,7	
II.	84,7	89,6	92,9	78,1	102,8	84,1	94,9	81,3	87,0	89,0	96,1	63,7	
III.	94,5	98,2	104,2	83,7	105,0	95,1	105,2	92,5	103,8	97,6	101,9	78,6	
IV.	102,1	102,2	110,9	76,3	123,5	93,5	109,0	89,6	98,3	103,2	93,4	101,7	
V.	98,4	97,2	105,2	74,1	110,0	94,3	94,8	94,2	93,3	98,8	83,4	103,3	
VI.	105,6	104,8	108,8	76,0	146,7	91,8	104,5	88,5	110,6	107,0	81,8	109,3	
VII.	106,9	104,6	113,7	82,6	120,1	95,9	105,3	93,5	107,4	105,8	91,3	117,1	
VIII.	92,1	88,1	97,9	69,0	88,5	87,4	88,6	87,1	94,4	89,4	73,1	109,6	
IX.	110,0	105,5	115,4	76,0	121,6	102,2	109,1	100,4	108,2	107,6	83,2	129,7	
X.	121,0	118,7	120,9	87,5	122,1	143,1	109,0	151,8	125,0	120,5	99,4	130,8	
XI.	111,9	109,0	105,6	87,4	108,6	137,7	110,4	144,7	110,0	109,5	104,0	124,4	
XII.	104,1	101,7	81,5	106,3	118,1	123,7	110,3	127,1	88,0	100,1	121,8	114,5	
2003 ²⁾ I.	84,1	90,2	88,6	99,0	92,6	82,4	78,5	83,4	81,0	87,0	124,5	58,0	
II.	89,9	94,7	93,3	89,3	110,8	90,0	100,2	87,3	80,5	93,0	115,9	68,9	
III.	99,1	102,8	105,2	88,9	115,9	101,6	110,8	99,2	89,7	102,1	114,4	83,0	
IV.	101,0	102,0	110,4	78,3	117,1	97,0	93,3	98,0	106,9	102,8	92,9	96,8	
V.	102,8	100,8	108,6	85,0	108,0	95,2	90,5	96,4	121,7	99,4	107,5	111,5	
VI.	104,8	100,5	103,8	89,5	113,0	95,0	97,2	94,4	124,3	99,3	105,6	123,0	
VII.	108,9	104,1	112,2	90,2	108,1	98,6	101,5	97,9	138,2	102,8	106,0	129,8	
VIII.	96,4	91,7	96,0	87,1	84,3	94,0	84,1	96,6	106,8	89,8	106,5	116,6	
IX.	119,6	116,6	116,0	91,8	146,7	118,0	125,1	116,1	114,4	117,6	106,9	132,7	
X.	122,2	118,5	122,5	91,6	117,8	138,1	116,0	143,7	132,6	118,8	110,7	137,9	
XI.	113,4	109,1	107,3	83,1	109,0	138,8	105,4	147,4	117,6	110,8	90,3	132,0	
XII.	101,9	95,6	82,1	87,9	109,0	119,0	113,3	120,4	85,4	95,3	102,1	129,0	

Q: STATISTIK AUSTRIA; 1) Endgültiges Ergebnis. - 2) Vorläufiges Ergebnis.

Berichts- periode	Insgesamt (C-F)	Industrie (C-E)	EU - harmonisierte Verwendungskategorien						ÖNACE-Abschnitte			
			Vorleistungen	Energie	Investitionsgüter	Konsumgüter			Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (C)	Sachgütererzeugung (D)	Energie- und Wasserversorgung (E)	Bauwesen (F)
						Insgesamt	Langlebige Konsumgüter	Kurzlebige Konsumgüter				
2000=100												
Ø 2001 ¹⁾	103,3	103,5	102,0	108,1	104,1	104,1	101,9	105,2	104,0	103,2	108,7	102,1
Ø 2002 ¹⁾	105,0	104,4	103,7	102,5	107,4	102,4	99,5	103,9	113,6	104,6	99,6	107,4
Ø 2003 ²⁾	109,6	106,8	106,0	92,1	112,8	105,4	105,0	105,6	110,7	108,0	87,8	122,3
2000 ¹⁾ I.	73,1	78,5	79,4	97,7	71,7	79,2	71,9	82,9	88,5	77,2	96,5	48,4
II.	88,9	95,4	92,0	96,4	100,6	94,2	94,8	93,9	89,2	95,4	96,6	59,8
III.	102,4	106,3	106,9	101,9	105,5	108,1	106,4	108,9	97,1	106,8	102,2	84,4
IV.	91,9	94,6	96,1	97,3	91,6	94,8	97,4	93,5	100,6	94,3	97,4	79,7
V.	110,4	112,1	111,1	97,0	115,3	114,8	107,8	118,3	102,5	113,3	96,3	102,9
VI.	99,1	98,8	100,5	90,2	101,5	95,1	96,3	94,5	97,1	99,5	89,3	100,6
VII.	99,9	97,6	103,1	97,4	91,8	95,3	93,0	96,4	98,7	97,6	97,5	110,0
VIII.	92,4	89,2	95,4	94,6	77,1	91,9	77,1	99,4	101,9	88,7	94,2	106,9
IX.	108,9	107,2	109,1	95,7	107,9	106,8	106,8	106,7	107,3	108,0	95,0	116,4
X.	111,7	108,6	109,9	104,2	103,5	114,2	120,0	111,3	109,3	108,9	103,5	125,9
XI.	113,3	109,8	109,5	109,3	108,3	112,2	126,2	105,1	106,0	109,7	110,8	129,6
XII.	108,4	102,2	87,0	119,7	125,3	93,7	102,4	89,3	101,6	100,9	122,3	136,4
2001 ¹⁾ I.	88,3	94,1	92,2	119,5	90,8	93,4	89,7	95,2	94,0	92,3	121,8	61,7
II.	91,2	97,1	94,2	105,7	98,1	98,4	104,2	95,4	93,2	96,5	107,3	64,2
III.	105,3	110,5	108,7	117,4	112,4	109,2	112,3	107,6	104,8	110,0	119,7	81,8
IV.	101,5	105,7	104,4	114,6	105,4	105,3	104,0	105,9	109,4	104,9	116,1	82,5
V.	106,7	107,1	109,4	106,1	104,9	106,3	102,8	108,1	110,4	107,2	105,3	104,8
VI.	104,3	104,0	103,2	97,4	109,2	101,2	97,0	103,4	107,2	104,6	95,4	105,4
VII.	107,6	106,3	106,6	101,2	106,2	107,7	98,4	112,4	104,3	106,7	101,2	113,7
VIII.	96,0	92,7	96,8	93,6	80,5	100,9	77,2	112,9	99,5	92,6	93,1	110,6
IX.	108,5	106,0	107,5	101,5	105,3	105,8	107,6	104,9	91,5	106,4	103,9	119,9
X.	118,2	115,4	114,9	101,8	119,2	115,9	121,1	113,3	111,5	116,5	99,9	130,8
XI.	111,6	107,4	105,1	112,4	108,4	108,4	114,1	105,4	120,1	106,9	110,5	131,1
XII.	100,0	95,8	80,5	125,6	108,9	96,4	94,8	97,3	102,4	93,5	130,2	118,7
2002 ¹⁾ I.	87,2	93,1	89,9	113,6	89,8	96,3	86,3	101,3	99,7	91,7	112,2	60,7
II.	91,2	97,5	94,3	99,2	100,9	98,1	96,6	98,8	98,0	97,5	96,5	62,9
III.	102,4	105,5	106,1	108,1	106,0	103,0	100,1	104,5	121,1	105,4	103,9	88,1
IV.	107,7	109,3	110,4	106,7	110,6	106,5	107,5	106,0	116,2	109,5	104,9	100,5
V.	106,0	106,1	107,0	103,5	110,7	99,5	90,4	104,1	117,9	106,3	100,6	105,3
VI.	111,3	108,6	110,9	97,6	112,3	103,1	102,0	103,7	111,2	109,4	95,3	123,6
VII.	111,1	109,3	112,9	97,1	109,3	107,1	100,9	110,2	116,3	110,3	93,8	119,2
VIII.	92,2	88,3	90,2	94,6	84,1	88,4	72,2	96,5	111,9	87,8	90,8	109,5
IX.	112,5	109,6	111,5	94,7	110,8	109,6	113,3	107,7	100,2	110,7	95,4	125,4
X.	120,0	117,5	118,3	104,6	119,7	117,6	121,5	115,6	126,0	118,4	101,2	131,3
XI.	110,6	106,7	105,6	99,2	111,0	105,8	108,3	104,6	115,1	107,3	96,4	128,3
XII.	107,3	101,4	87,7	110,8	123,8	93,9	95,1	93,3	129,7	100,8	104,2	134,2
2003 ²⁾ I.	90,4	95,6	93,2	108,5	95,9	95,4	86,4	100,0	100,0	94,9	106,5	66,9
II.	93,9	98,6	94,9	95,1	106,1	96,9	92,6	99,1	95,8	99,1	92,7	72,4
III.	107,5	108,5	108,2	99,7	113,3	106,0	107,4	105,2	111,9	109,3	96,0	103,0
IV.	109,1	110,2	110,0	89,7	117,5	108,0	109,1	107,4	103,8	111,8	87,5	104,2
V.	109,8	106,7	106,4	89,0	108,1	111,3	126,8	103,4	100,5	108,1	86,9	123,8
VI.	111,3	107,8	107,4	83,6	112,3	111,0	125,5	103,6	101,3	109,7	81,1	126,8
VII.	116,5	112,7	116,4	83,1	120,5	105,6	97,5	109,7	105,6	114,9	80,2	133,9
VIII.	96,4	90,3	95,5	77,8	85,4	91,8	80,4	97,6	96,8	91,3	73,7	123,7
IX.	121,5	115,6	117,2	88,1	122,6	112,7	112,4	112,9	109,3	117,7	84,4	148,6
X.	126,0	120,2	117,8	97,5	130,7	118,6	115,1	120,3	141,4	122,0	87,5	152,0
XI.	116,6	109,5	108,3	92,5	117,5	106,9	109,3	105,7	132,1	110,8	84,0	148,8
XII.	116,2	105,7	96,4	101,0	123,6	101,0	97,9	102,6	130,0	106,2	92,5	163,3

Q: STATISTIK AUSTRIA; 1) Endgültiges Ergebnis. - 2) Vorläufiges Ergebnis.

Berichts- periode	Insgesamt (C-F)	Industrie (C-E)	EU - harmonisierte Verwendungskategorien						ÖNACE-Abschnitte			
			Vorleistungen	Energie	Investitionsgüter	Konsumgüter			Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (C)	Sachgütererzeugung (D)	Energie- und Wasserversorgung (E)	Bauwesen (F)
						Insgesamt	Langlebige Konsumgüter	Kurzlebige Konsumgüter				
2000=100												
Ø 2001 ¹⁾	98,9	99,9	100,4	81,6	104,5	102,9	97,1	103,8	94,0	102,4	82,4	95,4
Ø 2002 ¹⁾	99,5	100,7	106,0	82,2	97,8	104,8	92,2	106,7	114,8	103,1	83,0	95,0
Ø 2003 ²⁾	102,8	102,1	111,5	102,0	86,6	105,0	93,0	106,7	153,6	101,9	101,4	105,2
2000 ¹⁾ I.	76,3	84,0	73,8	128,7	82,0	78,5	73,3	79,3	62,0	78,0	128,5	47,8
II.	88,3	93,5	90,0	103,5	96,0	91,3	90,4	91,4	98,2	92,3	102,1	69,0
III.	98,5	105,2	107,2	105,8	108,4	100,7	101,2	100,7	118,5	105,3	103,9	74,0
IV.	91,3	93,4	96,6	89,1	95,5	90,3	90,6	90,2	125,0	94,0	87,4	83,9
V.	106,7	107,1	117,0	96,8	109,0	100,2	103,3	99,8	142,1	108,5	95,8	105,3
VI.	99,3	96,5	99,8	94,5	95,7	94,9	93,8	95,0	115,1	96,7	94,9	109,6
VII.	100,7	98,1	106,0	92,6	98,9	92,0	91,9	92,0	86,9	98,8	93,5	110,6
VIII.	96,2	94,7	98,1	85,6	86,0	101,3	87,7	103,3	97,0	95,8	86,4	101,8
IX.	107,3	106,5	107,0	87,5	111,8	109,2	109,4	109,2	86,0	109,1	88,4	110,1
X.	113,9	110,9	108,1	96,2	107,5	121,5	115,3	122,4	92,8	112,9	97,2	125,1
XI.	116,6	114,0	111,3	102,1	117,9	118,1	123,8	117,3	109,9	115,5	103,1	126,3
XII.	105,1	96,3	85,4	117,6	91,5	102,3	119,4	99,7	66,8	93,4	118,8	137,6
2001 ¹⁾ I.	85,8	95,8	85,2	104,5	94,7	103,3	73,9	107,6	33,8	94,8	105,6	49,0
II.	87,5	94,9	88,2	89,2	100,8	99,0	91,7	100,0	34,3	95,9	90,1	60,5
III.	98,4	105,4	103,9	85,4	113,8	108,0	92,7	110,2	69,0	108,2	86,3	73,0
IV.	93,3	96,2	97,8	76,6	105,3	95,4	81,0	97,5	94,7	98,9	77,4	82,6
V.	103,3	103,5	112,1	72,9	116,8	97,0	93,9	97,4	107,1	107,6	73,7	102,7
VI.	97,3	97,0	99,6	68,8	107,6	97,2	89,5	98,3	94,4	100,8	69,5	98,5
VII.	100,5	98,2	111,2	73,4	102,3	92,0	98,6	91,1	122,1	101,3	74,2	109,1
VIII.	95,0	92,3	98,7	66,9	90,0	97,5	94,5	97,9	137,6	95,4	67,6	105,2
IX.	107,6	104,1	103,4	74,2	105,9	114,5	101,8	116,4	117,1	108,0	75,0	120,9
X.	111,4	110,7	113,4	85,7	110,3	117,8	126,2	116,6	121,8	114,0	86,6	113,7
XI.	109,4	107,7	105,7	85,3	109,7	116,6	112,2	117,2	113,6	110,7	86,2	115,5
XII.	97,7	93,2	85,6	96,0	96,6	96,7	109,7	94,8	82,7	92,7	97,0	114,4
2002 ¹⁾ I.	82,4	91,9	87,2	98,1	91,6	94,3	78,0	96,7	42,2	91,2	99,1	47,4
II.	87,5	95,8	94,7	89,4	96,6	98,7	76,5	101,9	66,5	96,8	90,3	57,1
III.	94,3	101,9	104,3	87,9	95,7	109,4	87,4	112,6	89,6	103,7	88,8	66,4
IV.	96,7	100,6	110,9	76,9	98,1	101,6	99,2	102,0	100,2	103,8	77,7	82,2
V.	94,0	95,6	109,2	66,0	100,7	90,1	75,9	92,2	124,2	99,5	66,7	88,0
VI.	101,5	100,3	112,2	69,4	102,5	98,9	79,5	101,8	127,1	104,3	70,1	106,0
VII.	105,6	104,0	115,7	71,9	104,2	104,9	98,4	105,9	138,8	108,2	72,7	111,1
VIII.	90,6	88,1	97,8	72,2	73,1	96,2	92,2	96,8	124,5	90,0	72,9	99,6
IX.	108,3	108,7	116,3	73,3	99,5	121,5	98,6	124,9	153,4	113,2	74,1	107,1
X.	118,0	117,0	121,5	82,4	117,1	125,7	106,7	128,5	164,2	121,4	83,3	121,6
XI.	112,5	110,4	112,1	95,1	105,1	118,4	107,6	120,1	140,3	112,2	96,0	120,2
XII.	102,4	94,0	90,1	103,3	89,2	97,7	106,2	96,5	107,0	92,5	104,4	133,4
2003 ²⁾ I.	82,9	90,9	96,4	119,3	70,4	90,3	67,2	93,7	110,8	86,8	119,3	53,6
II.	89,5	95,3	95,9	113,1	82,7	97,5	73,9	101,0	138,1	92,8	111,8	67,9
III.	99,6	104,5	110,2	106,2	90,4	109,0	85,7	112,4	281,0	103,6	103,3	81,6
IV.	98,5	101,3	115,5	94,6	89,4	99,2	93,2	100,1	185,8	102,1	91,7	88,2
V.	99,7	97,9	115,1	88,7	86,4	93,5	78,1	95,7	200,5	98,8	86,3	106,5
VI.	101,0	98,8	114,1	90,2	82,1	100,1	99,2	100,2	141,1	99,8	90,0	109,0
VII.	108,6	101,4	128,4	80,5	89,2	92,9	92,5	92,9	154,0	104,0	80,4	135,0
VIII.	94,0	89,2	102,8	87,5	63,0	96,4	82,1	98,5	124,0	89,1	87,8	111,9
IX.	115,8	115,6	122,8	109,0	100,0	122,9	100,7	126,2	138,0	116,4	109,3	116,5
X.	121,6	118,6	125,1	109,2	104,4	126,7	106,0	129,7	148,5	119,7	109,6	132,3
XI.	115,1	112,5	115,4	103,8	92,2	128,2	125,0	128,7	123,2	113,6	104,5	124,3
XII.	107,1	99,5	95,7	122,1	88,4	102,8	112,9	101,3	98,3	96,3	122,6	135,3

Q: STATISTIK AUSTRIA; 1) Endgültiges Ergebnis. - 2) Vorläufiges Ergebnis.

Berichts- periode	EU - harmonisierte Verwendungskategorien								ÖNACE-Abschnitte			
	Insgesamt (C-F)	Industrie (C-E)	Vorleistungen	Energie	Investitionsgüter	Konsumgüter			Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (C)	Sachgütererzeugung (D)	Energie- und Wasserversorgung (E)	Bauwesen (F)
						Insgesamt	Langlebige Konsumgüter	Kurzlebige Konsumgüter				
	2000=100											
Ø 2001 ¹⁾	101,9	102,5	99,2	98,7	110,3	102,5	100,6	103,4	93,8	103,1	99,5	99,1
Ø 2002 ¹⁾	100,3	101,1	98,8	90,5	108,2	103,1	103,1	103,1	93,1	102,4	89,4	97,0
Ø 2003 ²⁾	106,7	106,4	98,2	115,2	119,9	105,6	97,0	109,2	88,0	105,9	117,3	108,1
2000 ¹⁾ I.	74,8	81,5	77,8	140,4	67,2	82,1	79,7	83,1	74,4	75,7	143,7	45,7
II.	90,2	96,4	92,9	122,4	93,5	97,5	97,4	97,5	94,9	94,1	121,3	62,7
III.	104,4	108,2	107,8	115,4	107,3	106,5	105,2	107,0	103,9	107,6	115,3	87,7
IV.	94,0	95,4	97,6	96,2	91,3	94,3	92,3	95,2	102,4	95,3	94,2	87,9
V.	105,0	105,5	107,8	78,4	109,7	107,4	100,3	110,3	97,8	108,3	78,9	102,6
VI.	102,0	100,5	103,3	69,7	108,4	97,2	95,8	97,7	87,0	103,7	71,9	108,5
VII.	98,6	96,4	104,2	72,1	89,3	97,3	89,2	100,8	93,3	98,7	73,6	108,3
VIII.	91,1	88,0	93,5	79,0	79,0	90,3	81,5	93,9	96,6	88,5	80,7	104,4
IX.	112,8	111,1	106,4	94,3	129,0	106,8	110,7	105,1	115,7	112,7	92,2	120,5
X.	107,8	104,7	109,7	88,7	96,9	111,1	112,9	110,3	110,9	106,2	87,8	121,0
XI.	112,4	109,9	108,8	116,4	108,1	112,4	126,9	106,3	129,5	109,1	112,0	123,5
XII.	107,3	102,5	90,5	127,3	120,4	97,5	108,1	93,0	93,5	100,3	128,6	128,3
2001 ¹⁾ I.	87,2	95,6	95,3	123,7	83,8	99,6	88,9	104,1	74,9	93,3	126,2	50,0
II.	96,8	105,0	95,5	123,8	120,1	99,8	98,6	100,3	81,4	103,7	125,3	60,6
III.	107,5	114,0	111,8	118,7	115,3	116,1	109,2	119,1	107,2	113,7	119,4	79,0
IV.	98,0	101,1	100,6	105,8	97,9	105,0	99,0	107,5	96,4	100,7	106,8	84,6
V.	106,2	106,7	104,3	89,3	115,2	111,1	103,6	114,3	99,4	108,6	89,2	103,8
VI.	100,4	99,5	100,1	80,0	106,8	97,1	87,0	101,3	93,9	101,4	80,9	104,8
VII.	99,7	97,1	100,9	80,2	95,2	97,6	85,4	102,8	100,0	98,5	81,2	111,3
VIII.	95,4	91,1	90,4	71,6	101,3	88,5	74,2	94,6	101,8	92,9	69,5	114,1
IX.	108,1	105,6	102,3	90,3	117,4	106,0	114,7	102,3	100,2	107,3	89,8	119,2
X.	113,9	111,5	106,6	75,4	134,4	110,7	124,9	104,8	105,3	115,2	73,7	124,8
XI.	108,7	106,5	102,0	89,9	120,0	108,3	123,7	101,8	93,1	108,4	90,6	118,4
XII.	100,6	96,5	81,0	135,9	116,4	90,7	98,2	87,6	72,2	92,9	141,5	118,2
2002 ¹⁾ I.	84,9	92,4	87,7	105,1	94,4	96,8	97,8	96,4	77,9	91,7	103,7	51,8
II.	88,5	95,4	91,7	82,5	105,8	97,4	109,5	92,3	76,6	97,3	80,2	58,2
III.	100,3	105,5	104,0	81,0	113,1	112,3	119,3	109,3	96,9	108,4	77,9	77,4
IV.	102,8	105,1	102,5	82,1	114,1	112,2	122,2	108,0	98,9	107,7	79,5	92,7
V.	101,8	102,7	101,5	81,1	111,5	105,0	105,2	104,9	89,1	105,3	80,2	97,7
VI.	105,6	105,2	106,8	70,3	109,0	114,0	117,9	112,4	95,6	108,9	68,7	107,6
VII.	103,8	102,4	108,0	74,2	98,7	107,3	104,8	108,3	100,4	105,2	73,5	109,7
VIII.	84,6	81,0	86,2	71,4	75,5	79,3	74,4	81,3	90,3	81,7	71,2	100,1
IX.	108,3	106,1	104,5	87,3	118,1	102,6	91,0	107,5	105,5	108,1	85,6	118,0
X.	114,7	112,9	110,1	107,8	120,6	112,2	107,1	114,3	109,0	113,6	106,6	122,6
XI.	108,4	106,2	99,5	116,1	115,8	106,0	106,9	105,7	101,1	105,4	115,7	118,2
XII.	100,2	97,9	82,5	126,9	121,4	92,2	81,0	96,9	76,3	95,5	130,0	110,3
2003 ²⁾ I.	90,3	96,6	84,8	139,4	104,7	95,7	80,0	102,3	74,1	92,9	141,8	62,8
II.	91,0	96,1	90,6	111,3	99,3	99,1	90,5	102,7	77,8	95,0	112,0	68,6
III.	106,0	109,6	99,9	136,6	117,6	111,5	110,0	112,1	86,8	107,4	138,8	90,2
IV.	106,2	108,4	102,3	119,9	114,0	112,1	111,5	112,3	95,6	107,5	121,5	96,3
V.	103,3	102,7	98,0	105,2	108,3	107,0	95,2	112,0	99,4	102,5	106,0	105,8
VI.	104,3	102,7	97,9	94,6	115,4	102,3	90,2	107,4	95,8	103,7	94,8	111,4
VII.	106,5	103,2	104,9	103,1	99,4	104,4	80,6	114,4	88,6	103,2	107,6	121,0
VIII.	97,6	94,2	88,7	86,6	110,4	89,9	84,2	92,2	83,8	95,2	86,5	112,7
IX.	113,8	111,3	106,2	98,0	123,3	115,9	109,4	118,6	90,7	113,1	99,0	124,9
X.	121,9	118,3	112,0	120,8	130,2	117,4	109,5	120,7	100,3	118,3	123,8	137,6
XI.	126,1	123,5	103,7	115,9	173,7	110,1	107,9	111,0	90,4	124,9	118,9	137,6
XII.	113,8	110,5	89,6	150,5	142,3	102,0	94,5	105,2	72,1	107,1	157,4	128,5

Q: STATISTIK AUSTRIA; 1) Endgültiges Ergebnis. - 2) Vorläufiges Ergebnis.

Berichts- periode	EU - harmonisierte Verwendungskategorien									ÖNACE-Abschnitte			
	Insgesamt (C-F)	Industrie (C-E)	Vorleistungen	Energie	Investitionsgüter	Konsumgüter			Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (C)	Sachgütererzeugung (D)	Energie- und Wasserversorgung (E)	Bauwesen (F)	
						Insgesamt	Langlebige Konsumgüter	Kurzlebige Konsumgüter					
2000=100													
Ø 2001 ¹⁾	104,1	106,0	105,0	115,6	109,6	102,6	96,6	104,2	90,1	104,9	115,6	97,9	
Ø 2002 ¹⁾	111,3	113,6	103,3	150,4	106,9	115,7	102,4	119,3	93,8	109,1	150,4	103,5	
Ø 2003 ²⁾	119,4	121,2	106,3	195,0	108,1	119,1	101,1	123,9	99,8	111,9	195,0	113,7	
2000 ¹⁾ I.	69,8	77,9	69,2	100,6	64,6	85,2	72,0	88,7	24,2	75,6	100,6	43,0	
II.	85,7	93,4	93,0	87,0	92,3	96,1	98,8	95,4	39,7	94,8	87,0	60,6	
III.	99,3	105,7	103,7	95,0	116,5	107,1	110,0	106,4	63,0	107,6	95,0	78,5	
IV.	89,0	89,8	92,5	80,5	84,0	91,9	94,9	91,2	103,6	90,8	80,5	86,5	
V.	105,9	104,4	110,7	97,1	96,7	102,7	124,4	96,9	135,8	105,0	97,1	110,8	
VI.	100,2	99,5	97,3	100,3	109,7	97,7	98,8	97,5	118,7	99,2	100,3	102,5	
VII.	103,8	100,8	104,1	97,0	90,8	102,3	109,9	100,2	122,8	101,1	97,0	113,7	
VIII.	97,0	92,3	93,2	95,9	76,2	96,2	69,8	103,3	126,0	91,5	95,9	112,4	
IX.	107,2	104,1	111,3	99,7	94,8	101,4	104,3	100,7	127,3	104,5	99,7	117,2	
X.	113,8	112,4	116,7	106,3	118,8	107,2	102,5	108,5	129,5	113,0	106,3	118,4	
XI.	117,3	113,6	115,0	110,5	115,8	112,2	110,9	112,6	132,2	113,8	110,5	129,5	
XII.	111,4	106,3	93,5	130,3	139,9	99,9	103,7	98,9	77,7	103,5	130,3	128,1	
2001 ¹⁾ I.	87,0	97,8	92,2	123,0	83,5	101,2	85,3	105,5	26,4	95,3	123,0	51,7	
II.	91,6	100,5	99,5	104,5	104,5	98,8	100,5	98,3	38,3	100,7	104,5	62,3	
III.	102,6	111,2	112,6	109,1	114,8	109,0	119,5	106,2	67,6	111,9	109,1	74,7	
IV.	94,0	98,6	103,1	98,1	106,4	91,0	86,4	92,3	91,2	98,7	98,1	78,9	
V.	108,0	109,7	112,1	102,9	103,2	111,6	105,0	113,4	108,5	110,6	102,9	102,5	
VI.	104,6	104,6	107,2	96,1	101,7	105,7	90,3	109,8	108,5	105,7	96,1	104,3	
VII.	110,4	108,8	109,4	115,0	107,3	106,8	99,7	108,7	123,1	107,9	115,0	115,7	
VIII.	102,0	100,0	98,5	117,1	98,2	96,8	65,5	105,2	112,7	97,6	117,1	108,8	
IX.	108,9	107,5	110,3	103,3	127,3	98,4	99,6	98,1	111,8	108,0	103,3	113,4	
X.	117,5	115,4	115,6	112,1	137,3	107,9	109,1	107,5	122,1	115,7	112,1	124,5	
XI.	112,0	109,1	110,0	123,9	103,0	105,8	98,1	107,8	110,9	107,2	123,9	121,6	
XII.	110,3	108,3	89,6	181,6	128,0	97,8	99,9	97,3	59,8	99,3	181,6	116,7	
2002 ¹⁾ I.	92,0	104,6	89,4	158,7	82,8	112,2	95,7	116,6	27,6	98,5	158,7	50,7	
II.	92,3	102,4	94,7	127,4	88,6	108,1	95,8	111,4	41,2	99,9	127,4	59,2	
III.	109,6	115,9	112,3	142,2	111,4	113,2	104,9	115,4	62,4	113,1	142,2	89,0	
IV.	108,6	113,5	111,9	130,4	100,3	114,8	104,9	117,5	96,3	111,5	130,4	92,6	
V.	101,6	101,8	96,7	141,5	96,1	96,9	90,5	98,6	115,0	96,5	141,5	101,1	
VI.	114,2	113,3	108,2	140,6	106,4	112,8	107,5	114,2	121,6	109,6	140,6	117,1	
VII.	123,9	123,9	107,5	143,6	107,9	141,4	116,9	148,0	117,0	121,5	143,6	124,0	
VIII.	102,1	98,7	86,0	149,9	90,4	99,3	71,5	106,8	101,6	92,0	149,9	113,0	
IX.	123,3	124,1	112,6	152,3	121,8	128,6	110,9	133,3	110,2	120,6	152,3	120,8	
X.	123,9	124,8	118,5	152,9	123,7	123,1	116,0	125,0	134,9	121,0	152,9	121,0	
XI.	121,3	120,5	106,7	162,6	111,5	125,5	104,6	131,1	125,8	115,0	162,6	123,8	
XII.	122,2	119,9	94,8	202,3	141,6	112,8	109,4	113,7	71,6	109,7	202,3	129,9	
2003 ²⁾ I.	101,3	114,2	95,6	192,6	100,0	115,0	89,8	121,7	36,4	104,9	192,6	59,3	
II.	103,4	114,6	97,8	194,0	92,7	116,0	92,9	122,2	43,8	105,1	194,0	66,9	
III.	114,4	125,5	107,7	204,4	122,2	120,9	92,2	128,6	71,6	115,8	204,4	78,2	
IV.	116,5	124,3	114,8	190,3	116,2	116,8	93,5	123,0	104,5	115,9	190,3	91,2	
V.	111,3	113,8	105,0	185,3	98,3	106,6	92,8	110,3	107,7	104,6	185,3	103,1	
VI.	120,2	121,0	104,6	197,6	110,9	118,5	95,6	124,6	117,0	111,2	197,6	117,4	
VII.	131,1	131,9	114,3	204,7	116,3	133,7	110,1	140,0	126,1	122,5	204,7	128,5	
VIII.	110,1	109,3	90,0	185,0	88,1	114,3	73,4	125,2	115,4	99,4	185,0	112,9	
IX.	135,1	132,0	121,7	184,1	122,1	130,5	117,1	134,1	118,3	125,4	184,1	145,3	
X.	135,1	131,3	121,8	192,0	101,5	133,8	130,8	134,6	140,7	123,4	192,0	147,5	
XI.	129,6	122,3	111,2	183,5	111,9	118,9	114,9	120,0	123,5	114,3	183,5	153,6	
XII.	125,1	114,3	90,6	226,4	116,5	103,6	110,0	101,9	92,0	100,0	226,4	160,3	

Q: STATISTIK AUSTRIA; 1) Endgültiges Ergebnis. - 2) Vorläufiges Ergebnis.

Berichts- periode	EU - harmonisierte Verwendungskategorien						ÖNACE-Abschnitte					
	Insgesamt (C-F)	Industrie (C-E)	Vorleistungen	Energie	Investitionsgüter	Konsumgüter			Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (C)	Sachgütererzeugung (D)	Energie- und Wasserversorgung (E)	Bauwesen (F)
						Insgesamt	Langlebige Konsumgüter	Kurzlebige Konsumgüter				
2000=100												
Ø 2001 ¹⁾	101,4	102,5	99,9	109,5	106,1	103,0	93,6	103,7	92,2	102,0	109,5	96,0
Ø 2002 ¹⁾	101,4	103,1	100,0	113,2	105,7	104,2	91,0	105,2	92,2	102,4	113,2	93,3
Ø 2003 ²⁾	103,9	104,9	100,8	127,2	100,1	109,9	91,7	111,2	115,9	103,0	127,2	99,4
2000 ¹⁾ I.	77,4	79,6	79,8	93,0	66,2	85,5	54,9	87,8	26,8	79,0	93,0	66,7
II.	88,3	94,3	96,8	85,2	85,3	98,5	79,0	100,0	59,2	95,2	85,2	59,5
III.	104,0	106,5	107,5	104,0	102,6	108,0	112,7	107,7	89,8	106,8	104,0	92,0
IV.	92,1	94,0	99,1	90,7	82,0	93,8	90,4	94,1	96,7	94,2	90,7	82,9
V.	106,3	108,0	111,6	118,1	92,9	109,4	109,9	109,4	114,6	107,2	118,1	97,9
VI.	99,2	98,3	99,8	110,4	94,4	95,0	102,4	94,5	100,9	97,4	110,4	103,3
VII.	97,9	96,2	95,7	110,0	95,7	93,7	92,4	93,8	121,4	95,0	110,0	105,9
VIII.	85,0	83,4	77,3	110,7	85,1	86,4	67,4	87,8	120,1	81,0	110,7	92,7
IX.	110,6	111,6	112,8	91,4	126,9	103,5	89,9	104,5	128,8	113,0	91,4	106,1
X.	110,7	111,0	116,2	91,2	106,1	110,1	99,3	110,9	122,7	112,5	91,2	109,0
XI.	118,1	115,6	115,9	94,0	127,6	112,5	130,2	111,2	128,1	117,2	94,0	130,2
XII.	110,8	101,7	87,9	101,9	135,6	103,7	172,0	98,5	90,6	101,8	101,9	154,9
2001 ¹⁾ I.	84,1	90,5	92,3	82,8	81,3	95,7	48,5	99,2	48,7	91,4	82,8	53,6
II.	91,8	97,5	96,2	107,9	95,0	99,0	78,7	100,6	64,2	97,0	107,9	63,8
III.	108,3	112,6	108,2	113,5	122,6	113,6	84,9	115,8	89,8	112,7	113,5	87,3
IV.	98,0	101,2	102,3	101,7	95,2	103,2	94,8	103,9	97,0	101,2	101,7	82,6
V.	106,4	108,9	112,6	115,8	104,6	103,0	90,3	104,0	112,2	108,4	115,8	93,9
VI.	103,9	105,7	105,1	118,6	106,7	102,4	104,9	102,2	96,4	104,7	118,6	95,3
VII.	104,6	103,6	100,6	122,7	104,1	103,7	90,9	104,7	98,8	102,2	122,7	109,7
VIII.	86,9	84,9	75,2	105,5	95,1	90,4	64,8	92,3	104,5	83,1	105,5	97,0
IX.	105,6	106,2	104,5	115,0	109,3	104,7	105,3	104,7	95,6	105,6	115,0	103,1
X.	116,4	116,2	115,2	109,5	120,2	116,8	107,7	117,5	134,4	116,5	109,5	117,5
XI.	111,4	110,0	108,0	113,3	115,3	109,3	116,5	108,7	104,7	109,8	113,3	118,2
XII.	99,1	92,8	78,5	108,1	123,4	93,8	135,5	90,7	60,3	91,8	108,1	129,7
2002 ¹⁾ I.	89,9	96,0	93,1	116,5	88,8	101,2	50,7	105,0	31,8	94,9	116,5	60,5
II.	89,3	91,9	90,4	93,0	88,7	96,8	77,2	98,3	65,0	92,0	93,0	77,0
III.	97,6	100,2	95,7	101,2	104,7	105,4	83,1	107,1	91,8	100,2	101,2	85,1
IV.	102,9	106,0	106,9	107,4	108,2	102,2	105,2	102,0	104,1	105,9	107,4	87,7
V.	99,9	102,2	102,5	110,1	98,4	102,1	83,9	103,5	92,4	101,6	110,1	89,1
VI.	106,0	107,9	107,4	120,2	108,9	104,7	99,5	105,1	99,3	107,0	120,2	96,8
VII.	107,7	108,3	102,7	114,5	112,8	114,2	95,5	115,6	107,8	107,9	114,5	104,9
VIII.	85,4	85,3	75,1	115,8	95,5	89,1	64,4	91,0	80,2	83,0	115,8	85,9
IX.	108,7	110,6	113,1	112,6	106,7	108,1	91,2	109,4	106,5	110,5	112,6	99,3
X.	120,3	123,3	122,7	116,5	132,7	119,3	101,0	120,6	142,8	123,6	116,5	106,0
XI.	108,4	108,7	108,6	123,4	104,6	107,9	100,5	108,4	116,9	107,5	123,4	106,9
XII.	100,4	96,3	82,0	127,6	117,9	99,4	139,5	96,4	68,0	94,1	127,6	120,5
2003 ²⁾ I.	91,8	97,0	88,8	146,7	86,5	106,8	63,6	110,0	57,5	93,5	146,7	66,7
II.	95,1	100,4	95,7	134,2	91,2	106,9	73,7	109,4	59,9	98,1	134,2	69,4
III.	102,8	107,2	102,9	129,2	108,3	108,4	79,3	110,5	125,9	105,3	129,2	81,4
IV.	105,2	108,9	108,3	129,1	98,2	112,2	77,3	114,8	127,5	107,2	129,1	87,5
V.	104,9	107,0	109,5	139,6	88,4	106,7	93,7	107,7	132,8	104,3	139,6	94,8
VI.	106,8	108,1	105,9	137,8	105,8	105,7	83,1	107,4	125,2	105,7	137,8	100,9
VII.	107,3	107,5	102,3	127,3	100,1	117,5	93,7	119,2	130,2	105,8	127,3	106,4
VIII.	82,0	80,0	72,9	104,2	72,5	92,7	61,2	95,1	110,7	77,9	104,2	91,4
IX.	113,0	112,9	108,4	111,2	121,9	115,5	87,2	117,6	138,7	112,8	111,2	113,3
X.	115,9	115,8	114,6	132,7	103,6	122,5	119,3	122,7	139,3	114,4	132,7	116,0
XI.	111,1	109,4	109,4	110,6	108,0	110,0	106,0	110,3	144,8	109,0	110,6	119,7
XII.	111,1	104,0	91,4	123,5	116,6	113,7	162,3	110,1	98,1	102,5	123,5	145,6

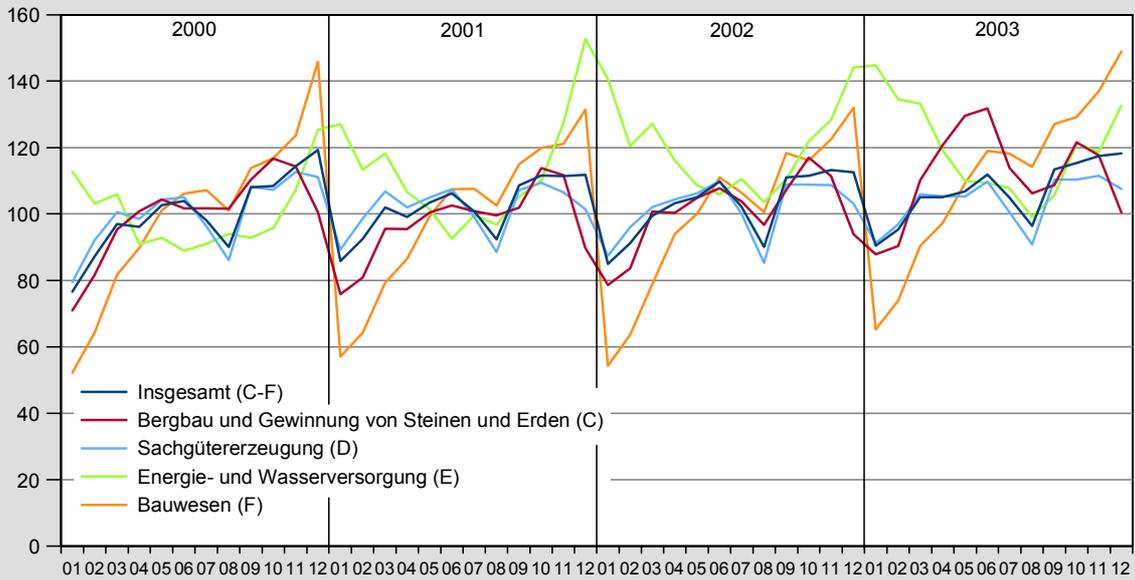
Q: STATISTIK AUSTRIA; 1) Endgültiges Ergebnis. - 2) Vorläufiges Ergebnis.

Berichts- periode	EU - harmonisierte Verwendungskategorien								ÖNACE-Abschnitte			
	Insgesamt (C-F)	Industrie (C-E)	Vorleistungen	Energie	Investitionsgüter	Konsumgüter			Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (C)	Sachgütererzeugung (D)	Energie- und Wasserversorgung (E)	Bauwesen (F)
						Insgesamt	Langlebige Konsumgüter	Kurzlebige Konsumgüter				
Ø 2001 ¹⁾	100,0	101,1	92,3	117,0	97,3	98,0	93,9	98,9	G	96,7	117,2	96,9
Ø 2002 ¹⁾	97,4	100,5	95,0	125,8	93,2	93,1	60,9	100,2	G	93,3	126,5	88,3
Ø 2003 ²⁾	98,1	97,7	91,6	122,4	94,7	86,0	33,3	97,6	G	90,7	123,0	99,4
2000 ¹⁾ I.	84,0	89,6	79,5	124,9	78,7	81,0	86,5	79,7	G	79,6	125,6	67,7
II.	90,3	94,2	86,0	106,2	86,0	98,3	100,4	97,8	G	90,7	106,7	79,1
III.	105,1	108,2	108,4	107,8	105,0	111,8	119,5	110,1	G	108,1	108,3	96,4
IV.	91,5	90,4	83,5	86,3	90,8	95,9	98,3	95,4	G	91,5	86,7	94,5
V.	100,0	99,6	100,2	83,8	102,0	108,0	107,4	108,1	G	103,9	84,2	100,9
VI.	96,5	97,4	95,6	76,6	107,7	101,4	103,3	101,0	G	103,1	76,9	94,0
VII.	93,1	90,5	94,3	80,6	91,8	94,3	86,5	96,0	G	93,1	80,9	100,6
VIII.	89,1	87,3	91,4	86,3	83,0	91,1	80,2	93,5	G	87,5	86,5	94,4
IX.	106,6	106,7	106,6	91,1	116,6	106,7	123,1	103,1	G	111,2	90,6	106,5
X.	98,0	96,4	105,4	96,6	86,2	104,0	103,5	104,1	G	96,6	95,9	102,5
XI.	116,4	117,1	115,8	114,7	128,8	106,3	97,1	108,3	G	118,2	113,2	114,5
XII.	129,6	122,9	133,5	145,6	123,5	101,6	94,4	103,2	G	116,8	144,9	149,5
2001 ¹⁾ I.	93,6	99,4	84,0	141,2	89,4	87,4	93,2	86,2	G	88,0	140,7	76,8
II.	88,5	94,9	82,2	122,6	84,4	92,2	89,2	92,9	G	87,2	122,4	70,1
III.	103,6	107,9	97,0	124,9	102,6	106,3	105,6	106,4	G	103,1	125,1	91,2
IV.	91,0	92,6	87,1	107,9	79,1	99,2	85,5	102,2	G	88,3	108,4	86,5
V.	91,4	93,4	93,7	97,0	85,7	99,4	100,3	99,3	G	92,3	97,4	85,4
VI.	94,3	93,8	99,6	82,9	99,2	93,1	93,8	93,0	G	96,7	83,2	95,9
VII.	92,5	90,3	92,7	92,5	87,0	91,5	84,5	93,0	G	89,6	93,0	98,9
VIII.	88,8	88,0	91,3	96,0	81,3	88,4	76,7	91,0	G	85,7	96,5	91,2
IX.	103,1	104,0	98,0	105,1	109,8	99,2	100,0	99,0	G	103,5	105,6	100,6
X.	109,4	110,0	102,9	115,9	110,1	108,9	116,2	107,3	G	108,3	116,5	107,6
XI.	116,0	116,2	93,6	142,5	115,0	108,3	98,7	110,4	G	108,6	143,3	115,7
XII.	128,0	123,1	85,0	175,1	123,9	101,5	82,7	105,6	G	108,8	174,7	142,4
2002 ¹⁾ I.	91,9	102,1	97,2	161,6	77,6	89,5	82,9	90,9	G	85,4	162,4	62,1
II.	92,5	102,1	96,2	138,8	87,3	95,1	89,5	96,3	G	91,8	139,5	64,7
III.	98,4	108,4	97,3	144,5	98,7	98,5	75,4	103,5	G	98,2	145,2	69,1
IV.	96,4	99,8	91,0	124,9	92,0	94,5	61,4	101,8	G	92,7	125,5	86,6
V.	88,0	91,9	83,1	106,6	87,5	90,1	50,3	98,8	G	87,7	107,1	76,6
VI.	96,5	98,5	94,2	103,9	98,6	96,3	59,2	104,4	G	96,8	104,4	90,8
VII.	97,5	100,1	90,4	109,0	102,2	95,3	85,7	97,4	G	97,4	109,6	90,2
VIII.	82,6	81,7	82,3	99,3	71,6	80,3	29,1	91,6	G	76,7	99,8	85,0
IX.	104,0	103,9	107,0	115,8	104,8	93,0	47,5	103,0	G	100,4	116,4	104,3
X.	104,0	105,3	106,6	122,5	96,4	102,6	55,8	112,9	G	100,4	123,2	100,3
XI.	102,1	102,7	101,5	132,4	92,3	93,9	50,6	103,4	G	94,3	133,1	100,1
XII.	114,7	109,5	92,7	150,5	109,0	88,0	43,5	97,8	G	97,9	151,4	129,9
2003 ²⁾ I.	92,5	97,9	84,8	157,4	78,1	83,5	43,3	92,3	G	81,2	158,3	76,9
II.	92,5	96,1	89,0	146,8	82,3	78,6	44,0	86,3	G	81,9	147,6	82,0
III.	103,9	108,2	96,9	140,3	103,7	95,2	47,1	105,7	G	99,0	141,0	91,7
IV.	96,8	97,7	91,8	123,3	89,9	90,7	43,4	101,1	G	90,4	124,0	94,4
V.	90,0	91,3	88,0	103,5	91,7	83,5	29,8	95,4	G	87,7	104,0	86,3
VI.	92,9	92,7	93,2	102,2	97,6	80,3	25,8	92,3	G	89,9	102,7	93,6
VII.	94,3	92,5	97,6	102,9	93,4	82,0	27,8	93,9	G	89,5	103,3	99,4
VIII.	86,2	82,5	85,5	95,7	80,2	74,6	23,8	85,8	G	78,8	96,1	96,9
IX.	99,8	96,5	98,2	101,4	100,7	87,6	30,4	100,2	G	95,0	101,9	109,3
X.	104,5	104,0	102,8	123,2	97,7	97,7	34,3	111,7	G	98,5	123,9	105,9
XI.	103,0	99,1	92,9	130,4	93,2	86,2	25,1	99,6	G	90,3	131,1	114,2
XII.	120,8	113,6	78,8	141,8	128,2	92,0	24,2	106,9	G	105,6	142,5	141,7

Q: STATISTIK AUSTRIA; 1) Endgültiges Ergebnis. - 2) Vorläufiges Ergebnis.

Grafik 1
Österreich

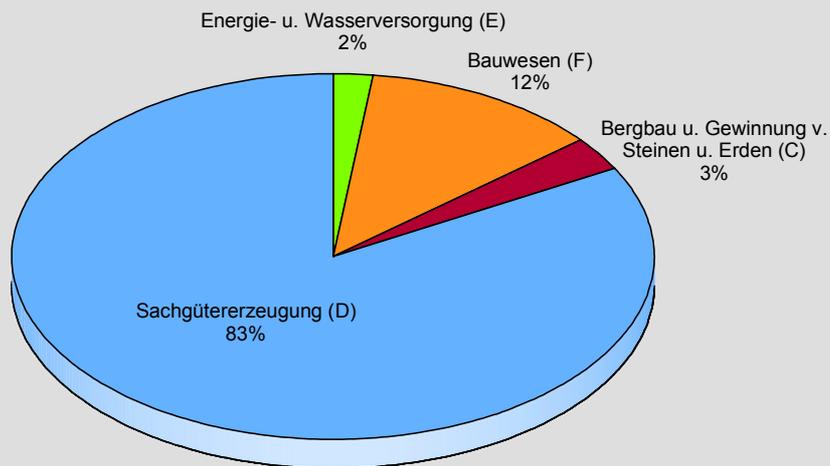
**Produktionsindex¹⁾ 2000=100
NACE-Abschnitte C bis F**



Q: STATISTIK AUSTRIA; 1) nach Arbeitstagen bereinigt.

Grafik 2
Österreich

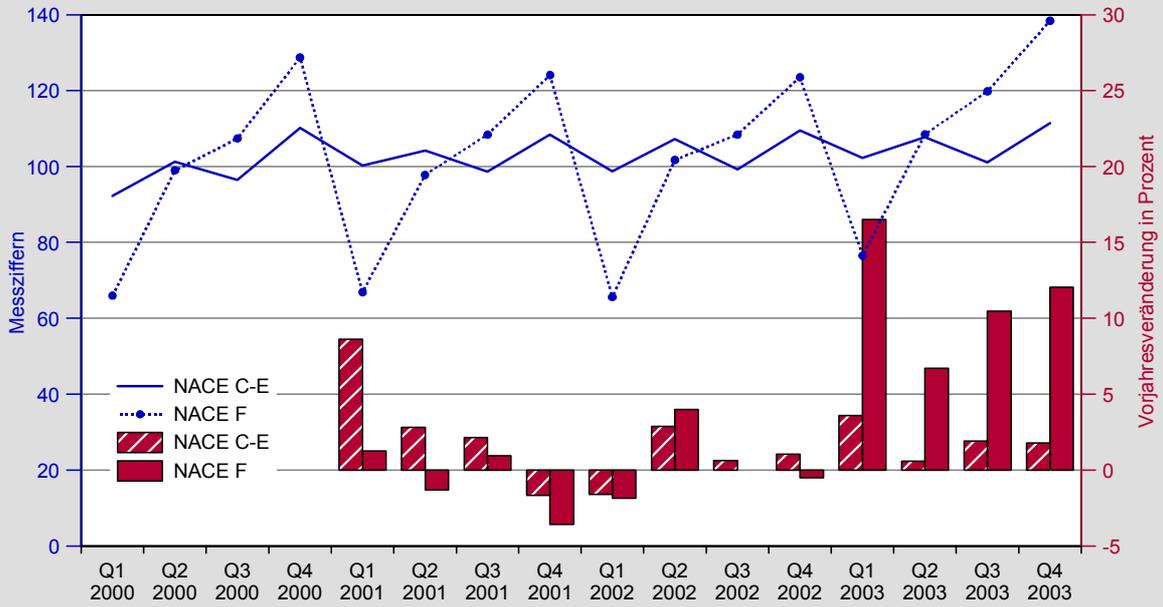
**Produktionsindex (2000=100)
Gewichtsanteil je NACE-Abschnitt**



Q: STATISTIK AUSTRIA

Grafik 3
Österreich

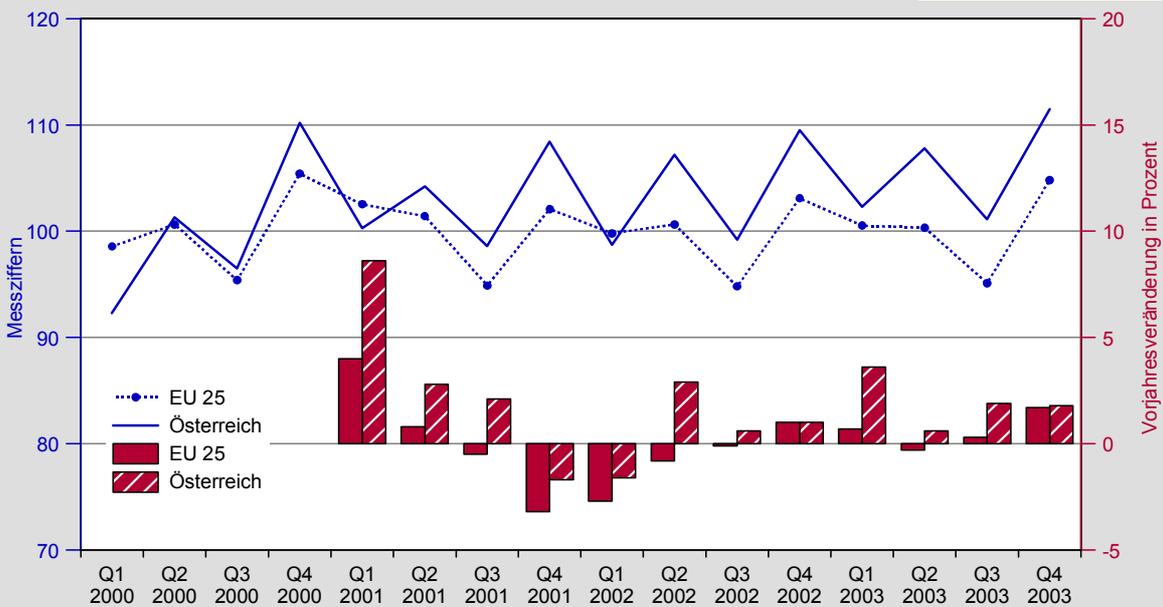
**Produktionsindex¹⁾ (2000=100)
und Veränderungsrate zum Vorjahr**



Q: STATISTIK AUSTRIA; 1) nach Arbeitstagen bereinigt.

Grafik 4
Europavergleich

**Produktionsindex¹⁾ (2000=100)
und Veränderungsrate zum Vorjahr NACE C-E**



Q: STATISTIK AUSTRIA, EUROSTAT; 1) nach Arbeitstagen bereinigt.

Tabelle 3

Umsatzindex 2000 = 100
Produzierender Bereich

Gesamtmarkt

Berichts- periode	Insgesamt (C-F)	Industrie (C-E)	EU - harmonisierte Verwendungskategorien						ÖNACE-Abschnitte			
			Vorleistungen	Energie	Investitionsgüter	Konsumgüter			Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (C)	Sachgütererzeugung (D)	Energie- und Wasserversorgung (E)	Bauwesen (F)
						Insgesamt	Langlebige Konsumgüter	Kurzlebige Konsumgüter				
2000=100												
Ø 2001 ¹⁾	101,8	102,5	101,4	100,4	105,3	102,6	100,5	103,2	99,8	102,3	104,5	97,3
Ø 2002 ¹⁾	102,6	103,4	101,2	98,4	107,5	105,8	107,5	105,4	99,0	102,7	111,6	98,0
Ø 2003 ²⁾	104,6	104,3	103,5	98,4	110,4	102,9	89,8	106,1	114,6	103,6	110,8	106,6
2000 ¹⁾ I.	76,8	81,1	76,9	109,6	70,1	82,2	72,1	84,6	71,8	77,1	124,8	50,6
II.	88,5	92,6	90,1	101,5	89,6	94,4	90,7	95,3	82,5	91,0	110,1	63,8
III.	102,6	105,4	107,3	102,4	105,2	104,6	106,1	104,3	92,7	105,0	111,2	85,3
IV.	91,4	92,0	94,0	90,2	90,7	91,2	91,5	91,2	88,1	91,8	94,4	87,5
V.	105,5	105,5	110,4	89,7	105,6	107,4	107,6	107,3	107,7	107,4	85,8	105,0
VI.	99,3	98,6	100,1	87,3	103,6	97,9	98,8	97,7	95,7	100,1	82,9	103,8
VII.	97,4	95,6	101,3	88,9	91,5	94,8	91,4	95,6	101,4	96,8	82,2	108,7
VIII.	93,4	91,5	93,9	94,0	82,0	96,2	80,7	99,9	106,5	91,7	87,9	105,1
IX.	110,5	109,8	110,5	99,8	116,7	107,6	115,7	105,6	109,3	111,6	91,3	114,8
X.	110,0	108,7	112,6	107,1	101,9	110,6	114,7	109,7	125,0	109,5	98,2	117,9
XI.	114,2	112,6	112,5	109,8	116,0	110,9	122,3	108,2	118,5	113,3	105,2	124,2
XII.	110,2	106,4	90,6	119,6	127,1	102,1	108,3	100,6	100,8	104,6	126,1	133,3
2001 ¹⁾ I.	90,1	95,6	94,5	114,3	88,8	93,1	82,6	95,6	89,0	93,4	118,9	56,8
II.	92,3	97,4	94,7	105,7	98,9	95,1	96,0	94,9	87,4	96,3	110,0	61,3
III.	106,8	111,2	111,0	111,9	114,8	107,4	105,6	107,8	98,9	110,8	116,8	79,8
IV.	97,8	100,1	100,8	102,2	99,9	97,9	93,4	99,0	90,9	99,8	103,7	83,9
V.	103,9	104,6	109,4	93,6	105,2	102,9	95,9	104,6	100,9	105,9	91,3	99,8
VI.	102,0	101,8	103,7	93,0	107,3	98,5	89,9	100,6	93,5	103,5	85,5	103,2
VII.	103,2	102,2	106,3	95,3	102,6	99,2	90,1	101,5	98,9	103,4	89,4	109,3
VIII.	94,9	93,4	94,0	90,6	89,1	98,8	75,0	104,5	101,3	94,0	86,2	104,2
IX.	106,1	105,2	104,8	96,3	111,1	105,1	102,7	105,7	104,8	106,1	96,2	111,4
X.	114,6	113,5	113,0	90,0	117,9	124,1	160,9	115,1	118,6	115,4	92,2	121,2
XI.	109,1	107,4	104,8	103,5	111,8	109,4	113,3	108,5	116,5	106,1	120,9	118,9
XII.	100,4	97,6	79,4	108,7	116,5	100,1	100,2	100,1	96,7	93,3	142,9	117,4
2002 ¹⁾ I.	94,0	100,6	91,0	111,7	91,8	119,1	210,0	97,0	88,0	97,4	135,7	53,5
II.	91,9	97,1	92,7	99,5	100,9	98,9	109,1	96,4	78,5	94,7	124,7	59,9
III.	102,2	106,3	104,0	109,4	108,3	106,1	105,7	106,2	93,4	103,8	134,0	77,4
IV.	102,8	104,4	106,7	94,7	109,4	101,3	101,4	101,2	99,6	104,2	106,6	93,3
V.	99,7	100,4	102,0	89,7	104,6	99,7	92,1	101,6	99,3	100,6	98,0	95,6
VI.	106,9	106,6	106,5	93,2	117,3	103,8	101,3	104,4	102,6	107,2	101,4	108,7
VII.	106,2	105,4	109,6	89,9	105,9	107,8	97,8	110,2	110,8	106,3	95,2	110,7
VIII.	90,3	88,7	88,6	89,9	83,9	93,4	67,6	99,7	91,8	87,9	96,8	99,7
IX.	112,1	111,4	109,8	103,7	118,5	111,2	99,9	114,0	103,0	111,2	115,2	116,2
X.	114,9	114,0	116,4	94,9	118,0	117,5	107,7	119,9	121,7	115,5	97,0	120,8
XI.	107,7	105,8	103,5	99,3	111,2	107,9	100,5	109,7	106,6	105,0	114,3	119,0
XII.	103,0	100,1	83,3	104,3	120,6	103,0	97,4	104,3	92,6	98,2	120,7	120,6
2003 ²⁾ I.	90,4	95,3	91,6	109,5	89,1	99,5	83,8	103,3	89,8	92,3	128,3	60,7
II.	93,0	97,3	93,7	109,0	96,7	96,6	88,8	98,4	84,6	94,4	129,6	67,1
III.	105,1	107,8	106,8	104,8	114,6	103,9	99,7	105,0	104,7	106,8	118,4	88,4
IV.	103,2	104,4	108,6	94,2	106,0	102,3	97,8	103,4	119,1	104,3	104,1	95,4
V.	100,8	100,1	105,2	88,1	102,0	97,3	87,7	99,7	122,9	100,2	97,0	104,7
VI.	102,8	101,5	104,8	85,3	106,8	100,3	88,5	103,2	121,1	102,2	91,3	111,3
VII.	108,8	107,0	112,2	89,8	111,2	104,6	84,6	109,5	124,0	107,8	96,3	119,8
VIII.	93,8	91,2	90,5	92,0	89,0	94,0	67,7	100,4	114,2	89,8	102,5	109,5
IX.	116,6	115,0	115,6	95,5	127,4	112,9	93,3	117,6	121,0	115,9	105,2	126,2
X.	118,2	116,2	118,0	100,4	123,7	115,2	104,0	117,9	149,6	116,5	109,3	130,4
XI.	111,8	109,0	105,8	100,8	122,1	105,4	94,9	107,9	121,7	108,1	117,5	129,0
XII.	111,2	107,1	89,2	111,6	136,1	102,4	86,3	106,3	102,6	104,9	130,2	136,5

Q: STATISTIK AUSTRIA; 1) Endgültiges Ergebnis. - 2) Vorläufiges Ergebnis.

Tabelle 3a

Umsatzindex 2000 = 100
Produzierender Bereich

Inlandsmarkt

Berichts- periode			EU - harmonisierte Verwendungskategorien						ÖNACE-Abschnitte			
	Insgesamt (C-F)	Industrie (C-E)	Vorleistungen	Energie	Investitionsgüter	Konsumgüter			Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (C)	Sachgütererzeugung (D)	Energie- und Wasserversorgung (E)	Bauwesen (F)
						Insgesamt	Langlebige Konsumgüter	Kurzlebige Konsumgüter				
2000=100												
Ø 2001 ¹⁾	100,5	101,5	100,5	97,7	105,7	103,0	104,3	102,7	92,8	101,9	100,1	97,5
Ø 2002 ¹⁾	98,9	99,2	99,8	89,4	102,4	104,7	121,1	102,0	90,1	98,6	103,0	98,0
Ø 2003 ²⁾	100,6	98,8	104,7	86,8	102,7	100,0	93,1	101,2	110,6	98,6	98,5	106,5
2000 ¹⁾ I.	75,1	82,7	67,6	115,6	67,1	81,1	65,5	83,7	71,6	74,4	128,2	50,5
II.	86,2	93,2	84,9	106,9	89,2	93,3	82,5	95,1	81,3	89,8	112,8	63,4
III.	99,0	103,6	105,9	103,8	97,9	104,6	100,3	105,3	90,3	102,2	112,5	84,3
IV.	91,9	93,3	96,6	89,8	92,7	93,0	89,2	93,6	89,5	93,3	93,4	87,7
V.	105,1	105,1	113,9	88,3	106,6	108,8	105,5	109,3	110,2	108,8	85,1	105,3
VI.	98,9	97,2	101,8	86,3	102,6	98,0	95,7	98,4	96,8	100,1	81,8	104,2
VII.	97,3	93,8	103,4	82,6	92,8	93,4	92,4	93,6	102,3	96,4	79,0	108,5
VIII.	97,5	95,0	98,7	92,5	88,8	97,2	85,3	99,1	110,1	96,2	87,6	105,5
IX.	110,0	108,5	113,6	98,6	120,4	104,0	112,6	102,7	110,0	111,7	91,3	114,8
X.	110,7	108,3	113,5	104,0	104,4	108,6	118,8	106,9	121,0	110,1	97,3	118,7
XI.	113,8	110,3	111,9	110,3	107,7	110,4	130,5	107,1	119,1	111,3	104,2	125,0
XII.	114,4	109,0	88,3	121,4	129,8	107,7	121,7	105,4	97,9	105,8	126,9	131,9
2001 ¹⁾ I.	83,8	92,0	80,5	115,6	82,9	90,4	68,4	94,0	75,7	87,1	120,1	57,2
II.	85,1	92,5	85,5	104,8	87,2	93,1	82,4	94,9	78,7	89,8	108,2	61,4
III.	101,5	108,3	106,3	110,4	113,1	105,8	93,5	107,8	89,7	107,7	113,7	79,5
IV.	96,2	99,9	101,7	100,0	97,4	99,6	88,4	101,4	86,3	99,9	101,4	84,3
V.	102,0	102,5	110,8	90,3	102,4	103,9	94,5	105,4	95,3	105,4	87,9	100,4
VI.	100,5	99,6	104,2	89,3	108,9	97,5	86,1	99,3	89,2	103,0	82,5	103,5
VII.	102,0	99,6	109,4	89,3	99,7	97,6	87,3	99,3	93,5	102,5	84,4	109,7
VIII.	97,3	95,0	99,0	87,8	89,5	100,1	82,9	102,9	96,5	97,5	81,2	104,8
IX.	106,2	104,5	106,9	93,3	117,0	103,4	114,4	101,6	100,1	107,1	90,6	111,7
X.	115,5	113,5	116,2	83,2	124,0	129,5	224,0	114,0	112,1	119,3	83,2	121,9
XI.	110,6	108,1	104,3	101,4	121,6	109,3	118,2	107,9	107,9	107,1	113,4	118,6
XII.	105,5	102,0	81,4	107,3	125,0	105,2	111,7	104,1	88,5	96,1	134,7	116,9
2002 ¹⁾ I.	89,8	101,1	78,0	103,3	90,5	130,6	344,2	95,5	72,8	97,1	125,2	53,4
II.	84,2	91,7	84,6	94,6	94,8	95,0	108,9	92,8	66,5	87,3	117,8	59,8
III.	97,5	103,6	101,0	102,8	108,9	103,9	104,4	103,8	80,1	99,9	125,9	77,9
IV.	98,7	100,4	106,4	85,8	111,9	98,9	97,9	99,1	87,4	101,0	98,3	93,4
V.	96,5	96,5	101,3	80,6	101,2	101,8	91,8	103,4	89,4	97,8	90,2	96,3
VI.	103,0	101,5	106,4	83,4	114,2	103,3	107,1	102,6	95,4	103,2	93,1	107,9
VII.	101,6	98,6	111,2	79,5	98,4	101,3	96,7	102,1	100,1	100,9	86,6	111,0
VIII.	90,4	87,5	90,5	79,8	82,5	93,7	75,0	96,8	84,1	87,4	88,3	99,7
IX.	107,7	105,0	111,9	95,2	107,0	104,7	102,1	105,1	97,0	104,5	108,5	116,4
X.	109,2	105,6	118,5	83,0	102,2	113,0	109,7	113,6	117,2	108,9	87,3	120,8
XI.	104,3	99,6	103,1	89,7	100,9	103,2	107,2	102,5	102,9	98,7	103,9	119,5
XII.	103,7	98,8	84,3	94,8	115,7	107,0	108,1	106,8	88,4	96,8	110,4	119,6
2003 ²⁾ I.	81,8	88,5	77,2	99,7	79,6	96,7	83,1	98,9	82,9	83,1	117,7	60,5
II.	84,9	90,4	85,8	101,3	82,5	91,2	82,6	92,7	76,7	84,9	121,1	67,0
III.	97,1	100,3	105,4	93,5	100,7	100,2	97,5	100,6	97,1	99,1	106,7	86,9
IV.	97,9	98,6	112,0	82,7	95,1	99,7	96,0	100,3	114,1	99,5	92,6	95,6
V.	97,4	95,2	107,6	74,6	100,6	95,7	90,1	96,6	118,7	97,2	82,2	104,5
VI.	99,3	95,6	107,8	72,5	101,1	98,3	93,4	99,1	116,9	98,4	78,6	111,5
VII.	105,0	100,3	118,2	76,3	103,1	99,3	89,5	100,9	123,0	103,2	82,6	120,4
VIII.	95,5	90,9	97,3	79,6	91,3	93,2	73,4	96,5	114,7	90,9	88,9	110,2
IX.	112,0	107,6	121,7	84,2	116,2	106,7	97,9	108,1	120,1	109,9	94,1	125,9
X.	114,7	109,6	123,6	87,0	114,6	110,2	105,6	111,0	156,4	111,5	94,7	131,4
XI.	108,8	102,4	108,4	89,5	112,8	100,2	100,0	100,2	113,6	101,7	105,0	129,3
XII.	112,9	106,2	91,7	100,2	134,9	108,9	107,5	109,1	92,7	104,2	118,0	134,5

Q: STATISTIK AUSTRIA; 1) Endgültiges Ergebnis. - 2) Vorläufiges Ergebnis.

Tabelle 3b

Umsatzindex 2000 = 100
Produzierender Bereich

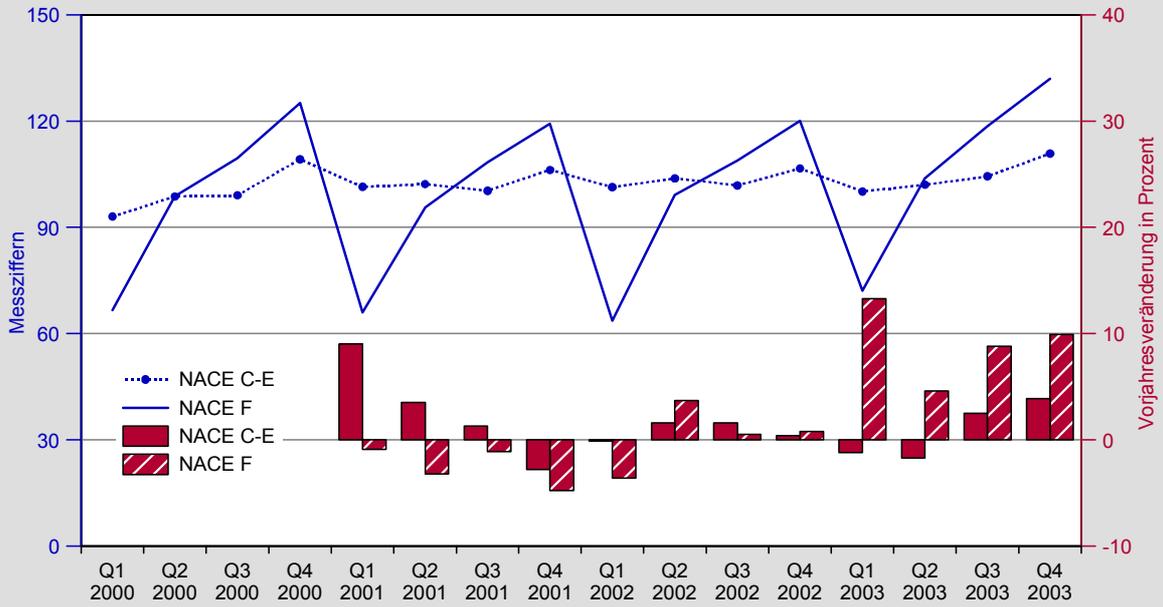
Auslandsmarkt

Berichts- periode	Insgesamt (C-F)	Industrie (C-E)	EU - harmonisierte Verwendungskategorien						ÖNACE-Abschnitte			
			Vorleistungen	Energie	Investitionsgüter	Konsumgüter			Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (C)	Sachgütererzeugung (D)	Energie- und Wasserversorgung (E)	Bauwesen (F)
						Insgesamt	Langlebige Konsumgüter	Kurzlebige Konsumgüter				
2000=100												
Ø 2001 ¹⁾	103,5	103,6	102,0	115,8	105,1	102,1	97,3	104,0	124,2	102,7	165,9	89,0
Ø 2002 ¹⁾	107,8	107,9	102,1	149,7	110,5	107,7	96,3	112,3	130,1	106,3	232,6	97,6
Ø 2003 ²⁾	110,2	110,2	102,6	164,9	114,8	107,7	87,0	116,1	128,8	108,0	282,1	110,8
2000 ¹⁾ I.	79,2	79,5	83,4	75,7	71,8	84,1	77,7	86,6	72,4	79,5	78,1	53,2
II.	91,8	91,9	93,7	71,2	89,8	96,2	97,4	95,7	86,9	92,1	73,3	77,3
III.	107,5	107,4	108,2	94,4	109,4	104,8	110,9	102,3	101,2	107,6	93,2	122,6
IV.	90,6	90,6	92,2	92,4	89,5	88,3	93,3	86,2	83,4	90,5	107,6	81,5
V.	105,9	106,0	107,9	98,1	105,0	105,0	109,4	103,2	99,1	106,2	95,3	92,5
VI.	100,0	100,1	98,8	93,1	104,1	97,9	101,4	96,5	92,0	100,2	98,5	89,2
VII.	97,7	97,5	99,9	124,9	90,8	97,0	90,6	99,7	98,1	97,2	127,4	114,0
VIII.	87,8	87,8	90,6	102,7	78,1	94,5	76,9	101,6	93,7	87,7	91,7	88,4
IX.	111,2	111,2	108,3	107,0	114,6	113,6	118,4	111,7	107,0	111,5	91,3	112,2
X.	108,9	109,1	111,9	124,5	100,4	114,2	111,3	115,4	138,9	109,0	110,3	86,0
XI.	114,9	115,0	112,9	106,8	120,9	111,9	115,6	110,4	116,4	115,0	118,8	95,2
XII.	104,5	103,8	92,2	109,3	125,5	92,6	97,1	90,7	111,1	103,6	114,5	187,8
2001 ¹⁾ I.	98,8	99,3	104,3	106,7	92,2	97,6	94,5	98,8	135,4	99,1	101,7	43,2
II.	102,2	102,6	101,1	110,8	105,7	98,5	107,4	94,8	117,8	102,1	135,2	59,0
III.	114,1	114,3	114,3	120,8	115,7	110,1	115,7	107,9	131,2	113,7	161,4	87,5
IV.	100,0	100,2	100,1	114,2	101,4	95,1	97,5	94,1	107,1	99,8	135,7	68,4
V.	106,5	106,8	108,4	112,2	106,8	101,1	97,0	102,8	120,6	106,3	139,0	77,9
VI.	104,1	104,2	103,3	114,6	106,3	100,3	93,1	103,3	108,6	103,9	127,5	91,6
VII.	104,9	104,9	104,2	129,2	104,3	102,0	92,4	106,0	117,9	104,2	159,0	96,9
VIII.	91,6	91,7	90,5	106,2	88,8	96,5	68,4	107,8	117,9	90,8	155,5	79,6
IX.	106,0	106,0	103,3	113,7	107,7	107,9	92,9	114,0	121,1	105,1	174,1	102,1
X.	113,2	113,4	110,7	128,6	114,4	114,7	108,4	117,3	141,2	112,0	219,0	95,2
XI.	107,0	106,7	105,2	115,5	106,2	109,6	109,3	109,8	146,7	105,1	225,3	131,1
XII.	93,3	92,9	78,0	117,1	111,5	91,4	90,6	91,7	125,3	90,8	257,6	135,6
2002 ¹⁾ I.	99,8	100,1	100,1	159,9	92,5	99,4	98,2	99,9	141,2	97,8	282,6	55,8
II.	102,5	102,9	98,5	127,6	104,3	105,5	109,3	103,9	120,4	101,4	220,7	63,4
III.	108,7	109,1	106,0	146,9	108,0	109,8	106,8	110,9	139,9	107,3	246,7	59,9
IV.	108,5	108,7	106,9	145,5	108,0	105,3	104,4	105,6	142,5	107,1	222,5	91,1
V.	104,1	104,4	102,4	141,9	106,5	96,2	92,3	97,8	134,0	103,1	206,4	70,0
VI.	112,3	112,1	106,5	149,0	119,0	104,7	96,3	108,1	127,6	110,8	217,3	138,1
VII.	112,6	112,6	108,5	149,4	110,2	118,8	98,8	127,0	148,4	111,3	215,5	101,4
VIII.	90,1	90,0	87,2	147,3	84,7	92,8	61,5	105,5	118,7	88,4	215,7	99,9
IX.	118,1	118,2	108,4	152,6	125,2	122,5	98,0	132,4	124,2	117,1	209,0	108,2
X.	122,8	122,8	114,9	163,3	127,1	125,2	106,1	132,9	137,4	121,4	230,9	123,6
XI.	112,3	112,5	103,8	154,2	117,1	116,1	95,0	124,7	119,4	110,7	259,2	99,9
XII.	102,0	101,5	82,5	158,7	123,5	96,2	88,4	99,3	107,4	99,5	264,5	159,7
2003 ²⁾ I.	102,3	102,5	101,6	165,0	94,5	104,1	84,3	112,2	114,3	100,4	276,3	68,7
II.	104,3	104,6	99,3	153,5	104,8	105,6	94,0	110,4	112,4	102,8	248,1	69,1
III.	116,0	115,8	107,8	169,4	122,7	110,3	101,6	113,9	131,3	113,7	281,9	141,9
IV.	110,4	110,6	106,2	160,0	112,3	106,8	99,3	109,8	136,6	108,6	265,5	89,2
V.	105,5	105,4	103,5	164,9	102,9	100,2	85,7	106,1	137,8	102,9	303,0	114,0
VI.	107,7	107,7	102,7	157,9	110,1	103,7	84,4	111,6	135,8	105,6	268,8	104,8
VII.	113,9	114,1	107,9	166,5	115,8	113,7	80,5	127,2	127,4	111,9	287,1	98,0
VIII.	91,4	91,4	85,8	163,2	87,6	95,3	63,0	108,5	112,4	89,0	291,3	82,4
IX.	123,0	122,9	111,3	159,5	133,9	123,4	89,4	137,3	124,2	121,2	259,3	138,3
X.	123,0	123,3	114,0	177,1	128,9	123,7	102,7	132,2	125,9	121,0	313,7	90,9
XI.	116,0	116,0	104,0	164,8	127,4	114,2	90,7	123,8	150,1	113,8	290,8	118,7
XII.	108,9	108,0	87,5	176,4	136,8	91,3	68,7	100,5	137,5	105,6	299,2	214,0

Q: STATISTIK AUSTRIA; 1) Endgültiges Ergebnis. - 2) Vorläufiges Ergebnis.

Grafik 5
Österreich

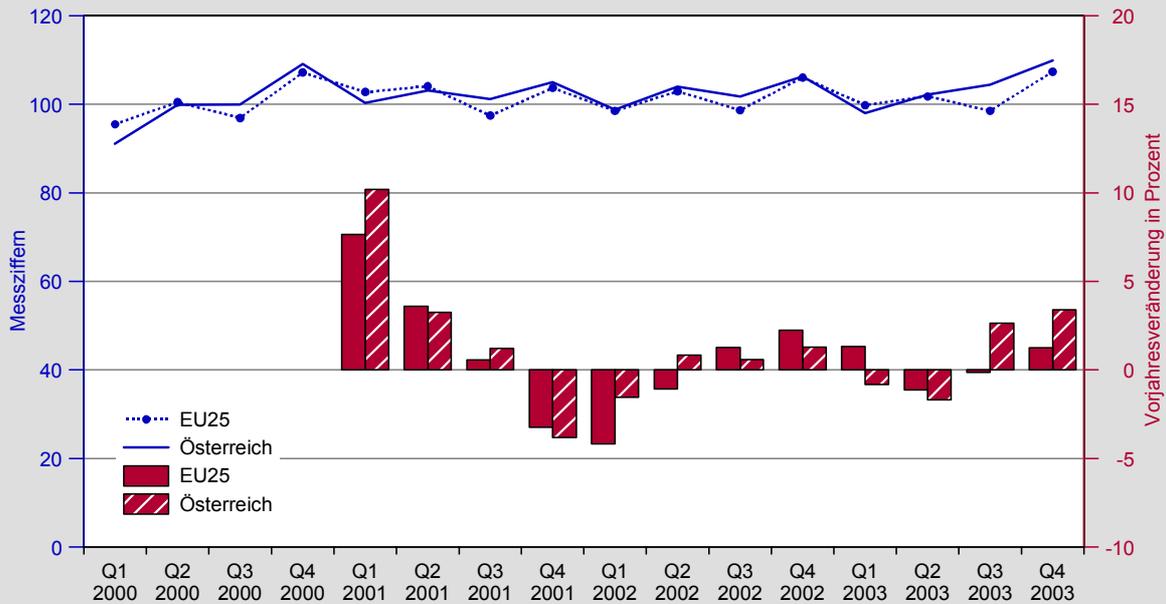
**Umsatzindex Gesamtmarkt (2000=100)
und Veränderungsrate zum Vorjahr**



Q: STATISTIK AUSTRIA

Grafik 6
Eurovergleich

**Umsatzindex Gesamtmarkt (2000=100)
und Veränderungsrate zum Vorjahr NACE D**



Q: STATISTIK AUSTRIA, EUROSTAT.

Tabelle 4

Auftragseingangsindex 2000 = 100
Produzierender Bereich

Gesamtmarkt

Berichts- periode	EU - harmonisierte Verwendungskategorien							Sachgütererzeugung (D)	Bauwesen (F)
	Insgesamt (D+F)	Vorleistungen	Investitionsgüter	Konsumgüter					
				Insgesamt	Langlebige Konsumgüter	Kurzlebige Konsumgüter			
2000=100									
Ø 2001 ¹⁾	101,0	96,3	108,8	96,2	94,8	97,1	102,2	96,3	
Ø 2002 ¹⁾	99,9	96,8	102,9	102,6	97,1	106,1	100,2	98,4	
Ø 2003 ²⁾	101,5	95,5	104,6	94,3	77,5	104,8	99,7	108,3	
2000 ¹⁾ I.	95,6	95,4	96,1	171,3	293,3	95,0	102,9	68,7	
II.	87,9	92,5	89,3	101,9	76,5	117,8	91,9	73,1	
III.	103,2	108,5	101,6	98,2	79,2	110,1	104,3	99,1	
IV.	90,6	94,5	86,7	82,2	69,7	90,0	89,7	93,9	
V.	108,8	109,0	106,1	99,7	84,5	109,2	106,7	116,5	
VI.	98,2	99,4	95,2	85,8	70,3	95,5	96,2	105,6	
VII.	93,5	95,6	91,4	75,7	67,7	80,7	91,8	99,9	
VIII.	90,8	91,0	83,7	79,8	61,8	91,1	86,5	107,0	
IX.	116,3	98,7	137,5	114,9	132,1	104,1	118,5	108,2	
X.	99,6	104,6	93,1	102,8	94,2	108,3	99,0	101,8	
XI.	106,0	108,5	99,5	109,9	105,1	112,9	104,4	112,0	
XII.	109,5	102,3	119,7	77,7	65,6	85,4	108,2	114,1	
2001 ¹⁾ I.	106,6	120,3	99,2	173,8	305,4	91,5	115,4	73,9	
II.	91,2	97,2	94,1	88,9	73,4	98,6	94,9	77,6	
III.	104,5	106,3	104,0	108,1	80,7	125,3	105,4	101,1	
IV.	95,1	91,5	100,9	80,3	73,0	84,9	94,9	95,6	
V.	100,2	97,5	103,9	86,5	79,0	91,2	99,5	103,0	
VI.	97,9	95,8	99,5	83,4	71,7	90,7	96,4	103,8	
VII.	101,4	94,9	111,5	81,0	72,2	86,5	101,5	101,1	
VIII.	93,3	86,0	97,1	74,0	51,8	88,0	90,1	104,8	
IX.	100,9	90,1	111,0	88,0	67,6	100,7	99,7	105,0	
X.	103,6	97,9	109,9	104,5	87,0	115,5	104,2	101,3	
XI.	96,9	96,9	98,3	101,4	92,5	107,0	98,0	92,9	
XII.	119,9	81,7	176,4	84,1	82,8	84,9	126,5	95,2	
2002 ¹⁾ I.	97,1	103,2	99,9	140,5	175,9	118,3	105,1	67,5	
II.	93,9	93,4	94,3	104,1	95,3	109,6	94,8	90,5	
III.	106,6	104,9	113,3	127,3	83,8	154,6	111,0	90,4	
IV.	101,6	96,9	109,9	95,8	82,5	104,1	102,9	96,5	
V.	96,7	94,9	99,4	82,5	74,0	87,8	95,8	99,9	
VI.	103,7	101,8	102,9	93,1	86,4	97,3	101,5	111,9	
VII.	96,6	101,8	86,9	97,8	98,9	97,1	94,4	104,7	
VIII.	84,8	80,2	82,6	81,1	69,4	88,5	81,4	97,6	
IX.	111,0	97,6	125,6	113,5	109,2	116,2	112,3	106,4	
X.	106,7	102,1	106,9	120,8	118,1	122,5	106,1	108,8	
XI.	97,7	94,6	103,2	95,2	93,5	96,3	98,7	93,9	
XII.	101,9	90,6	110,4	79,6	77,7	80,9	98,9	113,1	
2003 ²⁾ I.	101,6	105,7	107,2	98,2	91,6	102,3	105,7	86,2	
II.	92,4	94,2	89,8	97,0	83,6	105,4	92,4	92,5	
III.	101,3	99,3	105,9	110,3	85,2	126,0	103,4	93,4	
IV.	99,6	96,8	96,1	102,0	83,2	113,7	96,9	109,2	
V.	95,3	94,8	92,9	84,7	70,5	93,6	93,0	104,1	
VI.	94,7	90,2	94,7	82,5	67,3	92,0	91,6	106,0	
VII.	101,3	100,1	92,5	90,3	82,1	95,5	95,6	122,7	
VIII.	93,3	81,3	98,5	78,4	57,5	91,4	89,1	108,9	
IX.	113,2	98,4	123,8	97,6	84,4	105,9	110,3	123,9	
X.	113,5	101,1	123,0	108,2	85,3	122,5	112,1	118,6	
XI.	104,5	96,6	106,0	102,7	82,4	115,5	101,6	115,4	
XII.	107,6	87,7	125,0	79,2	56,5	93,5	104,5	119,0	

Q: STATISTIK AUSTRIA; 1) Endgültiges Ergebnis. - 2) Vorläufiges Ergebnis.

Berichts- periode	EU - harmonisierte Verwendungskategorien							Sachgütererzeugung (D)	Bauwesen (F)
	Insgesamt (D+F)	Vorleistungen	Investitionsgüter	Konsumgüter					
				Insgesamt	Langlebige Konsumgüter	Kurzlebige Konsumgüter			
2000=100									
Ø 2001 ¹⁾	99,8	97,6	107,1	99,1	108,8	96,9	102,7	96,3	
Ø 2002 ¹⁾	95,9	95,3	92,3	98,4	120,6	93,3	94,0	98,2	
Ø 2003 ²⁾	98,2	94,9	87,6	87,9	94,9	86,3	90,7	107,5	
2000 ¹⁾ I.	83,3	99,0	96,5	87,6	71,4	91,2	96,9	66,6	
II.	83,1	98,3	83,8	111,4	92,3	115,8	91,6	72,6	
III.	98,4	108,5	86,2	118,3	96,4	123,3	97,6	99,4	
IV.	91,6	94,1	85,1	88,3	84,7	89,1	89,1	94,8	
V.	113,4	106,5	114,5	99,5	115,6	95,9	110,2	117,3	
VI.	99,6	96,2	92,0	91,2	77,5	94,3	93,7	106,8	
VII.	97,1	100,9	90,2	86,7	91,0	85,7	94,4	100,4	
VIII.	94,9	89,4	79,5	95,1	83,7	97,7	84,6	107,4	
IX.	128,9	103,9	181,8	118,9	132,5	115,8	145,4	108,7	
X.	99,2	103,7	89,7	108,4	132,8	102,8	96,7	102,2	
XI.	103,0	102,1	91,5	107,3	132,2	101,6	96,9	110,4	
XII.	107,6	97,5	109,2	87,4	89,8	86,8	102,9	113,4	
2001 ¹⁾ I.	89,8	126,0	82,6	111,7	180,7	96,1	102,5	74,2	
II.	83,1	96,0	83,2	97,2	91,7	98,5	89,4	75,2	
III.	103,8	108,1	104,1	110,2	90,0	114,8	106,1	100,9	
IV.	93,1	91,7	89,7	90,6	91,8	90,4	90,6	96,1	
V.	98,9	96,7	94,8	96,8	98,3	96,4	95,7	102,9	
VI.	99,3	92,5	99,2	85,5	96,3	83,0	95,5	104,0	
VII.	97,9	99,9	92,7	90,3	88,3	90,8	95,5	100,9	
VIII.	97,4	88,0	92,7	96,1	96,0	96,2	91,0	105,3	
IX.	98,1	91,9	90,2	101,2	111,6	98,9	91,7	106,0	
X.	105,8	101,4	113,5	113,9	131,4	110,0	108,5	102,4	
XI.	98,7	99,3	106,6	106,7	124,9	102,5	103,6	92,7	
XII.	131,9	79,9	236,3	89,3	104,9	85,7	161,8	95,2	
2002 ¹⁾ I.	85,0	107,4	90,2	114,3	167,1	102,4	98,9	67,8	
II.	87,3	88,8	80,8	98,2	119,6	93,4	85,3	89,7	
III.	102,3	102,5	119,7	103,0	110,5	101,3	111,4	91,1	
IV.	96,4	95,8	96,5	101,5	117,2	98,0	96,6	96,2	
V.	93,6	88,7	86,8	89,5	114,3	83,8	87,8	100,7	
VI.	101,2	101,5	87,9	85,2	100,4	81,7	93,4	110,9	
VII.	96,9	99,6	83,6	93,8	111,5	89,7	90,9	104,3	
VIII.	86,3	79,4	73,2	87,9	89,9	87,4	76,8	98,1	
IX.	105,1	92,8	112,8	109,5	147,2	101,0	104,3	106,1	
X.	102,2	101,3	91,0	114,5	156,7	104,9	96,8	108,7	
XI.	89,0	91,4	80,3	96,3	121,4	90,7	86,0	92,7	
XII.	105,0	94,3	105,0	86,6	91,1	85,5	99,4	112,0	
2003 ²⁾ I.	91,1	97,4	95,1	91,0	91,7	90,8	95,8	85,4	
II.	86,4	85,8	76,3	89,4	86,5	90,1	81,1	92,9	
III.	91,4	92,7	91,1	97,4	89,3	99,3	92,2	90,3	
IV.	99,4	101,3	82,8	85,2	95,7	82,8	90,6	110,3	
V.	94,9	93,4	84,3	76,3	92,2	72,7	87,5	103,9	
VI.	97,2	92,4	88,8	81,9	84,8	81,2	89,8	106,3	
VII.	105,3	104,9	81,6	87,4	101,1	84,3	91,6	122,0	
VIII.	89,2	83,0	70,0	76,5	76,6	76,5	75,8	105,7	
IX.	105,0	99,9	89,3	97,5	105,5	95,7	94,2	118,2	
X.	108,4	104,4	95,1	105,1	131,9	99,1	99,6	119,2	
XI.	102,8	95,1	89,3	88,9	108,3	84,5	91,7	116,5	
XII.	107,8	89,0	107,8	77,8	74,8	78,5	98,0	119,8	

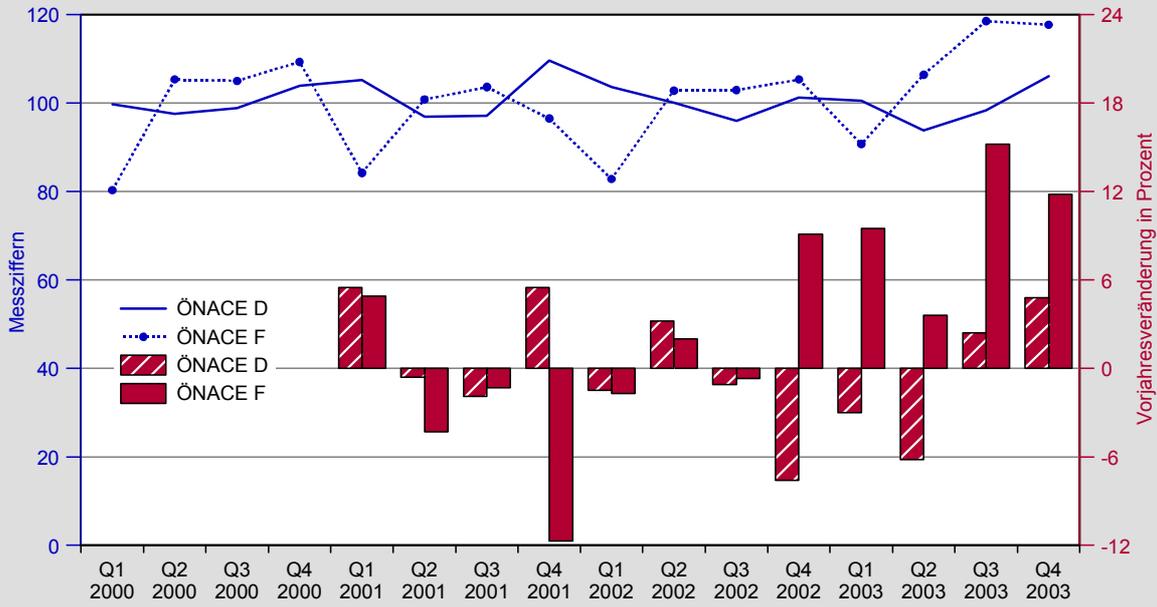
Q: STATISTIK AUSTRIA; 1) Endgültiges Ergebnis. - 2) Vorläufiges Ergebnis.

Berichts- periode	EU - harmonisierte Verwendungskategorien							Sachgütererzeugung (D)	Bauwesen (F)
	Insgesamt (D+F)	Vorteilungen	Investitionsgüter	Konsumgüter					
				Insgesamt	Langlebige Konsumgüter	Kurzlebige Konsumgüter			
2000=100									
Ø 2001 ¹⁾	101,9	95,8	109,7	95,3	93,0	97,2	102,0	95,3	
Ø 2002 ¹⁾	103,3	97,5	108,8	103,9	94,1	111,7	103,3	106,8	
Ø 2003 ²⁾	104,3	95,8	114,0	96,2	75,3	112,8	104,0	134,8	
2000 ¹⁾ I.	106,1	93,8	95,9	196,3	320,7	96,6	105,7	140,3	
II.	92,0	90,0	92,3	99,1	74,6	118,7	92,0	90,7	
III.	107,2	108,4	110,1	92,3	77,1	104,4	107,4	90,4	
IV.	89,7	94,7	87,6	80,4	67,9	90,4	90,0	63,9	
V.	104,9	110,1	101,4	99,8	80,7	115,0	105,1	91,7	
VI.	97,0	100,9	97,0	84,1	69,4	96,0	97,4	63,7	
VII.	90,4	93,3	92,1	72,4	64,8	78,5	90,5	83,1	
VIII.	87,4	91,6	86,0	75,2	59,1	88,1	87,4	93,6	
IX.	105,6	96,4	113,1	113,7	132,1	99,0	105,8	92,6	
X.	99,9	105,0	95,0	101,2	89,4	110,6	100,1	87,4	
XI.	108,6	111,4	103,9	110,7	101,7	117,8	108,0	165,5	
XII.	111,0	104,4	125,5	74,9	62,6	84,7	110,7	137,2	
2001 ¹⁾ I.	120,8	117,8	108,3	192,3	320,8	89,5	121,5	65,3	
II.	98,2	97,7	100,0	86,4	71,1	98,7	97,5	157,5	
III.	105,1	105,5	104,0	107,5	79,6	129,9	105,1	108,2	
IV.	96,8	91,5	107,1	77,3	70,7	82,6	97,0	78,6	
V.	101,3	97,9	108,9	83,5	76,6	89,0	101,3	105,2	
VI.	96,8	97,3	99,6	82,8	68,7	94,1	96,8	97,6	
VII.	104,3	92,8	121,9	78,2	70,2	84,7	104,3	107,1	
VIII.	89,7	85,2	99,5	67,5	46,4	84,4	89,7	87,5	
IX.	103,3	89,3	122,4	84,0	62,2	101,5	103,6	74,8	
X.	101,7	96,4	107,9	101,7	81,5	117,9	102,1	64,6	
XI.	95,3	95,8	93,7	99,9	88,4	109,0	95,3	98,8	
XII.	109,6	82,4	143,3	82,5	80,0	84,5	109,8	97,8	
2002 ¹⁾ I.	107,5	101,3	105,2	148,3	177,0	125,3	108,1	57,9	
II.	99,6	95,4	101,7	105,8	92,3	116,7	99,4	119,8	
III.	110,3	106,0	109,8	134,6	80,5	177,8	110,8	66,5	
IV.	106,0	97,4	117,3	94,1	78,2	106,8	105,9	108,6	
V.	99,4	97,7	106,3	80,4	69,0	89,5	99,7	73,0	
VI.	105,9	101,9	111,2	95,4	84,6	104,1	105,4	147,4	
VII.	96,3	102,8	88,7	99,0	97,3	100,3	96,1	115,6	
VIII.	83,6	80,5	87,8	79,1	66,9	89,0	83,6	81,8	
IX.	116,0	99,7	132,6	114,7	104,4	122,9	116,1	115,5	
X.	110,6	102,5	115,6	122,7	113,3	130,2	110,5	112,0	
XI.	105,1	96,0	115,8	94,8	90,0	98,7	104,8	133,8	
XII.	99,3	89,0	113,4	77,6	76,0	78,8	98,7	150,1	
2003 ²⁾ I.	110,5	109,4	113,9	100,3	91,6	107,3	110,5	113,3	
II.	97,5	97,9	97,2	99,3	83,2	112,1	97,7	79,4	
III.	109,8	102,3	114,0	114,1	84,7	137,6	108,8	195,8	
IV.	99,7	94,8	103,4	106,9	81,7	127,1	100,0	75,0	
V.	95,8	95,5	97,7	87,2	67,8	102,7	95,6	110,5	
VI.	92,5	89,3	97,9	82,7	65,2	96,7	92,4	97,3	
VII.	98,0	97,9	98,5	91,2	79,8	100,3	97,4	144,1	
VIII.	96,8	80,5	114,2	78,9	55,1	98,0	95,4	217,1	
IX.	120,2	97,8	142,9	97,6	81,8	110,3	118,0	310,6	
X.	117,8	99,6	138,4	109,1	79,6	132,8	118,0	100,8	
XI.	106,1	97,2	115,3	106,9	79,2	129,0	106,4	80,4	
XII.	107,4	87,1	134,6	79,6	54,2	100,0	107,6	92,9	

Q: STATISTIK AUSTRIA; 1) Endgültiges Ergebnis. - 2) Vorläufiges Ergebnis.

Grafik 7
Österreich

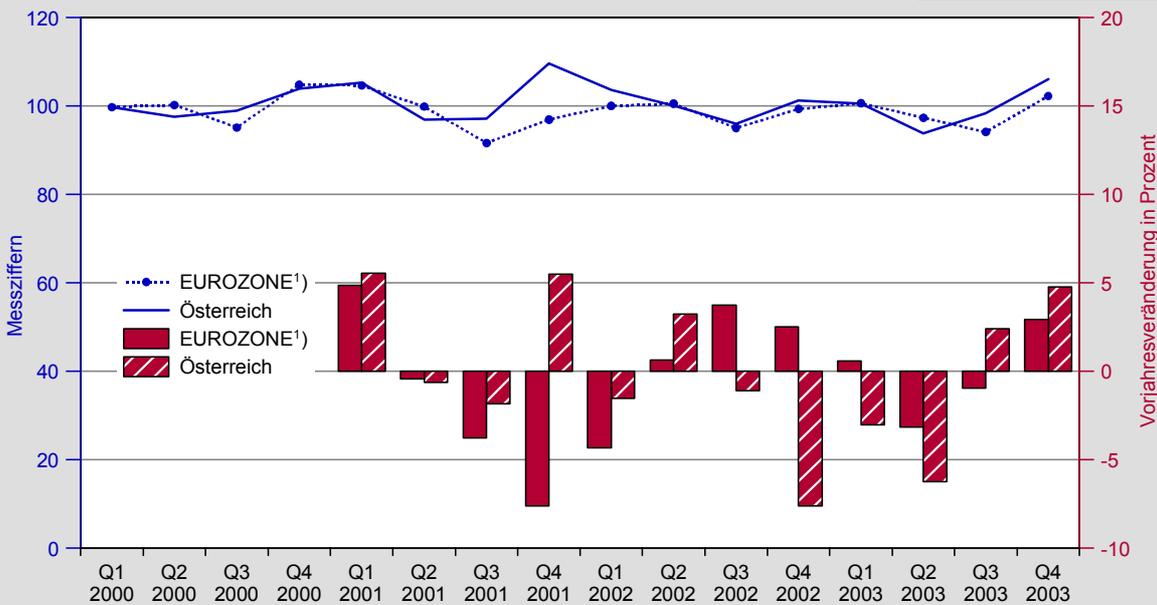
**Auftragseingangsindex Gesamtmarkt (2000=100)
und Veränderungsrate zum Vorjahr**



Q: STATISTIK AUSTRIA

Grafik 8
Europavergleich

**Auftragseingangsindex Gesamtmarkt (2000=100)
und Veränderungsrate zum Vorjahr NACE D**



Q: STATISTIK AUSTRIA, EUROSTAT; 1) EUROZONE = Frankreich, Niederlande, Deutschland, Italien, Irland, Griechenland, Portugal, Spanien, Belgien, Luxemburg, Finnland und Österreich.

Tabelle 5

Index der Beschäftigten insgesamt 2000 = 100
Produzierender Bereich

Berichts- periode	Insgesamt (C-F)	Industrie (C-E)	EU - harmonisierte Verwendungskategorien						ÖNACE-Abschnitte			
			Vorleistungen	Energie	Investitionsgüter	Konsumgüter			Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (C)	Sachgütererzeugung (D)	Energie- und Wasserversorgung (E)	Bauwesen (F)
						Insgesamt	Langlebige Konsumgüter	Kurzlebige Konsumgüter				
2000=100												
Ø 2001 ¹⁾	99,5	101,0	101,1	95,0	102,8	100,4	98,2	101,1	94,9	101,3	95,5	95,0
Ø 2002 ¹⁾	97,3	99,1	98,8	93,2	102,7	97,3	91,5	99,1	89,6	99,5	94,3	91,6
Ø 2003 ²⁾	97,2	98,2	98,8	91,9	103,2	94,3	84,4	97,5	88,9	98,6	92,9	94,1
2000 ¹⁾ I.	94,9	98,3	96,6	101,8	99,1	99,4	99,6	99,3	91,4	98,2	101,9	84,4
II.	95,2	98,7	97,3	101,5	99,2	99,6	99,6	99,6	91,3	98,6	101,7	84,1
III.	98,3	99,1	98,5	101,0	99,5	99,4	99,5	99,4	97,8	99,1	101,0	95,6
IV.	99,9	99,2	99,1	100,5	99,3	99,0	99,4	98,9	100,6	99,1	100,4	102,1
V.	100,8	99,6	99,7	100,1	99,5	99,3	99,4	99,3	102,9	99,5	100,0	104,7
VI.	101,0	99,7	100,0	99,9	99,5	99,5	99,2	99,6	103,1	99,7	99,8	104,9
VII.	102,9	101,5	102,6	100,6	100,5	101,2	100,4	101,5	105,0	101,5	100,6	107,1
VIII.	102,9	101,5	102,3	100,2	100,8	101,4	101,0	101,6	104,1	101,6	100,2	107,2
IX.	102,3	101,0	101,5	99,1	101,1	100,7	100,7	100,7	103,0	101,1	99,0	106,3
X.	101,8	100,8	101,3	98,9	100,5	100,6	100,6	100,6	102,2	100,8	98,8	105,2
XI.	101,3	100,7	101,2	98,6	100,7	100,5	100,7	100,4	101,4	100,8	98,5	103,3
XII.	98,6	99,7	99,9	97,9	100,3	99,4	99,9	99,2	97,1	99,9	98,2	95,1
2001 ¹⁾ I.	95,6	100,1	99,4	96,0	101,6	100,5	100,0	100,7	89,0	100,4	96,3	81,7
II.	95,4	100,2	99,7	95,8	101,3	100,6	100,0	100,8	89,4	100,5	96,2	80,7
III.	98,0	100,6	100,7	95,5	101,8	100,4	99,6	100,7	94,5	101,0	95,8	89,7
IV.	99,6	100,7	101,2	95,1	102,1	99,8	99,0	100,1	97,3	101,0	95,4	96,4
V.	100,4	100,7	101,5	94,9	101,9	99,8	98,1	100,4	98,2	101,1	95,2	99,2
VI.	100,4	100,8	101,5	94,7	102,1	99,9	96,8	100,9	97,9	101,1	95,0	99,3
VII.	102,4	102,7	103,7	95,2	103,8	101,7	98,1	102,9	99,3	103,1	95,6	101,7
VIII.	102,3	102,5	103,0	95,3	104,1	101,8	98,3	102,9	98,9	102,9	95,7	101,8
IX.	101,5	101,7	101,8	95,3	104,0	100,8	98,3	101,6	98,5	102,1	95,6	100,8
X.	101,0	101,3	101,2	94,3	104,0	100,4	97,4	101,3	94,6	101,7	95,2	100,0
XI.	100,1	100,8	100,4	94,1	103,8	99,9	97,1	100,8	92,8	101,2	95,0	98,1
XII.	97,2	99,5	98,6	93,9	103,0	98,7	95,9	99,6	88,0	99,9	94,7	90,0
2002 ¹⁾ I.	94,2	99,2	97,4	94,3	103,9	98,5	94,6	99,7	80,5	99,7	95,6	78,4
II.	93,9	99,1	97,5	94,1	103,8	98,1	94,1	99,5	81,1	99,5	95,4	77,7
III.	96,0	99,2	98,4	93,8	103,3	97,8	93,5	99,2	87,2	99,6	95,0	85,9
IV.	97,8	99,2	99,0	92,6	102,9	97,5	92,6	99,1	91,3	99,6	93,7	93,5
V.	98,1	99,1	99,0	92,6	102,7	97,2	91,8	98,9	92,0	99,5	93,6	95,1
VI.	98,2	99,1	99,2	92,5	102,5	97,1	91,4	99,0	92,2	99,5	93,5	95,4
VII.	99,8	100,4	101,4	93,9	102,6	98,2	90,7	100,6	94,3	100,7	95,2	97,9
VIII.	99,2	99,6	100,0	93,4	102,5	97,8	90,8	100,0	93,6	100,0	94,6	98,0
IX.	98,9	99,3	99,6	93,1	102,8	97,0	90,3	99,1	93,2	99,7	94,2	97,7
X.	98,4	98,9	99,1	92,8	102,3	96,7	90,0	98,8	92,6	99,2	93,7	97,1
XI.	97,7	98,5	98,6	92,6	102,0	96,2	89,6	98,3	91,1	98,8	93,5	95,5
XII.	94,9	97,3	96,9	92,3	101,6	95,1	88,5	97,2	86,5	97,7	93,2	87,2
2003 ²⁾ I.	92,4	97,3	96,4	91,9	102,3	95,1	87,8	97,5	80,8	97,7	92,7	77,3
II.	92,1	97,3	96,9	92,0	102,3	94,6	86,8	97,1	80,0	97,8	92,9	75,8
III.	95,7	98,0	98,0	91,8	102,6	94,9	86,7	97,5	86,5	98,4	92,8	88,7
IV.	97,3	97,9	98,6	91,4	102,3	94,4	86,1	97,1	91,4	98,3	92,2	95,6
V.	97,8	97,8	98,7	91,2	102,1	93,8	83,5	97,2	91,9	98,1	92,1	97,9
VI.	98,5	98,2	99,1	91,4	102,5	94,5	83,6	98,0	93,4	98,6	92,5	99,3
VII.	100,1	99,7	101,2	92,5	104,1	95,2	83,8	98,8	93,6	100,1	93,7	101,5
VIII.	99,7	99,2	100,2	92,1	104,5	94,5	83,6	98,0	92,3	99,6	93,2	101,2
IX.	99,6	99,1	99,9	92,9	104,3	94,6	83,7	98,1	91,5	99,5	93,8	101,3
X.	99,1	98,6	99,4	92,0	103,6	94,3	83,3	97,9	90,5	99,0	93,1	100,8
XI.	98,5	98,4	99,1	91,8	104,0	93,6	82,4	97,2	89,1	98,8	92,9	99,0
XII.	95,6	97,3	97,5	91,7	103,5	92,5	81,6	96,0	85,5	97,7	92,7	90,3

Q: STATISTIK AUSTRIA; 1) Endgültiges Ergebnis. - 2) Vorläufiges Ergebnis.

Tabelle 6

Index der unselbständig Beschäftigten 2000 = 100
Produzierender Bereich

Berichts- periode			EU - harmonisierte Verwendungskategorien						ÖNACE-Abschnitte			
	Insgesamt (C-F)	Industrie (C-E)	Vorleistungen	Energie	Investitionsgüter	Konsumgüter			Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (C)	Sachgütererzeugung (D)	Energie- und Wasserversorgung (E)	Bauwesen (F)
						Insgesamt	Langlebige Konsumgüter	Kurzlebige Konsumgüter				
2000=100												
Ø 2001 ¹⁾	99,5	101,0	101,1	95,0	102,8	100,4	98,4	101,1	94,9	101,4	95,5	95,0
Ø 2002 ¹⁾	97,3	99,1	98,9	93,2	102,8	97,4	91,7	99,2	89,7	99,5	94,3	91,7
Ø 2003 ²⁾	97,3	98,3	98,8	91,9	103,2	94,4	84,5	97,6	88,9	98,7	92,9	94,1
2000 ¹⁾ I.	94,9	98,3	96,6	101,8	99,0	99,3	99,6	99,2	91,4	98,2	101,9	84,2
II.	95,1	98,7	97,3	101,5	99,2	99,6	99,6	99,6	91,2	98,6	101,7	83,9
III.	98,3	99,1	98,5	101,0	99,5	99,4	99,5	99,3	97,7	99,1	101,0	95,6
IV.	99,9	99,2	99,1	100,5	99,3	99,0	99,4	98,9	100,5	99,1	100,4	102,1
V.	100,8	99,6	99,7	100,1	99,5	99,3	99,4	99,3	102,9	99,5	100,0	104,8
VI.	101,0	99,7	100,0	99,9	99,5	99,5	99,2	99,6	103,1	99,7	99,8	104,9
VII.	102,9	101,5	102,6	100,6	100,5	101,2	100,4	101,5	105,1	101,6	100,6	107,2
VIII.	102,9	101,5	102,3	100,2	100,8	101,4	101,0	101,6	104,1	101,6	100,2	107,3
IX.	102,3	101,0	101,5	99,1	101,1	100,7	100,7	100,7	103,1	101,1	99,0	106,4
X.	101,8	100,8	101,3	98,9	100,5	100,6	100,6	100,6	102,3	100,9	98,8	105,2
XI.	101,3	100,7	101,2	98,6	100,7	100,5	100,7	100,4	101,4	100,8	98,5	103,4
XII.	98,6	99,8	99,9	97,9	100,3	99,4	99,9	99,2	97,1	99,9	98,2	95,1
2001 ¹⁾ I.	95,6	100,1	99,5	96,0	101,6	100,6	100,1	100,7	88,9	100,5	96,3	81,6
II.	95,4	100,2	99,8	95,8	101,3	100,7	100,2	100,8	89,3	100,5	96,2	80,6
III.	98,0	100,7	100,8	95,5	101,8	100,5	99,7	100,8	94,5	101,0	95,8	89,7
IV.	99,7	100,7	101,3	95,1	102,1	99,9	99,1	100,1	97,3	101,1	95,4	96,4
V.	100,4	100,8	101,5	94,9	102,0	99,9	98,2	100,4	98,2	101,1	95,2	99,3
VI.	100,5	100,8	101,5	94,7	102,1	100,0	96,9	101,0	97,9	101,2	95,0	99,4
VII.	102,5	102,7	103,7	95,2	103,8	101,8	98,2	102,9	99,3	103,1	95,6	101,8
VIII.	102,4	102,5	103,0	95,3	104,1	101,8	98,5	102,9	99,0	102,9	95,7	101,9
IX.	101,5	101,7	101,8	95,3	104,1	100,9	98,4	101,7	98,5	102,1	95,6	100,9
X.	101,0	101,3	101,2	94,3	104,0	100,4	97,6	101,4	94,6	101,7	95,2	100,1
XI.	100,2	100,8	100,4	94,1	103,8	100,0	97,3	100,9	92,8	101,2	95,0	98,1
XII.	97,2	99,6	98,6	93,9	103,1	98,8	96,0	99,7	88,0	100,0	94,7	90,0
2002 ¹⁾ I.	94,2	99,3	97,4	94,3	104,0	98,6	94,8	99,8	80,5	99,7	95,6	78,4
II.	94,0	99,2	97,5	94,1	103,8	98,2	94,3	99,5	81,1	99,6	95,4	77,6
III.	96,0	99,3	98,4	93,8	103,3	97,9	93,7	99,3	87,2	99,7	95,0	85,9
IV.	97,9	99,2	99,0	92,6	102,9	97,6	92,7	99,2	91,4	99,6	93,7	93,6
V.	98,2	99,1	99,1	92,6	102,7	97,3	92,0	99,0	92,0	99,5	93,6	95,2
VI.	98,3	99,1	99,2	92,5	102,6	97,3	91,6	99,1	92,2	99,5	93,5	95,5
VII.	99,9	100,4	101,5	93,9	102,6	98,3	90,9	100,7	94,3	100,8	95,2	98,1
VIII.	99,3	99,7	100,0	93,4	102,6	97,9	91,0	100,1	93,6	100,0	94,6	98,2
IX.	99,0	99,4	99,7	93,1	102,8	97,1	90,5	99,2	93,3	99,7	94,2	97,9
X.	98,5	98,9	99,2	92,8	102,3	96,8	90,2	98,9	92,6	99,3	93,7	97,2
XI.	97,8	98,5	98,7	92,6	102,0	96,3	89,7	98,4	91,1	98,9	93,5	95,6
XII.	94,9	97,4	96,9	92,3	101,6	95,2	88,7	97,3	86,5	97,7	93,2	87,3
2003 ²⁾ I.	92,5	97,4	96,5	91,9	102,3	95,2	87,9	97,6	80,8	97,8	92,7	77,2
II.	92,2	97,4	96,9	92,0	102,4	94,6	86,9	97,2	80,0	97,9	92,9	75,8
III.	95,8	98,0	98,1	91,8	102,6	94,9	86,8	97,6	86,5	98,4	92,8	88,8
IV.	97,4	98,0	98,6	91,4	102,3	94,4	86,2	97,1	91,4	98,4	92,2	95,7
V.	97,9	97,8	98,8	91,2	102,2	93,9	83,5	97,2	91,9	98,2	92,1	98,0
VI.	98,6	98,3	99,2	91,5	102,6	94,6	83,7	98,1	93,4	98,7	92,5	99,4
VII.	100,2	99,8	101,2	92,6	104,1	95,2	83,9	98,9	93,6	100,2	93,7	101,7
VIII.	99,8	99,3	100,3	92,2	104,5	94,5	83,7	98,0	92,4	99,7	93,2	101,3
IX.	99,7	99,2	100,0	92,9	104,3	94,6	83,8	98,1	91,5	99,6	93,8	101,4
X.	99,2	98,7	99,5	92,0	103,6	94,4	83,3	97,9	90,6	99,1	93,1	101,0
XI.	98,6	98,4	99,1	91,8	104,1	93,6	82,5	97,2	89,1	98,8	92,9	99,1
XII.	95,6	97,3	97,5	91,7	103,6	92,5	81,7	96,0	85,5	97,7	92,7	90,3

Q: STATISTIK AUSTRIA; 1) Endgültiges Ergebnis. - 2) Vorläufiges Ergebnis.

Tabelle 7

Index der Bruttoverdienste 2000 = 100
Produzierender Bereich

Berichts- periode			EU - harmonisierte Verwendungskategorien						ÖNACE-Abschnitte			
	Insgesamt (C-F)	Industrie (C-E)	Vorleistungen	Energie	Investitionsgüter	Konsumgüter			Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (C)	Sachgütererzeugung (D)	Energie- und Wasserversorgung (E)	Bauwesen (F)
						Insgesamt	Langlebige Konsumgüter	Kurzlebige Konsumgüter				
2000=100												
Ø 2001 ¹⁾	101,6	102,7	103,3	93,1	104,4	103,4	103,5	103,4	94,3	103,6	93,5	97,5
Ø 2002 ¹⁾	101,8	103,1	103,4	91,3	106,1	103,3	98,0	104,9	90,2	104,2	92,3	97,1
Ø 2003 ²⁾	103,7	104,2	105,1	93,3	108,3	101,8	89,3	105,6	92,5	105,3	93,2	102,2
2000 ¹⁾ I.	83,7	85,7	84,3	86,2	85,2	88,2	85,1	89,1	73,8	85,9	84,8	76,5
II.	81,3	84,1	82,3	85,5	84,0	86,6	84,6	87,3	74,4	84,0	87,8	70,8
III.	88,6	89,8	88,4	92,4	91,3	89,5	87,5	90,1	86,4	89,5	95,2	83,9
IV.	87,7	87,7	88,0	85,4	88,6	87,2	84,9	87,9	84,3	87,8	87,3	87,7
V.	106,3	107,3	108,0	122,2	104,3	104,2	91,3	108,1	100,5	105,6	130,3	102,6
VI.	125,4	127,5	129,4	104,9	133,6	125,7	141,2	121,1	123,6	129,7	101,9	117,8
VII.	94,7	92,1	92,1	88,5	91,4	94,5	99,4	93,0	86,9	92,4	89,7	103,9
VIII.	95,0	92,0	92,2	94,0	90,9	92,0	91,7	92,1	99,3	91,6	94,5	106,3
IX.	91,0	89,4	88,6	96,1	89,1	88,4	87,8	88,6	88,9	88,6	99,3	96,9
X.	105,5	106,3	113,4	103,4	100,7	102,7	97,7	104,1	123,0	106,9	96,0	102,7
XI.	137,6	134,6	133,7	119,7	137,8	137,6	147,0	134,8	123,1	135,7	122,8	148,7
XII.	103,3	103,5	99,8	121,6	103,0	103,3	101,9	103,8	135,8	102,5	110,1	102,4
2001 ¹⁾ I.	87,6	89,4	90,9	80,9	88,9	90,5	91,4	90,3	77,4	90,2	80,9	81,0
II.	83,8	87,8	86,6	84,2	88,6	90,1	88,4	90,6	80,0	88,2	84,3	69,4
III.	88,7	91,5	91,0	82,8	94,1	92,4	93,2	92,1	81,6	92,2	85,1	78,7
IV.	89,7	91,0	92,8	79,4	92,5	90,9	90,3	91,1	82,4	92,0	81,3	84,7
V.	109,7	112,2	114,4	116,4	111,2	108,5	94,4	112,7	94,3	111,7	122,1	100,3
VI.	127,5	131,6	134,0	101,5	139,1	130,3	144,6	126,0	127,2	134,4	98,7	112,2
VII.	96,9	95,1	96,2	79,9	95,2	98,9	99,8	98,6	83,5	96,3	82,2	103,6
VIII.	95,1	92,8	93,7	83,3	93,5	94,3	92,9	94,7	84,4	93,5	86,7	103,3
IX.	92,1	92,2	89,8	102,8	92,2	92,1	92,2	92,0	118,7	91,9	90,3	91,8
X.	107,5	108,7	117,6	86,6	105,2	106,8	102,2	108,2	88,5	110,5	90,4	103,2
XI.	139,5	138,2	134,5	124,1	144,5	142,0	149,3	139,8	129,4	139,5	124,9	144,1
XII.	100,8	101,8	97,6	95,2	107,4	104,3	102,8	104,8	83,6	102,6	95,5	97,3
2002 ¹⁾ I.	88,1	90,5	89,6	83,4	92,6	92,1	91,8	92,1	84,7	91,2	82,6	79,2
II.	84,1	88,2	85,9	79,8	92,2	90,3	85,9	91,7	68,0	89,0	81,9	69,1
III.	88,3	91,7	90,4	83,5	94,9	92,8	88,4	94,2	77,3	92,4	85,8	75,9
IV.	91,7	92,9	92,9	78,2	96,8	93,6	88,5	95,2	80,3	94,2	78,1	87,5
V.	109,4	112,7	112,9	113,9	113,6	110,8	90,9	116,8	86,1	112,3	121,8	97,5
VI.	128,5	133,1	134,7	99,3	143,3	131,0	140,7	128,0	116,4	136,3	97,3	111,7
VII.	99,0	97,4	101,0	84,4	95,4	98,7	95,7	99,6	95,8	98,8	79,5	105,1
VIII.	93,6	92,1	92,7	82,0	94,2	92,6	85,2	94,9	79,9	92,9	85,5	98,8
IX.	92,6	92,2	91,0	95,7	93,0	92,0	84,4	94,2	94,3	92,1	93,5	94,0
X.	107,5	108,6	116,8	88,7	106,5	105,4	93,1	109,1	88,6	110,2	93,1	103,3
XI.	139,0	137,6	135,3	120,2	144,2	139,8	137,0	140,6	128,2	139,1	120,7	144,1
XII.	99,9	100,2	98,1	86,6	106,8	100,9	94,2	102,9	82,9	101,5	88,2	98,5
2003 ²⁾ I.	88,7	90,8	91,5	77,3	93,7	91,2	85,6	92,9	71,0	92,1	78,9	81,3
II.	85,1	88,8	87,2	79,7	93,2	89,4	78,3	92,7	70,2	89,7	81,3	71,7
III.	90,9	93,9	94,1	86,4	97,3	92,2	81,8	95,4	87,4	94,7	85,8	80,1
IV.	93,3	93,6	94,3	79,7	98,6	91,7	79,9	95,2	82,6	94,8	81,0	92,3
V.	109,4	112,3	113,5	116,1	113,3	107,9	78,8	116,6	86,1	111,9	122,8	98,6
VI.	131,8	134,8	138,5	101,7	144,3	129,8	124,8	131,3	119,5	137,8	100,2	120,8
VII.	99,4	96,3	97,7	82,2	98,1	97,1	87,6	99,9	89,2	97,7	80,5	110,7
VIII.	94,8	92,6	93,6	83,0	95,4	91,0	77,7	95,0	81,2	93,2	86,5	103,0
IX.	95,2	93,4	93,3	94,9	95,2	90,8	79,1	94,3	92,9	93,5	92,3	101,6
X.	111,2	112,1	119,2	112,2	109,2	104,3	85,8	109,8	127,4	113,2	95,5	107,9
XI.	142,0	139,5	138,9	114,7	149,9	137,3	123,3	141,4	113,2	141,3	122,7	151,4
XII.	103,0	102,1	99,6	91,8	111,0	99,3	88,8	102,4	89,8	103,2	90,3	106,4

Q: STATISTIK AUSTRIA; 1) Endgültiges Ergebnis. - 2) Vorläufiges Ergebnis.

Tabelle 8

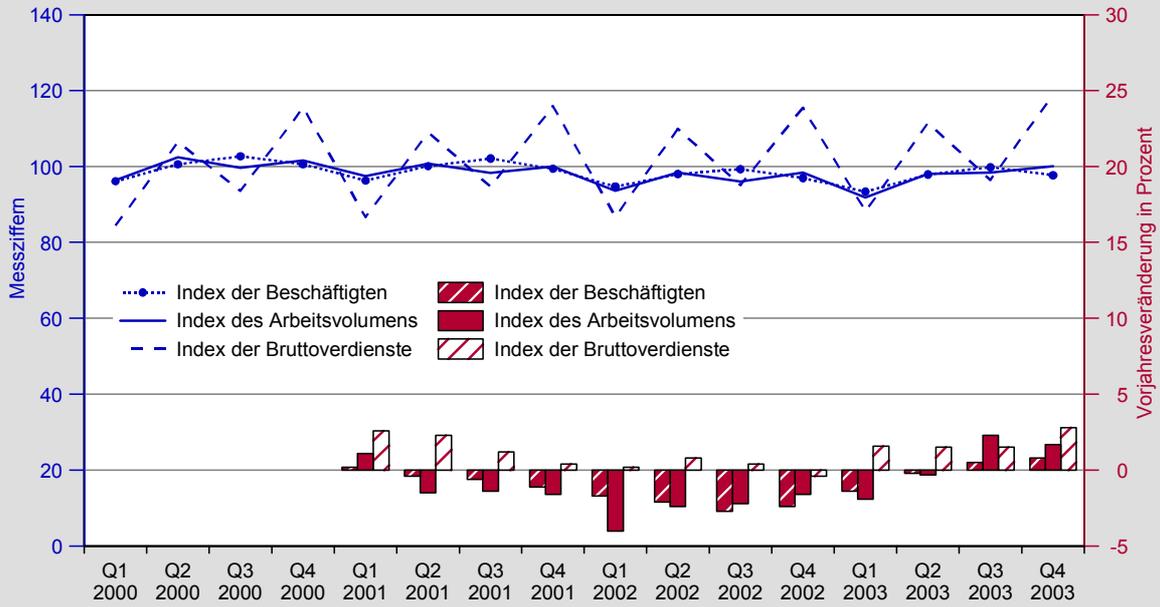
Index des Arbeitsvolumens 2000 = 100
Produzierender Bereich

Berichts- periode			EU - harmonisierte Verwendungskategorien						ÖNACE-Abschnitte			
	Insgesamt (C-F)	Industrie (C-E)	Vorleistungen	Energie	Investitionsgüter	Konsumgüter			Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (C)	Sachgütererzeugung (D)	Energie- und Wasserversorgung (E)	Bauwesen (F)
						Insgesamt	Langlebige Konsumgüter	Kurzlebige Konsumgüter				
2000=100												
Ø 2001 ¹⁾	99,1	100,6	100,4	95,6	102,5	100,3	98,0	101,0	95,4	100,9	96,0	94,4
Ø 2002 ¹⁾	96,6	98,3	97,8	92,9	101,8	96,8	90,5	98,9	90,3	98,6	94,2	91,3
Ø 2003 ²⁾	97,1	97,7	97,7	90,6	103,3	94,1	83,1	97,7	89,6	98,2	91,6	95,1
2000 ¹⁾ I.	85,4	92,0	89,2	98,4	91,3	95,2	91,7	96,4	77,1	91,8	98,4	64,5
II.	96,4	101,1	100,1	100,7	101,3	102,5	103,3	102,2	89,9	101,3	100,4	81,5
III.	107,4	109,5	109,7	109,7	110,0	108,6	110,9	107,8	106,7	109,6	109,1	100,7
IV.	99,8	98,9	98,5	98,7	100,7	97,8	99,6	97,2	100,0	98,9	98,6	102,4
V.	109,6	107,2	108,6	107,5	105,9	106,3	108,0	105,7	114,7	107,1	107,1	117,1
VI.	97,7	95,9	95,8	95,3	96,3	95,6	96,9	95,2	98,7	95,9	95,4	103,4
VII.	99,5	97,1	98,6	97,6	96,3	95,5	94,3	95,9	105,5	96,9	97,5	107,3
VIII.	94,8	91,6	92,5	94,5	90,2	91,3	86,5	92,9	100,9	91,4	94,8	105,0
IX.	104,6	102,6	104,2	96,9	101,1	103,0	104,0	102,6	105,0	102,9	97,4	110,8
X.	107,5	106,0	106,7	103,3	106,2	105,5	107,0	105,0	108,7	106,2	103,2	112,2
XI.	108,5	107,4	108,0	104,2	108,2	106,4	108,4	105,8	110,1	107,6	103,7	112,0
XII.	88,9	90,7	87,9	93,1	92,4	92,3	89,5	93,3	82,8	90,5	94,4	83,2
2001 ¹⁾ I.	93,1	100,8	99,1	99,8	102,8	101,7	97,5	103,1	81,0	101,1	99,9	68,5
II.	94,7	100,6	99,3	94,5	103,9	100,8	101,1	100,6	84,1	101,1	95,1	76,0
III.	104,6	108,7	109,1	101,5	111,0	107,3	108,4	107,0	99,7	109,2	101,4	91,8
IV.	100,6	101,7	101,7	94,7	104,9	100,2	100,6	100,0	99,2	102,1	94,9	96,8
V.	104,5	103,8	105,3	98,9	104,1	102,4	101,5	102,7	104,8	104,0	99,2	106,7
VI.	97,3	97,3	97,4	90,3	99,1	96,8	94,9	97,5	95,9	97,7	90,8	97,2
VII.	100,9	99,5	101,5	94,0	99,5	97,8	93,7	99,2	101,5	99,7	94,8	105,5
VIII.	93,2	91,5	91,8	89,4	91,1	91,6	83,6	94,3	94,8	91,5	90,5	98,9
IX.	100,7	100,4	101,0	92,7	100,5	101,0	99,3	101,5	98,6	100,8	92,6	101,6
X.	109,7	108,7	109,0	102,9	110,8	107,6	106,6	108,0	105,9	109,0	103,7	113,0
XI.	104,7	105,4	104,5	98,8	109,4	104,3	103,0	104,7	99,8	105,8	99,6	102,6
XII.	85,6	89,2	84,8	89,4	92,8	91,8	86,3	93,7	79,6	89,3	89,8	74,4
2002 ¹⁾ I.	90,6	98,5	96,0	99,0	101,2	99,5	92,8	101,7	72,9	98,8	100,3	65,5
II.	92,3	98,4	96,1	92,7	102,8	98,5	94,2	100,0	76,3	98,9	94,1	73,1
III.	97,8	101,9	101,2	96,6	105,7	100,3	96,4	101,6	87,8	102,3	97,9	85,0
IV.	102,7	103,9	103,9	98,6	107,7	101,4	97,4	102,7	98,6	104,1	99,9	99,0
V.	93,7	93,9	93,3	88,3	97,8	92,3	87,3	94,0	91,3	94,2	89,3	93,1
VI.	98,7	98,8	99,2	89,4	101,5	97,6	92,5	99,3	94,9	99,3	90,6	98,3
VII.	100,9	99,9	101,1	94,3	102,6	96,8	88,7	99,4	99,5	100,1	96,3	104,1
VIII.	87,3	86,5	86,5	83,8	89,2	84,8	73,8	88,4	89,8	86,6	85,4	89,5
IX.	100,2	99,6	101,0	90,6	100,1	98,9	93,0	100,8	95,7	100,0	92,1	102,4
X.	109,1	108,3	109,3	100,7	112,3	104,8	98,8	106,8	105,2	108,7	101,6	111,4
XI.	101,4	101,9	101,5	94,4	107,9	98,4	92,1	100,4	95,8	102,3	95,3	99,8
XII.	84,6	87,8	84,7	86,4	92,3	88,2	78,5	91,5	76,1	88,0	87,9	74,5
2003 ²⁾ I.	87,3	94,6	92,6	92,7	98,6	93,9	83,5	97,3	72,0	94,9	93,7	64,3
II.	90,1	96,1	94,7	89,5	101,7	94,3	84,5	97,5	76,4	96,7	90,3	71,0
III.	98,1	101,3	101,3	93,4	106,8	97,8	89,0	100,7	88,9	101,8	94,2	88,0
IV.	101,1	101,1	102,1	94,0	106,2	96,3	88,2	98,9	97,2	101,4	95,1	101,2
V.	97,5	96,8	97,3	90,9	101,7	92,6	81,7	96,3	94,3	97,1	91,8	100,0
VI.	95,6	94,2	94,0	85,8	99,6	91,2	80,4	94,8	90,5	94,6	87,0	100,0
VII.	101,8	99,1	100,8	90,7	103,9	93,9	81,6	98,0	99,5	99,5	92,3	110,2
VIII.	88,8	86,8	86,8	80,2	90,7	84,4	70,0	89,1	86,3	87,1	81,5	95,2
IX.	104,5	102,6	103,8	92,4	107,5	98,6	88,6	101,9	98,6	103,2	93,2	110,5
X.	109,6	108,0	109,5	98,2	114,3	102,1	92,2	105,4	103,8	108,6	98,5	114,7
XI.	102,8	102,1	101,9	93,6	110,5	96,4	85,1	100,2	93,9	102,6	94,5	104,9
XII.	87,8	90,0	87,5	86,2	97,8	87,2	71,9	92,3	74,2	90,4	87,2	80,8

Q: STATISTIK AUSTRIA; 1) Endgültiges Ergebnis. - 2) Vorläufiges Ergebnis.

Grafik 9
Österreich

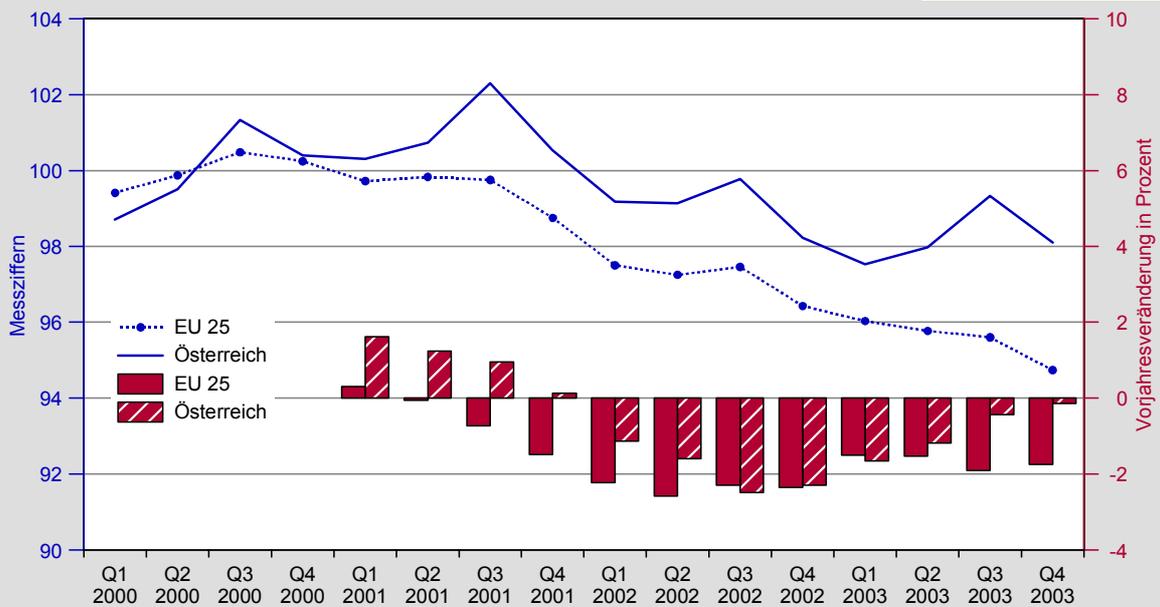
**Arbeitsinputindikatoren (2000=100)
und Veränderungsrate zum Vorjahr NACE C-F**



Q: STATISTIK AUSTRIA

Grafik 10
Europavergleich

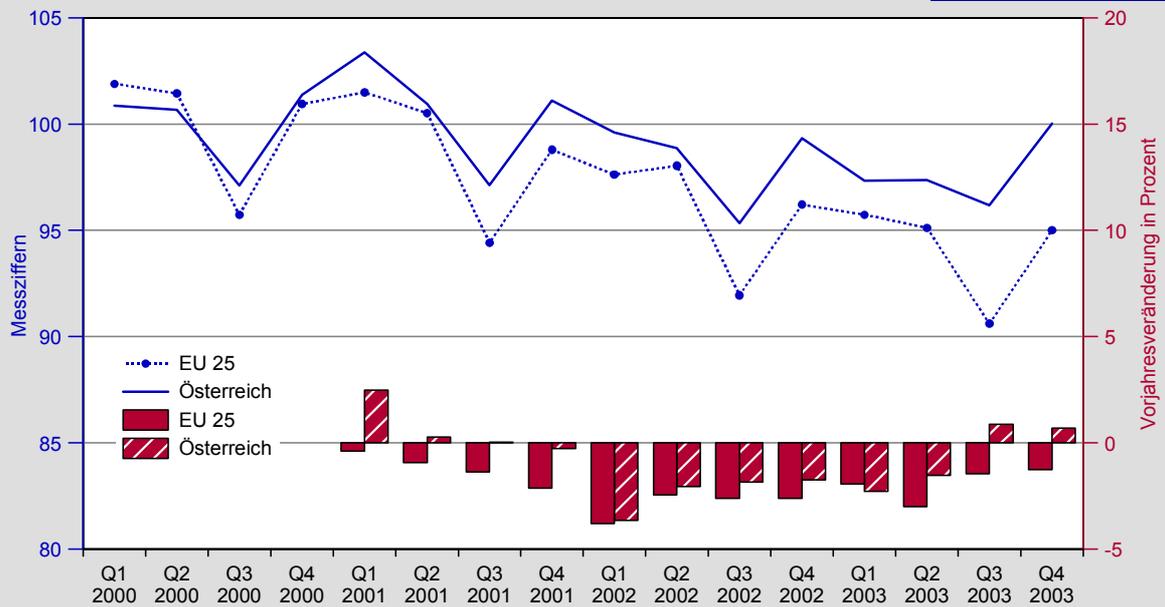
**Index der Beschäftigten (2000=100)
und Veränderungsrate zum Vorjahr NACE C-E**



Q: STATISTIK AUSTRIA, EUROSTAT.

Grafik 11
Europavergleich

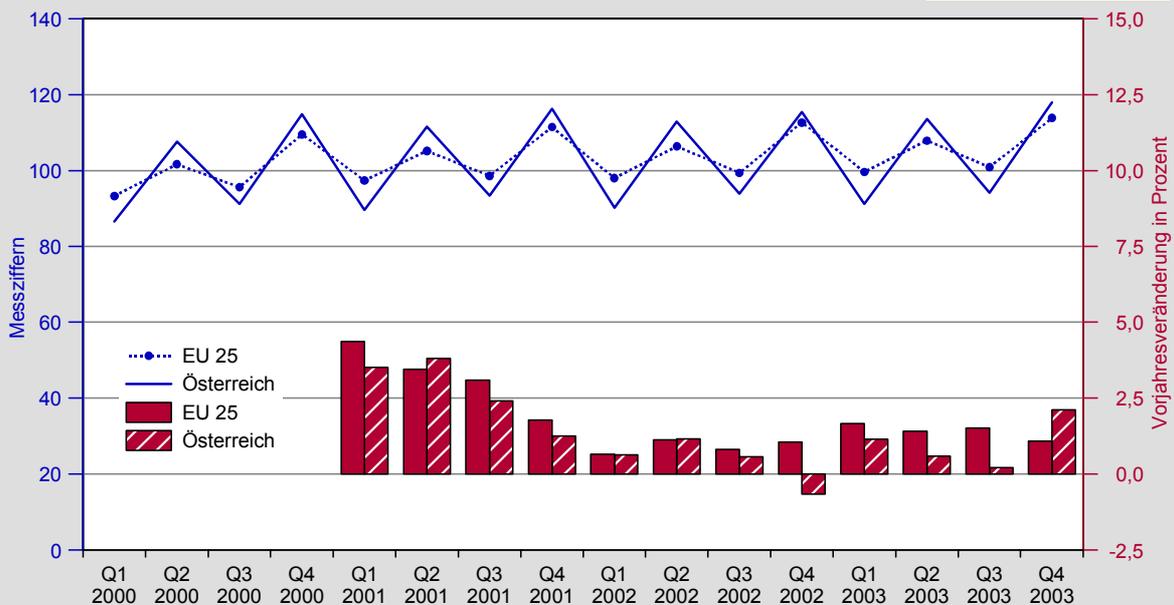
**Index des Arbeitsvolumens (2000=100)
und Veränderungsrate zum Vorjahr NACE C-E**



Q: STATISTIK AUSTRIA, EUROSTAT.

Grafik 12
Europavergleich

**Index der Bruttolöhne und -gehälter (2000=100)
und Veränderungsrate zum Vorjahr NACE C-E**



Q: STATISTIK AUSTRIA, EUROSTAT.

Tabelle 9a

Produktivitätsindex je geleisteter Arbeitsstunde 2000 = 100
Produzierender Bereich

Berichts- periode	EU - harmonisierte Verwendungskategorien								ÖNACE-Abschnitte			
	Insgesamt (C-F)	Industrie (C-E)	Vorleistungen	Energie	Investitionsgüter	Konsumgüter			Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (C)	Sachgütererzeugung (D)	Energie- und Wasserversorgung (E)	Bauwesen (F)
						Insgesamt	Langlebige Konsumgüter	Kurzlebige Konsumgüter				
2000=100												
Ø 2001 ¹⁾	103,2	102,4	100,7	116,1	100,4	101,4	101,9	101,1	102,1	100,9	117,4	105,3
Ø 2002 ¹⁾	106,9	105,9	104,2	119,8	103,1	105,9	103,1	106,3	111,8	103,6	127,3	109,4
Ø 2003 ²⁾	110,2	108,4	107,7	123,0	103,5	109,3	108,0	109,1	124,8	106,0	130,7	116,8
2000 ¹⁾ I.	88,3	88,6	87,7	111,0	79,0	85,0	80,2	86,1	90,7	84,9	114,5	79,7
II.	91,2	93,0	91,8	101,0	91,6	91,8	91,0	92,1	91,5	91,9	102,7	79,4
III.	95,5	97,7	98,2	94,1	98,9	97,7	96,8	98,1	93,9	97,8	97,2	85,2
IV.	92,2	94,4	96,9	91,3	92,4	94,6	95,0	94,4	97,0	94,6	92,2	84,6
V.	97,0	99,7	100,7	86,0	103,6	101,8	99,9	102,5	94,0	101,4	86,7	88,9
VI.	101,4	102,4	105,1	92,9	106,6	99,7	99,6	99,8	98,6	103,6	93,2	98,9
VII.	99,6	99,7	102,7	93,9	99,2	98,3	100,3	97,7	97,3	100,5	93,3	100,7
VIII.	98,2	98,6	101,6	99,6	90,2	100,2	92,6	102,0	104,0	98,0	99,2	99,0
IX.	104,0	104,6	104,7	97,9	111,8	102,6	107,8	101,2	105,4	105,9	95,4	103,4
X.	101,8	101,2	104,2	97,8	92,3	108,0	105,6	108,7	108,4	102,2	92,7	104,8
XI.	106,4	105,3	103,0	105,9	106,6	108,6	109,4	108,3	104,8	105,8	103,5	111,1
XII.	125,2	115,2	102,5	133,1	127,7	111,4	120,7	108,6	113,8	112,9	132,7	165,1
2001 ¹⁾ I.	95,2	95,5	93,6	126,6	86,0	91,5	87,9	92,3	96,9	91,8	127,1	85,7
II.	96,1	97,5	95,2	119,9	94,3	94,8	97,4	94,1	94,6	95,5	119,1	83,3
III.	100,7	102,5	100,8	116,4	102,4	100,4	101,2	100,2	98,4	101,6	116,6	88,8
IV.	96,8	98,9	100,8	112,7	91,8	98,3	96,2	99,0	94,9	97,9	112,3	88,0
V.	99,8	101,5	103,3	103,8	99,3	101,4	99,1	101,9	96,8	101,9	102,2	93,7
VI.	104,1	103,5	106,3	106,1	103,2	100,7	101,9	100,3	102,3	104,2	102,0	106,6
VII.	103,4	103,2	104,3	108,6	102,7	100,8	101,2	100,5	102,7	103,3	105,2	104,9
VIII.	102,1	101,1	102,7	108,3	94,7	102,3	95,8	103,5	107,8	100,3	107,0	106,8
IX.	106,1	104,8	104,2	112,9	107,3	101,7	109,2	99,6	101,9	104,4	113,6	111,5
X.	105,6	104,8	103,4	105,6	104,7	108,4	111,9	107,3	111,6	104,9	106,2	109,1
XI.	107,0	103,9	99,3	119,2	100,6	108,4	107,9	108,6	112,3	101,3	128,0	118,8
XII.	122,0	111,3	94,3	152,5	117,6	107,8	112,7	106,2	105,5	104,1	169,9	166,5
2002 ¹⁾ I.	96,9	97,6	92,0	130,1	89,3	96,4	90,6	97,6	111,8	92,0	140,3	85,3
II.	97,2	98,3	95,3	119,2	94,9	97,5	98,3	96,9	108,0	95,0	127,9	85,6
III.	102,5	103,5	101,8	121,4	99,1	103,2	101,5	103,5	115,4	100,6	129,8	93,6
IV.	101,5	102,6	103,5	108,3	100,9	101,7	102,0	101,5	102,6	101,4	116,1	95,6
V.	107,0	107,9	111,4	114,7	104,2	104,6	96,7	106,4	109,6	106,6	121,6	103,5
VI.	109,4	109,0	110,5	111,6	113,5	104,2	102,7	104,3	111,9	108,7	117,0	111,3
VII.	107,4	107,7	108,5	110,5	104,3	110,1	112,0	109,4	110,1	107,0	114,8	107,3
VIII.	103,9	101,7	104,5	115,5	89,5	103,2	93,9	105,0	108,0	99,2	121,3	113,1
IX.	111,8	110,5	111,3	113,7	112,5	109,2	108,3	109,2	113,3	110,1	120,0	116,4
X.	108,3	108,3	107,2	113,5	104,5	113,5	107,2	114,8	117,6	107,3	120,0	109,4
XI.	109,9	107,0	103,6	125,6	99,4	113,3	106,8	114,8	114,6	104,2	134,6	120,8
XII.	127,4	117,0	100,9	153,2	125,2	113,6	117,3	112,1	118,5	111,2	163,9	170,9
2003 ²⁾ I.	104,2	103,1	97,5	143,1	94,5	99,6	90,3	101,4	122,6	96,7	154,5	102,2
II.	104,1	103,2	99,7	136,8	96,0	101,0	98,2	101,3	116,5	98,2	148,9	102,7
III.	108,3	108,7	106,1	130,4	105,4	107,7	104,0	108,2	125,1	105,4	141,4	103,3
IV.	104,9	107,0	107,7	116,8	103,3	107,0	103,2	107,7	125,3	105,1	125,3	96,8
V.	107,4	107,4	111,7	112,9	100,4	107,3	112,7	105,4	134,6	105,9	119,8	107,7
VI.	112,0	111,6	114,9	120,5	107,0	109,8	115,2	107,9	140,2	110,1	125,6	114,7
VII.	109,2	108,8	112,7	112,2	103,3	109,5	105,6	109,8	120,7	108,1	116,7	112,5
VIII.	107,0	104,3	108,1	117,5	91,3	107,8	103,3	108,2	121,4	102,4	121,6	118,3
IX.	112,3	111,1	111,8	109,2	112,2	113,1	112,3	112,9	113,9	111,4	113,4	118,2
X.	111,3	109,7	109,7	115,8	103,1	117,0	113,9	117,4	123,0	108,7	123,1	118,2
XI.	112,4	108,1	106,3	118,9	102,5	114,4	112,2	114,3	123,5	106,5	125,6	128,7
XII.	129,3	117,4	105,6	142,1	123,2	117,4	125,3	114,7	130,9	113,5	152,2	177,7

Q: STATISTIK AUSTRIA-Produktivitätsindex je geleisteter Arbeitsstunde: Outputgröße=arbeitstägig unbereinigter Produktionsindex; Input=geleistete Arbeitsstunden; 1) Endgültiges Ergebnis. - 2) Vorläufiges Ergebnis.

Tabelle 9b

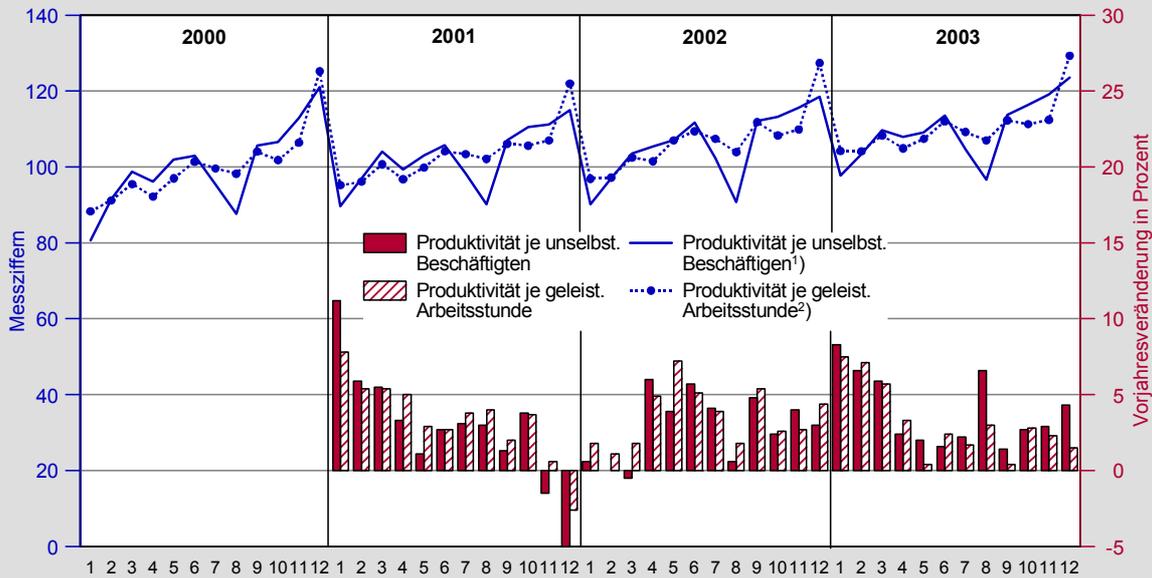
Produktivitätsindex je unselbständig Beschäftigten 2000 = 100
Produzierender Bereich

Berichts- periode	EU - harmonisierte Verwendungskategorien									ÖNACE-Abschnitte			
	Insgesamt (C-F)	Industrie (C-E)	Vorleistungen	Energie	Investitionsgüter	Konsumgüter			Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (C)	Sachgütererzeugung (D)	Energie- und Wasserversorgung (E)	Bauwesen (F)	
						Insgesamt	Langlebige Konsumgüter	Kurzlebige Konsumgüter					
													2000=100
Ø 2001 ¹⁾	102,6	101,9	99,8	116,6	100,0	101,2	101,8	100,9	102,5	100,4	117,9	103,8	
Ø 2002 ¹⁾	105,6	104,6	102,7	119,3	101,7	104,8	101,4	105,5	111,9	102,3	127,1	107,9	
Ø 2003 ²⁾	109,6	107,5	106,1	121,2	103,5	108,7	106,2	109,0	125,2	105,2	128,9	116,8	
2000 ¹⁾ I.	80,7	84,3	82,3	107,4	74,5	83,3	76,1	85,3	77,7	81,0	110,6	62,0	
II.	91,6	94,3	93,5	100,1	92,3	93,5	93,6	93,5	89,5	93,4	101,4	76,5	
III.	98,7	101,9	103,4	101,9	101,1	99,8	99,4	99,9	97,5	101,4	105,0	85,5	
IV.	96,2	98,5	100,7	89,9	99,6	98,3	100,8	97,6	100,4	99,4	90,5	88,0	
V.	101,9	103,4	105,7	92,3	105,1	104,5	103,5	104,7	101,5	104,8	92,9	96,6	
VI.	102,9	103,6	105,9	88,8	109,9	101,8	104,8	101,0	98,6	105,4	89,1	101,1	
VII.	95,3	94,3	97,8	91,1	93,8	91,4	92,0	91,1	96,8	94,7	90,5	100,0	
VIII.	87,6	85,9	88,6	93,7	77,1	86,6	75,6	89,7	97,6	84,7	93,8	94,2	
IX.	105,6	105,5	107,0	95,7	110,7	103,9	109,0	102,4	107,1	107,0	93,8	107,0	
X.	106,5	105,4	108,6	102,1	96,2	112,0	111,3	112,2	114,1	106,3	96,9	111,0	
XI.	112,9	111,2	108,7	111,9	113,1	113,7	116,7	112,8	112,7	111,7	108,9	119,5	
XII.	121,0	112,6	97,0	127,0	130,0	112,7	119,8	110,7	103,5	111,2	127,6	153,3	
2001 ¹⁾ I.	89,7	93,1	89,9	131,4	83,0	89,1	82,8	90,9	85,4	88,9	131,9	70,0	
II.	97,0	99,7	96,3	118,4	99,1	97,0	101,5	95,8	90,5	98,1	117,8	79,7	
III.	104,1	107,1	105,8	123,6	106,7	102,9	103,6	102,6	101,1	105,7	123,4	88,4	
IV.	99,4	101,7	102,9	112,3	96,6	100,8	100,9	100,9	98,0	100,9	111,7	89,7	
V.	103,0	103,6	106,1	108,2	100,1	102,8	101,5	103,1	102,2	103,8	106,5	100,0	
VI.	105,7	105,0	107,4	101,4	106,8	103,2	106,0	102,4	104,8	106,2	97,5	108,1	
VII.	98,3	96,5	98,4	107,0	93,8	92,9	92,0	93,1	101,6	96,0	104,3	105,7	
VIII.	90,2	87,5	88,8	101,4	79,3	88,7	77,7	91,6	100,6	86,1	101,1	100,7	
IX.	107,0	105,1	105,1	110,0	106,1	103,6	112,0	101,2	103,5	105,0	110,0	114,0	
X.	110,5	108,1	106,7	115,1	106,2	111,0	116,3	109,3	120,3	107,5	115,7	119,8	
XI.	111,2	108,0	103,0	125,1	104,9	112,4	113,4	112,1	120,4	105,2	134,2	123,4	
XII.	115,0	107,1	87,3	145,6	116,9	109,6	114,4	108,2	101,9	101,4	161,1	146,0	
2002 ¹⁾ I.	90,2	93,6	87,4	136,3	82,9	93,3	84,6	95,6	97,8	87,6	147,2	69,3	
II.	97,0	99,2	95,5	117,5	96,3	99,9	101,4	99,3	103,2	96,4	126,2	82,0	
III.	103,6	105,5	104,2	124,9	100,3	104,7	102,2	105,2	115,6	102,4	133,8	92,0	
IV.	105,4	106,5	107,5	115,3	104,4	104,5	106,1	103,8	109,7	104,8	123,8	100,4	
V.	107,0	107,5	110,3	109,6	105,8	105,3	99,1	106,9	113,9	106,7	116,0	105,0	
VI.	111,7	110,5	112,3	108,0	115,0	106,4	105,5	106,5	116,8	110,6	113,4	116,2	
VII.	102,3	100,8	101,6	110,6	96,2	100,8	100,0	100,9	110,1	99,2	116,2	108,5	
VIII.	90,7	87,7	90,0	103,6	77,0	88,6	74,4	92,1	103,3	85,3	109,5	102,3	
IX.	112,1	109,7	111,6	110,6	108,2	110,1	110,3	109,8	115,0	109,2	117,3	120,8	
X.	113,2	111,5	110,9	122,8	105,7	114,7	109,0	116,0	126,3	109,6	130,1	119,4	
XI.	115,7	112,5	108,4	128,2	107,6	117,9	111,6	119,3	122,3	109,9	137,2	128,0	
XII.	118,5	110,3	92,3	143,8	121,0	111,2	112,3	110,8	108,6	105,5	154,6	151,2	
2003 ²⁾ I.	97,7	99,5	93,1	144,4	90,2	97,6	85,1	100,6	108,8	93,3	156,2	84,5	
II.	103,4	103,6	99,1	133,2	97,7	102,9	98,6	103,6	112,9	99,0	144,8	97,5	
III.	109,7	111,2	108,5	132,6	108,4	109,4	104,1	110,3	127,4	107,7	143,5	101,7	
IV.	107,9	109,4	110,4	120,1	105,9	107,9	104,6	108,4	132,1	107,1	129,3	101,7	
V.	109,1	108,6	112,6	112,6	102,5	108,3	112,5	107,0	141,0	107,2	119,4	111,4	
VI.	113,5	112,0	113,9	113,2	110,5	111,9	119,8	109,7	141,1	111,2	118,2	119,7	
VII.	104,6	101,6	105,3	109,5	95,0	100,5	93,9	101,7	121,6	100,2	114,9	116,1	
VIII.	96,7	92,6	95,0	102,3	81,1	98,0	87,9	100,1	114,9	91,1	106,3	112,7	
IX.	113,7	110,8	111,7	108,4	110,3	113,0	112,9	112,5	118,8	110,8	112,7	125,2	
X.	116,3	113,3	113,9	123,2	104,9	118,3	115,5	118,7	134,2	111,4	130,3	127,9	
XI.	119,1	114,2	111,2	121,4	111,5	120,4	119,8	120,1	132,0	112,9	127,8	138,2	
XII.	123,6	113,3	98,6	133,9	123,4	116,4	119,5	115,2	117,4	110,1	143,1	164,9	

Q: STATISTIK AUSTRIA-Produktivitätsindex je unselbständig Beschäftigten: Outputgröße=arbeitstägig bereinigter Produktionsindex; Input=unselbständig Beschäftigte; 1) Endgültiges Ergebnis. - 2) Vorläufiges Ergebnis.

Grafik 13
Österreich

**Produktivitätsindizes (2000=100) mit
Vorjahresveränderungsraten NACE C-F**

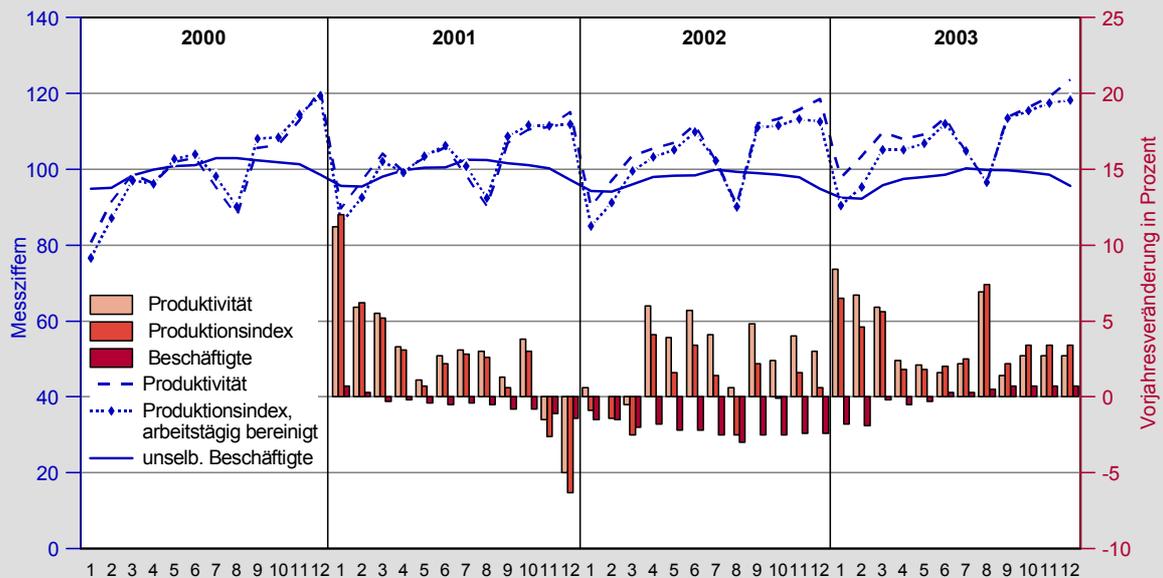


1) Produktivitätsindex je unselbständig Beschäftigten: Outputgröße=arbeitstägig bereinigter Produktionsindex; Input=unselbständig Beschäftigte.
2) Produktivitätsindex je geleisteter Arbeitsstunde: Outputgröße=arbeitstägig unbereinigter Produktionsindex; Input=geleistete Arbeitsstunden.

Q: STATISTIK AUSTRIA

Grafik 14
Österreich

**Produktivitätsindex je unselbständig Beschäftigten
NACE C-F (2000=100) In- und Outputgrößen sowie
Vorjahresveränderungsraten**



Q: STATISTIK AUSTRIA

Tabelle 10

Erzeugerpreisindex 2000 = 100¹⁾
Produzierender Bereich

Gesamtmarkt

Berichts- periode	EU-harmonisierte Verwendungskategorien						ÖNACE-Abschnitte		
	Insgesamt (C-E)	Vorleistungen	Energie	Investitionsgüter	Langlebige Konsumgüter	Kurzlebige Konsumgüter	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (C)	Sachgütererzeugung (D)	Energie- und Wasserversorgung (E)
Ø 2001	100,7	101,3	99,3	100,3	101,3	100,9	108,1	100,6	100,8
Ø 2002	99,6	99,7	96,0	100,2	101,0	100,8	107,8	99,5	99,0
Ø 2003	99,5	99,4	98,3	100,0	100,6	99,6	109,4	99,2	100,2
2000 I.	98,9	99,0	94,9	100,0	99,6	100,1	99,5	98,8	100,9
II.	99,2	99,3	96,8	100,0	99,6	99,9	100,9	99,1	100,7
III.	99,5	99,5	98,1	100,0	99,6	99,8	101,1	99,4	100,5
IV.	99,6	100,3	96,9	100,0	100,1	99,6	102,2	99,5	100,8
V.	100,0	100,7	98,1	100,0	100,1	100,0	102,9	99,9	100,9
VI.	100,4	100,9	99,8	100,0	100,1	100,1	103,3	100,3	101,2
VII.	100,5	101,2	100,7	100,0	100,1	99,2	102,8	100,4	101,1
VIII.	100,8	101,5	101,2	100,0	100,1	100,4	105,9	100,7	101,3
IX.	101,9	101,9	108,3	100,0	100,1	100,1	107,5	101,9	100,9
X.	102,0	102,3	107,7	100,0	100,1	100,1	109,6	101,9	100,4
XI.	101,8	102,2	107,6	100,0	100,1	99,8	110,7	101,8	100,5
XII.	101,5	102,2	104,6	99,9	100,1	100,0	109,6	101,4	100,6
2001 I.	101,2	102,4	99,5	100,5	101,5	100,5	109,0	101,1	100,4
II.	101,0	102,1	100,1	100,1	101,5	100,5	110,3	100,9	100,5
III.	100,9	102,1	99,6	100,1	101,5	100,1	110,4	100,8	100,2
IV.	101,1	101,9	101,0	100,4	101,5	100,1	108,1	101,0	100,3
V.	101,1	101,6	101,8	100,3	101,4	100,3	108,7	100,9	100,6
VI.	101,1	101,3	102,1	100,3	101,3	101,2	108,5	101,0	100,8
VII.	100,9	101,2	100,5	100,3	101,3	101,1	106,6	100,8	100,7
VIII.	100,7	101,1	99,3	100,3	101,2	101,2	106,4	100,6	100,8
IX.	100,6	100,6	100,4	100,3	101,2	101,2	105,8	100,5	101,1
X.	100,3	100,5	97,9	100,3	101,2	101,3	107,4	100,1	101,3
XI.	100,0	100,4	95,8	100,3	101,1	101,4	107,8	99,7	101,2
XII.	99,7	100,2	94,1	100,2	101,1	101,4	108,2	99,4	101,3
2002 I.	99,6	100,1	93,4	100,4	101,4	101,5	107,0	99,5	99,4
II.	99,1	99,3	93,7	100,4	101,4	100,5	106,9	98,9	99,8
III.	99,7	100,0	95,4	100,4	101,3	100,7	106,6	99,6	99,3
IV.	99,7	99,7	96,7	100,3	101,2	100,6	107,5	99,6	98,7
V.	99,7	99,5	97,2	100,2	101,1	101,1	108,2	99,6	99,1
VI.	99,5	99,9	95,4	100,1	101,0	100,7	107,2	99,4	99,1
VII.	99,5	99,7	95,9	100,1	101,0	100,7	108,7	99,4	99,1
VIII.	99,7	99,9	96,0	100,0	100,9	101,2	107,6	99,6	98,7
IX.	99,9	99,9	97,3	100,1	100,6	101,3	107,9	99,8	98,6
X.	99,8	99,7	98,3	100,0	100,6	100,5	108,7	99,7	98,6
XI.	99,3	99,4	96,1	100,0	100,6	100,2	108,4	99,2	98,5
XII.	99,3	99,2	96,9	100,0	100,6	100,1	109,1	99,1	99,1
2003 I.	99,8	99,4	99,4	100,4	100,9	100,0	109,7	99,6	100,0
II.	100,4	99,8	102,2	100,3	101,0	100,3	109,9	100,2	100,3
III.	100,4	99,6	103,7	100,3	101,0	99,6	110,0	100,2	100,3
IV.	99,5	99,5	97,9	100,2	100,9	99,3	110,4	99,2	100,3
V.	99,4	99,5	97,9	100,1	100,7	99,0	110,2	99,1	100,3
VI.	99,5	99,4	97,7	100,4	100,5	99,5	109,4	99,3	100,4
VII.	99,1	99,1	96,4	100,3	100,5	99,3	108,1	98,9	100,3
VIII.	99,1	99,0	96,3	100,3	100,5	99,6	107,6	98,9	100,3
IX.	99,1	99,3	96,3	99,4	100,3	99,9	108,3	98,8	100,3
X.	99,1	99,2	96,3	99,4	100,2	100,1	109,7	98,8	99,9
XI.	99,2	99,3	97,8	99,2	100,1	99,5	109,4	98,9	100,2
XII.	99,1	99,1	97,9	99,2	100,1	99,6	109,8	98,8	100,3

Q: STATISTIK AUSTRIA; 1) Hybridindex auf der Basis von Durchschnittswerten; Großhandelspreisen sowie Preisinformationen für Ausrüstungsinvestitionsgüter

Berichts- periode	Insgesamt (C-E)	EU-harmonisierte Verwendungskategorien					ÖNACE-Abschnitte		
		Vorleistungen	Energie	Investitionsgüter	Langlebige Konsumgüter	Kurzlebige Konsumgüter	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (C)	Sachgütererzeugung (D)	Energie- und Wasserversorgung (E)
		2000=100							
Ø 2001	100,6	101,4	99,3	100,2	101,6	100,5	108,2	100,3	100,7
Ø 2002	99,2	99,7	96,1	100,0	101,4	100,2	107,0	98,9	99,1
Ø 2003	99,6	100,1	98,2	100,0	101,4	99,2	108,4	99,2	100,3
2000 I.	98,8	99,2	95,5	100,0	99,9	100,3	99,5	98,5	101,0
II.	99,2	99,6	97,1	100,0	99,9	99,9	100,8	99,0	100,8
III.	99,5	99,8	98,3	100,0	99,9	99,6	101,4	99,3	100,6
IV.	99,4	100,5	97,3	100,0	100,0	99,2	102,3	99,1	100,9
V.	99,9	100,8	98,4	100,0	100,0	99,7	103,0	99,7	100,9
VI.	100,3	101,0	100,0	100,0	100,0	99,8	103,2	100,1	101,3
VII.	100,3	101,2	100,8	100,0	100,0	98,7	102,8	100,1	101,1
VIII.	100,7	101,3	101,3	100,0	100,0	99,8	105,4	100,5	101,4
IX.	102,2	101,8	107,7	100,0	100,0	99,5	107,6	102,2	100,9
X.	102,2	102,2	107,0	100,0	100,0	99,6	109,4	102,2	100,4
XI.	102,0	102,2	106,8	100,0	100,0	99,1	110,5	102,0	100,4
XII.	101,5	102,1	104,1	100,0	100,0	99,4	108,7	101,4	100,6
2001 I.	101,0	102,7	99,4	100,4	101,7	100,3	108,8	100,9	100,4
II.	100,9	102,3	100,0	100,1	101,7	100,2	110,0	100,7	100,4
III.	100,8	102,4	99,5	100,1	101,7	99,9	110,7	100,6	100,1
IV.	100,9	101,9	100,8	100,3	101,6	99,8	108,9	100,7	100,3
V.	101,0	101,5	101,6	100,1	101,6	100,0	109,2	100,7	100,6
VI.	101,2	101,3	101,9	100,1	101,6	101,1	108,9	101,0	100,8
VII.	100,9	101,4	100,3	100,2	101,6	100,9	106,9	100,7	100,7
VIII.	100,5	101,2	99,3	100,2	101,6	100,7	106,3	100,3	100,8
IX.	100,6	100,8	100,3	100,2	101,6	100,6	106,1	100,3	101,1
X.	100,1	100,6	98,1	100,2	101,6	100,8	106,7	99,7	101,3
XI.	99,7	100,6	96,1	100,2	101,5	101,0	107,9	99,2	101,2
XII.	99,2	100,2	94,6	100,2	101,5	101,1	107,5	98,7	101,2
2002 I.	99,0	99,8	93,7	100,3	101,5	101,6	106,6	98,8	99,5
II.	98,5	99,0	94,0	100,3	101,5	100,2	106,5	98,1	99,9
III.	99,1	99,7	95,5	100,3	101,5	100,3	106,1	98,9	99,4
IV.	99,2	99,6	96,7	100,1	101,4	100,0	107,0	99,1	98,7
V.	99,5	99,7	97,1	100,0	101,4	100,7	107,2	99,3	99,2
VI.	99,0	99,9	95,5	99,9	101,4	100,0	106,2	98,8	99,2
VII.	99,1	99,9	96,0	99,9	101,4	100,0	107,3	98,9	99,2
VIII.	99,2	99,8	96,0	99,8	101,4	100,3	106,6	99,0	98,8
IX.	99,5	100,0	97,2	99,9	101,3	100,3	107,1	99,3	98,7
X.	99,5	99,9	98,1	99,9	101,3	99,8	107,8	99,4	98,7
XI.	99,0	99,8	96,1	99,9	101,3	99,6	107,5	98,8	98,6
XII.	99,2	99,7	96,9	99,9	101,3	99,7	108,1	98,9	99,2
2003 I.	99,8	100,1	99,1	100,3	101,3	99,6	108,7	99,5	100,0
II.	100,6	100,3	101,7	100,2	101,6	99,8	108,7	100,3	100,4
III.	100,7	100,2	103,1	100,2	101,6	99,2	109,1	100,4	100,4
IV.	99,5	100,2	97,9	100,1	101,6	99,0	109,6	99,0	100,4
V.	99,3	100,2	97,9	100,0	101,5	98,3	109,5	98,8	100,4
VI.	99,4	100,0	97,7	100,4	101,4	99,0	108,6	99,0	100,5
VII.	99,0	99,9	96,5	100,3	101,4	98,8	107,2	98,6	100,3
VIII.	99,1	99,9	96,4	100,3	101,4	99,1	106,6	98,7	100,3
IX.	99,1	100,1	96,4	99,7	101,3	99,6	106,9	98,8	100,3
X.	99,2	100,1	96,4	99,7	101,3	99,7	108,5	98,8	100,0
XI.	99,4	100,3	97,7	99,6	101,3	99,1	108,4	99,0	100,3
XII.	99,5	100,2	97,8	99,6	101,3	99,5	108,7	99,1	100,4

Q: STATISTIK AUSTRIA; 1) Hybridindex auf der Basis von Durchschnittswerten; Großhandelspreisen sowie Preisinformationen für Ausrüstungsinvestitionsgüter

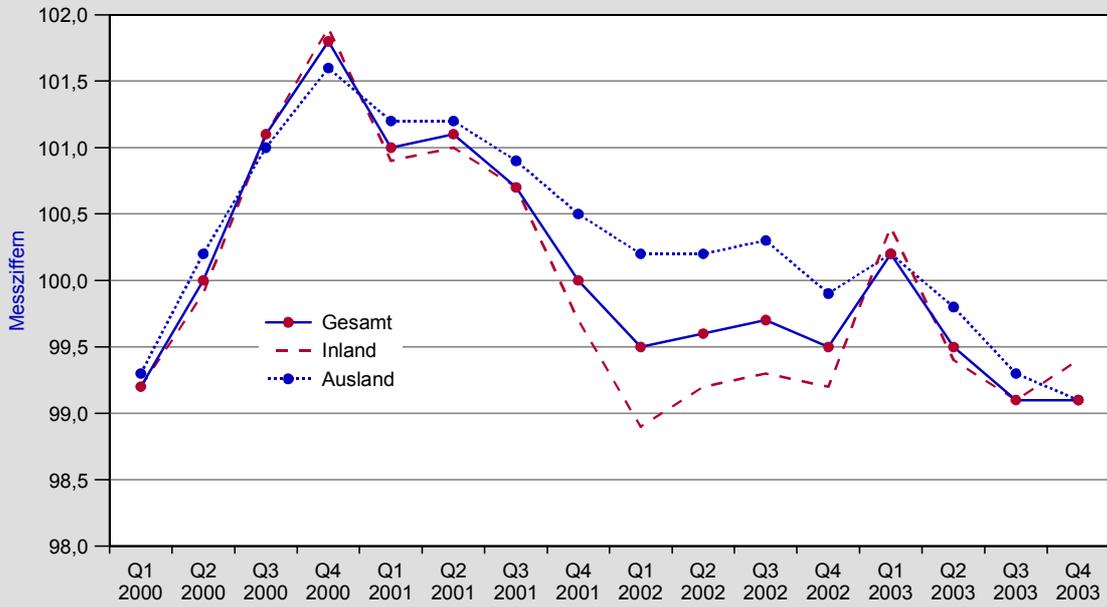
Berichts- periode	Insgesamt (C-E)	EU-harmonisierte Verwendungskategorien					ÖNACE-Abschnitte		
		Vorleistungen	Energie	Investitionsgüter	Langlebige Konsumgüter	Kurzlebige Konsumgüter	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (C)	Sachgütererzeugung (D)	Energie- und Wasserversorgung (E)
		2000=100							
Ø 2001	101,0	101,2	101,4	100,3	101,1	101,4	107,9	100,9	100,8
Ø 2002	100,1	99,7	98,8	100,2	100,7	101,7	109,7	100,1	97,3
Ø 2003	99,6	98,9	102,0	100,0	100,0	100,3	111,7	99,5	98,7
2000 I.	99,1	98,9	94,1	100,0	99,5	99,9	99,5	99,1	100,2
II.	99,3	99,0	96,4	100,0	99,5	99,7	101,2	99,3	99,7
III.	99,5	99,3	98,0	100,0	99,5	100,1	100,4	99,5	99,3
IV.	99,9	100,1	95,7	100,0	100,2	100,2	102,0	99,9	99,8
V.	100,2	100,6	96,8	100,1	100,2	100,5	102,6	100,2	100,0
VI.	100,5	100,9	98,6	100,0	100,2	100,5	103,4	100,4	100,4
VII.	100,6	101,3	99,8	100,0	100,2	99,9	102,9	100,6	100,3
VIII.	100,9	101,6	100,4	100,0	100,2	101,4	107,3	100,9	99,9
IX.	101,5	101,9	109,0	100,0	100,2	101,3	107,4	101,4	100,0
X.	101,7	102,3	109,5	100,0	100,2	100,8	110,0	101,6	100,0
XI.	101,6	102,1	110,4	100,0	100,2	100,9	111,2	101,5	101,1
XII.	101,5	102,2	107,0	99,9	100,2	101,0	111,9	101,4	101,1
2001 I.	101,4	102,1	101,6	100,5	101,4	100,8	109,4	101,3	101,1
II.	101,2	101,9	102,5	100,1	101,4	100,9	111,0	101,1	101,1
III.	101,1	101,9	102,1	100,1	101,4	100,4	109,6	101,0	100,7
IV.	101,3	101,9	103,2	100,4	101,4	100,6	106,3	101,3	100,6
V.	101,2	101,6	104,1	100,4	101,2	100,8	107,6	101,2	100,6
VI.	101,2	101,3	104,3	100,3	101,1	101,3	107,4	101,1	100,3
VII.	101,0	101,2	102,5	100,4	101,0	101,5	105,7	101,0	100,1
VIII.	101,0	101,1	101,1	100,4	101,0	102,2	106,8	100,9	100,2
IX.	100,8	100,5	102,3	100,4	100,9	102,1	105,2	100,7	100,3
X.	100,7	100,5	99,9	100,3	100,9	102,2	108,9	100,6	101,8
XI.	100,4	100,3	97,7	100,3	100,8	102,0	107,4	100,3	101,4
XII.	100,3	100,2	95,7	100,3	100,8	101,9	109,8	100,2	101,4
2002 I.	100,3	100,3	95,7	100,5	101,3	101,4	107,9	100,3	97,6
II.	99,9	99,4	95,9	100,4	101,3	101,0	107,7	99,8	98,8
III.	100,4	100,3	98,1	100,4	101,2	101,4	107,9	100,4	97,8
IV.	100,3	99,9	99,2	100,4	101,0	101,6	108,6	100,2	97,3
V.	100,2	99,5	99,9	100,3	100,9	102,0	110,6	100,1	97,7
VI.	100,2	99,9	97,7	100,2	100,8	101,8	109,7	100,1	97,8
VII.	100,1	99,7	98,5	100,1	100,7	101,8	112,0	100,0	97,7
VIII.	100,3	100,0	98,6	100,1	100,6	102,6	109,9	100,2	96,4
IX.	100,4	100,0	100,1	100,2	100,1	103,0	109,8	100,4	96,6
X.	100,2	99,7	102,0	100,1	100,1	101,7	110,7	100,1	96,6
XI.	99,8	99,2	99,5	100,1	100,1	101,1	110,6	99,7	96,6
XII.	99,6	98,9	100,2	100,1	100,1	100,8	111,4	99,5	96,6
2003 I.	99,9	99,0	103,5	100,5	100,6	100,6	112,0	99,8	98,5
II.	100,4	99,6	106,6	100,4	100,7	101,0	112,6	100,3	98,6
III.	100,2	99,2	108,4	100,4	100,6	100,3	112,1	100,1	98,2
IV.	99,8	99,2	101,3	100,3	100,4	99,8	112,3	99,6	98,5
V.	99,7	99,1	101,3	100,2	100,1	100,1	112,0	99,6	98,5
VI.	99,8	99,1	101,0	100,4	99,9	100,3	111,5	99,7	98,8
VII.	99,4	98,6	99,6	100,3	99,9	100,1	110,0	99,3	99,2
VIII.	99,4	98,5	99,5	100,3	99,8	100,3	109,9	99,3	99,2
IX.	99,2	98,8	99,7	99,3	99,6	100,4	111,4	99,1	99,4
X.	99,2	98,6	99,8	99,3	99,5	100,6	112,5	99,0	98,2
XI.	99,2	98,7	101,8	99,0	99,4	100,1	111,7	99,0	98,2
XII.	99,0	98,4	102,0	99,0	99,3	99,7	112,3	98,8	98,7

Q: STATISTIK AUSTRIA; 1) Hybridindex auf der Basis von Durchschnittswerten; Großhandelspreisen sowie Preisinformationen für Ausrüstungsinvestitionsgüter

Grafik 15
Österreich



**Erzeugerpreisindex (2000=100)
NACE C-E**

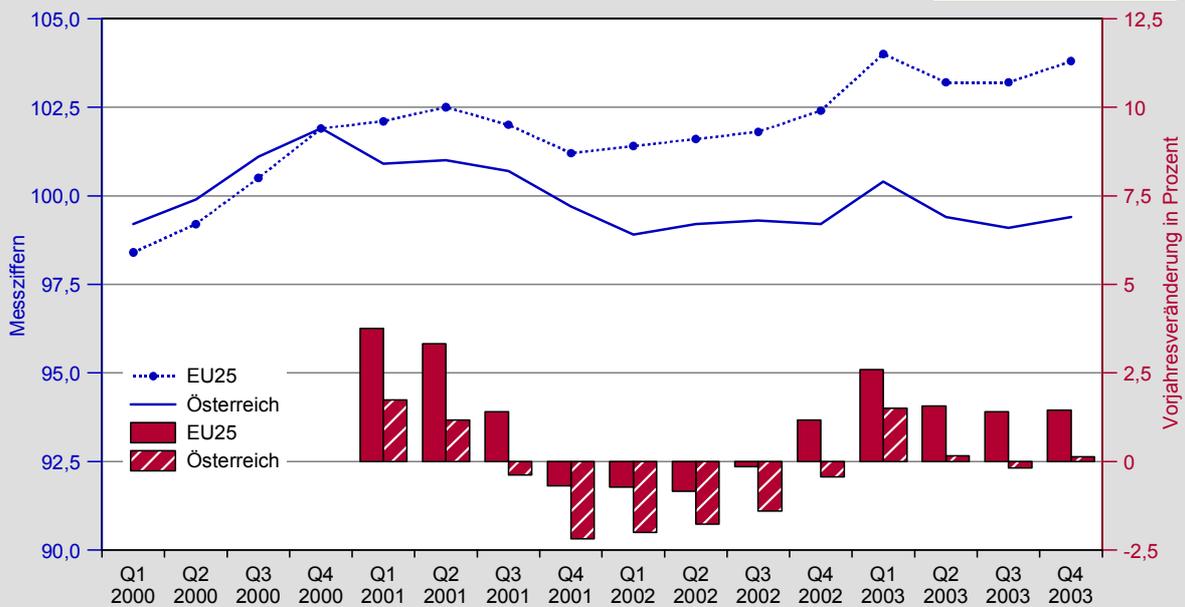


Q: STATISTIK AUSTRIA

Grafik 16
Europavergleich



**Erzeugerpreisindex Inlandsmarkt (2000=100)
und Veränderungsrate zum Vorjahr NACE C-E**



Q: STATISTIK AUSTRIA, EUROSTAT.

Tabelle 11

Baupreisindex¹⁾
2000=100

Berichts- periode	Hoch- und Tiefbau ²⁾	Hochbau									Tiefbau			
		zusammen	Baumeister- arbeiten	Sonstige Bauarbeiten	Wohnhaus- u. Siedlungsbau			Sonstiger Hochbau			zusammen	Straßenbau	Brückenbau	Sonstiger Tiefbau
					zusammen	Baumeister- arbeiten	Sonstige Bauarbeiten	zusammen	Baumeister- arbeiten	Sonstige Bauarbeiten				
Ø 2000 = 100														
Ø 2001	101,1	101,8	101,4	102,3	101,7	101,5	102,0	102,0	101,2	102,8	99,9	100,6	99,8	99,5
Ø 2002	101,9	103,2	102,4	104,1	102,9	102,5	103,4	103,6	102,1	104,8	99,6	100,3	99,6	99,2
Ø 2003	102,8	104,7	103,6	105,9	104,4	103,9	105,1	105,2	103,2	106,8	99,4	100,4	99,2	98,9
2000 1. Qu.	99,5	99,4	99,3	99,5	99,3	99,1	99,5	99,5	99,6	99,4	99,6	99,2	99,6	99,8
2. Qu.	99,8	99,9	100,0	99,9	99,9	100,0	99,9	100,0	100,0	99,9	99,7	99,4	99,7	99,9
3. Qu.	100,2	100,2	100,3	100,1	100,3	100,4	100,1	100,1	100,1	100,1	100,2	100,3	100,3	100,1
4. Qu.	100,5	100,5	100,4	100,5	100,5	100,5	100,5	100,4	100,2	100,5	100,5	101,0	100,4	100,2
2001 1. Qu.	100,8	101,2	100,7	101,8	101,0	100,7	101,5	101,5	100,6	102,2	100,2	100,8	100,2	99,9
2. Qu.	101,2	101,9	101,5	102,3	101,8	101,6	102,0	102,1	101,4	102,7	99,9	100,5	99,9	99,6
3. Qu.	101,3	102,1	101,7	102,5	102,0	101,9	102,1	102,2	101,4	103,0	99,8	100,7	99,7	99,4
4. Qu.	101,2	102,1	101,7	102,6	101,9	101,8	102,2	102,3	101,5	103,1	99,6	100,4	99,3	99,2
2002 1. Qu.	101,5	102,6	101,7	103,6	102,3	101,8	103,0	103,1	101,6	104,3	99,7	100,6	99,8	99,3
2. Qu.	101,9	103,2	102,5	104,0	102,9	102,6	103,3	103,6	102,3	104,7	99,6	100,3	99,6	99,2
3. Qu.	101,9	103,4	102,6	104,2	103,1	102,8	103,5	103,7	102,3	104,9	99,4	100,0	99,4	99,1
4. Qu.	102,1	103,5	102,7	104,4	103,2	102,9	103,7	103,8	102,3	105,1	99,6	100,2	99,5	99,3
2003 1. Qu.	102,4	104,1	102,9	105,5	103,7	103,0	104,6	104,7	102,3	106,4	99,4	100,1	99,2	99,0
2. Qu.	102,8	104,7	103,6	105,9	104,4	103,9	105,0	105,1	103,2	106,8	99,4	100,1	99,2	99,0
3. Qu.	102,9	105,0	103,9	106,1	104,7	104,2	105,3	105,4	103,4	107,0	99,3	100,5	99,1	98,8
4. Qu.	103,0	105,1	104,0	106,2	104,8	104,3	105,4	105,5	103,6	107,1	99,4	101,0	99,1	98,6

Q: STATISTIK AUSTRIA; 1) Ohne Mehrwertsteuer. Rechnerisch ab 1. Qu. 2000 auf das neue Basisjahr 2000=100 umbasiert.-2) Zusammengewichtung aufgrund der Relation der Bauproduktionswerte von Hoch- und Tiefbau im Jahre 1995.

Tabelle 12

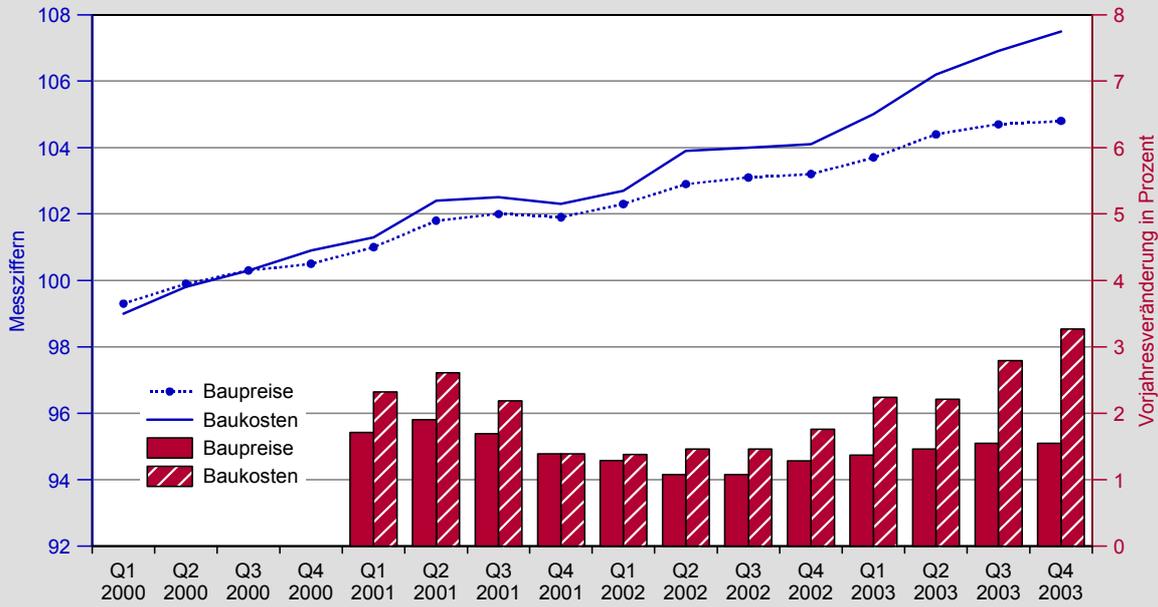
 Baukostenindex¹⁾
 2000=100

Berichts- periode	Wohnhaus- und Siedlungsbau ²⁾						Straßenbau ³⁾			Brückenbau ³⁾		
	Gesamtbaukosten			Baumeisterarbeiten			insgesamt	Lohn	Sonstiges	insgesamt	Lohn	Sonstiges
	insgesamt	Lohn	Sonstiges	insgesamt	Lohn	Sonstiges						
Ø 2000 = 100												
Ø 2001	102,1	102,9	101,3	102,9	104,0	101,3	101,4	104,0	100,0	102,3	104,0	101,1
Ø 2002	103,7	105,8	101,3	104,7	107,4	101,1	102,4	107,4	99,7	103,8	107,4	101,1
Ø 2003	106,4	109,1	103,3	108,0	110,9	104,0	104,8	110,9	101,5	108,0	110,9	105,7
2000 I.	98,9	98,9	98,8	98,6	98,3	99,0	95,9	98,3	94,6	98,1	98,3	97,9
II.	99,1	98,9	99,2	98,7	98,3	99,2	96,9	98,3	96,1	98,2	98,3	98,1
III.	99,1	98,9	99,3	98,8	98,3	99,5	97,3	98,3	96,7	98,3	98,3	98,3
IV.	99,2	98,9	99,4	98,9	98,3	99,6	98,5	98,3	98,6	98,8	98,3	99,1
V.	100,0	100,4	99,6	100,2	100,6	99,8	99,5	100,6	98,9	99,9	100,6	99,4
VI.	100,1	100,4	99,8	100,4	100,6	100,1	100,0	100,6	99,7	100,1	100,6	99,8
VII.	100,2	100,4	100,0	100,4	100,6	100,1	100,5	100,6	100,5	100,3	100,6	100,1
VIII.	100,2	100,4	100,1	100,4	100,6	100,2	100,5	100,6	100,4	100,6	100,6	100,6
IX.	100,5	100,4	100,7	100,6	100,6	100,7	102,8	100,6	103,9	101,2	100,6	101,7
X.	100,9	100,7	101,1	101,0	101,3	100,7	103,2	101,3	104,2	101,6	101,3	101,9
XI.	100,9	100,8	101,0	101,0	101,3	100,7	103,0	101,3	103,9	101,6	101,3	101,8
XII.	100,9	100,8	100,9	100,9	101,3	100,5	102,0	101,3	102,3	101,3	101,3	101,3
2001 I.	101,3	101,1	101,5	101,5	101,5	101,4	100,8	101,5	100,5	101,3	101,5	101,1
II.	101,3	101,1	101,6	101,6	101,5	101,6	101,0	101,5	100,7	101,3	101,5	101,1
III.	101,3	101,1	101,6	101,6	101,5	101,6	100,9	101,5	100,6	101,3	101,5	101,1
IV.	101,5	101,1	101,9	101,6	101,5	101,7	101,0	101,5	100,8	101,3	101,5	101,1
V.	102,8	103,7	101,8	103,7	105,2	101,7	102,1	105,2	100,5	102,9	105,2	101,2
VI.	102,8	103,7	101,8	103,7	105,2	101,7	102,1	105,2	100,5	103,0	105,2	101,3
VII.	102,7	103,7	101,6	103,6	105,2	101,5	102,3	105,2	100,8	103,1	105,2	101,5
VIII.	102,6	103,7	101,3	103,5	105,2	101,1	101,7	105,2	99,9	102,9	105,2	101,2
IX.	102,3	103,7	100,8	103,5	105,2	101,1	102,2	105,2	100,6	103,0	105,2	101,4
X.	102,2	103,7	100,5	103,4	105,2	100,9	101,4	105,2	99,4	102,8	105,2	100,9
XI.	102,3	104,0	100,4	103,3	105,2	100,8	100,8	105,2	98,5	102,6	105,2	100,7
XII.	102,3	104,0	100,5	103,3	105,2	100,6	100,2	105,2	97,5	102,6	105,2	100,6
2002 I.	102,6	104,3	100,6	103,2	105,2	100,5	100,2	105,2	97,6	102,6	105,2	100,7
II.	102,6	104,3	100,8	103,3	105,2	100,6	100,5	105,2	98,0	102,5	105,2	100,5
III.	103,0	104,3	101,5	103,5	105,2	101,1	101,2	105,2	99,1	102,7	105,2	100,8
IV.	103,0	104,3	101,5	103,6	105,2	101,4	101,4	105,2	99,4	102,8	105,2	100,9
V.	104,3	106,5	101,7	105,5	108,5	101,4	103,2	108,5	100,4	104,3	108,5	101,2
VI.	104,3	106,5	101,8	105,5	108,5	101,3	103,0	108,5	100,1	104,2	108,5	101,0
VII.	104,1	106,5	101,3	105,4	108,5	101,2	102,9	108,5	99,9	104,2	108,5	101,0
VIII.	104,0	106,5	101,2	105,4	108,5	101,1	102,8	108,5	99,8	104,2	108,5	101,0
IX.	104,0	106,5	101,2	105,4	108,5	101,2	103,5	108,5	100,8	104,6	108,5	101,6
X.	104,0	106,5	101,2	105,4	108,5	101,2	103,7	108,5	101,1	104,6	108,5	101,7
XI.	104,1	106,8	101,1	105,3	108,5	100,9	103,1	108,5	100,2	104,5	108,5	101,5
XII.	104,2	106,8	101,3	105,4	108,5	101,2	103,2	108,5	100,4	104,5	108,5	101,5
2003 I.	104,9	107,0	102,5	106,3	108,5	103,2	104,1	108,5	101,7	105,6	108,5	103,4
II.	105,0	107,0	102,7	106,4	108,5	103,6	104,9	108,5	103,0	106,1	108,5	104,2
III.	105,1	107,0	102,9	106,4	108,5	103,6	104,7	109	102,7	106,3	108,5	104,7
IV.	105,2	107,0	103,1	106,5	108,5	103,8	103,3	108,5	100,5	106,2	108,5	104,5
V.	106,6	110,1	102,7	108,4	112,1	103,4	103,7	112,1	99,2	107,8	112,1	104,5
VI.	106,8	110,1	103,1	108,7	112,1	104,1	104,8	112,1	100,9	108,5	112,1	105,7
VII.	106,8	110,1	103,1	108,6	112,1	103,9	104,8	112,1	100,9	108,5	112,1	105,7
VIII.	106,8	110,1	103,2	108,6	112,1	103,9	105,0	112,1	101,2	108,6	112,1	106,0
IX.	107,0	110,1	103,5	108,7	112,1	104,0	105,2	112,1	101,5	108,7	112,1	106,2
X.	107,3	110,1	104,2	108,9	112,1	104,5	105,6	112,1	102,1	109,5	112,1	107,6
XI.	107,5	110,3	104,4	109,1	112,1	104,9	105,6	112,1	102,2	109,6	112,1	107,7
XII.	107,6	110,3	104,6	109,1	112,1	105,0	105,4	112,1	101,9	110,0	112,1	108,4

Q: STATISTIK AUSTRIA; 1) Ohne Mehrwertsteuer.-2) Mathematisch auf das neue Basisjahr 2000=100 umbasiert.-3) Revision der Tiefbausparten Basis Jahresdurchschnitt 2000=100.

Grafik 17
Österreich

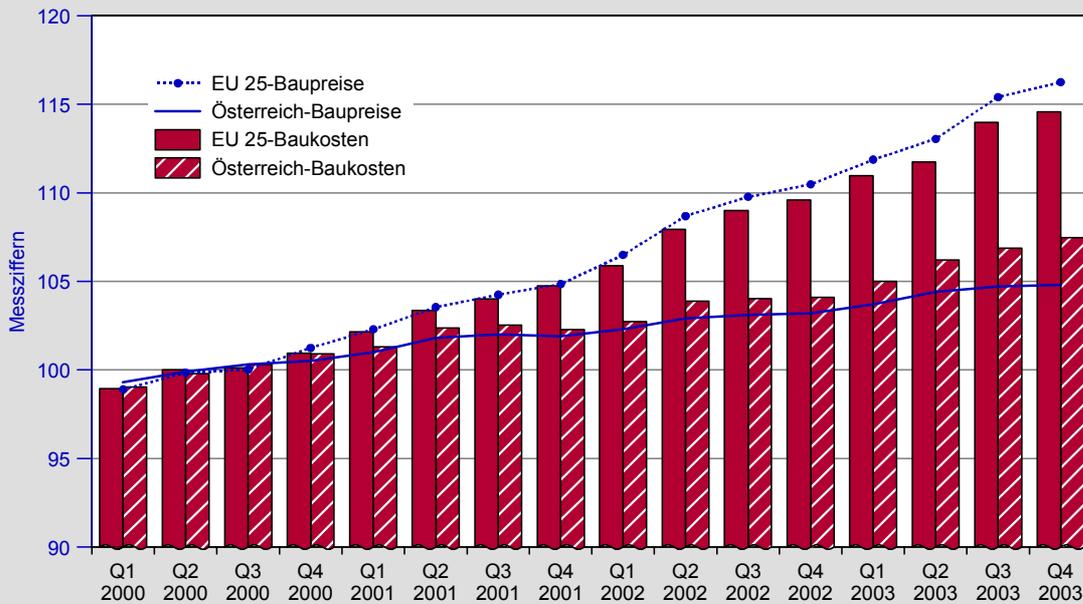
Baupreis und Baukosten im Wohnhaus- und Siedlungsbau und Veränderungsrate zum Vorjahr



Q: STATISTIK AUSTRIA

Grafik 18
Europavergleich

Baupreis und Baukosten für den Wohnhaus- und Siedlungsbau



Q: STATISTIK AUSTRIA, EUROSTAT.



KONJUNKTURINDIKATOREN IM
PRODUZIERENDEN BEREICH
(ÖNACE C bis F)

GEWICHTUNGSTABELLEN

Bezeichnung der ÖNACE 2-Steller

Ö N A C E 2 - S t e l l e r	
10	Kohlenbergbau, Torfgewinnung
11	Erdöl- u. Erdgasbergbau sowie damit verbundene Dienstleistungen
13	Erzbergbau
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau
15	Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln und Getränken
16	Tabakverarbeitung
17	Herstellung von Textilien und Textilwaren (ohne Bekleidung)
18	Herstellung von Bekleidung
19	Ledererzeugung und -verarbeitung
20	Be- und Verarbeitung von Holz (ohne Herstellung von Möbeln)
21	Herstellung und Verarbeitung von Papier und Pappe
22	Verlagswesen, Druckerei, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen
24	Herstellung von Chemikalien und chemischen Erzeugnissen
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren
26	Herstellung und Bearbeitung von Glas, Herstellung von Waren aus Steinen und Erden
27	Metallerzeugung und -bearbeitung
28	Herstellung von Metallerzeugnissen
29	Maschinenbau
30	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u.Ä.
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen
35	Sonstiger Fahrzeugbau
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen
37	Rückgewinnung (Recycling)
40	Energieversorgung
41	Wasserversorgung
45	Bauwesen
45H	Bauwesen - Hochbau
45T	Bauwesen - Tiefbau
C - F	Gesamt

Zahl der Reihen und Gewichtung nach ÖNACE 2-Stellern des Produktionsindex 2000 = 100

ÖNACE 2-Steller	Österreich		Burgenland	
	Zahl der Reihen	Gewicht	Zahl der Reihen	Gewicht
10	9	0,0835497097	-	-
11	6	0,4035539668	-	-
13	7	0,0178956813	-	-
14	54	0,8097469042	8	1,4058527520
15	237	6,6467135259	58	9,6977406304
16	4	0,2864846520	-	-
17	117	1,8024278329	13	2,2369198882
18	55	0,6221828011	22	2,3296179788
19	27	0,4241669407	1	0,1011359938
20	118	3,0702415133	19	3,0104519440
21	44	3,3196250222	2	0,7943480817
22	67	3,4365441497	12	8,3638469571
23	39	1,6532413183	-	-
24	179	4,6919479181	2	0,5256938893
25	95	2,9468543801	20	2,9480343057
26	143	4,2022229098	19	2,2031940107
27	142	4,1989340867	-	-
28	258	6,1902170437	20	10,3523390707
29	375	8,5386425933	5	1,0363617853
30	19	0,1107566910	-	-
31	128	3,2998838358	14	11,9359174275
32	68	4,3664114590	1	1,4054290474
33	103	1,3298145828	4	1,5856542131
34	75	4,0240870097	6	0,3907709451
35	27	0,5906562343	-	-
36	146	3,6938983021	38	6,6458809544
37	16	0,1503283910	-	-
40	42	8,0310298724	9	7,7802773493
41	8	0,5202332863	1	0,9630030210
45	340	20,5377073858	107	24,2875297545
45H	201	15,8316904837	68	19,4480120410
45T	139	4,7060169021	39	4,8395177135
C - F	2.948	100,000000000	381	100,000000000

Zahl der Reihen und Gewichtung nach ÖNACE 2-Stellern des Produktionsindex 2000 = 100

ÖNACE 2-Steller	Kärnten		Niederösterreich	
	Zahl der Reihen	Gewicht	Zahl der Reihen	Gewicht
10	-	-	-	-
11	-	-	5	1,2849796580
13	-	-	-	-
14	20	3,0456668331	16	0,9860107530
15	65	5,4167995866	142	7,9326065362
16	-	-	1	0,3519654347
17	8	0,2030388975	48	2,1956948386
18	29	0,0805181772	22	0,8006742675
19	6	2,6102772473	13	0,0967036730
20	45	5,4119184227	59	2,9988530164
21	14	1,9415692802	24	3,1013081253
22	16	1,0895036190	38	3,2596472498
23	-	-	35	8,3695890638
24	34	3,8546850119	77	5,2533958056
25	22	1,5178968684	55	5,3430254305
26	40	8,5833408413	77	4,2375929870
27	9	2,0694836504	60	3,2958998547
28	43	3,8601823072	132	6,1657962962
29	75	13,5086586053	172	8,9329065520
30	4	0,0215691864	-	-
31	12	1,3854571458	57	3,0843047510
32	18	10,9506061705	3	0,0733023577
33	13	0,5631790873	38	1,2516588279
34	10	0,0576370887	21	0,5539456780
35	-	-	8	0,2613046768
36	37	2,5499827487	69	3,7995038085
37	2	0,3280250931	5	0,2122399511
40	6	8,3113442565	16	6,9438650107
41	1	0,3115317246	3	0,3627709443
45	164	22,3271281503	227	18,8504544517
45H	108	19,0695090850	139	14,3098293169
45T	56	3,2576190653	88	4,5406251348
C - F	693	100,0000000000	1.423	100,0000000000

Zahl der Reihen und Gewichtung nach ÖNACE 2-Stellern des Produktionsindex 2000 = 100

ÖNACE 2-Steller	Oberösterreich		Salzburg	
	Zahl der Reihen	Gewicht	Zahl der Reihen	Gewicht
10	-	-	3	0,0992843300
11	4	0,7563208913	-	-
13	-	-	-	-
14	26	0,4573975463	17	0,3025675109
15	145	6,8060910246	81	7,0771980152
16	1	0,6223680146	-	-
17	50	1,2167876221	23	1,2728962411
18	45	0,5345882483	32	0,5067619890
19	10	0,3131745929	4	0,4682265096
20	65	3,0412815029	50	5,2642572606
21	25	3,0596026993	7	4,8172584400
22	30	1,2939660018	20	9,7291275496
23	5	0,4687929141	-	-
24	102	5,5099224661	27	1,4645156961
25	67	4,1898700473	23	3,1720874047
26	77	3,6475647693	40	3,2885152219
27	62	7,8001219333	14	0,9050968342
28	148	7,5348000405	63	5,7619856633
29	226	10,4822007532	49	10,7802189210
30	2	0,4009514666	4	0,1725760422
31	34	2,3859016681	15	0,9775351972
32	20	0,3108505496	18	1,2011179238
33	23	1,2052762562	20	2,4822304689
34	46	7,1808911454	19	3,7714202881
35	13	1,5684551217	2	0,1615634930
36	92	6,0624391840	43	5,3673002055
37	2	0,0680595811	3	0,0458449212
40	12	4,8030333921	8	9,0740613924
41	2	0,1798999437	2	0,4400927517
45	227	18,0993906236	160	21,3962597288
45H	127	11,9412571284	99	16,0615621918
45T	100	6,1581334952	61	5,3346975370
C - F	1.561	100,0000000000	747	100,0000000000

Zahl der Reihen und Gewichtung nach ÖNACE 2-Stellern des Produktionsindex 2000 = 100

ÖNACE 2-Steller	Steiermark		Tirol	
	Zahl der Reihen	Gewicht	Zahl der Reihen	Gewicht
10	6	0,5155248419	-	-
11	-	-	-	-
13	7	0,1186125808	-	-
14	27	1,4170816765	16	0,7341962706
15	112	4,6933069332	72	4,0176404152
16	1	0,0196395638	1	0,6664866371
17	24	1,2279296591	33	1,6240155364
18	38	0,5704930834	32	1,2966756077
19	6	0,8197799700	9	0,1764347088
20	60	4,1432100223	43	4,3222391784
21	20	7,7313760115	7	1,0604212450
22	24	1,9145254373	33	3,2591135998
23	-	-	-	-
24	25	1,5436217871	37	12,5652584625
25	28	1,0672333467	26	2,0225337112
26	77	4,9242021910	48	11,9806205229
27	55	8,6180966784	32	3,8657473425
28	98	6,3293472854	72	4,1848909269
29	141	8,5493919366	100	8,6856791480
30	12	0,0286986147	3	0,0074190063
31	35	2,6386936563	19	2,1868972776
32	28	5,7651646996	13	0,5730737921
33	26	1,3228300304	19	1,2744645849
34	33	6,7636558379	17	0,9233106324
35	3	0,3650333672	4	0,0742731774
36	63	3,2526332557	55	2,2923794093
37	9	0,1511857956	2	0,0540634186
40	22	6,6626267500	15	8,3929384942
41	6	0,2789055510	1	0,3020226794
45	201	18,5671994366	160	23,4572042148
45H	132	14,6101383889	98	18,6815350282
45T	69	3,9570610477	62	4,7756691866
C - F	1.187	100,000000000	869	100,000000000

Zahl der Reihen und Gewichtung nach ÖNACE 2-Stellern des Produktionsindex 2000 = 100

ÖNACE 2-Steller	Vorarlberg		Wien	
	Zahl der Reihen	Gewicht	Zahl der Reihen	Gewicht
10	-	-	-	-
11	-	-	-	-
13	-	-	-	-
14	13	0,5617675272	1	0,0062433075
15	74	9,6505093228	96	6,9402497682
16	-	-	3	0,1681555871
17	69	11,4307092938	21	0,4159949646
18	17	1,2567530839	22	0,1389931573
19	-	-	3	0,0843049713
20	26	1,9824429499	22	0,5421968285
21	11	2,4895919466	12	1,5772754873
22	19	1,9275561642	38	6,3551341302
23	-	-	1	0,1025079332
24	21	0,7593894424	44	5,3717103675
25	26	3,7754604438	29	1,0500126974
26	32	2,2227628109	20	0,5221984082
27	6	1,0304941973	11	0,1763347756
28	75	16,7443010463	81	2,4955520800
29	64	8,4232698736	80	4,0302123961
30	-	-	5	0,0295225874
31	30	7,7686780402	61	4,8262059591
32	10	0,1250305589	51	14,8505363701
33	27	1,5537196626	48	1,3809139770
34	19	1,2852400279	16	5,2948175944
35	1	0,0078418287	6	0,6975895115
36	32	3,3037010346	68	1,2026145617
37	5	0,7073400315	3	0,0508545505
40	8	5,6179251968	16	14,5928550304
41	4	0,2402738303	2	1,5507716816
45	131	17,1352416858	195	25,5462413163
45H	92	15,4363348463	109	20,7031198302
45T	39	1,6989068395	86	4,8431214861
C - F	720	100,0000000000	955	100,0000000000

Bezeichnung der ÖNACE Abschnitte / Unterabschnitte / Verwendungskategorien

ÖNACE Abschnitte / Unterabschnitte / Verwendungskategorien	
Abschnitte	
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
D	Sachgütererzeugung
E	Energie- und Wasserversorgung
F	Bauwesen
Unterabschnitte	
CA	Kohlenbergbau, Torfgewinnung, Gewinnung von Erdöl und Erdgas
CB	Erzbergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau
DA	Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln und Getränken; Tabakverarbeitung
DB	Herstellung von Textilien, Textilwaren und Bekleidung
DC	Ledererzeugung und -verarbeitung, Herstellung von Schuhen
DD	Be- und Verarbeitung von Holz (ohne Herstellung von Möbeln)
DE	Herstellung und Verarbeitung von Papier und Pappe, Verlagswesen, Druckerei und Vervielfältigung
DF	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen
DG	Herstellung von Chemikalien und chemischen Erzeugnissen
DH	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren
DI	Herstellung und Bearbeitung von Glas, Herstellung von Waren aus Steinen und Erden
DJ	Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen
DK	Maschinenbau
DL	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik
DM	Fahrzeugbau
DN	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Rückgewinnung (Recycling)
EA	Energie- und Wasserversorgung
FA	Bauwesen
Verwendungskategorien	
A	Vorleistungen ohne Energie
AE	Energie
B	Investitionsgüter
CD	Langlebige Konsumgüter
CN	Kurzlebige Konsumgüter

Zahl der Reihen und Gewichtung nach ÖNACE Abschnitten, ÖNACE Unterabschnitten und Verwendungskategorien des Produktionsindex 2000 = 100

Abschnitte, MIGS	Österreich		Burgenland	
	Zahl der Reihen	Gewicht	Zahl der Reihen	Gewicht
C	76	1,3147462620	8	1,4058527520
D	2482	69,5962831935	256	65,5633371232
E	50	8,5512631587	10	8,7432803703
F	340	20,5377073858	107	24,2875297545
C+D	2558	70,9110294555	264	66,9691898752
CA	15	0,4871036765	-	-
CB	61	0,8276425855	8	1,4058527520
DA	241	6,9331981779	58	9,6977406304
DB	172	2,4246106340	35	4,5665378670
DC	27	0,4241669407	1	0,1011359938
DD	118	3,0702415133	19	3,0104519440
DE	111	6,7561691719	14	9,1581950388
DF	39	1,6532413183	-	-
DG	179	4,6919479181	2	0,5256938893
DH	95	2,9468543801	20	2,9480343057
DI	143	4,2022229098	19	2,2031940107
DJ	400	10,3891511304	20	10,3523390707
DK	375	8,5386425933	5	1,0363617853
DL	318	9,1068665686	19	14,9270006880
DM	102	4,6147432440	6	0,3907709451
DN	162	3,8442266931	38	6,6458809544
EA	50	8,5512631587	10	8,7432803703
FA	340	20,5377073858	107	24,2875297545
A	1119	30,0260777376	105	26,7578800549
AE	104	10,6916081535	10	8,7432803703
B	679	19,3065438595	28	12,7868566689
CD	176	4,3685387131	29	4,0476588480
CN	530	15,0695241505	102	23,3767943034

Zahl der Reihen und Gewichtung nach ÖNACE Abschnitten, ÖNACE Unterabschnitten und Verwendungskategorien des Produktionsindex 2000 = 100

Abschnitte, MIGS	Kärnten		Niederösterreich	
	Zahl der Reihen	Gewicht	Zahl der Reihen	Gewicht
C	20	3,0456668331	21	2,2709904110
D	502	66,0043290355	1156	71,5719191823
E	7	8,6228759811	19	7,3066359550
F	164	22,3271281503	227	18,8504544517
C+D	522	69,0499958686	1177	73,8429095933
CA	-	-	5	1,2849796580
CB	20	3,0456668331	16	0,9860107530
DA	65	5,4167995866	143	8,2845719709
DB	37	0,2835570747	70	2,9963691061
DC	6	2,6102772473	13	0,0967036730
DD	45	5,4119184227	59	2,9988530164
DE	30	3,0310728992	62	6,3609553751
DF	-	-	35	8,3695890638
DG	34	3,8546850119	77	5,2533958056
DH	22	1,5178968684	55	5,3430254305
DI	40	8,5833408413	77	4,2375929870
DJ	52	5,9296659576	192	9,4616961509
DK	75	13,5086586053	172	8,9329065520
DL	47	12,9208115900	98	4,4092659366
DM	10	0,0576370887	29	0,8152503548
DN	39	2,8780078418	74	4,0117437596
EA	7	8,6228759811	19	7,3066359550
FA	164	22,3271281503	227	18,8504544517
A	233	38,7553312274	546	33,4360910422
AE	7	8,6228759811	59	16,9612046768
B	123	14,1839789179	279	13,7740633120
CD	41	4,1838182785	58	3,4763441547
CN	125	11,9268674448	254	13,5018423626

Zahl der Reihen und Gewichtung nach ÖNACE Abschnitten, ÖNACE Unterabschnitten und Verwendungskategorien des Produktionsindex 2000 = 100

Abschnitte, MIGS	Oberösterreich		Salzburg	
	Zahl der Reihen	Gewicht	Zahl der Reihen	Gewicht
C	30	1,2137184376	20	0,4018518409
D	1290	75,7039576030	557	68,6877342862
E	14	4,9829333358	10	9,5141541441
F	227	18,0993906236	160	21,3962597288
C+D	1320	76,9176760406	577	69,0895861271
CA	4	0,7563208913	3	0,0992843300
CB	26	0,4573975463	17	0,3025675109
DA	146	7,4284590392	81	7,0771980152
DB	95	1,7513758704	55	1,7796582301
DC	10	0,3131745929	4	0,4682265096
DD	65	3,0412815029	50	5,2642572606
DE	55	4,3535687011	27	14,5463859896
DF	5	0,4687929141	-	-
DG	102	5,5099224661	27	1,4645156961
DH	67	4,1898700473	23	3,1720874047
DI	77	3,6475647693	40	3,2885152219
DJ	210	15,3349219738	77	6,6670824975
DK	226	10,4822007532	49	10,7802189210
DL	79	4,3029799405	57	4,8334596321
DM	59	8,7493462671	21	3,9329837811
DN	94	6,1304987651	46	5,4131451267
EA	14	4,9829333358	10	9,5141541441
FA	227	18,0993906236	160	21,3962597288
A	549	33,2224240574	244	24,2467566223
AE	23	6,2080471412	13	9,6134384741
B	368	23,9794550756	131	19,0986557935
CD	103	6,2059546553	36	3,2982087581
CN	291	12,2847284469	163	22,3466806232

Zahl der Reihen und Gewichtung nach ÖNACE Abschnitten, ÖNACE Unterabschnitten und Verwendungskategorien des Produktionsindex 2000 = 100

Abschnitte, MIGS	Steiermark		Tirol	
	Zahl der Reihen	Gewicht	Zahl der Reihen	Gewicht
C	40	2,0512190992	16	0,7341962706
D	918	72,4400491632	677	67,1136383410
E	28	6,9415323010	16	8,6949611736
F	201	18,5671994366	160	23,4572042148
C+D	958	74,4912682624	693	67,8478346116
CA	6	0,5155248419	-	-
CB	34	1,5356942573	16	0,7341962706
DA	113	4,7129464970	73	4,6841270523
DB	62	1,7984227425	65	2,9206911441
DC	6	0,8197799700	9	0,1764347088
DD	60	4,1432100223	43	4,3222391784
DE	44	9,6459014488	40	4,3195348448
DF	-	-	-	-
DG	25	1,5436217871	37	12,5652584625
DH	28	1,0672333467	26	2,0225337112
DI	77	4,9242021910	48	11,9806205229
DJ	153	14,9474439638	104	8,0506382694
DK	141	8,5493919366	100	8,6856791480
DL	101	9,7553870010	54	4,0418546609
DM	36	7,1286892051	21	0,9975838098
DN	72	3,4038190513	57	2,3464428279
EA	28	6,9415323010	16	8,6949611736
FA	201	18,5671994366	160	23,4572042148
A	435	40,4543604186	266	29,7360556087
AE	34	7,4570571429	16	8,6949611736
B	274	20,6110239183	155	10,4209786882
CD	57	3,8215938681	73	5,8483330626
CN	186	9,0887652155	199	21,8424672521

Zahl der Reihen und Gewichtung nach ÖNACE Abschnitten, ÖNACE Unterabschnitten und Verwendungskategorien des Produktionsindex 2000 = 100

Abschnitte, MIGS	Vorarlberg		Wien	
	Zahl der Reihen	Gewicht	Zahl der Reihen	Gewicht
C	13	0,5617675272	1	0,0062433075
D	564	76,4447917599	741	58,3038886642
E	12	5,8581990271	18	16,1436267120
F	131	17,1352416858	195	25,5462413163
C+D	577	77,0065592871	742	58,3101319717
CA	-	-	-	-
CB	13	0,5617675272	1	0,0062433075
DA	74	9,6505093228	99	7,1084053553
DB	86	12,6874623777	43	0,5549881219
DC	-	-	3	0,0843049713
DD	26	1,9824429499	22	0,5421968285
DE	30	4,4171481108	50	7,9324096175
DF	-	-	1	0,1025079332
DG	21	0,7593894424	44	5,3717103675
DH	26	3,7754604438	29	1,0500126974
DI	32	2,2227628109	20	0,5221984082
DJ	81	17,7747952436	92	2,6718868556
DK	64	8,4232698736	80	4,0302123961
DL	67	9,4474282617	165	21,0871788936
DM	20	1,2930818566	22	5,9924071059
DN	37	4,0110410661	71	1,2534691122
EA	12	5,8581990271	18	16,1436267120
FA	131	17,1352416858	195	25,5462413163
A	240	40,7473552404	232	9,6409803474
AE	12	5,8581990271	19	16,2461346452
B	155	15,3475821027	199	25,6063448901
CD	33	1,4634904856	86	4,1400990918
CN	149	19,4481314584	224	18,8201997092

Bezeichnung der ÖNACE 2-Steller

ÖNACE 2-Steller	
10	Kohlenbergbau, Torfgewinnung
11	Erdöl- u. Erdgasbergbau sowie damit verbundene Dienstleistungen
13	Erzbergbau
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau
15	Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln und Getränken
16	Tabakverarbeitung
17	Herstellung von Textilien und Textilwaren (ohne Bekleidung)
18	Herstellung von Bekleidung
19	Ledererzeugung und -verarbeitung
20	Be- und Verarbeitung von Holz (ohne Herstellung von Möbeln)
21	Herstellung und Verarbeitung von Papier und Pappe
22	Verlagswesen, Druckerei, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen
24	Herstellung von Chemikalien und chemischen Erzeugnissen
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren
26	Herstellung und Bearbeitung von Glas, Herstellung von Waren aus Steinen und Erden
27	Metallerzeugung und -bearbeitung
28	Herstellung von Metallerzeugnissen
29	Maschinenbau
30	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u.Ä.
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen
35	Sonstiger Fahrzeugbau
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen
37	Rückgewinnung (Recycling)
40	Energieversorgung
41	Wasserversorgung
45	Bauwesen
C - F	Gesamt

Zahl der Reihen und Gewichtung der charakteristischen und nicht charakteristischen Güter
nach ÖNACE 2-Stellern des Produktionsindex 2000 = 100

ÖNACE 2-Steller	Zahl der Reihen			Gewicht			Anteile	
	insgesamt	charakteristisch	nicht charakteristisch	insgesamt	charakteristisch	nicht charakteristisch	charakteristisch	nicht charakteristisch
10	9	2	7	0,0835497097	0,0757456647	0,0078040450	90,7	9,3
11	6	2	4	0,4035539668	0,3710643353	0,0324896315	91,9	8,1
13	7	1	6	0,0178956813	0,0113612315	0,0065344498	63,5	36,5
14	54	12	42	0,8097469042	0,6261885571	0,1835583471	77,3	22,7
15	237	108	129	6,6467135259	5,0533392084	1,5933743175	76,0	24,0
16	4	1	3	0,2864846520	0,2568859744	0,0295986776	89,7	10,3
17	117	48	69	1,8024278329	1,3506312538	0,4517965791	74,9	25,1
18	55	40	15	0,6221828011	0,3824338841	0,2397489170	61,5	38,5
19	27	16	11	0,4241669407	0,3548166376	0,0693503031	83,7	16,3
20	118	28	90	3,0702415133	2,5947089659	0,4755325474	84,5	15,5
21	44	24	20	3,3196250222	3,0008859890	0,3187390332	90,4	9,6
22	67	24	43	3,4365441497	3,2262025716	0,2103415781	93,9	6,1
23	39	13	26	1,6532413183	0,6787779074	0,9744634109	41,1	58,9
24	179	101	78	4,6919479181	3,4126145060	1,2793334121	72,7	27,3
25	95	36	59	2,9468543801	2,4687078227	0,4781465574	83,8	16,2
26	143	51	92	4,2022229098	3,4068995591	0,7953233507	81,1	18,9
27	142	46	96	4,1989340867	3,5154597407	0,6834743460	83,7	16,3
28	258	64	194	6,1902170437	4,8769407699	1,3132762738	78,8	21,2
29	375	191	184	8,5386425933	7,1112030213	1,4274395720	83,3	16,7
30	19	10	9	0,1107566910	0,0752618922	0,0354947988	68,0	32,0
31	128	55	73	3,2998838358	2,6602134311	0,6396704047	80,6	19,4
32	68	24	44	4,3664114590	2,6821437776	1,6842676814	61,4	38,6
33	103	52	51	1,3298145828	1,0550749186	0,2747396642	79,3	20,7
34	75	17	58	4,0240870097	3,2277212579	0,7963657518	80,2	19,8
35	27	16	11	0,5906562343	0,5560594082	0,0345968261	94,1	5,9
36	146	60	86	3,6938983021	3,0281608656	0,6657374365	82,0	18,0
37	16	2	14	0,1503283910	0,1215637144	0,0287646766	80,9	19,1
40	42	5	37	8,0310298724	7,3850651960	0,6459646764	92,0	8,0
41	8	2	6	0,5202332863	0,5009803616	0,0192529247	96,3	3,7
45	340	168	172	20,5377073858	18,6886837751	1,8490236107	91,0	9,0
C - F	2948	1219	1729	100,0000000000	82,7557961988	17,2442038012	82,8	17,2

Zahl der Reihen und Gewichtung der charakteristischen und nicht charakteristischen Güter
nach ÖNACE 2-Stellern des Produktionsindex 2000 = 100

ÖNACE 2-Steller	Zahl der Reihen			Gewicht			Anteile	
	insgesamt	charakteristisch	nicht charakteristisch	insgesamt	charakteristisch	nicht charakteristisch	charakteristisch	nicht charakteristisch
10	-	-	-	-	-	-	-	-
11	-	-	-	-	-	-	-	-
13	-	-	-	-	-	-	-	-
14	8	3	5	1,4058527520	1,1126755930	0,2931771590	79,1	20,9
15	58	31	27	9,6977406304	7,8525601234	1,8451805070	81,0	19,0
16	-	-	-	-	-	-	-	-
17	13	8	5	2,2369198882	2,0847531884	0,1521666998	93,2	6,8
18	22	19	3	2,3296179788	2,0688750386	0,2607429402	88,8	11,2
19	1	1	-	0,1011359938	0,1011359938	-	100,0	-
20	19	9	10	3,0104519440	2,8027496820	0,2077022620	93,1	6,9
21	2	1	1	0,7943480817	0,6713470640	0,1230010177	84,5	15,5
22	12	11	1	8,3638469571	8,3610584177	0,0027885394	100,0	0,0
23	-	-	-	-	-	-	-	-
24	2	2	-	0,5256938893	0,5256938893	-	100,0	-
25	20	13	7	2,9480343057	2,5971610004	0,3508733053	88,1	11,9
26	19	14	5	2,2031940107	1,7863197110	0,4168742997	81,1	18,9
27	-	-	-	-	-	-	-	-
28	20	10	10	10,3523390707	8,8445906478	1,5077484229	85,4	14,6
29	5	3	2	1,0363617853	1,0055061173	0,0308556680	97,0	3,0
30	-	-	-	-	-	-	-	-
31	14	8	6	11,9359174275	8,3371200570	3,5987973705	69,8	30,2
32	1	1	-	1,4054290474	1,4054290474	-	100,0	-
33	4	3	1	1,5856542131	1,1565179411	0,4291362720	72,9	27,1
34	6	3	3	0,3907709451	0,1638827331	0,2268882120	41,9	58,1
35	-	-	-	-	-	-	-	-
36	38	19	19	6,6458809544	5,2104235694	1,4354573850	78,4	21,6
37	-	-	-	-	-	-	-	-
40	9	2	7	7,7802773493	7,5895758456	0,1907015037	97,5	2,5
41	1	1	-	0,9630030210	0,9630030210	-	100,0	-
45	107	77	30	24,2875297545	22,2692869957	2,0182427588	91,7	8,3
C - F	381	239	142	100,0000000000	86,9096656770	13,0903343230	86,9	13,1

Zahl der Reihen und Gewichtung der charakteristischen und nicht charakteristischen Güter
nach ÖNACE 2-Stellern des Produktionsindex 2000 = 100

ÖNACE 2-Steller	Zahl der Reihen			Gewicht			Anteile	
	insgesamt	charakteristisch	nicht charakteristisch	insgesamt	charakteristisch	nicht charakteristisch	charakteristisch	nicht charakteristisch
10	-	-	-	-	-	-	-	-
11	-	-	-	-	-	-	-	-
13	-	-	-	-	-	-	-	-
14	20	7	13	3,045668331	2,3335690083	0,7120978248	76,6	23,4
15	65	40	25	5,4167995866	4,3902238497	1,0265757369	81,0	19,0
16	-	-	-	-	-	-	-	-
17	8	5	3	0,2030388975	0,1859982047	0,0170406928	91,6	8,4
18	29	21	8	0,0805181772	0,0605615762	0,0199566010	75,2	24,8
19	6	3	3	2,6102772473	2,4670141358	0,1432631115	94,5	5,5
20	45	18	27	5,4119184227	4,7772667380	0,6346516847	88,3	11,7
21	14	9	5	1,9415692802	1,9375143018	0,0040549784	99,8	0,2
22	16	11	5	1,0895036190	0,9886733091	0,1008303099	90,7	9,3
23	-	-	-	-	-	-	-	-
24	34	23	11	3,8546850119	3,0765247809	0,7781602310	79,8	20,2
25	22	11	11	1,5178968684	1,1313767039	0,3865201645	74,5	25,5
26	40	22	18	8,5833408413	7,1790724907	1,4042683506	83,6	16,4
27	9	3	6	2,0694836504	1,2752779490	0,7942057014	61,6	38,4
28	43	19	24	3,8601823072	3,2688348318	0,5913474754	84,7	15,3
29	75	49	26	13,5086586053	12,3949865502	1,1136720551	91,8	8,2
30	4	1	3	0,0215691864	0,0115181393	0,0100510471	53,4	46,6
31	12	8	4	1,3854571458	1,0937398594	0,2917172864	78,9	21,1
32	18	8	10	10,9506061705	8,2987102696	2,6518959009	75,8	24,2
33	13	7	6	0,5631790873	0,4029661752	0,1602129121	71,6	28,4
34	10	3	7	0,0576370887	0,0239568687	0,0336802200	41,6	58,4
35	-	-	-	-	-	-	-	-
36	37	22	15	2,5499827487	1,8513512540	0,6986314947	72,6	27,4
37	2	1	1	0,3280250931	0,2731669691	0,0548581240	83,3	16,7
40	6	4	2	8,3113442565	8,1680733090	0,1432709475	98,3	1,7
41	1	1	-	0,3115317246	0,3115317246	-	100,0	-
45	164	118	46	22,3271281503	20,3626629060	1,9644652443	91,2	8,8
C - F	693	414	279	100,0000000000	86,2645719050	13,7354280950	86,3	13,7

Zahl der Reihen und Gewichtung der charakteristischen und nicht charakteristischen Güter
nach ÖNACE 2-Stellern des Produktionsindex 2000 = 100

ÖNACE 2-Steller	Zahl der Reihen			Gewicht			Anteile	
	insgesamt	charakteristisch	nicht charakteristisch	insgesamt	charakteristisch	nicht charakteristisch	charakteristisch	nicht charakteristisch
10	-	-	-	-	-	-	-	-
11	5	2	3	1,2849796580	1,2703997934	0,0145798646	98,9	1,1
13	-	-	-	-	-	-	-	-
14	16	5	11	0,9860107530	0,7133813151	0,2726294379	72,4	27,6
15	142	77	65	7,9326065362	6,4308691196	1,5017374166	81,1	18,9
16	1	1	-	0,3519654347	0,3519654347	-	100,0	-
17	48	26	22	2,1956948386	1,7845388801	0,4111559585	81,3	18,7
18	22	20	2	0,8006742675	0,1811730634	0,6195012041	22,6	77,4
19	13	8	5	0,0967036730	0,0760329471	0,0206707259	78,6	21,4
20	59	20	39	2,9988530164	2,5665417512	0,4323112652	85,6	14,4
21	24	15	9	3,1013081253	2,3745002613	0,7268078640	76,6	23,4
22	38	17	21	3,2596472498	2,9508287137	0,3088185361	90,5	9,5
23	35	11	24	8,3695890638	3,1405835638	5,2290055000	37,5	62,5
24	77	51	26	5,2533958056	4,4612712651	0,7921245405	84,9	15,1
25	55	29	26	5,3430254305	4,2054665617	1,1375588688	78,7	21,3
26	77	31	46	4,2375929870	3,5268027219	0,7107902651	83,2	16,8
27	60	30	30	3,2958998547	2,5818161175	0,7140837372	78,3	21,7
28	132	42	90	6,1657962962	4,6838609935	1,4819353027	76,0	24,0
29	172	99	73	8,9329065520	7,4139799437	1,5189266083	83,0	17,0
30	-	-	-	-	-	-	-	-
31	57	25	32	3,0843047510	2,7078814353	0,3764233157	87,8	12,2
32	3	1	2	0,0733023577	0,0626937753	0,0106085824	85,5	14,5
33	38	21	17	1,2516588279	0,9092122308	0,3424465971	72,6	27,4
34	21	6	15	0,5539456780	0,4288867924	0,1250588856	77,4	22,6
35	8	3	5	0,2613046768	0,1312691314	0,1300355454	50,2	49,8
36	69	36	33	3,7995038085	3,1539145694	0,6455892391	83,0	17,0
37	5	2	3	0,2122399511	0,1555360391	0,0567039120	73,3	26,7
40	16	3	13	6,9438650107	5,3138804101	1,6299846006	76,5	23,5
41	3	2	1	0,3627709443	0,3382588988	0,0245120455	93,2	6,8
45	227	139	88	18,8504544517	16,8955831419	1,9548713098	89,6	10,4
C - F	1423	722	701	100,0000000000	78,8111288713	21,1888711287	78,8	21,2

Zahl der Reihen und Gewichtung der charakteristischen und nicht charakteristischen Güter
nach ÖNACE 2-Stellern des Produktionsindex 2000 = 100

ÖNACE 2-Steller	Zahl der Reihen			Gewicht			Anteile	
	insgesamt	charakteristisch	nicht charakteristisch	insgesamt	charakteristisch	nicht charakteristisch	charakteristisch	nicht charakteristisch
10	-	-	-	-	-	-	-	-
11	4	2	2	0,7563208913	0,6224914280	0,1338294633	82,3	17,7
13	-	-	-	-	-	-	-	-
14	26	7	19	0,4573975463	0,3837995877	0,0735979586	83,9	16,1
15	145	80	65	6,8060910246	5,1529868234	1,6531042012	75,7	24,3
16	1	1	-	0,6223680146	0,6223680146	-	100,0	-
17	50	32	18	1,2167876221	0,7767297520	0,4400578701	63,8	36,2
18	45	37	8	0,5345882483	0,3654380893	0,1691501590	68,4	31,6
19	10	9	1	0,3131745929	0,3105965226	0,0025780703	99,2	0,8
20	65	20	45	3,0412815029	2,4748832050	0,5663982979	81,4	18,6
21	25	16	9	3,0596026993	3,0268314605	0,0327712388	98,9	1,1
22	30	15	15	1,2939660018	1,2375546331	0,0564113687	95,6	4,4
23	5	3	2	0,4687929141	0,3874779746	0,0813149395	82,7	17,3
24	102	56	46	5,5099224661	3,8052131356	1,7047093305	69,1	30,9
25	67	27	40	4,1898700473	3,7207389001	0,4691311472	88,8	11,2
26	77	28	49	3,6475647693	2,8893572047	0,7582075646	79,2	20,8
27	62	21	41	7,8001219333	6,8775625955	0,9225593378	88,2	11,8
28	148	46	102	7,5348000405	5,8212105030	1,7135895375	77,3	22,7
29	226	124	102	10,4822007532	8,5667118378	1,9154889154	81,7	18,3
30	2	1	1	0,4009514666	0,2661793979	0,1347720687	66,4	33,6
31	34	23	11	2,3859016681	2,1045675215	0,2813341466	88,2	11,8
32	20	8	12	0,3108505496	0,2335193496	0,0773312000	75,1	24,9
33	23	12	11	1,2052762562	1,0896168264	0,1156594298	90,4	9,6
34	46	12	34	7,1808911454	6,1047534413	1,0761377041	85,0	15,0
35	13	9	4	1,5684551217	1,5474677648	0,0209873569	98,7	1,3
36	92	43	49	6,0624391840	5,0043182468	1,0581209372	82,5	17,5
37	2	1	1	0,0680595811	0,0679908226	0,0000687585	99,9	0,1
40	12	4	8	4,8030333921	4,5706840458	0,2323493463	95,2	4,8
41	2	2	-	0,1798999437	0,1798999437	-	100,0	-
45	227	138	89	18,0993906236	16,1565646219	1,9428260017	89,3	10,7
C - F	1561	777	784	100,0000000000	84,3675136498	15,6324863502	84,4	15,6

Zahl der Reihen und Gewichtung der charakteristischen und nicht charakteristischen Güter
nach ÖNACE 2-Stellern des Produktionsindex 2000 = 100

ÖNACE 2-Steller	Zahl der Reihen			Gewicht			Anteile	
	insgesamt	charakteristisch	nicht charakteristisch	insgesamt	charakteristisch	nicht charakteristisch	charakteristisch	nicht charakteristisch
10	3	1	2	0,0992843300	0,0761054077	0,0231789223	76,7	23,3
11	-	-	-	-	-	-	-	-
13	-	-	-	-	-	-	-	-
14	17	5	12	0,3025675109	0,1719866173	0,1305808936	56,8	43,2
15	81	45	36	7,0771980152	5,1248408856	1,9523571296	72,4	27,6
16	-	-	-	-	-	-	-	-
17	23	11	12	1,2728962411	0,5296844417	0,7432117994	41,6	58,4
18	32	24	8	0,5067619890	0,4182366796	0,0885253094	82,5	17,5
19	4	3	1	0,4682265096	0,2949038479	0,1733226617	63,0	37,0
20	50	20	30	5,2642572606	4,3196691871	0,9445880735	82,1	17,9
21	7	5	2	4,8172584400	4,2485969569	0,5686614831	88,2	11,8
22	20	14	6	9,7291275496	9,6937431609	0,0353843887	99,6	0,4
23	-	-	-	-	-	-	-	-
24	27	13	14	1,4645156961	0,6265166694	0,8379990267	42,8	57,2
25	23	15	8	3,1720874047	3,0417686647	0,1303187400	95,9	4,1
26	40	17	23	3,2885152219	2,5508947830	0,7376204389	77,6	22,4
27	14	7	7	0,9050968342	0,8135783775	0,0915184567	89,9	10,1
28	63	21	42	5,7619856633	5,0119746124	0,7500110509	87,0	13,0
29	49	31	18	10,7802189210	9,8764929275	0,9037259935	91,6	8,4
30	4	2	2	0,1725760422	0,1566086239	0,0159674183	90,7	9,3
31	15	9	6	0,9775351972	0,9005962746	0,0769389226	92,1	7,9
32	18	8	10	1,2011179238	0,7830196514	0,4180982724	65,2	34,8
33	20	14	6	2,4822304689	1,8406707656	0,6415597033	74,2	25,8
34	19	9	10	3,7714202881	3,6284664688	0,1429538193	96,2	3,8
35	2	2	-	0,1615634930	0,1615634930	-	100,0	-
36	43	26	17	5,3673002055	4,6787169903	0,6885832152	87,2	12,8
37	3	1	2	0,0458449212	0,0259324934	0,0199124278	56,6	43,4
40	8	5	3	9,0740613924	8,9625575619	0,1115038305	98,8	1,2
41	2	2	-	0,4400927517	0,4400927517	-	100,0	-
45	160	116	44	21,3962597288	19,3802836025	2,0159761263	90,6	9,4
C - F	747	426	321	100,0000000000	87,7575018963	12,2424981037	87,8	12,2

Zahl der Reihen und Gewichtung der charakteristischen und nicht charakteristischen Güter
nach ÖNACE 2-Stellern des Produktionsindex 2000 = 100

ÖNACE 2-Steller	Zahl der Reihen			Gewicht			Anteile	
	insgesamt	charakteristisch	nicht charakteristisch	insgesamt	charakteristisch	nicht charakteristisch	charakteristisch	nicht charakteristisch
10	6	1	5	0,5155248419	0,4727277600	0,0427970819	91,7	8,3
11	-	-	-	-	-	-	-	-
13	7	1	6	0,1186125808	0,0753022462	0,0433103346	63,5	36,5
14	27	8	19	1,4170816765	1,2139234377	0,2031582388	85,7	14,3
15	112	59	53	4,6933069332	3,9325887514	0,7607181818	83,8	16,2
16	1	1	-	0,0196395638	0,0196395638	-	100,0	-
17	24	9	15	1,2279296591	1,0359303831	0,1919992760	84,4	15,6
18	38	32	6	0,5704930834	0,5109381466	0,0595549368	89,6	10,4
19	6	3	3	0,8197799700	0,5295304027	0,2902495673	64,6	35,4
20	60	19	41	4,1432100223	3,5288241905	0,6143858318	85,2	14,8
21	20	12	8	7,7313760115	7,3360944688	0,3952815427	94,9	5,1
22	24	15	9	1,9145254373	1,8613830177	0,0531424196	97,2	2,8
23	-	-	-	-	-	-	-	-
24	25	20	5	1,5436217871	1,3682912288	0,1753305583	88,6	11,4
25	28	16	12	1,0672333467	0,9139551752	0,1532781715	85,6	14,4
26	77	29	48	4,9242021910	3,9503084628	0,9738937282	80,2	19,8
27	55	22	33	8,6180966784	7,0635466392	1,5545500392	82,0	18,0
28	98	39	59	6,3293472854	5,3922331823	0,9371141031	85,2	14,8
29	141	82	59	8,5493919366	7,1012744641	1,4481174725	83,1	16,9
30	12	7	5	0,0286986147	0,0266667379	0,0020318768	92,9	7,1
31	35	26	9	2,6386936563	2,5722606700	0,0664329863	97,5	2,5
32	28	13	15	5,7651646996	5,1001136440	0,6650510556	88,5	11,5
33	26	14	12	1,3228300304	1,0295309092	0,2932991212	77,8	22,2
34	33	10	23	6,7636558379	6,1048089607	0,6588468772	90,3	9,7
35	3	3	-	0,3650333672	0,3650333672	-	100,0	-
36	63	33	30	3,2526332557	2,7178790434	0,5347542123	83,6	16,4
37	9	2	7	0,1511857956	0,1463654805	0,0048203151	96,8	3,2
40	22	4	18	6,6626267500	6,2719571243	0,3906696257	94,1	5,9
41	6	2	4	0,2789055510	0,2545493203	0,0243562307	91,3	8,7
45	201	128	73	18,5671994366	17,2600097568	1,3071896798	93,0	7,0
C - F	1187	610	577	100,0000000000	88,1556665352	11,8443334648	88,2	11,8

Zahl der Reihen und Gewichtung der charakteristischen und nicht charakteristischen Güter
nach ÖNACE 2-Stellern des Produktionsindex 2000 = 100

ÖNACE 2-Steller	Zahl der Reihen			Gewicht			Anteile	
	insgesamt	charakteristisch	nicht charakteristisch	insgesamt	charakteristisch	nicht charakteristisch	charakteristisch	nicht charakteristisch
10	-	-	-	-	-	-	-	-
11	-	-	-	-	-	-	-	-
13	-	-	-	-	-	-	-	-
14	16	4	12	0,7341962706	0,4142029085	0,3199933621	56,4	43,6
15	72	44	28	4,0176404152	3,1533854055	0,8642550097	78,5	21,5
16	1	1	-	0,6664866371	0,6664866371	-	100,0	-
17	33	20	13	1,6240155364	1,4401567207	0,1838588157	88,7	11,3
18	32	24	8	1,2966756077	0,9427713279	0,3539042798	72,7	27,3
19	9	5	4	0,1764347088	0,1758400402	0,0005946686	99,7	0,3
20	43	14	29	4,3222391784	3,7682530685	0,5539861099	87,2	12,8
21	7	3	4	1,0604212450	0,9997284388	0,0606928062	94,3	5,7
22	33	18	15	3,2591135998	2,8358679932	0,4232456066	87,0	13,0
23	-	-	-	-	-	-	-	-
24	37	24	13	12,5652584625	7,9563754128	4,6088830497	63,3	36,7
25	26	14	12	2,0225337112	1,8207806541	0,2017530571	90,0	10,0
26	48	23	25	11,9806205229	9,7798794717	2,2007410512	81,6	18,4
27	32	12	20	3,8657473425	3,2892410264	0,5765063161	85,1	14,9
28	72	32	40	4,1848909269	3,4326605129	0,7522304140	82,0	18,0
29	100	58	42	8,6856791480	7,2563451984	1,4293339496	83,5	16,5
30	3	2	1	0,0074190063	0,0059899525	0,0014290538	80,7	19,3
31	19	15	4	2,1868972776	2,0717957217	0,1151015559	94,7	5,3
32	13	5	8	0,5730737921	0,5111872673	0,0618865248	89,2	10,8
33	19	10	9	1,2744645849	1,2038391782	0,0706254067	94,5	5,5
34	17	4	13	0,9233106324	0,5791998379	0,3441107945	62,7	37,3
35	4	2	2	0,0742731774	0,0013339922	0,0729391852	1,8	98,2
36	55	28	27	2,2923794093	1,8056340376	0,4867453717	78,8	21,2
37	2	2	-	0,0540634186	0,0540634186	-	100,0	-
40	15	4	11	8,3929384942	7,7380041110	0,6549343832	92,2	7,8
41	1	1	-	0,3020226794	0,3020226794	-	100,0	-
45	160	111	49	23,4572042148	20,9930203729	2,4641838419	89,5	10,5
C - F	869	480	389	100,0000000000	83,1980653860	16,8019346140	83,2	16,8

Zahl der Reihen und Gewichtung der charakteristischen und nicht charakteristischen Güter
nach ÖNACE 2-Stellern des Produktionsindex 2000 = 100

ÖNACE 2-Steller	Zahl der Reihen			Gewicht			Anteile	
	insgesamt	charakteristisch	nicht charakteristisch	insgesamt	charakteristisch	nicht charakteristisch	charakteristisch	nicht charakteristisch
10	-	-	-	-	-	-	-	-
11	-	-	-	-	-	-	-	-
13	-	-	-	-	-	-	-	-
14	13	2	11	0,5617675272	0,4406308850	0,1211366422	78,4	21,6
15	74	47	27	9,6505093228	7,6429252113	2,0075841115	79,2	20,8
16	-	-	-	-	-	-	-	-
17	69	34	35	11,4307092938	8,8208018519	2,6099074419	77,2	22,8
18	17	14	3	1,2567530839	0,7289932558	0,5277598281	58,0	42,0
19	-	-	-	-	-	-	-	-
20	26	10	16	1,9824429499	1,5843066528	0,3981362971	79,9	20,1
21	11	7	4	2,4895919466	2,0095262744	0,4800656722	80,7	19,3
22	19	11	8	1,9275561642	1,5932162950	0,3343398692	82,7	17,3
23	-	-	-	-	-	-	-	-
24	21	11	10	0,7593894424	0,2790158282	0,4803736142	36,7	63,3
25	26	15	11	3,7754604438	2,7405396584	1,0349207854	72,6	27,4
26	32	18	14	2,2227628109	1,6853321201	0,5374306908	75,8	24,2
27	6	4	2	1,0304941973	0,9812395843	0,0492546130	95,2	4,8
28	75	28	47	16,7443010463	11,5596570643	5,1846439820	69,0	31,0
29	64	35	29	8,4232698736	5,3515454210	3,0717244526	63,5	36,5
30	-	-	-	-	-	-	-	-
31	30	11	19	7,7686780402	3,9017383282	3,8669397120	50,2	49,8
32	10	4	6	0,1250305589	0,0871609197	0,0378696392	69,7	30,3
33	27	15	12	1,5537196626	1,2081888861	0,3455307765	77,8	22,2
34	19	7	12	1,2852400279	1,0465944957	0,2386455322	81,4	18,6
35	1	1	-	0,0078418287	0,0078418287	-	100,0	-
36	32	21	11	3,3037010346	2,2613323759	1,0423686587	68,4	31,6
37	5	2	3	0,7073400315	0,5374250319	0,1699149996	76,0	24,0
40	8	3	5	5,6179251968	5,5247689426	0,0931562542	98,3	1,7
41	4	1	3	0,2402738303	0,0350791859	0,2051946444	14,6	85,4
45	131	84	47	17,1352416858	14,9276935116	2,2075481742	87,1	12,9
C - F	720	385	335	100,0000000000	74,9555536088	25,0444463912	75,0	25,0

Zahl der Reihen und Gewichtung der charakteristischen und nicht charakteristischen Güter
nach ÖNACE 2-Stellern des Produktionsindex 2000 = 100

ÖNACE 2-Steller	Zahl der Reihen			Gewicht			Anteile	
	insgesamt	charakteristisch	nicht charakteristisch	insgesamt	charakteristisch	nicht charakteristisch	charakteristisch	nicht charakteristisch
10	-	-	-	-	-	-	-	-
11	-	-	-	-	-	-	-	-
13	-	-	-	-	-	-	-	-
14	1	1	-	0,0062433075	0,0062433075	-	100,0	-
15	96	50	46	6,9402497682	4,3789375812	2,5613121870	63,1	36,9
16	3	-	3	0,1681555871	-	0,1681555871	-	100,0
17	21	12	9	0,4159949646	0,1474180167	0,2685769479	35,4	64,6
18	22	18	4	0,1389931573	0,0659198776	0,0730732797	47,4	52,6
19	3	2	1	0,0843049713	0,0698232615	0,0144817098	82,8	17,2
20	22	8	14	0,5421968285	0,4454363068	0,0967605217	82,2	17,8
21	12	9	3	1,5772754873	1,2783292153	0,2989462720	81,0	19,0
22	38	18	20	6,3551341302	5,9303095174	0,4248246128	93,3	6,7
23	1	1	-	0,1025079332	0,1025079332	-	100,0	-
24	44	27	17	5,3717103675	3,9209013066	1,4508090609	73,0	27,0
25	29	20	9	1,0500126974	0,8585565086	0,1914561888	81,8	18,2
26	20	12	8	0,5221984082	0,4208284158	0,1013699924	80,6	19,4
27	11	4	7	0,1763347756	0,0999606485	0,0763741271	56,7	43,3
28	81	35	46	2,4955520800	2,0788431102	0,4167089698	83,3	16,7
29	80	44	36	4,0302123961	3,4072272189	0,6229851772	84,5	15,5
30	5	2	3	0,0295225874	0,0095295094	0,0199930780	32,3	67,7
31	61	30	31	4,8262059591	3,7525667634	1,0736391957	77,8	22,2
32	51	17	34	14,8505363701	7,0351318581	7,8154045120	47,4	52,6
33	48	30	18	1,3809139770	1,0235426825	0,3573712945	74,1	25,9
34	16	7	9	5,2948175944	3,1335477265	2,1612698679	59,2	40,8
35	6	5	1	0,6975895115	0,6943432342	0,0032462773	99,5	0,5
36	68	34	34	1,2026145617	1,0415381478	0,1610764139	86,6	13,4
37	3	2	1	0,0508545505	0,0279152270	0,0229393235	54,9	45,1
40	16	4	12	14,5928550304	13,6644178682	0,9284371622	93,6	6,4
41	2	2	-	1,5507716816	1,5507716816	-	100,0	-
45	195	133	62	25,5462413163	23,9510911546	1,5951501617	93,8	6,2
C - F	955	527	428	100,0000000000	79,0956380791	20,9043619209	79,1	20,9

Bezeichnung der ÖNACE 2-Steller

ÖNACE 2-Steller	
10	Kohlenbergbau, Torfgewinnung
11	Erdöl- u. Erdgasbergbau sowie damit verbundene Dienstleistungen
13	Erzbergbau
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau
15	Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln und Getränken
16	Tabakverarbeitung
17	Herstellung von Textilien und Textilwaren (ohne Bekleidung)
18	Herstellung von Bekleidung
19	Ledererzeugung und -verarbeitung
20	Be- und Verarbeitung von Holz (ohne Herstellung von Möbeln)
21	Herstellung und Verarbeitung von Papier und Pappe
22	Verlagswesen, Druckerei, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen
24	Herstellung von Chemikalien und chemischen Erzeugnissen
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren
26	Herstellung und Bearbeitung von Glas, Herstellung von Waren aus Steinen und Erden
27	Metallerzeugung und -bearbeitung
28	Herstellung von Metallerzeugnissen
29	Maschinenbau
30	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u.Ä.
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen
35	Sonstiger Fahrzeugbau
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen
37	Rückgewinnung (Recycling)
40	Energieversorgung
41	Wasserversorgung
45	Bauwesen
C - F	Gesamt

Zahl der Reihen und Gewichtung der mengenmäßigen und wertmäßigen Güter
nach ÖNACE 2-Stellern des Produktionsindex 2000 = 100

ÖNACE 2-Steller	Zahl der Reihen			Gewicht			Anteile	
	insgesamt	mengenmäßig	wertmäßig	insgesamt	mengenmäßig	wertmäßig	mengenmäßig	wertmäßig
10	9	2	7	0,0835497097	0,0757456647	0,0078040450	90,7	9,3
11	6	2	4	0,4035539668	0,3710643353	0,0324896315	91,9	8,1
13	7	1	6	0,0178956813	0,0113612315	0,0065344498	63,5	36,5
14	54	12	42	0,8097469042	0,6261885571	0,1835583471	77,3	22,7
15	237	105	132	6,6467135259	4,8874672952	1,7592462307	73,5	26,5
16	4	1	3	0,2864846520	0,2568859744	0,0295986776	89,7	10,3
17	117	47	70	1,8024278329	1,2755293007	0,5268985322	70,8	29,2
18	55	33	22	0,6221828011	0,3536457755	0,2685370256	56,8	43,2
19	27	13	14	0,4241669407	0,2430592153	0,1811077254	57,3	42,7
20	118	19	99	3,0702415133	1,6059566925	1,4642848208	52,3	47,7
21	44	24	20	3,3196250222	3,0008859890	0,3187390332	90,4	9,6
22	67	14	53	3,4365441497	1,4816699679	1,9548741818	43,1	56,9
23	39	12	27	1,6532413183	0,6145611822	1,0386801361	37,2	62,8
24	179	78	101	4,6919479181	2,2815207889	2,4104271292	48,6	51,4
25	95	33	62	2,9468543801	2,3521897252	0,5946646549	79,8	20,2
26	143	43	100	4,2022229098	3,1111276074	1,0910953024	74,0	26,0
27	142	46	96	4,1989340867	3,5154597407	0,6834743460	83,7	16,3
28	258	39	219	6,1902170437	3,6757058424	2,5145112013	59,4	40,6
29	375	114	261	8,5386425933	4,6556788254	3,8829637679	54,5	45,5
30	19	7	12	0,1107566910	0,0724899626	0,0382667284	65,4	34,6
31	128	40	88	3,2998838358	1,7491275393	1,5507562965	53,0	47,0
32	68	15	53	4,3664114590	2,2308785862	2,1355328728	51,1	48,9
33	103	32	71	1,3298145828	0,6602102726	0,6696043102	49,6	50,4
34	75	14	61	4,0240870097	2,1022909893	1,9217960204	52,2	47,8
35	27	12	15	0,5906562343	0,3046610232	0,2859952111	51,6	48,4
36	146	32	114	3,6938983021	1,0758228273	2,6180754748	29,1	70,9
37	16	2	14	0,1503283910	0,1215637144	0,0287646766	80,9	19,1
40	42	3	39	8,0310298724	6,1578794495	1,8731504229	76,7	23,3
41	8	1	7	0,5202332863	0,4808777426	0,0393555437	92,4	7,6
45	340	-	340	20,5377073858	-	20,5377073858	-	100,0
C - F	2948	796	2152	100,0000000000	49,3515058183	50,6484941817	49,4	50,6

Zahl der Reihen und Gewichtung der mengenmäßigen und wertmäßigen Güter
nach ÖNACE 2-Stellern des Produktionsindex 2000 = 100

ÖNACE 2-Steller	Zahl der Reihen			Gewicht			Anteile	
	insgesamt	mengenmäßig	wertmäßig	insgesamt	mengenmäßig	wertmäßig	mengenmäßig	wertmäßig
10	-	-	-	-	-	-	-	-
11	-	-	-	-	-	-	-	-
13	-	-	-	-	-	-	-	-
14	8	3	5	1,4058527520	1,3928458381	0,0130069139	99,1	0,9
15	58	30	28	9,6977406304	7,8519068410	1,8458337894	81,0	19,0
16	-	-	-	-	-	-	-	-
17	13	7	6	2,2369198882	1,9912959369	0,2456239513	89,0	11,0
18	22	17	5	2,3296179788	2,0665560569	0,2630619219	88,7	11,3
19	1	1	-	0,1011359938	0,1011359938	-	100,0	-
20	19	7	12	3,0104519440	2,7687975315	0,2416544125	92,0	8,0
21	2	1	1	0,7943480817	0,6713470640	0,1230010177	84,5	15,5
22	12	3	9	8,3638469571	0,5677444646	7,7961024925	6,8	93,2
23	-	-	-	-	-	-	-	-
24	2	2	-	0,5256938893	0,5256938893	-	100,0	-
25	20	12	8	2,9480343057	2,5691199233	0,3789143824	87,1	12,9
26	19	12	7	2,2031940107	1,1790756594	1,0241183513	53,5	46,5
27	-	-	-	-	-	-	-	-
28	20	5	15	10,3523390707	8,0385354920	2,3138035787	77,6	22,4
29	5	1	4	1,0363617853	0,7914174336	0,2449443517	76,4	23,6
30	-	-	-	-	-	-	-	-
31	14	7	7	11,9359174275	7,4282864823	4,5076309452	62,2	37,8
32	1	1	-	1,4054290474	1,4054290474	-	100,0	-
33	4	-	4	1,5856542131	-	1,5856542131	-	100,0
34	6	2	4	0,3907709451	0,1326172050	0,2581537401	33,9	66,1
35	-	-	-	-	-	-	-	-
36	38	7	31	6,6458809544	0,6876472909	5,9582336635	10,3	89,7
37	-	-	-	-	-	-	-	-
40	9	1	8	7,7802773493	6,2942370501	1,4860402992	80,9	19,1
41	1	1	-	0,9630030210	0,9630030210	-	100,0	-
45	107	-	107	24,2875297545	-	24,2875297545	-	100,0
C - F	381	120	261	100,0000000000	47,4266922211	52,5733077789	47,4	52,6

Zahl der Reihen und Gewichtung der mengenmäßigen und wertmäßigen Güter
nach ÖNACE 2-Stellern des Produktionsindex 2000 = 100

ÖNACE 2-Steller	Zahl der Reihen			Gewicht			Anteile	
	insgesamt	mengenmäßig	wertmäßig	insgesamt	mengenmäßig	wertmäßig	mengenmäßig	wertmäßig
10	-	-	-	-	-	-	-	-
11	-	-	-	-	-	-	-	-
13	-	-	-	-	-	-	-	-
14	20	7	13	3,0456668331	2,3335690083	0,7120978248	76,6	23,4
15	65	38	27	5,4167995866	3,8064221329	1,6103774537	70,3	29,7
16	-	-	-	-	-	-	-	-
17	8	5	3	0,2030388975	0,1859982047	0,0170406928	91,6	8,4
18	29	18	11	0,0805181772	0,0560105488	0,0245076284	69,6	30,4
19	6	3	3	2,6102772473	2,4670141358	0,1432631115	94,5	5,5
20	45	13	32	5,4119184227	2,4042095744	3,0077088483	44,4	55,6
21	14	9	5	1,9415692802	1,9375143018	0,0040549784	99,8	0,2
22	16	3	13	1,0895036190	0,0838404001	1,0056632189	7,7	92,3
23	-	-	-	-	-	-	-	-
24	34	18	16	3,8546850119	1,5878709079	2,2668141040	41,2	58,8
25	22	9	13	1,5178968684	1,0499121426	0,4679847258	69,2	30,8
26	40	18	22	8,5833408413	6,5201596428	2,0631811985	76,0	24,0
27	9	3	6	2,0694836504	1,2752779490	0,7942057014	61,6	38,4
28	43	11	32	3,8601823072	3,1253149601	0,7348673471	81,0	19,0
29	75	26	49	13,5086586053	10,3716901818	3,1369684235	76,8	23,2
30	4	-	4	0,0215691864	-	0,0215691864	-	100,0
31	12	6	6	1,3854571458	0,6891269920	0,6963301538	49,7	50,3
32	18	5	13	10,9506061705	8,2177069542	2,7328992163	75,0	25,0
33	13	2	11	0,5631790873	0,0345801712	0,5285989161	6,1	93,9
34	10	3	7	0,0576370887	0,0239568687	0,0336802200	41,6	58,4
35	-	-	-	-	-	-	-	-
36	37	7	30	2,5499827487	0,4295807318	2,1204020169	16,8	83,2
37	2	1	1	0,3280250931	0,2731669691	0,0548581240	83,3	16,7
40	6	2	4	8,3113442565	7,0174366994	1,2939075571	84,4	15,6
41	1	1	-	0,3115317246	0,3115317246	-	100,0	-
45	164	-	164	22,3271281503	-	22,3271281503	-	100,0
C - F	693	208	485	100,0000000000	54,2018912020	45,7981087980	54,2	45,8

Zahl der Reihen und Gewichtung der mengenmäßigen und wertmäßigen Güter
nach ÖNACE 2-Stellern des Produktionsindex 2000 = 100

ÖNACE 2-Steller	Zahl der Reihen			Gewicht			Anteile	
	insgesamt	mengenmäßig	wertmäßig	insgesamt	mengenmäßig	wertmäßig	mengenmäßig	wertmäßig
10	-	-	-	-	-	-	-	-
11	5	2	3	1,2849796580	1,2703997934	0,0145798646	98,9	1,1
13	-	-	-	-	-	-	-	-
14	16	5	11	0,9860107530	0,7133813151	0,2726294379	72,4	27,6
15	142	74	68	7,9326065362	6,3012824388	1,6313240974	79,4	20,6
16	1	1	-	0,3519654347	0,3519654347	-	100,0	-
17	48	25	23	2,1956948386	1,6911410789	0,5045537597	77,0	23,0
18	22	18	4	0,8006742675	0,1717477093	0,6289265582	21,5	78,5
19	13	6	7	0,0967036730	0,0313433340	0,0653603390	32,4	67,6
20	59	13	46	2,9988530164	1,5092756405	1,4895773759	50,3	49,7
21	24	15	9	3,1013081253	2,3745002613	0,7268078640	76,6	23,4
22	38	8	30	3,2596472498	0,8708370263	2,3888102235	26,7	73,3
23	35	10	25	8,3695890638	2,7894651295	5,5801239343	33,3	66,7
24	77	41	36	5,2533958056	4,3846770044	0,8687188012	83,5	16,5
25	55	26	29	5,3430254305	4,1634643277	1,1795611028	77,9	22,1
26	77	25	52	4,2375929870	3,2501274284	0,9874655586	76,7	23,3
27	60	30	30	3,2958998547	2,5818161175	0,7140837372	78,3	21,7
28	132	27	105	6,1657962962	3,3291101522	2,8366861440	54,0	46,0
29	172	53	119	8,9329065520	4,4998923407	4,4330142113	50,4	49,6
30	-	-	-	-	-	-	-	-
31	57	17	40	3,0843047510	2,0889863784	0,9953183726	67,7	32,3
32	3	1	2	0,0733023577	0,0626937753	0,0106085824	85,5	14,5
33	38	13	25	1,2516588279	0,7464309107	0,5052279172	59,6	40,4
34	21	3	18	0,5539456780	0,0856006239	0,4683450541	15,5	84,5
35	8	1	7	0,2613046768	0,0327130178	0,2285916590	12,5	87,5
36	69	14	55	3,7995038085	0,6463762315	3,1531275770	17,0	83,0
37	5	2	3	0,2122399511	0,1555360391	0,0567039120	73,3	26,7
40	16	2	14	6,9438650107	5,2112108424	1,7326541683	75,0	25,0
41	3	1	2	0,3627709443	0,3206300152	0,0421409291	88,4	11,6
45	227	-	227	18,8504544517	-	18,8504544517	-	100,0
C - F	1423	433	990	100,0000000000	49,6346043670	50,3653956330	49,6	50,4

Zahl der Reihen und Gewichtung der mengenmäßigen und wertmäßigen Güter
nach ÖNACE 2-Stellern des Produktionsindex 2000 = 100

ÖNACE 2-Steller	Zahl der Reihen			Gewicht			Anteile	
	insgesamt	mengenmäßig	wertmäßig	insgesamt	mengenmäßig	wertmäßig	mengenmäßig	wertmäßig
10	-	-	-	-	-	-	-	-
11	4	2	2	0,7563208913	0,6224914280	0,1338294633	82,3	17,7
13	-	-	-	-	-	-	-	-
14	26	7	19	0,4573975463	0,3837995877	0,0735979586	83,9	16,1
15	145	77	68	6,8060910246	5,0277460521	1,7783449725	73,9	26,1
16	1	1	-	0,6223680146	0,6223680146	-	100,0	-
17	50	32	18	1,2167876221	0,7767297520	0,4400578701	63,8	36,2
18	45	32	13	0,5345882483	0,3240719490	0,2105162993	60,6	39,4
19	10	6	4	0,3131745929	0,2242035329	0,0889710600	71,6	28,4
20	65	14	51	3,0412815029	1,8034150743	1,2378664286	59,3	40,7
21	25	16	9	3,0596026993	3,0268314605	0,0327712388	98,9	1,1
22	30	7	23	1,2939660018	0,3188568114	0,9751091904	24,6	75,4
23	5	3	2	0,4687929141	0,3874779746	0,0813149395	82,7	17,3
24	102	43	59	5,5099224661	2,8826294222	2,6272930439	52,3	47,7
25	67	25	42	4,1898700473	3,5012354180	0,6886346293	83,6	16,4
26	77	23	54	3,6475647693	2,5790544991	1,0685102702	70,7	29,3
27	62	21	41	7,8001219333	6,8775625955	0,9225593378	88,2	11,8
28	148	28	120	7,5348000405	3,4265423876	4,1082576529	45,5	54,5
29	226	71	155	10,4822007532	5,4906971519	4,9915036013	52,4	47,6
30	2	1	1	0,4009514666	0,2661793979	0,1347720687	66,4	33,6
31	34	16	18	2,3859016681	1,8717390353	0,5141626328	78,4	21,6
32	20	3	17	0,3108505496	0,1709241417	0,1399264079	55,0	45,0
33	23	7	16	1,2052762562	0,8098435955	0,3954326607	67,2	32,8
34	46	10	36	7,1808911454	5,2592060060	1,9216851394	73,2	26,8
35	13	6	7	1,5684551217	0,9076381206	0,6608170011	57,9	42,1
36	92	18	74	6,0624391840	1,5982288613	4,4642103227	26,4	73,6
37	2	1	1	0,0680595811	0,0679908226	0,0000687585	99,9	0,1
40	12	2	10	4,8030333921	3,3092470797	1,4937863124	68,9	31,1
41	2	1	1	0,1798999437	0,1476939619	0,0322059818	82,1	17,9
45	227	-	227	18,0993906236	-	18,0993906236	-	100,0
C - F	1561	473	1088	100,0000000000	52,6844041339	47,3155958661	52,7	47,3

Zahl der Reihen und Gewichtung der mengenmäßigen und wertmäßigen Güter
nach ÖNACE 2-Stellern des Produktionsindex 2000 = 100

ÖNACE 2-Steller	Zahl der Reihen			Gewicht			Anteile	
	insgesamt	mengenmäßig	wertmäßig	insgesamt	mengenmäßig	wertmäßig	mengenmäßig	wertmäßig
10	3	1	2	0,0992843300	0,0761054077	0,0231789223	76,7	23,3
11	-	-	-	-	-	-	-	-
13	-	-	-	-	-	-	-	-
14	17	5	12	0,3025675109	0,1719866173	0,1305808936	56,8	43,2
15	81	44	37	7,0771980152	5,1241263934	1,9530716218	72,4	27,6
16	-	-	-	-	-	-	-	-
17	23	10	13	1,2728962411	0,5208602404	0,7520360007	40,9	59,1
18	32	20	12	0,5067619890	0,4170437320	0,0897182570	82,3	17,7
19	4	3	1	0,4682265096	0,2949038479	0,1733226617	63,0	37,0
20	50	12	38	5,2642572606	2,5407827778	2,7234744828	48,3	51,7
21	7	5	2	4,8172584400	4,2485969569	0,5686614831	88,2	11,8
22	20	7	13	9,7291275496	6,0180242042	3,7111033454	61,9	38,1
23	-	-	-	-	-	-	-	-
24	27	13	14	1,4645156961	0,6265166694	0,8379990267	42,8	57,2
25	23	13	10	3,1720874047	3,0272792901	0,1448081146	95,4	4,6
26	40	14	26	3,2885152219	2,2444442041	1,0440710178	68,3	31,7
27	14	7	7	0,9050968342	0,8135783775	0,0915184567	89,9	10,1
28	63	13	50	5,7619856633	4,3958053075	1,3661803558	76,3	23,7
29	49	18	31	10,7802189210	7,7155655767	3,0646533443	71,6	28,4
30	4	2	2	0,1725760422	0,1566086239	0,0159674183	90,7	9,3
31	15	6	9	0,9775351972	0,7182659106	0,2592692866	73,5	26,5
32	18	4	14	1,2011179238	0,4843262530	0,7167916708	40,3	59,7
33	20	7	13	2,4822304689	1,4945261969	0,9877042720	60,2	39,8
34	19	6	13	3,7714202881	0,4543971516	3,3170231365	12,0	88,0
35	2	1	1	0,1615634930	0,1467081072	0,0148553858	90,8	9,2
36	43	9	34	5,3673002055	0,8586822253	4,5086179802	16,0	84,0
37	3	1	2	0,0458449212	0,0259324934	0,0199124278	56,6	43,4
40	8	3	5	9,0740613924	7,7069006672	1,3671607252	84,9	15,1
41	2	1	1	0,4400927517	0,4373132853	0,0027794664	99,4	0,6
45	160	-	160	21,3962597288	-	21,3962597288	-	100,0
C - F	747	225	522	100,0000000000	50,7192805173	49,2807194827	50,7	49,3

Zahl der Reihen und Gewichtung der mengenmäßigen und wertmäßigen Güter
nach ÖNACE 2-Stellern des Produktionsindex 2000 = 100

ÖNACE 2-Steller	Zahl der Reihen			Gewicht			Anteile	
	insgesamt	mengenmäßig	wertmäßig	insgesamt	mengenmäßig	wertmäßig	mengenmäßig	wertmäßig
10	6	1	5	0,5155248419	0,4727277600	0,0427970819	91,7	8,3
11	-	-	-	-	-	-	-	-
13	7	1	6	0,1186125808	0,0753022462	0,0433103346	63,5	36,5
14	27	8	19	1,4170816765	1,2139234377	0,2031582388	85,7	14,3
15	112	56	56	4,6933069332	3,7583740066	0,9349329266	80,1	19,9
16	1	1	-	0,0196395638	0,0196395638	-	100,0	-
17	24	9	15	1,2279296591	1,0359303831	0,1919992760	84,4	15,6
18	38	26	12	0,5704930834	0,4094960761	0,1609970073	71,8	28,2
19	6	2	4	0,8197799700	0,0033880798	0,8163918902	0,4	99,6
20	60	12	48	4,1432100223	2,1896440691	1,9535659532	52,8	47,2
21	20	12	8	7,7313760115	7,3360944688	0,3952815427	94,9	5,1
22	24	6	18	1,9145254373	0,6902012445	1,2243241928	36,1	63,9
23	-	-	-	-	-	-	-	-
24	25	16	9	1,5436217871	0,7348074782	0,8088143089	47,6	52,4
25	28	13	15	1,0672333467	0,8446834331	0,2225499136	79,1	20,9
26	77	26	51	4,9242021910	3,6000652474	1,3241369436	73,1	26,9
27	55	22	33	8,6180966784	7,0635466392	1,5545500392	82,0	18,0
28	98	26	72	6,3293472854	4,6374949068	1,6918523786	73,3	26,7
29	141	42	99	8,5493919366	3,7270574334	4,8223345032	43,6	56,4
30	12	5	7	0,0286986147	0,0227684614	0,0059301533	79,3	20,7
31	35	20	15	2,6386936563	2,0508652886	0,5878283677	77,7	22,3
32	28	8	20	5,7651646996	5,0338646386	0,7313000610	87,3	12,7
33	26	9	17	1,3228300304	0,8025338923	0,5202961381	60,7	39,3
34	33	7	26	6,7636558379	4,1337722065	2,6298836314	61,1	38,9
35	3	1	2	0,3650333672	0,0059759872	0,3590573800	1,6	98,4
36	63	14	49	3,2526332557	1,8562276637	1,3964055920	57,1	42,9
37	9	2	7	0,1511857956	0,1463654805	0,0048203151	96,8	3,2
40	22	2	20	6,6626267500	4,9159199299	1,7467068201	73,8	26,2
41	6	1	5	0,2789055510	0,1948509561	0,0840545949	69,9	30,1
45	201	-	201	18,5671994366	-	18,5671994366	-	100,0
C - F	1187	348	839	100,0000000000	56,9755209786	43,0244790214	57,0	43,0

Zahl der Reihen und Gewichtung der mengenmäßigen und wertmäßigen Güter
nach ÖNACE 2-Stellern des Produktionsindex 2000 = 100

ÖNACE 2-Steller	Zahl der Reihen			Gewicht			Anteile	
	insgesamt	mengenmäßig	wertmäßig	insgesamt	mengenmäßig	wertmäßig	mengenmäßig	wertmäßig
10	-	-	-	-	-	-	-	-
11	-	-	-	-	-	-	-	-
13	-	-	-	-	-	-	-	-
14	16	4	12	0,7341962706	0,4142029085	0,3199933621	56,4	43,6
15	72	42	30	4,0176404152	3,1523086497	0,8653317655	78,5	21,5
16	1	1	-	0,6664866371	0,6664866371	-	100,0	-
17	33	19	14	1,6240155364	1,4368859993	0,1871295371	88,5	11,5
18	32	21	11	1,2966756077	0,9393469018	0,3573287059	72,4	27,6
19	9	3	6	0,1764347088	0,1109721040	0,0654626048	62,9	37,1
20	43	10	33	4,3222391784	1,7814141454	2,5408250330	41,2	58,8
21	7	3	4	1,0604212450	0,9997284388	0,0606928062	94,3	5,7
22	33	9	24	3,2591135998	1,2977184033	1,9613951965	39,8	60,2
23	-	-	-	-	-	-	-	-
24	37	10	27	12,5652584625	5,0817493539	7,4835091086	40,4	59,6
25	26	11	15	2,0225337112	1,8000637565	0,2224699547	89,0	11,0
26	48	20	28	11,9806205229	9,4558817380	2,5247387849	78,9	21,1
27	32	12	20	3,8657473425	3,2892410264	0,5765063161	85,1	14,9
28	72	22	50	4,1848909269	3,1287270630	1,0561638639	74,8	25,2
29	100	32	68	8,6856791480	6,1068076522	2,5788714958	70,3	29,7
30	3	2	1	0,0074190063	0,0059899525	0,0014290538	80,7	19,3
31	19	10	9	2,1868972776	1,5770568098	0,6098404678	72,1	27,9
32	13	1	12	0,5730737921	0,0475462686	0,5255275235	8,3	91,7
33	19	5	14	1,2744645849	0,6051481162	0,6693164687	47,5	52,5
34	17	2	15	0,9233106324	0,2291239263	0,6941867061	24,8	75,2
35	4	-	4	0,0742731774	-	0,0742731774	-	100,0
36	55	10	45	2,2923794093	0,3939560751	1,8984233342	17,2	82,8
37	2	2	-	0,0540634186	0,0540634186	-	2,4	-
40	15	2	13	8,3929384942	7,3128577104	1,0800807838	87,1	12,9
41	1	1	-	0,3020226794	0,3020226794	-	100,0	-
45	160	-	160	23,4572042148	-	23,4572042148	-	100,0
C - F	869	254	615	100,0000000000	50,1892997348	49,8107002652	50,2	49,8

Zahl der Reihen und Gewichtung der mengenmäßigen und wertmäßigen Güter
nach ÖNACE 2-Stellern des Produktionsindex 2000 = 100

ÖNACE 2-Steller	Zahl der Reihen			Gewicht			Anteile	
	insgesamt	mengenmäßig	wertmäßig	insgesamt	mengenmäßig	wertmäßig	mengenmäßig	wertmäßig
10	-	-	-	-	-	-	-	-
11	-	-	-	-	-	-	-	-
13	-	-	-	-	-	-	-	-
14	13	2	11	0,5617675272	0,4406308850	0,1211366422	78,4	21,6
15	74	45	29	9,6505093228	6,6860098994	2,9644994234	69,3	30,7
16	-	-	-	-	-	-	-	-
17	69	33	36	11,4307092938	7,8104759642	3,6202333296	68,3	31,7
18	17	13	4	1,2567530839	0,7105025219	0,5462505620	56,5	43,5
19	-	-	-	-	-	-	-	-
20	26	7	19	1,9824429499	1,3719426496	0,6105003003	69,2	30,8
21	11	7	4	2,4895919466	2,0095262744	0,4800656722	80,7	19,3
22	19	4	15	1,9275561642	0,6599297037	1,2676264605	34,2	65,8
23	-	-	-	-	-	-	-	-
24	21	8	13	0,7593894424	0,2679875023	0,4914019401	35,3	64,7
25	26	12	14	3,7754604438	2,0600382514	1,7154221924	54,6	45,4
26	32	14	18	2,2227628109	1,2205892264	1,0021735845	54,9	45,1
27	6	4	2	1,0304941973	0,9812395843	0,0492546130	95,2	4,8
28	75	18	57	16,7443010463	9,6881738960	7,0561271503	57,9	42,1
29	64	17	47	8,4232698736	3,6002687177	4,8230011559	42,7	57,3
30	-	-	-	-	-	-	-	-
31	30	9	21	7,7686780402	3,0508395120	4,7178385282	39,3	60,7
32	10	1	9	0,1250305589	0,0461921808	0,0788383781	36,9	63,1
33	27	7	20	1,5537196626	0,9838881972	0,5698314654	63,3	36,7
34	19	5	14	1,2852400279	0,5869974117	0,6982426162	45,7	54,3
35	1	-	1	0,0078418287	-	0,0078418287	-	100,0
36	32	11	21	3,3037010346	1,0681901561	2,2355108785	32,3	67,7
37	5	2	3	0,7073400315	0,5374250319	0,1699149996	76,0	24,0
40	8	2	6	5,6179251968	5,1226326100	0,4952925868	91,2	8,8
41	4	1	3	0,2402738303	0,0350791859	0,2051946444	14,6	85,4
45	131	-	131	17,1352416858	-	17,1352416858	-	100,0
C - F	720	222	498	100,0000000000	48,9385593619	51,0614406381	48,9	51,1

Zahl der Reihen und Gewichtung der mengenmäßigen und wertmäßigen Güter
nach ÖNACE 2-Stellern des Produktionsindex 2000 = 100

ÖNACE 2-Steller	Zahl der Reihen			Gewicht			Anteile	
	insgesamt	mengenmäßig	wertmäßig	insgesamt	mengenmäßig	wertmäßig	mengenmäßig	wertmäßig
10	-	-	-	-	-	-	-	-
11	-	-	-	-	-	-	-	-
13	-	-	-	-	-	-	-	-
14	1	1	-	0,0062433075	0,0062433075	-	100,0	-
15	96	48	48	6,9402497682	4,3714842194	2,5687655488	63,0	37,0
16	3	-	3	0,1681555871	-	0,1681555871	-	100,0
17	21	11	10	0,4159949646	0,1427249634	0,2732700012	34,3	65,7
18	22	15	7	0,1389931573	0,0608372719	0,0781558854	43,8	56,2
19	3	2	1	0,0843049713	0,0698232615	0,0144817098	82,8	17,2
20	22	4	18	0,5421968285	0,2456643307	0,2965324978	45,3	54,7
21	12	9	3	1,5772754873	1,2783292153	0,2989462720	81,0	19,0
22	38	9	29	6,3551341302	3,6746992937	2,6804348365	57,8	42,2
23	1	1	-	0,1025079332	0,1025079332	-	100,0	-
24	44	15	29	5,3717103675	1,0391345345	4,3325758330	19,3	80,7
25	29	17	12	1,0500126974	0,8309674912	0,2190452062	79,1	20,9
26	20	9	11	0,5221984082	0,3950282830	0,1271701252	75,6	24,4
27	11	4	7	0,1763347756	0,0999606485	0,0763741271	56,7	43,3
28	81	19	62	2,4955520800	1,3876588581	1,1078932219	55,6	44,4
29	80	18	62	4,0302123961	1,7294977186	2,3007146775	42,9	57,1
30	5	1	4	0,0295225874	0,0010223511	0,0285002363	3,5	96,5
31	61	19	42	4,8262059591	0,7338716957	4,0923342634	15,2	84,8
32	51	9	42	14,8505363701	4,9470718261	9,9034645440	33,3	66,7
33	48	15	33	1,3809139770	0,1923036911	1,1886102859	13,9	86,1
34	16	5	11	5,2948175944	1,2007375557	4,0940800387	22,7	77,3
35	6	3	3	0,6975895115	0,4941999490	0,2033895625	70,8	29,2
36	68	17	51	1,2026145617	0,8226895086	0,3799250531	68,4	31,6
37	3	2	1	0,0508545505	0,0279152270	0,0229393235	54,9	45,1
40	16	2	14	14,5928550304	10,8124118520	3,7804431784	74,1	25,9
41	2	1	1	1,5507716816	1,5477435706	0,0030281110	99,8	0,2
45	195	-	195	25,5462413163	-	25,5462413163	-	100,0
C - F	955	256	699	100,0000000000	36,2145285574	63,7854714426	36,2	63,8

Verflechtung zwischen ÖNACE 2-Steller-Gliederung und Verwendungskategorien
des Produktionsindex 2000 = 100

	Österreich				Burgenland			
	Zahl der Reihen	ÖNACE 2-Steller-Anteil	Verwendungskategorien-Anteil	Gewicht	Zahl der Reihen	ÖNACE 2-Steller-Anteil	Verwendungskategorien-Anteil	Gewicht
A	1119		100,000	30,0260777376	105		100,000	26,7578800549
Vorleistungen	13	7	100,000	0,060	0,0178956813	-	-	-
	14	54	100,000	2,697	0,8097469042	8	100,000	5,254
	15	39	6,020	1,333	0,4001366363	6	1,385	0,502
	17	54	46,399	2,785	0,8362996597	7	81,201	6,788
	20	118	100,000	10,225	3,0702415133	19	100,000	11,251
	21	44	100,000	11,056	3,3196250222	2	100,000	2,969
	24	126	53,810	8,408	2,5247410873	2	100,000	1,965
	25	95	100,000	9,814	2,9468543801	20	100,000	11,017
	26	143	100,000	13,995	4,2022229098	19	100,000	8,234
	27	142	100,000	13,984	4,1989340867	-	-	-
	28	159	57,838	11,924	3,5802720840	11	21,333	8,254
	31	102	74,813	8,222	2,4687434647	11	98,117	43,767
	32	20	34,354	4,996	1,5000359170	-	-	-
	37	16	100,000	0,501	0,1503283910	-	-	-
AE	104		100,000	10,6916081535	10		100,000	8,7432803703
Energie	10	9	100,000	0,781	0,0835497097	-	-	-
	11	6	100,000	3,774	0,4035539668	-	-	-
	23	39	100,000	15,463	1,6532413183	-	-	-
	40	42	100,000	75,115	8,0310298724	9	100,000	88,986
	41	8	100,000	4,866	0,5202332863	1	100,000	11,014
B	679		100,000	19,3065438595	28		100,000	12,7868566689
Investitionsgüter	28	99	42,162	13,518	2,6099449597	9	78,667	63,689
	29	342	92,360	40,848	7,8862657424	5	100,000	8,105
	30	19	100,000	0,574	0,1107566910	-	-	-
	31	26	25,187	4,305	0,8311403711	3	1,883	1,758
	32	29	52,410	11,853	2,2884534143	1	100,000	10,991
	33	67	80,076	5,516	1,0648636725	4	100,000	12,401
	34	75	100,000	20,843	4,0240870097	6	100,000	3,056
	35	22	83,133	2,543	0,4910319988	-	-	-
CD	176		100,000	4,3685387131	29		100,000	4,0476588480
langlebige KG	29	33	7,640	14,934	0,6523768509	-	-	-
	32	19	13,236	13,229	0,5779221277	-	-	-
	33	36	19,924	6,065	0,2649509103	-	-	-
	35	5	16,867	2,280	0,0996242355	-	-	-
	36	83	75,088	63,492	2,7736645887	29	60,905	100,000
CN	530		100,000	15,0695241505	102		100,000	23,3767943034
kurzlebige KG	15	198	93,980	41,452	6,2465768896	52	98,615	40,910
	16	4	100,000	1,901	0,2864846520	-	-	-
	17	63	53,601	6,411	0,9661281732	6	18,799	1,799
	18	55	100,000	4,129	0,6221828011	22	100,000	9,966
	19	27	100,000	2,815	0,4241669407	1	100,000	0,433
	22	67	100,000	22,805	3,4365441497	12	100,000	35,778
	24	53	46,190	14,381	2,1672068308	-	-	-
	36	63	24,912	6,107	0,9202337134	9	39,095	11,115

Verflechtung zwischen ÖNACE 2-Steller-Gliederung und Verwendungskategorien
des Produktionsindex 2000 = 100

	Kärnten				Niederösterreich			
	Zahl der Reihen	ÖNACE 2-Steller-Anteil	Verwendungskategorien-Anteil	Gewicht	Zahl der Reihen	ÖNACE 2-Steller-Anteil	Verwendungskategorien-Anteil	Gewicht
A	233		100,000	38,7553312274	546		100,000	33,4360910422
13	-	-	-	-	-	-	-	-
14	20	100,000	7,859	3,0456668331	16	100,000	2,949	0,9860107530
15	11	5,072	0,709	0,2747321013	26	11,023	2,615	0,8743726166
17	5	42,039	0,220	0,0853558579	22	39,248	2,577	0,8617737645
20	45	100,000	13,964	5,4119184227	59	100,000	8,969	2,9988530164
21	14	100,000	5,010	1,9415692802	24	100,000	9,275	3,1013081253
24	24	57,655	5,735	2,2224274843	59	97,748	15,358	5,1350707595
25	22	100,000	3,917	1,5178968684	55	100,000	15,980	5,3430254305
26	40	100,000	22,148	8,5833408413	77	100,000	12,674	4,2375929870
27	9	100,000	5,340	2,0694836504	60	100,000	9,857	3,2958998547
28	23	32,397	3,227	1,2505695839	91	55,701	10,272	3,4343957128
31	12	100,000	3,575	1,3854571458	49	93,449	8,620	2,8822457131
32	6	97,153	27,451	10,6388880650	3	100,000	0,219	0,0733023577
37	2	100,000	0,846	0,3280250931	5	100,000	0,635	0,2122399511
AE	7		100,000	8,6228759811	59		100,000	16,9612046768
10	-	-	-	-	-	-	-	-
11	-	-	-	-	5	100,000	7,576	1,2849796580
23	-	-	-	-	35	100,000	49,345	8,3695890638
40	6	100,000	96,387	8,3113442565	16	100,000	40,940	6,9438650107
41	1	100,000	3,613	0,3115317246	3	100,000	2,139	0,3627709443
B	123		100,000	14,1839789179	279		100,000	13,7740633120
28	20	67,603	18,398	2,6096127233	41	44,299	19,830	2,7314005834
29	65	78,864	75,109	10,6534578418	164	99,770	64,704	8,9123242999
30	4	100,000	0,152	0,0215691864	-	-	-	-
31	-	-	-	-	8	6,551	1,467	0,2020590379
32	12	2,847	2,198	0,3117181055	-	-	-	-
33	12	94,106	3,736	0,5299839722	37	88,924	8,081	1,1130290360
34	10	100,000	0,406	0,0576370887	21	100,000	4,022	0,5539456780
35	-	-	-	-	8	100,000	1,897	0,2613046768
CD	41		100,000	4,1838182785	58		100,000	3,4763441547
29	10	21,136	68,244	2,8552007635	8	0,230	0,592	0,0205822521
32	-	-	-	-	-	-	-	-
33	1	5,894	0,793	0,0331951151	1	11,076	3,988	0,1386297919
35	-	-	-	-	-	-	-	-
36	30	50,801	30,963	1,2954223999	49	87,304	95,420	3,3171321107
CN	125		100,000	11,9268674448	254		100,000	13,5018423626
15	54	94,928	43,113	5,1420674853	116	88,977	52,276	7,0582339196
16	-	-	-	-	1	100,000	2,607	0,3519654347
17	3	57,961	0,987	0,1176830396	26	60,752	9,880	1,3339210741
18	29	100,000	0,675	0,0805181772	22	100,000	5,930	0,8006742675
19	6	100,000	21,886	2,6102772473	13	100,000	0,716	0,0967036730
22	16	100,000	9,135	1,0895036190	38	100,000	24,142	3,2596472498
24	10	42,345	13,686	1,6322575276	18	2,252	0,876	0,1183250461
36	7	49,199	10,519	1,2545603488	20	12,696	3,573	0,4823716978

Verflechtung zwischen ÖNACE 2-Steller-Gliederung und Verwendungskategorien
des Produktionsindex 2000 = 100

	Oberösterreich				Salzburg			
	Zahl der Reihen	ÖNACE 2-Steller-Anteil	Verwendungs-kategorien-Anteil	Gewicht	Zahl der Reihen	ÖNACE 2-Steller-Anteil	Verwendungs-kategorien-Anteil	Gewicht
A	549		100,000	33,2224240574	244		100,000	24,2467566223
13	-	-	-	-	-	-	-	-
14	26	100,000	1,377	0,4573975463	17	100,000	1,248	0,3025675109
15	29	7,382	1,512	0,5024199884	11	3,308	0,966	0,2341172434
17	21	34,050	1,247	0,4143160446	7	13,180	0,692	0,1677670331
20	65	100,000	9,154	3,0412815029	50	100,000	21,711	5,2642572606
21	25	100,000	9,209	3,0596026993	7	100,000	19,868	4,8172584400
24	73	79,212	13,137	4,3645403899	21	62,170	3,755	0,9104849931
25	67	100,000	12,612	4,1898700473	23	100,000	13,083	3,1720874047
26	77	100,000	10,979	3,6475647693	40	100,000	13,563	3,2885152219
27	62	100,000	23,478	7,8001219333	14	100,000	3,733	0,9050968342
28	78	45,531	10,326	3,4306323901	33	61,028	14,503	3,5164439617
31	22	88,378	6,347	2,1086222392	12	98,774	3,982	0,9655529126
32	2	44,393	0,415	0,1379949257	6	54,679	2,709	0,6567628849
37	2	100,000	0,205	0,0680595811	3	100,000	0,189	0,0458449212
AE	23		100,000	6,2080471412	13		100,000	9,6134384741
10	-	-	-	-	3	100,000	1,033	0,0992843300
11	4	100,000	12,183	0,7563208913	-	-	-	-
23	5	100,000	7,551	0,4687929141	-	-	-	-
40	12	100,000	77,368	4,8030333921	8	100,000	94,389	9,0740613924
41	2	100,000	2,898	0,1798999437	2	100,000	4,578	0,4400927517
B	368		100,000	23,9794550756	131		100,000	19,0986557935
28	70	54,469	17,115	4,1041676504	30	38,972	11,758	2,2455417016
29	205	97,160	42,472	10,1844612474	43	90,288	50,963	9,7332606667
30	2	100,000	1,672	0,4009514666	4	100,000	0,904	0,1725760422
31	12	11,622	1,156	0,2772794289	3	1,226	0,063	0,0119822846
32	12	31,036	0,402	0,0964740578	12	45,321	2,850	0,5443550389
33	12	50,593	2,543	0,6097871581	18	99,022	12,870	2,4579562784
34	46	100,000	29,946	7,1808911454	19	100,000	19,747	3,7714202881
35	9	71,755	4,693	1,1254429210	2	100,000	0,846	0,1615634930
CD	103		100,000	6,2059546553	36		100,000	3,2982087581
29	21	2,840	4,798	0,2977395058	6	9,712	31,743	1,0469582543
32	6	24,572	1,231	0,0763815661	-	-	-	-
33	11	49,407	9,595	0,5954890981	2	0,978	0,736	0,0242741905
35	4	28,245	7,139	0,4430122007	-	-	-	-
36	61	79,066	77,238	4,7933322846	28	41,492	67,521	2,2269763133
CN	291		100,000	12,2847284469	163		100,000	22,3466806232
15	116	92,618	51,313	6,3036710362	70	96,692	30,622	6,8430807718
16	1	100,000	5,066	0,6223680146	-	-	-	-
17	29	65,950	6,532	0,8024715775	16	86,820	4,945	1,1051292080
18	45	100,000	4,352	0,5345882483	32	100,000	2,268	0,5067619890
19	10	100,000	2,549	0,3131745929	4	100,000	2,095	0,4682265096
22	30	100,000	10,533	1,2939660018	20	100,000	43,537	9,7291275496
24	29	20,788	9,324	1,1453820762	6	37,830	2,479	0,5540307030
36	31	20,934	10,331	1,2691068994	15	58,508	14,053	3,1403238922

Verflechtung zwischen ÖNACE 2-Steller-Gliederung und Verwendungskategorien
des Produktionsindex 2000 = 100

	Steiermark				Tirol			
	Zahl der Reihen	ÖNACE 2-Steller-Anteil	Verwendungskategorien-Anteil	Gewicht	Zahl der Reihen	ÖNACE 2-Steller-Anteil	Verwendungskategorien-Anteil	Gewicht
A	435		100,000	40,4543604186	266		100,000	29,7360556087
13	7	100,000	0,293	0,1186125808	-	-	-	-
14	27	100,000	3,503	1,4170816765	16	100,000	2,469	0,7341962706
15	22	9,416	1,092	0,4419164268	11	3,263	0,441	0,1310970658
17	16	52,408	1,591	0,6435374346	9	59,580	3,254	0,9675811506
20	60	100,000	10,242	4,1432100223	43	100,000	14,535	4,3222391784
21	20	100,000	19,111	7,7313760115	7	100,000	3,566	1,0604212450
24	22	54,667	2,086	0,8438517135	7	8,418	3,557	1,0576973750
25	28	100,000	2,638	1,0672333467	26	100,000	6,802	2,0225337112
26	77	100,000	12,172	4,9242021910	48	100,000	40,290	11,9806205229
27	55	100,000	21,303	8,6180966784	32	100,000	13,000	3,8657473425
28	58	69,959	10,946	4,4279593718	51	66,619	9,376	2,7879329052
31	22	34,668	2,261	0,9147850328	14	34,383	2,529	0,7519254229
32	12	86,924	12,388	5,0113121363	-	-	-	-
37	9	100,000	0,374	0,1511857956	2	100,000	0,182	0,0540634186
AE	34		100,000	7,4570571429	16		100,000	8,6949611736
10	6	100,000	6,913	0,5155248419	-	-	-	-
11	-	-	-	-	-	-	-	-
23	-	-	-	-	-	-	-	-
40	22	100,000	89,347	6,6626267500	15	100,000	96,526	8,3929384942
41	6	100,000	3,740	0,2789055510	1	100,000	3,474	0,3020226794
B	274		100,000	20,6110239183	155		100,000	10,4209786882
28	40	30,041	9,225	1,9013879136	21	33,381	13,405	1,3969580217
29	133	91,022	37,756	7,7818644267	87	64,968	54,150	5,6429083076
30	12	100,000	0,139	0,0286986147	3	100,000	0,071	0,0074190063
31	13	65,332	8,364	1,7239086235	5	65,617	13,770	1,4349718547
32	16	13,076	3,658	0,7538525633	12	63,482	3,491	0,3638010082
33	25	98,168	6,301	1,2985985586	6	45,300	5,540	0,5773366799
34	33	100,000	32,816	6,7636558379	17	100,000	8,860	0,9233106324
35	2	98,363	1,742	0,3590573800	4	100,000	0,713	0,0742731774
CD	57		100,000	3,8215938681	73		100,000	5,8483330626
29	8	8,978	20,084	0,7675275099	13	35,032	52,028	3,0427708404
32	-	-	-	-	1	36,518	3,578	0,2092727839
33	1	1,832	0,634	0,0242314718	13	54,700	11,920	0,6971279050
35	1	1,637	0,156	0,0059759872	-	-	-	-
36	47	92,966	79,126	3,0238588992	46	82,847	32,474	1,8991615333
CN	186		100,000	9,0887652155	199		100,000	21,8424672521
15	90	90,584	46,776	4,2513905064	61	96,737	17,794	3,8865433494
16	1	100,000	0,216	0,0196395638	1	100,000	3,051	0,6664866371
17	8	47,592	6,430	0,5843922245	24	40,420	3,005	0,6564343858
18	38	100,000	6,277	0,5704930834	32	100,000	5,936	1,2966756077
19	6	100,000	9,020	0,8197799700	9	100,000	0,808	0,1764347088
22	24	100,000	21,065	1,9145254373	33	100,000	14,921	3,2591135998
24	3	45,333	7,699	0,6997700736	30	91,582	52,684	11,5075610875
36	16	7,034	2,517	0,2287743565	9	17,153	1,800	0,3932178760

Verflechtung zwischen ÖNACE 2-Steller-Gliederung und Verwendungskategorien
des Produktionsindex 2000 = 100

	Vorarlberg				Wien			
	Zahl der Reihen	ÖNACE 2-Steller-Anteil	Verwendungskategorien-Anteil	Gewicht	Zahl der Reihen	ÖNACE 2-Steller-Anteil	Verwendungskategorien-Anteil	Gewicht
A	240		100,000	40,7473552404	232		100,000	9,6409803474
13	-	-	-	-	-	-	-	-
14	13	100,000	1,379	0,5617675272	1	100,000	0,065	0,0062433075
15	13	2,923	0,692	0,2820922064	3	0,308	0,222	0,0213733072
17	35	58,661	16,456	6,7054117782	5	4,092	0,177	0,0170226243
20	26	100,000	4,865	1,9824429499	22	100,000	5,624	0,5421968285
21	11	100,000	6,110	2,4895919466	12	100,000	16,360	1,5772754873
24	8	91,496	1,705	0,6948118963	20	18,179	10,129	0,9765148021
25	26	100,000	9,266	3,7754604438	29	100,000	10,891	1,0500126974
26	32	100,000	5,455	2,2227628109	20	100,000	5,416	0,5221984082
27	6	100,000	2,529	1,0304941973	11	100,000	1,829	0,1763347756
28	44	82,565	33,929	13,8249838286	50	54,144	14,015	1,3511920011
31	21	83,286	15,879	6,4701956237	49	66,150	33,114	3,1925531846
32	-	-	-	-	7	1,059	1,631	0,1572083731
37	5	100,000	1,736	0,7073400315	3	100,000	0,527	0,0508545505
AE	12		100,000	5,8581990271	19		100,000	16,2461346452
10	-	-	-	-	-	-	-	-
11	-	-	-	-	-	-	-	-
23	-	-	-	-	1	100,000	0,631	0,1025079332
40	8	100,000	95,899	5,6179251968	16	100,000	89,824	14,5928550304
41	4	100,000	4,101	0,2402738303	2	100,000	9,545	1,5507716816
B	155		100,000	15,3475821027	199		100,000	25,6063448901
28	31	17,435	19,021	2,9193172177	31	45,856	4,469	1,1443600789
29	64	100,000	54,883	8,4232698736	74	99,537	15,666	4,0115527384
30	-	-	-	-	5	100,000	0,115	0,0295225874
31	9	16,714	8,461	1,2984824165	12	33,850	6,380	1,6336527745
32	10	100,000	0,815	0,1250305589	28	78,095	45,291	11,5974729154
33	21	82,924	8,395	1,2884001794	27	86,709	4,676	1,1973766896
34	19	100,000	8,374	1,2852400279	16	100,000	20,678	5,2948175944
35	1	100,000	0,051	0,0078418287	6	100,000	2,724	0,6975895115
CD	33		100,000	1,4634904856	86		100,000	4,1400990918
29	-	-	-	-	6	0,463	0,451	0,0186596577
32	-	-	-	-	16	20,847	74,777	3,0958550816
33	6	17,076	18,129	0,2653194832	21	13,291	4,433	0,1835372874
35	-	-	-	-	-	-	-	-
36	27	36,268	81,871	1,1981710024	43	70,018	20,339	0,8420470651
CN	149		100,000	19,4481314584	224		100,000	18,8201997092
15	61	97,077	48,171	9,3684171164	93	99,692	36,763	6,9188764610
16	-	-	-	-	3	100,000	0,893	0,1681555871
17	34	41,339	24,297	4,7252975156	16	95,908	2,120	0,3989723403
18	17	100,000	6,462	1,2567530839	22	100,000	0,739	0,1389931573
19	-	-	-	-	3	100,000	0,448	0,0843049713
22	19	100,000	9,911	1,9275561642	38	100,000	33,768	6,3551341302
24	13	8,504	0,332	0,0645775461	24	81,821	23,354	4,3951955654
36	5	63,732	10,826	2,1055300322	25	29,982	1,916	0,3605674966

Bezeichnung der ÖNACE 2-Steller

Ö N A C E 2 - S t e l l e r	
10	Kohlenbergbau, Torfgewinnung
11	Erdöl- u. Erdgasbergbau sowie damit verbundene Dienstleistungen
13	Erzbergbau
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau
15	Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln und Getränken
16	Tabakverarbeitung
17	Herstellung von Textilien und Textilwaren (ohne Bekleidung)
18	Herstellung von Bekleidung
19	Ledererzeugung und -verarbeitung
20	Be- und Verarbeitung von Holz (ohne Herstellung von Möbeln)
21	Herstellung und Verarbeitung von Papier und Pappe
22	Verlagswesen, Druckerei, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen
24	Herstellung von Chemikalien und chemischen Erzeugnissen
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren
26	Herstellung und Bearbeitung von Glas, Herstellung von Waren aus Steinen und Erden
27	Metallerzeugung und -bearbeitung
28	Herstellung von Metallerzeugnissen
29	Maschinenbau
30	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u.Ä.
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen
35	Sonstiger Fahrzeugbau
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen
37	Rückgewinnung (Recycling)
40	Energieversorgung
41	Wasserversorgung
C - E	Gesamt

Tabelle 6

Erzeugerpreisindex 2000 = 100
Gewichtung nach ÖNACE 2-Stellern

ÖNACE 2 Steller	Gesamt	Inland	Ausland
10	0,1153045572	0,2317581644	0,0009199153
11	0,5266888384	0,7703431836	0,2872937155
13	0,0369587769	0,0745861303	-
14	1,1770953516	1,5440683188	0,8164436334
15	11,1019848414	18,1124934548	4,2150127772
16	0,6673465293	1,1893970337	0,1545342919
17	1,8787447471	0,9628052705	2,7777315503
18	1,1166746626	0,6659399745	1,5590200414
19	1,0181668705	0,2579964916	1,7643996498
20	7,6110712444	7,9317827880	7,2942779895
21	3,7246890984	3,0196996949	4,4160742145
22	0,8932019632	1,2475612351	0,5450060617
23	7,0558715986	10,2103173345	3,9565095781
24	5,5131479989	3,8472282140	7,1477226548
25	3,2222332676	2,8874246489	3,5502264226
26	5,1603398243	6,8654657194	3,5090606587
27	8,5785733626	5,9547529910	11,1530507455
28	6,1842667209	5,1813220237	7,1676414088
29	9,1212255983	4,7086929058	13,4520717176
30	0,5741397955	0,2222852951	0,9195180014
31	3,8598950482	1,9419735465	5,7423367591
32	3,8494395138	2,3550554655	5,3159733959
33	0,4902571946	0,2226726676	0,7529034304
34	6,9363274246	4,7731047146	9,0589023073
35	0,8021832039	0,5701662808	1,0298262279
36	2,9720072129	3,3323112840	2,6174663403
37	0,2255586812	0,2176840322	0,2332364873
40	5,0296776761	9,5771796258	0,5628400234
41	0,5569283969	1,1239315107	-
C - E	100,0000000000	100,0000000000	100,0000000000

Bezeichnung der ÖNACE Abschnitte / Unterabschnitte / Verwendungskategorien

ÖNACE Abschnitte / Unterabschnitte / Verwendungskategorien	
Abschnitte	
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
D	Sachgütererzeugung
E	Energie- und Wasserversorgung
Unterabschnitte	
CA	Kohlenbergbau, Torfgewinnung, Gewinnung von Erdöl und Erdgas
CB	Erzbergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau
DA	Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln und Getränken; Tabakverarbeitung
DB	Herstellung von Textilien, Textilwaren und Bekleidung
DC	Ledererzeugung und -verarbeitung, Herstellung von Schuhen
DD	Be- und Verarbeitung von Holz (ohne Herstellung von Möbeln)
DE	Herstellung und Verarbeitung von Papier und Pappe, Verlagswesen, Druckerei und Vervielfältigung
DF	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen
DG	Herstellung von Chemikalien und chemischen Erzeugnissen
DH	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren
DI	Herstellung und Bearbeitung von Glas, Herstellung von Waren aus Steinen und Erden
DJ	Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen
DK	Maschinenbau
DL	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik
DM	Fahrzeugbau
DN	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Rückgewinnung (Recycling)
EA	Energie- und Wasserversorgung
Verwendungskategorien	
A	Vorleistungen ohne Energie
AE	Energie
B	Investitionsgüter
CD	Langlebige Konsumgüter
CN	Kurzlebige Konsumgüter

Tabelle 7

Erzeugerpreisindex 2000 = 100

Gewichtung nach ÖNACE-Abschnitten, ÖNACE-Unterabschnitten und Verwendungskategorien

Abschnitte, MIGS	Gesamt	Inland	Ausland
C	1,8560475241	2,6207557972	1,1046572643
D	92,5573464029	86,6781330664	98,3325027123
E	5,5866060730	10,7011111364	0,5628400234
C+D	94,4133939270	89,2988888636	99,4371599766
CA	0,6419933956	1,0021013480	0,2882136309
CB	1,2140541285	1,6186544491	0,8164436334
DA	11,7693313708	19,3018904884	4,3695470691
DB	2,9954194097	1,6287452451	4,3367515917
DC	1,0181668705	0,2579964916	1,7643996498
DD	7,6110712444	7,9317827880	7,2942779895
DE	4,6178910617	4,2672609300	4,9610802762
DF	7,0558715986	10,2103173345	3,9565095781
DG	5,5131479989	3,8472282140	7,1477226548
DH	3,2222332676	2,8874246489	3,5502264226
DI	5,1603398243	6,8654657194	3,5090606587
DJ	14,7628400835	11,1360750146	18,3206921543
DK	9,1212255983	4,7086929058	13,4520717176
DL	8,7737315520	4,7419869747	12,7307315869
DM	7,7385106285	5,3432709953	10,0887285352
DN	3,1975658941	3,5499953161	2,8507028277
EA	5,5866060730	10,7011111364	0,5628400234
A	40,7468980021	35,0849673102	46,5121727208
AE	13,2844710672	21,9135298189	4,8075632324
B	23,3441723745	16,3837887604	30,1735172649
CD	4,5831645927	3,7707374096	5,3798432786
CN	18,0412939635	22,8469767009	13,1269035033

Baupreisindex für den Wohnhaus- und Siedlungsbau 2000 = 100
Leistungsgruppen, Einzelleistungen und Gewichte

Leistungsgruppen und Einzelleistungen			Gruppen- gewicht	Einzel- gewicht	Gewichts- anteil am Gesamt- projekt
			in %		
BAUMEISTERARBEITEN			57,5		
01 Erdarbeiten			2,6		
01	1 m ³	Baugrubenaushub über 3,0 m Breite der Sohle einschließlich etwaigem Aushub für Fundamentplatten in Bodenklassen 3-5 bis m Tiefe. Der Aushub ist seitlich zu lagern oder zur Verfuhr zu lader		26,0	0,7
02	1 m ³	Erdaushub von Gräben aller Art und Schächten, gemessen ab Baugrubensohle bzw. anschließendem Gelände in Bodenklassen 3-5 bis m Tiefe, sonst wie Position vorher		24,0	0,6
03	1 m ³	Hinterfüllen von Baukörpern und Gräben, in Lagen einbringen und verdichten. Mit im Baustellenbereich gelagertem Aushubmaterial		25,0	0,7
04	1 m ³	Aushubmaterial fernverföhren einschließlich sämtlicher Lade- und Planierkosten auf eine vom Auftraggeber beizustellende Deponie		25,0	0,6
02 Maurerarbeiten			29,6		
05	1 m ³	Ziegelmauerwerk (MZ voll/gelocht) für Bauteile aller Art, mit Kalkzement-/Zementmörtel gemauert, Abmessungen x x cm. Erzeugnis:		6,0	1,9
06	1 m ²	Hohlziegelmauerwerk cm dick für Bauteile aller Art, mit Kalkzement-/Zement- oder Wärmedämmmörtel gemauert. Erzeugnis:		7,0	2,2
07	1 m ²	Hohlblockmauerwerk cm dick, mit für Bauteile aller Art, mit Kalkzement-/Zement- oder Wärmedämmmörtel gemauert. Erzeugnis:		10,0	2,9
08	1 m ²	Betonschalungssteinmauerwerk cm dick, Betonkern der Festigkeitsklasse C für Bauteile aller Art. Erzeugnis:		18,0	5,5
09	1 m ²	Zwischenwände aus keramischen Zwischenwandsteinen mit Luftkammern cm dick, mit Kalkzementmörtel gemauert. Erzeugnis:		6,0	1,6
10	1 m ²	Zwischenwände aus zementgebundenen Zwischenwandsteinen mit Luftkammern cm dick, mit Kalkzementmörtel gemauert. Erzeugnis:		8,0	2,3
11	1 m ²	Innenverputz zweilagig aus, auf Wandflächen aller Art, ausgenommen Bruchsteinmauerwerk. Feinputz aus Kalkzement-/Kalkmörtel ausführen. Grobputz im Mittel 15 mm, Feinputz 4-6 mm dick		6,0	1,7
12	1 m ²	Maschinen-/Innenverputz cm dick auf Wand/Decke mit Fertigmörtel, Erzeugnis:, oder auf Gips- und/oder Kalkbasis. Oberfläche verrieben oder geglättet. Einschließlich Eckschutzwinkel und etwaigem Voranstrich		17,0	5,0
13	1 m ²	Außenverputz von Wandflächen aus Materialien aller Art einschließlich Herstellen des Unterputzes aus Kalkzement-/Zementmörtel. Oberputz aus Fertigmörtel, Erzeugnis:, oder Kalkzementmörtel mit-sand als Reib- oder Kratzputz		12,0	3,6
14	1 m ²	Zementestrich cm dick, als schwimmender Estrich aus Beton der Festigkeitsklasse C		10,0	2,9
03 Beton- und Stahlbetonarbeiten			20,7		
15	1 m ³	Fundamente aller Art, nicht bewehrt und bewehrt, aus Beton der Festigkeitsklasse C, Oberfläche abgezogen, ohne Unterschied der Einzelausmaße		8,0	1,7
16	1 m ³	Stahlbetonfundamente/-platten cm dick, aller Art, aus Beton der Festigkeitsklasse C, Oberfläche abgezogen, ohne Unterschied der Einzelausmaße		5,0	1,0
17	1 m ³	Betonwände cm dick, nicht bewehrt oder bewehrt, aus Beton der Festigkeitsklasse C,		11,0	2,3
18	1 m ²	Stahlbetondeckenplatten aus Beton der Festigkeitsklasse C, einschließlich Schalung cm dick, die Oberfläche abgezogen, Bewehrung in eigener Position		29,0	5,9
19	1 m ²	Fertigteildecken mit ebener/offener Untersicht für eine Lichtweite bis m, einschließlich der Bewehrung, des Betons, der Unterstellungen sowie Schalung und Bewehrung für Auswechslungen, Randfelder und Roste. Zulässige Auflast 5 kN/ m ² . Rohdecke cm dick. Erzeugnis:		13,0	2,8
20	1 m ²	Schalung für Wände beidseitig, abgerechnet die Summe beider Seitenflächen, zuzüglich etwaiger Stirnflächen		10,0	2,0
21	1 kg	Stahlbetonbewehrung f. Bauteile aller Art, Bewehrungsmatten Gruppe/ Rippenstahl Gruppe/ Durchmesser mm, bis zu einer Länge von 14,0 m, abgerechnet nach Stahlauszugslisten, Erzeugnis:		24,0	5,0
04 Kanalarbeiten			1,7		
22	1 m	Drainrohr PVC-hart, flexibel, DN mm, einschließlich aller Formstücke und notwendigen Rohrverbindungen, in ausgehobenen Gräben und Arbeitsräumen von Baugruben, einschließlich Einebnen und Verdichten der Auflagersohle		10,0	0,2
23	1 m	Gerades Kanalrohr aus PVC-hart, Reihe E, DN mm, Erzeugnis:, im Freien oder in geschlossenen Räumen, ohne Unterschied der Verlegungsart oder Künettentiefe verlegen		36,0	0,6
24	1 St.	Putzschacht/Schächte aller Art, aus Betonringen/Beton der Festigkeitsklasse C ..., Innendurchmesser D mm. Tiefe ... m, inklusive Herstellen einer Fundamentplatte aus Ortbeton, Versetzen der Fertigteile mit Dichtungsmörtel und glattes Verföhren der Stöße im Inneren. Deckel wird gesondert vergütet		54,0	0,9
05 Abdichtungs- und Isolierungsarbeiten			2,9		
25	1 m ²	Trittschalldämmung, ein-/mehrlagig, aus Mineralfaserplatten (S)/..... mm dick, Dämmschichtgruppe I a, liefern und verlegen. Erzeugnis:		11,0	0,3
26	1 m ²	Wärmedämmung, ein-/mehrlagig, aus Hartschaumplatten PS .. B 1, ... cm dick, liefern und verlegen, Erzeugnis:		47,0	1,4
27	1 m ²	Waagrechte und lotrechte Abdichtung von Wänden/Unterböden mit ein-/zweilagigen bituminösen Abdichtungsbahnen 1x/2x R, P/....., ohne/mit Einlage 1x/2x GV, vollflächig verklebt mit Heißklebmasse / im Flämmverfahren, einschließlich Deckanstrich		42,0	1,2

Baupreisindex für den Wohnhaus- und Siedlungsbau 2000 = 100
Leistungsgruppen, Einzelleistungen und Gewichte

Leistungsgruppen und Einzelleistungen		Gruppen- gewicht	Einzel- gewicht	Gewichts- anteil am Gesamt- projekt
SONSTIGE BAUARBEITEN		42,5		
06 Kunststein- und Terrazzoarbeiten		1,5		
28	1 m ²		46,0	0,7
Terrazzoplattebelag ... x ... cm, ... cm stark, Größtkorn ... mm, mit weiß-/Grauzement gebunden, in ... cm dickem Mörtelbett verlegen, ausfugen, fein schleifen und reinigen, ohne Unterschied der Geschoße und ohne Sockelleisten				
29	1 m		54,0	0,8
Gerade Stufentritt- und Setzplatten aus Kunststein/Agglomerat, mit Grau- oder Weißzement/kunstharz oder zementgebunden, Größtkorn mm, Erzeugnis:, liefern, im Mörtelbett versetzen, schleifen und reinigen. Trittstufenstärke cm, Setzstufenstärke ...cm, Steigerungsverhältnis ... x ... cm.				
07 Zimmermannsarbeiten		4,4		
30	1 m ²		35,0	1,5
Sattel- oder Walmdachkonstruktion, ausgeführt als, entsprechend den statischen Erfordernissen bemessen, aus entsprechend starken Hölzern, für eine Spannweite vonm herstellen. Die Leistung umfaßt die Beigabe aller Holz- und Eisenteile, jedoch ohne Schalung und Lattung				
31	1 m ²		16,0	0,7
Schalung/rauh Schalung von Dachflächen einschließlich aller Säume und Einfassungen mit besäumten Brettern cm dick, liefern und aufbringen				
32	1 m ²		17,0	0,8
Dachlattung (Pfetten)x..... cm einschließlich der erforderlichen Konterlattung x cm für eine Dachdeckung mit liefern und montieren				
33	1 m ²		24,0	1,1
Wand- u. Deckenschalung mit .. -Brettern, .. mm dick, einschl. Unterkonstruktion aus Latten .. x .. cm im erforderlichen Abstand lief. und befestigen. Ohne Unterschied d. Untergrundes einschl. Fluchtausgl				
34	1 m ²		8,0	0,3
Kellerabteiwände (Trennwände) aus (Holzart) m hoch, bestehend aus einem rauhen/gehobelten Gerippe cm dick, mit einer rauhen/gehobelten Lattung x cm dick, mit cm Zwischenräumen. Säulen, Schwellen und Riegel in Entfernung von .. m, einschl. aller Befestigungsmittel, komplett montieren				
08 Dachdeckerarbeiten		1,5		
35	1 m ²		7,0	0,1
Dachfläche mit neuen gebrannten Tondachziegeln x cm. Erzeugnis: auf vorbereiteter Lattung trocken gehängt/genagelt, eindecken				
36	1 m ²		7,0	0,1
Dachfläche m. neuen Betondachst. .. x .. cm. Erzeugnis: .. auf vorber. Lattung trocken gehängt, eindecken				
37	1 m ²		47,0	0,7
Faserzement-Dachplattendeckung mit Rechtecksteinen x cm als Doppeldeckung auf vorhandener Lattung/Schalung und Vordeckung liefern und verlegen				
38	1 m ²		14,0	0,2
Faserzement-Wellplattendeckung, Profil, Erzeugnis: auf vorhandenen Holzpfetten einschließlich Dichtungselementen liefern und verlegen				
39	1 m ²		25,0	0,4
Wandeindeckung mit Faserzement-Fassadenplatten x cm, Erzeugnis: auf vorhandener Lattung, samt erforderlichen Befestigungen, liefern und montieren				
09 Bauspenglerarbeiten		1,8		
40	1 m ²		44,0	0,8
Metall-Dacheindeckung doppelt gefalzt, mit Bandblech aus verzinktem Stahlblech/Zinkblech/Kupferblech/Aluminiumblech mm stark, Bandbreite cm, herstellen, einschließlich aller Befestigungen				
41	1 m ²		20,0	0,4
Abdeckung von Gesimsen, Fensterüberdachungen, Balustraden, Balkonsäumen, Balkoneinfassungen und Sohlbänken aus verzinktem Stahlblech/Zinkblech/Kupferblech/Aluminiumblech mm stark, Zuschnittbreite cm, herstellen, einschließlich aller Befestigungen				
42	1 m		19,0	0,3
Hängerinne, rund cm, aus verzinktem Stahlblech/Zinkblech/Kupferblech/Aluminiumblech mm stark, Zuschnittbreite cm, samt Beigabe der Rinnenhaken / mm, herstellen und montieren				
43	1 m		17,0	0,3
Rundes Ablauf- od. Dunstrohr DN mm, aus verzinktem Stahl-/Zink-/Kupfer-/Aluminiumblech mm stark, mit Rohrschellen, inklusive Befestigungsmaterial, liefern und montieren				
10 Fliesen- und Plattenarbeiten		2,3		
44	1 m ²		74,0	1,7
Wand-/Bodenbelag in geschlossenen Räumen aus keramischen Fliesen, I.Qualität, Format x cm, cm stark, Erzeugnis: auf vorbereitetem Untergrund im Dünnbettverfahren/Mörtelbett verlegen und mit handelsüblichen Stoffen auf Zementbasis verfugen				
45	1 m ²		26,0	0,6
Bodenbelag an Außenfl. aus frostsicheren glasierten/unglasierten Klinkerplatten. I.Qualität, Format .. x .. cm, cm stark, Erzeug.: ... auf vorbereitetem Untergrund im Dünn-/Mörtelbett frostsicher verlegen u. verfuger				
11 Fußbodenbelagarbeiten		2,3		
46	1 m ²		51,0	1,2
Klebparkett, Eiche mm stark, liefern, auf einer geeigneten Unterlage verlegen und versiegeln, inklusive der erforderlichen Sockelleisten				
47	1 m ²		24,0	0,5
Bodenbelag aus PVC in Bahnen .. cm breit, .. mm stark, Erzeugnis: .. liefern u. verlegen bzw. mit geeignetem Kleber vollflächig geklebt, Fugen sind zu verschweißen, einschl. der erford. Sockelleisten, Profil .. x .. mm				
48	1 m ²		25,0	0,6
Getufteter Teppichbodenbelag in Bahnen ... m breit, ... mm stark, Erzeugnis:, vollsynth., liefern u. auf geeignetem Untergrund verlegen bzw. vollflächig verkleben, inklusive der erforderlichen Teppichsockelleisten,cm hoch				
12 Bautischler- und Beschlagarbeiten		7,6		
49	1 St.		48,0	3,6
Einflügeliges Vollbütürblatt cm stark, für Stocklichte / cm, beidseitig furniert, lackiert, inklusive Beschlag herstellen, liefern und montieren				
50	1 St.		52,0	4,0
Zweiflügeliges Drehkipfenster aus Holz, 2-/3fach verglast, Mauerlichte / cm, lief. u. montieren				
13 Schlosserarbeiten		2,8		
51	1 St.		27,0	0,7
Stahlzarge für gefälzte oder stumpfe Türblätter aus gewälzten oder gepreßten Stahlblechprofilen, liefern und versetzen. Blechstärke: mm, Profilbreite: mm, Stocklichte: / cm				
52	1 lfm		49,0	1,4
Metallstiegegeländer aus ... und 1 m (von Stufenkante) hoch, bestehend aus: Stehern ... / ... mm, Handlauf ... /mm, unterer Durchzug .../ ... mm, dazwischenliegende Füllstäbe ... / ... mm, im Abstand von ... cm, mit Rostschutzanstrich versehen, liefern und montieren				
53	1 St.		24,0	0,7
Brandschutztüre (T 30/T 60/T 90) für Stocklichte / cm, bestehend aus Türstock (Zargen), Türblatt, Beschlägen (Drückern, Bändern, Schlußmitteln), liefern und einbauen				

Baupreisindex für den Wohnhaus- und Siedlungsbau 2000 = 100
Leistungsgruppen, Einzelleistungen und Gewichte

Leistungsgruppen und Einzelleistungen			Gruppen- gewicht	Einzel- gewicht	Gewichts- anteil am Gesamt- projekt
			in %		
14 Glaserarbeiten			0,6		
54	1 St.	Einfachverglasung mit, mm stark. Elementgröße / cm, inklusive Verkittung herstellen		27,0	0,2
55	1 St.	Isolierverglasung, Erzeugnis:, aus 3 x 1/2 x mm Floatglas, Elementgröße / cm, herstellen		73,0	0,4
15 Anstreicher- und Malerarbeiten			1,8		
56	1 m ²	Beschichtung auf Holz oder Holzwerkstoffen. Die Flächen säubern, imprägnieren mit Holzschutzmittel, deckende/nichtdeckende Schlußbeschichtung mit, Ausführung		14,0	0,2
57	1 m ²	Beschichtung auf Stahl- oder sonstige Metallflächen. Die Flächen säubern, grundieren, deckender Schlußanstrich mit, Ausführung		15,0	0,3
58	1 m ²	Innenanstrich mit Leimfarbe und einem Zusatz von Kunstharzdispersionsbinder, Verputzen, mit verdünnter Farbe vorstreichen, deckend streichen, spritzen oder rollen, Ausführung glatt/gekört		19,0	0,3
59	1 m ²	Innenanstrich mit Kalkfarbe mit einem Zusatz von, Grundieren mit verdünnter Kalkmilch, verputzen, mit verdünnter Kalkfarbe vorstreichen und deckend streichen oder spritzen mit Kalkfarbe		9,0	0,2
60	1 m ²	Innenanstrich mit Dispersionsfarbe (Kunstharz), wasserverdünnbar, wischfest, reinigungsfähig, scheuerbeständig. Grundieren mit verdünnter Dispersionsfarbe. Mit verdünnter Farbe vorstreichen und deckend streichen, spritzen oder rollen.		23,0	0,4
61	1 m ²	Anstrich auf Außenflächen aller Art mit Dispersionsf. (Kunstharz), wasserverdünnbar, Erzeugnis: Grundieren mit verdünnter Dispersionsf., mit verdünnter Farbe vorstr. u. deckend streichen od. rollen		20,0	0,4
16 Gas- und Wasserinstallationen			3,6		
62	1 m	Kupferrohr, Erzeugnis:, x mm, mit Isolierung inklusive Befestigungen liefern und verlegen		14,0	0,5
63	1 m	Gewinderohr, verzinkt, geschweißt DN, einschließlich aller Form- und Verbindungsstücke, Verschnitt, Dicht- und Befestigungsmaterial, liefern und verlegen		32,0	1,2
64	1 m	Abflußrohr aus Kunststoff, Erzeugnis:, Ø mm, einschließlich aller Form- und Verbindungsstücke, Verschnitt, Dicht- und Befestigungsmaterial, liefern und verlegen		38,0	1,3
65	1 m	Abflußrohr aus Gußeisen, muffenlos, Erzeugnis:, DN mm, einschließlich aller Form- und Verbindungsstücke, Dicht- und Befestigungsmaterial, liefern und verlegen		16,0	0,6
17 Zentralheizung			3,8		
66	1 St.	Kombi-Kesseltherme für Gas-Zentralheizung, mit eingebautem Brauchwassererwärmer, Leistung ca. kW, für m ² , Fabrikat:, Type:, Ummantelung aus:, mit Allgasbrenner, eingebauter Strömungssicherung, Umwälzpumpe, Sicherheitsventil, Thermomanometer etc., liefern und montieren		28,0	1,1
67	1 St.	Elektr. Wärmespeicherheizgerät, ... kW/ m ² , Fabrikat:..., Bauart: ..., vollautomatisch nach der Außentemperatur geregelt (Raumthermostat), inkl. sämtlicher Steuergeräte komplett liefern, aufstellen und anschl.		16,0	0,6
68	1	Heizkesselanlage (Gas- oder Heizöl) aus Guß/Stahlblech, Wärmeleistung ca. 160 kW, oder kW, Fabrikat:, inkl. Brenner, eingebauter Sicherheitsventile, Regelthermostat etc., liefern und montieren		9,0	0,3
69	1 m ²	Heizfläche aus Stahlblech (Radiatoren), Bauhöhe: ... mm, Bautiefe: mm, Fabrikat:, Type:, mit Grundanstrich, event. Lackierung samt erforderlichen Anschlüssen, Aufhängung etc., lief. und montieren		36,0	1,4
70	1 m	Gewinderohr, schwarz, nahtlos, DN, liefern und verlegen		11,0	0,4
18 Elektroinstallationen			5,3		
71	1 St.	Wohnungsverteiler-UP, aus Kunststoff/Stahlblech, Fabrikat:, Type: (B x H x T: x x mm), mit Türe,-reihig mit Abdeckplatte, bestehend aus: Stück FI-Schalter, Stück LS-Schalter, Null- und Schutzleiterschiene, zusammenbauen, montieren und betriebsfertig anschließen		31,0	1,6
72	1 St.	Steckkontakttaulaß, mit Steckdose (Schuko), unter Putz, weiß, samt Dose, Ye-Leitung x mm ² , Leitungslänge m, inklusive Kunststoffisolierrohr einziehen und komplett verlegen		33,0	1,8
73	1 St.	Steigleitung bei einem Querschnitt von 4 x 35 mm ² Cu (YM 50 mm ²), Leitungslänge m, inklusive Kunststoffisolierrohr, einziehen und komplett verlegen		19,0	1,0
74	1 St.	Gang-/Stiegenbeleuchtung, Fabrikat:, Type:, Glas opal weiß, Größe x x mm, einschließlich Glühlampe/Leuchtstofflampe, Befestigungsmaterial, liefern und montieren		17,0	0,9
19 Personenaufzug			0,5		
75	1 St.	Personenaufzug, System, Nennlast kg/ Personen, Anordnung des Aufzuges im Schacht, Antrieb direkt über dem Schacht bzw. unten neben dem Schacht, Haltestellen, Kabine aus, samt Dreh- oder Schiebetüren (Teleskopschiebetüren), ohne bauliche Nebenarbeiten, liefern und montieren		100,0	0,5
20 Einrichtungsgegenstände			2,7		
76	1 St.	Elektroherd, Fabrikat:, Type:, weiß emailliert, mit 1 Blitzkochplatte und 3 Normalkochplatten, Backrohr, Ober- und Unterhitze, Backofentür mit Sichtfenster samt Rost und Backblech, liefern und montieren		12,0	0,3
77	1 St.	Doppelabwäsche aus Chromnickelstahl, Beckengröße x cm, mit Tropfteil links o. rechts, komplett (inkl. Spültischbatterie, Eckregulierventil, Siebeinsatz, Kettenhalter, Kette, Gummistopfen etc.) mit erforderl. Befestigungsmat., liefern und montieren		8,0	0,2
78	1 St.	Waschtisch a. Kristallporzellan . x . cm, weiß, komplett (inkl. Einloch-Einhebelmischer, Ab- u. Überlaufgarnitur, Geruchsverschluss, Eckreg.ventil, Waschtischbatt. etc.), mit erford. Befestigungsmat., liefern und montieren		11,0	0,3
79	1 St.	Einbauwanne cm lang, aus Stahlblech, innen weiß, außen grundemailliert, komplett (inklusive Füße, Ab- und Überlaufgarnitur, Wannenfüll- und Brausebatterie, Handbrause etc.), liefern und montieren		21,0	0,6
80	1 St.	Klosettanlage aus Sanitärporzellan, weiß, Fabrikat:, samt erford. Dicht-, Befestigungs- und Anschlußmat. Deckel etc., PVC-Spülkasten, Fabrikat:, mit kompletter Innengarnitur einschl. Spülrohr, Manschette etc., komplett liefern und montieren		11,0	0,3
81	1 St.	Elektro-Druckspeicher, Fabrikat:, Type:, Inhalt: l, Innenkessel emailliert, komplett mit Aufhängegarnitur und Befestigungsmaterial, liefern und montieren		20,0	0,5
82	1 St.	Jalousetten (Lamellen) aus Leichtmetall, Erzeugnis:, Lamellenbreite cm, Abmessungen / cm, mit Endloszug samt Zubehör, liefern und montieren		17,0	0,5

Baupreisindex für den Sonstigen Hochbau 2000 = 100
Leistungsgruppen, Einzelleistungen und Gewichte

Leistungsgruppen und Einzelleistungen			Gruppen- gewicht	Einzel- gewicht	Gewichts- anteil am Gesamt- projekt
			in %		
BAUMEISTERARBEITEN			46,0		
01 Erdarbeiten			3,2		
01	1 m ³	Aushub der Baugrube od. Aushub über 3,0 m Breite der Sohle einschl. etwaigem Aushub für Fundamentplatten oder für Bodenaustausch in Bodenklasse 3 – 5, bis ... m Tiefe, einschl. seitliches Lagern oder Laden des Aushubmat. inner/außerhalb der Baugrube auf Fördergeräte, o. Unterschied der Art des Aushubes oder Abtragens		25,0	0,8
02	1 m ³	Aushub von Gräben aller Art und von Schächten, bis m Tiefe ab der vorhandenen Geländeoberfläche bzw. Baugrubensohle gemessen, sonst wie Pos. 01		28,1	0,9
03	1 m ³	Hinterfüllen von Baukörpern und Gräben, m. seitlich od. im Baustellenbereich gelagertem Aushubmat. einschl. Laden und Abladen. Abgerech. wird in festem Zust. der festgelegte Arbeitsraum od. die Grabenbreite		25,0	0,8
04	1 m ³	Aushubmat. (geladenes) auf einen vom Auftrag. bestimmten Ort fördern und abladen. Entfernung bis .. km		21,9	0,7
02 Maurerarbeiten			11,5		
05	1 m ³	Mauerwerk mit Mauerziegeln (MZ) voll/gelocht x x cm, Festigkeitsklasse mindestens 20 N/mm ² , für Bauteile aller Art, mit Zement-/Kalkzementmörtel gemauert, Erzeugnis:		4,4	0,5
06	1 m ²	Mauerwerk mit Hohlziegeln, für Bauteile aller Art, cm dick, mit Zement-/Kalkzement-/Wärmedämmmörtel gemauert, Erzeugnis:		6,1	0,7
07	1 m ²	Mauerwerk mit Hohlblocksteinen aus Ziegelsplitt/Blähton/Leichtbeton, für Bauteile aller Art, cm dick, mit Kalkzement-/Zement-/Wärmedämmmörtel gemauert, Erzeugnis:		3,5	0,4
08	1 m ²	Mantelbetonwand und Pfeiler mit Mantelsteinen, für Bauteile aller Art, Gesamtdicke cm, Wandungen und cm, Betonkern C 12/15 cm dick, Erzeugnis:		7,8	0,9
09	1 m ²	Zwischenwand mit keramischen Zwischenwandsteinen, mit Luftkammern, cm dick, mit Kalkzementmörtel gemauert, Erzeugnis:		21,7	2,5
10	1 m ²	Zwischenwand mit zementgebundenen Zwischenwandsteinen, mit Luftkammern cm dick, mit Kalkzementmörtel gemauert, Erzeugnis:		7,8	0,9
11	1 m ²	Innenverputz, zweilagig auf Wandflächen aus Materialien aller Art, ausgenommen Bruchsteinmauerwerk, aus Kalkzement-/Zement-/Gipskalkmörtel. Der Grobputz im Mittel 15 mm, der Feinputz 4 bis 6 mm dick		22,6	2,6
12	1 m ²	Außenverputz v. Wandflächen aus Materialien aller Art, einschl. Herstellen d. entsprech. Unterputzes a. Kalkzement- od. Zementmörtel. Der Oberputz aus Kalkzementmörtel m. – sand od. aus Fertigmörtel, Erzeug.:, als Reib-/Kratzputz hergestellt		7,8	0,9
13	1 m ²	Zementestrich als schwimmender/gleitender Estrich mm dick, aus Beton der Festigkeitsklasse C 25/30		18,3	2,1
03 Beton- und Stahlbetonarbeiten			25,5		
14	1 m ²	Unterlags- oder Schutzbeton, Festigkeitsklasse C 12/15, mit Kiessand/Blähton als Betonzuschlag, Körnung bis mm, im Mittel cm dick, die Oberfläche abgezogen.		3,1	0,8
15	1 m ²	Sauberkeitsschicht aus Beton, Festigkeitsklasse C 8/10, im Mittel cm dick		0,8	0,2
16	1 m ³	Beton für nicht bewehrte und bewehrte Fundamente aller Art, Festigkeitsklasse C die Oberfläche abgezogen, ohne Unterschied der Einzelausmaße		3,9	1,0
17	1 m ³	Beton für Stahlbetonfundamente aller Art oder Stahlbetonfundamentplatten..... cm dick, Festigkeitsklasse C die Oberfläche abgezogen, ohne Unterschied der Einzelausmaße		3,1	0,8
18	1 m ³	Beton für nicht bewehrte oder bewehrte Wände über cm dick, Festigkeitsklasse C		9,0	2,3
19	1 m ³	Beton für Stahlbetondecken aller Art der Festigkeitsklasse C, einschließlich Deckenbalken und Deckenroste, wenn diese in einem Arbeitsgang mitbetoniert werden, die Oberfläche abgezogen		3,9	1,0
20	1 m ²	Stahlbetondeckenplatte cm dick, aus Beton der Festigkeitsklasse C 16/20, einschließlich Schalung, ohne Bewehrung. Die Oberfläche abgezogen		15,3	3,9
21	1 m ³	Beton für Säulen der Festigkeitsklasse C..... ohne Unterschied der Art und der Größe des Querschnittes		2,8	0,7
22	1 St.	Fassadenelement ein-/drei- oder mehrschichtig, aus Beton der Festigkeitsklasse C ... ebenflächig (L x B x D) ... x ... x ... cm, einschl. a) herstellen und aufladen, b) transportieren auf die Baustelle, c) abladen und versetzen		4,3	1,1
23	1 m ²	Fertigteildecke mit offener/ebener Untersicht, für eine Lichtweite von m, einschl. der Bewehrung, des Betons, der Unterstellung sowie Schalung und Bewehrung für Auswechslungen, Randfelder und Roste. Zulässige Auflast 5 kN/m ² . Rohdecke höchstens ... cm dick, Erzeugnis:		2,8	0,7
24	1 m ²	Schalung für Wände beidseitig, abgerechnet die Summe beider Seitenflächen, zuzüglich etwaiger Stirnflächen		17,3	4,4
25	1 kg	Stahlbetonbewehrung für Bauteile aller Art, Bewehrungsmatten GR...../Bewehrungsrippenstahl GR..... Durchmesser mm, bis zu einer Länge von 14,0 m, abgerechnet nach Stahlauszugslisten Erzeugnis:		33,7	8,6

Baupreisindex für den Sonstigen Hochbau 2000 = 100
Leistungsgruppen, Einzelleistungen und Gewichte

Leistungsgruppen und Einzelleistungen		Gruppen- gewicht	Einzel- gewicht	Gewichts- anteil am Gesamt- projekt
		in %		
04 Kanalisierungsarbeiten		1,6		
26	1 m			
	Rohr für Dränleitungen aus PVC-hart, Eiform/starr/flexibel DN ..., einschl. aller Formstücke und notwendigen Rohrverbindungen, in ausgehobenen Gräben, einschl. einebnen und verdichten der Auflagersohle		6,2	0,1
27	1 St.			
	Gerades Rohr aus Steinzeug DN, Länge mm, einschließlich verlegen im Freien oder in geschlossenen Räumen, ohne Unterschied der Verlegungsart oder Künnettentiefe. Nicht enthalten ist eine etwaige Betonsohle sowie das Hinterfüllen und Überschütten der Rohre mit Sand		12,5	0,2
28	1 m			
	Gerades Kanalrohr aus Faserzement DN, sonst wie Position 27		6,3	0,1
29	1 m			
	Gerades Kanalrohr aus PVC-hart, Reihe E, DN, sonst wie Position 27		25,0	0,4
30	1 St.			
	Putzschaft aus Betonringen/Ortbeton der Festigkeitsklasse C, Innendurchmesser/Innenlichte mm, Tiefe..... m, einschließlich herstellen einer Fundament-/Bodenplatte, Versetzung der Fertigteile mit Dichtungsmörtel, glattes Verfugen der Stöße im Inneren/einschließlich Schalung und Bewehrung.		37,5	0,6
31	1 St.			
	Regenwasserablauf (Regensinkkasten) aus Gusseisen/Betonfertigteilen, Erzeugnis:Ein- und Auslauf DN ohne Geruchverschluss, mit Eimer aus Kunststoff und Decken als Gusseisen, einschließlich herstellen eines erforderlichen Fundaments (Betonbettung), liefern und versetzen		12,5	0,2
05 Abdichtungs- und Isolierungsarbeiten		4,2		
32	1 m ²			
	Waagrechte und lotrechte Abdichtung auf Wandflächen/Unterböden m. bitumin. Abdichtungsbahnen, 2x RP .. ohne/mit Einlage 2x GV ..., vollflächig verklebt mit Heißklebmasse/im Flämmverf., einschl. Deckaufstrich		42,9	1,8
33	1 m ²			
	Wärmedämmschicht mm dick aus extrudiertem Polystyrol-Schaumstoff oder, Platten lose verlegt/geklebt		47,6	2,0
34	1 m ²			
	Trittschalldämmung unter schwimmendem Estrich aus Mineralfaserplatten/Hartschaumplatten Bl, mm dick, Ausführunglagig, einschließlich liefern und verlegen		9,5	0,4
SONSTIGE BAUARBEITEN		54,0		
06 Natur-, Kunststein- und Terrazzoarbeiten		4,2		
35	1 m ²			
	Fußbodenbelag innen mit Platten aus Naturstein x cm, Gesteinsart/Sorte, Plattendicke mm, im Mörtel-/Dünnbettverfahren verlegt, einschließlich verfugen, Sichtflächenbearbeitung		64,3	2,7
36	1 m			
	Gerade Stufentritt- und Setzplatten aus Kunststein/Agglomerat, mit grauem oder Weißzement/kunstharz- oder zementgebunden, cm dick, Breite cm, Größtkorn mm, Erzeugnis: einschließlich verlegen, verfugen und Sichtflächen fein geschliffen		19,0	0,8
37	1 m ²			
	Bodenbelag aus Terrazzoplatten x cm, cm dick, Erzeugnis:, mit grauem/Weißzement, Größtkorn mm, einschließlich Verlegung im Mörtelbett, verfugen, Sichtflächen fein geschliffen		16,7	0,7
07 Zimmermeisterarbeiten		1,8		
38	1 m ²			
	Sattel- oder Walmdachkonstr. ausgeführt als Sparren-/Pfetten-/Kehlbalkendach. Ohne Schalung und Lattung		55,6	1,0
39	1 m ²			
	Dachlattung, Querschnitt ... x ... cm, Abstand (Achse) ... cm, einschl. Konterlattung, Querschnitt ... x ... cm		5,5	0,1
40	1 m ²			
	Dachschalung cm dick, einschließlich aller Säume und Einfassungen, mit besäumten Brettern		27,8	0,5
41	1 m ²			
	Wand- und Deckensichtschalung mit ...-brettern, .. mm dick, einschl. Unterkonstruktion aus Latten .. x .. cm im erforderlichen Abstand m. Schrauben befestigt; ohne Unterschied des Untergrundes, einschl. Fluchtausgl.		11,1	0,2
08 Dachdeckerarbeiten		1,0		
42	1 m ²			
	Faserzement-Dachplattendeckung mit Rhombus-/Quadrat-/Rechtecksteinen x cm, als waagrechte/steigende oder Doppeldeckung auf vorhandener Lattung oder Schalung und Vordeckung		20,0	0,2
43	1 m ²			
	Betondachsteindeck. m. neuen Betondachst. ... x ... cm, auf vorbereiteter Lattung trocken gehängt, an den Umsäumungen zweisteinbreit genagelt od. der erste bzw. letzte Stein mit einer verzinkten Seitenfalzklammer gesichert		30,0	0,3
44	1 m ²			
	Wandeindeckung mit Faserzement-Fassadenplatten .. x ... cm, .. mm dick, farbbeschichtet od. durchgefärbt, als Quader-/Vertikal-/Doppel-/Struktur- oder Schindeldeckung, auf vorhandener Lattung genagelt		50,0	0,5
09 Bauspenglerarbeiten		1,8		
45	1 m ²			
	Metalldachdeckung, doppelt gefalzt, mit Bandblech aus verzinktem Stahl-/Zink-/Kupfer-/Aluminiumblech, mm dick, Bandbreite cm, Dachneigung Grad		61,1	1,1
46	1 m			
	Abdeckung von Gesimsen, Fensterüberdachungen, Balustraden, Balkonsäumen, Balkoneinfassungen und Sohlbänken aus verzinktem Stahl-/Zink-/Kupfer-/Aluminiumblech, mm dick, Zuschnittsbreite cm		22,2	0,4
47	1 m			
	Runde/eckige Hängerinne aus verzinktem Stahl-/Zink-/Kupfer-/Aluminium-/Kunststoff, mm dick, Zuschnittsbreite cm, mit Außenwulst und Innenabkantung, samt Rinnenhaken		11,1	0,2
48	1 m			
	Rundes/eckiges Ablauf- oder Dunstrohr aus verzinktem Stahl-/Zink-/Kupfer-/Aluminiumblech oder Kunststoff, mm dick, Zuschnittsbreite cm/DN mm, einschließlich der Rohrschellen		5,6	0,1
10 Fliesen- und Plattenlegearbeiten		2,3		
49	1 m ²			
	Wandbelag in geschlossenen Räumen mit Fliesen x cm, Farbe, im Dünnbettverfahren bzw. Mörtelbett (auf Zementbasis) auf vorbereitetem Untergrund verlegt und verfugt, Erzeugnis:		52,2	1,2
50	1 m ²			
	Bodenbelag in geschlossenen Räumen mit unglasierten/glasierten Feinklinkerplatten ... x cm, Gruppe 1/2 im Dünnbettverfahren bzw. Mörtelbett (auf Zementbasis), auf vorbereitetem Untergrund waagrecht oder im Gefälle verlegt und verfugt, Erzeugnis:		47,8	1,1

Baupreisindex für den Sonstigen Hochbau 2000 = 100
Leistungsgruppen, Einzelleistungen und Gewichte

Leistungsgruppen, Einzelleistungen, Einheiten			Gruppen- gewicht	Einzel- gewicht	Gewichts- anteil am Gesamt- projekt
11 Fußbodenbelagarbeiten			1,7		
51	1 m ²	Bodenbelag aus PVC-homogen, in Bahnen .. m Breite, .. mm Dicke. Verwendungsgr. (VG) .., Erzeugnis: .., auf vorbereitetem Untergrund vollflächig geklebt, mit/ohne Sockelleisten aus PVC-weich .. mm hoch		52,9	0,9
52	1 m ²	Getufteter Velourbelag, Strapazierwert: normal/stark/extrem, Komfortwert: einfach/gut/hoch/luxuriös, Erzeugnis: .., auf vorbereitetem Untergrund vollflächig geklebt, mit/ohne Sockelleisten aus mm hoch		5,9	0,1
53	1 m ²	Stab-/Klebparkett aus, Stab-/Lamellenabmessungen auf vorhandenem Unterboden aus Spanplatten oder Estrich geklebt und versiegelt, einschließlich der erforderlichen Sockelleisten		41,2	0,7
12 Bautischler- und Beschlagarbeiten			3,3		
54	1 St.	Türblatt glatt für Innentüren, Stocklichte x mm, Deckfurnier aus nicht deckend beschichtet, einschließlich Beschlag, liefern und montieren		36,4	1,2
55	1 St.	Zweiflügeliges ein- oder zweiteiliges Fenster, 2-/3fach verglast, aus Fichte lasiert, Fensterstockaußenmaßm2, ein Fensterflügel mit Dreh- und einer mit Drehkippschlag. Einfach-/Verbund-/Kasten-Fenstersystem, einschließlich Baumontage		30,3	1,0
56	1 St.	Zweiflügeliges ein- oder zweiteiliges Verbundfenster, mit Einfachverglasung außen und Zweischeibenisolierverglasung innen, aus Holz-Alu, Fichte lasiert, Fensterstockaußenmaß m2, ein Fensterflügel mit Dreh- und einer mit Drehkippschlag, einschl. Baumontage		33,3	1,1
13 Schlosserarbeiten			9,1		
57	1 St.	Stahl-Zarge für einflügelige Tür, Nennmaß x mm, Profilbreite mm, Blechdicke mm, einschließlich Dichtungen liefern		3,3	0,3
58	1 m	Stiegeengeländer aus Formrohr mit Sprossen/Füllungen, Steher x / mm, Handlauf aus Flachstahl für Holz-/PVC-Belag, mit Zwischenstützen auf dem oberen Durchzug, oben und unten aus x / mm, Sprossen x / mm/Füllungen aus Oberflächenbehandlung.... einschl. liefern und montieren		6,6	0,6
59	1 St.	Stahl-Drehflügel Tür o. Luke T 30/T90 brandhemmend o. -beständig, einflügelig, beidseitig glatt verzinkt, mit Eckzarge Stocklichte ... x ... mm, mit/ohne unteren Anschlag, mit Standardbeschlag, einschl. liefern u. montieren		18,7	1,7
60	1 St.	Alu- Tür einflügelig, Nennmaß x mm, ohne/mit thermischer Trennung, mit Rahmenstock, Rahmenflügel, einschl. etwaiger Paneele, mit Standardbeschlag und Dichtungen, einschl. liefern und montieren		25,3	2,3
61	1 St.	Zweiflügeliges ein- oder zweiteiliges Verbundfenster mit Einfachverglasung außen und Zweischeibenisolierverglasung innen, aus Aluminium, Fensterstockaußenmaß m2, ein Fensterflügel mit Dreh- und einer mit Drehkippschlag, einschließlich Baumontage		46,1	4,2
14 Glaserarbeiten			1,0		
62	1 St.	Floatglas mm dick, Scheibengröße m ² , in Rahmen aus befestigt, einschließlich einpassen, verklotzen und abdichten		10,0	0,1
63	1 St.	Isolierglas x cm, bestehend aus 2 / 3 Scheiben Floatglas / / mm dick, Scheibenabstände 1 / 2 x mm, in Rahmen aus befestigt, einschließlich einpassen, verklotzen und abdichten		90,0	0,9
15 Anstreicher- und Malerarbeiten			1,7		
64	1 m ²	Deckende Beschichtung auf Holz oder Holzwerkstoffen, Ausführung: grundieren, einschl. verkitten, überziehen der ganzen Fläche mit Spachtelkitt, 1/2x deckend zwischenbeschichtet u. 1/2x lackbeschichtet mit		11,8	0,2
65	1 m ²	Deckende Beschichtung auf Metall, Ausführung: 1 / 2 x grundieren, einschließlich verkitten, 1 / 2 x zwischenbeschichten 1 / 2 x schlußbeschichten mit Lack		29,4	0,5
66	1 m ²	Anstrich mit Kunstharzdispersionsfarbe, Erzeugnis:, wasserverdünnbar. Grundieren mit verdünnter Dispersionsfarbe, verputzen, mit verdünnter Farbe vorstreichen, wenn erforderlich nochmals verputzen, deckend streichen, spritzen oder rollen.		35,3	0,6
67	1 m ²	Anstrich auf Außenflächen (Fassaden) mit Kunstharzdispersionsfarbe, Erzeugnis: Wasserverdünnbar. Grundieren mit verdünnter Dispersionsfarbe, verputzen, mit verdünnter Farbe vorstreichen, wenn erforderlich nochmals verputzen, deckend streichen oder rollen		23,5	0,4
16 Gas- und Wasserinstallationen			3,1		
68	1 m	Gewinderohr geschweißt, verzinkt, DN, einschließlich aller Form- und Verbindungsstücke, Verschnitt, Dicht-, Befestigungs- und Isoliermaterial, liefern und verlegen		51,6	1,6
69	1 m	Abflussrohr aus Kunststoff, DN, Erzeugnis:, einschließlich aller Form- und Verbindungsstücke, Verschnitt, Dicht- und Befestigungsmaterial, liefern und verlegen		12,9	0,4
70	1 m	Abflussrohr aus Gusseisen, DN, Erzeugnis:, einschließlich aller Form- und Verbindungsstücke, Verschnitt, Dicht- und Befestigungsmaterial, liefern und verlegen		32,3	1,0
71	1 m	Gewinderohr nahtlos, schwarz, DN, sonst wie Position 68		3,2	0,1

Baupreisindex für den Sonstigen Hochbau 2000 = 100
Leistungsgruppen, Einzelleistungen und Gewichte

Leistungsgruppen, Einzelleistungen, Einheiten		Gruppen- gewicht	Einzel- gewicht	Gewichts- anteil am Gesamt- projekt
17 Zentralheizungen		7,0		
72	1		35,7	2,5
Stahl-/Gussheizkesselanlage für Befuerung mit Gas und/oder Heizöl, Nennleistung kW, Fabrikat/Type, einschließlich aller für den Betrieb notwendigen und für die Sicherheit erforderlichen Vorrichtungen. Liefern und betriebsbereit montieren				
73	1 St.		11,4	0,8
Heizfläche aus Stahlblech (Bauhöhe x Baulänge) x mm, ein-/zwei-/dreilagig, Fabrikat/Type, Oberflächenbehandlung, einschließlich Ventilgarnitur, Entlüftungstopfen, Verschlusschraube, Befestigungsmaterial, liefern und montieren				
74	1 m		18,6	1,3
Gewinderohr nahtlos, schwarz DN, einschließlich aller Form- und Verbindungsstücke, Verschnitt, Dicht-, Befestigungs- und Isoliermaterial, liefern und verlegen				
75	1 St.		17,1	1,2
Lüftungsgerät, Volumenstrombereich bis l/s oder m ³ /h, Fabrikat/Type, Zu- und Abluftventilator Motor-Nennleistung 2x kW, für Innen-/Außenaufstellung, einschließlich aller für den Betrieb notwendigen und für die Sicherheit erforderlichen Vorrichtungen, montieren				
76	1 m		17,2	1,2
Zuluft-/Abluftkanal aus Kunststoff/Stahlblech, rund/eckig, Zuschnittsbreite/DN mm, einschließlich aller Form- und Verbindungsstücke, Verschnitt-, Isolier- und Befestigungsmaterial, liefern und verlegen				
18 Elektroinstallationen		9,6		
77	1 St.		10,4	1,0
Standardsteckdose 16 A mit Schutzkontakt, UP, mit Leitungslänge m, Leitungsdraht Ye 3x mm ² , samt Gerätedose, flexibles Installationsrohr Ø 20 mm, einschließlich Verlegung, einziehen und Montage				
78	1 St.		14,6	1,4
Feuchtraumsteckdose 16 A mit Schutzkontakt, AP, mit Leitungslänge m, Mantelleitung YM-J 3x..... mm ² einschl. Installationsrohr PVC-hart, starr, mit Abstandschellen u. Befestigungsmat., einziehen u. Montage				
79	1 St.		26,0	2,5
UP-Stahlblechverteiler (B x H x T)x.....x.....mm, Schutzart mindestens IP 30, Fabrikat/Type....., mit Tür und Schloß, samt liefern, zusammenbauen und versetzen, genaue Bezeichnung der Ausführung..., betriebsfertig anschließen und montieren				
80	1 St.		19,8	1,9
Steigleitung m lang, in Kabel/Mantelleitung/Einzelleiter 4x mm ² + Schutzleiter mm ² , in/auf Tragsystem oder UP, einschließlich Rohr- oder Tragsystem, Befestigungsmaterial und verleger				
81	1 St.		18,8	1,8
An-/Einbauleuchte Fabrikat/Type mit Leuchtstofflampen 1x/2x/3x W Leistung – Lichtfarbe, Schutzart IP mit KVG, VVG oder EVG. Abdeckung aus opalem/prismatischem Kunststoff, einschließlich erforderlichem Zubehör, montieren und anschließen				
82	1 m		10,4	1,0
Niederspannungskabel E-YY x in vorhandene Künette/auf Trag oder im Tragsystem verlegt bzw. einziehen inklusive der erforderlichen Hilfsgeräte oder Zubehör				
19 Aufzüge		0,5		
83	1 St.		100,0	0,5
Personen-Lastaufzug, Fabrikat/Typ, System, Nennlast ... kg, für ... Personen, Antrieb direkt über/unten neben dem Schacht. ... Haltstellen, ohne bauliche Nebenarbeiten, liefern und montieren.				
20 Einrichtungen		2,9		
84	1 St.		6,9	0,2
Brausegarnitur bestehend aus: Brausewanne (Tasse) x x mm, aus emailliertem Stahlblech/....., samt Ablaufventil, Kunststoffsiphon, Dichtungsmaterial und notwendigem Zubehör für die Versetzung, Einhand-/Brausebatterie, mit Kopf-/Handbrause einschließlich liefern versetzen und montieren				
85	1 St.		17,2	0,5
Klosettanlage bestehend aus: Klosettschale aus Sanitärporzellan weiß, Fabrikat/Type, samt WC-Sitz aus Kunststoff mit/ohne Deckel, kompletter Spülkasten Fabrikat/Type, Spülbogen, Spülrohrverbinder, einschließlich Dicht- und Befestigungsmaterial liefern und montieren				
86	1 St.		3,5	0,1
Abwäsche (Spüle) aus Chrom-Nickel-Stahl, x mm, bestehend aus 1/2 Becken, mit/ohne Abtropfasse, einschließlich Eckregulierventile, Einhand-/Einlochbatterie Fabrikat/Type, Ab- und Überlaufgarnitur, mit Stopfen und Kette, erforderliches Dicht- und Befestigungsmaterial, liefern und montieren				
87	1 St.		17,2	0,5
Waschtischanlage bestehend aus: Waschtisch aus Sanitärporzellan weiß x cm, mit/ohne Säule, einschließlich Eckregulierventile, Einhand-/Einlochbatterie, Ablaufgarnitur, Dicht- und Befestigungsmaterial, liefern und montieren.				
88	1 St.		55,2	1,6
Außenjalousie, Breite m, Fläche (B x H) m ² , Fabrikat/Type /, mit flexiblen/randgebördelten Lamellen aus Leichtmetalllegierung mm breit und mm dick. Bedienung mit Schnur-/Endloszug/Kurbel-/Motorantrieb, einschließlich aller Einbauteile und Schienen, liefern und montieren				
21 Trockenbauarbeiten		3,0		
89	1 m ²		70,0	2,1
Abgehängte Deckenverkleidung mit waagrecht fugenloser Untersicht aus Gipskartonplatten (GK,) mm dick, Unterkonstruktion aus verzinkten Stahlblechprofilen/Holzplatten aus Rost, mit Abhängern an der tragenden Decke befestigt, Abhängehöhe cm				
90	1 m ²		16,7	0,5
Metallständerwand mm dick, einfaches/doppeltes Ständerwerk, nicht tragend und nicht umsetzbar, beidseitig ein-/zweifach beplankt mit Gipskartonbauplatten (GK,) mm dick, einschließlich Dämmschicht aus Mineralfaser cm dick, Dicht- und Befestigungsmaterial, liefern und montieren				
91	1 St.		13,3	0,4
Paneel-Trennwandsystemeinheit für WC- o. Umkleidekabinen geeignet, bestehend aus melaminharzbeschichteten Verbund-/Vollspanplatten V 100 mm dick, Türfrontlänge mm, TürblattanzahlSt x mm, St. Trennwände-Einzellänge je...mm, usw, anfertigen, liefern u. montieren				

Tabelle 10

Baupreisindex für den Straßenbau
2000 = 100
Leistungsgruppen, Einzelleistungen und Gewichte

Leistungsgruppen und Einzelleistungen			Gruppen- gewicht	Einzel- gewicht	Gewichts- anteil am Gesamt- projekt
			in %		
Erdarbeiten (RVS 7.02)			21,7	100,0	
01	1 m ²	Aufbrechen bituminöser Fahrbahndecken und Tragschichten, i. M. cm dick, (RVS 2.312 A, B, C, D oder E)		21,7	4,7
02	1 m ²	Abfräsen von bituminösen Fahrbahndecken und Tragschichten bis zu einer Tiefe von cm (RVS 2.319 A, B oder C)		8,3	1,8
03	1 m ³	Abtrag von leichtem bis schwerem Boden mit Maschineneinsatz (RVS 2.415 A, B, C oder D)		37,8	8,2
04	1 m ³	Schüttmaterial liefern frei Verwendungsstelle durch den Auftragnehmer, (RVS 2.454 A oder B)		12,4	2,7
05	1 m ²	Kunststoffvlies liefern und verlegen, Streifenzugfestigkeit N/cm, Zerreißdehnung % (RVS 2.462)		3,7	0,8
06	1 m ³	Dammkörper schütten und verdichten (RVS 2.471)		9,2	2,0
07	1 m ²	Mutterboden laden, innerhalb des Bauloses verführen und in einer Dicke von ... cm aufbringen (RVS 2.481)		6,9	1,5
Entwässerungsarbeiten (RVS 7.03)			11,1	100,0	
08	1 m ³	Aushub in Boden jeder Art außer leichtem und schwerem Fels mit Maschineneinsatz, einschließlich allfälliger Pölzung sowie Einbau und Verdichten oder Verführen bzw. Wegschaffen des Aushubmaterials samt allen Ladearbeiten für eine Aushubtiefe von m (RVS 3.111 A, B, C, D oder E)		20,8	2,3
09	1 m	Kreisförmige Betonfalzrohre mit Fuß, DN, Betoneigenschaft liefern und verlegen (RVS 3.211 A, B, C, D oder E)		9,9	1,1
10	1 m	Großlastbetonrohre DN ..., Betoneigenschaft ..., liefern und verlegen auf ein Auflager aus Beton, Betonsorte(RVS 3.216)		6,3	0,7
11	1 m	Kanalrohre aus PVC-hart, DN, Reihe liefern und verlegen (RVS 3.222 A, B, C oder D)		14,4	1,6
12	1 m	Voll-, Teilsicker- oder Mehrzweckrohre aus PVC-hart, DN, liefern, verlegen usw. (RVS 3.311 D, 3.313, 3.315, 3.316 oder 3.317 A oder B)		7,2	0,8
13	1 m ³	Filter herstellen unter Verwendung von Rund- oder Kantkorn der Korngruppe / mm (RVS 3.321)		7,2	0,8
14	1 m	Ortbetonschächte, Betonsorte, LW / cm (RVS 3.412 A, B oder C)		17,1	1,9
15	1 St.	Schachtkonusse aus Beton, Betoneigenschaft ..., DN ... / ..., Bauhöhe mm, mit Steighilfen, für die Herstellung von Schächten in Fertigteilmontagebauweise liefern und versetzen (RVS 3.427)		9,9	1,1
16	1 m ²	Bruchsteinpflaster cm dick, mit einer cm dicken Betonbettung, Betonsorte, herstellen und mit Zementmörtel verfugen (RVS 3.532)		7,2	0,8
Beton- und Mauerungsarbeiten (RVS 7.04)			9,6	100,0	
17	1 m ³	Baugrubenaushub in Boden jeder Art außer leichtem und schwerem Fels mit Maschineneinsatz, einschließlich Wiederverfüllen und Verdichten sowie Verführen des überschüssigen Aushubmaterials samt allen Ladearbeiten, für eine Aushubtiefe von m (RVS 4.111 A, B, C, D, E oder F)		10,4	1,0
18	1 m ³	Fundamentbeton, C, Sorte, herstellen (RVS 4.311)		21,9	2,1
19	1 m ³	Mauerwerksbeton, C, Sorte, allenfalls schwach bewehrt, für Widerlager, Stütz-, Wand- und Vorsatzmauern, ausschließlich Schalung herstellen (RVS 4.314)		28,1	2,7
20	1 m ³	Stahlbeton, C, Sorte, für Fundamente und aufgehendes Mauerwerk, ausschließlich Schalung herstellen (RVS 4.316)		30,2	2,9
21	1 t	Stahl für Bewehrung liefern, schneiden, biegen und verlegen (RVS 4.343 A, B, C oder D)		9,4	0,9
Oberbauarbeiten (RVS 7.05)			32,2	100,0	
22	1 m ³	Frostschuttschicht (untere Tragschicht) im verdichteten Zustand von ... bis .. cm dick fürherstellen (RVS 5.112)		29,5	9,5
23	1 m ²	Obere Tragschicht im verdichteten Zustand .. cm dick für .. herstellen unter Verwendung von ... (RVS 5.115 A, B oder C)		13,7	4,4
24	1 m ²	Bituminöse Tragschicht, Typ BTS, (Mindestdicke) im verdichteten Zustand cm dick in Lage(n) (RVS 5.141 A, B oder 5.142 A, B)		56,8	18,3
Deckenarbeiten (RVS 7.06)			25,4	100,0	
25	1 m ²	Vorspritzen (RVS 6.212)		11,4	2,9
26	1 m ²	Asphaltbeton - Deckschicht, Typ AB ... im verdichteten Zustand .. cm dick, unter Verwendung von Gesteinsmaterial mit einem LA-Wert von max. ... und von Bitumen B..., für .. herstellen (RVS 6.271 - 6.282)		88,6	22,5

Tabelle 11

Baupreisindex für den Brückenbau
2000 = 100
Leistungsgruppen, Einzelleistungen und Gewichte

Leistungsgruppen und Einzelleistungen		Gruppen- gewicht	Einzel- gewicht	Gewichts- anteil am Gesamt- projekt
		%		
Erd- und Entwässerungsarbeiten (RVS 7B.04)		6,0	100,0	
01	1 m ³ Offener Abtrag von leichtem bis schwerem Boden, Abtragsmaterial laden u. (RVS 04.103 11 oder 12)		28,3	1,7
02	1 m ³ Schüttmaterial in verdichtbarer Güte frei Verwendungsstelle liefern (RVS 04.114)		30,0	1,8
03	1 m ³ Schüttkörper herstellen (RVS 04.119)		18,3	1,1
04	1 m ³ Mutterboden laden, im Baulosbereich verführen und in entsprechender Dicke aufbringen (RVS 04.121)		10,0	0,6
05	1 m ³ Geschachteter Aushub einschließlich allfälliger Wasserhaltung, Pölung und Wiederverfüllen für eine Aushubtiefe von 0,00 bis m (RVS 04.201 11, 12, 13 oder 1X)		6,7	0,4
06	1 m ³ Füllmaterial für den Bereich der Leitungszone liefern und einbauen (RVS 04.206)		6,7	0,4
Gründungsarbeiten (RVS 7B.05)		13,5	100,0	
07	1 m ³ Baugrubenaushub einschließlich allfällig erforderlicher Baugrubensicherung (RVS 05.101 11,12,13 od. 1X)		20,7	2,8
08	1 m Bohrpfähle voll verrohrt herstellen, Beton der Sorte C, Durchmesser cm, Pfahlssystem (RVS 05.613 X1, X2, X3 oder XX)		79,3	10,7
Beton-, Stahlbeton- und Mauerungsarbeiten (RVS 7B.06)		56,2	100,0	
09	1 m ³ Fundamente aus bewehrtem oder unbewehrtem Beton einschließlich Schalung und allenfalls erforderlicher Abstützung herstellen, Bauteile(RVS 06.105 11, 12, 13 oder XX)		6,0	3,4
10	1 m ³ Gründungskörper aus Stahlbeton einschließlich Schalung und deren Abstützung herstellen, Bauteil(RVS 06.108 11, 12, 13, 14, 15 oder XX)		5,0	2,8
11	1 m ³ Aufgehende Bauteile aus bewehrtem oder unbewehrtem Beton einschließlich Schalung und deren Abstützung herstellen, Bauteil(RVS 06.115 11, 12, 13 oder XX)		2,7	1,5
12	1 m ³ Aufgehende Bauteile aus Stahlbeton einschließlich Schalung und deren Abstützung herstellen, Bauteil (RVS 06.117 11, 12, 13, 14, 15, 16 oder XX)		13,0	7,3
13	1 m ³ Bauteile aus Stahlbet. einschl. Schal. u. deren Abstütz. herst., Bauteil ..(RVS 06.119 11,12,13,14,15 od. xx)		3,2	1,8
14	1 m ³ Tragwerk aus Stahlbeton einschl. Schalung u. deren Abstützung herst., (RVS 06.121 11,12,13,14 od. XX)		20,6	11,6
15	1 m ³ Tragwerk aus Spannbeton einschl. Schalung u. deren Abstützung herst., (RVS 06.123 11,12,13,14 od. XX)		14,2	8,0
16	1 m ³ Randbalken aus Stahlbeton einschl. Schalung und deren Abstützung herst., (RVS 06.125 11, 12 od. XX)		6,1	3,4
17	1 t Stahl für schlaffe Bewehrung liefern, schneiden, biegen und verlegen, Betonstahl der Gruppe, Bauteil, Produkt(RVS 06.204 1X, 2X, 3X, 4X, 5X, XX oder 06.201, 06.202 und 06.203)		22,2	12,5
18	1 t Spannglieder herstellen, einbauen, spannen und auspressen, Sorte St, Bauteil, Herstellerwerk, System(RVS 06.209 1X, XX oder 06.207 und 06.208)		3,4	1,9
19	1 m Randsteine aus Granit oder Gneis liefern und in Zementmörtel versetzen, Type L, Gewinnungsstätte(RVS 06.418 11, 12, 13, 14, 15, XX oder 06.412 und 06.414)		3,6	2,0
Straßenoberbau (RVS 7B.11)		7,3	100,0	
20	1 m ³ Frostschuttschichte (Untere Tragschichte) herstellen, Dicke im verdichteten Zustand von bis cm (RVS 11.104 11, 1X, 21, 2X oder XX)		23,3	1,7
21	1 m ² Bituminöse Tragschichte herstellen, Typ BT, Dicke in verdichtetem Zustand cm, Lagenanzahl, Bitumen B100, für(RVS 11.301 11 - XX)		35,6	2,6
22	1 m ² Asphaltbeton-Deckschichte herstellen, Typ AB, Gesteinsmaterial > 4 mm LA-Wert von max., Bitumen B100, Dicke in verdichtetem Zustand cm, für(RVS 11.316 11 - XX)		41,1	3,0
Oberflächenschutz und Abdichtung von Beton (RVS 7B.07)		4,4	100,0	
23	1 m ² Hydrophobierung durch Streichen m. Siloxan auf hochalk. Untergrund (jungen, nicht karbonatisiertem Beton), Farbton farblos, Mindestmenge 0,3 kg/m ² , Bauteil .., Grundst. .., Produkt .. (RVS 07.201, 1X - XX)		20,5	0,9
24	1 m ² Abdichtung, bestehend aus zwei Lagen polymerbitumenbeschichteter Bahnen (PY Bahnen), ... auf einer Kunststoffgrundierung, erste Lage im Gieß- und Einrollverfahren, herstellen, 1. Lage .., 2. Lage ... (RVS 07.303, 11-3X)		79,5	3,5
Brückenausrüstung (RVS 7B.10)		12,6	100,0	
25	1 m Wasserableitungsrohre aus Polyethylen hoher Dichte (PE-HD) einschl. Befestigungsteile aus rostfr. Stahl lief. u. versetz. (und einbeton.) InnerØ. mm, Wanddicke ... mm, Rohrverbind. (RVS 10.506 bzw. 10.509)		18,2	2,3
26	1 St. Tagwasserablauf aus Gusseisen mit Gitterrost, Rahmen, Verriegelung, Ablauftrichter und Ablaufrohr liefern und versetzen, Prüflast des Rostes ...kN, Rostgröße, Ablaufdurchmesser innenmm, Gesamtlänge Ablaufmm, (RVS10.504)		5,6	0,7
27	1 St. Elastomer-Verformungslager V2, allseitig beweglich, nicht verankert / verankert /m. Rutschsich. /mit Dübel-scheiben, lief. u. versetz., Abmess. . x . mm bzw. Ø . mm, NettoH ... mm, .. (RVS 10.101 bzw. 102 od. 103)		5,6	0,7
28	1 St. Übergangskonstruktion, unmittelbar befahren / als Profilkonstruktion mit einem Dichtelement, P. / liefern, mont./ und einbetonieren, Mindest-Gesamtdehnweg emm, Brückenbr. Bm, Fahrbahnbreite F , (RVS 10.301 bzw. 303 oder 08.401 bzw.403 u. 08.412)		30,9	3,9
29	1 m Stahlgeländer Type B-St mit Feuerverzinkung liefern, versetzen und einbetonieren, Höhe ab Gehweg-oberflächem (RVS 10.207 oder 08.307 und 08.325)		23,0	2,9
30	1 m Aluminiumgeländer Type B-A liefern, versetzen und einbetonieren (mit Anodisierung), Höhe ab Gehwegoberfläche m (RVS 10.211)		16,7	2,1

Tabelle 12

Baupreisindex für den Sonstigen Tiefbau
2000 = 100
Leistungsgruppen, Einzelleistungen und Gewichte

Leistungsgruppen und Einzelleistungen			Gruppen- gewicht	Einzel- gewicht	Gewichts- anteil am Gesamt- projekt
			%		
Erd- und Aufbrucharbeiten (LB-SW04 LG 03):			27,0	100,0	
01	1 m ²	Bituminöse Straßendecken abtragen, Dicke bis cm, das Abbruchmaterial ist seitlich zu lagern oder zu laden. LB-SW 03 0103		9,6	2,6
02	1 m ³	Schichten-/Abschnittweiser Künettenaushub kombiniert, Bodenklasse, Tiefe..... m, mit gepöhlten Wänden usw. LB-SW 03 0310..... oder 03 0313		52,2	14,1
03	1 m ³	Baugrubenaushub gebösch/gesichert, maschinell, Bodenklasse, Tiefe ...m. LB-SW 03 0331...od. 03 0332		7,8	2,1
04	1 m ³	Verfüllen von Künetten und Gräben, mit seitlich gelagertem bzw. zugeführtem Material und sorgfältiges Verdichten des eingebrachten Materials. LB-SW 03 0701		17,1	4,6
05	1 m ³	Leitungsbettung und -umhüllung; Einbau und fachgerechtes Verdichten von seitlich gelagertem bzw. zugeführtem Material für die Rohrbettung und -umhüllung; Rohrmaterial, DN.....LB-SW 03 0703		13,3	3,6
Baugruben-, Grabensicherung und Gründung (LB-SW04 LG 05):			6,7	100,0	
06	1 m ²	Kanaldielenverbau, nach gestützter/gerammter Fläche, Rammtiefe ..m; Kanaldielen ohne Unterschied der Type beistellen, den Aushub voreilend einbringen, absteifen, ziehen, zu- und abführen. LB-SW 05 0401		13,4	0,9
07	1 m ²	Stahlspundbohlen rammen und ziehen, zur Sicherung von Baugruben und Künetten usw. gestützte/gerammte Fläche; Tiefe m. LB-SW 05 0501 oder a) 05 0511..... u. b) 05 0512.....		86,6	5,8
Beton- und Stahlbetonarbeiten (LB-SW04 LG 11):			12,60	100,00	
08	1 m ³	Mantelbeton für volle oder teilweise Rohrmantelung, unabhängig von der Oberflächen- gestaltung, DNLB-SW 11 0110		5,5	0,7
09	1 m ³	Füllbeton über/unter Wasser einbringen, Festigkeitsklasse C, Einbaumenge m ³ . LB-SW 11 0201		4,8	0,6
10	1 m ³	Bodenplatten B, Dicke cm. LB-SW 11 0302		39,7	5,0
11	1 m ³	Wände cm dick B, nicht bewehrt oder bewehrt. LB-SW 11 0401..... oder 11 0402..... oder 11 0403		9,5	1,2
12	1 m ²	Zweiseitige Wandschalung für ebenfl. oder gekrümmte, zweiseitig geschalte Wände und Stützmauern; E....., S....., Schalhöhe..... m. LB-SW 11 1611		23,0	2,9
13	1 kg	Rippenstahl (Bst550), Stahllänge bis 14 m liefern, schneiden, biegen und verlegen; Nenndurchmesser mm. LB-SW 11 1902		17,5	2,2
Straßeninstandsetzungen (LB-SW04 LG 18):			11,7	100,0	
14	1 m ³	Auskofferrung bzw. Abtrag, von Material der Bodenklassen 3 - 5 mit Maschineneinsatz und händischem Nacharbeiten. Aushubmaterial ist seitlich im Baufeld zu lagern oder zu laden. LB-SW 18 0301		6,8	0,8
15	1 m ³	Frostschuttschicht gesamt; liefern, planmäßiges Einbauen und Verdichten von frostsicherem Material usw.; oder a) liefern, abladen und b) Einbauen LB-SW 18 0314..... oder a) 18 0312..... und b) 18 0313		35,9	4,2
16	1 m ²	Bituminöse Tragschichten herstellen; BT/....., cm dick. LB-SW 18 0501..... - 18 0529		57,3	6,7
Kanalrohre und - Fertigteile gesamt (LB-SW04 LG 20):			24,3	100,0	
17	1 m	Faserzement-Kanalrohre gesamt; Festigkeitsklasse, DN.....LB-SW 20 0101		14,0	3,4
18	1 m	PVC-hart (KGEM) - Kanalrohre gesamt; DNLB-SW 20 0201		35,0	8,5
19	1 m	glasierte Steinzeugkanalrohre gesamt, mit Steckmuffe „L“ oder „K“, DN, TKLB-SW 20 0401		15,2	3,7
20	1 m	Kanalrohre aus duktilem Gußeisen (GGG) gesamt; DNLB-SW 20 0501		8,6	2,1
21	1 m	Beton-Kanalrohre K-MM / KW-MM gesamt; mit Muffe; DNLB-SW 20 0601..... oder 20 0611		19,4	4,7
22	1 m	Stahlbetonkanalrohre gesamt; DNLB-SW 20 0801		7,8	1,9
Wasserversorgung gesamt (LB-SW04 LG 21 oder LG 07 und LG 08):			3,6	100,0	
23	1 m	GGG-Druckrohre, zugfest, mit Zementmörtelauskleidung, gesamt; DN oder a) liefern u. b) verlegen. LB-SW 21 0202..... oder a) 07 0202..... u. b) 08 0111		36,1	1,3
24	1 m	PVC-U Druckrohre, PN 10/16, gesamt, DN, oder a) liefern u. b) verlegen. LB-SW 21 0401...../21 0402..... oder a) 07 0401...../07 0402..... u. b) 08 0121		52,8	1,9
25	1 m	PE-HD/PE-weich Druckrohre,x....., PN 10, gesamt; oder a) liefern u. b) verlegen. LB-SW 21 0502...../ 21 0504..... oder a) 07 0502..... / 07 0504..... u. b) 08 0122		11,1	0,4
Fertigteilschächte gesamt (LB-SW04 LG 22):			11,0	100,0	
26	1 St.	Aufpreis für Kammerbodenteil aus Beton mit geradem Sohlgerinne/mit Richtungsänderung; DN, E/..... mm. LB-SW 22 0101...../22 0105		14,6	1,6
27	1 m	Schachtringe aus Beton/mit Alu-Steigbügel/mit Steigbügel, gesamt; DN, E/..... mm. LB-SW 22 0121..... oder 22 0122..... oder 22 0123		44,5	4,9
28	1 St.	Aufpreis für Kunststoff-Betonkammerboden mit geradem Sohlgerinne/mit Richtungsänderung; DN, E/..... mm. LB-SW 22 2201...../22 2205		40,9	4,5
Schachtabdeckungen und Steighilfen gesamt (LB-SW04 LG 23):			3,1	100,0	
29	1 St.	Schachtabd. Grauguss; runder/quadratischer Rahmen, gesamt; GG DN.... KL...LB-SW 23 0303../23 0304		71,0	2,2
30	1 St.	Schmutzfänger gesamt; aus Blech/Kunststoff.LB-SW 23 0401		12,9	0,4
31	1 St.	Aufsätze, Guss/Beton 450/450 od. Guss 450/450 gesamt; Pult- od. Rinnenform, KLLB-SW 23 0701/02		16,1	0,5

Tabelle 13

Baukostenindex für den Wohnhaus- und Siedlungsbau

2000 = 100

Gewichtung der Anteile Sonstiges und Lohn sowie

Zuordnung der Stoffanteile des Kostenanteils "Sonstiges" zu den Baumeistern bzw. Professionisten

Kostenfaktor	Anteil am Gesamtgewicht	Gruppen-gewicht	Einzelgewicht		Kostenfaktor	Anteil am Gesamtgewicht	Gruppen-gewicht	Einzel-gewicht
			Bau-meister	Profes-sionisten				
			in %					
A. SONSTIGES	47,06				B. Lohn	52,94		
Material		47,06			Baumeister		27,94	
Schleifholz				1,73	Bauhilfs- u. Baunebengewerbe		13,84	
Schnittholz			2,34		Schwarzdecker			0,55
Holzfenster Fenster				6,23	Dachdecker			1,11
Portlandzement			4,72		Fliesenleger			0,95
Hohlblockziegel			1,87		Terrazzoleger			0,06
Gasbetonstein			0,50		Kunststeinarbeiten			0,08
Hohlblockstein			0,97		Zimmerer			3,24
Betondachstein				1,30	Tischler			0,61
Hydratkalk			1,20		Holzfußbodenleger			0,11
Bitumendachpappe			0,98 ⁾	0,98 ⁾	Trockenbau			0,67
Wandfliese				0,71	Anstreicher			0,57
Waschtisch				0,82	Maler und Anstreicher			0,95
Waschbetonplatte				0,07	Klebearbeiten			0,28
Holzwoleleichtbauplatte			0,86		Fenster			4,66
Polystyrol			0,79		Metallverarbeiter und Elektroinstallationen (Gewerbe und Industrie)		11,16	
Gebundene Fasererdämmst.			0,66					
Gipskartonplatten			1,12 ⁾	1,12 ⁾	Elektriker			3,57
Betonschotter			1,53		Installateur			3,65
Tempcore TC 55			1,39		Bauspengler			1,26
U-Träger				0,63	Beschlagschlosser			0,14
Flachstahl				1,19	Gew. Schlosser			2,46
Verzinktes Eisenblech				0,35	Aufzug			0,08
Kupferblech				0,34				
Diesel			0,74					
Polyäthylen			1,05					
Boiler				3,74				
Leitungsschutzschalter				0,55				
Flächenschalter				0,53				
Mantelschlauchleitung 3G1, 5				0,64				
Erdkabel YY 4x16"				0,44				
Turmdrehkran			0,93					
Betonmischer			0,93					
Spannteppiche				0,33				
Kunststoffbelag				0,33				
Drahtstifte			0,98					
Tosisches Einstemmschloss				0,25				
Einlochbatterie				0,92				
Kupferrohr				2,00				
Lack				0,40				

*) Die Stoffe werden beiden Gruppen (Baumeister und Professionisten) zugeordnet, die Werte sind aber nur einmal in der Gewichtung vertreten.

Tabelle 14

Baukostenindex für den Brückenbau
2000 = 100
Gewichtung der Anteile Sonstiges und Lohn

Kostenfaktor	Anteil am Gesamtgewicht	Gruppen- gewicht	Einzel- gewicht	Sub- gewicht	Kostenfaktor	Anteil am Gesamtgewicht	Gruppen- gewicht	Einzel- gewicht	Sub- gewicht
	in %					in %			
A. SONSTIGES	56,9	100,0			Gruppe 6 Schmiermittel, Treibstoff und elektrische Energie		8,4		
Gruppe 1 Abschreibung, Verzinsung und Reparatur		7,4			Motoröl, HD, 1 l (Dose)			1,1	
Abschreibung und Verzinsung			5,9		Gasöl (Diesel), 1000 l			6,0	
<i>Bagger, ca. 40 kW (55 PS)</i>				2,2	Elektrische Energie, 100 kWh im Durchschnitt (Ö)			1,3	
<i>Betonmischer ca. 150 l</i>				0,8	Gruppe 7 Zement		4,6		
<i>LKW, ca. 5000 kg NL</i>				1,4	Portland-Zement, PZ 275, gesackt, 1t			4,6	
<i>Laderaupe, ca. 100 kW (136 PS)</i>				1,0	Gruppe 8 Stahl und Spannstahl		24,1		
<i>Radiader, ca. 110 kW (150 PS)</i>				0,5	Tempcore TC 55, 12 mm, 100 kg			18,3	
Reparatur der Geräte			1,5		Spanndraht, 160/180, Ø 6 mm, 100 kg			5,8	
<i>Werkzeugstahl, legiert, EHZ, 100 kg</i>				1,5	Gruppe 9 Lager und Geländer		12,9		
Gruppe 2 Beton		13,7			Grobblech, 2000 x 1000 x 10 mm, St 00 M, 100 kg			7,0	
Betonfertigteile			1,7		Geländer, Spundwände, Konstruktionsstahl			5,9	
<i>Betonrohr, DN 30 cm, 1 m</i>				1,0	<i>U – Träger, NP 16, St 00 H, 1m</i>				4,7
<i>Betonrohr, DN 40 cm, 1 m</i>				0,5	<i>Flachstahl, 40 x 12 mm, St 37, 100 kg</i>				1,2
<i>Betonrohr, DN 80 cm, 1 m</i>				0,2	Gruppe 10 Transport		6,0		
Transportbeton			12,0		LKW Transporte			6,0	
Gruppe 3 Bitumen und Dichtungsbahnen		5,4			<i>Baumaschinen</i>				0,8
Bitumen			2,2		<i>Diesel</i>				1,4
<i>B100, inländisch, 1t</i>				1,2	<i>Motoröl</i>				0,1
<i>B100, ausländisch, 1t</i>				1,0	<i>Kotflügel</i>				0,1
Dichtungsbahnen			3,2		<i>Bremsbelag für Scheibenbremse</i>				0,1
<i>Bitumendachpappe, 300 g, besandet, 1m²</i>				2,5	<i>Autoreifen</i>				0,1
<i>Aluminiumblech, 1,5 mm, halbhart, 1 kg</i>				0,7	<i>Werkzeugstahl</i>				0,1
Gruppe 4 Holz		3,8			<i>Lohn</i>				3,3
Schnittholz, Fichte/Tanne, sägefallend, 4 m lang, Stärke 24 mm, 1m ³			3,8						
Gruppe 5 Naturwerksteine und Kies		13,7			B. ARBEIT	43,1			
Granitleistensteine, 1 lfm			5,7		<i>Lohn</i>		100,0		
Betonschotter, Körnung 0/16 od. 0/18 1m ³			8,0						

Tabelle 15

Baukostenindex für den Straßenbau
2000 = 100
Gewichtung der Anteile Sonstiges und Lohn

Kostenfaktor	Anteil am Gesamtgewicht	Gruppen-gewicht	Einzel-gewicht	Sub-gewicht	Kostenfaktor	Anteil am Gesamtgewicht	Gruppen-gewicht	Einzel-gewicht	Sub-gewicht
A. SONSTIGES	65,2	100,0			Portland-Zement, PZ 275 gesackt, 1 t			3,8	
Gruppe 1 Erdarbeiten und Oberbau		40,4	100,0		PVC-Kanalrohre			7,3	
Abschreibung und Verzinsung			16,8		PVC-Rohre, DN 10 cm, 1m				5,2
Bagger, ca. 40 kW (55 PS)				8,6	PVC-Rohre, DN 30 cm, 1m				2,1
Betonmischer ca. 150 l				0,6	Transportbeton			10,0	
Lastkraftwagen, ca. 5000 kg Nutzlast				2,1	LKW Transporte			8,0	
Laderaupe, ca. 100 kW (136 PS)				2,9	Baumaschinen				1,0
Radlader, ca. 110 kW (150 PS)				2,6	Diesel				1,8
Reparaturstahl			7,4		Motoröl				0,1
Werkzeugstahl, legiert, EHZ, 100 kg				7,4	Kotflügel				0,2
Kies, Betonschotter, Körnung 0/16 od. 0/18, 1m ³			34,2		Bremsbelag für Scheibenbremse				0,2
Schmiermittel, Motoröl, HD, 1 l (Dose)			2,4		Autoreifen				0,2
Treibstoff, Gasöl (Diesel), 1000 l			26,7		Werkzeugstahl				0,2
LKW-Transporte			12,5		Lohn				4,3
Baumaschinen				1,8	Gruppe 3 Asphaltarbeiten		37,4	100,0	
Diesel				2,9	Abschreibung und Verzinsung			9,3	
Motoröl				0,1	Bagger, ca. 40 kW (55 PS)				4,7
Kotflügel				0,2	Betonmischer ca. 150 l				0,4
Bremsbelag für Scheibenbremse				0,2	Lastkraftwagen, ca. 5000 kg Nutzlast				1,1
Autoreifen				0,2	Laderaupe, ca. 100 kW (136 PS)				1,6
Werkzeugstahl				0,2	Radlader, ca. 110 kW (150 PS)				1,5
Lohn				6,9	Reparaturstahl			2,8	
Gruppe 2 Entwässerungs- und Mauerungsarbeiten		22,2	100,0		Werkzeugstahl, legiert, EHZ, 100 kg				2,8
Abschreibung und Verzinsung			9,4		Bitumen			38,9	
Bagger, ca. 40 kW (55 PS)				6,1	B100, inländisch, 1t				21,4
Betonmischer ca. 150 l				0,5	B100, ausländisch, 1t				17,5
Lastkraftwagen, ca. 5000 kg Nutzlast				1,0	Kies, Betonschotter, Körnung 0/16 od. 0/18 1m ³			20,6	
Laderaupe, ca. 100 kW (136 PS)				1,0	Schmiermittel, Motoröl, HD, 1 l (Dose)			1,3	
Radlader, ca. 110 kW (150 PS)				0,8	Treibstoff, Gasöl (Diesel), 1000 l			10,5	
Reparaturstahl			3,2		Heizöl			9,1	
Werkzeugstahl, legiert, EHZ, 100 kg				3,2	extra leicht, 1000 l				2,7
Betonrohre			24,1		leicht, 1 t				6,4
Betonrohr, DN 30 cm, 1 m				12,1	LKW Transporte			7,5	
Betonrohr, DN 40 cm, 1 m				7,2	Baumaschinen				1,0
Betonrohr, DN 80 cm, 1 m				4,8	Diesel				1,6
Holz, Schnittholz, Fichte/Tanne, säge-fallend, 4 m lang, Stärke 24 mm, 1m ³			1,5		Motoröl				0,1
Naturstein, Granitleistensteine, 1lfm			9,8		Kotflügel				0,2
Kies, Betonschotter, Körnung 0/16 od. 0/18 1m ³			9,7		Bremsbelag für Scheibenbremse				0,2
Schmiermittel, Motoröl, HD, 1 l (Dose)			1,4		Autoreifen				0,2
Treibstoff, Gasöl (Diesel), 1000 l			11,8		Werkzeugstahl				0,2
					Lohn				4,0
					B. ARBEIT	34,8			
					Lohn		100,0		



KONJUNKTURINDIKATOREN IM
BEREICH HANDEL UND DIENSTLEISTUNGEN
(ÖNACE G bis K)

METHODENBESCHREIBUNG

4 Konjunkturindikatoren im Bereich Handel und Dienstleistungen (ÖNACE G, H, I und K)

4.1 Allgemeine Erläuterungen

Die Konjunkturindikatoren für die Bereiche Handel und Dienstleistungen liefern statistische Informationen über konjunkturelle Entwicklungen als unverzichtbare Informationsquelle für Marktbeobachtungen und die Marktforschung. Gemäß den Bestimmungen der EU-Konjunkturstatistik-Verordnung sind EU-konforme Indizes über Umsätze und Beschäftigte bereit zu stellen. Die neuen nationalen gesetzlichen Voraussetzungen auf der Basis Bundesstatistikgesetz 2000 wurden mit der Verordnung über die Konjunkturstatistik im Dienstleistungsbereich⁷⁹⁾ geschaffen. Sowohl für die Konjunkturstatistik Dienstleistungen als auch für die Konjunkturstatistik Handel mussten neue wirtschaftsstatistische Konzepte im Sinne des Bundesstatistikgesetzes 2000 in Betracht gezogen werden.

4.2 Verwendung von Verwaltungsquellen

Im Sinne einer weitgehenden Schonung der Respondenten können für die Erstellung der Konjunkturstatistik Handel und Dienstleistungen folgende Verwaltungsquellen verwendet werden:

- Verwaltungsdaten der Finanzbehörden: Umsatzsteuervoranmeldungen
- Hauptverband der Sozialversicherungsträger: Unselbständig Beschäftigte
- Unternehmensregister der STATISTIK AUSTRIA: Unternehmen und selbständig Beschäftigte

Die Unternehmen des Unternehmensregisters sind mittels einer Beziehungsdatei mit den Daten aus den Verwaltungsquellen verknüpft, welche periodisch an die STATISTIK AUSTRIA übermittelt werden. Diese können somit problemlos nach dem ÖNACE-Code der zugehörigen Unternehmen untergliedert und ausgewertet werden. Während die Konjunkturstatistik Dienstleistungen bereits vollständig auf den o.g. Verwaltungsquellen aufgebaut wurde, musste die Konjunkturstatistik Handel schrittweise auf diese Verwaltungsquellen umgestellt werden.

Die STATISTIK AUSTRIA erhält vom Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger monatlich Datenbestände über die **unselbständig Beschäftigten**. Der Stichtag für die Beschäftigten ist das Ende des jeweiligen Monats. Etwa 90% der Dienstgeberkonten und etwa 98% der unselbständig Beschäftigten sind mit den zugehörigen Unternehmen verknüpft. Die Basisdaten für die Berechnung der Beschäftigtenindizes stehen somit in ausreichender Qualität und Vollständigkeit aus Verwaltungsquellen zur Verfügung, um auf Primärbefragungen bei Unternehmen verzichten zu können.

Ebenfalls monatlich werden die **Umsatzsteuervoranmeldungen** von den Finanzbehörden an die STATISTIK AUSTRIA übermittelt, wobei zum Zeitpunkt der Publikationserstellung (Juni 2004) etwa 87% der aktiven Unternehmen des Unternehmensregisters mit den Daten der Finanzbehörden verknüpft werden können. Durchschnittlich liegen von knapp 60% der Unternehmen Umsatzsteuervoranmeldungen vor, wobei ausschließlich Unternehmer, deren Umsatz im vorangegangenen Kalenderjahr 100.000 Euro überschritten hat, zur Abgabe der Voranmeldung verpflichtet sind. Probleme bereiten allerdings Konzernmeldungen, komplexe Unternehmensstrukturen sowie definitorische Unterschiede in einzelnen Branchen. Aus diesem Grund müssen die Umsätze im Gegensatz zu den Beschäftigten bei fehlenden Großunternehmen oder bei Unternehmen, deren Umsatzsteuervoranmeldungen aufgrund definitorischer Unterschiede nicht verwendet werden können, primär erhoben bzw. in Form von telefonischen Rückfragen bei den Unternehmen verifiziert werden, um eine ausreichende Qualität der Ergebnisse sowie die Stabilität der Zeitreihen garantieren zu können.

4.3 Handel

4.3.1 Einleitung

Die monatliche Konjunkturstatistik Handel (Abteilungen 50 – 52 der ÖNACE) hat in Österreich bereits eine lange Tradition (seit 1973). Ab dem Referenzmonat Jänner 1999 wird die Konjunkturstatistik Handel nach dem EU-harmonisierten Konzept erstellt. Monatlich werden EU-konforme Umsatzindizes (nominell, real, saison- und arbeitstägig bereinigt) und Beschäftigtenindizes berechnet und neben der Publikation auf nationaler Ebene auch an EUROSTAT übermittelt.

⁷⁹⁾ Verordnung des Bundesministers für Wirtschaft und Arbeit, des Bundesministers für soziale Sicherheit und Generationen, des Bundesministers für Justiz, des Bundesministers für Verkehr, Innovation und Technologie und des Bundesministers für Finanzen über die Konjunkturstatistik im Dienstleistungsbereich, BGBl II Nr. 233/2003.

4.3.2 Definition und Aussagekraft (Verwendungszweck)

4.3.2.1 Umsatzindex

Umsatzindex - Eckdaten	
Kurzbeschreibung des Inhalts	Gesamtsumme der im Referenzmonat von den Unternehmen an Dritte in Rechnung gestellten Beträge (ab 01/2004 werden auch die Umsatzsteuervoranmeldungsinformationen (UVA) für die Berechnung verwendet)
Verwendungszweck	Zeigt die Entwicklung der Verkaufserlöse
Datenquelle	Konjunkturstatistik Handel (Abteilungen 50-52 der ÖNACE); seit Jänner 2004 werden die monatlichen Umsatzsteuervoranmeldungen herangezogen
Beobachtungseinheit	Unternehmen
Gliederungen	ab 01/1999 bis 12/2002 mit der Basis 1995=100 ab 01/1999 mit der Basis 2000=100 <ul style="list-style-type: none"> • Klassen, Gruppen sowie • Zusammenzüge von Klassen und Gruppen • Abteilungen 50, 51, 52 • Abschnitt: G
Periodizität	monatlich
Veröffentlichung	t + 60
Basis 2000=100 Neuerungen gegenüber der alten Basis	<ul style="list-style-type: none"> • ab 01/2004 - Wechsel zu Sekundärquellen • Umstieg auf die ÖNACE 2003 • Verringerung der Unternehmen in der Stichprobe im Großhandel und KFZ-Handel ab 01/2002
Rechtsgrundlagen	<ul style="list-style-type: none"> • BGBl. II Nr. 233/2003 • Verordnung des Rates vom 19. Mai 1998 über Konjunkturstatistiken (ABl. 1998 L 162/1).

Der Umsatzindex gibt Auskunft über kurzfristige konjunkturelle Entwicklungen im Handel und dient als unverzichtbare Informationsquelle für Marktbeobachtungen und die Marktforschung.

Der monatliche Gesamtumsatz beinhaltet die Summe der im Unternehmen während des Berichtsmonats für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit in Rechnung gestellten Beträge (ohne Umsatzsteuer), die dem Verkauf und der Nutzungsüberlassung von Erzeugnissen und Waren bzw. gegenüber Dritten erbrachten Dienstleistungen, nach Abzug der Erlösschmälerungen (Skonti, Kundenrabatte, sonstige Preisnachlässe), entsprechen. Eigenverbrauch ist wie Verkauf zu behandeln.

Mit dem Berichtsmonat Jänner 2004 werden bei Unternehmen, deren monatliche Umsatzsteuervoranmeldungen für die Berechnung der Indikatoren herangezogen werden, jene Umsätze übernommen, welche von den Unternehmen nach fiskalischen Grundsätzen berechnet und an die Finanzbehörden gemeldet werden.

4.3.2.2 Beschäftigtenindex

Index der Beschäftigten insgesamt - Eckdaten	
Kurzbeschreibung des Inhalts	Selbständig Beschäftigte und unselbständig Beschäftigte
Verwendungszweck	Zeigt die Beschäftigtenentwicklung
Datenquelle	Hauptverband der Sozialversicherungsträger sowie Unternehmensregister
Beobachtungseinheit	Unternehmen
Gliederungen	ab 01/1999 bis 12/2002 mit der Basis 1995=100 ab 01/1999 mit der Basis 2000=100 <ul style="list-style-type: none"> • Klassen, Gruppen sowie • Zusammenzüge von Klassen und Gruppen • Abteilungen: 50, 51, 52 • Abschnitt: G
Periodizität	monatlich
Veröffentlichung	t+60
Basis 2000=100 Neuerungen gegenüber der alten Basis	<ul style="list-style-type: none"> • Neuberechnung ab 01/2003 aus Sekundärquellen • Umstieg auf die ÖNACE 2003
Rechtsgrundlagen	<ul style="list-style-type: none"> • BGBl. II Nr. 233/2003 • Verordnung des Rates vom 19. Mai 1998 über Konjunkturstatistiken (ABl. 1998 L 162/1).

Der Beschäftigtenindex gibt Auskunft über die Entwicklung der Beschäftigten (Beschäftigtenverhältnisse) im Vergleich zum Vormonat bzw. zum Vorjahresmonat.

Als Zahl der Beschäftigten insgesamt zum Ende des Berichtsmonates gelten alle Personen (tätige Inhaber, Mitinhaber, Pächter, mithelfende Familienangehörige und unselbständig Beschäftigte), die dem Unternehmen angehören, ohne Rücksicht darauf, ob sie innerhalb oder außerhalb des Unternehmens tätig sind. Dazu gehören auch Urlauber, Erkrankte, Personen, die vorübergehend Übungen beim Bundesheer leisten, im Mutterschutz befindliche Frauen, Saison- und Aushilfsarbeiter, Feriapraktikanten, Teilzeitbeschäftigte und Kurzarbeiter, geringfügig Beschäftigte, vorübergehend im Ausland Tätige (solange die Bezugsauszahlung vom Unternehmen erfolgt). Jeder Teilzeitbeschäftigte zählt als ein Beschäftigter.

Nicht einbezogen sind zum Grundwehr- bzw. Zivildienst Einberufene, Personen in Karenz (auch wenn sie in einem aufrechten Dienstverhältnis zum Unternehmen stehen), unternehmensfremde Arbeitskräfte, wie z.B. Leihpersonal.

4.3.3 Methode

4.3.3.1 Datenquellen

Die laufende Konjunkturstatistik Handel musste schrittweise auf Verwaltungsquellen umgestellt werden. Die Beschäftigten für den Handel konnten bereits ab Berichtsmonat Jänner 2003 vom Hauptverband der Sozialversicherungsträger bzw. Unternehmensregister übernommen werden. Die Umsätze mussten für das Berichtsjahr 2003 noch bei den Unternehmen primär erhoben werden, da die Umsatzsteuervoranmeldungen erst mit Jänner 2003 wiedereingeführt wurden und daher ein Umstieg mit Berichtsmonat Jänner 2003 noch nicht möglich war. Ab Berichtsmonat Jänner 2004 werden auch für den Handel die monatlichen Umsatzsteuervoranmeldungen herangezogen.

4.3.3.2 Beobachtungseinheit

Als Erhebungseinheit wird das Unternehmen herangezogen.

Das Unternehmen entspricht einer rechtlichen Einheit, welche eine organisatorische Einheit zur Erzeugung von Waren und Dienstleistungen bildet und insbesondere in Bezug auf die Verwendung der ihr zufließenden laufenden Mittel über eine gewisse Entscheidungsfreiheit verfügt. Ein Unternehmen übt eine Tätigkeit oder mehrere Tätigkeiten an einem Standort oder an mehreren Standorten aus.

4.3.3.3 Berechnungsmodalitäten

Die **Beschäftigtenindikatoren** messen pro Gliederungsbereich die entsprechende Beschäftigtenzahl (Beschäftigtenverhältnisse) in Prozent der durchschnittlichen Beschäftigtenzahl im Basisjahr 2000. Als Basiswert 2000 = 100 dienen die Beschäftigten im Jahresdurchschnitt 2000.

Zur Durchführung der Indexberechnungen werden Messzahlen nach den jeweiligen Kategorien der ÖNACE gebildet, indem das jeweils aktuelle Monatsergebnis durch den Durchschnitt des Jahres 2000 dividiert wird. Unselbständig Beschäftigte jener Dienstgeberkonten, die noch nicht verknüpft sind, werden nach dem zweistelligen ÖNACE - Code der Dienstgeberkontonummer ausgewertet und anschließend proportional zur Verteilung der verknüpften Masse auf die ÖNACE-6-Steller gemäß Unternehmensregister aufgeteilt. Die selbständig Beschäftigten werden aus dem Unternehmensregister der STATISTIK AUSTRIA entnommen.

Die **Umsatzindikatoren** messen pro Gliederungsbereich den entsprechenden Gesamtumsatz in Pro-

zent des durchschnittlichen Gesamtumsatzes im Basisjahr 2000.

Die Umsatzerlöse wurden für die Erstellung der Konjunkturstatistik Handel im Berichtsjahr 2003 noch direkt bei den etwa 4.500 Unternehmen der Stichprobe monatlich erhoben und auf die Grundgesamtheit hochgerechnet. Nicht eingelangte Meldungen werden substituiert. Der geschätzte Wert (Umsatz) eines Meldeausfalls im Berichtsmonat t wird ermittelt, indem der Wert des Unternehmens im Berichtsmonat $t-1$ mit einem schichtspezifischen Veränderungsfaktor multipliziert wird. Dieser Faktor errechnet sich als Quotient aus Merkmalssumme im Monat t dividiert durch Merkmalssumme im Monat $t-1$. Die Summation im Zähler und Nenner hat über alle Einheiten einer Schicht zu erfolgen, von denen es im Zeitpunkt t einen gemeldeten Wert gibt und im Zeitpunkt $t-1$ ein gemeldeter bzw. geschätzter Wert vorhanden ist. Gleichzeitig erfolgte mit 2003 ein Umstieg auf die neue Basis 2000 = 100. Eine Rückrechnung wurde bis 01/1999 durchgeführt. Ab dem Berichtsmonat Jänner 2004 werden für die Unternehmen in der Stichprobe die Umsatzsteuervoranmeldungen herangezogen und auf die Grundgesamtheit hochgerechnet. Fehlende Großunternehmen und Unternehmen in Branchen, in denen es Probleme hinsichtlich der Verwendbarkeit der Umsatzsteuervoranmeldungen gibt, melden die Daten weiterhin auf elektronischem Weg monatlich. Dies betrifft maximal 10% der Unternehmen in der Stichprobe. Zum Zeitpunkt unserer Berechnungen liegen von ca. 70% der Unternehmen in der Stichprobe die Umsatzsteuervoranmeldungen vor (die Response bei der Primärerhebung lag bei durchschnittlich 85%).

Die Umsatzindikatoren liegen monatlich auf der Basis Jahresdurchschnitt 2000 = 100 nominell, real sowie in saison- und arbeitstäglich bereinigter Form vor.

4.3.3.4 Preisbereinigung (Realrechnung) der Umsatzindizes

Neben den nominellen Umsatzindikatoren werden auch reale Umsatzindikatoren berechnet, um die Frage nach der Veränderung des Umsatzvolumens (der abgesetzten Menge im Vergleich zum Basisjahr) zu beantworten. Ein realer Umsatzindex wird aus einem nominellen Index ermittelt, indem durch den entsprechenden Preisindex auf 6-Stellerebene der jeweiligen ÖNACE-Kategorie dividiert wird.

Diese so genannte Deflation erfolgt im Großhandel durch Verwendung der entsprechenden Großhandelspreisindikatoren. Im Bereich des Einzelhandels werden aus den Messziffern der einzelnen Positionen des Warenkorbs des Verbraucherpreisindex (VPI) die zur Deflationierung benötigten Einzelhan-

delspreisindizes errechnet. Diese Vorgangsweisen werden analog auch für den Kraftfahrzeughandel (einschließlich Instandhaltung und Reparatur von KFZ) in den jeweiligen Gruppen angewendet.

4.3.3.5 Saison- und arbeitstägige Bereinigung des Umsatzindex

Seit Beginn des Jahres 2002 werden arbeitstägig und saisonbereinigte Zeitreihen für den Umsatzindex im Handel (real und nominell) an EUROSTAT geliefert. Die Bereinigung erfolgt mit dem Verfahren X-12 REGARIMA, das vom US Bureau of the Census entwickelt worden ist. Gewählt wurde ein Ansatz mit sechs Regressoren (d.h. jeder Tag hat einen spezifischen Einfluss auf die Reihenentwicklung) inkl. Schaltjahreseffekt. Summenpositionen werden mit der indirekten Methode gebildet. Eine arbeitstägige Bereinigung ist notwendig, weil die unterschiedliche Anzahl von Arbeitstagen bzw. das unterschiedliche Auftreten von Feiertagen (z.B. Ostern) zu Unregelmäßigkeiten in der Zeitreihe führt. Eine Saisonbereinigung gleicht jahreszeitliche Unregelmäßigkeiten aus und macht die Konjunkturentwicklung besser sichtbar. Sie ist somit ein wichtiges Instrument für die Analyse der wirtschaftlichen Entwicklung.

4.3.4 Neuerungen seit der letzten Basis 1995 = 100

Die monatliche Berechnung der Umsatz- und Beschäftigtenindizes erfolgt auf Basis von Verwaltungsquellen. Die ÖNACE 2003 wurde mit Jänner 2003 in der STATISTIK AUSTRIA implementiert und bei der Erstellung der Basis 2000 sowie bei der Rückrechnung der Daten berücksichtigt. Während der Berechnung der Beschäftigtenindikatoren praktisch eine Vollerhebung aller aktiven Unternehmen zu Grunde liegt, wird zur Berechnung der Umsatzindikatoren seit Sommer 2002 eine Stichprobe von 4.500 Unternehmen herangezogen, welche auf die auf die Grundgesamtheit hochgerechnet wird. Im Vergleich dazu wurden vorher bei einer Stichprobe von 6.500 Unternehmen monatlich die Umsatzerlöse und die Beschäftigten erfragt und auf die Grundgesamtheit hochgerechnet. Die Erhebungseinheiten wurden vor allem im Großhandel und im KFZ-Handel reduziert. Allerdings musste daher auch die Gliederung der Publikationstabellen an die Gliederung in der EU-Verordnung über Konjunkturstatistiken angepasst und somit vergrößert werden.

4.3.5 Veröffentlichung der Ergebnisse

Die Ergebnisse (Umsatz- und Beschäftigtenindizes) der Konjunkturstatistik Handel auf der Basis 2000=100 werden gegliedert nach Klassen, Grup-

pen sowie Zusammenzügen von Klassen und Gruppen der ÖNACE 2003 in unterschiedlichen Publikationsmedien veröffentlicht. Die Veröffentlichung der monatlichen Ergebnisse erfolgt jeweils etwa 58 Tage nach dem Ende des Berichtszeitraumes.

Die Entwicklung der Umsätze (nominell und real, saison- und arbeitstägig bereinigt) und der Beschäftigten wird in Indexform mit den prozentuellen Veränderungen zum jeweiligen Vor- und Vorjahresmonat in einem **Schnellbericht** dargestellt. In der **ISIS-Datenbank** sind die Ergebnisse in Form von Zeitreihensegmenten dargestellt. Weiters werden die Daten in den **Statistische Übersichten** sowie in **STATAS**, einem laufend aktualisierten Zeitreihen-Tabellenbanksystem, in Indexform in Kapitel 10 „Binnenhandel“ dargestellt. Die Jahresergebnisse stehen auf www.statistik.at gratis den Benutzern zur Verfügung. Die Jahresergebnisse werden außerdem im **Statistischen Jahrbuch** präsentiert.

Die STATISTIK AUSTRIA veröffentlicht über die Ergebnisse quartalsweise **Pressemitteilungen**. Die Pressemitteilung enthält globale Aussagen über das Ergebnis sowie die Darstellung ausgewählter Branchen.

Nach den Vorgaben der EU über die zu erstellenden Datenserien und das technische Format für die Übermittlung der Daten werden die Ergebnisse an **EUROSTAT** übermittelt. Die Daten werden in die Datenbank „**New Cronos**“ implementiert sowie mittels Pressemitteilung (EURO-INDIKATOREN) veröffentlicht. Die Daten stehen somit für viele nationale und internationale Nutzer zur Verfügung.

Enthalten sind in allen Publikationsmedien überdies auch Hintergrundinformationen zur Methodik.

4.4 Dienstleistungen

4.4.1 Einleitung

Die Konjunkturstatistik in ausgewählten Dienstleistungsbereichen wurde erst mit der Schaffung der EU-Konjunkturstatistik-Verordnung gesetzlich geregelt. Da Österreich den maximalen Übergangszeitraum von fünf Jahren dieser EU-Verordnung ausgenutzt hat, wurde diese Statistik erst mit dem 3. Quartal 2003 implementiert bzw. national gesetzlich geregelt. Die Bestimmungen der EU-Verordnung über Konjunkturstatistiken sehen auch für die Dienstleistungsbereiche der Abteilungen 55, 60 – 64, 72 und 74 (ohne 7415) der ÖNACE die Erstellung von Statistiken über konjunkturelle Entwicklungen (Umsätze und Beschäftigte) im Kalendervierteljahr vor.

4.4.2 Definition und Aussagekraft (Verwendungszweck)

4.4.2.1 Umsatzindex

Umsatzindex - Eckdaten	
Kurzbeschreibung des Inhalts	Gesamtsumme der im Referenzzeitraum von den Unternehmen an Dritte in Rechnung gestellten Beträge (errechnet mit Hilfe der Umsatzsteuervoranmeldungs-Informationen (UVA))
Verwendungszweck	Zeigt die Entwicklung der Verkaufserlöse
Datenquelle	Umsatzsteuervoranmeldungen an die Finanzbehörden
Beobachtungseinheit	Unternehmen
Gliederungen	ab Q1/2003 mit der Basis 2000=100 <ul style="list-style-type: none"> • Gruppen 64.1, 64.2, 74.4, 74.5, 74.6, 74.7, 74.8 • sowie Zusammenzüge aus Klassen bzw. Gruppen: 74.11 bis 74.14; 74.2 und 74.3 • Abteilungen 55, 60-64, 72 und 74 (ohne 74.15) • Abschnitte: H; I; K
Periodizität	quartalsweise
Veröffentlichung	t + 90
Basis 2000=100 Neuerungen gegenüber der alten Basis	<ul style="list-style-type: none"> • Keine, da Konjunkturstatistik Dienstleistungen mit der Basis 2000=100 implementiert
Rechtsgrundlagen	<ul style="list-style-type: none"> • BGBl. II Nr. 233/2003 • Verordnung des Rates vom 19.Mai 1998 über Konjunkturstatistiken (ABl. 1998 L 162/1).

Bezüglich Definition und Aussagekraft *siehe Kapitel 4.3.2.1.*

Die Umsatzerlöse für die Berechnung der Umsatzindikatoren werden seit Jänner 2003 aus den monatlichen Umsatzsteuervoranmeldungen übernommen.

4.4.2.2 Beschäftigtenindex

Index der Beschäftigten insgesamt - Eckdaten	
Kurzbeschreibung des Inhalts	Selbständig Beschäftigte und unselbständig Beschäftigte
Verwendungszweck	Zeigt die Beschäftigtenentwicklung
Datenquelle	Hauptverband der Sozialversicherungsträger sowie Unternehmensregister
Beobachtungseinheit	Unternehmen
Gliederungen	ab Q1/2000 mit der Basis 2000=100 <ul style="list-style-type: none"> • Abteilungen 55, 60-64, 72 und 74 (ohne 74.15)
Periodizität	quartalsweise
Veröffentlichung	t+90

Index der Beschäftigten insgesamt – Eckdaten (Fortsetzung)	
Basis 2000=100 Neuerungen gegenüber der alten Basis	<ul style="list-style-type: none"> • Keine, da Konjunkturstatistik Dienstleistungen mit der Basis 2000=100 implementiert
Rechtsgrundlagen	<ul style="list-style-type: none"> • BGBl. II Nr. 233/2003 • Verordnung des Rates vom 19.Mai 1998 über Konjunkturstatistiken (ABl. 1998 L 162/1).

Bezüglich Definition *siehe diesbezüglich Kapitel 4.3.2.2.*

4.4.3 Methode

4.4.3.1 Datenquellen

Die Konjunkturstatistik Dienstleistungen basiert zum Großteil auf den in Kapitel 4.2 beschriebenen Verwaltungsquellen. Aufgrund der Periodizität (quartalsweise) liegen auch die Umsatzsteuervoranmeldungen in ausreichender Vollständigkeit vor, um auf Primärbefragungen fast gänzlich verzichten zu können. Zudem wurden die Indikatoren bereits auf der Basis der Jahresmeldungen aus der Steuer für das Berichtsjahr 2000 berechnet. Somit können auch definitorische Unterschiede zu den Umsatzsteuermeldungen ausgeschaltet werden. Im Rahmen einer Plausibilitätsprüfung werden die Umsatzerlöse überprüft und bei Bedarf telefonisch verifiziert.

4.4.3.2 Beobachtungseinheit

Siehe diesbezüglich Kapitel 4.3.3.2.

4.4.3.3 Berechnungsmodalitäten

Die **Beschäftigtenindikatoren** messen pro Gliederungsbereich die entsprechende Beschäftigtenzahl (Beschäftigtenverhältnisse) in Prozent der durchschnittlichen Beschäftigtenzahl im Basisjahr 2000. Als Basiswert 2000 = 100 dienen die Beschäftigten im Jahresdurchschnitt 2000.

Zur Durchführung der Indexberechnungen werden Messzahlen nach den jeweiligen Kategorien der ÖNACE gebildet, indem das jeweils aktuelle Monatsergebnis durch den Durchschnitt des Jahres 2000 dividiert wird. Die so ermittelten monatlichen Messzahlen werden dann noch als Durchschnitt des jeweiligen Quartals berechnet. Die unselbständig Beschäftigten werden vom Hauptverband der Sozialversicherungsträger übernommen. Unselbständig Beschäftigte jener Dienstgeberkonten, die noch nicht verknüpft sind, werden nach dem zwei-

stelligen ÖNACE - Code der Dienstgeberkontonummer ausgewertet und anschließend proportional zur Verteilung der verknüpften Masse auf die ÖNACE-6-Steller gemäß Unternehmensregister aufgeteilt. Die selbständig Beschäftigten werden aus dem Unternehmensregister der STATISTIK AUSTRIA entnommen.

Die **Umsatzindikatoren** messen pro Gliederungsbereich den entsprechenden Gesamtumsatz in Prozent des durchschnittlichen Gesamtumsatzes im Basisjahr 2000. Die so ermittelten monatlichen Messzahlen dann noch als Durchschnitt des jeweiligen Quartals berechnet. Die Umsatzerlöse werden aus den monatlichen Umsatzsteuervoranmeldungen übernommen.

Für die Berechnung der Umsatzindikatoren werden **alle** vorliegenden Umsatzsteuervoranmeldungen verwertet. Zum Zeitpunkt unserer Berechnungen liegen von durchschnittlich etwa 60% der aktiven Unternehmen des Unternehmensregisters im jeweiligen Berichtszeitraum die Umsatzsteuervoranmeldungen vor. Diese decken etwa 80% des gesamten Umsatzvolumens in den Erhebungsbereichen ab. Bei fehlenden Umsatzmeldungen wird eine Substitution des Einzelfalles unter Berücksichtigung der Branchenentwicklung im Zeitverlauf vorgenommen. Die Substitution erfolgt in folgenden Schritten:

Schritt 1: Berechnung einer Ersatzgröße für fehlende Monatsmeldungen eines Unternehmens

Als Basis für den Schätzwert des fehlenden Umsatzes von Unternehmen mit vorhandenen Umsatzsteuervoranmeldungen in den Vormonaten wird das arithmetische Mittel aus den besetzten Werten des Einzelfalles der letzten 12 Monate herangezogen:

$$\hat{U} = \frac{1}{n} \cdot \sum_{i=1}^n UVA_i$$

\hat{U} Ersatzgröße (zur Summenbildung in der Branche) für fehlende UVA-Monatsmeldung eines Unternehmens
 UVA_i vorhandene UVA-Monatsmeldungen des Unternehmens in den letzten 12 Monaten
 i Monate

Schritt 2: Berechnung der Anteile der einzelnen Monate am Gesamtumsatz einer Branche

Unter zu Hilfenahme der Ersatzgrößen wird die prozentuelle Verteilung auf die einzelnen Monate innerhalb der Branche nach 4-Stellern der ÖNACE im gleitenden Jahresverlauf errechnet.

$$p_i = \frac{U_i}{\sum_{i=1}^{12} U_i}$$

$$U_i = \frac{UVA_k}{k} \quad \text{bzw. } \hat{U}_k$$

p_i Anteil des Monatsumsatzes (Monat i) am Gesamtumsatz der Branchen i in den letzten 12 Monaten
 k Unternehmen einer Branche, die in den letzten 12 Monaten mindestens einmal eine Umsatzsteuervoranmeldung abgegeben haben

Schritt 3: Berechnung des substituierten Monatsumsatzes

Die Berechnung des substituierten Monatsumsatzes erfolgt unter Heranziehung der prozentuellen Monatsverteilung der gesamten Branche.

$$U_{ks} = \frac{\frac{UVA_i}{i}}{p_i} \cdot p_m$$

U_{ks} Substituierter Wert für fehlenden Monatsumsatz des Unternehmens
 i alle Monate, wo UVA-Meldung des Unternehmens vorhanden
 m Monat, wo kein UVA-Umsatz des Unternehmens vorliegt

Schritt 4: Heranziehung einer Ersatzgröße für Unternehmen ohne UVA-Meldungen

Bei Unternehmen ohne Umsatzsteuervoranmeldungen wird eine Ersatzgröße (z.B. letzt verfügbarer Jahreswert aus der Steuer oder Umsatzsubstitut) mittels branchenspezifischen Faktoren extrapoliert und laut o.a. prozentueller Verteilung auf die gleitenden letzten 12 Monate verteilt.

$$U_{ks} = UJ_k \cdot p_m$$

UJ_k adaptierter (geschätzter) Jahresumsatz des Unternehmens

Derzeit liegen die Umsatzindizes nur nominell und in unbereinigter Form auf der Basis 2000 = 100 beginnend mit dem 1. Quartal 2003 vor. Als Basiswert 2000 = 100 dienen die Umsatzsteuermeldungen für das Jahr 2000. Aufgrund der derzeitigen Periodizität und des Veröffentlichungstermins sind ausreichend Umsatzsteuervoranmeldungen, auch von Großunternehmen, verfügbar, um auf Primärbefragungen fast gänzlich verzichten zu können.

4.4.3.4 Realrechnung

Die Berechnung realer Indizes erfordert geeignete Deflatoren im Bereich der sonstigen Dienstleistungen und wird erst in einer weiteren Phase des Projektes vorgenommen.

4.4.3.5 Saison- und arbeitstägige Bereinigung des Umsatzindizes

Für die Berechnung saison- und arbeitstägig bereinigter Umsatzindizes ist das Vorliegen von längeren Zeitreihen Voraussetzung. Derzeit sind mindestens 36 Beobachtungen erforderlich, um eine Bereinigung durchführen zu können. Da der Umsatzindex erstmals für das erste Quartal 2003 berechnet wurde, musste die Bereinigung auf eine zweite Phase im Projekt verschoben werden.

4.4.4 Veröffentlichung der Ergebnisse

Die Ergebnisse (Umsatz- und Beschäftigtenindizes) der Konjunkturstatistik Dienstleistungen auf der Basis 2000=100 werden gegliedert nach Abteilungen, Gruppen sowie Zusammenzügen von Klassen und Gruppen der ÖNACE 2003 in unterschiedlichen Publikationsmedien veröffentlicht. Die Veröffentlichung der Quartalsergebnisse erfolgt jeweils etwa 88 Tage nach dem Ende des Berichtszeitraumes.

Die Entwicklung der Umsätze (nominell) und der Beschäftigten wird in Indexform mit den prozentuel-

len Veränderungen zum jeweiligen Vor- und Vorjahresmonat in einem **Schnellbericht** dargestellt. In der **ISIS-Datenbank** sind die Ergebnisse in Form von Zeitreihensegmenten dargestellt. Weiters werden die Daten im Laufe des Jahres 2004 in den **Statistische Übersichten** sowie in **STATAS**, einem laufend aktualisierten Zeitreihen-Tabellenbanksystem, in Indexform in dargestellt. Die Quartalergebnisse nach Abteilungen der ÖNACE 2003 stehen auf www.statistik.at gratis den Benutzern zur Verfügung. Die Jahresergebnisse werden außerdem auch im **Statistischen Jahrbuch** präsentiert.

Die STATISTIK AUSTRIA wird überdies **Pressemitteilungen** über wichtige Ergebnisse in periodischen Abständen veröffentlichen.

Nach den Vorgaben der EU über die zu erstellenden Datenserien und das technische Format für die Übermittlung der Daten werden die Ergebnisse an **EUROSTAT** übermittelt. Die Daten werden in die Datenbank „**New Cronos**“ implementiert und stehen somit für viele nationale und internationale Nutzer zur Verfügung.

Enthalten sind in allen Publikationsmedien überdies auch Hintergrundinformationen zur Methodik.

4.5 Darstellung nationaler Ergebnisse

Im folgenden Abschnitt werden die wichtigsten Ergebnisse in Form von Tabellen und Grafiken dargestellt.



KONJUNKTURINDIKATOREN IM
BEREICH HANDEL UND DIENSTLEISTUNGEN
(ÖNACE G bis K)

ERGEBNISTABELLEN UND GRAFIKEN

Tabelle 1

Umsatzindex nominell (unbereinigt)¹⁾

Teil 1

Handel

Berichts- periode	50.1, 50.3, 50.4 H.m.Kfz. Kfz-teilen u.Zubehör, H.u.Rep.v.Kraftfahrern	50.2 Instandhaltung u. Reparatur von Kraftwagen	50.5 Tankstellen	50 Kfz-Handel; Reparatur von Kfz; Tankstellen	51.1 Handelsvermittlung	51.2 GH m. landw. Grundstoffen und lebenden Tieren	51.3 GH m. Nahrungsmitteln u. Getränken, Tabakwaren	51.4 GH m. Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	51.5 GH m. Rohstoffen, Halbwaren, Altmateral	51.8 GH m. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	51.9 Sonstiger Großhandel	51 Handelsvermittlung u. Großhandel (o. Kfz)
	Ø 2000 = 100											
2000 I.	83,5	84,1	94,5	84,6	82,8	63,4	86,1	87,7	75,1	80,4	88,9	80,0
II.	93,1	93,6	89,6	92,9	96,6	82,7	92,1	92,7	85,7	80,5	84,0	87,1
III.	123,3	119,1	98,4	120,3	97,6	109,8	99,6	103,5	97,5	108,4	118,9	102,5
IV.	112,3	113,0	104,1	111,7	103,2	101,7	95,6	92,8	89,4	95,1	83,2	93,0
V.	121,2	120,5	108,1	119,9	105,5	115,7	110,2	101,8	106,7	97,8	103,4	105,2
VI.	103,2	103,5	103,9	103,4	104,6	89,9	102,3	91,4	99,8	96,9	99,0	97,2
VII.	94,0	100,2	105,7	96,3	95,8	95,5	99,5	90,2	102,9	96,2	118,5	98,2
VIII.	92,6	97,0	105,8	94,7	99,6	107,2	102,7	96,4	105,4	90,5	86,4	100,0
IX.	93,6	95,6	101,9	94,7	90,9	107,3	97,5	110,9	114,9	100,1	98,6	107,5
X.	100,1	95,8	99,3	99,2	100,8	114,4	102,7	113,2	116,1	102,2	101,7	110,2
XI.	100,3	99,5	94,6	99,6	108,8	106,1	102,4	115,2	112,8	118,4	105,5	112,0
XII.	82,6	78,2	94,1	82,7	113,8	106,2	109,3	104,2	94,0	133,6	112,0	107,2
2001 I.	88,0	86,1	77,5	86,7	79,0	65,7	91,4	88,7	84,4	88,2	79,9	85,5
II.	94,0	85,3	80,3	91,0	99,0	76,3	95,8	88,0	83,8	91,7	94,1	87,8
III.	123,2	114,0	91,0	118,5	100,1	106,5	104,6	99,4	92,9	106,0	107,0	99,9
IV.	115,5	107,5	94,0	112,0	97,4	108,7	101,2	89,1	95,7	94,8	76,2	95,5
V.	117,1	109,5	98,6	113,9	98,0	120,2	112,0	90,3	99,0	100,1	102,8	101,0
VI.	103,7	96,7	97,2	101,7	98,2	92,5	107,4	88,3	95,3	102,7	96,8	96,9
VII.	105,7	101,4	102,0	104,5	91,8	100,8	107,3	90,2	99,7	97,2	97,0	98,3
VIII.	90,1	87,1	99,3	90,3	86,2	116,4	108,4	89,7	95,7	88,9	121,6	97,2
IX.	93,1	85,1	90,0	91,2	111,0	96,9	96,8	96,0	95,0	95,6	95,5	95,9
X.	104,8	92,8	94,3	101,4	119,9	112,5	113,0	106,1	101,6	108,2	95,3	106,3
XI.	103,9	91,4	88,7	100,0	119,7	99,9	107,4	106,3	90,4	108,8	90,2	100,8
XII.	77,8	69,0	90,6	77,1	110,2	83,4	112,4	100,4	73,2	108,5	111,8	93,6
2002 I.	86,3	95,1	79,7	87,6	98,3	69,2	104,6	93,1	78,3	84,0	71,1	86,0
II.	87,2	96,5	75,0	88,0	124,1	83,4	99,7	88,0	83,0	82,7	91,6	87,3
III.	111,1	111,8	83,7	108,8	114,1	111,3	108,2	98,8	93,4	98,4	116,1	99,8
IV.	113,2	115,5	90,7	111,7	115,6	113,4	105,2	91,9	99,3	97,6	123,9	100,1
V.	98,6	104,9	97,4	99,8	112,1	108,2	114,7	88,0	95,4	86,9	109,8	96,7
VI.	101,8	101,1	95,2	101,1	118,5	92,6	115,3	88,3	98,4	96,8	131,3	99,1
VII.	105,3	106,7	100,7	105,2	104,2	99,3	118,6	97,1	105,1	100,3	109,1	104,3
VIII.	78,7	88,8	100,5	82,7	111,1	105,0	111,5	89,7	93,8	84,7	117,3	95,6
IX.	98,4	91,0	96,2	96,7	123,3	97,6	108,9	103,8	102,6	102,4	120,5	104,1
X.	108,1	105,5	94,5	106,3	112,0	108,4	120,5	111,9	107,9	111,7	116,7	111,7
XI.	94,7	93,5	86,4	93,7	110,8	89,6	113,0	103,3	93,8	103,1	108,3	100,7
XII.	83,4	80,0	90,2	83,3	123,0	84,1	122,7	98,9	80,5	108,8	95,5	97,2
2003 I.	93,4	98,0	73,5	92,6	94,3	64,4	112,4	95,8	83,0	86,6	95,9	89,4
II.	90,5	88,1	73,1	88,6	94,2	76,1	115,1	91,4	90,1	84,7	112,9	92,2
III.	116,8	111,1	84,4	113,1	117,8	102,6	117,4	101,0	105,1	97,7	114,2	104,7
IV.	121,3	116,7	86,6	117,6	113,1	108,8	126,9	97,1	106,1	103,0	116,0	106,9
V.	110,1	108,4	86,3	107,8	99,3	108,2	119,5	90,2	97,3	91,8	110,0	98,8
VI.	104,6	107,5	90,9	104,0	101,3	89,7	125,5	92,3	96,4	94,1	109,0	98,8
VII.	106,5	115,8	90,4	106,9	105,7	99,3	134,1	99,8	103,8	96,4	102,9	105,2
VIII.	85,3	94,9	93,5	87,8	99,5	96,8	126,2	89,7	92,0	76,5	79,7	93,3
IX.	102,4	100,7	88,7	100,9	102,0	100,4	124,9	113,9	105,7	100,7	96,6	108,4
X.	114,1	114,2	89,9	112,1	104,8	102,5	131,1	114,7	106,3	104,5	104,5	110,7
XI.	95,7	94,2	79,2	94,0	108,6	85,7	115,8	110,3	90,7	101,9	104,2	100,5
XII.	92,0	96,1	84,7	92,2	113,3	86,7	135,8	106,4	85,9	110,9	106,4	102,3

Q: STATISTIK AUSTRIA; 1) Ohne Mehrwertsteuer.

Handel

Berichts- periode	52.11, 52.2 EH m. Nahrungsmitteln, Getränken u. Tabakwaren	davon		52.12, 52.3 bis 52.6 EH m. Nahrungsmitteln	darunter						52 (ohne 527) Einzelhandel (ohne Kfz u. ohne Tankstellen)	Handel; Instandhaltung u. Reparatur v. Kfz
		52.11 EH m. Waren versch. Art; Schwerkpt. Nahrungsm.	52.2 Facheinzelhandel m. Nahrungs- u. Genussmitteln, Getränken		52.12 Sonstiger EH m. Waren verschiedener Art	52.3 Apotheken; Fach-EH m. medizinischen, orthopädischen Artikeln	52.41, 52.42, 52.43 EH m. Textilien, Bekleidung, Schuhen und Lederwaren	52.44, 52.45, 52.46 EH m. Hausrat	52.47, 52.48 EH m. Büchern, Zeitschriften, Zeitungen u. sonst. Waren	52.61 Versandhandel		
Ø 2000 = 100												
2000 I.	88,4	89,1	86,1	85,1	102,5	90,6	85,0	75,0	90,7	101,4	86,2	82,4
II.	93,0	93,6	91,4	85,1	86,1	91,1	73,0	81,5	91,6	109,0	87,9	88,2
III.	102,2	103,1	99,4	97,2	96,8	103,1	94,0	96,9	93,7	113,9	98,9	104,4
IV.	99,2	100,3	96,0	96,9	102,2	95,0	106,9	95,4	92,7	90,4	97,7	97,3
V.	102,8	102,4	103,8	102,6	93,8	107,5	106,6	102,7	97,4	98,1	102,6	106,9
VI.	96,5	96,4	96,8	92,3	87,9	100,0	92,8	94,1	88,3	73,5	93,8	97,3
VII.	98,9	99,0	98,7	97,2	94,5	97,8	96,1	105,1	90,6	81,1	97,8	97,8
VIII.	100,0	100,1	99,8	90,7	89,7	94,0	79,9	95,1	91,9	88,3	94,0	97,5
IX.	99,4	98,0	103,6	104,0	95,5	100,5	111,4	102,8	102,8	108,5	102,4	104,1
X.	99,0	98,7	99,7	103,4	95,0	97,6	107,4	106,3	98,9	111,7	101,9	106,2
XI.	100,8	100,9	100,5	110,1	104,5	104,9	107,4	114,8	107,6	122,2	106,8	108,6
XII.	119,8	118,2	124,4	135,5	151,5	117,9	139,3	130,4	153,9	101,9	130,0	109,2
2001 I.	91,4	91,7	90,8	92,5	105,3	100,3	91,0	82,9	99,0	101,4	92,1	87,5
II.	88,8	88,1	91,0	86,9	97,6	95,9	75,9	83,8	91,2	97,2	87,6	88,3
III.	99,9	102,5	92,3	103,7	117,8	106,6	105,1	101,5	100,2	118,2	102,4	103,6
IV.	93,8	95,9	87,6	99,8	109,3	102,6	100,5	99,9	96,9	92,5	97,7	98,7
V.	97,8	99,4	93,3	103,0	117,2	110,3	108,8	103,6	92,5	98,6	101,2	103,2
VI.	95,2	97,1	89,9	95,5	106,8	105,7	94,6	98,3	88,5	76,2	95,4	97,3
VII.	92,9	93,4	91,6	99,3	109,1	109,5	94,2	103,7	92,8	85,4	97,1	99,0
VIII.	94,7	95,6	92,1	96,5	117,3	105,8	91,8	99,2	91,0	84,2	95,9	95,7
IX.	89,9	90,8	87,0	103,0	120,2	102,3	124,6	99,9	88,7	105,8	98,4	95,8
X.	97,5	98,8	93,6	106,5	126,3	111,3	109,8	109,1	93,9	117,1	103,4	104,8
XI.	97,0	98,9	91,5	111,3	118,2	113,0	121,9	111,7	97,5	127,6	106,3	102,1
XII.	114,1	117,6	104,0	134,5	184,3	135,4	147,7	120,8	142,3	99,5	127,4	99,8
2002 I.	94,5	93,8	96,7	91,2	105,7	100,7	93,4	78,4	96,5	105,4	92,4	87,9
II.	91,9	91,6	92,6	86,2	94,1	98,9	83,8	76,9	89,0	99,7	88,2	87,7
III.	105,1	107,8	97,5	102,3	105,4	107,6	111,3	95,0	100,4	104,4	103,3	102,2
IV.	97,8	99,4	93,2	95,7	86,3	104,8	102,0	93,3	88,8	95,1	96,5	101,0
V.	104,2	105,8	99,6	98,8	99,5	109,7	107,4	96,2	88,9	93,5	100,7	98,3
VI.	99,1	100,4	95,5	92,5	93,2	107,1	97,9	90,6	82,6	79,5	94,8	98,3
VII.	101,1	101,3	100,4	97,6	104,9	112,2	93,2	99,8	88,4	93,0	98,8	103,0
VIII.	101,3	101,3	101,5	93,7	102,7	106,5	93,0	92,8	87,1	90,0	96,4	93,7
IX.	94,7	94,7	94,7	101,1	94,4	105,4	116,0	97,6	90,9	104,7	98,9	101,5
X.	104,4	105,5	101,5	108,5	104,0	113,5	121,8	104,0	97,2	132,7	107,1	109,6
XI.	102,7	104,5	97,5	109,3	106,6	114,6	118,1	107,3	98,2	128,0	107,0	101,2
XII.	117,4	118,4	114,5	134,4	153,4	133,5	146,1	119,9	147,1	102,0	128,5	103,1
2003 I.	101,1	100,9	101,9	93,9	99,7	111,0	102,0	76,9	97,6	99,1	96,7	91,9
II.	94,6	94,9	93,7	86,2	91,5	105,1	75,2	74,7	94,4	102,8	89,4	90,9
III.	104,4	105,7	100,1	99,0	101,7	111,6	102,7	90,8	96,5	109,9	101,1	105,1
IV.	108,1	109,4	103,4	102,4	105,1	110,4	106,2	98,3	96,9	117,1	104,6	108,1
V.	106,7	108,0	102,4	102,3	98,7	114,1	110,5	96,6	95,8	105,3	104,0	101,8
VI.	103,4	104,6	99,0	90,6	87,9	109,8	92,4	88,6	80,5	86,9	95,5	98,8
VII.	105,0	105,4	103,3	97,7	96,4	115,3	89,9	99,9	89,7	101,0	100,5	104,2
VIII.	103,5	104,2	101,0	88,0	100,9	104,7	78,5	88,4	82,7	92,9	94,0	92,5
IX.	99,7	98,5	103,7	101,9	105,8	109,1	114,4	97,3	89,9	122,5	101,0	105,1
X.	111,3	112,0	108,9	111,2	114,6	119,6	127,0	103,6	96,5	150,6	111,2	111,1
XI.	101,3	101,7	100,0	103,0	108,5	112,3	101,9	99,4	95,3	137,9	102,3	99,9
XII.	126,4	127,2	123,8	133,3	146,8	137,2	137,3	119,9	145,5	123,6	130,7	108,3

Q: STATISTIK AUSTRIA; 1) Ohne Mehrwertsteuer.

Tabelle 2

Umsatzindex real (unbereinigt)^{1) 2)}

Teil 1

Handel

Berichts- periode	50.1, 50.3, 50.4 H.m. Kfz, Kfz-teilen u. Zubehör, H.u. Rep. v. Kraftfahrzeugern	50.2 Instandhaltung u. Reparatur von Kraftwagen	50.5 Tankstellen	50 Kfz-Handel; Reparatur von Kfz; Tankstellen	51.1 Handelsvermittlung	51.2 GH m. landw. Grundstoffen und lebenden Tieren	51.3 GH m. Nahrungsmitteln u. Getränken, Tabakwaren	51.4 GH m. Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	51.5 GH m. Rohstoffen, Halbwaren, Altmateral	51.8 GH m. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	51.9 Sonstiger Großhandel	51 Handelsvermittlung u. Großhandel (o. Kfz)
	Ø 2000 = 100											
2000 I.	84,0	85,2	101,7	85,8	84,0	66,0	88,2	87,6	79,7	79,9	91,2	82,1
II.	93,4	94,2	94,5	93,7	97,0	85,8	91,7	92,6	89,2	79,9	85,5	88,4
III.	123,8	119,5	99,9	120,8	98,0	112,2	100,2	103,4	100,2	107,7	120,3	103,6
IV.	112,6	113,2	108,0	112,3	103,6	103,2	95,2	92,9	92,0	94,6	84,7	93,9
V.	121,4	120,9	110,7	120,3	106,1	114,9	109,8	101,8	108,7	98,2	104,9	105,8
VI.	103,3	103,7	102,7	103,3	105,0	89,0	100,4	91,7	100,6	97,4	99,9	97,3
VII.	94,0	99,9	102,7	95,9	95,9	96,0	97,9	90,3	102,9	96,6	118,8	98,1
VIII.	92,7	96,7	104,9	94,6	99,7	108,0	103,0	96,4	105,5	90,9	86,5	100,2
IX.	93,6	95,1	98,7	94,4	90,1	105,9	98,0	110,9	109,2	100,5	95,7	105,5
X.	100,2	95,4	97,0	98,9	99,9	112,9	103,4	113,1	110,7	102,3	99,0	108,3
XI.	99,5	98,7	89,8	98,5	108,0	102,6	102,6	115,2	107,9	118,6	102,8	110,0
XII.	82,0	77,6	90,7	81,9	113,4	102,6	109,5	104,1	91,2	134,0	110,2	106,1
2001 I.	86,9	84,8	80,1	85,9	78,7	62,5	88,9	88,1	84,4	88,2	80,0	84,8
II.	92,8	83,7	84,1	90,2	98,3	72,5	92,4	87,2	83,5	91,6	93,9	86,8
III.	121,5	111,9	94,6	117,2	99,4	98,1	99,9	98,5	93,0	106,2	107,0	98,4
IV.	113,8	105,2	96,5	110,5	96,5	101,2	96,4	88,2	94,7	95,3	75,9	93,7
V.	115,6	107,0	96,2	112,1	96,8	112,8	104,4	89,4	97,5	100,7	102,2	98,6
VI.	102,3	94,4	95,6	100,1	96,7	86,5	100,0	87,4	93,5	103,3	96,2	94,6
VII.	103,9	98,9	103,9	102,8	91,1	97,3	102,3	89,4	99,0	97,7	96,8	97,0
VIII.	88,5	84,9	103,6	89,1	85,8	116,4	103,8	88,5	96,2	89,3	121,9	96,5
IX.	91,2	82,9	92,5	89,6	110,5	96,9	94,1	94,8	94,8	96,4	95,5	95,3
X.	102,6	90,3	100,9	100,0	120,2	113,3	108,8	104,9	103,4	109,1	96,0	106,3
XI.	101,7	88,7	97,2	98,7	120,9	102,1	104,1	105,3	93,5	110,3	91,8	101,6
XII.	76,0	66,7	101,7	76,4	110,8	83,9	106,9	99,3	77,2	110,0	114,2	94,2
2002 I.	84,3	91,5	89,8	86,3	98,1	69,2	96,5	92,2	82,6	85,2	72,7	86,2
II.	85,1	92,4	83,4	86,4	123,9	84,0	92,0	87,3	86,5	83,6	93,4	87,4
III.	108,2	107,0	93,1	106,6	113,5	111,7	99,7	97,9	96,1	99,5	117,5	99,5
IV.	109,9	110,0	94,0	108,5	114,3	115,0	97,4	91,3	100,5	98,5	124,9	99,5
V.	95,6	99,8	101,8	97,0	110,2	111,4	106,3	87,4	96,4	87,6	110,4	96,0
VI.	98,7	96,1	100,7	98,3	117,3	95,7	108,5	87,9	100,6	98,2	132,9	99,3
VII.	102,0	101,3	104,4	102,1	103,5	102,6	112,3	96,6	107,4	101,7	110,4	104,5
VIII.	76,2	84,2	106,2	80,5	110,4	108,9	105,9	89,2	96,1	86,0	118,8	95,9
IX.	94,9	86,2	100,6	93,7	122,5	99,3	103,6	103,4	103,7	104,2	121,4	104,0
X.	104,2	99,8	97,1	102,7	111,4	111,8	114,3	112,2	108,6	113,6	117,4	111,7
XI.	91,3	88,2	89,9	90,6	110,4	93,9	107,8	103,6	95,8	105,0	109,6	101,4
XII.	80,3	75,4	97,5	80,8	121,8	87,6	115,8	99,4	82,1	110,8	96,5	97,4
2003 I.	89,2	91,3	76,8	88,6	93,3	67,6	104,2	95,9	82,6	88,5	95,9	88,8
II.	86,4	80,5	74,0	84,3	93,1	79,2	105,9	91,6	87,0	86,2	112,0	90,5
III.	111,6	101,3	84,2	107,4	115,8	106,8	107,3	101,3	100,4	99,3	112,8	102,2
IV.	115,6	106,3	89,9	111,7	112,0	113,5	116,5	97,8	106,0	104,7	116,7	106,3
V.	104,8	98,7	93,5	102,7	98,9	112,4	107,8	91,0	99,4	93,0	111,7	98,8
VI.	99,6	97,8	99,6	99,2	100,2	94,1	111,3	92,9	98,3	95,5	110,5	98,4
VII.	101,4	105,3	99,2	101,9	104,8	104,2	121,5	100,4	105,8	98,4	104,0	105,2
VIII.	81,0	86,3	100,1	83,6	98,9	99,7	115,9	89,9	93,4	78,1	80,4	93,0
IX.	97,1	91,4	93,0	95,7	100,9	101,0	114,5	114,4	106,5	103,3	97,6	108,0
X.	108,0	103,6	96,3	106,2	103,4	100,8	119,2	116,0	105,8	107,2	104,9	109,6
XI.	90,4	85,1	86,1	89,1	106,6	83,9	105,1	111,7	89,9	104,5	104,6	99,4
XII.	86,9	86,8	92,0	87,3	111,2	84,2	121,8	107,3	86,6	113,8	106,9	101,3

Q: STATISTIK AUSTRIA; 1) Ohne Mehrwertsteuer; 2) Die Preisbereinigung der nominellen Umsatzindizes erfolgt aufgrund von pro Gliederungseinheit errechneten Preisindizes. Die Preisindizes werden aus den Messzahlen jener Waren des Großhandelspreisindex und des Verbraucherpreisindex erstellt, die den einzelnen Gliederungseinheiten entsprechen.

Handel

Berichts- periode	52.11, 52.2 EH m. Nahrungsmitteln, Getränken u. Tabakwaren	davon		52.12, 52.3 bis 52.6 EH m. Nahrungsmitteln	darunter						52 (ohne 527) Einzelhandel (ohne Kfz u. ohne Tankstellen)	Handel; Instandhaltung u. Reparatur v. Kfz
		52.11 EH m. Waren versch. Art; Schwerept. Nahrungsm.	52.2 Fach Einzelhandel m. Nahrungs- u. Genussmitteln, Getränken		52.12 Sonstiger EH m. Waren verschiedener Art	52.3 Apotheken; Fach-EH m. medizinischen, orthopädischen Artikeln	52.41, 52.42, 52.43 EH m. Textilien, Bekleidung, Schuhen und Lederwaren	52.44, 52.45, 52.46 EH m. Hausrat	52.47, 52.48 EH m. Büchern, Zeitschriften, Zeitung u. sonst. Waren	52.61 Versandhandel		
Ø 2000 = 100												
2000 I.	88,1	88,2	87,9	86,1	104,1	91,4	87,1	75,6	91,4	102,4	86,8	83,9
II.	91,2	91,1	91,6	85,4	86,0	91,8	73,0	81,9	92,1	108,6	87,5	89,0
III.	101,6	102,3	99,8	96,9	95,9	103,6	92,7	96,7	94,0	113,0	98,6	105,1
IV.	98,3	99,4	95,3	96,8	100,9	95,3	104,9	95,5	93,8	89,4	97,3	97,8
V.	101,0	100,4	102,8	102,7	92,6	107,8	104,8	103,4	98,4	97,0	102,1	107,2
VI.	96,0	96,0	96,1	92,6	87,4	100,7	91,7	94,7	89,2	73,1	93,8	97,3
VII.	97,9	97,9	97,9	98,3	97,0	98,1	100,2	104,9	91,6	82,6	98,2	97,8
VIII.	101,6	102,3	99,8	91,4	91,8	94,2	82,5	94,5	92,7	90,1	95,0	97,9
IX.	101,6	100,8	103,7	103,6	95,9	99,5	112,0	102,3	101,6	109,0	102,9	103,0
X.	100,8	101,0	100,0	102,3	94,4	96,9	106,1	105,7	96,9	111,2	101,8	105,1
XI.	101,9	102,4	100,6	108,9	103,7	103,8	105,9	114,1	105,7	121,6	106,5	107,2
XII.	120,4	118,9	124,5	134,3	150,4	116,3	137,7	130,3	151,8	101,4	129,4	108,3
2001 I.	88,5	88,1	89,7	91,9	104,5	100,0	90,7	82,0	98,6	100,4	90,7	86,5
II.	85,2	84,5	87,1	86,3	96,8	95,4	75,7	82,6	91,5	96,1	85,9	87,1
III.	95,9	98,5	88,3	103,0	115,5	109,4	103,1	99,1	101,0	116,0	100,5	102,0
IV.	89,7	91,9	83,5	98,2	106,5	101,4	97,7	97,3	97,9	90,4	95,3	96,8
V.	93,1	94,6	88,7	101,4	114,5	109,0	106,3	100,7	93,4	96,3	98,5	100,8
VI.	91,2	93,3	85,4	94,2	104,6	104,2	92,6	95,7	89,6	74,7	93,2	95,1
VII.	90,2	91,2	87,2	99,4	109,8	110,6	95,7	101,1	94,8	85,5	96,2	97,7
VIII.	92,9	94,7	87,7	96,7	118,9	106,7	93,8	96,7	92,7	84,8	95,3	95,0
IX.	87,1	88,6	82,7	102,1	117,8	103,1	122,0	97,4	90,9	104,2	96,9	94,8
X.	93,3	95,0	88,5	105,0	121,9	111,2	105,7	106,1	95,9	113,8	100,9	103,9
XI.	93,3	95,6	86,5	109,8	113,9	112,8	117,0	108,7	100,4	123,8	104,0	101,7
XII.	108,5	112,0	98,4	132,7	177,7	134,5	141,9	117,5	145,4	96,4	124,2	99,2
2002 I.	86,5	85,0	90,9	91,4	103,7	100,6	92,6	75,9	101,7	102,6	89,7	87,2
II.	85,0	84,2	87,4	86,2	91,8	100,6	82,7	74,3	93,2	96,5	85,8	86,8
III.	97,1	99,5	90,2	101,4	102,1	109,0	108,5	91,1	104,1	100,5	99,9	100,8
IV.	90,7	92,3	86,1	94,7	83,3	106,2	98,7	89,5	92,7	91,4	93,3	99,3
V.	97,1	98,8	92,1	97,4	95,9	110,9	103,4	92,1	92,5	89,8	97,3	96,5
VI.	94,3	96,3	88,4	91,4	90,3	108,2	94,8	86,8	85,8	77,1	92,4	97,3
VII.	97,1	98,4	93,1	98,0	104,8	113,4	94,3	96,0	93,8	92,1	97,7	102,3
VIII.	96,4	98,1	91,2	94,0	102,2	107,6	93,7	89,4	91,6	89,0	94,8	93,1
IX.	89,9	91,4	85,3	100,3	91,0	106,0	111,6	94,2	96,4	101,3	96,7	100,4
X.	97,6	99,9	91,1	106,9	99,4	114,0	115,8	100,2	101,5	127,1	103,6	108,1
XI.	96,3	99,2	87,7	107,5	101,5	114,6	112,0	103,4	102,7	122,2	103,6	100,2
XII.	109,7	112,0	103,1	132,1	146,2	132,5	138,7	115,8	151,5	97,4	124,3	101,8
2003 I.	92,0	92,1	91,5	94,3	97,6	110,7	101,3	73,9	104,7	96,1	93,4	90,0
II.	86,8	87,6	84,2	86,1	89,5	104,9	74,4	71,6	99,6	99,6	86,4	88,3
III.	95,0	96,5	89,7	97,9	97,9	111,6	99,0	86,9	101,3	105,2	96,8	101,6
IV.	98,5	100,1	93,0	101,2	100,6	110,4	101,8	94,0	102,2	111,9	100,2	105,5
V.	97,5	99,1	91,8	100,8	94,1	114,2	105,1	92,2	100,9	100,2	99,5	99,7
VI.	95,2	97,0	88,8	89,8	84,2	109,7	88,6	84,7	86,5	83,1	91,9	96,7
VII.	97,0	98,2	92,8	97,7	95,4	113,8	90,6	95,3	96,5	98,7	97,4	102,5
VIII.	96,0	97,6	90,5	87,9	100,0	103,4	78,9	84,5	88,1	90,8	91,0	90,8
IX.	92,0	91,8	92,5	100,8	100,8	107,3	109,1	93,4	97,4	116,9	97,4	103,0
X.	101,7	103,0	96,9	109,2	107,8	117,5	118,9	99,5	103,8	142,2	106,3	108,1
XI.	91,2	91,9	88,6	101,1	101,7	110,2	95,1	95,5	101,8	129,6	97,3	97,1
XII.	114,0	115,2	109,7	130,9	137,7	134,1	128,1	115,6	152,7	116,1	124,4	105,2

Q: STATISTIK AUSTRIA; 1) Ohne Mehrwertsteuer; 2) Die Preisbereinigung der nominellen Umsatzindizes erfolgt aufgrund von pro Gliederungseinheit errechneten Preisindizes. Die Preisindizes werden aus den Messzahlen jener Waren des Großhandelspreisindex und des Verbraucherpreisindex erstellt, die den einzelnen Gliederungseinheiten entsprechen.

Handel

Berichts- periode	50.1, 50.3, 50.4 H.m. Kfz, Kfz-teilen u. Zubehör, H. u. Rep. v. Kraftfahrzeugen	50.2 Instandhaltung u. Reparatur von Kraftwagen	50.5 Tankstellen	50 Kfz-Handel; Reparatur von Kfz; Tankstellen	51.1 Handelsvermittlung	51.2 GH m. landw. Grundstoffen und lebenden Tieren	51.3 GH m. Nahrungsmitteln u. Getränken, Tabakwaren	51.4 GH m. Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	51.5 GH m. Rohstoffen, Halbwaren, Altmaterial	51.8 GH m. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	51.9 Sonstiger Großhandel	51 Handelsvermittlung u. Großhandel (o. Kfz)
	Ø 2000 = 100											
2000 I.	99,1	99,2	96,4	98,8	98,2	98,2	98,2	99,9	98,2	98,8	98,7	98,7
II.	99,2	99,0	96,7	98,9	98,6	98,6	98,3	99,8	99,0	99,0	99,1	99,0
III.	98,9	98,3	97,6	98,5	98,7	99,2	97,5	98,8	99,0	98,5	97,8	98,6
IV.	98,7	98,0	98,0	98,4	99,0	99,7	97,6	98,8	99,3	99,4	98,3	98,9
V.	99,1	98,2	99,6	98,8	100,0	100,2	98,0	99,0	100,2	99,9	99,4	99,4
VI.	98,8	98,1	100,5	98,7	100,2	100,2	98,6	99,1	100,2	100,2	100,0	99,6
VII.	102,0	102,0	103,5	102,1	101,2	103,6	102,6	102,1	102,5	103,0	102,4	102,5
VIII.	101,5	102,0	102,0	101,8	101,0	101,6	101,5	100,9	101,3	100,4	101,1	101,1
IX.	101,1	101,8	101,2	101,4	100,6	100,5	101,2	100,3	100,9	99,9	99,7	100,5
X.	101,1	101,6	101,6	101,4	100,8	100,2	101,3	100,8	100,9	100,2	99,8	100,7
XI.	101,1	101,6	102,0	101,4	101,5	100,0	102,2	101,5	100,6	100,9	100,0	101,2
XII.	99,3	100,2	100,9	99,8	100,0	97,9	103,0	98,8	97,8	99,7	103,5	99,6
2001 I.	99,7	100,6	102,5	100,4	101,2	98,0	103,6	100,2	98,7	101,1	104,9	100,7
II.	99,6	99,9	102,9	100,1	101,9	97,9	103,6	100,5	99,9	101,5	105,2	101,1
III.	99,1	99,0	103,3	99,6	101,9	98,2	102,7	99,9	99,8	100,7	103,6	100,6
IV.	99,4	98,9	104,3	99,8	102,5	98,9	102,8	99,9	100,7	101,2	103,2	101,0
V.	99,4	98,8	105,0	99,9	102,9	99,7	103,7	100,3	101,4	101,9	104,2	101,7
VI.	98,8	98,6	105,0	99,4	102,8	99,6	103,4	99,6	100,8	102,4	103,1	101,4
VII.	101,5	101,9	108,2	102,4	103,5	103,8	107,5	102,0	102,8	104,8	100,9	104,0
VIII.	100,5	101,5	106,5	101,6	103,0	101,3	105,1	100,3	101,0	102,6	99,1	102,1
IX.	101,3	102,5	106,1	102,3	103,1	101,6	106,6	101,1	101,7	102,8	101,7	102,8
X.	100,7	101,7	105,1	101,6	102,7	100,9	106,0	100,8	100,9	102,2	102,9	102,2
XI.	100,4	101,1	105,1	101,2	102,5	100,2	106,5	101,3	100,2	101,9	102,7	102,2
XII.	98,8	100,2	104,1	99,9	101,3	98,0	105,5	99,2	97,9	100,1	102,0	100,4
2002 I.	99,5	100,8	105,9	100,7	102,4	98,0	106,3	100,3	98,4	100,9	103,8	101,2
II.	99,7	100,4	106,4	100,8	102,5	98,4	106,4	100,5	98,7	100,8	104,4	101,3
III.	99,8	99,7	106,2	100,5	101,8	99,3	105,7	99,7	98,8	100,2	104,7	100,9
IV.	100,0	99,5	107,0	100,6	102,1	100,1	106,0	100,2	99,6	99,7	105,8	101,3
V.	99,9	99,4	107,7	100,6	102,3	100,5	106,5	100,4	99,7	99,5	104,7	101,4
VI.	100,3	100,0	109,1	101,2	102,9	102,7	108,4	100,8	101,0	100,7	105,5	102,6
VII.	101,8	101,5	111,1	102,8	103,5	104,0	110,4	101,6	101,7	101,1	106,2	103,6
VIII.	101,0	101,2	108,6	102,0	102,7	101,7	108,0	99,6	100,0	99,1	103,9	101,6
IX.	101,7	101,9	108,2	102,5	102,2	102,4	109,8	100,3	100,3	99,0	105,4	102,2
X.	101,2	101,3	107,3	101,9	101,8	101,2	108,5	100,0	99,7	98,3	105,6	101,5
XI.	101,2	101,3	106,8	101,9	102,8	100,9	109,1	100,5	99,5	98,4	106,6	101,7
XII.	100,3	100,6	107,7	101,3	108,2	97,5	104,8	99,1	95,6	96,3	102,8	99,3
2003 I.	99,4	99,9	107,0	100,5	101,6	96,6	93,6	98,4	94,5	95,9	100,9	96,4
II.	99,5	99,8	107,0	100,5	101,9	96,6	93,9	98,4	94,9	96,0	102,1	96,6
III.	99,5	99,2	107,6	100,3	102,1	98,4	94,1	98,2	95,2	95,9	102,6	96,7
IV.	99,4	99,1	108,6	100,4	102,6	98,2	94,3	98,9	95,6	96,1	101,8	97,1
V.	99,3	99,5	109,7	100,6	102,8	100,6	93,9	99,3	96,2	96,8	103,2	97,6
VI.	98,9	99,3	110,1	100,4	102,6	100,5	95,7	99,1	97,0	96,7	103,8	98,0
VII.	99,4	100,6	112,8	101,4	101,4	101,1	98,3	101,4	98,3	96,6	103,2	99,2
VIII.	101,3	101,5	112,9	102,8	100,4	102,8	97,3	101,2	98,4	95,5	103,4	98,8
IX.	102,3	102,8	111,5	103,6	99,8	102,0	93,1	99,9	98,5	95,0	102,1	97,7
X.	102,3	98,9	110,8	102,0	98,4	102,0	91,2	99,5	97,7	94,5	103,5	97,0
XI.	101,8	98,8	110,2	101,7	98,7	101,2	90,6	100,2	97,5	94,8	101,9	97,0
XII.	101,0	98,4	109,0	101,0	96,3	99,3	90,0	99,0	93,8	91,6	100,5	94,7

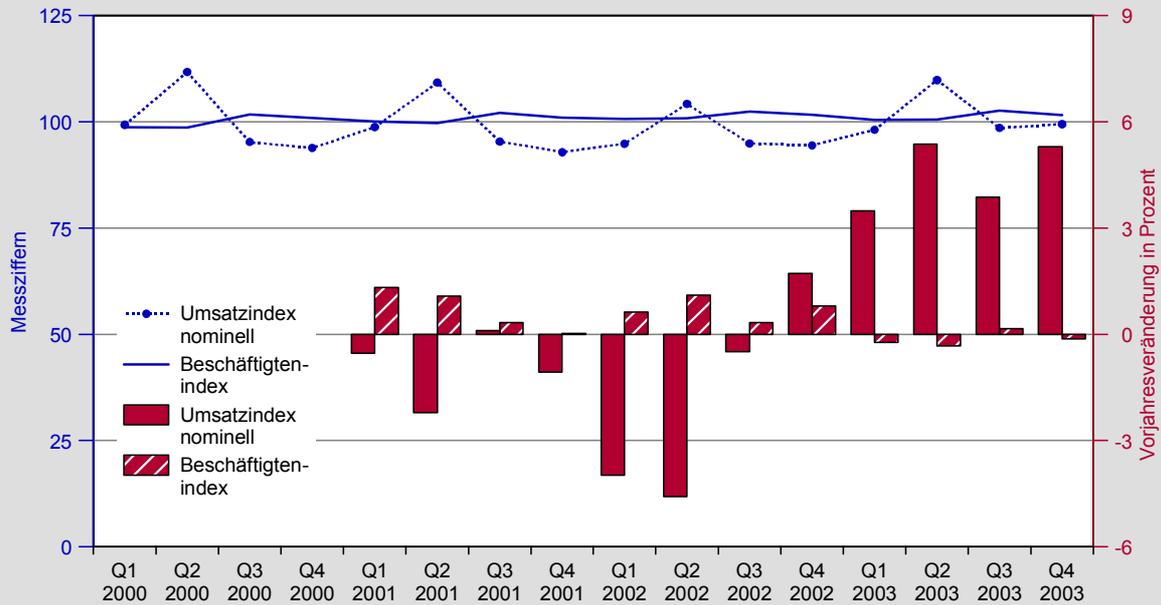
Q: STATISTIK AUSTRIA; 1) Beschäftigtenverhältnisse.

Berichts- periode	52.11, 52.2 EH m. Nahrungsmitteln, Getränken u. Tabakwaren	davon		52.12, 52.3 bis 52.6 EH m. Nahrungsmitteln	darunter						52 (ohne 527) Einzelhandel (ohne Kfz u. ohne Tankstellen)	Handel; Instandhaltung u. Reparatur v. Kfz
		52.11 EH m. Waren versch. Art; Schwerpunkt Nahrungsm.	52.2 Facheinzelhandel m. Nahrungs- u. Genussmitteln, Getränken		52.12 Sonstiger EH m. Waren verschiedener Art	52.3 Apotheken; Fach-EH m. medizinischen, orthopädischen Artikeln	52.41, 52.42, 52.43 EH m. Textilien, Bekleidung, Schuhen und Lederwaren	52.44, 52.45, 52.46 EH m. Hausrat	52.47, 52.48 EH m. Büchern, Zeitschriften, Zeitung u. sonst. Waren	52.61 Versandhandel		
Ø 2000 = 100												
2000 I.	100,1	100,6	98,3	98,5	100,8	97,0	99,9	97,2	99,1	98,8	99,0	98,9
II.	99,7	100,0	98,6	99,0	100,6	97,9	99,8	97,9	99,8	98,8	99,2	99,1
III.	99,0	99,2	98,5	98,7	100,2	97,5	99,2	98,1	99,3	98,1	98,8	98,7
IV.	98,6	98,6	98,8	98,3	98,9	97,8	98,6	98,3	98,1	97,6	98,4	98,6
V.	99,3	99,1	99,8	98,9	98,9	98,5	99,1	99,0	98,5	98,2	99,0	99,1
VI.	100,4	100,4	100,5	99,0	99,3	99,3	98,3	99,4	98,8	99,3	99,4	99,4
VII.	103,3	103,8	101,7	101,4	101,7	103,1	100,4	102,0	101,0	101,8	102,0	102,2
VIII.	101,1	101,2	101,0	100,9	100,4	102,2	100,1	101,4	100,6	100,9	101,0	101,1
IX.	99,8	99,6	100,6	100,4	98,3	101,0	100,0	101,5	99,6	101,7	100,2	100,5
X.	99,9	99,6	100,7	101,2	99,0	101,6	101,2	102,0	100,3	102,3	100,8	100,8
XI.	101,0	100,8	101,6	103,1	101,9	102,8	102,9	103,7	103,1	102,9	102,5	101,8
XII.	97,8	97,2	99,9	100,6	100,0	101,4	100,5	99,4	101,9	99,5	99,8	99,7
2001 I.	98,4	97,6	101,0	101,4	99,3	102,1	100,8	100,9	102,5	101,6	100,5	100,5
II.	98,2	97,2	101,4	101,6	99,5	102,4	100,9	101,3	102,8	102,6	100,6	100,7
III.	97,2	96,1	100,9	100,7	98,7	102,2	99,9	100,1	101,5	101,1	99,7	100,0
IV.	97,4	96,1	101,5	100,6	98,2	102,5	100,1	100,6	100,4	101,1	99,7	100,2
V.	98,8	97,6	102,7	101,6	98,9	103,4	100,9	102,5	100,8	101,1	100,8	101,0
VI.	98,2	97,0	102,3	100,4	97,3	103,7	99,8	100,2	99,9	99,7	99,8	100,3
VII.	102,2	101,5	104,3	103,3	101,1	107,7	102,2	103,3	102,4	102,1	102,9	103,3
VIII.	100,0	99,1	103,3	102,3	101,2	106,8	102,0	101,8	101,3	100,6	101,7	101,8
IX.	101,0	100,1	104,1	103,1	100,6	106,8	103,2	102,3	102,1	103,0	102,5	102,6
X.	100,0	99,0	103,4	102,3	100,5	107,1	102,9	100,5	101,2	102,5	101,6	101,8
XI.	101,0	100,1	104,2	103,7	104,1	108,4	104,2	101,4	103,3	102,0	102,9	102,4
XII.	99,6	98,8	102,2	101,2	102,9	107,0	102,1	97,1	102,1	100,0	100,7	100,5
2002 I.	100,1	99,1	103,1	101,6	101,6	107,6	102,2	98,1	102,1	99,8	101,2	101,1
II.	100,0	98,9	103,5	101,5	101,0	107,7	102,2	98,1	101,9	98,6	101,1	101,1
III.	99,2	98,0	103,4	100,6	100,0	107,2	101,2	97,0	100,9	96,6	100,2	100,5
IV.	99,5	98,0	104,3	100,4	99,4	107,7	100,9	97,8	99,3	95,9	100,1	100,6
V.	101,5	98,8	110,5	100,9	100,2	108,3	101,1	99,1	99,3	95,5	101,1	101,1
VI.	103,9	101,4	112,3	101,3	100,8	109,9	101,3	99,4	99,4	95,8	102,1	102,1
VII.	104,9	102,7	112,2	102,1	102,3	112,4	102,1	99,7	99,8	97,1	102,9	103,1
VIII.	102,2	99,6	110,6	100,4	101,5	110,7	100,9	97,4	98,3	95,2	100,9	101,3
IX.	103,6	101,2	111,6	101,8	99,6	110,9	102,4	99,3	99,8	96,8	102,3	102,3
X.	102,7	100,4	110,6	100,8	99,6	110,7	102,0	97,9	98,1	97,5	101,4	101,5
XI.	103,5	101,3	110,8	101,5	101,0	111,1	102,5	98,2	99,4	98,4	102,1	101,9
XII.	105,2	100,7	120,0	101,6	103,7	110,8	102,4	96,4	101,5	94,1	102,6	101,2
2003 I.	107,0	104,2	118,0	99,9	100,6	109,8	100,7	94,6	100,0	95,1	102,2	99,9
II.	107,2	104,4	117,9	99,9	99,7	110,3	100,2	94,5	100,0	95,8	102,2	100,0
III.	107,2	104,4	118,2	99,7	98,5	109,9	99,5	95,6	99,2	96,3	102,1	100,0
IV.	107,3	104,5	118,4	99,9	97,3	110,4	99,2	96,3	99,0	97,9	102,2	100,2
V.	107,9	105,2	118,6	99,6	96,5	110,5	98,8	97,0	98,0	95,6	102,2	100,4
VI.	108,4	105,7	119,0	98,9	95,8	111,0	98,5	95,3	97,9	97,8	101,9	100,3
VII.	110,2	107,9	118,8	99,8	96,9	113,2	98,2	97,7	98,1	99,0	103,1	101,5
VIII.	109,6	107,4	118,2	100,2	98,4	113,8	98,3	97,7	98,6	101,2	103,2	101,6
IX.	108,9	106,8	117,3	100,3	98,1	113,3	98,9	97,7	98,8	102,9	103,0	101,3
X.	109,4	107,5	117,0	100,2	96,5	113,2	98,9	97,8	98,4	104,6	103,1	100,8
XI.	109,0	106,8	117,4	100,6	97,5	113,7	99,0	97,7	99,3	105,5	103,2	100,9
XII.	108,6	106,6	116,6	100,1	97,4	112,9	98,7	96,1	100,2	102,9	102,8	99,7

Q: STATISTIK AUSTRIA; 1) Beschäftigtenverhältnisse.

Grafik 1
Österreich

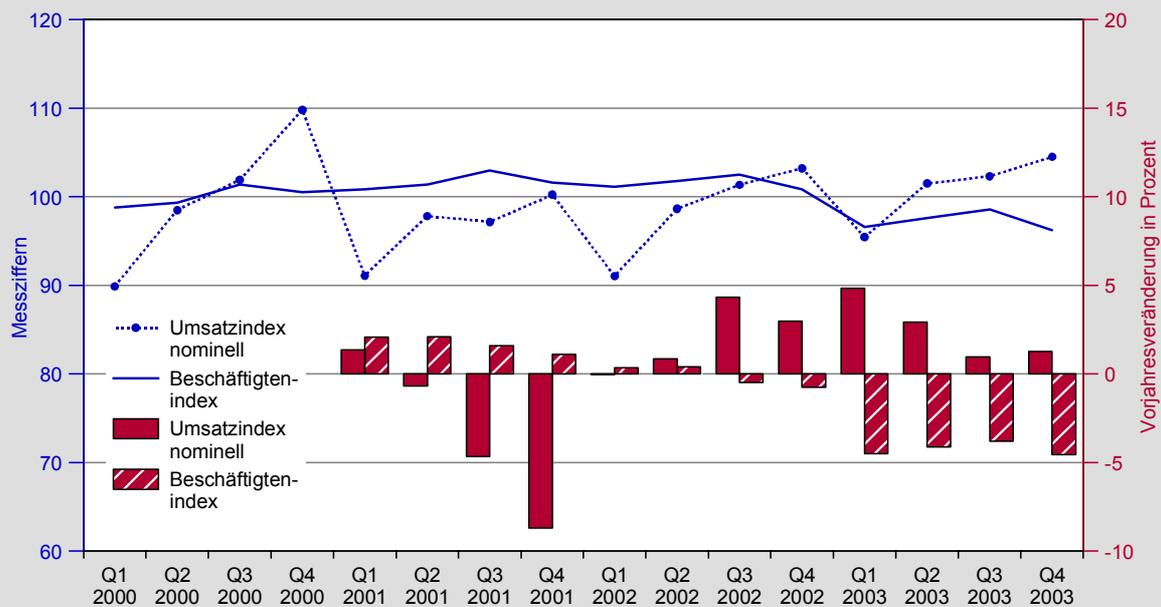
**KfZ-Handel; Reparatur von KfZ; Tankstellen
NACE 50**



Q: STATISTIK AUSTRIA

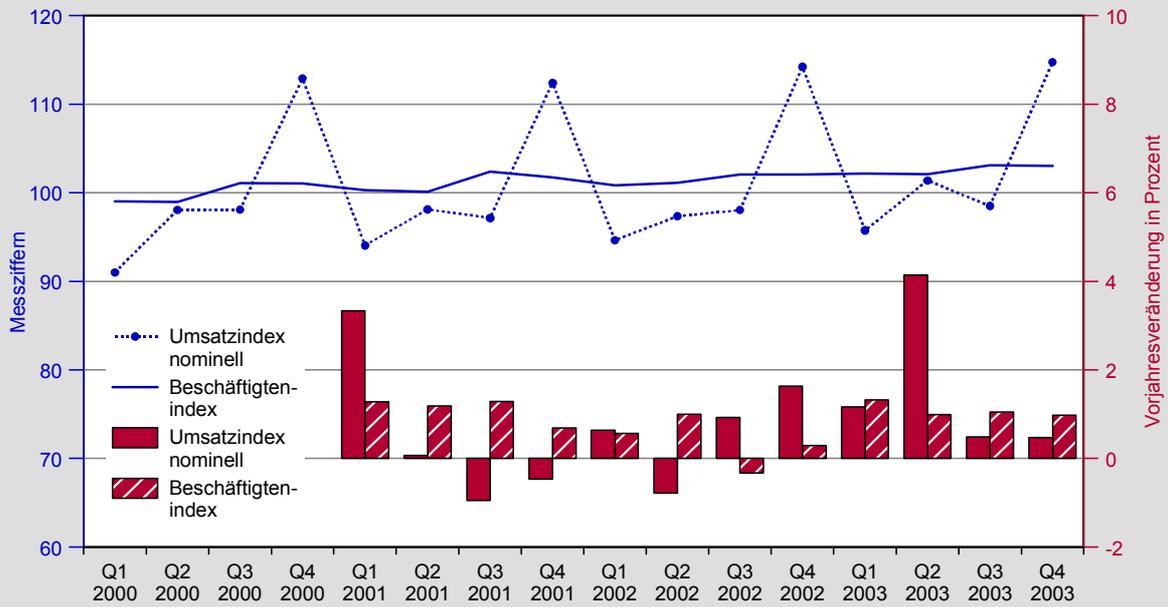
Grafik 2
Österreich

**Handelsvermittlung und Großhandel (o. Kfz)
NACE 51**



Q: STATISTIK AUSTRIA

**Einzelhandel (ohne Kfz und ohne Tankstellen)
NACE 52 (ohne NACE 52.7)**



Q: STATISTIK AUSTRIA

Tabelle 4

Umsatzindex nominell (unbereinigt) und Beschäftigtenindex Dienstleistungen

Berichts- periode	55 Beherbergungs- u. Gaststättenwesen	60 Landverkehr, Transp. in Rohrleitungen	61 Schifffahrt	62 Flugverkehr	63 Hilfs- u. Nebentät. f. d. Verkehr; Reisebüros	64 Nachrichtenübermittlung	72 Datenverarbeitung und Datenbanken	74 Erbring. v. unternehmensbezoge- nen Dienstl.
	Ø 2000 = 100							
Umsatzindex nominell (unbereinigt) ¹⁾								
2003 Q 1	123,2	114,8	69,7	91,5	103,1	104,3	107,9	94,0
Q 2	96,2	109,3	112,7	90,0	112,4	103,1	103,1	104,7
Q 3	111,2	109,0	113,5	122,2	119,8	106,4	110,7	104,1
Q 4	93,7	121,1	82,4	99,5	103,9	115,5	113,5	114,9
Beschäftigtenindexindex ²⁾								
2003 Q 1	106,9	102,1	91,8	96,5	104,8	86,7	118,0	107,2
Q 2	100,6	101,4	115,6	97,0	105,6	85,6	119,1	110,7
Q 3	109,1	101,5	124,9	97,4	108,5	86,1	119,6	115,8
Q 4	97,9	102,9	93,7	95,5	106,3	82,8	117,7	113,7

Q: STATISTIK AUSTRIA; 1) Ohne Mehrwertsteuer; 2) Beschäftigtenverhältnisse.

ANHANG



PUBLIKATIONEN UND GESETZESTEXTE

5 Anhang

5.1 Publikationen im Überblick

Nachstehend sind die wesentlichsten Publikationen und Nachrichtenartikel, welche im Rahmen der Berechnung von EU-harmonisierten Konjunkturindikatoren bisher erschienen sind, aufgezählt:

PUBLIKATIONEN

- *Konjunkturindikatoren im Produzierenden Bereich 1995=100; Heft Nr. 1.315*
- *Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich (1996, 1997, 1998 und 1999, 2000 und 2001, 2002): Band 1: Ergebnisse auf Unternehmensebene sowie Indizes; Band 2: Produktionsergebnisse nach CPA 1996 und ÖPRODCOM*

STATISTISCHE NACHRICHTEN-ARTIKEL, zu den Themen:

Produktionsindex

- *Statistische Nachrichten 10/2003, S. 776ff.: Konjunkturindikatoren im Produzierenden Bereich: Neue Basis 2000 = 100*
- *Statistische Nachrichten 6/1999, S. 479ff.: Neuberechnung des Produktionsindex mit der Basis 1995 = 100*
- *Statistische Nachrichten 5/1999, S. 382ff.: Arbeitstätige Bereinigung des neuen Produktionsindex*

Indizes im Sachgüterbereich

- *Statistische Nachrichten 10/97, S. 866ff.: Neue Indizes im Sachgüterbereich – Konzepte und methodische Grundlagen*

Produktivitätsindex

- *Statistische Nachrichten 4/2004, S.340ff.: Wiederaufnahme der Berechnungen von Produktivitätsindizes mit der Basis 2000 = 100*

Baupreise und Baukosten

- *Statistische Nachrichten 7/1995, S. 551ff.: Baupreisindex für den Sonstigen Hochbau-Revision 1986*
- *Statistische Nachrichten 6/1991, S. 506ff.: Baupreisindex für den Wohnhaus- und Siedlungsbau- Revision 1986*
- *Statistische Nachrichten 11/1985, S. 805ff.: Baupreisindex für den Sonstigen Tiefbau*
- *Statistische Nachrichten 10/2001, S. 796ff.: Baukostenindizes Basis 2000 = 100; Revision der Tiefbausparten*
- *Statistische Nachrichten 3/1991, S. 302f.: Baukostenindex für den Wohnhaus- und Siedlungsbau*

Erzeugerpreisindex

- *Statistische Nachrichten 7/2003, S. 556ff.: Erzeugerpreisindex Basis 2000 = 100; neue Gewichtung für In- und Ausland*
- *Statistische Nachrichten 6/2002; S.424f.: Erzeugerpreisindex: neue Basis 2000 = 100*
- *Statistische Nachrichten 9/2001; S. 676ff.: Erzeugerpreisindex Basis 1996: erstmalige Berechnung als Hybridindex*

Handel, Dienstleistungen

- *Statistische Nachrichten 4/2004, S. 335ff.: Konjunkturstatistik Handel und Dienstleistungen – neue Konzepte*
- *Statistische Nachrichten 11/2002, S. 881ff.: Umsatzindex im Handel: Saison- und arbeitstätige Bereinigung*

5.2 Rechtliche Grundlagen

Sämtlich derzeit aktuelle Gesetzestexte zum Thema EU-harmonisierte Konjunkturindikatoren können im Anschluss an dieses Kapitel nachgelesen werden. Es handelt sich dabei um folgende Verordnungen:

EU-Verordnungen

- *Verordnung (EG) Nr. 1165/98 des Rates vom 19. Mai 1998 über Konjunkturstatistik (ABl. 1998 L 162/1)*
- *Verordnung (EG) Nr. 586/2001 der Kommission vom 26. März 2001 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 1165/98 des Rates über Konjunkturstatistik: Definition der industriellen Hauptgruppen (MIGS) (ABl. 2001 L86/11)*
- *Verordnung (EG) Nr. 588/2001 der Kommission vom 26. März 2001 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 1165/98 des Rates über Konjunkturstatistik: Definition der Variablen (ABl. 2001 L86/18)*
- *Verordnung (EG) Nr. 606/2001 der Kommission vom 26. März 2001 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 1165/98 des Rates über Konjunkturstatistik: Ausnahmeregelungen für die Mitgliedsstaaten (ABl. 2001 L92/1)*

Nationale Konjunkturverordnungen und Preisverordnung

- *Verordnung des Bundesministers für Wirtschaft und Arbeit und des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft über die Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich, BGBl. II Nr. 210/2003*
- *Verordnung des Bundesministers für Wirtschaft und Arbeit, des Bundesministers für soziale Sicherheit und Generationen, des Bundesministers für Justiz, des Bundesministers für Verkehr, Innovation und Technologie und des Bundesministers für Finanzen über die Konjunkturstatistik im Dienstleistungsbereich, BGBl. II Nr. 233/2003*
- *Verordnung des Bundesministers für Wirtschaft und Arbeit über die Erstellung von Indizes der Preisentwicklung in der Wirtschaft, BGBl. II Nr. 369/2003*

I

(Veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte)

VERORDNUNG (EG) Nr. 1165/98 DES RATES
vom 19. Mai 1998
über Konjunkturstatistiken

DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft, insbesondere auf Artikel 213,

nach Kenntnisnahme von dem Verordnungsentwurf der Kommission ⁽¹⁾,

nach Stellungnahme des Europäischen Parlaments ⁽²⁾,

nach Stellungnahme des Wirtschafts- und Sozialausschusses ⁽³⁾,

nach Stellungnahme des Europäischen Währungsinstituts ⁽⁴⁾,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) In der Richtlinie 72/211/EWG des Rates vom 30. Mai 1972 zur Durchführung koordinierter Konjunkturstatistiken in der Industrie und im warenproduzierenden Handwerk ⁽⁵⁾ und in der Richtlinie 78/166/EWG des Rates vom 13. Februar 1978 zur Durchführung koordinierter Konjunkturstatistiken im Baugewerbe ⁽⁶⁾, die auf die Erstellung kohärenter Statistiken abzielen, konnten wirtschaftliche und technische Veränderungen nicht berücksichtigt werden.
- (2) Die Europäische Union hat inzwischen weitere Fortschritte auf dem Weg zur Integration gemacht. Neue Konzepte und Leitlinien für die Wirtschafts-, Wettbewerbs-, Sozial-, Umwelt- und Unternehmenspolitik erfordern Initiativen und Entscheidungen auf der Grundlage aussagekräftiger Statistiken. Die im Rahmen der bestehenden Rechtsvorschriften der Gemeinschaft bereitgestellten oder in den einzelnen Mitgliedstaaten verfügbaren Informationen sind teilweise unzureichend oder nicht genügend vergleichbar und geben deshalb keine zuverlässige Grundlage für die Arbeit der Gemeinschaft ab.
- (3) Die zukünftige Europäische Zentralbank braucht schnell verfügbare Konjunkturstatistiken, um die

wirtschaftliche Entwicklung der Mitgliedstaaten im Kontext einer einheitlichen europäischen Währungspolitik zu bewerten.

- (4) Es sind Standardisierungsmaßnahmen erforderlich, um dem Bedarf der Gemeinschaft an Informationen über die wirtschaftliche Konvergenz zu entsprechen.
- (5) Es werden zuverlässige, schnell verfügbare Statistiken benötigt, damit im Rahmen der Wirtschaftspolitik der Europäischen Union über die wirtschaftliche Entwicklung in den einzelnen Mitgliedstaaten der Union berichtet werden kann.
- (6) Die Unternehmen und ihre Fachverbände benötigen solche Informationen zum Verständnis ihrer Märkte und zum Vergleich ihrer Tätigkeit und Leistung mit Wettbewerbern desselben Wirtschaftszweigs auf nationaler und internationaler Ebene.
- (7) Die Erstellung der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen gemäß der Verordnung (EG) Nr. 2223/96 des Rates vom 25. Juni 1996 zum Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen auf nationaler und regionaler Ebene in der Europäischen Gemeinschaft ⁽⁷⁾ erfordert die Entwicklung vergleichbarer, vollständiger und zuverlässiger statistischer Quellen.
- (8) Mit der Entscheidung 92/326/EWG ⁽⁸⁾ wurde ein Zweijahresprogramm (1992-1993) für die Entwicklung einer europäischen Dienstleistungsstatistik eingeführt, das auch die Erstellung harmonisierter Statistiken, insbesondere über Handel und Vertrieb, auf nationaler und regionaler Ebene vorsieht.
- (9) Mit dem Blick auf das Subsidiaritätsprinzip ist festzustellen, daß die Schaffung gemeinsamer statistischer Normen, die die Erstellung harmonisierter Statistiken ermöglichen, nur auf Gemeinschaftsebene effizient erfolgen kann; diese Normen werden dann in jedem Mitgliedstaat unter Aufsicht der für die amtliche Statistik zuständigen Gremien und Einrichtungen angewendet.
- (10) Die beste Methode zur Erfassung des Konjunkturverlaufs ist die Erstellung von Statistiken nach gemein-

⁽¹⁾ ABl. C 267 vom 3. 9. 1997, S. 1.

⁽²⁾ Stellungnahme vom 20. Februar 1998 (AbI. C 80 vom 16. 3. 1998).

⁽³⁾ ABl. C 19 vom 21. 1. 1998, S. 125.

⁽⁴⁾ Stellungnahme vom 11. September 1997 (noch nicht im Amtsblatt veröffentlicht).

⁽⁵⁾ ABl. L 128 vom 3. 6. 1972, S. 28.

⁽⁶⁾ ABl. L 52 vom 23. 2. 1978, S. 17.

⁽⁷⁾ ABl. L 310 vom 30. 11. 1996, S. 1.

⁽⁸⁾ ABl. L 179 vom 1. 7. 1992, S. 131.

samen methodischen Grundsätzen und mit gemeinsamen Definitionen der Merkmale. Nur aus in koordinierter Weise erstellten Daten können harmonisierte Statistiken hervorgehen, die den Anforderungen von Kommission und Unternehmen an Zuverlässigkeit, Schnelligkeit, Flexibilität und Gliederungstiefe gerecht werden.

- (11) Für die Saisonbereinigung und die Berechnung von Trendzyklusreihen für einzelstaatliche Daten sind die einzelstaatlichen Statistikämter am besten geeignet. Die Übermittlung saisonbereinigter Daten und von Trendzyklusreihen an die Kommission (Eurostat) wird die Kohärenz zwischen den national und den auf internationaler Ebene verbreiteten Daten verbessern.
- (12) Die fachliche Einheit (FE) entspricht einer oder mehreren operationellen Unterabteilungen des Unternehmens. Damit eine Beobachtung der FE möglich ist, muß das Unternehmen über ein Informationssystem verfügen, das es ermöglicht, für jede FE zumindest den Wert der Produktion und der Vorleistungen, die Personalkosten und den Betriebsüberschuß sowie Beschäftigung und Bruttoanlageinvestitionen festzustellen oder zu berechnen. Die in einer bestimmten Position der Statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev. 1) eingeordneten FE können wegen der diesen FE zugeordneten Nebentätigkeiten, die aus den verfügbaren Rechnungsunterlagen nicht hervorgehen, Produkte herstellen, die nicht zu der für ihre Tätigkeit typischen homogenen Gruppe gehören. Das Unternehmen und die FE sind identisch, wenn ein Unternehmen die Angaben nicht zu allen obengenannten Parametern für eine oder mehrere operationelle Unterabteilungen feststellen oder berechnen kann.
- (13) Die im Rahmen des Gemeinschaftssystems erstellten statistischen Daten müssen von zufriedenstellender Qualität sein, und diese Qualität sowie der damit verbundene Aufwand müssen zwischen den Mitgliedstaaten vergleichbar sein. Daher ist es erforderlich, die Kriterien für die Erfüllung dieser Anforderungen gemeinsam festzulegen. Konjunkturstatistiken müssen mit den Ergebnissen vereinbar sein, die gemäß der Verordnung (EG, Euratom) Nr. 58/97 des Rates vom 20. Dezember 1996 über die strukturelle Unternehmensstatistik⁽¹⁾ übermittelt wurden.
- (14) Die Verordnung (EG) Nr. 322/97 des Rates vom 17. Februar 1997 über die Gemeinschaftsstatistiken⁽²⁾ bildet den Referenzrahmen für die Bestimmungen dieser Verordnung, insbesondere für diejenigen, die den Zugang zu administrativen Datenquellen und die statistische Geheimhaltung betreffen.
- (15) Es ist notwendig, die Verwaltungsverfahren für die Unternehmen, insbesondere die kleineren Unternehmen, zu vereinfachen, unter anderem durch die
- Förderung neuer Technologien für die Datenerhebung und -aufbereitung. Die Inanspruchnahme bestehender administrativer Quellen für statistische Zwecke ist eines der Mittel, die Belastung der Unternehmen gering zu halten. Wenn die direkte Erhebung der Daten bei den Unternehmen für die Bereitstellung der Statistiken unerlässlich ist, müssen die benutzten Methoden und Techniken sicherstellen, daß die Daten zuverlässig und aktuell sind, ohne daß den Betroffenen, insbesondere den kleinen und mittleren Unternehmen, ein Aufwand entsteht, der gemessen an den Ergebnissen, die die Benutzer der genannten Statistiken erwarten können, unverhältnismäßig hoch ist.
- (16) Es wird ein gemeinsamer gesetzlicher Rahmen für alle unternehmerischen Aktivitäten und Bereiche der Unternehmensstatistik benötigt, der auch diejenigen Aktivitäten und Bereiche einbezieht, für die bislang noch keine Statistiken entwickelt wurden. Der Geltungsbereich der zu erstellenden Statistiken kann definiert werden unter Bezugnahme auf die Verordnung (EWG) Nr. 696/93 des Rates vom 15. März 1993 betreffend die statistischen Einheiten für die Beobachtung und Analyse der Wirtschaft in der Gemeinschaft⁽³⁾ und auf die Verordnung (EWG) Nr. 3037/90 des Rates vom 9. Oktober 1990 betreffend die statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev. 1)⁽⁴⁾.
- (17) Um spätere Präzisierungen der Vorschriften über die Erhebung und die statistische Aufbereitung der Daten sowie die Aufbereitung und Übermittlung der Variablen zu ermöglichen, sollte der Kommission, die von dem durch den Beschluß 89/382/EWG, Euratom⁽⁵⁾ eingesetzten Ausschuß für das Statistische Programm unterstützt wird, die Befugnis übertragen werden, Maßnahmen zur Durchführung dieser Verordnung zu erlassen.
- (18) Der Ausschuß für das Statistische Programm wurde gemäß Artikel 3 des vorgenannten Beschlusses konsultiert —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Allgemeine Ziele

- (1) Zweck dieser Verordnung ist die Schaffung eines einheitlichen Rahmens für die Erstellung von Gemeinschaftsstatistiken über den Konjunkturverlauf.
- (2) Die Statistiken umfassen Informationen (Variable), die gebraucht werden, um eine einheitliche Basis für die Analyse der konjunkturellen Entwicklung von Angebot und Nachfrage, Produktionsfaktoren und Preisen zu schaffen.

⁽³⁾ ABl. L 76 vom 30. 3. 1993, S. 1.

⁽⁴⁾ ABl. L 293 vom 24. 10. 1990, S. 1. Verordnung geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 761/93 der Kommission (AbL. L 83 vom 3. 4. 1993, S. 1).

⁽⁵⁾ ABl. L 181 vom 28. 6. 1989, S. 47.

⁽¹⁾ ABl. L 14 vom 17. 1. 1997, S. 1.

⁽²⁾ ABl. L 52 vom 22. 2. 1997, S. 1.

*Artikel 2***Geltungsbereich**

(1) Diese Verordnung gilt für alle marktwirtschaftlichen Tätigkeiten der Abschnitte C bis K und M bis O der Statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev. 1) gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 3037/90.

(2) Der Geltungsbereich der Verordnung umfaßt die statistischen Einheiten, deren Arten in Abschnitt I des Anhangs zur Verordnung (EWG) Nr. 696/93 aufgeführt und einer der in Absatz 1 genannten Tätigkeiten zugeordnet sind. Die Arten der statistischen Einheiten, die für die Erstellung von Statistiken verwandt werden, werden in den Anhängen der vorliegenden Verordnung näher beschrieben.

*Artikel 3***Anhänge**

(1) Die besonderen Anforderungen bezüglich der Variablen sind in den Anhängen aufgeführt.

(2) Jeder Anhang enthält, soweit erforderlich, die folgenden Informationen:

- a) die spezifischen Tätigkeiten, über die Statistiken zu erstellen sind,
- b) die Arten von statistischen Einheiten, die für die Erstellung der Statistiken zu verwenden sind,
- c) die Listen der Variablen,
- d) die Form der Variablen,
- e) der Referenzzeitraum der Variablen,
- f) die Gliederungstiefe der Variablen,
- g) die Fristen für die Datenübermittlung,
- h) die Liste der freiwilligen Pilotstudien,
- i) den ersten Bezugszeitraum und
- j) die Länge der Übergangszeit, die gewährt werden kann.

*Artikel 4***Datenerhebung**

(1) Die Mitgliedstaaten beschaffen die erforderlichen Daten für die Erstellung der in den Anhängen aufgeführten Variablen.

(2) Die Mitgliedstaaten können die erforderlichen Daten beschaffen, indem sie nach dem Grundsatz der administrativen Vereinfachung die unten aufgeführten Quellen kombinieren:

- a) verbindliche Erhebungen: Die rechtlichen Einheiten gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 696/93, zu denen die von den Mitgliedstaaten zur Lieferung von Angaben aufgeforderten statistischen Einheiten

gehören oder aus denen sie sich zusammensetzen, sind verpflichtet, innerhalb der vorgeschriebenen Fristen wahrheitsgemäße und vollständige Angaben zu machen;

b) sonstige geeignete Quellen, einschließlich administrativer Daten;

c) geeignete statistische Schätzverfahren.

(3) Die Mitgliedstaaten und die Kommission schaffen im Rahmen ihrer jeweiligen Zuständigkeiten die Voraussetzungen für einen verstärkten Einsatz der elektronischen Datenerfassung und der automatischen Datenverarbeitung.

*Artikel 5***Periodizität**

Sämtliche Variablen werden häufiger als einmal jährlich erstellt. Die Häufigkeit ist für die einzelnen Variablen in den Anhängen angegeben.

*Artikel 6***Gliederungstiefe**

Die Variablen sind in Einklang mit den maßgebenden Systematiken in der in den Anhängen festgelegten Gliederungstiefe zu erstellen.

*Artikel 7***Aufbereitung**

Die Mitgliedstaaten bereiten die gemäß Artikel 4 Absatz 2 erhobenen Daten nach den in den Anhängen festgelegten Regeln zu vergleichbaren Variablen auf. Die Mitgliedstaaten berücksichtigen auch die Hinweise in dem in Artikel 12 genannten informatorischen Methodikhandbuch.

*Artikel 8***Übermittlung**

Die Mitgliedstaaten übermitteln Eurostat die Variablen nach Artikel 7, einschließlich vertraulicher Daten, auf elektronischem oder sonstigem geeignetem Weg innerhalb einer in den Anhängen festgelegten Frist nach Ablauf des Bezugszeitraums. Auf jeden Fall sind die Variablen der Kommission (Eurostat) spätestens an dem Tag zu übermitteln, an dem sie von der nationalen Stelle verbreitet werden.

*Artikel 9***Verarbeitung vertraulicher Daten**

Die Verarbeitung vertraulicher Daten sowie die Übermittlung derartiger Daten gemäß Artikel 8 erfolgen gemäß den geltenden Gemeinschaftsvorschriften für die statistische Geheimhaltung.

*Artikel 10***Qualität**

- (1) Die Mitgliedstaaten stellen sicher, daß die übermittelten Variablen die Grundgesamtheit der Einheiten widerspiegeln. Zu diesem Zweck müssen die gemäß Artikel 4 Absatz 2 beschafften Daten so viele Einheiten erfassen, daß eine ausreichende Repräsentativität sichergestellt ist.
- (2) Die Qualität der Variablen ist von allen Mitgliedstaaten anhand einheitlicher Kriterien zu beurteilen.
- (3) Die Qualität der Variablen ist durch einen Vergleich mit anderen statistischen Daten regelmäßig zu überprüfen. Ferner wird die interne Schlüssigkeit der Variablen untersucht.
- (4) Bei der Qualitätsbewertung ist der Nutzen der Verfügbarkeit der Daten mit den Kosten der Erhebung und dem Aufwand für die Unternehmen, insbesondere für kleine Unternehmen, zu vergleichen. Zum Zwecke dieser Bewertung übermitteln die Mitgliedstaaten der Kommission auf Anfrage die erforderlichen Informationen.

*Artikel 11***Änderung der Gewichtung und des Basisjahres**

- (1) Soweit erforderlich, passen die Mitgliedstaaten die Gewichtungssysteme der zusammengesetzten Indizes mindestens alle fünf Jahre an, die in den angewendeten Gewichtungssystemen benutzten Gewichtungen sind der Kommission innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des neuen Basisjahres zu übermitteln.
- (2) Alle fünf Jahre basieren die Mitgliedstaaten die Indizes um, wobei sie die mit 0 oder 5 endenden Jahre als Basisjahre verwenden. Sämtliche Indizes sind innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des neuen Basisjahres auf dieses neue Jahr umzubasieren.

*Artikel 12***Methodikhandbuch**

- (1) Die Kommission veröffentlicht nach Anhörung des Ausschusses für das Statistische Programm ein informatives Methodikhandbuch, das die in den Anhängen festgelegten Regeln erläutert und Hinweise für die Konjunkturstatistiken enthält.
- (2) Das Handbuch wird in regelmäßigen Abständen überarbeitet.

*Artikel 13***Übergangszeit und Abweichungen**

- (1) Für die Erstellung der Statistiken kann eine Übergangszeit von höchstens fünf Jahren ab dem Datum des Inkrafttretens dieser Verordnung eingeräumt werden.
- (2) Während der Übergangszeit kann die Kommission Abweichungen von den Bestimmungen der Verordnung

zulassen, wenn die nationalen statistischen Systeme größerer Anpassungen bedürfen.

*Artikel 14***Berichte**

- (1) Die Mitgliedstaaten übermitteln der Kommission auf Anfrage alle im Hinblick auf die Durchführung dieser Verordnung in den Mitgliedstaaten erforderlichen Informationen.
- (2) Innerhalb von drei Jahren nach dem Inkrafttreten dieser Verordnung und danach jeweils alle drei Jahre legt die Kommission dem Europäischen Parlament und dem Rat einen Bericht über die nach dieser Verordnung erstellten Statistiken sowie insbesondere über ihre Relevanz, ihre Qualität und die Belastung der Unternehmen vor.

*Artikel 15***Koordinierung in den Mitgliedstaaten**

In jedem Mitgliedstaat koordiniert eine nationale Behörde

1. die Übermittlung der Variablen (Artikel 8);
2. die Bewertung der Qualität (Artikel 10);
3. die Übermittlung der erforderlichen Informationen (Artikel 14 Absatz 1).

*Artikel 16***Pilotstudien**

- (1) Die Kommission wird nach dem Verfahren des Artikels 18 freiwillige Pilotstudien einführen, die von den Mitgliedstaaten durchgeführt werden. Die Pilotstudien sind in den Anhängen beschrieben.
- (2) Mit den Pilotstudien soll festgestellt werden, ob die Beschaffung weiterer Daten möglich und relevant ist, wobei die Vorteile der Verfügbarkeit der Daten den Kosten der Datenerhebung und der Belastung der Unternehmen gegenüberzustellen sind.
- (3) Die Kommission unterrichtet den Rat über die Ergebnisse der Pilotstudien.

*Artikel 17***Durchführung**

Die Einzelheiten für die Durchführung dieser Verordnung, einschließlich der Maßnahmen zur Berücksichtigung der wirtschaftlichen und technischen Entwicklungen in bezug auf die Erhebung und die statistische Aufbereitung der Daten sowie die Übermittlung der Variablen, werden von der Kommission nach dem Verfahren des Artikels 18 festgelegt. Dabei ist der Grundsatz zu beachten, daß der Nutzen der Maßnahmen größer sein muß als die durch sie verursachten Kosten und sich bei ihrer Durchführung weder für die Mitgliedstaaten noch für die Unternehmen ein beträchtlicher zusätzlicher Mittelbedarf gegenüber jenem ergeben darf, der sich aus den ursprünglichen Bestimmungen dieser Verordnung ergeben würde. Die Maßnahmen zur Durchführung der Verordnung umfassen insbesondere

- a) die Arten der statistischen Einheiten (Artikel 2);
- b) die Aktualisierung der Liste der Variablen (Artikel 3);
- c) die Definitionen und die geeigneten Formen der übermittelten Variablen (Artikel 3);
- d) die Häufigkeit der Erstellung der Statistiken (Artikel 5);
- e) die Untergliederungs- und Aggregationsebenen der Variablen (Artikel 6);
- f) die Übermittlungsfristen (Artikel 8);
- g) die Kriterien für die Qualitätsbewertung (Artikel 10);
- h) die Übergangszeiträume und die während der Übergangszeit zugelassenen Abweichungen (Artikel 13);
- i) die Einführung von Pilotstudien (Artikel 16).

Artikel 18

Ausschußverfahren

- (1) Die Kommission wird von dem Ausschuß für das Statistische Programm (im folgenden „Ausschuß“ genannt) unterstützt.
- (2) Der Vertreter der Kommission unterbreitet dem Ausschuß einen Entwurf der zu treffenden Maßnahmen. Der Ausschuß gibt seine Stellungnahme zu dem Entwurf innerhalb einer Frist ab, die der Vorsitzende unter Berücksichtigung der Dringlichkeit der betreffenden Frage festsetzen kann. Die Stellungnahme wird mit der Mehrheit abgegeben, die in Artikel 148 Absatz 2 des Vertrags für die Annahme der vom Rat auf Vorschlag der

Kommission zu fassenden Beschlüsse vorgesehen ist. Bei der Abstimmung im Ausschuß werden die Stimmen der Vertreter der Mitgliedstaaten gemäß dem vorgenannten Artikel gewogen. Der Vorsitzende nimmt an der Abstimmung nicht teil.

(3) Die Kommission erläßt die beabsichtigten Maßnahmen, wenn sie mit der Stellungnahme des Ausschusses übereinstimmen. Stimmen die beabsichtigten Maßnahmen mit der Stellungnahme des Ausschusses nicht überein oder liegt keine Stellungnahme vor, so unterbreitet die Kommission dem Rat unverzüglich einen Vorschlag für die zu treffenden Maßnahmen. Der Rat beschließt mit qualifizierter Mehrheit.

Hat der Rat nach Ablauf einer Frist von drei Monaten ab seiner Befassung keinen Beschluß gefaßt, so werden die vorgeschlagenen Maßnahmen von der Kommission erlassen.

Artikel 19

Aufhebungsbestimmungen

Die Richtlinien 72/211/EWG und 78/166/EWG werden hiermit aufgehoben.

Artikel 20

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am zwanzigsten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Geschehen zu Brüssel am 19. Mai 1998.

Im Namen des Rates

Der Präsident

G. BROWN

ANHANG A

INDUSTRIE

a) **Geltungsbereich**

Dieser Anhang gilt für alle in den Abschnitten C bis E der NACE Rev. 1 aufgeführten Tätigkeiten.

b) **Beobachtungseinheit**

1. Soweit unter Nummer 2 nichts anderes bestimmt oder nach dem Verfahren der Nummer 3 nichts anderes entschieden wird, ist die Beobachtungseinheit in diesem Anhang die fachliche Einheit.
2. Für Unternehmen mit wenigen Beschäftigten in Nebentätigkeiten kann auch die örtliche Einheit oder das Unternehmen als Beobachtungseinheit verwendet werden.
3. Die Verwendung anderer Beobachtungseinheiten kann nach dem Verfahren des Artikels 18 zugelassen werden.

c) **Liste der Variablen**

1. Die Statistiken in diesem Anhang umfassen die folgenden Variablen:

Variable	Bezeichnung
110	Produktion
120	Umsatz
121	Inlandsumsatz
122	Auslandsumsatz
130	Auftragseingang
131	Auftragseingang des Inlandmarkts
132	Auftragseingang des Auslandmarkts
210	Beschäftigtenzahl
220	geleistete Arbeitsstunden
230	Bruttolöhne und -gehälter
310	Erzeugerpreise
311	Erzeugerpreise des Inlandmarkts
312	Erzeugerpreise des Auslandmarkts

2. Nur wenn die Erzeugerpreise des Auslandmarkts (Nr. 312) nicht verfügbar sind, darf diese Variable näherungsweise durch den Durchschnittswertindex (Nr. 313) angegeben werden.
3. Beginnend mit dem ersten Bezugszeitraum können die Angaben zum Auftragseingang (Nrn. 130, 131 und 132) näherungsweise durch einen alternativen Frühindikator angegeben werden, der auf der Grundlage von Konjunkturumfragedaten errechnet werden kann. Dieses Näherungsverfahren ist für einen Zeitraum von fünf Jahren ab dem Datum des Inkrafttretens der Verordnung zulässig. Dieser Zeitraum wird, sofern nach dem Verfahren des Artikels 18 nichts anderes entschieden wird, für höchstens fünf weitere Jahre verlängert.
4. Beginnend mit dem ersten Bezugszeitraum können die Angaben zur Beschäftigtenzahl (Nr. 210) näherungsweise durch die Anzahl der Lohn- und Gehaltsempfänger (Nr. 211) angegeben werden. Dieses Näherungsverfahren ist für einen Zeitraum von fünf Jahren ab dem Datum des Inkrafttretens der Verordnung zulässig. Dieser Zeitraum wird, sofern nach dem Verfahren des Artikels 18 nichts andere entschieden wird, für höchstens weitere fünf Jahre verlängert.
5. Der Begriff „Inland“ bezeichnet das Hoheitsgebiet des betreffenden Mitgliedstaats.
6. Die Daten über die Produktion (Nr. 110) sind für Abteilung 41 und Gruppe 40.3 der NACE Rev. 1 nicht erforderlich.
7. Die Angaben zum Umsatz (Nrn. 120, 121 und 122) sind für NACE Rev. 1 Abschnitt E nicht erforderlich.

8. Die Daten über die Aufträge (Nrn. 130, 131 und 132) sind nur für die folgenden Abteilungen der NACE Rev. 1 erforderlich: 17, 18, 21, 24, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35. Die Liste der NACE-Abteilungen könnte binnen drei Jahren nach dem Datum des Inkrafttretens der Verordnung nach dem Verfahren des Artikels 18 geändert werden.
9. Die Daten über die Erzeugerpreise bzw. den Durchschnittswertindex (Nrn. 310, 311 und 312 bzw. 313) sind für folgende Gruppen der NACE Rev. 1 nicht erforderlich: 12.0, 22.1, 23.3, 29.6, 35.1 und 35.3. Die Liste der Gruppen könnte binnen drei Jahren nach dem Datum des Inkrafttretens der Verordnung nach dem Verfahren des Artikels 18 geändert werden.

d) **Form**

1. Alle Variablen mit Ausnahme der Produktion (Nr. 110) sind in nicht bereinigter Form zu übermitteln.
2. Die Produktionsvariable (Nr. 110) ist in arbeitstäglich bereinigter Form zu übermitteln.
3. Zusätzlich können die Mitgliedstaaten die Variablen saisonbereinigt übermitteln; ebenso können sie die Variablen in Form von Trendzyklen übermitteln. Nur wenn die Daten nicht in diesen Formen übermittelt werden, darf die Kommission (Eurostat) saisonbereinigte Reihen und Trendzyklusreihen für diese Variablen erzeugen.
4. Die Variablen Nrn. 110, 310, 311 und 312 bzw. 313 sind als Index zu übermitteln. Alle anderen Variablen sind entweder in absoluten Zahlen oder als Index zu übermitteln.

e) **Bezugszeitraum**

Folgende Bezugszeiträume finden Anwendung:

Variable	Periodizität
110	Monat
120	Monat
121	Monat
122	Monat
130	Monat
131	Monat
132	Monat
210	höchstens ein Vierteljahr
220	höchstens ein Vierteljahr
230	höchstens ein Vierteljahr
310	Monat
311	Monat
312 bzw. 313	Monat

f) **Gliederungstiefe**

1. Alle Variablen sind auf der zweistelligen Ebene der NACE Rev. 1 zu übermitteln.
2. Für Abschnitt D der NACE Rev. 1 sind außerdem der Produktionsindex (Nr. 110) und der Erzeugerpreisindex (Nrn. 310, 311 und 312 bzw. 313) auf der dreistelligen und der vierstelligen Ebene der NACE Rev. 1 zu übermitteln. Die übermittelten Indizes auf der dreistelligen und der vierstelligen Ebene müssen für jeden Mitgliedstaat mindestens 90 % der Wertschöpfung in Abschnitt D der NACE Rev. 1 im jeweiligen Basisjahr repräsentieren. Diese Variablen brauchen von Mitgliedstaaten, deren Gesamtwertschöpfung in Abschnitt D der NACE Rev. 1 in einem gegebenen Basisjahr weniger als 5 % des Gesamtwerts der Europäischen Gemeinschaft beträgt, nicht in dieser Gliederungstiefe übermittelt zu werden.
3. Die auf der dreistelligen und der vierstelligen Ebene der NACE Rev. 1 übermittelten Variablen werden verwendet, um aggregierte Indikatoren auf diesen Ebenen für die gesamte Europäische Gemeinschaft und für die an der Währungsunion teilnehmende Gruppe von Mitgliedstaaten zu erzeugen. Diese Indikatoren können auch für einzelne Mitgliedstaaten und andere Gruppierungen von Mitgliedstaaten auf der dreistelligen und vierstelligen Ebene verbreitet werden, wenn die betreffenden Mitgliedstaaten angegeben haben, daß die Daten von hinreichender Qualität sind.
4. Darüber hinaus sind alle Variablen für Industrie-Hauptgruppen zu übermitteln, deren Definition (bezüglich der Wirtschaftszweige der NACE Rev. 1) nach dem Verfahren des Artikels 18 festgelegt wird.

g) **Fristen für die Datenübermittlung**

1. Die Variablen sind innerhalb folgender Fristen nach Ablauf des Bezugszeitraums zu übermitteln:

Variable	Frist
110	1 Monat und 15 Kalendertage
120	2 Monate
121	2 Monate
122	2 Monate
130	1 Monat und 20 Kalendertage
131	1 Monat und 20 Kalendertage
132	1 Monat und 20 Kalendertage
210	3 Monate
220	3 Monate
230	3 Monate
310	1 Monat und 15 Kalendertage
311	1 Monat und 5 Kalendertage
312	1 Monat und 5 Kalendertage
313	1 Monat und 15 Kalendertage

2. Die Frist kann für Mitgliedstaaten, deren Wertschöpfungsanteil in den Abschnitten C, D und E der NACE Rev. 1 in einem gegebenen Basisjahr unter 3 % des Gesamtwerts der Europäischen Gemeinschaft liegt, bis zu 15 Kalendertage mehr betragen.

h) **Pilotstudien**

Die Prioritäten für die Pilotstudien lauten wie folgt:

1. Prüfung der Möglichkeiten für frühere Datenübermittlung;
2. Erhebung der Erzeugerpreise des Auslandsmarkts;
3. Aufgliederung der Variablen der Auslandsmärkte in Währungsunion-, Intra-EG- und Extra-EG-Daten;
4. Erhebung kurzfristiger Daten zu Unternehmensgründungen und -schließungen;
5. Erstellung monatlicher Beschäftigungsinformationen;
6. Erhebung von Daten zum Lagerbestand;
7. Bereitstellung von Informationen für unter Buchstabe c) Nummern 6 bis 9 nicht aufgeführte Wirtschaftszweige;
8. Erhebung kurzfristiger Investitionsdaten;
9. Erhebung von Daten zum Auftragsbestand.

i) **Erster Bezugszeitraum**

Der erste Bezugszeitraum, für den alle Variablen zu übermitteln sind, ist für monatliche Daten der Januar 1998 und für vierteljährliche Daten das 1. Quartal 1998.

j) **Übergangszeitraum**

1. Für die Variablen Produktion (Nr. 110), Beschäftigtenzahl und geleistete Arbeitsstunden (Nrn. 210 und 220) und Erzeugerpreise des Inlandmarkts (Nr. 311) kann nach dem Verfahren des Artikels 18 ein Übergangszeitraum von höchstens drei Jahren ab dem Datum des Inkrafttretens der Verordnung gewährt werden. Der Übergangszeitraum kann nach dem Verfahren des Artikels 18 um weitere zwei Jahre verlängert werden.
2. Für alle anderen Variablen kann nach dem Verfahren des Artikels 18 ein Übergangszeitraum von höchstens fünf Jahren ab dem Datum des Inkrafttretens der Verordnung gewährt werden.

ANHANG B

BAUGEWERBE

a) Geltungsbereich

Dieser Anhang gilt für alle in Abschnitt F der NACE Rev. 1 aufgeführten Tätigkeiten des Baugewerbes.

b) Beobachtungseinheit

1. Soweit unter den Nummern 2 oder 3 nichts anderes bestimmt oder gemäß dem Verfahren nach Nummer 4 nichts anderes entschieden wird, ist die Beobachtungseinheit in diesem Anhang die fachliche Einheit.
2. Für Unternehmen mit wenigen Beschäftigten in Nebentätigkeiten kann auch die örtliche Einheit oder das Unternehmen als Beobachtungseinheit verwendet werden.
3. Die Statistiken können, soweit angezeigt, aus Daten abgeleitet werden, die nach der Klassifikation der Bauwerke gewonnen wurden.
4. Die Verwendung anderer Beobachtungseinheiten kann nach dem Verfahren des Artikels 18 zugelassen werden.

c) Liste der Variablen

1. Die Statistiken in diesem Anhang umfassen die folgenden Variablen:

Variable	Bezeichnung
110	Produktion
115	Produktion Hochbau
116	Produktion Tiefbau
130	Auftragseingang
135	Auftragseingang Hochbau
136	Auftragseingang Tiefbau
210	Beschäftigtenzahl
220	Geleistete Arbeitsstunden
230	Bruttolöhne und -gehälter
320	Baukosten
321	Materialkosten
322	Arbeitskosten
411	Baugenehmigungen: Anzahl Wohnungen
412	Baugenehmigungen: Quadratmeter Nutzfläche oder alternative Größeneinheit

2. Beginnend mit dem ersten Bezugszeitraum können die Angaben zum Auftragseingang (Nr. 130) näherungsweise durch einen alternativen Frühindikator angegeben werden, der auf der Grundlage von Konjunkturumfragedaten errechnet werden kann. Dieses Näherungsverfahren ist für einen Zeitraum von fünf Jahren ab dem Datum des Inkrafttretens der Verordnung zulässig. Der Zeitraum wird, sofern nach dem Verfahren des Artikels 18 nichts anderes entschieden wird, für höchstens weitere fünf Jahre verlängert.
3. Beginnend mit dem ersten Bezugszeitraum können die Angaben zur Beschäftigtenzahl (Nr. 210) näherungsweise durch die Anzahl der Arbeitnehmer (Nr. 211) angegeben werden. Dieses Näherungsverfahren ist für einen Zeitraum von fünf Jahren ab dem Datum des Inkrafttretens der Verordnung zulässig. Das Verfahren wird, sofern nach dem Verfahren des Artikels 18 nichts anderes entschieden wird, für höchstens fünf weitere Jahre verlängert.
4. Die Daten für die Auftragseingangsvariablen (Nrn. 130, 135, 136) können näherungsweise mit Hilfe von Daten über die Baugenehmigungen ermittelt werden. Weitere Approximationen für diese und andere Variablen können nach dem Verfahren des Artikels 18 definiert werden.
5. Nur wenn die Baukostenvariablen (Nrn. 320, 321, 322) nicht verfügbar sind, können diese Variablen näherungsweise durch die Erzeugerpreisvariable (Nr. 310) angegeben werden.

d) Form

1. Alle Variablen mit Ausnahme der Produktion (Nr. 110) sind in nicht bereinigter Form zu übermitteln.
2. Die Produktionsvariable (Nr. 110) ist in arbeitstäglich bereinigter Form zu übermitteln.
3. Zusätzlich können die Mitgliedstaaten die Variablen saisonbereinigt übermitteln; ebenso können sie die Variablen in Form von Trendzyklen übermitteln. Nur wenn die Daten nicht in diesen Formen übermittelt werden, darf die Kommission (Eurostat) saisonbereinigte Reihen und Trendzyklusreihen für diese Variablen erzeugen.
4. Die Variablen Nrn. 110, 115, 116, 320, 321 und 322 sind als Index zu übermitteln. Die Variablen Nrn. 411 und 412 sind in absoluten Zahlen zu übermitteln. Andere Variablen sind entweder in absoluten Zahlen oder als Index zu übermitteln.

e) Bezugszeitraum

Ein Bezugszeitraum von mindestens einem Vierteljahr findet auf alle Variablen in diesem Anhang Anwendung.

f) Gliederungstiefe

1. Die Variablen Nrn. 110, 130, 210, 220 und 230 sind mindestens auf der zweistelligen Ebene der NACE Rev. 1 zu übermitteln.
2. Die Variablen für den Auftragseingang (Nrn. 130, 135 und 136) sind nur für die Gruppen 45.1 und 45.2 der NACE Rev. 1 erforderlich.
3. Die Variablen für Baukosten (Nrn. 320, 321 und 322) sind nur für Wohnneubauten (ohne Gemeinschaftswohnungen) verbindlich zu übermitteln.
4. Die Variable für Baugenehmigungen (Nr. 411) betrifft nur Wohnneubauten (ohne Gemeinschaftswohnungen) und ist wie folgt zu untergliedern:
 - i) Wohngebäude mit einer Wohnung,
 - ii) Wohngebäude mit zwei oder mehr Wohnungen.
5. Die Variable für Baugenehmigungen (Nr. 412) betrifft nur Gebäude und ist wie folgt zu untergliedern:
 - i) Wohngebäude mit einer Wohnung,
 - ii) Wohngebäude mit zwei oder mehr Wohnungen,
 - iii) Wohngebäude für Gemeinschaften,
 - iv) Bürogebäude,
 - v) andere Gebäude.

g) Fristen für die Datenübermittlung

1. Die Variablen sind innerhalb folgender Fristen nach Ablauf des Bezugszeitraums zu übermitteln.

Variable	Frist
110	2 Monate
115	2 Monate
116	2 Monate
130	3 Monate
135	3 Monate
136	3 Monate
210	3 Monate
220	3 Monate
230	3 Monate
320	3 Monate
321	3 Monate
322	3 Monate
411	3 Monate
412	3 Monate

2. Die Frist kann für Mitgliedstaaten, deren gesamter Wertschöpfungsanteil in Abschnitt F der NACE Rev. 1 in einem gegebenen Basisjahr unter 3 % des Gesamtwerts der Europäischen Gemeinschaft liegt, bis zu 15 Kalendertage mehr betragen.

h) Pilotstudien

Die Prioritäten für die Pilotstudien lauten wie folgt:

1. Bereitstellung von Informationen über Erzeugerpreise;
2. Aufgliederung der Produktionsvariablen (Nr. 110) in Neubauten einerseits und Reparatur und Instandhaltung andererseits;
3. monatliche Bereitstellung von Daten;
4. Aufgliederung der Variablen Nrn. 210, 220 und 230 in Hochbau und Tiefbau;
5. Bereitstellung von Preisinformationen (Nrn. 320, 321 und 322) über andere Bauten als Wohngebäude sowie über Reparatur und Instandhaltung;
6. Aufgliederung der Produktionsvariablen für den Hochbau (Nr. 115) in Wohnbau und Nichtwohnbau;
7. Bereitstellung kurzfristiger Investitionsdaten;
8. Bereitstellung kurzfristiger Daten zu Unternehmensgründungen und -schließungen.

i) Erstes Bezugsjahr

Der erste Bezugszeitraum, für den alle Variablen zu übermitteln sind, ist für monatliche Daten der Januar 1998 und für vierteljährliche Daten das erste Quartal 1998.

j) Übergangszeitraum

1. Für die Variablen Produktion (Nr. 110), Beschäftigtenzahl und geleistete Arbeitsstunden (Nrn. 210 und 220) kann nach dem Verfahren des Artikels 18 ein Übergangszeitraum von höchstens drei Jahren ab dem Datum des Inkrafttretens der Verordnung gewährt werden. Der Übergangszeitraum kann nach dem Verfahren des Artikels 18 um weitere zwei Jahre verlängert werden.
2. Für alle anderen Variablen kann nach dem Verfahren des Artikels 18 ein Übergangszeitraum von höchstens fünf Jahren ab dem Datum des Inkrafttretens der Verordnung gewährt werden.

ANHANG C

EINZELHANDEL UND REPARATUR

a) **Geltungsbereich**

Dieser Anhang gilt für die Tätigkeiten, die in Abteilung 52 der NACE Rev. 1 aufgeführt sind.

b) **Beobachtungseinheit**

1. Beobachtungseinheit für alle Variablen dieses Anhangs ist das Unternehmen.
2. Die Verwendung anderer Beobachtungseinheiten kann nach dem Verfahren des Artikels 18 zugelassen werden.

c) **Liste der Variablen**

1. Die Statistiken in diesem Anhang umfassen die folgenden Variablen:

Variable	Bezeichnung
120	Umsatz
210	Beschäftigtenzahl
330	Deflator der Umsätze

2. Anstelle der Daten für den Deflator der Verkäufe (Nr. 330) können die Daten über das Umsatzvolumen (Nr. 123) erstellt werden.
3. Beginnend mit dem ersten Bezugszeitraum können die Angaben zur Beschäftigtenzahl (Nr. 210) näherungsweise aus der Anzahl der Arbeitnehmer (Nr. 211) abgeleitet werden. Dieses Näherungsverfahren ist für einen Zeitraum von fünf Jahren ab dem Datum des Inkrafttretens der Verordnung zulässig. Dieser Zeitraum wird, sofern nach dem Verfahren des Artikels 18 nichts anderes entschieden wird, für höchstens weitere fünf Jahre verlängert.

d) **Form**

1. Alle Variablen sind in unbereinigter Form zu übermitteln.
2. Die Umsatzvariable (Nr. 120) und die Variable über den Umfang der Verkäufe (Nr. 123) sind auch in arbeitstäglich bereinigter Form zu übermitteln.
3. Zusätzlich können die Mitgliedstaaten die Variablen auch saisonbereinigt übermitteln; ebenso können sie die Variablen in Form von Trendzyklen übermitteln. Nur wenn die Daten nicht in diesen Formen übermitteln werden, darf Eurostat saisonbereinigte Reihen und Trendzyklusreihen für diese Variablen erzeugen.
4. Alle Variablen sind entweder als Index oder in absoluten Zahlen zu übermitteln.

e) **Bezugszeitraum**

Die folgenden Bezugszeiträume finden Anwendung:

Variable	Bezugszeitraum
120	Monat
210	Vierteljahr
330 oder 123	Monat

f) **Gliederungstiefe**

1. Die Variablen Umsatz (Nr. 120) sowie Deflator der Verkäufe/Umsatzvolumen (Nrn. 330/123) sind in den unter den Nummern 2, 3 und 4 festgelegten Gliederungstiefen zu übermitteln. Die Variable Beschäftigtenzahl (Nr. 210) ist in den unter den Nummern 3 und 4 festgelegten Gliederungstiefen zu übermitteln.

2. Detaillierte Ebene für folgende Klassen und Gruppen der NACE Rev. 1:

Klasse 52.11,
Klasse 52.12,
Gruppe 52.2,
Gruppe 52.3,
Summe der Klassen 52.41, 52.42 und 52.43,
Summe der Klassen 52.44, 52.45 und 52.46,
Summe der Klassen 52.47 und 52.48,
Klasse 52.61.

3. Aggregierte Ebenen für folgende Klassen und Gruppen der NACE Rev. 1:

Summe der Klasse 52.11 und der Gruppe 52.2,
Summe der Klasse 52.12 und der Gruppen 52.3 bis 52.6,
Summe der Gruppen 52.1 bis 52.6.

4. Abteilung 52

Mitgliedstaaten, deren Wertschöpfungsanteil für die Gruppe 52.7 in einem gegebenen Basisjahr weniger als 5 % ihres Wertschöpfungsanteils für die Abteilung 52 beträgt, können die Abteilung 52 näherungsweise durch die Summe der Gruppen 52.1 bis 52.6 angeben.

g) **Fristen für die Datenübermittlung**

1. Die Variablen werden innerhalb von drei Monaten nach Ablauf des Bezugszeitraums übermittelt. Die Variablen für den Umsatz (Nr. 120) und den Deflator der Verkäufe/Umsatzvolumen (Nrn. 330/123) auf aggregierter Ebene in den unter Buchstabe f) Nummern 3 und 4 festgelegten Gliederungstiefen sind innerhalb von zwei Monaten zu übermitteln.
2. Die Frist kann für Mitgliedstaaten, deren Wertschöpfungsanteil in Abteilung 52 in einem gegebenen Basisjahr unter 3 % des Gesamtwerts der Gemeinschaft liegt, bis zu einem Monat mehr betragen.

h) **Pilotstudien**

Die Prioritäten für die Pilotstudien lauten wie folgt:

1. Bereitstellung einer detaillierten Tätigkeitsaufgliederung;
2. Prüfung der Möglichkeiten für frühere Datenübermittlung;
3. Erhebung von Daten über die Beschäftigtenzahl;
4. Erhebung von Lohn- und Gehaltsdaten;
5. Verwendung der fachlichen Einheit als Beobachtungseinheit;
6. Erhebung kurzfristiger Daten zu Unternehmensgründungen und -schließungen.

i) **Erstes Bezugsjahr**

Der erste Bezugszeitraum, für den alle Variablen zu übermitteln sind, ist für monatliche Daten der Januar 1998 und für vierteljährliche Daten das erste Quartal 1998.

j) **Übergangszeitraum**

1. Für die Variable Beschäftigtenzahl (Nr. 210) kann nach dem Verfahren des Artikels 18 ein Übergangszeitraum von höchstens drei Jahren gewährt werden. Der Übergangszeitraum kann nach dem Verfahren des Artikels 18 um weitere zwei Jahre verlängert werden.
2. Für die Umsatzvariable (Nr. 120) in den unter Buchstabe f) Nummer 3 festgelegten Gliederungstiefen kann nach dem Verfahren des Artikels 18 ein Übergangszeitraum von höchstens zwei Jahren gewährt werden.
3. Für die Umsatzvariable (Nr. 120) in der unter Buchstabe f) Nummern 2 und 4 festgelegten Gliederungstiefe und für den Deflator der Verkäufe/Umsatzvolumen (Nrn. 330/123) kann nach dem Verfahren des Artikels 18 ein Übergangszeitraum von höchstens fünf Jahren ab dem Datum des Inkrafttretens der Verordnung gewährt werden.

ANHANG D

ANDERE DIENSTLEISTUNGEN

a) **Geltungsbereich**

Dieser Anhang gilt für alle Tätigkeiten, die in den Abteilungen 50 und 51 sowie den Abschnitten H, I, J, K, M, N und O der NACE Rev. 1 aufgeführt sind.

b) **Beobachtungseinheit**

1. Beobachtungseinheit für alle Variablen in diesem Anhang ist das Unternehmen.
2. Die Verwendung anderer Beobachtungseinheiten kann nach dem Verfahren des Artikels 18 zugelassen werden.

c) **Liste der Variablen**

1. Die Statistiken in diesem Anhang umfassen die folgenden Variablen:

Variable	Bezeichnung
120	Umsatz
210	Beschäftigtenzahl

2. Beginnend mit dem ersten Bezugszeitraum können die Angaben zur Beschäftigtenzahl (Nr. 210) näherungsweise aus der Anzahl der Arbeitnehmer (Nr. 211) abgeleitet werden. Dieses Näherungsverfahren ist für einen Zeitraum von fünf Jahren ab dem Datum des Inkrafttretens der Verordnung zulässig. Der Zeitraum wird, sofern nach dem Verfahren des Artikels 18 nichts anderes entschieden wird, um höchstens weitere fünf Jahre verlängert.

d) **Form**

1. Alle Variablen sind in nichtbereinigter Form zu übermitteln.
2. Die Variable Umsatz (Nr. 120) ist auch in arbeitstäglich bereinigter Form zu übermitteln.
3. Zusätzlich können die Mitgliedstaaten die Variablen auch saisonbereinigt übermitteln; ebenso können sie die Variablen in Form von Trendzyklen übermitteln. Nur wenn die Daten nicht in diesen Formen übermittelt werden, darf die Kommission (Eurostat) saisonbereinigte Reihen und Trendzyklusreihen für diese Variablen erzeugen.
4. Alle Variablen können entweder in absoluten Zahlen oder als Index übermittelt werden.

e) **Bezugszeitraum**

Ein Bezugszeitraum von einem Vierteljahr findet auf alle Variablen in diesem Anhang Anwendung.

f) **Gliederungstiefe**

1. Die Umsatzvariable (Nr. 120) ist in folgenden Gruppierungen der NACE Rev. 1 zu übermitteln:
 - Summe von 50.1, 50.3 und 50.4,
 - 50.2,
 - 50.5,
 - 51 und 64, jeweils auf dreistelliger Ebene,
 - 55, 60, 61, 62, 63 und 72, jeweils auf zweistelliger Ebene,
 - Summe von 74.11, 74.12, 74.13 und 74.14,
 - Summe von 74.2 und 74.3,
 - 74.4 bis 74.8, jeweils auf dreistelliger Ebene.
2. Die Variable Beschäftigtenzahl (Nr. 210) ist für die Abteilungen 50, 51, 55, 60, 61, 62, 63, 64, 72 und 74 der NACE Rev. 1 auf zweistelliger Ebene zu übermitteln.

3. Für die Abteilungen 50, 51, 64 und 74 der NACE Rev. 1 braucht die Variable Umsatz von Mitgliedstaaten, deren Wertschöpfungsanteil in den betreffenden Abteilungen der NACE Rev. 1 in einem gegebenen Basisjahr unter 5 % des Gesamtwerts der Europäischen Gemeinschaft liegt, nur auf der zweistelligen Ebene übermittelt zu werden.
4. Für Abschnitt I der NACE Rev. 1 braucht die Variable Beschäftigtenzahl (Nr. 120) von Mitgliedstaaten, deren gesamter Wertschöpfungsanteil in Abschnitt I in einem gegebenen Basisjahr unter 5 % des Gesamtwerts der Europäischen Gemeinschaft liegt, nur auf Abschnittsebene übermittelt zu werden.

g) Fristen für die Datenübermittlung

Die Variablen sind innerhalb von drei Monaten nach Ablauf des Bezugszeitraums zu übermitteln.

h) Pilotstudien

Die Prioritäten für die Pilotstudien lauten wie folgt:

1. Erhebung von Lohn- und Gehaltsdaten;
2. Erhebung von Daten über Deflatoren;
3. Beurteilung der Durchführbarkeit und Relevanz der Erhebung von Daten über
 - i) Reiseveranstalter, NACE Rev. 1 Gruppe 63.3,
 - ii) Grundstückswesen, NACE Rev. 1 Abteilung 70,
 - iii) Vermietung, NACE Rev. 1 Abteilung 71,
 - iv) Forschung und Entwicklung, NACE Rev. 1 Abteilung 73,
 - v) Verwaltungstätigkeiten von Holding-Firmen, NACE Rev. 1 Klasse 74.1.5,
 - vi) NACE Rev. 1 Abschnitte J, M, N und O;
4. Erstellung einer detaillierteren Aufgliederung;
5. Prüfung der Möglichkeiten für frühere Datenübermittlung;
6. Erhebung von Daten über die Zahl der Lohn- und Gehaltsempfänger;
7. Verwendung der fachlichen Einheit als Beobachtungseinheit;
8. Erhebung kurzfristiger Daten zu Unternehmensgründungen und -schließungen.

i) Erster Bezugszeitraum

Der erste Bezugszeitraum, für den alle Variablen zu übermitteln sind, ist das 1. Quartal 1998.

j) Übergangszeitraum

Für alle Variablen kann nach dem Verfahren des Artikels 18 ein Übergangszeitraum von fünf Jahren ab dem Datum des Inkrafttretens der Verordnung gewährt werden.

VERORDNUNG (EG) Nr. 586/2001 DER KOMMISSION

vom 26. März 2001

zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 1165/98 des Rates über Konjunkturstatistiken: Definition der industriellen Hauptgruppen (MIGS)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1165/98 des Rates vom 19. Mai 1998 über Konjunkturstatistiken ⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 3 und Artikel 17 Buchstabe c),

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Mit der Verordnung (EG) Nr. 1165/98 wurde ein gemeinsamer Rahmen für die Erstellung von Konjunkturstatistiken der Gemeinschaft geschaffen.
- (2) Nach Artikel 3 und Artikel 17 Buchstabe c) der Verordnung (EG) Nr. 1165/98 sind Durchführungsmaßnahmen zur Definition der industriellen Hauptgruppen (MIGS) erforderlich.
- (3) Die Definition der industriellen Hauptgruppen (MIGS) beruht auf der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (Verordnung (EWG) Nr. 3037/90 des Rates ⁽²⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 761/93 der Kommission ⁽³⁾, (NACE Rev. 1)). Zur Unterscheidung zwischen den industriellen Hauptgruppen (MIGS) wird die Gruppenebene (3-Steller) verwendet.
- (4) Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Ausschusses für das Statistische Programm, der durch den Beschluss 89/382/EWG, Euratom des Rates ⁽⁴⁾ eingesetzt wurde —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

*Artikel 1***Definition der industriellen Hauptgruppen (MIGS)**

Die Zuordnung der NACE-Rev.-1-Gruppen zu den industriellen Hauptgruppen (MIGS) ist im Anhang spezifiziert.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 26. März 2001

*Artikel 2***Nichtverfügbarkeit von Daten auf der Gruppenebene der NACE Rev. 1**

Die Mitgliedstaaten, die die statistischen Daten gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1165/98 nicht auf der Gruppenebene der NACE Rev. 1 ermitteln, dürfen die nationalen Gewichte für die Gruppen innerhalb einer Abteilung berechnen, um die auf der Abteilung beruhenden Daten in Gruppen aufzugliedern.

Die Mitgliedstaaten, die die Zuordnung zu den industriellen Hauptgruppen (MIGS) teilweise oder vollständig auf der Basis der NACE-Rev.-1-Abteilungen vornehmen, unterrichten Eurostat über die zur Aufgliederung in NACE-Rev.-1-Gruppen verwendeten Gewichte.

*Artikel 3***Anwendung der Definitionen**

Die Mitgliedstaaten wenden die im Anhang aufgeführten Definitionen wie folgt an: Statistische Daten, die unter die Verordnung (EG) Nr. 1165/98 fallen, werden spätestens drei Monate nach Inkrafttreten dieser Verordnung entsprechend den Definitionen übermittelt. Die Mitgliedstaaten ergreifen alle erforderlichen Maßnahmen, um sicherzustellen, dass die unter die Verordnung (EG) Nr. 1165/98 fallenden vorhandenen statistischen Daten durch Schätzungen oder Neuberechnung überarbeitet werden, um diesen Definitionen zu entsprechen.

*Artikel 4***Informationen über die Konformität der Definitionen**

Jeder Mitgliedstaat übermittelt der Kommission auf deren Aufforderung hin alle relevanten Informationen über die Konformität in Bezug auf die im Anhang enthaltenen Definitionen.

*Artikel 5***Inkrafttreten**Diese Verordnung tritt am 20. Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.*Für die Kommission*

Pedro SOLBES MIRA

Mitglied der Kommission⁽¹⁾ ABl. L 162 vom 5.6.1998, S. 1.⁽²⁾ ABl. L 293 vom 24.10.1990, S. 1.⁽³⁾ ABl. L 83 vom 3.4.1993, S. 1.⁽⁴⁾ ABl. L 181 vom 28.6.1989, S. 47.

ANHANG

VERTEILUNG DER NACE-POSITIONEN ÜBER DIE KATEGORIEN DER AGGREGIERTEN KLASSIFIKATION

NACE	NACE-REV.-1-Bezeichnung	Aggregierte Klassifikation
13	Erzbergbau	Vorleistungsgüterproduzenten
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	Vorleistungsgüterproduzenten
15.6	Mahl- und Schälmaschinen, Herstellung von Stärke und Stärkeerzeugnissen	Vorleistungsgüterproduzenten
15.7	Herstellung von Futtermitteln	Vorleistungsgüterproduzenten
17.1	Spinnstoffaufbereitung und Spinnerei	Vorleistungsgüterproduzenten
17.2	Weberei	Vorleistungsgüterproduzenten
17.3	Textilveredlung	Vorleistungsgüterproduzenten
17.6	Herstellung von gewirktem und gestricktem Stoff	Vorleistungsgüterproduzenten
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	Vorleistungsgüterproduzenten
21	Papiergewerbe	Vorleistungsgüterproduzenten
24.1	Herstellung von chemischen Grundstoffen	Vorleistungsgüterproduzenten
24.2	Herstellung von Schädlingsbekämpfungs- und Pflanzenschutzmitteln	Vorleistungsgüterproduzenten
24.3	Herstellung von Anstrichmitteln, Druckfarben und Kitt	Vorleistungsgüterproduzenten
24.6	Herstellung von sonstigen chemischen Erzeugnissen	Vorleistungsgüterproduzenten
24.7	Herstellung von Chemiefasern	Vorleistungsgüterproduzenten
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	Vorleistungsgüterproduzenten
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	Vorleistungsgüterproduzenten
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	Vorleistungsgüterproduzenten
28.4	Herstellung von Schmiede-, Press-, Zieh- und Stanzteilen, gewalzten Ringen und pulvermetallurgischen Erzeugnissen	Vorleistungsgüterproduzenten
28.5	Oberflächenveredlung, Wärmebehandlung und Mechanik a.n.g.	Vorleistungsgüterproduzenten
28.6	Herstellung von Schneidwaren, Werkzeugen, Schlössern und Beschlägen	Vorleistungsgüterproduzenten
28.7	Herstellung von sonstigen Eisen-, Blech- und Metallwaren	Vorleistungsgüterproduzenten
31.2	Herstellung von Elektrizitätsverteilungs- und -schalteneinrichtungen	Vorleistungsgüterproduzenten
31.3	Herstellung von isolierten Elektrokabeln, -leitungen und -drähten	Vorleistungsgüterproduzenten
31.4	Herstellung von Akkumulatoren und Batterien	Vorleistungsgüterproduzenten
31.5	Herstellung von elektrischen Lampen und Leuchten	Vorleistungsgüterproduzenten
31.6	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen a.n.g.	Vorleistungsgüterproduzenten
32.1	Herstellung von elektronischen Bauelementen	Vorleistungsgüterproduzenten

NACE	NACE-REV.-1-Bezeichnung	Aggregierte Klassifikation
37	Recycling	Vorleistungsgüterproduzenten
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	Investitionsgüterproduzenten
28.2	Kessel- und Behälterbau (ohne Herstellung von Dampfkesseln)	Investitionsgüterproduzenten
28.3	Herstellung von Dampfkesseln (ohne Zentralheizungskessel)	Investitionsgüterproduzenten
29.1	Herstellung von Maschinen für die Erzeugung und Nutzung von mechanischer Energie (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge)	Investitionsgüterproduzenten
29.2	Herstellung von sonstigen Maschinen für unspezifische Verwendung	Investitionsgüterproduzenten
29.3	Herstellung von land- und forstwirtschaftlichen Maschinen	Investitionsgüterproduzenten
29.4	Herstellung von Werkzeugmaschinen	Investitionsgüterproduzenten
29.5	Herstellung von Maschinen für sonstige bestimmte Wirtschaftszweige	Investitionsgüterproduzenten
29.6	Herstellung von Waffen und Munition	Investitionsgüterproduzenten
30	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	Investitionsgüterproduzenten
31.1	Herstellung von Elektromotoren, Generatoren und Transformatoren	Investitionsgüterproduzenten
32.2	Herstellung von nachrichtentechnischen Geräten und Einrichtungen	Investitionsgüterproduzenten
33.1	Herstellung von medizinischen Geräten und orthopädischen Vorrichtungen	Investitionsgüterproduzenten
33.2	Herstellung von Mess-, Kontroll-, Navigations- und ähnlichen Instrumenten und Vorrichtungen	Investitionsgüterproduzenten
33.3	Herstellung von industriellen Prozesssteuerungsanlagen	Investitionsgüterproduzenten
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	Investitionsgüterproduzenten
35.1	Schiffbau	Investitionsgüterproduzenten
35.2	Schienenfahrzeugbau	Investitionsgüterproduzenten
35.3	Luft- und Raumfahrzeugbau	Investitionsgüterproduzenten
29.7	Herstellung von Haushaltsgeräten a.n.g	Gebrauchsgüterproduzenten
32.3	Herstellung von Rundfunk- und Fernsehgeräten sowie phono- und videotecnischen Geräten	Gebrauchsgüterproduzenten
33.4	Herstellung von optischen und fotografischen Geräten	Gebrauchsgüterproduzenten
33.5	Herstellung von Uhren	Gebrauchsgüterproduzenten
35.4	Herstellung von Krafträdern, Fahrrädern und Behindertenfahrzeugen	Gebrauchsgüterproduzenten
35.5	Fahrzeugbau a.n.g.	Gebrauchsgüterproduzenten
36.1	Herstellung von Möbeln	Gebrauchsgüterproduzenten
36.2	Herstellung von Schmuck und ähnlichen Erzeugnissen	Gebrauchsgüterproduzenten
36.3	Herstellung von Musikinstrumenten	Gebrauchsgüterproduzenten
15.1	Schlachten und Fleischverarbeitung	Verbrauchsgüterproduzenten

NACE	NACE-REV.-1-Bezeichnung	Aggregierte Klassifikation
15.2	Fischverarbeitung	Verbrauchsgüterproduzenten
15.3	Obst- und Gemüseverarbeitung	Verbrauchsgüterproduzenten
15.4	Herstellung von pflanzlichen und tierischen Ölen und Fetten	Verbrauchsgüterproduzenten
15.5	Milchverarbeitung	Verbrauchsgüterproduzenten
15.8	Sonstiges Ernährungsgewerbe (ohne Getränkeherstellung)	Verbrauchsgüterproduzenten
15.9	Getränkeherstellung	Verbrauchsgüterproduzenten
16	Tabakverarbeitung	Verbrauchsgüterproduzenten
17.4	Herstellung von konfektionierten Textilwaren (ohne Bekleidung)	Verbrauchsgüterproduzenten
17.5	Sonstiges Textilgewerbe (ohne Herstellung von Maschenware)	Verbrauchsgüterproduzenten
17.7	Herstellung von gewirkten und gestrickten Fertigerzeugnissen	Verbrauchsgüterproduzenten
18	Bekleidungsgewerbe	Verbrauchsgüterproduzenten
19	Ledergewerbe	Verbrauchsgüterproduzenten
22	Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	Verbrauchsgüterproduzenten
24.4	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	Verbrauchsgüterproduzenten
24.5	Herstellung von Seifen, Wasch-, Reinigungs- und Körperpflegemitteln	Verbrauchsgüterproduzenten
36.4	Herstellung von Sportgeräten	Verbrauchsgüterproduzenten
36.5	Herstellung von Spielwaren	Verbrauchsgüterproduzenten
36.6	Herstellung von sonstigen Erzeugnissen	Verbrauchsgüterproduzenten
10	Kohlenbergbau, Torfgewinnung	Energie
11	Gewinnung von Erdöl und Erdgas, Erbringung damit verbundener Dienstleistungen	Energie
12	Bergbau auf Uran- und Thoriumerze	Energie
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	Energie
40	Energieversorgung	Energie
41	Wasserversorgung	Energie

VERORDNUNG (EG) Nr. 588/2001 DER KOMMISSION**vom 26. März 2001****zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 1165/98 des Rates über Konjunkturstatistiken: Definition der Variablen**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

Artikel 2

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1165/98 des Rates vom 19. Mai 1998 über Konjunkturstatistiken ⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 3 und Artikel 17 Buchstabe c),

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Mit der Verordnung (EG) Nr. 1165/98 wurde ein gemeinsamer Rahmen für die Erstellung von Konjunkturstatistiken der Gemeinschaft geschaffen.
- (2) Nach Artikel 17 Buchstabe c) der Verordnung (EG) Nr. 1165/98 sind Durchführungsmaßnahmen zur Definition der zu übermittelnden Variablen erforderlich.
- (3) Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen stehen in Einklang mit der Stellungnahme des Ausschusses für das Statistische Programm, der durch den Beschluss 89/382/EWG, Euratom des Rates ⁽²⁾ eingesetzt wurde —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

*Artikel 3**Artikel 1***Definition der Variablen**

Die Verordnung (EG) Nr. 1165/98 spezifiziert in Anhang A, Buchstabe c) Ziffer 1, Anhang B, Buchstabe c) Ziffer 1, Anhang C, Buchstabe c) Ziffer 1, und Anhang D, Buchstabe c) Ziffer 1, die Variablen, die durch die Konjunkturstatistiken abgedeckt werden sollen. Die Definitionen der Variablen sowie die Ziele, die Merkmale und die Kalkulation der relevanten Indizes sind im Anhang aufgeführt.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 26. März 2001

Anwendung der Definitionen

Die Mitgliedstaaten wenden die im Anhang aufgeführten Definitionen spätestens ein Jahr nach Inkrafttreten dieser Verordnung auf die Erhebung von Daten gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1165/98 an.

Die Mitgliedstaaten treffen die notwendigen Maßnahmen, um sicherzustellen, dass statistische Daten gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1165/98 bis zur nächsten Änderung des Basisjahres, das im Artikel 11 der Verordnung (EG) Nr. 1165/98 vorgesehen ist, den im Anhang enthaltenen Definitionen entsprechen.

Bei der Anwendung der im Anhang aufgeführten Definitionen ergreifen die Mitgliedstaaten alle erforderlichen Maßnahmen, um sicherzustellen, dass die unter die Verordnung (EG) Nr. 1165/98 fallenden vorhandenen statistischen Daten durch Schätzungen oder Neuberechnung überarbeitet werden, um diesen Definitionen zu entsprechen.

Ergebnisse für eine Variable, die nicht mehr als 0,2 % von den Ergebnissen für eine Variable, die den Definitionen vollständig genügen, abweichen, werden als den Definitionen genügend angesehen.

Informationen über die Konformität der Definitionen

Jeder Mitgliedstaat übermittelt der Kommission auf deren Aufforderung hin alle relevanten Informationen über die Konformität statistischer Daten in Bezug auf die im Anhang enthaltenen Definitionen.

*Artikel 4***Inkrafttreten**

Diese Verordnung tritt am 20. Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Für die Kommission

Pedro SOLBES MIRA

Mitglied der Kommission⁽¹⁾ ABL L 162 vom 5.6.1998, S. 1.⁽²⁾ ABL L 181 vom 28.6.1989, S. 47.

ANHANG

DEFINITION DER ZIELE UND MERKMALE DER VARIABLEN

Variable 110: Produktion

Das Ziel des Produktionsindex ist die Messung der Veränderungen im Produktionsvolumen in kurzen und regelmäßigen Abständen. Der Produktionsindex stellt damit eine Maßeinheit zur Verfügung, welche Volumenveränderungen der Wertschöpfung zu Faktorkosten während einer gegebenen Referenzperiode darstellt (!).

Der Produktionsindex ist ein theoretisches Maß, welches durch praktische Maße angenähert werden muss.

Die Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten (?) kann errechnet werden aus: Umsatz (ausschließlich MWSt. und andere ähnliche absetzbare Steuern, die mit dem Umsatz verbunden sind), plus selbsterstellte Anlagen, plus andere betriebsbedingte Erträge, plus oder minus Vorratsveränderungen, minus Kauf von Gütern und Dienstleistungen, minus andere Steuern auf Produkte, die mit dem Umsatz verbunden, aber nicht absetzbar sind, minus Zölle und Steuern, die mit der Produktion verbunden sind.

Finanz- und außerordentliche Erträge und Aufwendungen werden in die Bruttowertschöpfung nicht einbezogen.

Subventionen auf Produkte und Produktion sind in der Wertschöpfung zu Faktorkosten enthalten, wohingegen alle Steuern auf Produkte und Produktion ausgenommen sind.

Die Wertschöpfung zu Faktorkosten wird „brutto“ ausgewiesen, da Wertberichtigungen (z. B. Abschreibungen) nicht abgezogen werden.

Anmerkung: Die indirekten Steuern lassen sich in drei Gruppen unterteilen.

- i) Die erste beinhaltet die MWSt. und andere absetzbare Steuern, die direkt mit dem Umsatz in Verbindung stehen, aber nicht darin enthalten sind. Diese Steuern werden in verschiedenen Phasen von Unternehmen vereinnahmt und vollständig vom Endverbraucher getragen.
- ii) Die zweite Gruppe betrifft alle anderen mit Produkten verbundenen Steuern und Zölle, die entweder 1. mit dem Umsatz verbunden und nicht absetzbar sind oder 2. Steuern auf Produkte sind, die nicht mit dem Umsatz verbunden sind. Einzubeziehen sind hier Steuern und Zölle auf Import und Steuern auf Produktion, Export, Verkauf, Transport, Leasing oder die Lieferung von Gütern und Dienstleistungen oder als ein Ergebnis ihres Gebrauchs für eigenen Verbrauch oder eigene Kapitalbildung.
- iii) Die dritte Gruppe betrifft Steuern und Zölle in Verbindung mit der Produktion. Dies sind obligatorische Zahlungen in bar oder Naturalleistungen, die von der Regierung oder den Institutionen der Europäischen Union erhoben werden bezüglich der Produktion oder des Imports von Gütern oder Dienstleistungen, der Beschäftigung von Arbeitskräften, des Besitzes oder des Gebrauchs von Grundstücken, Gebäuden oder andere Vermögenswerte, die in der Produktion eingesetzt werden, unabhängig von Menge und Wert der produzierten oder verkauften Güter und Leistungen.

Die Formel für einen Produktionsindex (Q) ist eine Formel der Art des Volumenindex nach Laspeyres:

$$Q_t^L = \frac{\sum_{i=1}^N p_{i,0} \times q_{i,t} - \sum_{j=1}^M \alpha_{j,0} \times \delta_{j,t}}{\sum_{i=1}^N p_{i,0} \times q_{i,0} - \sum_{j=1}^M \alpha_{j,0} \times \delta_{j,0}}$$

dabei ist q = Outputmenge
 p = Outputpreis
 α = Preise der Vorleistungsgüter
 δ = Mengen der Vorleistungsgüter
 i = eine von N Waren
 j = eine von M Vorleistungsgütern
 O = Basiszeitraum
 t = jeweiliger Zeitraum

(1) Das allgemeine Verständnis des Ausdrucks „Produktionsindex“ als eine „Entwicklung von Mehrwert“ widerspricht der Definition von „Produktion“ im Rahmen volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen oder der strukturellen Unternehmensstatistiken, aber ist nichtsdestoweniger der korrekte Ausdruck, der traditionell auf diesem Gebiet von Unternehmensstatistiken verwendet wird. Der Ausdruck „Mehrwertindex“ wird nie in der Praxis verwendet. Da der Index der Entwicklung der Produktion zu konstanten Preisen folgt, wird der Ausdruck „Produktionsvolumenindex“ manchmal verwendet. Der Ausdruck Produktionsindex wird in diesem Zusammenhang immer als ein Quantitätsindex verwendet, mit anderen Worten zu konstanten Preisen.

(2) Die volkswirtschaftliche Gesamtrechnung hat das Konzept der Wertschöpfung zu Herstellungspreisen eingeführt. Im Vergleich zu der Wertschöpfung zu Faktorkosten beinhaltet es Steuern auf die Produktion, nicht aber die Subventionen auf die Produktion. Die Angleichung an die volkswirtschaftliche Gesamtrechnung hat sicherlich Vorteile und die Mitgliedstaaten können das Konzept der Wertschöpfung zu Herstellungspreisen als einen Annäherungswert für die Wertschöpfung zu Faktorkosten benutzen.

Die erforderlichen Daten zur Berechnung eines so konzipierten Index stehen aber monatlich nicht zur Verfügung. In der Praxis stehen folgende geeignete Ersatzgrößen zur Indexfortschreibung zur Verfügung:

- Fortschreibung mit Bruttoproduktionswerten (preisbereinigt),
- Fortschreibung mit Mengen,
- Fortschreibung mit Umsätzen (preisbereinigt),
- Fortschreibung mit dem Arbeitsinput,
- Fortschreibung mit dem Rohstoffverbrauch,
- Fortschreibung mit dem Energieeinsatz.

Abhängig von der Schätzmethode, die angewandt wird, sollte der Produktionsindex Folgendes berücksichtigen:

- Änderungen in Art und Qualität der Waren und der Vorleistungsgüter,
- Vorratsveränderungen bei Produkten zur Weiterverarbeitung und bei fertigen Produkten, die zunächst auf Lager gehen,
- Änderungen der technischen Input-Output-Beziehungen (Verarbeitungsverfahren),
- Dienstleistungen, die in Zusammenhang mit der Erstellung der Bruttowertschöpfung stehen, wie Montage von Produktionseinheiten, Einbau, Installation, Reparatur, Planung, Konstruktion, Entwicklung von Software.

Variable 115: Produktion Hochbau

Variable 116: Produktion Tiefbau

Die Ziele und Merkmale der Indizes für die Variable 110 (Produktion) gelten auch für die Indizes für die Variablen Hoch- und Tiefbau.

Die Untergliederung der Produktion nach Hoch- und Tiefbau basiert auf der Klassifikation der Bauwerke (CC). Diese Indizes sollen die Entwicklung der Wertschöpfung für jeden der beiden Hauptbereiche des Baugewerbes, nämlich Hochbau und Tiefbau, aufzeigen. Die Indizes werden berechnet durch Zuordnung der Basisinformationen (deflationierter Output, gearbeitete Stunden, Genehmigungen/Zulassungen) zu den Produkten in der CC und anschließende Zusammenfassung der Produktindizes in Übereinstimmung mit der CC auf der Ebene ihrer Abschnitte.

Variable 120: Umsatz

Ziel des Umsatzindex ist es, die Entwicklung des Marktes für Waren und Dienstleistungen aufzuzeigen.

Der Umsatz ⁽¹⁾ umfasst die von der Erhebungseinheit während des Berichtszeitraums insgesamt in Rechnung gestellten Beträge, die den Verkäufen von Waren und Dienstleistungen an Dritte entsprechen.

Der Umsatz schließt alle Steuern und Abgaben ein, die auf den von der Einheit in Rechnung gestellten Waren oder Dienstleistungen liegen, mit Ausnahme der Mehrwertsteuer, die von der Einheit den Kunden in Rechnung gestellt wird, sowie sonstiger, in ähnlicher Weise absetzbarer, direkt mit dem Umsatz verbundener Steuern.

Außerdem umfasst der Umsatz alle berechneten Nebenkosten (Transport, Verpackung usw.), die an die Kunden weitergegeben werden, selbst wenn diese Kosten getrennt in Rechnung gestellt werden.

Preisnachlässe, z. B. Rabatte und Boni, sowie der Wert der zurückerstatteten Verpackung sind abzuziehen. Preisnachlässe, Rabatte und Bonusbeträge, die den Kunden später eingeräumt werden, z. B. am Jahresende, werden nicht berücksichtigt.

Erträge, die im Rahmen der Rechnungslegung als sonstige betriebliche Erträge, finanzielle Erträge oder außerordentliche Erträge eingestuft sind, zählen nicht als Umsatz. Nicht einbezogen werden die vom Staat oder der Europäischen Union erhaltenen Subventionen.

Nach dieser Definition sind im Allgemeinen folgende Punkte eingeschlossen:

- Verkauf der hergestellten Produkte,
- Verkauf der von Subunternehmern hergestellten Produkte,
- Verkauf von für den Wiederverkauf gekauften Waren in unverändertem Zustand,
- in Rechnung gestellte erbrachte Dienstleistungen,
- Verkauf von Nebenerzeugnissen,
- in Rechnung gestellte Beträge für Verpackung und Transport.

⁽¹⁾ Die Ausdrücke „Umsatz“, „Absatz“, „Lieferungen“ und „Versand“ werden häufig als Synonyme im Rahmen kurzfristiger Statistiken verwendet.

- Dritten in Rechnung gestellte Arbeit für vergebene Lohnarbeiten,
- in Rechnung gestellte Montage-, Installations- und Reparaturarbeiten,
- in Rechnung gestellte Raten (Abschlagszahlungen),
- in Rechnung gestellte Entwicklung von Software und Lizenzen für Software,
- Verkauf von geliefertem elektrischen Strom, Gas, Wärme, Dampf und Wasser,
- Verkauf von Abfällen und Schrott.

Abhängig von der Einteilung von Erträgen als „sonstige betriebliche Erträge, finanzielle Erträge oder außerordentliche Erträge“ in der betrieblichen Rechnungslegung⁽¹⁾ sind folgende Punkte im Allgemeinen vom Umsatz ausgeschlossen:

- Provisionen,
- Miet- und Pachteinahmen,
- Mieteinnahmen für eigene, von Dritten genutzte Produktionsanlagen und Maschinen,
- Mieteinnahmen aus betriebseigenen Wohnungen,
- Einnahmen aus Lizenzen,
- Einnahmen aus Gemeinschaftseinrichtungen für die Belegschaft (z. B. Kantine),
- Lieferung von Produkten und Dienstleistungen innerhalb der Beobachtungseinheit,
- Verkauf von eigenen Grundstücken und von Anlagevermögen,
- Verkauf oder Vermietung eigener Grundstücke,
- Verkauf von Aktien,
- Zins- und Dividendeneinkünfte,
- Subventionen,
- sonstige außerordentliche Einkommen.

Die obigen Komponenten können in den Umsatz eingeschlossen werden, wenn sie Einnahmen betreffen, die aus dem wesentlichen Funktionszweck der Einheit stammen.

Variable 121: Inlandsumsatz

Variable 122: Auslandsumsatz

Die Ziele und Merkmal der Indizes für die Variable 120 (Umsatz) gelten auch für die Indizes für die Unterscheidung zwischen Inlands- und Auslandsumsatz.

Die Indizes für den Inlands- und den Auslandsumsatz machen es erforderlich, dass der Umsatz entsprechend dem ersten Bestimmungsort des Produkts auf der Grundlage des Eigentümerwechsels aufgegliedert wird (wobei es nicht darauf ankommt, ob tatsächlich ein physischer Warentransport über die Grenze stattfindet). Für den Bestimmungsort ist der Sitz des jeweiligen Partners maßgeblich, der die Waren und Dienstleistungen gekauft hat. Der Inlandsmarkt definiert sich dadurch, daß die entsprechenden Partner ihren Sitz auf demselben Hoheitsgebiet haben, auf dem sich auch die Beobachtungseinheit befindet.

Variable 123: Umsatzvolumen

Das Umsatzvolumen stellt den Wert des Umsatzes zu konstanten Preisen dar und ist als solches ein Quantitätsindex. Es kann als Umsatz zu laufenden Preisen, die von einem Preisindex für den Verkauf deflationiert werden oder als ein Quantitätsindex, der direkt von der Quantität von verkauften Waren abgeleitet wird, berechnet werden.

Die Informationen über das Umsatzvolumen (Variable 123) können anstatt des Deflators von Verkäufen (Variable 330) in Anhang C (Einzelhandel und Reparatur) der Verordnung (EG) Nr. 1165/98 erwendet werden.

Variable 130: Auftragseingänge

Ziel des Auftragseingangsindex ist es, die Entwicklung der zukünftigen Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen als ein Hinweis auf die zukünftige Produktion aufzuzeigen. Insbesondere kann der Auftragseingangsindex auch Hinweise über konjunkturelle Impulse bezogen auf die Absatzrichtung (Inland/Ausland) liefern.

Ein Auftrag wird definiert als der Wert des Vertrages, der einen Hersteller und einen Dritten in Bezug auf die Lieferung von Waren und Dienstleistungen durch den Hersteller verbindet. Der Auftrag wird angenommen, wenn der Hersteller der Meinung ist, dass ausreichende Beweise für ein gültiges Abkommen vorhanden sind.

Der Auftragseingang bezieht sich auf die Lieferung von Waren und Dienstleistungen durch die Beobachtungseinheit, einschließlich solcher, die an Subunternehmer vergeben werden.

Vom Auftragswert abzuziehen sind:

- die Mehrwertsteuer und sonstige, in ähnlicher Weise absetzbare, direkt mit dem Umsatz verbundene Steuern,
- Preisnachlässe, z. B. Rabatte, Boni und Skonti, wenn sie zum Zeitpunkt des Auftrags gewährt werden, sowie der Wert der Verpackung, für den Fall dass eine Rückerstattung nach Lieferung erwartet wird,
- Subventionen vom Staat oder der Europäischen Union.

⁽¹⁾ Die nationalen Rechnungslegungsvorschriften sollen zur Bestimmung, was ein- bzw. ausgeschlossen werden soll, herangezogen werden.

Aufträge aus früheren Perioden, die während dem Beobachtungszeitraum storniert wurden, werden nicht vom Auftragsengang abgezogen. Auch wird der Auftragseingangsindex früherer Perioden nicht auf der Basis solcher Stornierungen revidiert.

Der Auftragseingangswert schließt alle Steuern und Abgaben ein, die auf den von der Einheit in Rechnung zu stellenden Waren oder Dienstleistungen liegen, mit Ausnahme der Mehrwertsteuer, die von der Einheit den Kunden in Rechnung gestellt wird, sowie sonstiger, in ähnlicher Weise absetzbarer, direkt mit dem Umsatz verbundener Steuern.

Der Auftragseingangswert schließt alle Nebenkosten (Transport, Verpackung usw.), die an die Kunden weitergegeben werden ein, selbst wenn diese Kosten getrennt in Rechnung gestellt werden.

Variable 131: Auftragseingang des Inlandmarkts

Variables 132: Auftragseingang des Auslandmarkts

Die Ziele und Merkmale der Indizes für die Variable 130 (Auftragseingänge) gelten auch für die Indizes für die Unterscheidung zwischen Auftragseingängen des Inlandmarkts und Auftragseingängen des Auslandmarkts.

Die Indizes für Auftragseingänge aus dem Inland und aus dem Ausland machen eine Aufgliederung der Auftragseingänge nach dem Auftragsursprung auf der Grundlage des Eigentümerwechsels erforderlich. Der Ursprung wird bestimmt durch den Sitz des Partners, der den Auftrag erteilt hat. Bei Auftragseingängen aus dem Inland haben die die Aufträge erteilenden Partner ihren Sitz auf demselben Wirtschaftsgebiet (siehe Definition des Wirtschaftsgebiets am Ende von diesem Anhang), auf dem sich auch die Beobachtungseinheit befindet.

Variable 135: Auftragseingang Hochbau

Variable 136: Auftragseingang Tiefbau

Die Ziele und Merkmale der Indizes für die Variable 130 (Auftragseingänge) gelten auch für die Indizes für die Variablen Auftragseingang Hochbau und Auftragseingang Tiefbau.

Die Untergliederung der Auftragseingänge nach Hoch- und Tiefbau basiert auf der Klassifikation der Bauwerke (CC). Die entsprechenden Indizes sollen die zukünftigen Produktionsmöglichkeiten für jeden der beiden Hauptbereiche des Bausektors, nämlich den Hochbau und den Tiefbau, aufzeigen. Diese Indizes werden berechnet durch Zuordnung der Basisinformationen über Aufträge zu den Produkten in der CC und anschließender Zusammenfassung der Produktindizes in Übereinstimmung mit der CC auf der Ebene ihrer Abschnitte.

Variable 210: Beschäftigtenzahl

Ziel des Beschäftigtenzahlindezes ist es, die Entwicklung der Beschäftigung in der Industrie und im Bau- und Dienstleistungssektor aufzuzeigen.

Die Zahl der Beschäftigten ist definiert als die Gesamtzahl der in der jeweiligen Erhebungseinheit tätigen Personen (einschließlich mitarbeitender Inhaber, regelmäßig in der Einheit mitarbeitender Teilhaber und unbezahlt mithelfender Familienangehöriger) sowie der Personen, die außerhalb der Einheit tätig sind, aber zu ihr gehören und von ihr bezahlt werden (z. B. Handelsvertreter, Lieferpersonal, Reparatur- und Instandsetzungsteams). Diese Zahl umfasst kurzzeitig beurlaubte Personen (z. B. bei Krankheit, bezahltem Urlaub oder Sonderurlaub) sowie Streikende, nicht jedoch für unbestimmte Zeit beurlaubte Personen. Ebenfalls eingeschlossen sind Teilzeitkräfte entsprechend den einzelstaatlichen gesetzlichen Bestimmungen sowie Saisonkräfte, Auszubildende und Heimarbeiter, die alle jeweils auf der Lohn- und Gehaltsliste erscheinen.

Nicht in der Zahl der Beschäftigten enthalten sind Arbeitskräfte, die der Einheit von anderen Unternehmen zur Verfügung gestellt werden oder die in der Beobachtungseinheit im Auftrag anderer Unternehmen Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten durchführen, sowie Personen, die ihren Pflichtwehrdienst ableisten.

Als unbezahlt mithelfende Familienangehörige gelten Personen, die im Haushalt des Eigentümers der Einheit leben und ohne Arbeitsvertrag und feste Vergütung regelmäßig in der Einheit mitarbeiten. In diese Gruppe fallen nur Personen, die nicht hauptberuflich in einer anderen Einheit tätig sind und dort auf der Lohn- und Gehaltsliste stehen.

Nach dieser Definition sind folgende Gruppen einbezogen:

- alle bezahlten Arbeitnehmer einschließlich der folgenden Kategorien, solange sie auf der Lohn- und Gehaltsliste erscheinen:
 - Heimarbeiter,
 - Auszubildende/Praktikanten,
 - bezahlte mitarbeitende Inhaber und Familienangehörige,
 - vorübergehend abwesende Personen (Mutterschutz, Krankheit, Urlaub, Streik, Aussperrung usw.),
 - Teilzeitbeschäftigte,
 - Zeitarbeitskräfte,
 - Saisonarbeitskräfte,

- unbezahlte beschäftigte Personen:
 - unbezahlte mitarbeitende Inhaber (Eigentümer),
 - unbezahlte mitarbeitende Familienangehörige ⁽¹⁾

Die Beschäftigtenzahl umfasst nicht:

- Leiharbeitskräfte (außer für den Tätigkeitsbereich, dem die Verleihfirmen zugeordnet sind),
- unbefristet abwesende Personen (z. B. bei langfristiger Erkrankung, im Fall von Militär- oder Zivildienst),
- Personen, die für andere Beobachtungseinheiten Reparatur- oder Instandhaltungsarbeiten durchführen, und Personen, die von anderen Beobachtungseinheiten ausgeliehen werden,
- mitarbeitende Familienangehörige, die aufgrund ihrer Haupttätigkeit auf der Lohn- und Gehaltsliste einer anderen Einheit stehen.

Die Beschäftigtenzahl sollte als eine repräsentative Ziffer für den Bezugszeitraum festgelegt werden.

Variable 211: Arbeitnehmerzahl

Die Zahl der Lohn- und Gehaltsempfänger wird als ein vorübergehender Näherungswert für die Beschäftigtenzahl verwendet.

Die Zahl der Lohn- und Gehaltsempfänger ist definiert als die Zahl der Personen, die für einen Arbeitgeber tätig sind und auf der Grundlage eines Arbeitsvertrags ein Entgelt in Form von Lohn, Gehalt, Provision, Entgelt, Stücklohn oder Sachbezügen erhalten.

Ein Arbeitsverhältnis besteht, wenn zwischen einem Unternehmen und einem Arbeitnehmer eine in der Regel freiwillig getroffene Vereinbarung geschlossen wurde, der zufolge der Arbeitnehmer für das Unternehmen tätig wird und dafür Geld- oder Sachleistungen erhält.

Arbeitnehmer gelten als Lohn- und Gehaltsempfänger einer bestimmten Einheit, wenn sie von dieser Lohn oder Gehalt beziehen, unabhängig davon, wo sich der Leistungsort (innerhalb oder außerhalb der Produktionseinheit) befindet. Über Zeitarbeitsunternehmen beschäftigte Arbeitnehmer gelten als Arbeitnehmer der Zeitarbeitsfirma und nicht der Erhebungseinheit (des Kunden), in der sie tätig sind.

Nach dieser Definition sind folgende Gruppen einbezogen:

- Eigentümer, die entgeltlich tätig sind,
- Studenten, die im Rahmen einer offiziellen Vereinbarung gegen Vergütung und/oder Ausbildungsleistungen einen Beitrag zum Produktionsprozess der Einheit leisten,
- Lohn- und Gehaltsempfänger, die unter einem Vertrag im Rahmen von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen tätig sind,
- Heimarbeiter, sofern ausdrücklich vereinbart wurde, dass die Vergütung auf der Grundlage der geleisteten Arbeit erfolgt und die Heimarbeiter auf der Lohn- und Gehaltsliste erscheinen.

Die Zahl der Lohn- und Gehaltsempfänger umfasst Teilzeitkräfte, Saisonarbeiter, Streikende oder kurzzeitig beurlaubte Arbeitnehmer, nicht jedoch für unbestimmte Zeit beurlaubte Personen.

Die Zahl der Lohn- und Gehaltsempfänger enthält nicht die freiwillig Beschäftigten (z. B. unentgeltlich im Sozialbereich Tätige).

Die Arbeitnehmerzahl sollte als eine repräsentative Ziffer für den Bezugszeitraum festgelegt werden.

Variable 220: Zahl der geleisteten Arbeitsstunden

Ziel des Index der Zahl der geleisteten Arbeitsstunden ist es, die Entwicklung des geleisteten Arbeitsvolumens aufzuzeigen.

Bei der Gesamtzahl der von den Lohn- und Gehaltsempfängern geleisteten Arbeitsstunden handelt es sich um die Summe der tatsächlichen Arbeitsstunden, die für die Produktion der Erhebungseinheit während des Berichtszeitraums erbracht wurden.

Nicht unter diese Variable fallen bezahlte Stunden, an denen keine Arbeit erbracht wurde, wie Jahresurlaub, Feiertage und Krankheitstage. Ebenfalls nicht erfasst werden Pausen für das Einnehmen von Mahlzeiten und die Fahrtzeiten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte.

Unter dieser Position anzugeben sind die während der normalen Arbeitszeit tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden, die Überstunden, die Zeit, die am Arbeitsplatz für solche Aufgaben wie die Arbeitsvorbereitung aufgewendet wird, sowie Kurzpausen am Arbeitsplatz.

Wenn die genaue Zahl der tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden nicht bekannt ist, kann eine Schätzung auf der Grundlage der theoretischen Zahl der Arbeitsstunden und der durchschnittlichen Fehlzeitenquote (Krankheit, Mutterschaft usw.) vorgenommen werden.

⁽¹⁾ Unbezahlte mitarbeitende Familienangehörige wurden aus prinzipiellen Gründen einbezogen, obwohl genaue Zahlen schwierig zu erheben sind.

Nach dieser Definition sind folgende Punkte eingeschlossen:

- die Gesamtzahl aller tatsächlich gearbeiteten Stunden:
 - während der normalen Arbeitszeit,
 - im Rahmen von bezahlten oder unbezahlten Überstunden (!),
 - nachts, an Sonn- oder Feiertagen,
- die Zeit, die verbracht wird mit Aufgaben wie Arbeitsvorbereitung, Vorbereitung, Instandhaltung und Reinigung von Werkzeugen und Maschinen, Erstellen von Arbeitskarten und Berichten,
- die am Arbeitsplatz verbrachte Zeit, während der nicht gearbeitet wird, z. B. wegen Maschinenstillstands, Unfalls oder gelegentlichen Arbeitsmangels, die aber gemäß dem Arbeitsvertrag bezahlt wird,
- kurze Erholungszeiträume am Arbeitsplatz, z. B. Tee- und Kaffeepausen.

Das geleistete Arbeitsvolumen enthält nicht:

- bezahlte, aber aufgrund von Urlaub, Krankheit, Unfall, Streik, Aussperrung, Unterbeschäftigung usw. nicht gearbeitete Stunden,
- Zeiten für Essenspausen,
- Fahrtzeiten zwischen Wohnung und Arbeitsplatz.

Variable 230: Löhne und Gehälter

Ziel des Index der Löhne und Gehälter ist es die Entwicklung der Lohnsumme zu schätzen.

Als Löhne und Gehälter gelten alle Geld- oder Sachleistungen, die an die auf den Lohn- und Gehaltslisten erfassten Beschäftigten (einschließlich Heimarbeitern) für die von ihnen während des Berichtszeitraums erbrachte Arbeit geleistet werden, unabhängig davon, ob es sich um Stunden-, Stück- oder Akkordlohn, regelmäßige oder unregelmäßige Zahlungen handelt.

Zu den Löhnen und Gehältern gehören alle vom Arbeitnehmer zu entrichtenden Sozialbeiträge, Einkommensteuern usw. auch dann, wenn sie vom Arbeitgeber einbehalten und von ihm im Namen des Arbeitnehmers direkt an den Sozialversicherungsträger, die Steuerbehörde usw. abgeführt werden. Nicht zu den Löhnen und Gehältern zählen die vom Arbeitgeber zu entrichtenden Sozialbeiträge.

Zu den Löhnen und Gehältern zählen alle vom Arbeitnehmer empfangenen Sondervergütungen, Prämien, Gratifikationen, „13. Monatsgehälter“, Entlassungsabfindungen, Zuschüsse zu Mieten, Transportkosten, Lebenshaltungskosten, Familienzulagen, Trinkgelder, Provisionen, Teilnehmergebühren u. Ä. sowie alle vom Arbeitnehmer zu entrichtenden und vom Arbeitgeber einbehaltenen Steuern, Sozialbeiträge und sonstigen Zahlungen.

Aufwendungen für Leiharbeiter sind nicht in den Löhnen und Gehältern enthalten.

Nach dieser Definition sind folgende Punkte eingeschlossen:

- alle regelmäßig zu zahlenden Grundlöhne und -gehälter,
- Zuschläge für Überstunden, Nachtschichten, Wochenendarbeit usw.,
- Zulagen, Gratifikationen oder Prämien, die durch den Arbeitgeber gezahlt werden, wie z. B.:
 - Lebenshaltungs- und Mietzuschüsse, Orts- und Auslandszulagen,
 - Verpflegungszuschüsse,
 - Fahrtkostenzuschüsse,
 - Urlaubsgeld, 13. Monatsgehalt,
 - tatsächlich geleistete Zahlungen für nicht in Anspruch genommene Urlaubstage,
 - Leistungs-, Produktions- und Produktivitätsprämien,
 - Erschwerniszulagen für extreme Arbeitsbedingungen durch Staub, Schmutz, Temperatur, Rauch, Gefahren usw.,
 - Abfindungen an entlassene Mitarbeiter,
 - Prämien für Verbesserungsvorschläge und an die Mitarbeiter gezahlte Patentgebühren,
 - Vergütungen für Direktoren und Angestellte,
 - im Rahmen von Tarifverträgen vom Arbeitgeber gezahlte Familienzulagen,
- Provisionen,
- den Gegenwert von an die Mitarbeiter ausgegebenen Gratisaktien,
- Zahlungen der Arbeitgeber an die Arbeitnehmer im Rahmen von Sparplänen oder sonstigen Systemen,
- Steuern, Beiträge und sonstige Beträge, die von den Arbeitnehmern zu zahlen sind und von den Arbeitgebern einbehalten werden,
- alle Sachleistungen.

(!) Unbezahlte Überstunden sind in einigen Mitgliedstaaten schwierig zu erheben. Sie wurden aber aus Prinzip einbezogen.

Die Definition umfasst nicht:

- vom Arbeitgeber zu zahlende gesetzliche Sozialbeiträge,
- tariflich vereinbarte, vertraglich festgelegte oder freiwillige Sozialbeiträge durch den Arbeitgeber,
- unterstellte Sozialbeiträge (vom Arbeitgeber direkt erbrachte Sozialleistungen),
- Vergütungen, die Arbeitnehmern für den Kauf von Werkzeugen, Material und Arbeitskleidung gezahlt werden, bzw. den Teil der Löhne und Gehälter, den die Arbeitnehmer aufgrund vertraglicher Verpflichtungen für derartige Käufe aufwenden müssen,
- auf die Gesamtlöhne und -gehälter vom Arbeitgeber gezahlte Steuern,
- Erstattungen von Reise-, Umzugs-, Trennungs-, Hotel- und Repräsentationskosten, Telefongebühren usw., die Arbeitnehmern bei der Ausübung ihrer Pflichten entstanden sind,
- Ausgaben für berufliche Bildung (Ausbildungskosten), ausgenommen Löhne und Gehälter für Auszubildende,
- Lohn- und Gehaltsfortzahlungen der Arbeitgeber an die Arbeitnehmer im Falle von Krankheit, Mutterschaft, Arbeitsunfall, Invalidität usw.,
- sonstige vom Arbeitgeber zu tragenden Arbeitskosten:
 - Einstellungskosten,
 - Sozialausgaben wie die Erstattung von laufenden Kosten für die Beförderung der Arbeitnehmer zum Arbeitsplatz und zurück an ihre Wohnorte unabhängig davon, ob dies durch einen firmeneigenen Fahrdienst oder einem vom Unternehmen beauftragten Dritten erfolgt, Zahlungen an Gewerkschaftsfonds,
- Stock Options ⁽¹⁾.

Für die Bewertung von Sachleistungen gilt folgende Regel: Vom Arbeitgeber produzierte Sachleistungen sollten zum Erzeugerpreis bewertet werden, vom Arbeitgeber gekaufte Sachleistungen zum Marktpreis.

Variable 310: Erzeugerpreise

Ziel des Erzeugerpreisindex ist es, die monatliche Entwicklung der Transaktionspreise der wirtschaftlichen Tätigkeit zu messen.

Der inländische Erzeugerpreisindex für einen Wirtschaftszweig misst die durchschnittliche Preisentwicklung für alle aus diesem Wirtschaftszweig hervorgehenden und auf dem Inlandsmarkt verkauften Waren und damit in Verbindung stehenden Dienstleistungen. Der exportbezogene Preisindex zeigt die durchschnittliche Preisentwicklung (umgerechnet in Landeswährung) aller aus einem Wirtschaftszweig hervorgehenden und außerhalb des Inlandsmarktes verkauften Waren und damit in Verbindung stehenden Dienstleistungen. Zusammen zeigen diese beiden Indizes die durchschnittliche Entwicklung der Preise für alle aus einem Wirtschaftszweig hervorgehenden Waren und damit in Verbindung stehenden Dienstleistungen.

Es ist wesentlich, dass alle preisbestimmenden Merkmale des Produkts berücksichtigt werden, z. B.: Menge der verkauften Einheiten, durchgeführte Transporte, Rabatte, Kundendienstbedingungen, Garantiebedingungen, Bestimmungsort. Die Spezifikation muss so aussehen, dass die Beobachtungseinheit in späteren Bezugszeiträumen in der Lage ist, das Produkt eindeutig zu identifizieren und den entsprechenden Preis je Mengeneinheit zu nennen.

Für die Definition von Preisen gelten folgende Regeln:

- Der entsprechende Preis ist der Ab-Werk-Preis ⁽²⁾ der alle Abgaben und Steuern auf die Waren und Dienstleistungen beinhaltet, die von der Betriebseinheit fakturiert werden. Er schließt aber die MWSt. aus, die von der Betriebseinheit ihren Kunden in Rechnung gestellt werden sowie in ähnlicher Weise absetzbare, direkt mit dem Umsatz verbundene Steuern,
- Wenn die Transportkosten inbegriffen sind, sollte dies aus der Produktspezifikation hervorgehen.
- Um die tatsächliche Preisentwicklung aufzuzeigen, sollte nicht der Listenpreis, sondern der echte Transaktionspreis verwendet werden.
- Der Erzeugerpreisindex sollte Qualitätsänderungen bei Produkten berücksichtigen.
- Der in einem Zeitraum t erhobene Preis sollte sich auf Aufträge beziehen, die während des Zeitraums t eingegangen sind (Zeitpunkt des Auftrags), und nicht auf den Zeitpunkt, zu dem die Waren das Werk verlassen.
- Erzeugerpreise zum Zweck des Exports sollten die Preissituation an der nationalen Grenze wiedergeben (FOB, free on board).

Die gesammelten Preisinformationen sollten sich möglichst auf ein bestimmtes Datum während des Monats beziehen. Stehen für den betreffenden Tag keine Preisinformationen zur Verfügung, so kann der Preis auch einen Durchschnittswert des gesamten Zeitraums darstellen.

Die Erzeugerpreise im Baugewerbe können als Näherungswerte für die Baukosten verwendet werden. Sie messen die Entwicklung für Wohngebäude nicht aber für Wohngebäude für Gemeinschaften und gewerbliche Gebäude. Ebenfalls nicht gemessen werden Grundstückspreise und Honorare für Architekten und andere Gebühren. Erzeugerpreise zeigen die Entwicklung der Preise, die der Endabnehmer der Herstellungsfirma zahlt. Sie zeigen daher nicht nur Veränderungen in den Preisen für den Faktoreinsatz im Bauverlauf, sondern auch Änderungen in der Produktivität und in den Gewinnspannen. Außerdem besteht eine zeitliche Differenz zwischen den Erzeugerpreisen und den entsprechenden Baukosten.

⁽¹⁾ Aktienoptionen (stock options) wurden hauptsächlich aus praktischen Erwägungen heraus ausgeschlossen. Die Abwesenheit einer einheitlichen Definition und die Schwierigkeiten der praktischen Erhebung der Daten machte dies notwendig, obwohl sie oft als Teil der Gratifikation für geleistete Arbeit abhängig vom Erfolg der Unternehmung angesehen werden.

⁽²⁾ Oder ein gleichwertiger Preis bei Tätigkeiten außerhalb des verarbeitenden Gewerbes.

Variable 311: Erzeugerpreise des Inlandmarkts**Variable 312: Erzeugerpreise des Auslandmarkts**

Die Ziele und Merkmale der Indizes für die Variable 310 (Erzeugerpreise) gelten auch für die Indizes für die Unterscheidung zwischen Erzeugerpreisen des In- und des Auslandmarkts.

Die Indizes der inländischen und der exportbezogenen Preise machen es erforderlich, dass je nach dem Bestimmungsort der Produkte getrennte Erzeugerpreisindizes erstellt werden. Für den Bestimmungsort ist der Sitz des Partners maßgeblich, der das Produkt bestellt oder gekauft hat. Der Inlandmarkt definiert sich dadurch, dass die jeweiligen Partner ihren Sitz auf demselben Hoheitsgebiet haben, auf dem sich auch die Beobachtungseinheit befindet.

Variable 313: Durchschnittswertindex

Der Durchschnittswertindex kann als Näherungswert für exportbezogene Erzeugerpreise verwendet werden.

Für den Zweck dieses Index werden Durchschnittswerte errechnet, indem der Wert der Verkäufe eines Produkts durch die aus den Außenhandelsdaten abgeleitete Menge des verkauften Produkts dividiert wird. Dieser Durchschnittswert wird dann als Durchschnittspreis des Produkts behandelt, und der Index wird auf die gleiche Weise berechnet wie die traditionellen Erzeugerpreisindizes.

Variable 320: Baukosten

Ziel des Baukostenindex ist es, die Entwicklung der Kosten, die dem Unternehmer bei Durchführung der Bauarbeiten entstehen, aufzuzeigen.

Die Teilindizes (Materialkostenindex und Arbeitskostenindex) zeigen die Preisentwicklungen der im Baugewerbe eingesetzten Produktionsfaktoren.

Der Baukostenindex wird wie folgt berechnet:

$$I = \sum_{i=1}^n (w_i^M * M_i + w_i^L * L_i + \dots)$$

dabei ist	I	= Bauindex
	M_i	= Materialkostenindex
	L_i	= Arbeitskostenindex
	w_i^M	= Gewicht für Material
	w_i^L	= Gewicht für Arbeitskosten

Zu den Baukosten zählen auch Kosten für Ausrüstungen, Transport, Energie und andere Kosten.

Architektenhonorare sind nicht Teil der Baukosten.

Variable 321: Materialkosten

Der Materialkostenindex wird allgemein anhand der Materialpreise berechnet. Die Materialpreise sollten nicht auf den Listenpreisen, sondern auf den tatsächlichen Preisen basieren. Es sollte dabei eine Stichprobe von Produkten und Lieferanten berücksichtigt werden. Die Preise werden ohne Mehrwertsteuer bewertet.

Variable 322: Arbeitskosten

Der Arbeitskostenindex sollte Löhne und Gehälter sowie Sozialversicherungsaufwendungen für alle beschäftigten Personen umfassen. Die Sozialversicherungsaufwendungen beinhalten i) vom Arbeitgeber zu entrichtende gesetzliche Sozialbeiträge, ii) vom Arbeitgeber zu zahlende tariflich festgelegte, vertraglich vereinbarte und freiwillige Sozialbeiträge sowie iii) unterstellte Sozialbeiträge (direkt vom Arbeitgeber gezahlte Sozialleistungen).

Variable 411: Baugenehmigungen: Anzahl Wohnungen

Ziel des Baugenehmigungenindex zur Anzahl der Wohnungen ist es, die zukünftige Entwicklung der Tätigkeit im Baugewerbe im Hinblick auf die Zahl der Einheiten aufzuzeigen

Eine Baugenehmigung ist die Genehmigung, die Arbeiten an einem Bauprojekt aufzunehmen. Damit ist sie die letzte behördliche Genehmigungsstufe vor dem Baubeginn.

Ein auf derartigen Genehmigungen basierender Index sollte gute Hinweise auf die Arbeitsauslastung der Bauindustrie in der nahen Zukunft geben, wengleich dies möglicherweise dann nicht der Fall ist, wenn ein großer Anteil der Genehmigungen nicht genutzt wird oder wenn zwischen der Erteilung der Genehmigung und dem Baubeginn viel Zeit verstreicht.

Die Indizes der Zahl der Baugenehmigungen werden erstellt für Einfamilienhäuser und für Wohngebäude mit zwei und mehr Wohnungen. Eine Wohnung ist ein Zimmer oder Zimmerkomplex mit Nebenräumen in einem dauerhaften Gebäude oder einem architektonisch gesonderten Teil dieses Gebäudes, das durch die Art, wie es gebaut oder umgebaut wurde, für private Wohnzwecke bestimmt ist. Sie sollte einen getrennten Zugang zur Straße (direkt oder über einen Garten oder ein Grundstück) oder zu einem gemeinschaftlich genutzten Gebäudeteil (Treppe, Gang, Galerie usw.) haben. Abgetrennte Wohnräume, die eindeutig als Teil der Wohnung nutzbar sind, sollten auch als Teil der Wohnung betrachtet werden. Eine Wohnung kann somit aus getrennten Gebäuden auf ein und demselben Grundstück bestehen, sofern diese eindeutig zum Bewohnen durch ein- und denselben privaten Haushalt bestimmt sind.

Variable 412: Baugenehmigungen: Quadratmeter Nutzfläche oder alternative Größeneinheit

Das Ziel des Baugenehmigungsindex zur Nutzfläche ist es, die zukünftige Entwicklung der Bautätigkeit im Hinblick auf das Volumen zu zeigen.

Eine Baugenehmigung ist die Genehmigung, die Arbeiten an einem Bauprojekt aufzunehmen. Damit ist sie die letzte behördliche Genehmigungsstufe vor dem Baubeginn.

Ein auf derartigen Genehmigungen basierender Index sollte gute Hinweise auf die Arbeitsauslastung der Bauindustrie in der nahen Zukunft geben, wenngleich dies möglicherweise dann nicht der Fall ist, wenn ein großer Anteil der Genehmigungen nicht genutzt wird oder wenn zwischen der Erteilung der Genehmigung und dem Baubeginn viel Zeit verstreicht.

Dieser Index wird erstellt anhand der Quadratmeterzahl der Nutzfläche von Gebäuden, für die Baugenehmigungen erteilt worden sind. Die Nutzfläche⁽¹⁾ eines Gebäudes wird gemessen innerhalb der Außenwände ohne:

- Konstruktionsflächen (z. B. Flächen der begrenzenden Bauteile, der Stützen, Pfeiler, Säulen, Schächte, Schornsteine),
- Funktionsflächen im Sinne von Nebennutzung (z. B. Flächen von Heizungs- und Klimaanlage oder Anlagen zur Stromerzeugung),
- Verkehrsflächen (z. B. Flächen von Treppenräumen, Fahrstühlen, Rolltreppen).

Der zu Wohnzwecken genutzte Teil der Gesamtnutzfläche eines Gebäudes umfasst die Fläche, die auf Küchen, Wohn-, Schlaf und Nebenräume sowie von den Inhabern der Wohneinheiten genutzte Keller- und Gemeinschaftsräume entfällt.

Andere Größenmaße können verwendet werden, solange sie einheitlich und dauerhaft in dem betreffenden Mitgliedstaat gebraucht werden, wie zugelassen durch Anhang B, Buchstabe c) Ziffer 1 der Verordnung (EG) 1165/98.

Die Verordnung (EG) Nr. 1165/98 bezieht sich auf die CC-Klassifikation, in der Baugenehmigungen für verschiedene Gebäudetypen spezifiziert werden. Die Kategorie „andere Gebäude“ der Verordnung schließt die folgenden Kategorien der CC-Klassifikation ein:

- Hotels und ähnliche Gebäude,
- Groß- und Einzelhandelsgebäude,
- Gebäude des Verkehrs- und Nachrichtenwesens,
- Industrie- und Lagergebäude,
- Gebäude für Kultur- und Freizeit Zwecke sowie das Bildungs- und Gesundheitswesen,
- sonstige Nichtwohngebäude.

Variable 330: Verkaufsdeflator

Ziel des Verkaufsdeflators ist es, den Umsatz den Auswirkungen von Preisänderungen anzupassen.

Der Verkaufsdeflator im Einzelhandel ist ein Deflator, der sich nicht auf die erbrachten Dienstleistungen, sondern auf die verkauften Waren bezieht.

Die zur Ermittlung des Deflators für einen Wirtschaftszweig verwendeten Preise werden berechnet als gewogenes Mittel der einschlägigen Warenpreisindizes für diesen Wirtschaftszweig. Wichtig ist, dass alle preisbestimmenden Merkmale der Produkte berücksichtigt werden, einschließlich der Menge der verkauften Einheiten, der durchgeführten Transporte, der Rabatte, der Garantiebedingungen und des Bestimmungsortes.

Die Spezifikation muss so aussehen, dass die Beobachtungseinheit in späteren Bezugszeiträumen in der Lage ist, die Ware eindeutig zu identifizieren und den entsprechenden Preis je Mengeneinheit zu nennen.

Um die tatsächliche Preisentwicklung aufzuzeigen, sollte nicht der Listenpreis, sondern der tatsächliche Transaktionspreis berücksichtigt werden.

Die gesammelten Preisinformationen sollten sich möglichst auf ein bestimmtes Datum während des Monats beziehen.

⁽¹⁾ Die Definition der Nutzfläche ist an die Klassifikation der Bauwerke (CC) angepasst, die wiederum Bezug nimmt auf die „Statistical Standards and Studies, Nummer 40 der Vereinten Nationen, New York 1987“ und die Statistical Standards and Studies, Nummer 43 der Vereinten Nationen 1994.

Definition des Wirtschaftsgebiets

Das Wirtschaftsgebiet umfasst die folgenden Punkte:

- das von einem Staat verwaltete geografische Gebiet, auf dem sich Personen, Waren, Dienstleistungen und Kapital frei bewegen können;
- Zollfreigebiete, Zollfreilager und Fabriken unter Zollaufsicht;
- den Luftraum, die Hoheitsgewässer und den Festlandsockel unterhalb von internationalen Gewässern, über den das betreffende Land Hoheitsrechte besitzt;
- territoriale Exklaven, d. h. Gebietsteile der übrigen Welt, die aufgrund internationaler Verträge oder zwischenstaatlicher Vereinbarungen von inländischen staatlichen Stellen (Botschaften, Konsulate, Militär- und Forschungsbasen usw.) genutzt werden;
- Bodenschätze in internationalen Gewässern außerhalb des zum betreffenden Land gehörenden Festlandsockels, die von Einheiten ausgebeutet werden, die in dem oben definierten Gebiet ansässig sind.

Das Wirtschaftsgebiet schließt die folgenden Punkte aus:

- exterritoriale Enklaven (d. h. die von staatlichen Stellen eines anderen Landes, von Institutionen der Europäischen Union oder von internationalen Organisationen im Rahmen internationaler Verträge oder zwischenstaatlicher Vereinbarungen genutzten Teile des geografischen Gebiets des betreffenden Landes).

Diese Definition folgt dem Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG) 1995, Ziffern 2.05 und 2.06.

Der Unterschied zwischen Inlands- und Auslandsmarkt wird im Zusammenhang mit der Konjunkturstatistik entsprechend dem Territorium des Nationalstaates interpretiert. Diese Definition kann in der Zukunft koordiniert mit anderen relevanten Verordnungen verändert werden, um der europäischen und/oder monetären Integration Rechnung zu tragen.

I

(Veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte)

VERORDNUNG (EG) Nr. 606/2001 DER KOMMISSION

vom 23. März 2001

**zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 1165/98 des Rates über Konjunkturstatistiken:
Ausnahmeregelungen für die Mitgliedstaaten**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1165/98 des Rates vom 19. Mai 1998 über Konjunkturstatistiken⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 13 und Artikel 17 Buchstabe h),

Artikel 1

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Mit der Verordnung (EG) Nr. 1165/98 wurde ein gemeinsamer Rahmen für die Erstellung von Konjunkturstatistiken der Gemeinschaft geschaffen.
- (2) Nach Artikel 13 und Artikel 17 Buchstabe h) der Verordnung (EG) Nr. 1165/98 sind Abweichungen bei den Durchführungsmaßnahmen zulässig.
- (3) Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen stehen in Einklang mit der Stellungnahme des Ausschusses für das Statistische Programm, der durch den Beschluss 89/382/EWG, Euratom des Rates⁽²⁾ eingesetzt wurde —

Abweichungen

Die in Artikel 13 und Artikel 17 Buchstabe h) der Verordnung (EG) Nr. 1165/98 vorgesehenen Abweichungen sind im Anhang zur Verordnung spezifiziert.

Artikel 2

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 20. Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 23. März 2001

Im Namen der Kommission

Pedro SOLBES MIRA

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. L 162 vom 5.6.1998, S. 1.

⁽²⁾ ABl. L 181 vom 28.6.1989, S. 47.

ANHANG

ABWEICHUNGEN

In den folgenden Tabellen sind die Abweichungen dargestellt, die für die einzelnen Indikatoren in den jeweiligen Anhängen der Verordnung (EG) Nr. 1165/98 beantragt wurden.

Die erste Spalte enthält einen Verweis auf die Indikatoren, die in der Verordnung aufgelistet sind. Der Buchstabe im Code der Variablen bezieht sich auf den entsprechenden Anhang der Verordnung (EG) Nr. 1165/98.

Die zweite Spalte gibt an, ob eine Abweichung erforderlich ist. Ist keine erforderlich, ist dies mit „Keine“ angegeben. Ist jedoch eine erforderlich, ist es als „Vollständig“ oder „Teilweise“ angegeben. Wenn eine vollständige Abweichung für einen speziellen Indikator erforderlich ist, weist dies darauf hin, dass keine Daten für diesen Indikator verfügbar sind. Im Fall einer teilweisen Abweichung werden einige Informationen verfügbar sein, obwohl dies nicht mit allen Bestimmungen der Verordnung übereinstimmen wird. Die restlichen Spalten der Tabelle geben für die teilweisen Abweichungen an, welche speziellen Aspekte der Anforderungen für diesen Indikator nicht erfüllt werden können. Es kann sein, dass der Indikator i) zu spät gesendet wird (Frist), ii) weniger häufig berechnet wird als erforderlich (Periodizität), iii) in seinem Tätigkeitsumfang unvollständig ist (Nicht abgedeckte Tätigkeiten), iv) nicht für alle Niveaus von erforderlichen Tätigkeitszusammenbrüchen verfügbar ist (Fehlende Tätigkeitsaufgliederung), v) nicht für alle Konstruktionszusammenbrüche verfügbar ist (Fehlende Aufgliederung der Bauwerke — nur für die Indikatoren des Anhangs B relevant) oder vi) andere Gründe.

In Bezug auf Fristen sieht die Verordnung zusätzliche 15 Kalendertage für die Übertragungsfrist für Länder mit einem Mehrwert unterhalb eines bestimmten Schwellenwerts vor. Abweichungen für verlängerte Fristen in den unten stehenden Tabellen verweisen auf Verzögerungen jenseits dieser 15-tägigen Erweiterung.

In den Tabellen steht eine letzte Spalte zur Verfügung, die das erwartete Enddatum der Abweichungen angibt. Die in dieser Spalte angegebenen Daten beziehen sich in der Regel auf den ersten Berichtszeitraum, für den die Daten ohne Abweichung geliefert werden. Die erste Übermittlung dieser Daten kann somit einige Monate später erfolgen.

1.1. Allgemeine Abweichung — für alle Länder relevant

Für die Indikatoren B 411 und B 412 können die Indizes direkt von der Anzahl der Genehmigungen errechnet werden, eher als von fachlichen Betriebsteilen.

Die von den Ländern beantragten Abweichungen sind in folgender Reihenfolge aufgeführt: Belgien, Dänemark, Deutschland, Griechenland, Spanien, Frankreich, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Portugal, Finnland, Schweden, Vereinigtes Königreich.

11. ÖSTERREICH

	Abweichung	Frist	Periodizität	Nicht abgedeckt Tätigkeiten	Fehlende Tätigkeitsaufgliederung	Fehlende Aufgliederung der Bauwerke	Enddatum der Abweichung	Sonstiges
A 110	Teilweise	1 Monat und 3 Tage					Januar 2001	
A 120	Teilweise	18 Tage					Januar 2001 für die Frist. Juli 2003 für die Beobachtungseinheit	Stattdesfachlichen Einheitswert wird das Unternehmen verwendet
A 121								
A 122								
A 130	Teilweise	29 Tage					Januar 2001	
A 131								
A 132								
A 210	Keine							
A 220								
A 230								
A 310	Vollständig						Juli 2001 für A 311. Juli 2003 für A 310 und A 312	A 312 wird vierteljährlich angenähert durch A 313
A 311								
A 312								
B 110	Teilweise	18 Tage					Januar 2001	
B 115								
B 116								
B 130	Keine							
B 135								
B 136								
B 210								
B 220								
B 230								

	Abweichung	Frist	Periodizität	Nicht abgedeckte Tätigkeiten	Fehlende Tätigkeitsaufgliederung	Fehlende Aufgliederung der Bauwerke	Enddatum der Abweichung	Sonstiges
B 320 B 321 B 322	Teilweise						Januar 2002	Basisjahr = 1990 für alle 3 Variablen
B 411	Teilweise	2 Monate	Jährliche Daten für 1998 und 1999				1. Quartal 2000 für Pe- riodizität, 3. Quartal 2003 für die Frist	
B 412	Vollständig						3. Quartal 2003	
C 120	Teilweise						Januar 2002	Arbeitsmäßig bereinig- te Angaben sind nicht verfügbar
C 210	Keine							
C 330	Teilweise						Januar 2002 für ar- beitsmäßig bereinigte Angaben	Arbeitsmäßig bereinig- te Angaben sind nicht verfügbar. Angenähert durch C123
D 120	Teilweise			55, 60, 61, 62, 63, 64, 72, 74			1. Quartal 2002 für ar- beitsmäßig bereinigte Angaben für NACE 50, 51, 3. Quartal 2003 für 55, 60, 61, 62, 63, 64, 72, 74	Arbeitsmäßig bereinig- te Angaben sind nicht verfügbar
D 210	Teilweise			55, 60, 61, 62, 63, 64, 72, 74			3. Quartal 2003	NACE 55, 60, 61, 62, 63, 64, 72, 74 werden angenähert durch D 211 (statt des Unter- nehmens wird eine Ver- waltungseinheit ver- wendet)

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 2003

Ausgegeben am 11. April 2003

Teil II

210. Verordnung: Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich

210. Verordnung des Bundesministers für Wirtschaft und Arbeit und des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft über die Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich

Auf Grund der §§ 4 bis 10 des Bundesstatistikgesetzes 2000, BGBl. I Nr. 163/1999, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 136/2001 wird im Einvernehmen mit dem Bundeskanzler und hinsichtlich des § 5 Abs. 1 Z 1 und § 9 im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Finanzen und dem Bundesminister für soziale Sicherheit und Generationen verordnet:

Anordnung zur Erstellung der Statistik

§ 1. Die Bundesanstalt Statistik Österreich hat zur Erfüllung der Verpflichtungen Österreichs auf Grund

1. der Verordnung (EWG) Nr. 3924/91 zur Einführung einer Gemeinschaftserhebung über die Produktion von Gütern,
 2. der Verordnung (EG) Nr. 1165/98 über Konjunkturstatistiken und
 3. der Verordnung (EG) Nr. 2223/96 zum Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen auf nationaler und regionaler Ebene in der Europäischen Gemeinschaft
- gemäß dieser Verordnung Konjunkturerhebungen durchzuführen und die entsprechenden Konjunkturstatistiken im „Produzierenden Bereich“ zu erstellen.

Periodizität, Kontinuität

§ 2. Die Konjunkturerhebungen und -statistiken sind monatlich über das jeweils vorangegangene Kalendermonat (Berichtsperiode) durchzuführen.

Erhebungsmasse, Statistische Einheiten

§ 3. (1) Statistische Einheiten im Sinne dieser Verordnung sind:

1. Unternehmen (Ein- und Mehrbetriebsunternehmen) und fachliche Einheiten auf örtlicher Ebene (Betriebe) gemäß Artikel 1 und 2 der Verordnung (EWG) Nr. 696/93 betreffend die statistischen Einheiten für die Beobachtung und Analyse der Wirtschaft in der Gemeinschaft,
2. Arbeitsgemeinschaften und
3. Betriebe gewerblicher Art von Körperschaften des öffentlichen Rechts (§ 2 Körperschaftsteuergesetz),

die eine Tätigkeit gemäß Abteilung 10 bis 45 des Anhangs zur Verordnung (EWG) Nr. 3037/90 betreffend die statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft oder eine mit diesen Tätigkeiten verbundene Dienstleistung selbständig, regelmäßig und in der Absicht zur Erzielung eines Ertrages oder sonstigen wirtschaftlichen Vorteils verrichten.

(2) Die örtliche Ebene im Sinne Abs. 1 Z 1 ist durch den Standort, die fachliche Einheit grundsätzlich durch Zuordnung der jeweiligen Tätigkeit zu den Abteilungen 10 bis 45 des Anhangs zur Verordnung (EWG) Nr. 3037/90 bestimmt.

(3) Einbetriebsunternehmen sind Unternehmen, die nur einen Betrieb (eine fachliche Einheit auf örtlicher Ebene) und Mehrbetriebsunternehmen sind Unternehmen, die mehrere Betriebe (mehrere fachliche Einheiten auf örtlicher Ebene) führen.

(4) Eine Arbeitsgemeinschaft ist ein Zusammenschluss mehrerer Unternehmen, die sich vertraglich zur gemeinsamen Durchführung eines Projektes ab einem Gesamtauftragswert exklusive Umsatzsteuer von einer Million Euro verpflichtet haben und deren kaufmännische Leitung (kaufmännische Federführung) einem Unternehmen obliegt.

Erhebungsgegenstände und -merkmale

§ 4. (1) Es sind zu erheben:

1. bei allen statistischen Einheiten gemäß § 3 Abs. 1 die unter Punkt 1 bis 3 der **Anlage I** zu dieser Verordnung angeführten Merkmale;
2. bei Einbetriebsunternehmen, Betrieben und Arbeitsgemeinschaften zusätzlich zu den Merkmalen gemäß Z 1
 - a) die unter Punkt 4 der Anlage I zu dieser Verordnung angeführten Merkmale;
 - b) die Art der erzeugten Produkte und erbrachten Leistungen gemäß „PRODCOM-Liste“ der Verordnung (EWG) Nr. 3924/91 und **Anlage II** zu dieser Verordnung und
 - c) bezogen auf die einzelne Art der Produkte und Leistungen deren Menge und Wert, wobei die Menge und der Wert entsprechend Punkt 7 der Anlage I zu dieser Verordnung zu gliedern ist;
3. bei Einbetriebsunternehmen, Arbeitsgemeinschaften und Betrieben, die schwerpunktmäßig im Sinne der Verordnung (EWG) Nr. 696/93 Wirtschaftstätigkeiten gemäß Abteilung 17, 18, 21, 24, 27 bis 35 und 45 des Anhangs zur Verordnung (EWG) Nr. 3037/90 ausüben, zusätzlich zu den Merkmalen gemäß Z 1 und 2 die unter Punkt 5 der Anlage I zu dieser Verordnung angeführten Merkmale;
4. bei Einbetriebsunternehmen, Arbeitsgemeinschaften und Betrieben, die schwerpunktmäßig im Sinne der Verordnung (EWG) Nr. 696/93 Wirtschaftstätigkeiten gemäß Abteilung 45 des Anhangs zur Verordnung (EWG) Nr. 3037/90 ausüben, zusätzlich zu den Merkmalen gemäß Z 1 bis 3
 - a) der Wert der Auftragseingänge von öffentlichen Auftraggebern, die dem Sektor Staat im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 2223/96 angehören,
 - b) die Erstattungen nach dem Bauarbeiter-Schlechtwetterentschädigungsgesetz, Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungsgesetz und § 27 Arbeitslosenversicherungsgesetz 1977 sowie
 - c) Erstattungen nach dem Entgeltfortzahlungsgesetz;
5. bei Unternehmen zusätzlich zu den Merkmalen gemäß Z 1 die unter Punkt 6 der Anlage I zu dieser Verordnung angeführten Merkmale;
6. bei Arbeitsgemeinschaften zusätzlich zu den Merkmalen gemäß Z 1 und 2 und gegebenenfalls gemäß Z 3 und 4 die unter Punkt 6 der Anlage I zu dieser Verordnung angeführten Merkmale.

(2) Abweichend von Abs. 1 sind nicht zu erheben:

1. bei statistischen Einheiten, über die gemäß § 6 Abs. 3 Auskunftspflicht besteht, die Merkmale gemäß der Punkte 3.2 sowie 5 der Anlage I zu dieser Verordnung;
2. bei Einbetriebsunternehmen, Arbeitsgemeinschaften und Betrieben, die schwerpunktmäßig im Bereich „Zimmerei, Dachdeckerei, Bauspengerei, Abdichtung [45.22 des Anhangs zur Verordnung (EWG) Nr. 3037/90], Bauinstallation [45.3 des Anhangs zur Verordnung (EWG) Nr. 3037/90] oder sonstiger Ausbau [45.4 des Anhangs zur Verordnung (EWG) Nr. 3037/90]“ tätig sind, die Merkmale gemäß Abs. 1 Z 4 lit. a.

Erhebungsart

§ 5. (1) Die Erhebungsmerkmale gemäß § 4 sind auf folgende Arten zu erheben:

1. die Merkmale
 - a) gemäß Punkt 1 (Identifizierungsmerkmale) der Anlage I zu dieser Verordnung durch Heranziehung der Daten des Unternehmensregisters gemäß § 25 Bundesstatistikgesetz 2000;
 - b) gemäß Punkt 1 (Identifizierungsmerkmale), Punkt 2 (Beschäftigte) und Punkt 3 (Arbeitskosten und Verdienste) der Anlage I zu dieser Verordnung sowie gemäß § 4 Abs. 1 Z 4 lit. c durch Beschaffung von Verwaltungsdaten vom Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger;
 - c) gemäß Punkt 1 (Identifizierungsmerkmale) und Punkt 6 (Umsatz) der Anlage I zu dieser Verordnung durch Beschaffung von Verwaltungsdaten von den Finanzbehörden;
 - d) gemäß Punkt 1 (Identifizierungsmerkmale) und Punkt 2 (Beschäftigte) der Anlage I zu dieser Verordnung sowie § 4 Abs. 1 Z 4 lit. b durch Beschaffung von Verwaltungsdaten vom „Arbeitsmarktservice Österreich“ (§ 1 Abs. 3 Arbeitsmarktservicegesetz);
2. die übrigen Merkmale durch Befragung bei den statistischen Einheiten.

(2) Soweit die Merkmale gemäß Abs. 1 nicht durch Beschaffung von Verwaltungsdaten erhoben werden können, sind diese durch Anwendung geeigneter statistischer Schätzverfahren zu ermitteln. Ist dies

auch nicht in der erforderlichen Qualität möglich, so sind die Daten durch Befragung bei den statistischen Einheiten zu erheben.

Auskunftspflicht

§ 6. (1) Bei Befragungen gemäß § 5 Abs. 1 Z 2 und Abs. 2 besteht Auskunftspflicht gemäß § 9 Bundesstatistikgesetz 2000 über:

1. statistische Einheiten gemäß § 3 Abs. 1 Z 1 sowie Betriebe gewerblicher Art gemäß § 3 Abs. 1 Z 3 mit mehr als 19 Beschäftigten;
2. Betriebe von Mehrbetriebsunternehmen sowie Arbeitsgemeinschaften gemäß § 3 Abs. 1 Z 2, unabhängig von der Beschäftigtenzahl;
3. alle während der Berichtsperiode neu gegründeten oder durch Umstrukturierung entstandenen Unternehmen und Betriebe gewerblicher Art mit mehr als 19 Beschäftigten sowie Arbeitsgemeinschaften.

(2) Die Auskunftspflicht gemäß Abs. 1 besteht:

1. bei Betrieben von Mehrbetriebsunternehmen sowie Arbeitsgemeinschaften ab deren Gründung bis zu ihrer Auflösung;
2. bei neu gegründeten oder durch Umstrukturierung entstandenen Unternehmen und Betrieben gewerblicher Art mit mehr als 19 Beschäftigten für das Kalenderjahr ihrer Gründung oder Entstehung, in weiterer Folge gemäß Z 3;
3. bei Unternehmen gemäß § 3 Abs. 1 Z 1 sowie Betrieben gewerblicher Art gemäß § 3 Abs. 1 Z 3, die am 30. September mehr als 19 Beschäftigte hatten, für das jeweils folgende Kalenderjahr.

(3) Beträgt der gesamte Umsatz aller durch die Auskunftspflicht gemäß Abs. 1 und 2 erfassten statistischen Einheiten in einem der Wirtschaftszweige gemäß Abteilung 10 bis 45 des Anhanges zur Verordnung (EWG) Nr. 3037/90 nicht mindestens 90% des Gesamtumsatzes aller in diesem Zweig tätigen Unternehmen, so besteht Auskunftspflicht auch über statistische Einheiten gemäß § 3 Abs. 1 Z 1 und 3 mit zehn bis 19 Beschäftigten, beginnend mit den statistischen Einheiten mit 19 Beschäftigten und in der Folge jeweils um einen weniger, bis 90% des Gesamtumsatzes erreicht sind.

(4) Zur Auskunftserteilung sind jene natürlichen oder juristischen Personen sowie Personengesellschaften des Handelsrechts verpflichtet, die eine statistische Einheit, über die gemäß Abs. 1 bis 3 Auskunftspflicht besteht, im eigenen Namen betreiben.

Erhebungsunterlagen

§ 7. Die Bundesanstalt Statistik Österreich hat die Erhebungsformulare einheitlich für das Bundesgebiet aufzulegen und für ihre kostenlose Zustellung an die Auskunftspflichtigen zu sorgen. Auf Verlangen sind die Erhebungsformulare auf elektronischem Weg zur Verfügung zu stellen.

Mitwirkungspflicht der Auskunftspflichtigen

§ 8. (1) Die Auskunftspflichtigen gemäß § 6 Abs. 4 sind verpflichtet, die von der Bundesanstalt Statistik Österreich aufgelegten Erhebungsformulare vollständig und nach bestem Wissen auszufüllen und diese bis zum 15. des dem Berichtsmonat folgenden Monats der Bundesanstalt Statistik Österreich an die in der Erhebungsunterlage angegebene Adresse zu übermitteln.

(2) Die Bundesanstalt Statistik Österreich hat Vorsorge zu treffen, dass die Auskunftserteilung und die Übermittlung der Erhebungsformulare auf elektronischem Wege erfolgen kann.

Pflichten der Inhaber von Verwaltungsdaten

§ 9. (1) Das Bundesministerium für Finanzen, der Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger sowie das Arbeitsmarktservice Österreich haben die Daten gemäß § 5 Abs. 1 Z 1 auf Verlangen, jedoch bis spätestens zum 15. des dem Berichtsmonat folgenden Monats, der Bundesanstalt Statistik Österreich kostenlos auf elektronischen Datenträgern zur Verfügung zu stellen.

(2) Die Finanzverwaltung, der Hauptverband der Sozialversicherungsträger und das Arbeitsmarktservice Österreich stellen darüber hinaus auf Anfrage der Bundesanstalt Statistik Österreich alle Angaben zur Verfügung, welche die Steuerpflichtigen den Verwaltungen mitteilen, um steuerrechtlichen bzw. versicherungsrechtlichen Erfordernissen zu entsprechen und die geeignet sind, die Qualität der Statistiken zu verbessern sowie die Belastung der Auskunftspflichtigen zu verringern.

Information über Auskunfts- und Mitwirkungspflichten

§ 10. Die Bundesanstalt Statistik Österreich hat die Auskunfts- und Mitwirkungspflichtigen über die Rechtsfolgen gemäß § 66 des Bundesstatistikgesetzes 2000 bei Verweigerung der Mitwirkung oder Aus-

kunft und bei wissentlich unvollständigen oder nicht dem besten Wissen entsprechenden Angaben zu belehren.

Verwendung der geschlechtsspezifischen Form

§ 11. Soweit in dieser Verordnung personenbezogene Begriffe verwendet werden, kommt ihnen keine geschlechtsspezifische Bedeutung zu. Sie sind bei der Anwendung auf bestimmte Personen in der jeweils geschlechtsspezifischen Form zu verwenden.

Verweisungen

§ 12. (1) Soweit in dieser Verordnung auf andere Rechtsvorschriften verwiesen wird, sind diese in folgender Fassung anzuwenden:

1. Verordnung (EWG) Nr. 3924/91 zur Einführung einer Gemeinschaftserhebung über die Produktion von Gütern, ABl. Nr. L 374/1 vom 31. Dezember 1991 S 1 (CELEX-Nr. 31991R3924);
2. Verordnung (EG) Nr. 1165/98 über Konjunkturstatistiken, ABl. Nr. L 162 vom 5. Juni 1998 S 1 (CELEX-Nr. 31998R1156);
3. Verordnung (EG) Nr. 2223/96 zum Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen auf nationaler und regionaler Ebene in der Europäischen Gemeinschaft, ABl. Nr. L 310 vom 30. November 1996, S 1 (CELEX-Nr. 31996R2223), zuletzt geändert durch Verordnung (EG) Nr. 113/2002, ABl. Nr. L 021 vom 24. Jänner 2002, S 3 (CELEX-Nr. 32002R0113);
4. Verordnung (EWG) Nr. 696/93 betreffend die statistischen Einheiten für die Beobachtung und Analyse der Wirtschaft in der Gemeinschaft, ABl. Nr. L 76 vom 30. März 1993, S 1 (CELEX-Nr. 31993R0696);
5. Verordnung (EWG) Nr. 3037/90 betreffend die statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft, ABl. Nr. L 293 vom 24. Oktober 1990 S 1 (CELEX-Nr. 31990R3037), zuletzt geändert durch Verordnung (EG) Nr. 29/2002, ABl. Nr. L 6 vom 10. Jänner 2002 S 3 (CELEX-Nr. 32002R0029);
6. Körperschaftsteuergesetz, BGBl. Nr. 401/1988, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 155/2002;
7. Bauarbeiter-Schlechtwetterentschädigungsgesetz, BGBl. Nr. 129/1957, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 113/1998;
8. Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungsgesetz, BGBl. Nr. 414/1972, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 100/2002;
9. Arbeitslosenversicherungsgesetz 1977, BGBl. Nr. 609/1977, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 89/2002;
10. Entgeltfortzahlungsgesetz, BGBl. Nr. 399/1974, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 158/2002;
11. Arbeitsmarktservicegesetz, BGBl. Nr. 313/1994, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 142/2000.

Bartenstein Molterer

Anlage I

Erhebungsmerkmale gemäß § 4	
Merkmale	
1.	Identifizierungsmerkmale
1.1	Name
1.2	Standort
1.3	Tätigkeit(en)
1.4	Rechtsform
1.5	Umsatzsteuernummer
1.6	Dienstgeberkontonummer inklusive Versicherungsträger

Erhebungsmerkmale gemäß § 4			
Merkmale			
	1.7	Firmenbuchnummer	
2.	Beschäftigte		
	2.1	Zahl der Gesamtbeschäftigten – Eigenpersonal nach Geschlecht	
		2.1.1	Zahl der Selbständigen nach Geschlecht
			2.1.1.1 Zahl der tätigen Inhaber (auch Mitinhaber, Pächter) nach Geschlecht
			2.1.1.2 Zahl der mithelfenden Familienangehörigen nach Geschlecht
		2.1.2	Zahl der Lohn- und Gehaltsempfänger (unselbständig Beschäftigte) – ohne Heimarbeiter – nach Geschlecht
			2.1.2.1 Zahl der Angestellten nach Geschlecht
			2.1.2.2 Zahl der kaufmännischen Lehrlinge nach Geschlecht
			2.1.2.3 Zahl der Arbeiter nach Geschlecht
			2.1.2.4 Zahl der gewerblichen Lehrlinge nach Geschlecht
		2.1.3	Zahl der Heimarbeiter nach Geschlecht
		2.1.4	Zahl der teilzeitbeschäftigten Gehaltsempfänger nach Geschlecht
		2.1.5	Zahl der teilzeitbeschäftigten Lohnempfänger nach Geschlecht
	2.2	Zahl des in der Einheit tätigen Fremdpersonals	
		2.2.1	Zahl der Angestellten
		2.2.2	Zahl der Arbeiter
3.	Arbeitskosten und Verdienste		
	3.1	Arbeitskosten insgesamt	
		3.1.1	Bruttolöhne und –gehälter insgesamt
			3.1.1.1 Bruttogehälter der Angestellten
			3.1.1.2 Brutto-Entschädigung für kaufmännische Lehrlinge
			3.1.1.3 Bruttolöhne der Arbeiter
			a) Darunter: Sondererstattungen im Bauwesen
			3.1.1.4 Brutto-Entschädigung für gewerbliche Lehrlinge
			3.1.1.5 Brutto-Heimarbeiterentgelte
		3.1.2	Brutto-Sonderzahlungen, -Prämien, -Gratifikationen, -Abfertigungen insgesamt
			3.1.2.1 Brutto-Sonderzahlungen und Prämien für Angestellte
			3.1.2.2 Brutto-Sonderzahlungen und Prämien für kaufmännische Lehrlinge
			3.1.2.3 Brutto-Sonderzahlungen und Prämien für Arbeiter
			3.1.2.4 Brutto-Sonderzahlungen und Prämien für gewerbliche Lehrlinge
			3.1.2.5 Brutto-Sonderzahlungen und Prämien für Heimarbeiter
			3.1.2.6 Brutto-Abfertigungen für Angestellte

Erhebungsmerkmale gemäß § 4			
Merkmale			
		3.1.2.7	Brutto-Abfertigungen für Arbeiter
		3.1.2.8	Brutto-Abfertigungen für Heimarbeiter
		3.1.3	Gesetzliche und freiwillige Sozialbeiträge des Arbeitgebers (plus Steuern minus Subventionen) insgesamt
		3.1.3.1	Gesetzliche Sozialbeiträge des Arbeitgebers
		3.1.3.2	Freiwillige Sozialleistungen des Arbeitgebers
	3.2	Nettolöhne und –gehälter, insgesamt	
		3.2.1	Gehälter der Angestellten und kaufmännische Lehrlingsentschädigungen – netto
		3.2.2	Löhne der Arbeiter, Heimarbeiterentgelte und gewerbliche Lehrlingsentschädigungen – netto
4.	Arbeitsvolumen		
	4.1	Zahl der von den Lohn- und Gehaltsempfängern geleisteten Arbeitsstunden insgesamt	
		4.1.1	Geleistete Arbeitsstunden der Gehaltsempfänger
		4.1.1.1	Darunter: Geleistete Arbeitsstunden der teilzeitbeschäftigten Gehaltsempfänger
		4.1.2	Geleistete Arbeitsstunden der Lohnempfänger
		4.1.2.1	Darunter: Geleistete Arbeitsstunden der teilzeitbeschäftigten Lohnempfänger
	4.2	Zahl der von den Lohn- und Gehaltsempfängern bezahlten Arbeitsstunden insgesamt	
		4.2.1	bezahlte Arbeitsstunden der Gehaltsempfänger
		4.2.2	bezahlte Arbeitsstunden der Lohnempfänger
5.	Auftragsvolumen		
	5.1	Auftragseingänge insgesamt	
		5.1.1	Auftragseingänge – Inlandsmarkt
		5.1.1.1	Darunter öffentliche Auftragseingänge – Inlandsmarkt
		5.1.2	Auftragseingänge – Eurozone
		5.1.2.1	Darunter öffentliche Auftragseingänge – Eurozone
		5.1.3	Auftragseingänge – Nicht-Eurozone
		5.1.3.1	Darunter öffentliche Auftragseingänge – Nicht-Eurozone
	5.2	Auftragsstornierungen (-kürzungen) insgesamt	
		5.2.1	Auftragsstornierungen (-kürzungen) – Inlandsmarkt
		5.2.2	Auftragsstornierungen (-kürzungen) – Eurozone
		5.2.3	Auftragsstornierungen (-kürzungen) – Nicht-Eurozone
	5.3	Gesamtauftragsbestand am Ende des Berichtsmonats insgesamt	
		5.3.1	Gesamtauftragsbestand am Ende des Berichtsmonats – Inlandsmarkt

Erhebungsmerkmale gemäß § 4			
Merkmale			
		5.3.2	Gesamtauftragsbestand am Ende des Berichtsmonats – Eurozone
		5.3.3	Gesamtauftragsbestand am Ende des Berichtsmonats – Nicht-Eurozone
6.	Umsatz		
	6.1	Umsatz, insgesamt	
		6.1.1	Umsatz – Inland
			6.1.1.1 Darunter: Handelswarenumsatz – Inland
		6.1.2	Umsatz – Eurozone
			6.1.2.1 Darunter: Handelswarenumsatz – Eurozone
		6.1.3	Umsatz – Nicht-Eurozone
			6.1.3.1 Darunter: Handelswarenumsatz – Nicht-Eurozone
7.	Produktion		
	7.1	Eigenproduktion insgesamt	
		7.1.1	Eigenproduktion, für den Absatz bestimmt (EA)
		7.1.2	Eigenproduktion, für den Wiedereinsatz bestimmt (EW)
		7.1.3	Eigenproduktion für unternehmensinterne Lieferungen und Leistungen (EI)
	7.2	Durchgeführte Lohnarbeit (DL)	
	7.3	Abgesetzte Produktion (AP)	
	7.4	Unternehmensinterne Lieferungen und Leistungen (IL)	

Anlage II**Güterverzeichnis für die Abteilungen 37 sowie 41 bis 93
der NACE Rev. 1.1****37 SEKUNDÄRROHSTOFFE****METALLISCHE SEKUNDÄRROHSTOFFE**

- aus Eisen (Recycling von Eisen)
 - Gussbruch, nicht legiert 3710100101 kg
 - Gussbruch, legiert 3710100102 kg
 - Stahlschrott, legiert 3710100103 kg
 - Pakete aus nicht legiertem Stahl 3710100104 kg
 - Eisen- und Stahlspäne (einschließlich Gusseisenspäne) 3710100105 kg
 - Shredderschrott aus nicht legiertem Stahl 3710100106 kg
 - Anderer Schrott aus nicht legiertem Stahl 3710100107 kg
 - Anderer Schrott aus Eisen oder Stahl a.n.g. 3710100108 kg
- aus NE-Metallen (Recycling von NE-Metallen) 3710100200 kg

Abwracken von Schiffen, anderen Wasserfahrzeugen und schwimmenden Vorrichtungen

3710200000 –

NICHTMETALLISCHE SEKUNDÄRROHSTOFFE

- aus Kunststoff (Recycling von Kunststoff) 3720100001 kg
- aus Gummiwaren (Recycling von Gummiwaren) 3720100002 kg
- aus sonstigen nichtmetallischen Altmaterialien und Reststoffen (Rückgewinnung von sonstigen nichtmetallischen Altmaterialien und Reststoffen) 3720100003 kg

SONSTIGE LEISTUNGEN IM RAHMEN DER RÜCKGEWINNUNG (RECYCLING), A.N.G.	3799000000 –
41 WASSER, DIENSTLEISTUNGEN DER WASSERVERTEILUNG	
Wasser	
Wasser mit Trinkwasserqualität	
– Quellwasser	4100110001 m ³
– Grundwasser	4100110002 m ³
– Aufbereitetes Grund-, Quell- und Oberflächenwasser zu Trinkwasser	4100110003 m ³
Wasser ohne Trinkwasserqualität	
– Quellwasser	4100120001 m ³
– Grundwasser	4100120002 m ³
– Aufbereitetes Grund-, Quell- und Oberflächenwasser zu Gebrauchswasser	4100120003 m ³
Dienstleistungen der Wasserversorgung	
– Erlöse aus der Verteilung von Trink- und Gebrauchswasser; bezogen von anderen Unternehmen	
– von Trinkwasser	4100200101 m ³
– von Gebrauchswasser	4100200102 m ³
– Erlöse aus vertraglich fixiertem Transit (Peagierung) von Wasser	4100200200 –
Sonstige Leistungen im Rahmen der Wasserversorgung, a.n.g.	4199000000 –
45 BAULEISTUNGEN	
VORBEREITENDE BAUSTELLENARBEITEN	
ABBRUCH-, SPRENG- UND ENTTRÜMMERUNGSARBEITEN; ERDBEWEGUNGSARBEITEN	
Abbruch-, Spreng- und Enttrümmerungsarbeiten	
Abbrucharbeiten	
– öffentliche Auftragsvergabe	4511110101 –
– private Auftragsvergabe	4511110102 –
Spreng- und Enttrümmerungsarbeiten	
– öffentliche Auftragsvergabe	4511120101 –
– private Auftragsvergabe	4511120102 –
Aushub- und Erdbewegungsarbeiten	
Grabenaushub	
– öffentliche Auftragsvergabe	4511210101 –
– private Auftragsvergabe	4511210102 –
Abtrag von kontaminiertem Oberboden	
– öffentliche Auftragsvergabe	4511220101 –
– private Auftragsvergabe	4511220102 –
Landgewinnung und -erschließung	
– öffentliche Auftragsvergabe	4511230101 –
– private Auftragsvergabe	4511230102 –
Sonstige Aushub- und Erdbewegungsarbeiten	
– öffentliche Auftragsvergabe	4511240101 –
– private Auftragsvergabe	4511240102 –
Aufschließung von Lagerstätten	
– öffentliche Auftragsvergabe	4511300101 –
– private Auftragsvergabe	4511300102 –
TEST- UND SUCHBOHRUNGSARBEITEN	
– Test- und Suchbohrungsarbeiten (ohne Erdöl- und Erdgasbohrungen)	
– öffentliche Auftragsvergabe	4512100101 –
– private Auftragsvergabe	4512100102 –
BAULEISTUNGEN IM HOCH- UND TIEFBAU	
BAULEISTUNGEN IM HOCH-, BRÜCKEN- UND TUNNELBAU UND ÄHNLICHES	
Bauleistungen im Hochbau (Neu-, An-, Umbau und Renovierung)	
Bauleistungen an Gebäuden mit einer oder zwei Wohnungen im Rahmen des Wohnungs- und Siedlungsbaus	
– Errichtung von Gebäuden	
– öffentliche Auftragsvergabe	4521110101 –

– private Auftragsvergabe	4521110102 –
– Adaptierung, Instandhaltung und Instandsetzung von Gebäuden	
– öffentliche Auftragsvergabe	4521110201 –
– private Auftragsvergabe	4521110202 –
Bauleistungen an Gebäuden mit drei oder mehr Wohnungen im Rahmen des Wohnungs- und Siedlungsbaus	
– Errichtung von Gebäuden	
– öffentliche Auftragsvergabe	4521120101 –
– private Auftragsvergabe	4521120102 –
– Adaptierung, Instandhaltung und Instandsetzung von Gebäuden	
– öffentliche Auftragsvergabe	4521120201 –
– private Auftragsvergabe	4521120202 –
Bauleistungen an Lagern und Industriebauten im Rahmen des Industrie- und Ingenieurhochbaus	
– Errichtung von Lagern und Industriebauten	
– öffentliche Auftragsvergabe	4521130101 –
– private Auftragsvergabe	4521130102 –
– Adaptierung, Instandhaltung und Instandsetzung von Lagern und Industriebauten	
– öffentliche Auftragsvergabe	4521130201 –
– private Auftragsvergabe	4521130202 –
Bauleistungen an Geschäftsbauten	
– Errichtung von Geschäftsbauten	
– öffentliche Auftragsvergabe	4521140101 –
– private Auftragsvergabe	4521140102 –
– Adaptierung, Instandhaltung und Instandsetzung von Geschäftsgebäuden	
– öffentliche Auftragsvergabe	4521140201 –
– private Auftragsvergabe	4521140202 –
Bauleistungen an sonstigen Gebäuden, a.n.g.	
– Errichtung von sonstigen Gebäuden	
– öffentliche Auftragsvergabe	4521150101 –
– private Auftragsvergabe	4521150102 –
– Adaptierung, Instandhaltung und Instandsetzung von sonstigen Gebäuden	
– öffentliche Auftragsvergabe	4521150201 –
– private Auftragsvergabe	4521150202 –
Bauleistungen an Brücken, Tunnel und ähnlichem	
Bauleistungen an Brücken und Hochstraßen	
– öffentliche Auftragsvergabe	4521210101 –
– private Auftragsvergabe	4521210102 –
Bauleistungen an Tunnel und Unterführungen	
– öffentliche Auftragsvergabe	4521220101 –
– private Auftragsvergabe	4521220102 –
Verlegung von Rohrfernleitungen, Fernmelde- und Hochspannungsleitungen	
Verlegung von Öl- und Gaspipelines	
– öffentliche Auftragsvergabe	4521310101 –
– private Auftragsvergabe	4521310102 –
Verlegungen von sonstigen Rohrfernleitungen (auch für Wasser)	
– öffentliche Auftragsvergabe	4521320101 –
– private Auftragsvergabe	4521320102 –
Verlegung von Stromleitungen für Eisenbahnen	
– öffentliche Auftragsvergabe	4521330101 –
– private Auftragsvergabe	4521330102 –
Verlegung von sonstigen elektrischen Freileitungen	
– öffentliche Auftragsvergabe	4521340101 –
– private Auftragsvergabe	4521340102 –
Erdverlegung von sonstigen Stromleitungen	
– öffentliche Auftragsvergabe	4521350101 –
– private Auftragsvergabe	4521350102 –
Verlegung von Fernmeldefreileitungen	
– öffentliche Auftragsvergabe	4521360101 –

– private Auftragsvergabe	4521360102 –
Erdverlegung von Fernmeldeleitungen	
– öffentliche Auftragsvergabe	4521370101 –
– private Auftragsvergabe	4521370102 –
Verlegung von kommunalen Rohrleitungs- und Kabelnetzen (einschließlich zugehöriger Arbeiten)	
Verlegung von kommunalen Wasserversorgungs- und Kanalisationsnetzen (einschließlich zugehöriger Arbeiten)	
– öffentliche Auftragsvergabe	4521410101 –
– private Auftragsvergabe	4521410102 –
Verlegung von kommunalen Energieversorgungsnetzen außer Stromnetzen (einschließlich zugehöriger Arbeiten)	
– öffentliche Auftragsvergabe	4521420101 –
– private Auftragsvergabe	4521420102 –
Verlegung von kommunalen elektrischen Freileitungen (einschließlich zugehöriger Arbeiten)	
– öffentliche Auftragsvergabe	4521430101 –
– private Auftragsvergabe	4521430102 –
Erdverlegung von kommunalen Stromleitungen (einschließlich zugehöriger Arbeiten)	
– öffentliche Auftragsvergabe	4521440101 –
– private Auftragsvergabe	4521440102 –
Verlegung von kommunalen Fernsprech- und anderen Fernmeldefreileitungen (einschließlich zugehöriger Arbeiten)	
– öffentliche Auftragsvergabe	4521450101 –
– private Auftragsvergabe	4521450102 –
Erdverlegung von kommunalen Fernsprech- und anderen Fernmeldefreileitungen (einschließlich zugehöriger Arbeiten)	
– öffentliche Auftragsvergabe	4521460101 –
– private Auftragsvergabe	4521460102 –
Bauleistungen an Kraftwerken, Bergwerken und industriellen Produktionsanlagen	
Bauleistungen an Kraftwerken im Rahmen des Industrie- und Ingenieurhochbaus	
– Errichtung von Kraftwerken	
– öffentliche Auftragsvergabe	4521510101 –
– private Auftragsvergabe	4521510102 –
– Adaptierung, Instandhaltung und Instandsetzung von Kraftwerken	
– öffentliche Auftragsvergabe	4521510201 –
– private Auftragsvergabe	4521510202 –
Bauleistungen an Bergwerken und industriellen Produktionsanlagen im Rahmen des Industrie- und Ingenieurhochbaus	
– Errichtung von Bergwerken	
– öffentliche Auftragsvergabe	4521520101 –
– private Auftragsvergabe	4521520102 –
– Adaptierung, Instandhaltung und Instandsetzung von Bergwerken und industriellen Produktionsanlagen	
– öffentliche Auftragsvergabe	4521520201 –
– private Auftragsvergabe	4521520202 –
Allgemeine Bauleistungen im Hoch- und Tiefbau, a.n.g.	
Bauleistungen an Gebäuden für Stadien und Sportplätze	
– Errichtung von Gebäuden	
– öffentliche Auftragsvergabe	4521610101 –
– private Auftragsvergabe	4521610102 –
– Adaptierung, Instandhaltung und Instandsetzung von Gebäuden	
– öffentliche Auftragsvergabe	4521610201 –
– private Auftragsvergabe	4521610202 –
Bauleistungen an Gebäuden für Schwimmbäder	
– Errichtung von Gebäuden	
– öffentliche Auftragsvergabe	4521620101 –
– private Auftragsvergabe	4521620102 –

- Adaptierung, Instandhaltung und Instandsetzung von Gebäuden
 - öffentliche Auftragsvergabe 4521620201 –
 - private Auftragsvergabe 4521620202 –
- Bauleistungen an Gebäuden für sonstige Sport- und Freizeitanlagen
 - Errichtung von Gebäuden
 - öffentliche Auftragsvergabe 4521630101 –
 - private Auftragsvergabe 4521630102 –
 - Adaptierung, Instandhaltung und Instandsetzung von Gebäuden
 - öffentliche Auftragsvergabe 4521630201 –
 - private Auftragsvergabe 4521630202 –
- Sonstige allgemeine Hoch- und Tiefbauarbeiten, a.n.g.
 - Sonstige allgemeine Bauleistungen im Hoch-, Brücken- und Tunnelbau, a.n.g.
 - öffentliche Auftragsvergabe 4521640101 –
 - private Auftragsvergabe 4521640102 –

Bauleistungen an Fertigteilbauten

Bauleistungen an Wohngebäuden aus Fertigteilen im Rahmen des Wohnungs- und Siedlungsbaus

- Errichtung von Wohngebäuden
 - öffentliche Auftragsvergabe 4521710101 –
 - private Auftragsvergabe 4521710102 –
- Adaptierung, Instandhaltung und Instandsetzung von Wohngebäuden
 - öffentliche Auftragsvergabe 4521710201 –
 - private Auftragsvergabe 4521710202 –

Bauleistungen an Nichtwohngebäuden aus Fertigteilen

- Errichtung von Nichtwohngebäuden
 - öffentliche Auftragsvergabe 4521720101 –
 - private Auftragsvergabe 4521720102 –
- Adaptierung, Instandhaltung und Instandsetzung von Nichtwohngebäuden
 - öffentliche Auftragsvergabe 4521720201 –
 - private Auftragsvergabe 4521720202 –

Bauleistungen an sonstigen Fertigteilbauten

- Errichtung von sonstigen Fertigteilbauten
 - öffentliche Auftragsvergabe 4521730101 –
 - private Auftragsvergabe 4521730102 –
- Adaptierung, Instandhaltung und Instandsetzung von sonstigen Fertigteilbauten
 - öffentliche Auftragsvergabe 4521730201 –
 - private Auftragsvergabe 4521730202 –

DACHDECKUNGS-, ABDICHTUNGS- UND ZIMMERMANN SARBEITEN**Errichtung von Dächern**

- Errichtung von Dachstühlen (Zimmermannsarbeiten) 4522110000 –
- Dachdeckungs- und Dachanstricharbeiten 4522120000 –
- Spenglerarbeiten im Außenbereich im Rahmen der Errichtung von Dächern 4522130000 –
- Abdichtungsarbeiten gegen Wasser und Feuchtigkeit** 4522200000 –

BAULEISTUNGEN IM STRASSENBAU UND EISENBAHNOBERBAU**Bauleistungen im Straßen-, Autobahn-, Bahnverkehrsstrecken- und Flughafenbau**

- Fundamentarbeiten für Autobahnen, Straßen und Wege (ohne Hochstraßen)
 - öffentliche Auftragsvergabe 4523110101 –
 - private Auftragsvergabe 4523110102 –
- Belagsarbeiten für Autobahnen, Straßen und Wege (ohne Hochstraßen)
 - öffentliche Auftragsvergabe 4523120101 –
 - private Auftragsvergabe 4523120102 –
- Bauleistungen an Bahnverkehrsstrecken
 - öffentliche Auftragsvergabe 4523130101 –
 - private Auftragsvergabe 4523130102 –
- Bauleistungen an Start- und Landebahnen
 - öffentliche Auftragsvergabe 4523140101 –
 - private Auftragsvergabe 4523140102 –

Anstrich und Markierung von Fahrbahnen, Parkplätzen und ähnlichen Flächen	
– öffentliche Auftragsvergabe	4523150101 –
– private Auftragsvergabe	4523150102 –
Bauleistungen für Außenanlagen von Sport- und Freizeitanlagen	
Bauleistungen für Außenanlagen von Stadien und Sportplätzen	
– öffentliche Auftragsvergabe	4523210101 –
– private Auftragsvergabe	4523210102 –
Bauleistungen für Außenanlagen von sonstigen Sport- und Freizeitanlagen	
– öffentliche Auftragsvergabe	4523220101 –
– private Auftragsvergabe	4523220102 –
WASSERBAUARBEITEN	
Bauleistungen an Küstenbauten und Häfen	
– öffentliche Auftragsvergabe	4524110101 –
– private Auftragsvergabe	4524110102 –
Bauleistungen an Dämmen, Kanälen, Bewässerungskanälen und Aquädukten	
– öffentliche Auftragsvergabe	4524120101 –
– private Auftragsvergabe	4524120102 –
Bauleistungen an Schleusen, Flutwehren und sonstigen hydromechanischen Anlagen	
– öffentliche Auftragsvergabe	4524130101 –
– private Auftragsvergabe	4524130102 –
Nassbaggern und sonstige Wasserbauarbeiten	
– öffentliche Auftragsvergabe	4524140101 –
– private Auftragsvergabe	4524140102 –
ARBEITEN IM SPEZIALBAU UND SONSTIGEN TIEFBAU	
Arbeiten im Gerüstbau	
– öffentliche Auftragsvergabe	4525100101 –
– private Auftragsvergabe	4525100102 –
Herstellen von Fundamenten, Brunnenbau	
Herstellung von Fundamenten (einschließlich Pfahlgründungen)	
– öffentliche Auftragsvergabe	4525210101 –
– private Auftragsvergabe	4525210102 –
Brunnenbau	
– öffentliche Auftragsvergabe	4525220101 –
– private Auftragsvergabe	4525220102 –
Betonarbeiten, nur von auf Betonarbeiten spezialisierten Firmen	
Stahlbetonarbeiten, nur von auf Stahlbetonarbeiten spezialisierten Firmen	
– öffentliche Auftragsvergabe	4525310101 –
– private Auftragsvergabe	4525310102 –
Sonstige Betonarbeiten, nur von auf sonstige Betonarbeiten spezialisierten Firmen	
– öffentliche Auftragsvergabe	4525320101 –
– private Auftragsvergabe	4525320102 –
Stahlbauarbeiten, nur von auf Stahlbauarbeiten spezialisierten Firmen	
Stahlbauarbeiten an Gebäuden, nur von auf Stahlbauarbeiten spezialisierten Firmen	
– öffentliche Auftragsvergabe	4525410101 –
– private Auftragsvergabe	4525410102 –
Sonstige Stahlbauarbeiten, nur von auf sonstige Stahlbauarbeiten spezialisierten Firmen	
– öffentliche Auftragsvergabe	4525420101 –
– private Auftragsvergabe	4525420102 –
Maurerarbeiten, nur von auf Maurerarbeiten spezialisierten Firmen	
– öffentliche Auftragsvergabe	4525500101 –
– private Auftragsvergabe	4525500102 –
Sonstige Arbeiten im Spezialbau und sonstigen Tiefbau	
Errichtung von Industrieschornsteinen	
– öffentliche Auftragsvergabe	4525610101 –
– private Auftragsvergabe	4525610102 –
Sonstige Arbeiten im Spezialbau und sonstigen Tiefbau, a.n.g.	
– öffentliche Auftragsvergabe	4525620101 –
– private Auftragsvergabe	4525620102 –

BAUINSTALLATIONSARBEITEN**ELEKTROINSTALLATIONSARBEITEN**

Installation von elektrischen Leitungen und Armaturen	
Installation von elektrischen Leitungen und Armaturen in Wohngebäuden	4531110000 –
Installation von elektrischen Leitungen und Armaturen in Nichtwohngebäuden	4531120000 –
Installation von elektrischen Leitungen und Armaturen in anderen Bauwerken	4531130000 –
Installation von Feuermeldeanlagen, Einbruchsicherungen und Hausantennen	
Installation von Feuermeldeanlagen	4531210000 –
Installation von Einbruchsicherungen	4531220000 –
Installation von Hausantennen	4531230000 –
Installation von Aufzügen und Rolltreppen	4531300000 –
Sonstige Elektroinstallationsarbeiten in Bauwerken	
Installation von Kommunikationssystemen	4531410000 –
Installation von Elektroheizungen und sonstige Elektroinstallationsarbeiten in Bauwerken	4531420000 –

ARBEITEN ZUR DÄMMUNG GEGEN KÄLTE, WÄRME, SCHALL, BRAND UND ERSCHÜTTERUNGEN

Arbeiten zur Dämmung gegen Kälte und Wärme	4532110000 –
Sonstige Dämmarbeiten	4532120000 –

KLEMPNERARBEITEN, GAS-, WASSER-, HEIZUNGS- UND LÜFTUNGSINSTALLATIONSARBEITEN

Arbeiten im Rahmen der Installation von Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage	
Arbeiten im Rahmen der Installation von Zentralheizungen	4533110000 –
Arbeiten im Rahmen der Installation von Lüftungs- und Klimaanlage	4533120000 –
Arbeiten im Rahmen der Installation von Wasser- und Abwasseranlagen	4533200000 –
Gasinstallationsarbeiten	4533300000 –

SONSTIGE BAUINSTALLATIONSARBEITEN

Errichtung von Zäunen und Geländern	4534100000 –
Sonstige Elektroinstallationsarbeiten	
Arbeiten im Rahmen der Installation von Beleuchtungs- und Signalanlagen für Straßen, Flughäfen und Häfen	4534210000 –
Sonstige Elektroinstallationsarbeiten, a.n.g.	4534220000 –
Sonstige Installationsarbeiten	
Arbeiten im Rahmen der Installation von Jalousien und Markisen	4534310000 –
Sonstige Installationsarbeiten, a.n.g.	4534320000 –

SONSTIGE BAULEISTUNGEN

STUCK-, GIPS- UND VERPUTZARBEITEN	4541100000 –
--	--------------

BAUTISCHLERARBEITEN

Arbeiten im Zusammenhang mit dem Einbau von Tür- und Fensterrahmen	4542110000 –
Sonstige Bautischlerarbeiten mit Metallen	4542120000 –
Sonstige Bautischlerarbeiten ohne Metalle	4542130000 –

FUSSBODEN-, FLIESEN- UND PARKETTLEGEARBEITEN, RAUMAUSSTATTUNGSARBEITEN

Verlegung von Fußboden- und Wandfliesen oder -platten	
Verlegung von Fußboden- und Wandfliesen oder -platten im Außenbereich	4543110000 –
Verlegung von Fußboden- und Wandfliesen oder -platten im Innenbereich (einschließlich Ofensetzarbeiten)	
– Ofensetzarbeiten	4543120111 –
– Verlegung von sonstigen Fußboden- und Wandfliesen oder -platten im Innenbereich, a.n.g.	4543120112 –
Sonstige Fußbodenverlegearbeiten, Tapezieren und sonstige Wandverkleidearbeiten	
Verlegen von elastischen Fußbodenbelägen	4543210000 –
Sonstige Fußbodenverlegearbeiten	4543220000 –
Raumausstattungsarbeiten	
– Raumausstattungsarbeiten textiler und nicht textiler Art (zB Anbringen von Gardinen, Vorhängen uä.)	4543230111 –

– Tapezieren und sonstige Wandverkleidungsarbeiten, a.n.g.	4543230112 –
Terrazzoarbeiten	4543300000 –
MALER- UND VERGLASUNGSARBEITEN	
Verglasungsarbeiten	4544100000 –
Malerarbeiten	
Innenanstricharbeiten in Gebäuden	4544210000 –
Außenanstricharbeiten an Gebäuden	4544220000 –
Sonstige Anstricharbeiten	4544230000 –
SONSTIGE BAULEISTUNGEN, A.N.G.	
Dekorative Arbeiten	4545110000 –
Fassadenreinigung	4545120000 –
Sonstige Baufertigstellungs- und Ausbauarbeiten, a.n.g.	4545130000 –
LEISTUNGEN BEI DER VERMIETUNG VON BAUMASCHINEN UND -GERÄTEN MIT BEDIENUNGSPERSONAL	
– Vermietung von Baumaschinen und -geräten mit Bedienungspersonal	4550100000 –
SONSTIGE LEISTUNGEN IM RAHMEN DES BAUWESENS, A.N.G.	4599000000 –
PRODUKTBEGLEITENDE UMSÄTZE	
HANDEL MIT KRAFTWAGEN	
– Erlöse aus	
– Großhandel mit Kraftwagen	5010100000 –
– Einzelhandel mit Kraftwagen	5010200000 –
– Handelsvermittlung von Kraftwagen	5010300000 –
INSTANDHALTUNG UND REPARATUR VON KRAFTWAGEN	
– Erlöse aus Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten an Kraftwagen (einschließlich Autospenglerei, -lackiererei, -elektrik und Reifendienst)	5020000000 –
HANDEL MIT KRAFTWAGENTEILEN UND ZUBEHÖR	
– Erlöse aus	
– Großhandel mit Kraftwagenteilen und Zubehör	5030100000 –
– Einzelhandel mit Kraftwagenteilen und Zubehör	5030200000 –
HANDEL MIT KRAFTRÄDERN, TEILEN UND ZUBEHÖR; INSTANDHALTUNGS- UND REPARATURARBEITEN AN KRAFTRÄDERN	
– Erlöse aus	
– Handel mit Krafträdern, Teilen und Zubehör	5040000001 –
– Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten an Krafträdern	5040000002 –
TANKSTELLENLEISTUNGEN	
– Erlöse aus dem Einzelhandel mit Fahrzeugkraftstoffen, Schmierstoffen und Kühlmitteln für Kraftfahrzeuge	5050100000 –
HANDELSVERMITTLUNG UND GROSSHANDEL (OHNE KRAFTFAHRZEUGE)	
– Erlöse aus	
– Handelsvermittlung (ohne Handelsvermittlung von Kraftfahrzeugen)	5101010100 –
– Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	5101010200 –
– Großhandel mit Fahrzeugkraftstoffen	5151120000 –
– Großhandel mit sonstigen Mineralölerzeugnissen (Erdgas, Erdöl und sonstigen Mineralölerzeugnissen a.n.g.)	5151130000 –
EINZELHANDEL (OHNE KRAFTFAHRZEUGE UND OHNE TANKSTELLEN); REPARATUR VON GEBRAUCHSGÜTERN	
– Erlöse aus	
– Einzelhandel (ohne Kraftfahrzeuge und Treibstoffe)	5201010100 –
– Reparaturarbeiten an Rundfunk- und Fernsehgeräten sowie sonstigen Audio- und Videogeräten	5272110000 –
– Reparaturarbeiten an sonstigen elektrischen und elektrothermischen Haushaltsgeräten	5272120000 –
– Reparaturarbeiten an sonstigen Gebrauchsgütern	5270010100 –

BEHERBERGUNGS- UND GASTSTÄTTENWESEN

– Erlöse aus	
– dem Betrieb von Hotels, Gasthöfen, Pensionen und Hotels garnis	5510100000 –
– dem Betrieb von unternehmenseigenen Erholungs- und Ferienheimen	5523120000 –
– dem Betrieb von Restaurants, Gasthäusern uä. Bewirtungsstätten mit herkömmlicher Bedienung	5530110000 –
– dem Betrieb von Selbstbedienungsrestaurants	5530130000 –
– dem Betrieb von Buffets, Erfrischungs-, Würstchenständen und Imbissstuben	5530140100 –
– dem Betrieb von Cafehäusern, Cafe-Konditoreien uä.	5530140200 –
– dem Betrieb von Eissalons	5530140300 –
– dem Betrieb von Werksküchen	5551100001 –
– dem Betrieb von sonstigen Kantinenleistungen a.n.g.	5551100002 –
– Cateringdienstleistungen	5552100000 –

GÜTERBEFÖRDERUNG UND TRANSPORT IN ROHRFERNLEITUNGEN

– Erlöse aus Leistungen	
– durch spezielle Orts- und Nahverkehrsbeförderungen (ohne Bahn; zB Schulbusse, Zubringerdienste nach festen Fahrplänen im Orts- und Vorortslinienverkehr)	6021320000 –
– durch Straßen-Linienverkehr zwischen Städten per Omnibus (zB Überland-Zubringerdienste nach festen Fahrplänen)	6021410000 –
– bei der Personenbeförderung mit Standseilbahnen, Seilschwebbahnen und Skiliften	6021510000 –
– durch Taxis	6022110000 –
– durch Mietwagen mit Fahrer	6022120000 –
– durch Besichtigungsfahrten mit Bussen	6023120000 –
– durch Personenbeförderung im Gelegenheitsverkehr, a.n.g. (wie zB Gelegenheits- und Ausflugverkehr)	6023140000 –
– bei der Güterbeförderung im Straßenverkehr	6024010100 –
– beim Transport in Rohrfernleitungen (Rohöl, raffinierte Öle und Ölprodukte, Erdgas ua. chemische Erzeugnisse)	6030100000 –

SCHIFFFAHRT

– Erlöse aus	
– Personenbeförderung auf Binnenschiffen	6120100000 –
– Güterbeförderung auf Binnenschiffen	6120200000 –

FRACHTUMSCHLAG

– Erlöse aus	
– Containerumschlag	6311110000 –
– sonstigem Frachtumschlag	6311120000 –

LAGEREI

– Erlöse aus Lagerei (Kühlhäuser, Tank und sonstigen Lagern)	6312100000 –
--	--------------

SPEDITION

– Erlöse aus Speditionstätigkeiten wie Frachtvermittlung, Frachtversand	6340120000 –
---	--------------

FINANZIERUNGSLEASING

– Erlöse aus Finanzierungsleasing	6521100000 –
-----------------------------------	--------------

GRUNDSTÜCKS- UND WOHNUNGSWESEN

– Erlöse aus Dienstleistungen bei der Erschließung von	
– Wohngrundstücken	7011110000 –
– sonstigen Grundstücken	7011120000 –
– Erlöse aus dem Verkauf eigener (nicht in Sachanlagen aktivierten)	
– Wohngebäuden und -grundstücken	7012110000 –
– unbebauten Grundstücken für Wohnbebauung	7012120000 –
– sonstigen Gebäuden und Grundstücken	7012130000 –
– sonstigen unbebauten Grundstücken	7012140000 –

- Erlöse aus der Vermietung oder Verpachtung von
 - Werkswohnungen 7020110001 –
 - eigenen Wohngrundstücken, Wohngebäuden und Wohnungen, a.n.g. 7020110002 –
 - eigenen Nichtwohngebäuden und -grundstücken 7020120000 –
- Erlöse aus der Verwaltung von
 - Wohngrundstücken, Wohngebäuden und Wohnungen 7032110000 –
 - sonstigen Grundstücken und Gebäuden 7032120000 –

VERMIETUNG BEWEGLICHER SACHEN (OHNE BEDIENUNGSPERSONAL)

- Erlöse aus Leasing (ohne Finanzierungsleasing) oder Vermietung von
 - Personenkraftwagen und Lieferwagen bis 3,5 t Gesamtgewicht, ohne Fahrer 7110100000 –
 - Lastkraftwagen ohne Fahrer (ohne Kraftwagen bis 3,5 t Gesamtgewicht) 7121110000 –
 - Containern und Spezialbehältern 7121130000 –
 - sonstigen Landfahrzeugen und Einrichtungen ohne Fahrer (zB Spezialfahrzeuge, Zugmaschinen, Anhänger und Sattelanhänger) 7121150000 –
 - landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten (ohne Bedienungspersonal) 7131100000 –
 - Baumaschinen und -geräten ohne Bedienungspersonal 7132100000 –
 - Büromaschinen ohne Bedienungspersonal 7133110000 –
 - Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen ohne Bedienungspersonal 7133120000 –
 - sonstigen Maschinen oder Geräten ohne Bedienungspersonal 7134100000 –
 - sonstigen Gebrauchsgütern (elektr./elektron. Unterhaltungsgeräte, Tonauszeichnungen, DVD's, Möbel, Haushaltsgeräte, Geräte für Sport- und Unterhaltung uä.) 7140100000 –

DATENVERARBEITUNG

- Erlöse aus
 - Dienstleistungen bei der Hardwareberatung 7210100000 –
 - Entwicklung von Systemsoftware und Benutzerdienstprogrammen 7221110000 –
 - Verlagsleistungen von Anwendersoftware (Software und Benutzerdienstprogramme, Spielesoftware; nicht Einzelhandel mit Softwarepaketen) 7221120000 –
 - Datenträgern mit Aufzeichnungen (bespielte CD-ROMs, Magnetkarten, Magnetbänder, Discs usw.) 7221200000 –
 - Systemberatung und technischer Beratung bei technischen Fragen im Zusammenhang mit Computersystemen 7222110000 –
 - Entwicklung von Anwendersoftware (Softwareanalyse und Entwicklung maßgeschneiderter Software zur Erfüllung der Bedürfnisse eines bestimmten Kunden, Web-Design, Adaptierung bestehender Software) 7222120000 –
 - Systemanalyse und Programmierung (stunden-/tageweise Bereitstellung der Dienste von Systemanalytikern bzw. Programmierern) 7222130000 –
 - Systemwartungen (Durchführung von Wartungsarbeiten an Computersystemen, Tests, Handbuchaktualisierung, Verbesserung von Programmen) 7222140000 –
 - sonstigen Software-Dienstleistungen a.n.g. (Service-Verträgen, ‚Katastrophenmanagement‘) 7222150000 –
 - Bereitstellung von Personal für den laufenden Betrieb von im Kundenbesitz befindlichen (geleasten) Datenverarbeitungseinrichtungen 7230100000 –
 - sonstigen Datenverarbeitungsdienstleistungen (Tabellierungen, Berechnungen, Bereitstellung von Datenbanken und/oder DV-Anlagen/-Netzen und Rechnerleistung) 7230200000 –
 - Verkauf von Internet-Werbeflächen durch Web-Hosts 7230300000 –
 - Datenbankdiensten, Dienstleistungen des Online-Verlegers, Web-Portaldienste (Online-Veröffentlichungen von Datenbanken, Verzeichnissen, Adressen, Web-search-Portale uä.) 7240101000 –

INSTANDHALTUNG UND REPARATUR VON BÜROMASCHINEN, DATENVERARBEITUNGSGERÄTEN UND -EINRICHTUNGEN

- Erlöse aus Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten
 - von Büromaschinen 7250110000 –
 - von Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen 7250120000 –

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

- Erlöse aus Dienstleistungen der Forschung und Entwicklung
 - im Bereich der Natur-, Ingenieur- und Agrarwissenschaften sowie der Medizin 7310001000 –
 - im Bereich der Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie Sprach-, Kultur- und Kunstwissenschaften 7320100000 –

DIENSTLEISTUNGEN ÜBERWIEGEND FÜR UNTERNEHMEN

- Erlöse aus Dienstleistungen im Rahmen
 - von Unternehmensberatung (Beratung im Hinblick auf Unternehmenspolitik/-strategie, Produktionsqualität, Produktionsverbesserung, Planung, Strukturierung, Marketing, Preispolitik, Kundendienst und Steuerung) 7414100000 –
 - des Projektmanagements (ohne Bauwesen) (insbesondere Generalunternehmerleistung, Koordinierung und Überwachung eines Projekts) 7414210000 –
- Erlöse aus
 - Bauplänen und -zeichnungen, technischen Zeichnungen und ähnlichen Plänen und Zeichnungen 7420100000 –
 - Beratungs- und der Planung vorgelagerte Architektenleistungen (zB Voruntersuchungen zu standortspezifischen Merkmalen, Bebauungsplänen, Umweltverträglichkeit, Standortwahl, zur zeitlichen Abwicklung) 7420210000 –
 - Bauplanungsleistungen (Planungsarbeiten für Gebäude und sonstige Bauobjekte, Vorentwürfe, Baupläne usw.) 7420220000 –
 - sonstigen Architektenleistungen a.n.g. (zB Ausarbeitung von Werbeunterlagen, Modellen) 7420230000 –
 - technischen Beratungsleistungen (zB technische Durchführbarkeits-/Umweltverträglichkeitsstudien) 7420310000 –
 - Planungsleistungen in Form der Konstruktion von Fundamenten und Gebäuden 7420320000 –
 - Planungsleistungen von maschinellen und elektrischen Gebäudeinstallationen (Planung von Stromversorgungsanlagen, Beleuchtung, Feueralarm, Kommunikationssysteme, Heizung, Belüftung, Klimatisierung usw.) 7420330000 –
 - Planungsleistungen von Ingenieurbauten (wie Brücken, Tunnels, Dämme, Straßen, Kanäle, Hochwasserentlastungsbauwerke uä.) 7420340000 –
 - der Planung von industriell-gewerblichen und fertigungstechnischen Anlagen und Verfahren 7420350000 –
 - Dienstleistungen im Rahmen der technischen Planung, a.n.g. (zB Verkehrssteuerungssysteme, akustik-/schwingungstechnische Planung, Prototypenentwicklung) 7420360000 –
 - der technischen Planung von schlüsselfertigen Anlagen 7420400000 –
 - Städteplanungs- und Landschaftsgestaltungsleistungen (Flächennutzung, Standortwahl, Landerschließung, Umweltverträglichkeitsstudien) 7420500000 –
 - Projektmanagement im Baubereich (Generalunternehmerleistung) einschließlich Bauabnahme 7420600000 –
 - sonstigen wissenschaftlichen und technischen Beratungsleistungen, wie Vermessungs- und kartographische Arbeiten, geologische und hydrologische Untersuchungen, Exploration uä. 7420700000 –
- Erlöse aus Dienstleistungen im Rahmen technischer, physikalischer und chemischer Untersuchungen 7430100000 –
- Erlöse aus Verkaufs- und Vermietungsleistungen für Werbeflächen und -zeiten für verschiedene Medien gegen Provision 7440110000 –
- Erlöse aus Planungs-, Gestaltungs- und Platzierungsleistung für Werbung 7440120000 –
- Erlöse aus sonstigen Werbedienstleistungen (Verteilung von Warenproben und sonstigem Werbematerial) 7440130000 –
- Erlöse aus dem Verkauf von Werbeflächen auf Anschlagtafeln, an Gebäuden, Fahrzeugen, direkt durch den Eigentümer (einschl. Verkauf von Namensrechten für Wettbewerbe, Produktplatzierungen in Firmen usw.) 7440200000 –
- Erlöse aus der Überlassung von Bürohilfskräften (Sekretäre(innen), Kontoristen, Empfangspersonal, Buchhalter, Dateneingabepersonal, Schreibkräfte usw.) 7450210000 –
- Erlöse aus der Überlassung von kaufmännisch oder technisch ausgebildetem Personal (Verkaufskräfte, Bauarbeiter, Maschinenführer, Monteure, Hilfsarbeiter, Fahrer, Speditionsarbeiter, Laborkräfte usw.) 7450230000 –

– Erlöse aus der Überlassung von Lehrkräften, medizinischen Personal und Führungskräften	7450250000 –
– Erlöse aus Reinigungsleistungen an Gebäuden, Inventar und Verkehrseinrichtungen sowie spezielle Reinigungsdienstleistungen (wie zB Tank- und Kesselreinigung, Dekontaminierung uä.), Desinfektion und Schädlingsbekämpfung	7470101000 –
– Erlöse aus der Herstellung fotografischer Platten, Filmen (auch Mikrofilmen, außer Kinofilmen)	7481101000 –
– Erlöse aus Filmbearbeitungen und anderen fotografischen Dienstleistungen (insb. Entwicklung von Negativen und Herstellung von Abzügen, Vergrößerungen, Dias, Übertragung auf andere Medien, Kopieren von Filmen)	7481301000 –
– Erlöse aus Abfall- und Verpackungstätigkeit an Waren unter Einsatz von Verfahren verschiedenster Art für Dritte (einschl. Etikettieren, Bedrucken oder Beschriften der Verpackung)	7482100000 –
– Erlöse aus Büro- und Sekretariatsarbeiten (insb. Telefonauftrags-, Vervielfältigungs-, Übersetzungs-, Dolmetsch- uä. Leistungen)	7485101000 –
– Erlöse aus der Versendung von Material für Dritte per Post (zB Werbematerial, Informationsmaterial) einschl. Adressieren, Kuvertieren, Stempeln, Frankieren	7485200000 –
– Erlöse aus Call-Center-Dienstleistungen (kunden-, kundendienstbezogene Vermittlungsdienstleistungen auf Rechnung Dritter, interaktive Voice-Response, Annahme von Bestellungen)	7486100000 –
– Erlöse aus sonstigen Dienstleistungen bezüglich Produktdesign (Entwurf, Muster, Grafik-/Fotodesign, Möbeldesign)	7487130000 –
– Erlöse aus Ausbildung, Einschulung und Fortbildung von Arbeitnehmern anderer Unternehmen	8042200000 –
ERLÖSE AUS DIENSTLEISTUNGEN VON BLUT-, SAMEN- UND ORGANBANKEN	8514170000 –
ABFALLBESEITIGUNG UND SONSTIGE ENTSORGUNG	
– Erlöse aus	
– Sammlung und Behandlung von Abwasser (zB Abwasseraufbereitung, Klärschlamm, Reinigung von Faulbecken und Sickergruben usw.)	9001001000 –
– Sammlung und Behandlung von Abfällen (Sammlung und Transport von Müll und Abfall, Sondermüll, Giftmüll, Abfallbeseitigung durch zB Deponierung, Müllverbrennung)	9002001000 –
– Sanierung, Dekontaminierung und Reinigung von Boden und Wasser (einschließlich Räumen von Minen und anderen Explosivkörpern)	9003110000 –
– Reinigung von verschmutztem Oberflächenwasser (Beseitigung von Ölverschmutzungen)	9003120000 –
– sonstigen Entsorgungsleistungen (wie Verkehrsflächenreinigung), Beseitigung von Schnee und Eis	9003130000 –
ERLÖSE AUS KINOFILMEN	
– Erlöse aus Kinofilmen, belichtet und entwickelt ≥ 35 mm	9211110000 –
– Erlöse aus sonstigen Kinofilmen, belichtet und entwickelt < 35 mm	9211120000 –
– Erlöse aus der Herstellung von Spiel-, Dokumentar-, Kurzfilmen uä., einschließlich DVD und Videoaufnahmen sowie deren Entwicklung, Synchronisation, Titellung, Montage, Schneiden usw.	9211301000 –
ERLÖSE AUS DER HERSTELLUNG VON MAGNETBÄNDERN MIT TON- UND BILDWIEDERGABE	9211200000 –
WÄSCHEREI UND CHEMISCHE REINIGUNG	
– Erlöse aus	
– der Annahme von Wäschestücken (Sammeln von Wäschestücken zur Reinigung und Auslieferung gereinigter Wäsche)	9301110000 –
– dem Waschen oder Reinigen von Textilien oder Pelzen (nicht durch Münzwaschautomaten)	9301130000 –
– der chemischen Reinigung von Bekleidung und anderen Textilwaren	9301140000 –
– dem Bügeln von Bekleidung und anderen Textilwaren	9301150000 –
– dem Färben von Bekleidung und anderen Textilwaren (ohne Färben von Garnen und Geweben)	9301160000 –
ERLÖSE AUS DIENSTLEISTUNGEN DES BESTATTUNGSWESENS (EINSCHL. TRANSPORT)	9303120000 –

Abkürzungen**Abkürzungen in der Bezeichnung bzw. des allgemeinen statistischen Sprachgebrauchs**

a.n.g.	anderweitig nicht genannt
ausschl.	ausschließlich
einschl.	einschließlich
NE	nicht Eisen
ua.	und andere
ua.m.	und andere mehr
uä.	und ähnliche(s)

Abkürzungen der Maß-(Mengen-)Einheiten

Allgemeiner Hinweis:

Grundsätzlich ist zu jeder erhebungsrelevanten Position des Güterverzeichnisses (erkennbar am zehnstelligen Code) neben der (den) unter Einheit(en) angeführten Maß-(Mengen-)Einheit(en) zusätzlich der Wert zu melden. Im Falle der angeführten Einheit „–“ ist nur der Wert (ohne zusätzliche Maß-/Mengeneinheit) zu melden.

Einheit	Bezeichnung der Einheit
–	nur Wert
kg	Kilogramm
m ³	Kubikmeter

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 2003

Ausgegeben am 25. April 2003

Teil II

233. Verordnung: Konjunkturstatistik im Dienstleistungsbereich

233. Verordnung des Bundesministers für Wirtschaft und Arbeit, des Bundesministers für soziale Sicherheit und Generationen, des Bundesministers für Justiz, des Bundesministers für Verkehr, Innovation und Technologie und des Bundesministers für Finanzen über die Konjunkturstatistik im Dienstleistungsbereich

Auf Grund der §§ 4 bis 10 des Bundesstatistikgesetzes 2000, BGBl. I Nr. 163/1999, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 136/2001, wird im Einvernehmen mit dem Bundeskanzler verordnet:

Anordnung zur Erstellung der Statistik

§ 1. Die Bundesanstalt Statistik Österreich hat zur Erfüllung der Verpflichtungen Österreichs auf Grund

1. der Verordnung (EG) Nr. 1165/98 über Konjunkturstatistiken und
 2. der Verordnung (EG) Nr. 2223/96 zum Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen auf nationaler und regionaler Ebene in der Europäischen Gemeinschaft
- gemäß dieser Verordnung Konjunkturerhebungen durchzuführen und die entsprechenden Konjunkturstatistiken im „Dienstleistungsbereich“ zu erstellen.

Statistische Einheiten, Erhebungsmasse

§ 2. (1) Statistische Einheiten im Sinne dieser Verordnung sind:

1. Unternehmen gemäß Artikel 1 und 2 der Verordnung (EWG) Nr. 696/93 betreffend die statistischen Einheiten für die Beobachtung und Analyse der Wirtschaft in der Gemeinschaft und
2. Betriebe gewerblicher Art von Körperschaften des öffentlichen Rechts (§ 2 Körperschaftsteuergesetz),

die eine Tätigkeit gemäß Abteilung 50 bis 52, 55, 60 bis 64, 72 und 74 des Anhanges zur Verordnung (EWG) Nr. 3037/90 betreffend die statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft oder eine mit diesen Tätigkeiten verbundene Dienstleistung selbständig, regelmäßig und in der Absicht zur Erzielung eines Ertrages oder sonstigen wirtschaftlichen Vorteils verrichten.

(2) Von der Tätigkeit gemäß Abs. 1 sind die Privatzimmervermietung gemäß § 2 Abs. 1 Z 9 Gewerbeordnung 1994 (GewO 1994), der Buschenschank gemäß § 2 Abs. 9 GewO 1994 und die Reparaturen von Gebrauchsgütern der Gruppe 52.7 des Anhanges zur Verordnung (EWG) Nr. 3037/90 ausgenommen.

Periodizität, Kontinuität

§ 3. Die Konjunkturerhebungen und -statistiken sind durchzuführen:

1. monatlich über das jeweils vorangegangene Kalendermonat (Berichtsperiode) bei Erhebungseinheiten gemäß § 2, die Tätigkeiten gemäß Abteilung 50 bis 52 des Anhanges zur Verordnung (EWG) Nr. 3037/90 ausüben;
2. vierteljährlich über das jeweils vorangegangene Kalenderquartal (Berichtsperiode) bei allen anderen Erhebungseinheiten gemäß § 2.

Erhebungsmerkmale

§ 4. (1) Folgende Merkmale sind zu erheben:

1. Identifikationsmerkmale der Unternehmen (Umsatzsteuernummer, Dienstgeberkontonummer inklusive Versicherungsträger, Firmenbuchnummer);
2. Gesamtzahl der Beschäftigten;
3. Arbeitskosten und Verdienste;
4. Gesamtumsatz;

5. Erstattungen nach § 27 Arbeitslosenversicherungsgesetz 1977;

6. Erstattungen nach dem Entgeltfortzahlungsgesetz.

(2) Bei den monatlichen Erhebungen (§ 3 Z 1) sind die Gesamtzahl der Beschäftigten zum Ende des jeweiligen Berichtsmonats und der Gesamtumsatz aller im Berichtsmonat erzielten Umsätze und erhaltenen Erstattungen gemäß Abs. 1 Z 5 und 6 zu ermitteln.

(3) Bei den vierteljährlichen Erhebungen (§ 3 Z 2) ist – erstmals über das dritte Quartal 2003 – die Gesamtzahl der Beschäftigten zu den Stichtagen 31. März, 30. Juni, 30. September und 31. Dezember und der Gesamtumsatz aller im Berichtsquartal erzielten Umsätze und erhaltenen Erstattungen gemäß Abs. 1 Z 5 und 6 zu ermitteln.

Erhebungsart

§ 5. (1) Die Erhebungsmerkmale gemäß § 4 sind auf folgende Arten zu erheben:

1. die Merkmale gemäß § 4 Abs. 1 Z 1 (Identifikationsmerkmale) durch Heranziehung der Daten des Unternehmensregisters gemäß § 25 Bundesstatistikgesetz 2000;
2. die Merkmale gemäß § 4 Abs. 1 Z 1 (Identifikationsmerkmale), Z 2 (Beschäftigte) und Z 3 (Arbeitskosten und Verdienste) sowie gemäß § 4 Abs. 1 Z 6 durch Beschaffung von Verwaltungsdaten vom Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger;
3. die Merkmale gemäß § 4 Abs. 1 Z 1 (Identifikationsmerkmale) und Z 4 (Umsatz) durch Beschaffung von Verwaltungsdaten von den Finanzbehörden;
4. die Merkmale gemäß § 4 Abs. 1 Z 1 (Identifikationsmerkmale) und Z 5 (Erstattungen nach § 27 Arbeitslosenversicherungsgesetz 1977) durch Beschaffung von Verwaltungsdaten vom Arbeitmarktservice Österreich (§ 1 Abs. 3 Arbeitmarktservicegesetz).

(2) Soweit die Merkmale gemäß Abs. 1 nicht durch Beschaffung von Verwaltungsdaten erhoben werden können, sind diese durch Anwendung geeigneter statistischer Schätzverfahren zu ermitteln. Ist dies auch nicht in der erforderlichen Qualität möglich, so sind die Erhebungsmerkmale gemäß § 4 Abs. 1 Z 1, 2 und 4 durch Befragung bei den statistischen Einheiten zu erheben.

(3) Die Befragung gemäß Abs. 2 ist in Form einer Stichprobe vorzunehmen, wobei die Auswahl der Erhebungseinheiten von der Bundesanstalt Statistik Österreich auf Grund einer geschichteten Zufallsstichprobe zu erfolgen hat.

Auskunftspflicht

§ 6. (1) Bei Befragungen im Rahmen der Stichprobe gemäß § 5 Abs. 2 besteht Auskunftspflicht gemäß § 9 Bundesstatistikgesetz 2000 über die Erhebungsmerkmale gemäß § 4 Abs. 1 Z 1, 2 und 4, soweit diese nicht durch Beschaffung von Register- und Verwaltungsdaten oder durch geeignete Schätzverfahren erhoben werden konnten.

(2) Zur Auskunftserteilung sind jene natürlichen oder juristischen Personen sowie Personengesellschaften des Handelsrechts verpflichtet, die eine statistische Einheit gemäß § 2 Abs. 1 im eigenen Namen betreiben.

Erhebungsunterlagen

§ 7. Die Bundesanstalt Statistik Österreich hat die Erhebungsformulare einheitlich für das Bundesgebiet aufzulegen und für ihre kostenlose Zustellung an die Auskunftspflichtigen zu sorgen. Auf Verlangen sind die Erhebungsformulare auf elektronischem Weg zur Verfügung zu stellen.

Mitwirkungspflicht der Auskunftspflichtigen

§ 8. (1) Die Auskunftspflichtigen gemäß § 6 Abs. 2 sind verpflichtet, die von der Bundesanstalt Statistik Österreich aufgelegten Erhebungsformulare vollständig und nach bestem Wissen auszufüllen und diese im Falle § 3 Z 1 bis zum 15. des dem Berichtsmonat zweitfolgenden Monats, im Falle § 3 Z 2 bis zum 15. des dem Berichtsquartal zweitfolgenden Monats der Bundesanstalt Statistik Österreich an die in der Erhebungsunterlage angegebene Adresse zu übermitteln.

(2) Die Bundesanstalt Statistik Österreich hat Vorsorge zu treffen, dass die Auskunftserteilung und die Übermittlung der Erhebungsformulare auf elektronischem Wege erfolgen kann.

Pflichten der Inhaber von Verwaltungsdaten

§ 9. (1) Das Bundesministerium für Finanzen, der Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger sowie das Arbeitmarktservice Österreich haben die Daten gemäß § 5 Abs. 1 auf Verlangen,

jedoch bis spätestens zum 15. des der jeweiligen Berichtsperiode folgenden Monats der Bundesanstalt Statistik Österreich, kostenlos auf elektronischen Datenträgern zur Verfügung zu stellen.

(2) Die Finanzverwaltung, der Hauptverband der Sozialversicherungsträger und das Arbeitsmarktservice Österreich stellen darüber hinaus auf Anfrage der Bundesanstalt Statistik Österreich alle Angaben zur Verfügung, welche die Steuerpflichtigen den Verwaltungen mitteilen, um steuerrechtlichen bzw. versicherungsrechtlichen Erfordernissen zu entsprechen und die geeignet sind, die Qualität der Statistiken zu verbessern sowie die Belastung der Auskunftspflichtigen zu verringern.

Information über Auskunfts- und Mitwirkungspflichten

§ 10. Die Bundesanstalt Statistik Österreich hat die Auskunfts- und Mitwirkungspflichtigen über die Rechtsfolgen gemäß § 66 des Bundesstatistikgesetzes 2000 bei Verweigerung der Mitwirkung oder Auskunft und bei wissentlich unvollständigen oder nicht dem besten Wissen entsprechenden Angaben zu belehren.

Verwendung der geschlechtsspezifischen Form

§ 11. Soweit in dieser Verordnung personenbezogene Begriffe verwendet werden, kommt ihnen keine geschlechtsspezifische Bedeutung zu. Sie sind bei der Anwendung auf bestimmte Personen in der jeweils geschlechtsspezifischen Form zu verwenden.

Verweisungen

§ 12. (1) Soweit in dieser Verordnung auf andere Rechtsvorschriften verwiesen wird, sind diese in der in folgender Fassung anzuwenden:

1. der Verordnung (EG) Nr. 1165/98 über Konjunkturstatistiken, ABl. Nr. L 162 vom 5. Juni 1998, S 1 (CELEX-Nr.: 31998R1156);
2. Verordnung (EG) Nr. 2223/96 zum Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen auf nationaler und regionaler Ebene in der Europäischen Gemeinschaft, ABl. Nr. L 310 vom 30. November 1996, S 1 (CELEX-Nr.: 31996R2223), zuletzt geändert durch Verordnung (EG) Nr. 113/2002, ABl. Nr. L 021 vom 24. Jänner 2002, S 3 (CELEX-Nr.: 32002R0113);
3. Verordnung (EWG) Nr. 696/93 betreffend die statistischen Einheiten für die Beobachtung und Analyse der Wirtschaft in der Gemeinschaft, ABl. Nr. L 76 vom 30. März 1993, S 1 (CELEX-Nr.: 31993R0696);
4. Verordnung (EWG) Nr. 3037/90 betreffend die statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft, ABl. Nr. L 293 vom 24. Oktober 1990, S 1 (CELEX-Nr.: 31990R3037), zuletzt geändert durch Verordnung (EG) Nr. 29/2002, ABl. Nr. L 6 vom 10. Jänner 2002, S 3 (CELEX-Nr.: 32002R0029);
5. Körperschaftsteuergesetz, BGBl. Nr. 401/1988, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 155/2002;
6. Arbeitslosenversicherungsgesetz 1977, BGBl. Nr. 609/1977, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 89/2002;
7. Entgeltfortzahlungsgesetz, BGBl. Nr. 399/1974, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 158/2002;
8. Gewerbeordnung 1994 (GewO 1994), BGBl. Nr. 194/1994, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 111/2002;
9. Arbeitsmarktservicegesetz, BGBl. Nr. 313/1994, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 142/2000.

Bartenstein Haupt Böhdorfer Gorbach Grasser

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 2003

Ausgegeben am 12. August 2003

Teil II

369. Verordnung: Erstellung von Indizes der Preisentwicklung in der Wirtschaft

369. Verordnung des Bundesministers für Wirtschaft und Arbeit über die Erstellung von Indizes der Preisentwicklung in der Wirtschaft

Auf Grund der §§ 4 bis 8, 10, 19 und 30 des Bundesstatistikgesetzes 2000, BGBl. I Nr. 163/1999, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 136/2001 wird im Einvernehmen mit dem Bundeskanzler verordnet:

Anordnung zur Erstellung von Preisindizes

§ 1. Die Bundesanstalt Statistik Österreich (Bundesanstalt) hat zur Erfüllung der Verpflichtungen Österreichs auf Grund der Verordnung (EG) Nr. 1165/98 über Konjunkturstatistiken und der Verordnung (EG) Nr. 2223/96 zum Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen auf nationaler und regionaler Ebene in der Europäischen Gemeinschaft gemäß dieser Verordnung Preiserhebungen durchzuführen und

1. Indizes der Großhandelspreise,
 2. Indizes der Baupreise und Baukosten,
 3. Indizes der Preise für Ausrüstungsgüter und
 4. Indizes der Erzeugerpreise von Waren und Dienstleistungen
- zu erstellen.

Periodizität, Erhebungsstichtag

§ 2. (1) Es sind stichtagsbezogen zu erheben:

1. die Großhandelspreise (§ 4 Abs. 1 Z 1), die Erzeugerpreise von Waren und Dienstleistungen (§ 4 Abs. 1 Z 4) und die damit zusammenhängenden Erhebungsmerkmale gemäß § 4 Abs. 1 Z 5, sowie die Baukosten monatlich;
2. Preise für Ausrüstungsgüter (§ 4 Abs. 1 Z 3) sowie die Baupreise (§ 4 Abs. 1 Z 2) und die damit zusammenhängenden Erhebungsmerkmale gemäß § 4 Abs. 1 Z 5 vierteljährlich.

(2) Der Stichtag ist:

1. für die Erhebungen gemäß Abs. 1 Z 1 der 15. jeden Monats;
2. für die Erhebungen gemäß Abs. 1 Z 2 der 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November;
3. für die Erhebungen der Baupreise des Tiefbaus abweichend von Z 2 der 31. März, 30. Juni, 30. September und 31. Dezember.

Fällt der Stichtag auf einen Feiertag, ist der Stichtag der darauf folgende Arbeitstag.

Erhebungsmasse, Statistische Einheiten

§ 3. (1) Statistische Einheiten im Sinne dieser Verordnung sind:

1. Unternehmen und fachliche Einheiten auf örtlicher Ebene (Betriebe) gemäß Art. 1 und 2 der Verordnung (EWG) Nr. 696/93 betreffend die statistischen Einheiten für die Beobachtung und Analyse der Wirtschaft in der Gemeinschaft und
2. Betriebe gewerblicher Art von Körperschaften des öffentlichen Rechts (§ 2 Körperschaftsteuergesetz),

die eine Tätigkeit gemäß Abs. 2 selbständig, regelmäßig und in der Absicht zur Erzielung eines Ertrages oder sonstigen wirtschaftlichen Vorteils verrichten.

(2) Tätigkeiten gemäß Abs. 1 sind jene, die nachstehenden Abteilungen des Anhangs zur Verordnung (EWG) Nr. 3037/90 betreffend die statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft zuzuordnen sind:

1. Abteilung 10, 11, 13 und 14 (Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden);
2. Abteilung 15 bis 36 (Sachgütererzeugung), ausgenommen das „Verlagswesen“, die „Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen“, die „Herstellung von Waffen und Munition“, der „Schiffbau“ sowie „Luft- und Fahrzeugbau“;
3. Abteilung 40 und 41 (Energie- und Wasserversorgung);
4. Abteilung 45 (Bauwesen);
5. Abteilung 50 und 51 (Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern; Tankstellen; Handelsvermittlung und Großhandel);
6. Abteilung 60 bis 64 (Verkehr und Nachrichtenübermittlung).

(3) Die örtliche Ebene im Sinne Abs. 1 Z 1 ist durch den Standort, die fachliche Einheit grundsätzlich durch Zuordnung der jeweiligen Tätigkeit zu den in Abs. 2 angeführten Abteilungen des Anhangs zur Verordnung (EWG) Nr. 3037/90 bestimmt.

Erhebungsmerkmale

§ 4. (1) Es sind zu erheben:

1. die tatsächlich in Rechnung gestellten Preise und preisbestimmenden Qualitätsmerkmale von im Großhandel verkauften Waren und damit in Zusammenhang erbrachten Dienstleistungen;
2. die vertraglich vereinbarten Preise und die preisbestimmenden Qualitätsmerkmale von Bauleistungen;
3. die vertraglich vereinbarten Preise und preisbestimmenden Qualitätsmerkmale für Ausrüstungsgüter (zB Kauf einer Maschine) zuzüglich der damit zusammenhängenden Dienstleistungen, wie beispielsweise Planungs-, Transport- und Installationskosten;
4. die tatsächlich in Rechnung gestellten Preise und preisbestimmenden Qualitätsmerkmale von ab Werk verkauften Waren, von exportierten Waren und erbrachten Dienstleistungen;
5. die produktspezifischen Anteile von Waren und Dienstleistungen am Gesamtumsatz der betreffenden statistischen Einheit.

(2) Unter Waren und Dienstleistungen im Sinne Abs. 1 Z 4 und 5 sind zu verstehen:

1. Produkte und Dienstleistungen gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 347/2003 zur Erstellung der „PRODCOM-Liste“ der Industrieprodukte für 2003 gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 3924/91 des Rates sowie
2. Güter gemäß Verordnung (EWG) Nr. 3696/93 betreffend die der statistischen Güterklassifikation in Verbindung mit den Wirtschaftszweigen in der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft.

(3) Die Preise gemäß Abs. 1 sind ohne Umsatzsteuer und sonstige Verbrauchssteuern, abzüglich gewährter Rabatte und bei exportierten Waren (Abs. 1 Z 4) frei Staatsgrenze bzw. „free on board“ zu erheben.

Art der Erhebung

§ 5. (1) Die Erhebung hat in Form einer Stichprobenerhebung zu erfolgen.

(2) Es sind in der Art der Befragung zu erheben:

1. die Merkmale gemäß § 4 Abs. 1 Z 1 bei statistischen Einheiten, die eine Tätigkeit gemäß § 3 Abs. 2 Z 5 ausüben;
2. die Merkmale gemäß § 4 Abs. 1 Z 2 in Bezug auf Wohnhaus- und Siedlungsbau sowie sonstigen Hochbau bei statistischen Einheiten, die eine Tätigkeit gemäß § 3 Abs. 2 Z 4 ausüben;
3. die Merkmale gemäß § 4 Abs. 1 Z 3 bei statistischen Einheiten, die eine Tätigkeit gemäß § 3 Abs. 2 Z 1 bis 6 ausüben;
4. die Merkmale gemäß § 4 Abs. 1 Z 4 bei statistischen Einheiten, die eine Tätigkeit gemäß § 3 Abs. 2 Z 1 bis 3 ausüben;
5. die Merkmale gemäß § 4 Abs. 1 Z 5 bei statistischen Einheiten, die eine Tätigkeit gemäß § 3 Abs. 2 Z 1 bis 3 und 5 ausüben.

(3) Die Merkmale gemäß § 4 Abs. 1 Z 2 in Bezug auf Straßenbau, Brückenbau und sonstigen Tiefbau sind durch Beschaffung von Verwaltungsdaten bei folgenden Einrichtungen zu erheben:

1. bei den hierfür zuständigen Dienststellen des Bundes, des Landes, der Gemeinden oder Gemeindeverbänden,
2. bei juristischen Personen, denen durch Bundes- oder Landesgesetz Planung, Finanzierung, Bau oder Erhaltung oder Betrieb

- a) von Bundes-, Landes- oder Gemeindestraßen,
- b) von Eisenbahn- oder Schiffsverkehrswegen oder
- c) von Anlagen zur Energiegewinnung oder -verteilung übertragen worden ist.

(4) Die Befragung kann je nach Zweckmäßigkeit schriftlich oder mündlich erfolgen.

Auswahl der Erhebungseinheiten; Stichprobe

§ 6. (1) Die Bundesanstalt hat jene Erhebungseinheiten sowie Waren und Dienstleistungen für die Erhebung auszuwählen, die als repräsentativ gilt (Prinzip der repräsentativen Auswahl).

(2) Als repräsentativ gelten Erhebungseinheiten, die branchenspezifisch eine solche Umsatzbedeutung aufweisen, dass sie aller Voraussicht nach die Preisentwicklung der repräsentierten Branche ausreichend zuverlässig abbilden.

(3) Als repräsentativ gelten Waren und Dienstleistungen, wenn sie am Produktionswert, dem Umsatz der Branche bzw. dem Investitionswert einen solchen Anteil aufweisen, dass davon ausgegangen werden kann, dass sie die Preisentwicklung der erzeugten, gehandelten bzw. investierten Waren und erbrachten Dienstleistungen ausreichend zuverlässig abbilden.

(4) Bei der Befragung gemäß § 5 Abs. 2 Z 2 sind je Bundesland jedenfalls neun fachliche Einheiten auf örtlicher Ebene auszuwählen.

(5) Die Bundesanstalt hat die Erhebungseinheiten auf Grundlage der Daten des Unternehmensregisters gemäß § 25 Bundesstatistikgesetz 2000 auszuwählen.

(6) Die Bundesanstalt hat bei der konkreten Auswahl der zu befragenden Erhebungseinheiten auf den Grundsatz der Respondentenentlastung im Sinne des § 7 Abs. 3 Bundesstatistikgesetz 2000 und auf den Aspekt der Bereitschaft zur Auskunftserteilung Bedacht zu nehmen.

Qualitätskontrolle

§ 7. Die Bundesanstalt hat zur Überwachung der Einhaltung der Grundsätze gemäß § 24 Z 2 bis 5 Bundesstatistikgesetz 2000 bei der Erstellung der Indizes gemäß § 1 dem Qualitätsausschuss des Statistikerates der Bundesanstalt alle notwendigen Informationen zur Verfügung zu stellen, die zur Prüfung der Repräsentativität gemäß § 6, insbesondere hinsichtlich der Aufrechterhaltung einer ausreichenden Repräsentativität der Auskunftserteilenden, erforderlich sind.

Auskunftserteilung

§ 8. Die Auskunftserteilung über die von der Bundesanstalt gemäß § 6 ausgewählten statistischen Einheiten erfolgt auf freiwilliger Basis. Zur Auskunftserteilung sind die natürlichen, juristischen Personen oder Personengesellschaften des Handelsrechts, die die betreffenden statistischen Einheiten im eigenen Namen betreiben, heranzuziehen.

Erhebungsunterlagen

§ 9. (1) Die Bundesanstalt hat die Erhebungsformulare einheitlich für das Bundesgebiet aufzulegen und für ihre kostenlose Zustellung an die Auskunftgebenden zu sorgen. Auf Verlangen sind die Erhebungsformulare auf elektronischem Wege zur Verfügung zu stellen.

(2) Die Bundesanstalt hat Vorsorge zu treffen, dass die Auskunftserteilung und die Übermittlung der Erhebungsformulare auf elektronischem Wege erfolgen kann.

Pflichten der Inhaber von Verwaltungsdaten

§ 10. Die Einrichtungen gemäß § 5 Abs. 3 sind verpflichtet, die Verwaltungsdaten, die zur Ermittlung der Preise und preisbestimmenden Qualitätsmerkmale von Bauleistungen im Bereich des Straßenbaus, Brückenbaus und sonstigen Tiefbaus erforderlich sind, auf Verlangen der Bundesanstalt gemäß § 10 Abs. 2 Bundesstatistikgesetz 2000 zu übermitteln.

Berechnung der Preisindizes

§ 11. Die Bundesanstalt hat bei der Berechnung der Preisindizes folgende Preiserhebungen heranzuziehen:

1. für die Indizes der Großhandelspreise die gemäß § 4 Abs. 1 Z 1 und 5 erhobenen Daten;
2. für die Indizes der Baupreise und Baukosten die gemäß § 4 Abs. 1 Z 1, 2, 4 und 5 erhobenen Daten;
3. für die Indizes der Preise für Ausrüstungsgüter die gemäß § 4 Abs. 1 Z 3 und 5 erhobenen Daten;

4. für die Indizes der Erzeugerpreise von Waren und Dienstleistungen die gemäß § 4 Abs. 1 Z 4 und 5 erhobenen Daten sowie die Daten der Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich, BGBl. II Nr. 210/2003, und der Konjunkturstatistik im Dienstleistungsbereich, BGBl. II Nr. 233/2003.

Veröffentlichung der Ergebnisse

§ 12. (1) Die Bundesanstalt hat die Indizes gemäß § 1 kostenlos der Öffentlichkeit im Internet zugänglich zu machen:

1. den Großhandelspreisindex innerhalb zehn Tage nach Ende des Berichtsmonats;
2. den Baupreisindex innerhalb 45 Tage nach Ende des Berichtsquartals,
3. den Baukostenindex innerhalb 15 Tage nach Ende des Berichtsmonats;
4. den Preisindex für Ausrüstungsgüter innerhalb 90 Tage nach Ende des Berichtsquartals;
5. den Erzeugerpreisindex von Waren und Dienstleistungen innerhalb 50 Tage nach Ende des Berichtsmonats.

(2) Die Veröffentlichung gemäß Abs. 1 hat in folgender Tiefengliederung zu erfolgen:

1. der Großhandelspreisindex in Teilindizes auf der sechsten Ebene der CPA-Gliederung gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 3696/93 betreffend die statistische Güterklassifikation in Verbindung mit den Wirtschaftszweigen in der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,
2. der Baupreisindex in der Gliederung Hochbau (untergliedert nach Wohnungs- und Siedlungsbau und Sonstiger Hochbau) und Tiefbau (untergliedert nach Straßenbau, Brückenbau und Sonstiger Tiefbau),
3. der Baukostenindex für den Wohnhaus- und Siedlungsbau untergliedert in Baumeisterarbeiten und Gesamtbaukosten,
4. der Baukostenindex für den Tiefbau untergliedert in Straßenbau (untergliedert in Gesamtbaukosten, Lohnkosten und Sonstige Baukosten) und Brückenbau (untergliedert in Lohnkosten und Sonstige Baukosten),
5. der Preisindex für Ausrüstungsgüter in Teilindizes auf der Ebene der Abteilungen CPA gemäß des Anhangs der Verordnung (EG) Nr. 204/2002 zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 3696/93 des Rates betreffend die statistische Güterklassifikation in Verbindung mit den Wirtschaftszweigen in den Europäischen Wirtschaftsgemeinschaften und
6. der Erzeugerpreisindex von Waren und Dienstleistungen in Teilindizes auf der Ebene der Abteilungen der NACE Rev. 1.1 gemäß des Anhangs der Verordnung (EWG) Nr. 29/2002 zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 3037/90 betreffend die statistische Systematik der Wirtschaftszweige in den Europäischen Gemeinschaften.

(3) Die Bundesanstalt hat die Berechnung der Indizes nach § 1 durch Metadaten entsprechend dem Special Data Dissemination Standard des Internationalen Währungsfonds zu dokumentieren. Insbesondere sind für alle Indizes die jeweils gültigen Gewichtungsschemata und die Verkettungsfaktoren (für alle existierenden alten Indexreihen) auf der Homepage von Statistik Österreich kostenlos zur Verfügung zu stellen.

(4) In den von der Bundesanstalt veröffentlichten Index-Reihen ist der jeweils aktuelle Indexwert als vorläufig anzusehen. Ein als vorläufig veröffentlichter Index ist in der folgenden Periode in endgültiger Form vorzulegen.

(5) In den von der Bundesanstalt veröffentlichten Index-Reihen sind Revisionen deutlich zu kennzeichnen.

(6) Die Veröffentlichungstermine für alle in § 1 genannten Indizes sind bis 31. Dezember des dem Index vorangehenden Jahres der Öffentlichkeit bekannt zu geben.

Verwendung der geschlechtsspezifischen Form

§ 13. Soweit in dieser Verordnung personenbezogene Begriffe verwendet werden, kommt ihnen keine geschlechtsspezifische Bedeutung zu. Sie sind bei der Anwendung auf bestimmte Personen in der jeweils geschlechtsspezifischen Form zu verwenden.

Verweisungen

§ 14. Soweit in dieser Verordnung auf andere Rechtsvorschriften verwiesen wird, sind diese in folgender Fassung anzuwenden:

1. Verordnung (EG) Nr. 1165/98 über Konjunkturstatistiken, ABl. Nr. L 162 vom 5. Juni 1998, S 1 (CELEX 31998R1156);

2. Verordnung (EG) Nr. 2223/96 zum Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen auf nationaler und regionaler Ebene in der Europäischen Gemeinschaft, ABl. Nr. L 310 vom 30. November 1996, S 1 (CELEX 31996R2223), zuletzt geändert durch Verordnung (EG) Nr. 113/2002, ABl. Nr. L 021 vom 24. Jänner 2002, S 3 (CELEX 32002R0113);
3. Verordnung (EWG) Nr. 347/2003 zur Erstellung der „PRODCOM-Liste“ der Industrieprodukte für 2003 gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 3924/91, ABl. Nr. L 57 vom 3. März 2003, S 1 (CELEX 32003R0347);
4. Verordnung (EWG) Nr. 3037/90 betreffend die statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft, ABl. Nr. L 293 vom 24. Oktober 1990, S 1 (CELEX 31990R3037), zuletzt geändert durch Verordnung (EG) Nr. 29/2002, ABl. Nr. L 6 vom 10. Jänner 2002, S 3 (CELEX 32002R0029);
5. Verordnung (EWG) Nr. 3696/93 betreffend die statistische Güterklassifikation in Verbindung mit den Wirtschaftszweigen in den Europäischen Wirtschaftsgemeinschaften, ABl. Nr. L 342 vom 31. Dezember 1993, S 1 (CELEX 31993R3696), zuletzt geändert durch Verordnung (EG) Nr. 204/2002, ABl. Nr. L 36, S 1 vom 6. Februar 2002 (CELEX 32002R0204);
6. Verordnung (EWG) Nr. 696/93 betreffend die statistischen Einheiten für die Beobachtung und Analyse der Wirtschaft in der Gemeinschaft, ABl. Nr. L 76, S 1 vom 30. März 1993 (CELEX 31993R0696).

Bartenstein